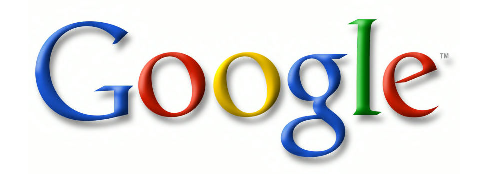
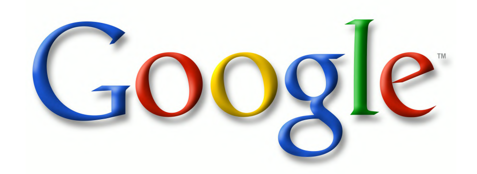
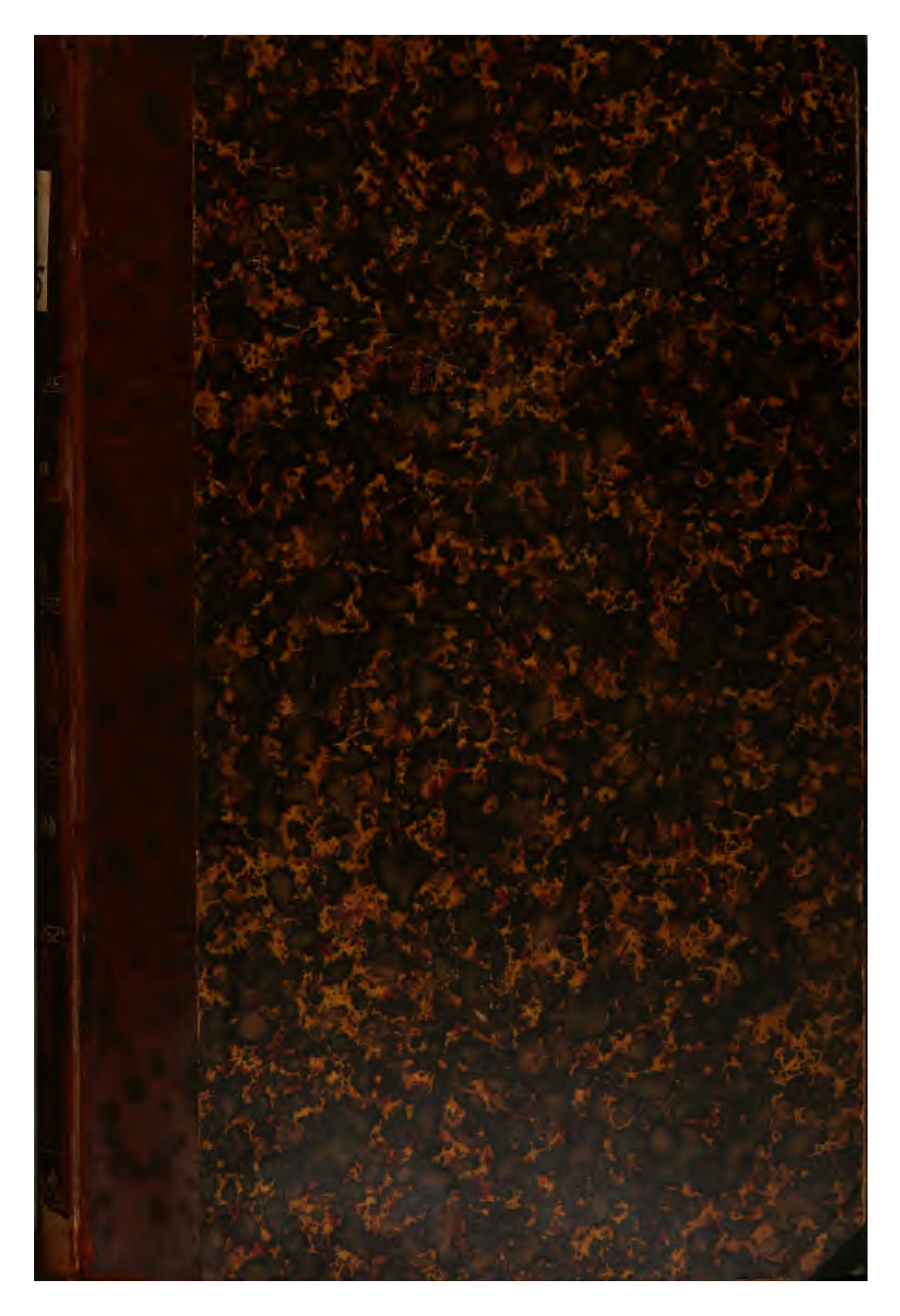

Google





ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE CÖLN.

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

ERGÄNZUNGSBAND II

ARMIN TILLE UND JOHANNES KRUDEWIG

ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE DER RHEINPROVINZ

BAND II

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
1904

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

ZWEITER BAND

BEARBEITET

VON

DR. ARMIN TILLE

UND

DR. JOHANNES KRUDEWIG

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

1904

Inhalt.

Vorwort.

Der vorliegende Band vereinigt die Beihefte V, VI und VII der Annalen.

Am 31. März 1899 ist der bisherige Bearbeiter, Herr Dr. Armin Tille, von der Inventarisation der rheinischen Archive zurückgetreten; jedoch hat er von dem vorliegenden Bande noch die Bearbeitung der Archivübersichten der Kreise Jülich, Mayen, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg ausgeführt. Die weitere Fortsetzung der Publikation wurde im Jahre 1903 dem Unterzeichneten übertragen.

Zusammen mit den im ersten Bande vereinigten 21 Kreisen liegen gegenwärtig 28 von den 75 Kreisen der Provinz bearbeitet vor. Im ganzen wurden bisher veröffentlicht die Inhaltsübersichten der kleineren Archive vom Regierungsbezirk Köln mit Ausnahme des Stadtkreises Köln [1]), vom Regierungsbezirk Koblenz [2]) der Kreise St. Goar und Mayen, vom Regierungsbezirk Düsseldorf [2]) der Kreise Neuss, Krefeld, Gladbach, Grevenbroich und Düsseldorf, sowie vom Regierungsbezirk Aachen [2]) der Kreise Jülich, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Düren und Aachen-Land.

---

1) Von Inventaren der Pfarrarchive der Stadt Köln, welche wegen ihrer Reichhaltigkeit von der Bearbeitung in vorliegender Publikation ausgeschlossen wurden, sind bisher von Heinr. Schäfer in den „Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein“ Heft 71 (1901) diejenigen der Pfarrarchive von St. Gereon (St. Christoph), St. Severin, St. Maria in Lyskirchen, St. Aposteln und St. Peter, in Heft 76 (1903) der Pfarrarchive von St. Andreas (St. Paul), St. Ursula (St. Maria-Ablass) und St. Kolumba veröffentlicht.

2) Ebenfalls in den Annalen sind aus den Regierungsbezirken Koblenz, Düsseldorf und Aachen bereits in Heft 59 (1894) die ausführlichen Inventare der Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz, in Heft 64 (1897) diejenigen der Städte Kempen, Goch, Kalkar, Rees, Neuss und Düren, sowie in Heft 70 (1901) ein Archivinventar des Oberklosters zu Neuss abgedruckt.

Der vorliegende zweite Band enthält ausser den von Tille bearbeiteten Übersichten diejenigen über den Inhalt der Archive in den Kreisen Düren und Aachen-Land. Die Auswahl der Kreise wurde wie bisher bedingt durch die Arbeiten der Denkmälerstatistik, mit Ausnahme des Kreises Mayen, dessen Bereisung eine Vorarbeit zu dem im Jahre 1900 erschienenen ersten Bande der Weistümer-Publikation [1]) der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bildete. Die Zahl der in diesem zweiten Bande der Archivübersicht vereinigten einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte vorliegen, veranschaulicht folgende Tabelle:

Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
Jülich	46	3	18	—	13	80
Mayen	41	2	8	—	11	62
Erkelenz	27	3	15	—	5	50
Geilenkirchen .	26	2	11	—	9	48
Heinsberg . . .	32	2	18	—	11	63
Düren	68	1	24	1	28	122
Aachen-Land . .	47	4	17	—	32	100
7 Kreise	287	17	111	1	109	525

Die entsprechenden Zahlen der im ersten Bande veröffentlichten Kreise sind:

21 Kreise	409	76	175	2	114	776

Zusammen:

28 Kreise	696	93	286	3	223	1301

Die Grundsätze der Bereisung und Bearbeitung, über welche im Vorwort zum ersten Bande S. IX—XI eingehend gehandelt wird, sind im wesentlichen dieselben geblieben [2]). Vor allem bleibt massgebend der

1) Die Weistümer der Rheinprovinz. Erste Abteilung: Die Weistümer des Kurfürstentums Trier. Erster Band: Oberamt Boppard, Hauptstadt und Amt Koblenz, Amt Bergpflege, herausgegeben von Hugo Loersch. Bonn, Hermann Behrendt, 1900.

2) Vgl. dazu in der „Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst“, Jahrg. XX (1901), S. 304: „A. Tille, Archivinventarisierung in Rheinland und Westfalen“, wo die leitenden Gesichtspunkte noch näher erläutert werden.

Zweck der rheinischen Archivübersicht, nämlich als praktische Vorarbeit zu den Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, namentlich der Weistümer, der Urbare und der Regesten der Kölner Erzbischofsurkunden, und der Kommission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz, sowie zur Erleichterung der Arbeiten von Spezialforschern eine Übersicht über den Inhalt der in Frage kommenden Archive zu bieten, und nicht ein Inventar derselben zu veröffentlichen.

Bei der Bearbeitung des Registers ist die Grenze in der Heranziehung der Familiennamen möglichst weit gezogen worden; über einige Änderungen in der Zusammenstellung der registrierten Worte im Vergleich zum Register des ersten Bandes unterrichtet die demselben vorangestellte Vorbemerkung.

Für die entgegenkommende Unterstützung bei der Bearbeitung gebührt Dank vor allem den geistlichen und weltlichen Behörden: dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Sr. Eminenz dem Kardinal-Erzbischofe von Köln, dem Hochwürdigen Bischofe von Trier, sowie dem evangelischen Konsistorium der Rheinprovinz, welche die Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen aufs wohlwollendste unterstützt haben. Auch sei an dieser Stelle nochmals aufrichtiger Dank allen denjenigen dargebracht, welche bei der Aufnahme den Bearbeitern hülfreiche Hand geleistet und die Resultate durch ihre Mitteilungen vervollständigt haben, sowie den privaten Besitzern von Archivalien, welche in zuvorkommendster Weise die Einsichtnahme gestatteten.

Köln, im Mai 1904.

Dr. Johannes Krudewig.

I. Kreis Jülich.

Aldenhoven. Kath. Pfarramt:

1. 1481, Januar 24 (*vicesima vero die quarta Januarii*). *Johannes de Pallant dominus in Wyldenberch* präsentiert dem Pfarrer zu Aldenhoven den *Helias de Overmertz* als Rektor des Altars St. Pancracii in *Luyrcke* und des Altars St. Cornelii in Obermerz. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1517, November 10 (*in profesto sancti Martini episcopi et confessoris*). Johann von Palant, weltlicher Herr von Obermerz, präsentiert dem Pfarrer zu Aldenhoven, *Leonardus de Gusten*, Kanonikus zu St. Maria im Kapitol in Köln, den Jakob, Sohn des Wilhelm de . . ., als Rektor der Kapelle St. Cornelii zu Obermerz. — Perg. Or. 1 S. Ebenso eine Reihe jüngerer, inhaltlich gleicher Präsentationsurkunden von 1561 und später.
3. Akten der Hambach'schen (gegründet 1493) und Soub'schen Vikariestiftung (gegründet 1514).
4. *Manordnung der loblichen mancammeren zu Aldenhoven und des probsteyn waldtz* 1555. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. fol. 8 Bll. Urk. Nr. 12. Vgl. Bd. I, S. 95 Nr. 5. und unten Haus Kirchberg, S. 26 Nr. 12.
5. Rentbuch von 1635, auch Urkundenabschriften enthaltend. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. und mehrere ähnliche jüngere Register.
6. Rechnungsbuch des Pastors *Renerus Brewer*, angelegt 1637 in Wevelinghoven, seit 1643 fortgeführt in Aldenhoven, worin die Einkunfte beider Pfarrorte verzeichnet sind. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
7. Geschichte des Gnadenbildes zu Aldenhoven 1654 einsetzend, Hs. 17. Jahrhs. — fol.
8. Kirchenrechnungen 1670 ff.
9. *Status ecclesiae parochialis in Aldenhoven* von 1670 mit Bezug auf den Zustand von 1624. — 2 Bll. fol.
10. Verzeichnis der Kirchenzierraten von 1774. — 6 Bll. fol.
11. Getaufte 1595—1623.
    Getraute 1595—1623.
    Die ältesten Einträge finden sich in einem 1595 angelegten Bande (1 Bd. 4° in Perghs. gebunden), der zugleich Lager- und Rentbuch ist.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus dem Pfarramt Aldenhoven:
   Getaufte 1643—1686, 1686—1747, 1748—1798.
   Getraute 1652—1663, 1686—1747, 1748—1798.
   Gestorbene 1654—1663, 1686—1747, 1748—1798.
2. Aus dem Pfarramt Niedermerz:
   Getaufte 1673—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Getraute 1739—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Gestorbene 1739—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Im ältesten Buche (schmalfol.) finden sich auch Urkundenabschriften 1691 ff.

Altdorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1804 gegründet, vorher war hier eine dem Pfarramt Geuenich unterstehende Kapelle. Vgl. S. 15 Nr. 1.

1. Verschiedene Heberegister der Kirche Geuenich 18. Jahrhs.
2. Ebensolche der Altdorfer Hausarmen, ältestes 1689.
3. Einzelne Kirchenrechnungen der Pfarrkirche Geuenich seit 1766.
4. Stiftungsurkunden 1675 ff.

Ameln. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1853 von Spiel abgezweigt, ältere Akten liegen nicht vor.

Barmen. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582. — 3 Bll. fol.
2. 1626, Febr. 2. Notariell beglaubigte Quittung, mit welcher *Otto Heinrich Walpott von Bassenheim*, der bisher das *adeliche haus und gut Kellenberg* pfandweise von *Wilhelmen Scheiffart von Merode herrn zu Bornheim* inne hatte, bekannt, vom neuen Erwerber des Hauses, *Johan Karl von Utenhoven* 4762 Reichsthaler 51 Alb. 4 Heller erhalten zu haben. — Abschr. 2 Bll. fol.
3. Verzeichnis der im *Barmer busch* Berechtigten, aus den alten *geffbrieffgeren* ausgezogen, nach Gewalten und Gichten, wobei 1 Gicht = 6 Gewalten gerechnet wird. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. 2 Bll. fol.
4. 1676, November 14. *Lambertina*, Freifrau von Frentz, geb. Freiin von *Wehrt*, schliesst einen Vertrag, dem zufolge bei Barmen 2 *munt* Ziegelsteine (die Munt = 12000 Stück) gebacken werden sollen. — Pap. 2 Bll.
5. Buch der Bruderschaft der Schmerzhaften Mutter Gottes, angelegt im 17. Jahrh., benutzt bis zur Gegenwart. Darin vorn *die geistlichen jungfrawen des adelichen closters zu Gulich* und *die geistlichen jungfrawen des adelichen closters S. Clarae zu Nuiss*, dann die übrigen Mitglieder alphabetisch nach den Vornamen. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden.

6. Verzeichnis der dem St. Martinsaltar, dessen Vergabung dem Besitzer von Kellenberg zusteht, gehörigen Ländereien von 1711. — 1 Bl. Pap. fol.
7. Getaufte 1638—1719, 1721—1758, 1770 ff.
   Getraute 1638—1701, 1720—1769, 1770 ff.
   Gestorbene 1638—1702, 1721—1769, 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus dem Pfarramt Barmen:
   Getaufte 1770—1802.
   Getraute und Gestorbene 1770—1813.

Bettenhoven. Kath. Pfarramt:
1. Geschichtliche Nachrichten über die Pfarre Bettenhoven, bearbeitet von Pfarrer Nicolaus Grün 1880. — 1 Bd. fol.
2. *Fulgentii de Verita pervigilium erraticae dissertationis de clerico regulari beneficiorum saecularium praecipue curatorum* von *J. F. J. Guisez, Bonnensis jurium auditor in alma celeberrima academia electorali Maximilianeo-Fridericiana Bonnensi.* Romae 1784. — Druck 4°. 117 S. Der Anfang handelt über Bettenhoven.
3. Zinsregister 1587 bis 1616, sehr flüchtig geschrieben. — 1 Bd. schmalfol. Umschlag bildet eine Urkunde von 1535 (Verkauf eines Grundstücks vor den Schöffen zu Rödingen).
4. Erbpachtverzeichnis von 1731. — 1 Bd. schmalfol. in Leder-Umschl.
5. Getaufte 1670—1770, anfänglich Abschrift.
6. Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch beschrieben, 1827. — Druck 4°.

Boslar. Kath. Pfarramt:
1. Rentbuch der Kirche und Pfarrei B., angelegt Ende 16. Jahrhs. unter teilweiser Benutzung älterer Register, ältestes davon 1492. Inhalt: *der pastoreien erblich jarlichs inkompts an zehenhabern,* . . . . *sackrenten,* . . . *huner,* . . . . ebenso *der kirchen,* . . . . *spindkorn der kirchen,* . . . . *kirchenland,* . . . . *s. Sebastiani broderschaft erb- und loesrenten,* . . . . *brot, so an das offerampt Bosseler gehoirigh,* . . . . . *lenderei so an die pharkirch Bosseler gehoirigh,* . . . . *lenderei dero capellen zu Gevenich 1492,* . . . *inkompst s. Sebastiani und s. Annae broderschaft zu Bosseler.* — 1. Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Hs. gebunden.
2. Lagerbuch über das Kirchenland von 1597, darin auch die Kirchenrechnungen von 1589 bis 1636. — 1 Bd. fol.
3. Rechnungen der Kirche zu Boslar 1595 bis 1613, darin auch das Verzeichnis der zehntpflichtigen Ländereien. — 1 Bd. schmalfol. Perg.-Bd.
4. Kirchenrechnungen 1636 bis 1664 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin auch
   a) Bedingungen bei Verpachtung des Kirchenlandes von 1635 in 14 und 1674 in 16 Absätzen.

b) Verzeichnis aller Jahr- und Erbpachten von 1635 nach älteren Registern von 1579, 1603 und 1624.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1746. — 1 Bd. schmalfol.
6. Stiftungsverzeichnis von 1761. — 1 Bd. 8° in Perg.-Bd.
7. Getaufte 1622—1714, 1770—1798.
   Getraute 1630—1714, 1770—1798.
   Gestorbene 1630—1701, 1770—1798.

Bourheim. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei besteht erst seit 1804, ältere Schriftstücke sind nicht vorhanden.

Broich. Kath. Pfarramt:

1. 1377, Febr. 5 (*ipso die S. Agathe virginis*). *Mulart Reich* und seine Gemahlin Gertrud stiften zu ihrem Seelenheile 6 Mltr. Roggen Jahrrente für den Priester, der die Kapelle zu Broich bedient und daselbst wohnt. — Notarielle Abschrift von 1827, 4 Bll. fol. Die Rente wurde 1838 mit 369 Reichsthaler 10 Sgr. abgelöst.
2. 1666, Okt. 7. Anstellung eines Küsters. — 1 Bl. Pap. fol.
3. 1679, Juni 3. Die Gemeinde Broich verpfändet dem Mitnachbarn Martin Zimmermann 10 Morgen Wiesen für 650 Reichsthaler auf 6 Jahre. — 2 Bll. fol. Pap. Or. 2 S. aufgedruckt. Am 12. April 1706 wird das Kapital an die Erben zurückbezahlt und das Land mit den Geldern der kurz zuvor von *Conrad Gartzen*, gewesenen Pfarrer in Dürboslar, gestifteten Frühmesse belastet.
4. 1698, Juli 12. Die Gemeinde Broich leiht von den Karthäusern zum Vogelsang 370 Reichsthaler (à 80 Albus) gegen $18^1/_2$ Reichsthaler Zins, um die rückständigen Steuern zu bezahlen und verpfändet dafür 7 Morgen gemeine Weiden. Angehängt sind die 2 kurfürstlichen Befehle vom 15. April und 2. Mai 1698, worin von der Stadt Jülich, unter deren Botmässigkeit Broich stand, die Steuern gefordert werden. — Pap. fol. 8 Bll.
5. 1706, Dez. 17. Der Generalvikar Johannes Arnoldus de Reux bestätigt die am 24. August 1706 erfolgte Stiftung der Frühmesse, für welche nach dem Tode des Stifters *Conrad Gartzen* dessen Bruder Adam 500 Reichsthaler, die 25 Rth. Zinsen tragen, übergiebt. — Pap. Or. 4 Bll. fol.
6. Kirchenrechnungen 1774 ff.
7. Getraute und Gestorbene 1770 ff.

— Haus. Im Besitze der Freiin Henriette von Hallberg:

Das nach Mitteilung des Besitzers nur Rechnungen und Prozessakten ohne allgemeine Bedeutung enthaltende Archiv befindet sich in den Händen des Herrn Major Otto von Hallberg in München, in Broich finden sich nur einige Erbteilungspapiere 18. und 19. Jahrhs. und Akten bezüglich des Rechtes auf einen Kirchenstuhl.

Dürboslar. Kath. Pfarramt:

Ein genaues Inventar der Bibliothek, die viele Drucke 16. Jahrhs. enthält, sowie des Pfarr- und Kirchenarchivs liegt vor.

1. Akten betreffend das Haus Dürboslar, darunter
   a) 1495, Juni 24. Heiratsvertrag zwischen *Engelbert Nytt van Birgel* und *Agnes*, Tochter des *Johann von Lintzenich* und seiner Gemahlin *Maria van Goudenrath*. — Abschr. 17. Jahrhs. nebst Auszug daraus.
   b) *Pro memoria wegen deren von Birgelen* d. i. Urkundenauszüge von 1460 bis 1614, welche beweisen sollen, dass die Glieder der Familie *Nytt von Birgelen* in jener Zeit *stadthelder* der Kölner *dhompraesteien ind manne dairup gehoerende* gewesen sind. — 6 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. unten S. 6 Dürwiss Nr 3 (1461).
   c) Bruchstücke von zwei unter b) genannten Urkunden, die in vollständiger Abschrift vorlagen.
   d) *Memoriale* d. i. Zusammenstellung von Geburts-, Heirats- und Todesdaten der Familien von *Myrbach*, von *Lintzenich* und von *Cartils* 1581 bis 1647. — 3 Bll. fol.
   e) Auszug aus einem Verzeichnis der zum Haus *Bosseler* gehörigen Ländereien von 1650. — 1 Bd. fol.
   f) *Verzeichnus, was zu Joannis Theodori Hoen von Cartils gegen sontagh d. 4ten Februarij ao. 1657 zu St. Cornelimunster angestellter profession dorthin gesandt.* — 2 Bll. fol. Gedruckt in „Die Sankt Ursula-Schützen-Bruderschaft zu Dürboslar" (1861), S. 20—21.
2. 1498, Juli 22. *Johannes Gruser de Boeslar* erklärt, dass er am 30. Juni sein Testament errichtet und darin zum Heile seiner und seiner Ehefrau Seelen eine Wochenmesse gestiftet habe, die *terciis feriis* (Dienstags) in der Kapelle zu Boslar *in altari nondum consecrato sed in honore[m] sanctorum Nycolai episcopi, Anthonii confessoris et Sebastiani martiris consecrando* gehalten werden soll. Die Rente beträgt 5 Rh. Gulden für den Geistlichen, $^1/_2$ Rh. G. für den Küster, 1 Mark für Wein und $^1/_2$ Rh. G. für Wachs. Derselbe stiftet zugleich zwei Anniversarien, die mit zwei Priestern gehalten werden sollen: jeder erhält jedes Mal 3 Albus, der Küster 1 Albus und für Besorgung des Lichtes jährlich 3 Mark. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. Eine grössere Zahl jüngerer Anniversar- und Armenstiftungen, meist seitens der Besitzer des Hauses Dürboslar.
4. *Kirchenrentboch der kirchen zu Bosalar, auch der kirchen rechnungen, angefangen im jair nach Christi unseres erlosers geburt 1575 d. 7. Augusti,* benutzt bis 1705, Anniversarien bis 1803. — 1 Bd. schmalfol. in Lederbd.
5. Verzeichnisse der Anniversarien, ältestes um 1630 angelegt. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.

6. Steuerveranlagung vom Mai 1694 (für das Amt Boslar?) nach der Morgenzahl in 20 Gemeinden, zusammen 11642 steuerbare Morgen. — 2 Bll. fol. Nr. 3.
7. Kartographische Fixierung des kleinen Zehnten zu Hellrath 18. Jahrhs. — 1 Doppelblatt.
8. Kirchenrechnungen 1690 ff.
9. Erneuerung der Kirchenrenten von 1729. — fol. Nr. 6.
10. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
11. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1734. — 1 Bd. schmalfol.

Dürwiss. Kath. Pfarramt:

1. 1449, Juni 6 (*in crastino beati Bonifacii*). *Johan van Werde* stiftet für sich und seine Frau sowie beider Vorfahren ein Jahrgedächtnis und giebt dazu der Bruderschaft U. L. Frauen in Dürwiss 10 Mark, 4 Pfund Wachs, 1 Mltr. *roebsamen* und 4 Mltr. Roggen Erbrente, welche auf 28 Morgen Artland verschrieben werden. Es siegelt der Aussteller, *Daem van Broich*, sein *neve*, und *Gerart van Geuwenich* sein Schwager. — Perg. Or. 3 S. (1ab).
2. 1461, Febr. 22 (*op sent Peters dach cathedra des hilgen apostels*). *Wilhelm van Broiche* und sein Bruder *Symon van Berchenraede* bekennen, der Bruderschaft U. L. Frauen *zo Doerrewijs in die kirche geordineirt* 2 Mltr. Roggen, der Kirche *zu deme geluecht* 1 Mltr. *roebsamen* und dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen und 1 Viertel Salz schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S. (1ab).
3. 1461, April 5 (*up dat hilge hogetzijde paeschen*). *Karsillis vanme Dreisch* und seine Gemahlin *Ailheit* verkaufen dem *gasthuiss zo Doerwijss* 1 Mltr. Roggen Erbrente Eschweiler Mass *kouffmans guetz*, zahlbar Andreä. Neben dem Aussteller siegelt *Engelbrecht Nijt van Birgel, ritter, erffmarsschal des lantz van Guilgh, unser lieve herren stathelder zer zijt der doemproesthijen.* — Perg. Or. 2 S. Vgl. oben S. 5 Dürboslar Nr. 1b.
4. 1463, April 10 (*up dat hilge hogetzijde paeschen*). *Derich des voyss eidem van Doirrewijss* und seine Gemahlin Katharina verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen daselbst 4 Sümmern Roggen Jahrrente *Doirrewijsser maissen*, 6 Pfennige nach dem besten. Die Schöffen der *dinckbank zo Noitbergh* siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1469, März 12 (*up sent Gregorius dach pape et confessoris*). *Peter meyer* und seine Hausfrau *Zije* verkaufen derselben Bruderschaft 1 Mltr. Roggen Erbrente *Eschwijler maissen kouffmans guetz.* Die Schöffen zu Eschweiler siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1476, Juni 23 (*up sent Johans aevent geburt zo mydtsoemer*). *Daem van Broich genant Patteren* und seine Gemahlin Katharina *van der Anstelen* stiften — in Ausführung des Testaments ihres Bruders und Schwagers *Wilhem van Broich* — für ihn und seine Vorfahren eine Samstagsmesse sowie eine Jahrmesse an seinem Todestag (Juni 19), in der Kirche zu Dürwiss vom Pastor zu Eschweiler zu

halten. Es siegelt der Aussteller für sich und seine Frau, Winand der Pastor zu Eschweiler, Vogt Johan *van Haemboich*, *Goedart Gryn van Aldenhoeven* und *Gillis van Geuwenich*. — Perg. Or. 5 S. (ab).

7. 1508, Tag nicht zu bestimmen. *Johan Rijfferscheit van Haimboichen* und seine Gemahlin Katharina verkaufen dem *Johan Rijfferscheit wonende zu Noitberge* $5^1/_2$ Gulden Erbrente. — Perg. Or. 2 S. (ab) teilweise beschädigt.
8. Rentregister des Gasthauses von 1515, betitelt: *Up den irsten dach in dem heumant, ass man schreiff nae gots geburt xv^c ind xv jare, sint die gemeine naebere sementlichen oevermijtz her Heynrich Leiste, iere pastoir ind sielenverwerrhe, bij ein anderen gewest ind ein jeder hait bekant wie ind wat ind waevan hei dem gasthuiss erfflichen jaers geldende sij, idt sij van gelde, rocgen ind anders gelich wie dat cleirlich ind underscheidlich hernae beschreven volgt*. — Perg. 6 Bll. 16⁰.
9. 1590, März 7. Verkauf einer Rente von 1 Mltr. Roggen *markgeviger fruchten* vor den Schöffen zu *Nothbergh*. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix mit 1 S. von 1590, Nov. 8 (Weiterverkauf der Rente).
10. 1762, Nov. 24. Karl Theodor gestattet eine Kollekte behufs Ausbesserung der Kirche zu Dürwiss. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1700—1776, 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Dürwiss:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—98.
2. Aus dem Pfarramt Laurensberg:
   Getaufte 1685—1805.
   Getraute 1753—1804.
   Gestorbene 1752—1804.
   Im Taufbuch sind einige Anniversarstiftungen 1679 ff. verzeichnet.
3. Aus der reformierten Pfarrei Lürken:
   Getaufte 1741—1772, 1770—1798.
   Getraute 1752—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1748—1764, 1770—1798.
4. Aus dem Pfarramt Lohn:
   Getaufte 1695—1776, 1750—1801.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1735—1798, 1777—1798.

— Im Besitze des Herrn Gastwirts Willms:

Reste eines Dürwisser Schöffenarchivs, meist Verkaufs- und Verpachtungsurkunden, in denen oft von *ritterland* die Rede ist, älteste von 1653, sowie einzelne strafrechtliche Akten. Darunter auch:

1. 1726, Sept. 16. Klage der *markvest* Aldenhoven gelegentlich des Herrengedings gegen den Besitzer von Engelsdorf wegen der mangelhaften Bachreinigung. — 1 Bl. fol.

2. Verzeichnis der Kosten, welche die Kaiserlichen und Auxiliartruppen beim Durchmarsch 1735, November und Dezember, verursacht haben. — 1 Bl. fol.
3. 1784, März 15. Verordnung wegen der von Bier und Branntweinszäpfern zu zahlenden Accise nebst Anordnung für die Accispächter. — 4 Bll. fol.

Ederen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien sind nicht mehr vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Ederen:
   Getaufte 1680—1739, 1741—1771, 1770—1798.
   Getraute 1680—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1681—1754, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Gereonsweiler:
   Getaufte 1678—1771, 1769—1798.
   Getraute 1679—1770, 1769—1798.
   Gestorbene 1678—1771, 1769—1798.

Flossdorf. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Kapelle wurde erst 1823, das Pfarramt erst 1866 gegründet.

Freialdenhoven. Kath. Pfarramt:

1. *Diss seind alsolche privilegien als von den hertzogen von Gulich den ritterschaften des furstenthumbs Gulich gegeven und wie die in einer verschlossener kisten binnen Gulich verwarlich gewest* (18 Bll. fol. Abschrift 17. Jahrhs.). Inhalt:
   a) 1451, August 20 (*freitag nechst nae unser lieven frauen tag assumptionis*). *Wir gemeine räte* . . . .
   b) 1478, März 9 (*montag nae dem sontag Judica*). *Wir Wilhelm* . . . .
   c) 1478, Mai 28 (*donnerstag nae S. Urbani tag*). *Wir Wilhelm* . . . .
   d) 1484, März 14 (*sontag Reminiscere*). *Wir Wilhelm* . . . .
   e) 1511, Januar 5 (*auf den heiligen dreizehn avend*). *Wir Wilhelm* . . . .
   f) 1511, Sept. 23 (*op den neisten dienstag nae st. Matthaeustag des heiligen apostels*). *Wir Johan* . . . .
   g) 1520, April 12 (*up den neisten donerstag nae dem heiligen paeschtag*). *Wir Johan* . . . .
   h) 1538, Juni 25. *Wir Johan* . . . .
   i) 1546, Mai 1. *Wir Wilhelm* . . . .
   k) 1547, November 28. *Wir Wilhelm* . . . .
   l) 1547, Dez. 16. *Wir Wilhelm* . . . .
   m) 1241. Erste Verpfändung Dürens durch Friedrich II.
   n) 1348. Zweite Verpfändung Dürens durch Karl IV.
2. 1450, Sept. 20 (*sondach nest na s. Lambertz dach des heiligen bischoffs*). Wilhelm Schmidt von Welz nimmt Güter der Altäre *der heiligen drivaldigkeit und sent Joris* in der Kirche zu Frei-

aldenhoven in Erbpacht. Statt der Schöffen zu *Vredenaldenhoven*, die kein Siegel haben, siegeln die des Hauptgerichts Jülich. — Abschr. 16. Jahrhs. 2 Bll. fol.

3. 1454, März 5 (*die quinta mensis Martii*). *Johannes de Harve alias de Lijntzenich armiger* überträgt die Stelle eines Altaristen in der bei der Pfarrkirche zu *Vredenaldenhoven* gelegenen Kapelle, die durch die Resignation des *Petrus zer Hurren* vakant geworden ist und deren Patronat ihm zusteht, dem Kleriker *Jacobus Garthoff de Vredenaldenhoven*. — Perg. Or. Notariatszeichen des bei der Niederschrift anwesenden Notars *Hermannus Pennyncbier de Rumerskirchen*.
4. 1545, Jan. 24. Der Rektor der Altäre *S. Trinitatis* und *S. Georgii*, *Petrus Wynckelmann*, verzichtet zu Gunsten seines Neffen *Arnold* auf das Beneficium in die Hände des Patronatsinhabers *Johannes Hoen de Carthils in Frentzs commoranti*. — Perg. Or. Not.-Inst.
5. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582 betreffend den Altar *S. Trinitatis* zu Freialdenhoven. — 3 Exemplare je 2 Bll. fol. sowie zahlreiche Verzeichnisse der Altarrenten.
5. Aufnahme der Pfarrländereien auf Grund landesherrlicher Verordnung 1654. — 1 Bl. fol.
7. 1685, Mai 6. Studienstiftung des *Cornelius Seulen*, Dechant der Kollegiatkirche *S. Castoris* zu Karden. — Druck, fol.
8. 1687, März 3. Vertrag mit Meister Johannes, Schreiner in Jülich, wegen Erbauung eines neuen Altars. — Pap. Or. mit 14 Unterschriften.
9. Fragenformular gelegentlich einer Visitation ausgefüllt für Freialdenhoven, 153 Fragen, Anfang 18. Jahrhs. — 6 Bll. fol.
10. Steuerumlage unter die Geistlichen im Amte Freialdenhoven nach dem Fusse von 1717, vor 1747. — 9 Bll. fol.
11. Verschiedene testamentarische Stiftungen 17. und 18. Jahrhs.
12. Geschichtliche Nachrichten über die Pfarre F., bearbeitet von † Pastor Meuser. — 4° ungebunden.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Freialdenhoven.
   Getaufte 1691—1797.
   Getraute, einzelne 1706—1741, 1742—1798.
   Gestorbene 1743—1798.
   Notiz über Errichtung eines Altars 1687. Vgl. Pfarramt Nr. 8.
2. Aus der Pfarrei Dürboslar:
   Getaufte 1625—1733, 1721—1770, 1770—1798.
   Getraute, 1628—1768, 1767—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1624—1767, 1770—1798.

Gereonsweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1433, Dez. 6 (*st. Nicolstag*). Stiftung des Altars B. Mariae virginis. — Abschr. 17. Jahrhs.

2. 1508, Febr. 18 (*up vrijdach nae sent Valentijs dage*). Vergleich zwischen S. Gereon in Köln und dem Jülicher Bürger *Pauwels Barss* wegen des Zehnten *zo Wiljre*. — 1 Bl. Pap. 1 aufgedrücktes S. (ab).
3. Verzeichnis der 1575 bis 1584 zu Gereonsweiler *verdedingkten churmoeden*, wovon St. Gereon $^1/_2$, die Schöffen zu Gereonsweiler $^1/_4$ und der Kellner $^1/_4$ bekommt. — 2 Bll. fol.
4. Einige Register der St. Gereon in Köln zu Gereonsweiler gehörigen Renten 1598 ff.
5. *Extractus protocolli visitationis de a°. 1630* betreffend den Altar B. Mariae virginis (1 Bl. 4°) und Visitationsprotokoll vom 27. Juni 1679 (2 Exemplare je 2 Bll. fol.).
6. 1651, Januar 20. Klage St. Gereons wegen Verweigerung der Zehentlämmer.
7. Akten über die 1703 gewaltsam erhobene französische Kontribution, entstanden 1711. — 2 Bll. fol.
8. Zahlreiche Testamente und Stiftungsurkunden 17. und 18. Jahrhs.
9. Generallandesdescription von 1705, Amt Aldenhoven. — Abschr. 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. sehr beschädigt. Angehangen ist Abschrift des Erlasses über die Steuererhebung in 9 Absätzen von Philipp Wilhelm 1670, August 29, worin wiederholt die bisher unausgeführt gebliebene Verzeichnung allen Grund und Bodens befohlen wird.
10. Verzeichnis der Armenrenten von 1705. — 1 Bd. 4°.
11. Verschiedene Rentbücher der Kirche und des Pastors 17. und 18. Jahrhs., in einem derselben (schmalfol.) die Kommunikanten von 1725: es sind 334 Erwachsene und 81 kommunizierende Kinder.
12. Klage des Pastors wegen widerrechtlicher Belegung mit Einquartierung beim Durchzug dänischer Truppen nach Brabant 1737. — 2 Bll. fol.
13. Akten über den Brand des Pfarrhauses 1766 und den Neubau desselben.
14. Getaufte, einzelne seit 1645, 1657–1695, 1678–1769.
Getraute 1626–1695, 1679–1769.
Gestorbene 1678–1695, 1678–1769.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastors Küppers:

1. *Incipit missale ad usum ac consuetudinem ecclesie Coloniensis. Impensis honesti viri Francisci Birckman in alma Parisiorum academia a Wolffgango Hopylio impressum. Venale habetur Colonie apud templum trium regum in pingui Gallina.* — Druck 16. Jahrhs. fol. mit illustrierten Initialen.
2. Verschiedene Gebet- und Erbauungsbücher, Drucke der 1. Hälfte 16. Jahrhunderts, zusammengebunden, darin auch einige handschriftliche niederdeutsche Gebete eingetragen, am Schluss solche, welche zu beten sind, um *im gulden jaire* ohne Romfahrt des Ablasses teilhaftig zu werden. — 16°.

Gevelsdorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1837 neu errichtet.

1. *Organisation des conseils de fabrique* vom 10. Okt. 1810. — Druck 4⁰. 26 S.

Güsten. Kath. Pfarramt:

Reichhaltige Archivalien über die zur Abtei Prüm gehörige Kirche und vormalige Herrschaft Güsten finden sich im Kgl. Staatsarchiv Koblenz.

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend Stiftungen seit 1623. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Güsten:
 Getaufte 1754—1770, 1770—1802.
 Getraute 1770—1798.
 Gestorbene 1761—1769, 1770—1803.
2. Aus der Pfarrei Mersch:
 Getaufte, Getraute, Gestorbene 1715—1749, 1749—69, 1770—1802.
 Vor 1715 führte der Küster die Register.

Hambach. Kath. Pfarramt:

1. 1464, April 4 (*up sent Ambrosius dach des heiligen confessoris*). *Hermann Groeve* und seine eheliche Hausfrau *Paetze* verkaufen dem *eirbaren manne Cunrait Jungen van Ratingen* und dessen Frau Katharina 1 Mltr. *Rodinger maissen* Erbrente vom Haus und Hof gelegen *zer Hellen* (am *bloitgraven*). Es siegeln die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1465, Juni 24 (*up synthe Johanss dach zoe mitzsoemer*). *Conrait Jonghe* zu *Roedingen* und seine Gemahlin Katharina geben den Erbrentenbrief, den sie von *Hermann Groeve* haben, an *synthe Niclais elther zoe Haemboich in der capellen*. Es siegeln die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 1 S.
3. 1467, Sept. 1 (*des dinxdages neest vur unser lieffer vrouwen dage geheissen in deme latine nativitas*). *Gerit Hebe* und seine Gemahlin *Greta*, wohnhaft zu *Rodingen*, nehmen von *sent Anthonius, patron der capellen zo Obbendorp*, gewisse Ländereien in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
4. 1470, Febr. 1 (*des donresdags nyest na sent Pauwels dag conversionis*). Vor den Schöffen zu *Nedercyrne* bekennt *Johan Daem portzeners son* (*in der zit, do hey mondich was ind dat wail na lantrecht doen moecht*), dem Schultheiss *Thys Fetgen van Hembach* $3^1/_4$ Summern Roggen Erbrente *Hambocher maissen* schuldig zu sein, und verpfändet *up ein dynckmayl zo Cyrne* $2^1/_2$ Morgen Land. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1482, Mai 1 (*zo sent Walpurgen missen der heiliger yonfrouwen*). *Hans van Moirshusen* und seine Ehefrau *Eyffgin* verkaufen *dem hogeloeffden hemelvursten ind marschalck dem lieve sent Anthoniis in sine broderschaff zo Hamboeche* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Du-*

render maesse, guet gewaiss druege ind guet korn by 6 d. na also goet als id dan veil kumpt up den mart, zahlbar Remigii, Unterpfand 4 Morgen. Es siegeln Schultheiss und Schöffen zu *Nydder-tzirn*. — Perg. Or. 1 S.

6. 1482, Nov. 20 (*up unser lieffer frauwen avent presentacionis*). Vor den Schöffen zu *Nedercyrne* verkauft *Hantz van Moershuyssen, den men noemet Blaetzen*, der St. Antoniusbruderschaft zu Hambach 1 Mltr. Roggen *goetz harden druegen wal gewanden maertgeven korns* Erbrente *Durenre maisse*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

7. 1483, Febr. 14 (*up sent Valentijns dach des hilgen merteleirs*). *Peter Snavel van Moershuysen* und seine Ehefrau *Lijsa* verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft zu *Hamboich* 1 Mltr. Roggen (*gueds harden drugen wail gewanten martgevens korens*) Erbrente und setzen vor dem Gericht zu *Nedercyrne* gewisse Ländereien zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1483, Okt. 17 (*up sent Martha der hilger jonfferen dach*). *Hermann Pelcher van Pur* und seine Gemahlin Katharina verkaufen an *Johan Kremer van Patteren* 1 Mltr. Roggen Erbrente. Es siegeln die Schöffen van *Cern*. — Perg. Or. 1 S.

9. 1499, Febr. 5 (*up dynxdach sent Agaten dage der hilger jonfferen*). *Clais Kemerlynck* zu Hambach und seine Gemahlin *Tzija* schenken der Kirche zu Hambach 1 Mltr. Roggen Jahrrente, *so dat men aldage unser liever frauwen loff dairvur singen ind halden sall*. Es siegeln die Schöffen zu *Nechtzeijrne*. — Perg. Or. 1 S.

10. 1499, Mai 31 (*up sent Petronellendach der hilger jonfferen*). *Peter Esser van Nechtzeijrne* und seine Ehefrau *Hylla* verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft 15 Weisspfennige Erbrente und verpfänden dafür vor dem Gericht Niederzier verschiedene Grundstücke. — Perg. Or. 1 S.

11. 1499, Okt. 31 (*up alre hilgen avent*). *Peter Heckg van Hamboich* und seine Gemahlin Katharina verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft 1 Morgen Artland für 12 Kaufmannsgulden (1 Kg. = 20 Weisspfennige). Die Verkäufer behalten das Land noch während der nächsten 3 Jahre für einen Jahrpacht von $^1/_2$ Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.

12. 1503, März 12 (*up des hilgen paess dach st. Gregorius*). *Heinrich Hoenervengher* und seine Gemahlin *Eyffe* verkaufen *mit halm ind mit monde* dem *joncker Welter van Solre ind jonffer Agnesen van Elner siner eliger huysfrouwen* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Roedinger maess* und setzen gewisse Grundstücke als Pfand. Es siegeln die Schöffen zu Niederzier. — Perg. Or. 1 S.

13. 1509, Mai 25 (*up sent Urbains dach*). Die Schöffen zu *Nedertzeyr* bezeugen, dass *Zander van Haymboich* gewisse näher bezeichnete Grundstücke nach dem Willen seiner Eltern dem Pastor zu *Boustorp*, dem *regent zo Haymboich* und dem Kellner zu Hambach zu Behuf *sent Anthonis siner capellen zo Haymboich* übergeben hat. — Perg. Or. 1 S.

14. 1517, April 23 (*up sint Joeris dach*). *Lemgen van Berge* und seine Gemahlin *Merije* verkaufen *dein gemeinen naeberen, geswaeren, honnen ind broedermeisteren zo Haymboich* behufs der *sint Anthonis ind Bastianis broederschaff in der cappellen zo Haymboich* $^1/_2$ Mltr. Roggen Erbrente. Es siegeln die Schöffen zu Niederzier. — Perg. Or. 1 S. (ab). Noch 7 jüngere Pergamenturkunden (jüngste 1656) unwesentlichen Inhalts.

15. *Erbungsboich im gericht Hamboch, a°. 1570 am mitwoch den achtzienden Januarii uffgericht*, benutzt bis 1572. — fol., sehr beschädigt.

16. 1667, Januar 19. Notariatsinstrument über das Zeugenverhör betreffend die Religionsübung in Hambach 1624. — 4 Bll. fol. beglaubigte Abschrift.

17. Kirchenrechnung 1658 bis 59. — 2 Bll. fol.

18. Beschwerden gegen den Schultheiss *Bleymann* in Folge der Kirchenvisitation von 1659 in 9 Punkten. — 4 Bll. fol.

19. *Rent und inkömpsten an lenderei, erbpfachten, erbrenten und geld dero pastorei Hambach*, aufgenommen 1661. — 5 Bll. fol.

20. Einkünfte und Besitz der Pfarrkirche, Pastorat und Küsterei an Land, Geld, Erbpachten und Holzgewachs von 1665. — 3 Bll. fol.

21. Ausführliches Rentenverzeichnis von 1711 (fol.) sowie zahlreiche jüngere Register und Hebbücher.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Broich:
Getaufte 1675—1769, 1770—1798 in 2 Exemplaren.
Getraute und Gestorbene 1770—1798 in 2 Exemplaren.
1667 wurde kein Taufbuch vorgefunden, das damals begonnene ging im französischen Kriege verloren.

2. Aus der Pfarrei Hambach:
Getaufte 1607—1641, 1642—1666, 1666—1684, 1684—1733, 1726—1769, 1770—1798.
Getraute 1607—1640, 1642—1665, 1666—1683, 1685—1730, 1729—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1685—1726, 1727—1769, 1770—1798.
Ein besonderes Register existiert für Getaufte, Getraute und Gestorbene der *Neuenburgischen soldaten und ihrer familien* vom 24. März 1660 bis August 1665.

3. Aus der Pfarrei Selgersdorf:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1753—1770, 1770—98, letztere 1770—1792 in einem zweiten Exemplare.
Die ältesten Bücher enthalten einige chronikalische Bemerkungen.

4. Aus der Pfarrei Stetternich:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1800.

— Im Privatbesitze des Herrn Bürgermeister Jungen:

1. 1650, Juni 16. Wolfgang Wilhelm giebt dem Jülichschen *secretarius Winandus Contzen unser uralt freies gut, die alte burg*

genant, in Erbpacht. Nach dem *messzettul* von 1604 enthält es an Acker 97 Morgen 57 Ruten und 13⅓ Morgen Benden. — Perg. Or. 1 S.

2. 1759, Okt. 1. Lehrbrief des Bäckeramts in Jülich für Johann Anton Köller. — Pap. Or. 1 S. aufgedruckt.

Hasselsweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1505, Febr. 21 (*up sent Peters avent ad cathedram*). *Johenghen Hugelers van Kircherten* und seine Gemahlin *Meye* nehmen von *Peter Jens van Upherten* und seiner Ehefrau *Bela* Haus und Hof zu Opherten in Erbpacht für 8½ Summern Roggen *Roedinger maissen guetz korns nae tzwen penninck alzijt des besten*, zahlbar Remigii. Es siegeln die Schöffen zu *Titze* an Stelle deren von Mündt (*zo Monde*), die ein eigenes Siegel nicht besitzen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1630, März 15. Anstellungsurkunde des Johannes Pistorius als Pfarrer in Hasselsweiler, ausgestellt durch den Offizial des Kölner Erzbischofs. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1659, März 12. Schenkung für die Frühmesse; unter den Kapitalien auch 300 Reichsthaler, welche die Stifter 1650, April 11, der Gemeinde zur *abzahlung der Schwedischer auf dem teutschen friedenschluss zu Münster in Westphalen 1648 eingewilligter satisfaktionsgelder* vorgeschossen hatten. — Perg. Or. Not.-Inst.
4. 1697, März 8. Ablassbrief von Papst Innocenz XII. — Perg. Or.
5. 1774, Jan. 8. Ablassbrief des Papstes Clemens XIV für das Fest der Kreuzerfindung (Mai 3) und ausserdem einen Tag, als welchen der Generalvikar am 22. September den Sonntag nach ersterem Tage bestimmt. — Perg. Or.
6. 1721, Mai 18, und 1729, Dez. 30. Anstellungsurkunden für *Conradus Hamecher* und *Petrus Esser* als Rektoren der Kapelle zu Gevelsdorf. — Perg. Or. je ein Bleisiegel.
7. Kirchenmeisterheberegister 1616/17 (fol.) und jüngere.
8. Kirchenrechnungen 1630—1657 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd., wieder benutzt seit 1832) und seit 1700 einzelne Hefte für je ein Jahr.
9. Verpachtung des Kirchenlandes auf 12 Jahre durch die Geschworenen und den Pfarrer *Gerardus Schenenus* 1604. — schmalfol.
10. *Protocollum visitationis* von 1670. — 2 Bll. fol.
11. Akten über die bauliche Ausbesserung der Kirche 1685, Bau des Turmes und der Pastorat sowie den Glockenguss 1756—1765.

Hottorf. Kath. Pfarramt:

1. 1506, Nov. 30 (*op sent Andreis dach des hilgen apostelen*). Rektor *Michel van Linnich* und die gemeinen Nachbarn von *Hotorp* geben mit *raede jonker Karsillis van Palant herren zo Breidenbeent, gijffter der capellen zo Hotorp*, vier Morgen Artland *durch buwes*

noeden an der capellen dem *Raepgen van Marckelbach* und seiner Ehefrau zu Erbpacht. Es siegeln die Schöffen des Hauptgerichts Jülich. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab).

2. Rechnungen der Kapelle zu Hottorf 1718—1735, in Sonderheit über die Erbauung des Rektoratshauses 1722—1729, enthalten auch Urkundenabschriften, meist mit Beziehung auf den Rektor, sowie die Armenrenten von 1598 ff., Anniversarkalender, Stiftungsurkunden von 1653, 1672, 1698, 1699 sowie die Renten des Küsters. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. *Liber hic serviat pro futuro primissario in Hottorf* d. i. Verzeichnis des Einkommens und Vermögens der 1746 gegründeten Frühmessstiftung. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
4. Kapellen- und Armenrechnungen 18. Jahrhs.
5. *Des Ertzstiffts Cöln Reformation dere weltlicher Gericht, Rechts vnd Pollicey* von Erzbischof Hermann 1538. — Druck fol. durchschossen. 92 Bll. mit Foliierung in Antiqua. Vorn handschriftlich eingetragen: 1695, März 23. Verordnung von *Franz Georg zu Manderscheidt und Blankenheim*, dass alle Kontrakte, Testamente u. s. w. vom bestellten Land- und Gerichtsschreiber ausgestellt sein müssen. Angebunden sind Edikte von Clemens August aus den Jahren 1737, 1741, 1742 sowie *Peinlicher Process das ist Gründtliche vnd rechte Underweysung wie man in peinlichen Sachen . . . . procediren soll* (Druck, Frankfurt a. M. 1587 fol. 94 SS.). Handschriftlich eingetragen nach Bl. 68: *Observanda beim hohen herrengeding*, 8 Absätze, die zum grössten Teil vom Wirtsgewerbe handeln. Vom 9. Absatze steht nur die Nummer da, also war das Hochgerichtsweistum jedenfalls länger. Die Örtlichkeit, wohin es gehört, ist nicht zu erkennen, vielleicht ins Manderscheidt-Blankenheimische Gebiet, doch ist die Hand der beiden Einträge nicht dieselbe.

Inden. Kath. Pfarramt:

1. Register der Schuldverschreibungen, welche die Kirche Geuenich und die Nebenkirchen Altdorf, Inden und Pattern betreffen, 1520 beginnend, doch ist der Anfang beschädigt, fortgeführt bis 1623. — 1 Bd. schmalfol. in Leder geb.
2. Weistümer des Kirchspiels Geuenich (1 Heft 4° Pap. ohne Umschlag, am Rücken mit Perg. geheftet, 15 Bll. Fach VII Nr. 11), nämlich:
   a) *Kirchenwroech als wir sementliche nachbeuren zu Inden, Althorff, Patteren und Geuwenich in unser kirspeils und moderkirchen zu Geuwenich uff sontagh vor halbfasten, genant zu Latein Dominica Oculi zu wroegen und zu halten plegen.* — 10 Absätze mit mehreren Unterabteilungen, Hs. 16. Jahrhs. Die Übereinstimmung mit dem Lagerbuch von 1578 wird 1723 in einem Nachtrag bezeugt.

b) *Volgt inhalt dero wroegen, wie es mit steiren, beeren, voerwegen, nachbarwegen, bauwegen, tridt und voeß paeden und sunst, wie von althers her breuchlich, zu Althorff zu halten und auf allen vogt- oder herrengedingen vorzuleisen breuchlich und gewonlich.* — 14 Absätze, Hs. wie bei a).

c) Weistum des auf dem Domhof gehaltenen Vogtgedings, auf Veranlassung des Ritters *Daem van Ederen*, Amtmannes und Baumeisters der Herren vom Dom, in eine Schöffenurkunde der Schöffen von Aldenhoven gebracht 1354, Jan. 7 (*des anderen daghs nach dem hilgen dreitzehen dagh*).

3. Kirchenrechnungen aus der vormaligen Pfarrei *Geuwenich*, beginnend 1580, mit Unterbrechungen bis 1678. — 1 Bd. schmalfol. in Perg. gebunden.
4. Kirchenrenten von Geuenich von 1605 (2 Bll. schmalfol.) sowie jüngere Verzeichnisse.
5. *Verzeichnus dero renthen rectoris ecclesiae Paterensis de a⁰ 1661.* — 2 Bll. fol.
6. *Register der vicarien zu Inden, renovirt anno 1670,* enthalten in einem kleinen Merkbuch (1 Bd. 16⁰), welches mit 1666 beginnt.
7. Erneuerung der Remigiusbruderschaft von 1624 in 6 Sätzen mit den Unterschriften der 3 Brudermeister. — 2 Bll. Pap.
8. *Statuta und ordnungh der bruderschaff und schutzereien der dorffer Inden und Altorff kirspels Gewenich von 1652* in 26 Absätzen. — 3 Bll. 4⁰.
9. *Extractus visitationis ex anno 1533.* — 1 Bl.
10. 1652, Febr. 12. Kontrakt mit dem Meister *Rütger* in Jülich, fünf Standbilder (SS. Remigius, Katharina, Maria, Johannes, Christus) für die Kirche in Geuenich mit Ölfarbe zu streichen und auszubessern. — 1 Bl. Pap.
11. 1654, Jan. 11. Kontrakt wegen Reparatur des Glockenturms in Geuenich. — 2 Bll. fol.
12. Renten des Offermanns zu Geuenich von 1656. — 1 Bl.
13. Einige Akten über Reformierte in Inden 1683.
14. Prozess der Pfarrkirche Geuenich gegen Heinrich *Bardenheuer*, welcher eine 1642 und 1648 begründete Stiftung von 100 Reichsthalern der Kirche vorzuenthalten sucht, 1694 ff. — 1 Aktenfaszikel Fach VII. Nr. 3.
15. Akten über die Veranlagung des Geuenicher Pastors zur Steuer seitens der Gemeinde Altdorf 1687—1711 und andere Streitigkeiten zwischen Pfarrer und Gemeinden.
16. Prozess der Kirche gegen die Erben Nobis, die von jedem Morgen Land 6 Alb. an die Kirche zu zahlen verpflichtet sind, aber in der That zu wenig gezahlt haben 1778 ff. Dabei ein Auszug aus dem Messbuch der Gemeinde Inden v. 1754.
17. Streitigkeiten mit dem Kloster Wenau wegen der Errichtung des Pfarrhauses zu Geuenich, zu der es verpflichtet ist, 1660 ff.
18. Verschiedene Verordnungen 1677 bis 1723, welche das *meispiel*

(1680 und 1723), *fastelabentsspiel und nachtsrasen* (1677), *todtenwachten und das mummenschantzen* (1699) sowie die Arbeit an Sonn- und Feiertagen verbieten.

19. Akten über die Kapelle zu Pattern 1636 ff., deren Vikar von den Inhabern des Hauses Bock und den gemeinen Nachbarn zu P. gemeinsam präsentiert wird. Der Vikar muss in P. residieren und die Kranken daselbst versehen. — 1 Aktenfaszikel, Fach VII Nr. 9.

— Bürgermeisteramt:

1. *Schatzbuch dorffs Inden pro a⁰. 1756.* Die Gesamtsumme der Steuer ist 176 Reichsthaler, der Steuerbezirk umfasst Inden und Altdorf. Das Land liegt in 9 Stücken, zusammen 116 Morgen 2 Viertel 11 Ruthen. — 1 Bd. 16⁰ ohne Umschlag.
2. Aus der vormaligen jetzt eingegangenen Pfarrei Geunich:
Getaufte 1753—1789, 1790—1798.
Getraute 1753—1790, 1790—1798.
Gestorbene 1753—1789, 1790—1798.

— Evangelisches Pfarramt:

Keine älteren Akten, die Pfarre wurde erst 1824 von der Mutterpfarre Jülich abgezweigt. Eine evangelische Schule bestand seit 1789.

— Im Besitze von Frl. Gertrud Göbbels:

1. 1685, Mai 4. Laut Kapitelsbeschluss vom 16. Juni 1684 vererbpachten Dechant und Kapitel des Kölner Domstifts ihren *hoff und baumeisterei zu Inden* an Johann Werner Esser und Maria Elisabeth Meisenberg für 80 Reichsthaler jährlich, zugleich legen sie dem Pächter die Verpflichtung auf, binnen Jahresfrist ein genaues Verzeichnis der Ländereien einzureichen und dasselbe aller 12 Jahre zu erneuern. Die Ländereien liegen in 3 Gewannen, welche 1586 vermessen worden sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. *Delineatio über den zu Inden des hohen Dom Capitul Köln gelegener höf, ländereyen und wiesen, worab wittiben Joseph Esser als erbpfächterin,* entworfen vom Jülich'schen und Kölnischen geschworenen Landmesser Städtler in Eschweiler 1794. — 1 Karte auf Papier.

Jülich. Kath. Pfarramt:

1. 35 Urkunden 1325 bis 1687, davon bis 1500 neunzehn. 31 dieser Urkunden befinden sich in Abschrift in einem 1878 im Staatsarchiv Düsseldorf angelegten Kopiar. Einige Daten (1394, 1425) sind unrichtig aufgelöst. Es seien hier erwähnt:
   a) 1325, August 14 (*in vigilia assumptionis beate Marie virginis*). Gerhard, Graf von Jülich, giebt seine Zustimmung zum Verkaufe eines ihm zinspflichtigen Gutes, welches *Agnes de Vrankenhem* an Heinrich *dictus Vroel de Vrorchem* veräussert. — Perg. Or. 1 S. (ab).

b) 1329, Juni 30 (*feria sexta post octavam sacramenti*). *Woltherus* und *Sophya*, Eheleute, überweisen dem Altar St. Johannis zu Jülich eine Erbrente von 2 Schillingen aus einem Hause zu Jülich zur Begründung eines Anniversars. — Perg. Or. 1 S.

c) 1366, März 11 (*des godestais na deim sundage dat man sinckt Oculi*). *Jacob wilne Francken sun van Kirberch* verkauft dem Ritter *heren Karsilisse van Meroyde* zu Ehren des H. Kreuzaltars in der Kirche zu Jülich 12 Mark *geltz peymentz als gencge ind geif is* aus seinem Lande zu Kirchberg. — Perg. Or. 1 S.

d) 1382, März 4 (*des veirden dages in dem mertze*). *Heynrich zo der Lilien* und *Thys Hamecher* mit ihren Ehefrauen verkaufen *Joris zom Schaiff* und seiner Ehefrau $^1/_2$ Mltr. *rocgen erfkoerngulden Guilger maissen neist sees penningen des besten.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

e) 1394, Sept. 21 (*up sent Matheis dach des heilighen apostolen ind ewangelisten*). *Johan van Hengbach* und sein Sohn *Wynant proist zo Moynster in Eyfflen* verkaufen dem Dechanten und Kapitel *der kirchen sent Johans apostolen ind ewangelisten zo Nydegghen* $1^1/_2$ Mltr. Roggen Erbrente, zahlbar zwischen Remigii und Allerheiligen, für 67 Mark. — Perg. Or. 1 S. (ab).

f) 1398, April 20 (*vicesima die mensis Aprilis*). *Heinrich van Mertzenhusen, knape van waipen*, verkaufen dem St. Katharinenaltar zu Jülich 3 Mltr. Roggen Aldenhovener Mass aus 9 Morgen Land zu Barmen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Dabei Kopie auf Papier.

g) 1425, März 30 (*des vrydachs vur palmdage*). Vor den Schöffen zu Jülich nehmen die Eheleute *meister Johan Westfelinck* und *Bela* von *Cilien der kremerssen* ein Haus mit Hofstatt gegen 4 Mark Erbzins in Besitz. — Perg. Or. 1 S. (ab).

h) 1428, August 9 (*op synte Laurentius aevent*). *Kunigont*, Witwe des *Thys Buedels van Guylghe*, nebst ihren beiden verheirateten Töchtern überweist dem *herren Symon Rusplocke*, Priester zu Aachen, und dessen Mutter das Leibzuchtrecht an mehreren Erbrenten aus Jülicher Häusern. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).

i) 1449, Februar 27 (*des donrestages neist na eschdage*). *Hanss Grelle* und seine Gemahlin *Bele* verkaufen dem Priester Hermann zum Rosenkranz, *unsme lieven neven und swaiger*, und seinen Erben 3 Mltr. Roggen Aldenhover Mass *neist sees penningen alwege des besten erfliger koerenghulden und renten.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

k) 1451, Juli 31 (*an sunte Peters [avent?] genant vincula Petri*). *Gerart Saitzje* und seine Ehefrau *Jutte* bekennen dem *eirbaeren Johanne Roiwen, genant Stute*, und seiner Gemahlin *Hille* 2 Mltr. Roggen Rente schuldig zu sein. — Perg. Or., teilweise beschädigt, 1 S. (ab).

l) 1451, Juli 31 (*up sent Peters avent genant vincula Petri*). *Johann Roiwe* überweist diese Kornrente von 2 Mltr. Roggen den Brudermeistern der Mathiasbruderschaft zu Jülich. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

m) 1456, November 12 (*up sent Cunibertus dach confessoris*). *Engelbrecht Nyt van Birgell, ritter erffmarschall des lands van Guilgh* verlehnt seine Hofstatt *up deme Damme* dem *Kirstgen schroeder van Wysswylre* für 1/2 *malder even, einen capuyn ind ein zeyndhoyn* Jahrpacht, Martini zu liefern *binnen die burch zo Eschwylre.* — Perg. Or. 3 S. (ab).

n) 1464, Febr. 1 (*up unser liever frouwen avent genant purificatio*). *Heinrich Beleman* von Weiler verkauft dem St. Katharinenaltar zu Jülich mehrere Erbzinse aus Häusern in Jülich. — Perg. Or. 1 S.

o) 1468. *Dit is alsulge rente, zins ind artland, as sent Kathrinen elter hait geldens, dat ich her Peter van Lynne geburt hain anno lxviij.* — 1 Bl. Perg

p) 1477, März 2 (*des tzweyden daechs in dem mertz*). Gerhard Haer überweist von 3 Mltr. Roggen Erbrente (vgl. oben i) von 1449) 2 Mltr. der Kirche zu Jülich zur Stiftung einer Frühmesse und 1 Mltr. dem St. Katharinenaltar tauschweise für einen andern Erbzins. — Perg. Or. 1 S. (ab).

q) 1477, März 12 (*up sent Gregorius dach des heilgen payss*). Vor den Schöffen zu *Guylge* verkauft *Rutger kremer onse mitstoelbroeder* dem Kirchmeister *zo behoeff der vroehemissen 6 sumberen rocgen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

r) 1478, Februar 28 (*up den lesten daich des mayntz februarii*). Vor den Schöffen zu Kirchberg erwirbt Arnold Bungartz die Leibzuchtrechte des Adam zum Leopard, bestehend in 2 Mltr. Roggen und 5 Kapaunen, um sie mit Geld abzulösen und dann darüber zu verfügen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

s) 1488, Februar 15 (*up frydach nae sent Valentyns dach*). Konrad von Nievenheim, Bürger zu Jülich, verkauft dem St. Katharinenaltar eine Erbrente von 2 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.

t) Ende 15. Jahrhs. Erneuertes Zinsregister des St. Katharinenaltars. — Perg. 1 S.

u) 1501, Febr. 1 (*up onser liever frouwen avent lichtmis*). Vor den Schöffen zu Jülich verkauft *Daem zom Kessell, Belen van Marken der alder schultissynnen son,* an *Heynrich Schrader zo Kirtzenich . . . zwein erffboume erfflichs hultzgewais.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

v) 1509, Febr. 11. Vergleich zwischen Pastor und Schöffen zu Lendersdorf betreffs des Präsentations- und Investiturrechts bei der Vikarie b. Marie virginis zu L. — Perg. Or. Not.-Inst.

w) 1550, Juni 20 (*den zwentzigsten daich ime braemaendt*). Vor Richter und Schöffen zu Düren verlehnt *her Frans van Mieshem, unse mitscheffen,* dem Meister *Gillissen, deme schoemecher,* die Hausstätte, *genant die alde fleischschare,* die er nach dem Brande

erworben, für 5 Goldgulden Erbzins (Perg. Or. 1 S.). Die 5 Goldgulden Rente werden 1552, April 15 (*zom halven april*) zu einer *sondachsmissen vur die siechen up der Roeren* gestiftet (Perg. Or. 1 S.).

x) 1554, Oktober 19. Geburtsschein der Schöffen zu Korschenbroich (*Kyrszmich*) für Veit Degens, natürlichen Sohn des Adam van Haeren, *soe domails ein diener zu Mylendonck was,* und Katharina Degens. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.

y) 1557, März 31. Vertrag zwischen der Stadt Jülich und dem Rektor des St. Katharinen- und Gasthausaltars, wonach letzterer eine Leibrente von 10 Mltr. Roggen und 18 Mark erhält, die Einkünfte der Altäre aber laut herzoglicher Verfügung dem Schul- und Armenfonds überwiesen werden. — Perg. Or. 1 S.

z) 1625, Febr. 24. Statuten der Schuhmacher-Bruderschaft St. Crispini zu Jülich.

aa) 1652, April 30. Wilhelm Karl *von Harff zu Loersbeck* verpfändet dem Peter Ulner sein Gut zu Patteren auf 6 Jahre für 1200 Reichsthaler. — Perg. Or. 6 S.

2. 1569, Sept. 28 (*IV. Kal. Octobris*). Der Abt von Gladbach *Petrus a Bocholtz* errichtet auf Wunsch des Herzogs Wilhelm v. Jülich die Statuten des von Nideggen nach Jülich zu verlegenden Kollegiatstifts. — Perg. Or. 8 Bll. grossfol. 1 S.
3. *Veterum aliquot rituum seu consuetudinum ecclesiae collegiatae Juliacensis ad normam aequitatis reformatarum declaratio. Dusseldorpii 1575.* — Druck auf Perg. fol. 4 Bll. unpaginiert.
4. *Statuta quarundam illustrissimi principis ac domini D. Guilielmi Juliacensium etc. collegiatarum ecclesiarum authoritate apostolica correcta et confirmata. Dusseldorpii 1575.* — Druck auf Perg. fol. 39 SS. in Antiqua paginiert, Perg.-Umschlag.
5. 1651, Dec. 25. *Goswinus Nickel,* Jesuitengeneral, begründet die Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis zu Jülich. — Perg. Or. 1 S. Der Rand der Urkunde ist bunt gemalt.
6. *Ad usum capituli Juliacensis anno MDCCXC* (1790) d. i. Statuten, welche die Beziehungen der Kanoniker zum St. Hubertus-Orden regeln, in 9 Absätzen. — 1 Heft 4°. Pap. in roten Sammet gebunden.
7. Schriften des Dominikaners Petrus v. Dacien † c. 1288; vgl. Quétif-Erhard, Scriptores Ordinis fr. Praedicatorum I ff. (1 Bd. fol. Perg. in Holz und Leder gebunden. Hs. 14. Jahrhs.). Den Inhalt bildet:

a) Ein Gedicht des Petrus.

b) Die Lebensbeschreibung der Christina von Stommeln.

c) Briefwechsel des Petrus mit Christina.

Die beiden letzten Abteilungen sind ediert von *Johannes Paulson* als *Petri de Dacia vita Christinae Stumbelensis. Gotoburgi 1896* (= Band I der *Scriptores latini medii aevi Suecani*), wo auch die Hs. genau beschrieben ist. Vgl. auch A. Steffens, Die Verlegung

des Kollegiat-Kapitels von Stommeln nach Nideggen in „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein" 68. Heft (1899), S. 110.

8. Rechnungen der „Dürener Kellnerei" des Jülicher Kapitels 1573, 1629, 1635—37, 1639—1792 mit kleinen Unterbrechungen. — Einzelne Hefte fol. mit den folgenden Rechnungen zusammen in 4 Holzkästen untergebracht.
9. Rechnungen des Kapitels zu Jülich 1580, 1598, 1599, 1609, 1654 u. s. w. mit Unterbrechungen bis 1790. — fol.
10. Rechnungen über das Vermögen der Kirchenfabrik (Kirchenrechnungen) 1596, 1598, 1600, 1601, 1611, 1613, 1615, 1618 u. s. w. mit Unterbrechungen bis 1802. — fol.

*— Bürgermeisteramt:

Ziemlich reichhaltiges Stadtarchiv, welches eine Ordnung und genaue Inventarisierung dringend nötig erscheinen lässt. Demnächst soll im Hexenturm ein Archivraum eingerichtet werden. Es finden sich 69 Urkunden 1459 bis 1760 und bedeutende Aktenbestände. Vgl. unten S. 35 Nr. 11. Hier seien erwähnt:

1. 1459, Okt. 22 (*up sent Severintz avent confessoris*). *Reynart Oesse van Wailhusen* und seine Gemahlin Marie verkaufen dem Ritter *Heinrich Hoyn van dem Pesche* 3 Morgen Busch, genannt *Moltzbuysch*. — Perg. Or. 2 S.
2. 1460, Mai 25 (*up sent Urbaens dach*). Vor den Schöffen zu *Vremerstorp* verkauft *die ersame jonffer Kathryne van Braichelen wilne elige huysfrouwe des Braichelers, dem got genaide,* ihrem *neven*, dem Ritter *Heinrich Hoenen van dem Pesch*, ihre näher bezeichneten Güter daselbst. — Perg. Or. 1 S.
3. 1559, Sept. 4. Kaiser Ferdinand bestätigt die der Reichsstadt Aachen am 4. Mai 1559 verliehenen Privilegien. -- Perg.-Heft von 8 Bll. grösstes 4⁰, 1 grosses S. an gelb-schwarzer Seidenschnur, bezeichnet: *Urkhundt insinuatae confirmationis privilegiorum Aquisgranensium*, auch die Bemerkung: *Taxa zehen gulden.*
4. 1567, Nov. 30 (*am leizten tag Novembris*). *Barbara van Harff*, Witwe Alexanders *von der Ehren,* quittiert der Stadt Jülich über den Empfang von 25 Goldgulden Erbrente. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Ebensolche Quittung von 1576, Dez. 25 und 1577, Dez. 9, letztere von *Johan Helradt* als Erbe der Barbara.
5. 1582, Dez. 14. *Hamboch.* Herzog Wilhelm an seinen Sohn Johann Wilhelm, Administrator des Stifts Münster, wegen der Gesandtschaft an den Herzog von *Alanzon.* — Pap. Or. 1 Bl. mit eigenhändiger Unterschrift Wilhelms.
6. Gasthausrechnungen seit 1530, Titel der ältesten: *Dyt ist rechenschaff ind bewyss myn Johan zer clocken, als ich van weghen dess gasthuys zo Gulich untfanghen ind wydder uyssghegheven hayn als van dem jar xv^c 30 angaende up sent gallen dach* (Okt. 16) *ind widder uyssgaende in deme jar xv^c 31 auch up sent gallen dach, als hernae beschreven.*

7. Stadtrechnungen 1546 ff., das Rechnungsjahr beginnt mit St. Gallentag, für jedes Jahr ein Heft.
8. Ratsprotokolle seit 1647 und Steuerheberegister 18. Jahrhunderts.
9. Häuserverzeichnis von 1647 nebst der auf jedes Haus fallenden Einquartierung des Lothringischen Regiments *under Valentin Monrant*. — Pap. 20 Bll. fol.
10. *Folgen die broder St. Nicolai bruderschaft mit nahmen, zunahmen, jahrzahl und tags, welche sich einschreiben laessen und die gerechtigkeit dero loblicher broderschaft verricht haben.* Die Listen beginnen 1550 und sind fortgeführt bis 1682, angelegt um 1630. — 1 Bd. fol. in Lederband, beschädigt.
11. *Lager Buch der Haubt Stadt Gulich A° 1763* (1 starker Foliant in Perg.-Bd. mit 2 Schlössern), enthaltend die für die Stadt wichtigsten Urkunden in Abschrift, u. a.
    a) Stadtlimiten von 1656, 1764, 1776.
    b) 1416, Okt. 16 (*freitags auf st. Gallentag*). Privileg von Herzog *Reinbold*.
    c) 1437, Juli 20 (*des zwanzigsten tags in Julio*). Bestätigung durch Herzog Gerard.
    d) 1475, Okt. 7 (*des siebenden tags in Octobri*). Bestätigung durch Herzog Wilhelm III.
    e) 1511, Sept. 25 (*auf den nechsten donerstag nach st. Mathaeus tag*). Bestätigung durch Herzog Wilhelm III.
    f) 1563, Dez. 15. Bestätigung durch Herzog Wilhelm IV.
    g) 1572, Okt. 20. Vergleich des Kapitels mit dem Rate wegen Kirchenfabrik und Schule, nachdem 1569 die Kollegiatkirche von Nideggen nach Jülich verlegt worden war. (Das sehr beschädigte Or. ist vorhanden).
    h) 1553, Aug. 31. Gründung einer *mägdger schul*.
12. Aus der katholischen Pfarrei Jülich:
    Getaufte 1635—1798.
    Getraute 1651—1798.
    Gestorbene 1647—1706, 1721—1798.
13. Aus der reformierten Pfarrei Jülich:
    Getaufte und Getraute 1611—1798.
    Gestorbene 1738—1798.
14. Aus der lutherischen Pfarrei Jülich:
    Getaufte und Getraute 1611—1798.
    Gestorbene 1679—1798.
15. Aus der Pfarrei Mündt:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1793.
16. Aus der Kapellengemeinde Pattern:
    Gestorbene 1770—1793.

— Evangelisches Pfarramt:

1. 1648, Febr. 24. Bitte um Restitution der Evangelischen Augsburgischer Konfession im Fürstentum Kleve auf Grund des zwischen

Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg am 8. April 1647 geschlossenen Hauptvertrags. — Pap. 4 Bll. fol.

2. Verschiedene Akten zur Geschichte der Religionsübung im 17. Jahrhundert, auch mehrere von Friedrich Wilhelm, Kurfürsten von Brandenburg (Ia, 14. IV, 1).
3. Konsistorialverhandlungen der evangelisch-reformierten Gemeinde 1659 bis 1833, als *Newes Consistorialbuch* bezeichnet. — 1 Bd. fol.
4. Konsistorialverhandlungen der evangelisch-lutherischen Gemeinde 1735 bis 1800. — 1 Heft schmalfol. ohne Einband.
5. Akten der Synode erster Klasse 1722 bis 1757. — 1 Bd. fol. Darin auch vorn die Kirchenordnung in 154 Absätzen, (vgl. I. Bd. S. 126 Nr. 13) hinten die Getauften, Getrauten und Gestorbenen nach 1798.
6. Akten der Jülichschen Provinzialsynode 1722 bis 1750 (1 Bd. fol.) sowie viele einzelne Aktenstücke je über eine Synode.
7. Akten der Generalsynode (1 Bd. fol.) enthält:
   a) Verhandlungen der Niederländischen Kirchensynode zu Embden 1571, Okt. 4 (32 Absätze).
   b) Generalsynode zu Duisburg 1610, Sept. 7.
   c) Linnich 1611, Mai 3 bis 6.
   d) Duisburg 1611, Sept. 6 und 7. usw. bis Hückelhoven 1623, Mai 16 und 17.
8. Kirchenrechnungen 1616 ff., Armenrechnungen 1634 ff.
9. Lagerbuch der Lutherischen Gemeinde von 1743. — 1 Bd. fol.
10. Berechnungsbuch der Lutherischen Gemeinde 1779 bis 1806. — 1 Bd. fol.
11. Lagerbuch der reformierten Gemeinde 1776 bis 1830. — 1 Bd fol.
12. Lutherische Getaufte und Getraute 1770 ff.

— Im Besitze der Schützenbruderschaft SS. Antonii und Sebastiani (derzeitiger Brudermeister Herr Rentner Theodor Schmitz):

1. 1486, März 24 (*up unser liever vrauwen avent annunciacionis in der vasten,*). Testament des *Heynrich van Huympusch*, worin u. a. die Bruderschaft 8 Mltr. Roggen Erbrente erhält. — Perg. Or. 2 S. (ab). Vgl. Kuhl, Geschichte der Stadt Jülich II, S. 310.
2. Verschiedene Erwerbstitel der Bruderschaft 1553, 1557 u. s. w. nebst Vorurkunden.
3. Bruderschaftsbuch: *Folgen nun anfencklich vorangemelter broderschaft bis auf heuttige stundt loblich gehalttene und in einer taffelen beschriebene gesetz und gebrech wortlich hernach, welche sie nach- und verlauffener zeit nach eingerissenem missbrauch macht haben zu verbesseren, zu mehren, minderen und zu addieren 1607.* Der älteste Bruder ist *Dham van Harff*, König 1504. — 1 Bd. 8°, quer beschrieben, benutzt bis zur Gegenwart.
4. Einladungen zu den Schiessen nach Köln 1630 ff. und Aachen 1650 ff., z. T. gedruckt.
5. Karl Franz Meyer, Historische Abhandlung über die Gesellschaft

der Aachener Bogen-Schützen. — Druck 1802, Verlag von Johann Joseph Plum 48 S. 8°.

Kalrath. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1895 von Bettenhoven abgetrennt.

Kellenberg, Schloss. Im Besitze des Grafen von und zu Hoensbroich:

Das Archiv befindet sich im Familienarchiv der Raitz von Frentz zu Hattenheim, da das Schloss erst in neuerer Zeit durch Heirat von letzterer Familie an die des dermaligen Besitzers gekommen ist.

Kirchberg. Kath. Pfarramt:

1. 1428, Sept. 2. Anniversarstiftung seitens der Familie *Croppenberg*, der zufolge Dienstags vor jedem Quatember 3 Messen in der Kirche zu Bourheim durch die Pfarrer von Kirchberg und Pattern und den Altaristen in Bourheim gehalten werden. — Urk. selbst fehlt, nur ein Auszug 18. Jahrhs. ist vorhanden: *pro extractu protocolli fundationis. Holtz decanus ruralis.*
2. 1626, Juni 12. Dem Landdechanten wird geklagt, dass der Vikar des Altars B. Mariae Virginis, *dem die schull zu halten aufligt*, sich zum Schuldienst nicht eigne, und man bittet um einen andern. Der Landdechant bestimmt, dass der Vikar 10 Mltr. Roggen und 2 Goldgulden jährlich für den zu bestellenden Schulmeister abgeben soll. — Pap. Abschr. 1 Bl.
3. 1647, Jan. 15. Die zur geistlichen Jurisdiktion in der Christianität Jülich bestellten *ordinarii judices* (Geistliche) erklären, dass es zweckmässig sei, zwei kleine Stücke Land zur Abrundung des Pfarrgartens durch Hingabe einer kleinen Kornrente zu erwerben. — Pap. Or. 2 Bll. Unten Vermerk über wirklich erfolgten Verkauf.

— Bürgermeisteramt:

1. 1575, Januar 2. *Christina von Stommel*, Witwe Peters von *Kyrberg*, Vogts zu Jülich, Peter v. Quell und *Paulus Herll* regeln die Nutzung einer Armenstiftung, welche 1571 *Peter von Kyrberg* in Gestalt von 24 Morgen Land errichtet hat, und vermehren dieselbe durch den Hof zu Hassel und 20 Häuser in der Judengasse zu Jülich. Die Stiftung soll den Armen zu Jülich und Kirchberg zu gute kommen und zwar sollen 20 alte Arme in den Häusern wohnen, wovon 10 Jülich und 10 Kirchberg und Bourheim angehören sollen. Da der Hof zu Hassel, welcher für die dritte Garbe verpachtet ist, und die 24 Morgen 618 Mltr. 1 Sümmern Roggen einbringen, wird den Armen Sonntags 6 ℔ Brot, 1/2 ℔ Speck, 1/2 ℔ Butter und 2 Alb. Geld gegeben, in der Fastenzeit Erbsen und eventuell Öl. — Beglaub. Abschr. 18. Jahrhs.

2. Aus der Pfarrei Kirchberg:
   Getaufte 1635—1692, 1692—1794, 1795—98, 1770—1793.
   Getraute 1641—1692, 1692—1794, 1795—98, 1770—1793.
   Gestorbene 1638—1692, 1692—1794, 1770—1793.
   Gefirmte 1685.
   Personalien der Familie *Loersbeck* 1583—1661.

*— Haus. Im Besitze des Herrn Baron von Dalwigk-Lichtenfels.

Das ziemlich bedeutende aber vollständig ungeordnete Archiv ist in mehreren grossen Kisten untergebracht. Die Mehrzahl der Urkunden und Akten bezieht sich auf Schloss Arcen bei Venlo, manches auch auf Dilborn, Elmpt, Erzelbach, Glimbach, Kirchberg, Koslar, Haus Pesch.

Aus dem reichen Inhalt sei hier erwähnt.

1. 1303, Januar 6 (*in epiphania domini*). Johann, Herzog von Lothringen, Brabant und Limburg, privilegiert den *fidelis noster Gheerlacus de Buscoducis* dahin, dass alle, welche die namentlich genannten Güter desselben bauen, frei sein sollen von allen Lasten (*exactionibus, expedicionibus, vecturis, angariis, serviciis, honeribus quiscunque*), ausgenommen bei Ausstattung einer Tochter, Wehrhaftmachung eines Sohnes und Loskauf des Herrn aus der Gefangenschaft. — Perg. 1 S. Transsumpt v. 1347.
2. 1354, Mai 28 (*des gůdesdages na zůnte Urbaenus daghe des helige pauwez*). *Goswin van Zeveren ridder* verspricht dem Ritter *Otto van Aerzen* und anderen, die sich für 80 alte Schilde an seiner Statt verbürgt haben, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.
3. 1366, Okt. 23 (*op sente Severiens dach des heiligen biscops*). Heiratsvertrag zwischen *Henric Rost van Cryekenbeke knape* und *Willem van Wisschel ridder,* dessen Tochter *Gertrude* ersterer *tot enen witliken wive* erhält. — Perg. Or. 5 S. (3 ab).
4. 1370, November 16 (*des satersdages nae sůnte Martijns dach inden winter*). *Johan Haghedorne, Goeswijns soen,* bekennt, von *herrn Otten van Aershen ridder* 100 *pont payments als tot Goch genghe end gheve is,* als Abschlag auf eine grössere Summe bekommen zu haben. — Perg. Or. 2 S.
5. 1371, Juni 28 (*op sente Peters end sente Pauwels avent*). *Johan van Brůechusen* verspricht seinem Verwandten (*maich end vrient*) Ritter *Johan van Buren,* der sich für ihn für 440 *dobbel můtůne* verbürgt hat, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.
6. 1372, Juni 25 (*des neesten vriedaechs nae Johannis baptiste in middezomer*). *Heynric van Wisschel, heren Dirics soen van Wissel,* bekennt, dass er geschworen hat, gegen *Otte van Bůeren,* Herren zu *Arzen,* in keiner Weise etwas zu thun. Sollte es geschehen, so erklärt er sich vor *allen heren, steeden, ritteren ende knechten meinedich, trouwelos, eerloes ende van allen rechten verlacht.* — Perg. Or. 3 S. Mehrere ähnliche Urkunden liegen vor, z. B. von 1371 und 1419.

7. 1382, November 2 (*des neesten sûndages nae alre heiligen dage*). *Arnolt here toe Wachtendonch* verspricht Herrn Otto von *Buren*, Herrn zu *Arzen*, und den gemeinen Schöffen und dem Land Arzen, dass er ihnen ihren Hauptbrief zurückgeben will, wenn die 600 *mûltune*, die sie ihm schulden, von Termin zu Termin richtig bezahlt sein werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1461, Juni 3 (*up des heiligen sacraments avent*). *Johan van Bueren, her tot Arssen*, der vom Herzog von Geldern für Donnerstag (4. Juni) 10 Uhr nach Geldern geladen worden ist, entschuldigt sich, dass er nicht kommen könne, da er seit länger als einem Monat *krank end sieck te bedde gelegen habe* und noch krank sei. Er hat 36 Wochen in Utrecht in Gefangenschaft gelegen und die von Venlo haben ihm das Seine genommen u. s. w., deshalb bittet er zugleich inständig um Hilfe. — Pap. Rest des Verschlusssiegels.

9. 1493, Mai 5 (*des vunffden dages in deme meye*). *Jenne*, Tochter *Eigelbrechtz Stachen* (†) von *Golsheim* und seiner Ehefrau *Ydtge van Wylderoedt*, Klosterjungfrau zu *Blaetzheim*, erhält eine Rente von 6 Mltr. Roggen aus dem Hofe zu Golsheim und verzichtet dafür auf alle Ansprüche an das elterliche Erbe. — Perg. Or. 1 S.

10. ? Namen von 35 Rittern: *Dit sijn die goen, die hier vor ghescreven staen, die mede waren upger linxvoert, die noch leven, doe mijn heer van Gelren hertoch Wyllem sijn vrijnt sand upger linxvoert mit namen her Johan van den Veld end Jan van Eyl, gheheiten up Gastendunck, end Elbert van Eyl cokemeister, als daer cond te horen end braick, des den van Stralen end van Arssen onder ein noet was.* — Pap. 2 Bll. Hs. 15. Jahrhs.

11. ? Die *naberscap aenghen doerp* klagt dem *erentfesten und fromen herrn tot Arsen*, dass die *van Stralen* ihnen 34 Stück Vieh *in uwer lifden herlicheit* weggenommen haben, und bitten um Hilfe. — 1 Bl. Pap. Hs. um 1500.

12. 1570, Mai 1. *Erklerungh der hoch- und gerechtigkeit, so einem hochwirdigen thumbprobsten von wegen des thumbstiftz zu Coln auf dem wald und busch, die prebstei genent, sambt anderen lehenguttern zu Aldenhoeven und den lehenmennern und erben daselbst von althers her gejart und noch in geprauch seind aus alten erkentnis, schein und registratoir erfunden*, 11 Absätze. — Pap. fol. 4 Bll. Hs. 16. Jahrhs. mit dem Vermerk: *presentatum den ersten tag mei anno 70.* Vgl. oben Aldenhoven, Pfarramt S. 1 Nr. 4 und Bd. I, S. 95 Nr. 5.

13. *Brandregister durch Johan von Lyntzenich und Frans von Loevenich, beide hultzgreven des thumprobsteier walds de anno 1580 am 28. Septemb. ufgericht, und ist uf das manguet 2 verken, uf das taufgut 1 und uff ein koetter ein halb verken uffgebrant.* — 19 Bll. fol.

14. *Lagerbuch des Palander Haus zu Frechen und Bachem gelegen* (1 Bd. fol. 17. Jahrhs.), darin:

a) 1300, Okt. 15 (*in die beatorum Maurorum*). Teilungsvertrag zwischen *dominus Gerardus Rost dictus van sanct Arnoltzwilre pincerna de Nidecgin, miles,* und der Witwe seines Bruders Arnold, demzufolge ersterer Frechen erhält.

b) *Frechener weisthumb* in 3 Achten. — 8 SS. fol.

15. *Memoriallbuch Karsilii von Pa[lant] herren zu Wachendorp*, umfassend die Zeit 1622 bis 1626, enthält neben Aufzeichnungen über den Wirtschaftsbetrieb auch solche über kriegerische und Naturbegebenheiten. — 1 Bd. fol.
16. Leibgewinnbücher von Arcen, Herrlichkeit Kappel und Haus Bree (*tot Breede*) seit Anfang 16. Jahrhs. — Meist fol.
17. Lagerbuch von Haus Schlossburg von 1661. — 1 Bd. fol.
18. Zahlreiche Familien- und Geschäftsbriefe 15. bis 18. Jahrhs., namentlich zahlreich in der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts.

Koslar. Kath. Pfarramt:

1. 1462, Dez. 26 (*sent Stephanusdach prothomartiris*). *Kathryne van Harve* und ihre Söhne *Wilhem ind Dreis* verkaufen dem *erberen Wilhem Gryne van Aldenhoven* 8 Mltr. Roggen Erbrente *Aldenhover maissen neist seis penningen des besten.* — Perg. Or. 4 S. (ab).
2. 146?, Mai 13 (*up sent Servaciusdach confessoris*). *Wylhelm mit den genssen van Aldenhoven* verkauft dem *joncker Wilhelm Gryn* 12 Mark *guilgs geltz* Erbrente, zahlbar zu Lichtmess. — Perg. Or. 3 S. (ab) sehr beschädigt.
3. 1467, Tag unleserlich. *Wilhelm Gryn van Aldenhoven* stiftet 12 Mark Erbzins und 2 *erffmalder roggen* zu einer *erffmissen, die erfflich ind ewentlich geschein sal in der kirchen tzo Koisler.* — Perg. Or. 2 S. (ab). Sehr beschädigt durch Mäusefrass.
4. *Dyt synt de reicht, gewoende ind alde herkomen up Kosler busch.* — Zwei aneinandergeheftete Pergamentstreifen, Hs. 15. Jahrhs., Schriftzüge teilweise verblichen. Vgl. S. 43 Merzenhausen.
5. *Dyt is die broederschaff der hilliger jonfferen sent Aldegůndis patronerschen der kyrchen zo Coeslar, wilcher broderen ind susteren namen hernae beschreven volgen,* Hs. um 1500. Von der ersten Hand 13 Seiten, dann Fortsetzung von verschiedenen Händen, worin als älteste Jahreszahl 1535 erscheint. Den Inhalt bilden neben jüngeren Stiftungsurkunden in Abschrift Bruderschaftsrechnungen, mit denen die Kirchmeisterrechnungen vereinigt sind. — 1 Bd. 8⁰. Pap. in schwarzes Leder gebunden.
6. Buch der 1622 gestifteten Bruderschaft St. Annae. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
7. Akten über die verweigerte Reparationspflicht an der Kirche seitens des teilweisen Decimators, des Besitzers von Haus *Engelsdorf*, um 1740.
8. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
9. *Provisional Vergleichung zwischen den . . . Chur Fürsten Herrn Ferdinanden, Ertzbischoffen zu Cölln, . . . und Herrn Wolffgang*

Wilhelmen, Pfaltzgraven bey Rhein, . . . wie es mit der Geistlichen Jurisdiction in den Gülichschen Fürstenthumben und Landen biß zur Hauptsächlichen und endtlichen Abhandlung zu halten vom 28. Juli 1621. *Gedruckt im jahr 1621.* — Druck 4°, 12 Bll. nicht foliiert.

10. *Krumbstab schleust niemand auß* 1643. — 1 Bd. fol. Druck 249 S.
11. *Decreta et statuta dioecesanae synodi Coloniensis* von Maximilian Heinrich (1650—1688). — 1 Bd. fol. Druck 210 S. ohne Titelblatt. Vgl. Bd. I, S. 184 Nr. 5.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Koslar:
Getaufte 1635—1684, 1684—1699, 1699—1769, 1770—1798.
Getraute 1635—1696, 1699—1754, 1756—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1635—1688, 1699—1748, 1748—1754, 1757—1769, 1770—1798.
Im ältesten Buch auch die Kirchen-, Pfarr- und Zehentländereien verzeichnet, in 3 Gewannen: *Brüllfeld, Kreuzfeld, Märzfeld.*

Laurensberg. Kath. Pfarramt:

1. 1342, Dez. 8 (*ipso die concepcionis b. Marie virginis*). Vor den Schöffen zu Laurensberg (*Berghe*) und *coram homagialibus de Berghe* verkauft *Agnes relicta quondam Jacobi de cimiterio de Berghe* nebst ihren Kindern einen Zehnten *in territorio de Berghe*, welchen sie vom Markgrafen zu Jülich *in homagium* inne hatte, an das Kloster Wenau (*conventus Wenoyensis*). Die Zustimmung hat Markgraf Wilhelm gegeben durch Urkunde von 1341, Sept. 17 (*ipso die Lamberti*), welche inseriert ist. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.
2. 1360, April 25 (*op sunte Marchts dach des ewangelisten*). Vor den Schöffen zu Mastricht (*Trijcht*) versöhnen vier *minlike end paysmekere* Johann *Paris* und *Arnoult Nûysten* mit *Gerken Hoke* und *Truden Pichellinch* in vermögensrechtlichen Angelegenheiten. — Perg. Or. 2 S. (ab).
3. 1374, März 30 (*des neistin dunrisdais vur payszin*). *Alart Hoinchgin van Humpeez* und seine Ehefrau *Wilhelme* verkaufen an den Bruder des ersteren *Werner van Humpeez* und seine Gemahlin *Alveroide* den Hof zu *Lijch* mit Zubehör und bekennen den Kaufpreis erhalten zu haben. Es siegeln Alart, Johann *Bainrijtzer van Molinarkin, Werner Buffel van Gustin* und die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 4 S. (ab).
4. 1379, August 24. *Egidius de Rosis, alias dictus de gladio, consul opidi Traiectensis,* schenkt im Einverständnis mit seiner Schwester, *Anna in Hocht ordinis Cisterciensis,* den ihm verwandten *Johannes dictus Paris* und *Henricus de Rosis* eine Mühle (*dictum die broetmoellen*) bei Aldenhoven (*Autenhoven*) mit Zubehör. — Perg. Or. Not.-Inst. 4 S. (2 ab). Lat.
5. 1394, Okt. 27 (*op synt Symenjuden avent der heilger appostolen*). Die natürlichen Kinder *heren Frambaichs van den Brück,* Bruder

und Schwester, Johann *Soemer* und Johanna, bekennen zugleich für ihren Bruder *Peter Winter*, dass sie von *Ywoin van Cortijls* 300 Rheinische Gulden zurückerhalten haben. — Perg. Or. 3 S. (ab) beschädigt.

6. 1411, Novemb. 29 (*op sent Andriesavent* [Hs.: *Andriesmaent*] *des heilgen apostels*). *Philips van Merten, knape van wapen*, und seine Gemahlin *Berta* verkaufen ihren Hof zu *Nedermertzen* an *Dederich van Wilre*, Bürger zu Aachen, und seine Gemahlin *Cije*. — Abschr. Pap.

7. 1433, Okt. 10 (*des zienden daiges in Octobri*). Johann von Palant der Junge erhält von seinem Vater Wernher, Herr zu Palant und *Breydenbeynt*, das Schloss *Noetberge* und giebt ihm dafür zwei Zehnten für seine Lebenszeit. Nothberg ist baubedürftig; Johann soll es auch nach des Vaters Tode behalten, aber es wird ihm auf sein Kindteil angerechnet. — Perg. Or. 3 S. (ab).

8. 1438, Juni 15 (*des vunfftzienden dages in Junio*). *Philips van Mertzen* bekennt, Johann *van Palant dem jongen* 200 Gulden (*muntzen der kurfurster bij Rijne*) schuldig zu sein, und verpfändet gewisse Güter dafür. Es siegeln die Schöffen zu Niedermerz und *Reynart van Kyntzwijlre genant van Luyrke*. — Perg. Or. 2 S.

9. 1443, August 26 (*des neisten maendags na sent Bartholomeus dage des heilgen apostolen*). Vor den Schöffen zu *Mertzen* verkauft *Jacob Huyfnaese, burger ind geswoeren vursprecher zo Aiche*, an Johann von Palant den Jungen, *heren zo sent Laurenzberghe*, den Hof zu *Mertzen, der wilne Philips van Mertzen, knapen van waepen, ... zo syn plach*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1471, Juli 24 (*up sent Jacobs avent des hilligen apostels*). Herzog *Gerhart* von Jülich und seine Gemahlin *Sophia van Sassen* erklären den *lieven getruwen Werner van Byntzfelt*, der sich nebst andern für 4400 oberl. Gulden verbürgt hat, schadlos halten zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

11. 1476, Febr. 17 (*up satersdach neist na sent Valentins dach*). Die Brüder *Heinrich* und *Wernher van Humpusch*, Ritter, teilen für den Fall, dass einer stirbt, ihre ererbten Güter. Heinrich erhält Tetz *mit alre siner heirlicheit hoege ind nider*, Wernher *den Bongart mit alme sime rechten ind zobehoer* sowie einige Weinberge. — Perg. Or. 3 S. (ab).

12. 1478, Jan. 9 (*up frijdach nae den heilgen druitzein daegen*). Johann von *Humpesch* und seine Gemahlin Katharina *van Geyssbuschs* treffen mit den Brüdern Johannes Heinrich und Wernher von Hompesch Vereinbarungen wegen des Johann bei seiner Heirat mitgegebenen Gutes und späteren Erbes. — Perg. Or. 5 S. (ab).

13. 1481, Jan. 2 (*up den zweyden dach in dem hardtmaende genant Januarius*). Dechant und Kapitel des Doms zu Köln verpachten an die Witwe des *Daem van Harve*, *Ryckarden van Hoemen, dochter zo Oedenkirchen*, den Hof genannt *Guylgher ham bij*

Upherten auf 14 Jahre für 31 Mltr. Roggen Kölner Mass oder das Geld dafür nach dem Kölner Marktpreis, 6 Pfennige nach dem besten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1486, Juli 24 (*up sent Cristijnen dach der hilger junfferen ind mertelerssen*). *Wilhem van Rijfferscheit* erwirbt durch Kauf gewisse Grundstücke. (Der Name des Verkäufers ist durch Mäusefrass vernichtet.) — Perg. Or. 5 S. (3 ab), beschädigt.

15. 1491, Juni 28 (*up sent Peter ind sent Pauwels avent apostolorum*). *Werner van Humpusch, here zoe Wachendorp*, Amtmann zu Münstereifel, und seine Gemahlin *Lutgart* von Harff setzen ihrer Tochter *Alverait*, die ins Kloster Schweinheim eingetreten ist, 20 oberländische Gulden (1 Gulden = $4^1/_2$ Mark Jülichsch) Jahrrente aus. — Abschr. Pap. Eine Quittung der Äbtissin *Bela* von 1508 (Pap.) liegt vor.

16. 1505, Januar 13 (*maendach octava epiphanie domini*). Die Brüder *Johan* und *Reynart van Hamboch* und der Mann ihrer verstorbenen Schwester, *Hynrich Gartzwilre* (für seine Tochter Anna), welche je ein Siebentel einer Rente besitzen, die der † Vater und Schwiegervater *Johann van Hambach* für 4200 *enckel kurfurstere gulden* von dem † *joncheren Johan van Palant* gekauft hatte, verkaufen dem Sohne des letztgenannten, *Johan von Palant*, ihren Anteil dieser Rente für 1800 Goldgulden, die in zwei Terminen (Andreastag 1505 und 1506) zu bezahlen sind. — Perg. Or. 4 S. (ab).

17. 1505, Januar 16 (*up sent Anthoeins avent des heiligen marschalcks*). *Peter Sobbe van Aldenhoyven* und seine Gemahlin *Fije*, welche vom † Junker Johann v. Palant für 600 *overlensche gulden* eine Rente von 30 Gulden (1 Gld. = 4 Mrk.) gekauft haben, gestatten dem Erben Johann v. Palant den Rückerwerb in 3 Terminen mit je 210 Gulden. Für die Aussteller, die kein Siegel haben, siegelt der *buwemeister Peter van Loevenich*. — Perg. Or. beschädigt 1 S.

18. 1505, Januar 25 (*up sent Pauwels dach conversionis*). Die *canoinche des goitzhuise zo Detkirchen* an *Wernher van Hoimpeschz, hern zo Wachendorp:* Werner soll mit den Gütern seines verstorbenen Bruders belehnt werden und auch mit dem *schoultisampt*, um welches eben prozessiert wird. Doch wird bald ein Urteil in der Sache erwartet, welches nur durch den Tod des *officiaill* so lange verzögert worden ist. Zugleich bittet das Gotteshaus um Bezahlung der schuldigen Pächte, *so die tzijt beijder termijn an korn und weijss lang verlijdden.* — Pap. Or. Brief o. S.

19. 1541, ohne Tag. *Johan smit zu Lanckeler* und seine Ehefrau verkaufen dem Kirchmeister zu Laurensberg als *momber* zu Behuf der Kirche daselbst eine Jahrrente von 4 Gulden (1 Gld. = 4 Mark Jülichsch) und verpfänden dafür ihren Besitz. Statt der Schöffen des Gerichts zu *Lanckeler*, die kein eigenes Siegel haben, siegelt *Werner van Palant* als *erfgronthere.* — Perg. Or. beschädigt 1 S. (ab).

20. 1550, Okt. 12 (*uf den zwelfften dach des monatz Octobris*). *Dussel-*

dorf. Herzog *Wilhem* von Jülich u. s. w. gestattet dem *Wernher van Palant* zu Breitenbend, *unser rath und amptman zu Wilhemstein*, die Anlage einer *wintmoelen* zu Laurensberg mit denselben Rechten wie die Wassermühle daselbst, welche von altersher besteht, aber neuerdings durch die Abnahme des Wassers im Betriebe geschädigt worden ist *also, das si den luiden alda . . . nit woll mit dem gemalh gerech doin konnen.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

21. 1552, Febr. 14 (*op sunt Valentinss daich*). Vor den Schöffen *der dingbanck ther Horst in den ampt van Kessell* verkaufen *Johann van Waichtendonck ind jonfer Franss Quaidt, syn echte huisfrau, der jonferen Aleydt van Baerre, wedve van Brempt, drostinne to Straelen*, eine Erbrente auf Wiederkauf für *525 bescheiden enkell silveren joachymsdaler, 300 enkel goede golden gewichtige Gelrerse rijder karolus-gulden* und *70 gode golden kurfurster gulden van gewichte, alles voir datum des brijffs geslaegen ind gemuyndt sint, beloepen tsaemen 810 golde kurfurster gewichtige gulden.* Die Rente beträgt 40 *gueder golder kuirfurster gulden van gewichte off die gerechte werde dairvoir aen anderen gueden payment.* — Perg. Or. kanzelliert, 2 S. (ab).

22. 1552, ohne Tag. *Wilhelm Kyll zu Lanckeler* und seine Ehefrau Anna verkaufen der Kirche *S. Laurentius Bergh* 2 Gulden Erbrente (1 Gulden = 18 *bescheiden rader wyßpenning*) auf Wieder kauf. Statt der Schöffen zu *Lanckler*, die kein Siegel haben, siegelt Wernher v. Palant als Erbgrundherr. — Perg. Or. 1. S. (ab).

23. 1557, April 9 (*am freitag den neunten des monats Aprilis*). Die Schöffen des Hauptgerichts Jülich fällen in einem Prozesse zwischen dem Konvent Wenau, welchen der *erbar Wolter Baedt zu der Weden* vertritt, und *Gerhart Salssmesser* das Urteil, dass letzterer verpflichtet ist, den strittigen Zehnten von 1 1/2 Morgen Land dem Konvent zu geben. Der Verurteilte trägt die Kosten und zahlt als Strafe *des heren recht* mit fünf Mark. — Perg. Or. 1 S.

24. 1559, April 5 (*am funften tag des monats aprilis*). Herzog Wilhelm ernennt den *lieben getreuen Johannsen von Palant* zum *ambtmann* der Ämter Wilhelmstein und Eschweiler und umschreibt seine Amtsbefugnisse. Die Besoldung besteht in 100 oberländischen Gulden, 50 Mltr. Hafer, 25 oberl. Gulden für Heu und Stroh, *den zehenden pfennig van den grossen bruchten und unsere cleidung von hoff.* Bei besonderen Aufträgen werden Diäten gewährt. — Perg. Or. 1 S.

25. 1563, Mai 31 (*am lesten tag des monatz maij*). *Catharina van Zevel, frauwe,* und der Konvent zu *Wenawe* schliessen mit Zustimmung des Abtes *zu Floreff* mit Johann von Palant eine *erbbeutungh* ab, d. h. einen Tauschvertrag, in welchem beide Teile Renten und Rechte an einander abtreten. Insbesondere erwirbt Johann eine Reihe Zehnten sowie die *collation und kirchengifften der pastorei zu Noitbergh.* — Perg. Or. 9 S. (4 ab).

26. 1567, April 10 (*am ziehenten tage des monats Aprilis*). *Wilhelm von den Bungardtt, her zu Heiden und Blitt,* hatte 1543 bei seiner Vermählung mit *Margaretha von Palant* von deren Brüdern 4000 Goldgulden Heiratsgut zugesagt erhalten und statt deren jährlich 200 Goldgulden Rente bekommen. Die Brüder Palant hatten nun 1549 vom Herzog Wilhelm 8100 Goldgulden Hauptgeld und statt deren 205 Goldgulden aus dem Amt Wilhelmstein und 200 aus dem Amt Wassenberg erhalten. Nach dem Tode Werners von Palant übernehmen die Eheleute Wilhelm von Bongart und Margarete die Hälfte jener landesherrlichen Verschreibung als das entsprechende Heiratsguts und zwar unter Ausserachtlassung der über 8000 überschiessenden 100 Gulden, weil *bei hove der goltgulden etwas under dem gemeinen werde jaerlichs bezalt wurd.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).
27. 1637, Sept. 26. Vor den Schöffen *des koniglichen stuels und stat Aach* erwirbt Anna von Nesselrode, Frau zu *Guißfeld und Wyler*, für 200 Reichsthaler Haus und Hof, *wie das mit allen seinen rechten und zuebehoer in die eilf schorenstein stehet und gelegen ist.* — Perg. Or. 8 S. (a b).
28. *Extracta copia libri in pergameno scripti statutorum capituli Juliacensis.* — Hs. 17. Jahrhs. 5 Bll. fol. Vgl. S. 20 Nr. 3 und 4.
29. Zahlreiche Akten 16. Jahrhs., Originale und Abschriften, betreffend die Familie von Palant, auch die reformatorische Bewegung berührend, denn Witwe Anna v. Palant, geb. von Gartzen, begünstigte die Reformation, und Christian v. Merz, Pfarrer zu Laurensberg, tritt um 1570 thatsächlich über.
30. Kirchenrechnungen 1503 ff. mit Lücken.
31. Viele Einkunftsverzeichnisse der Kirche und Pfarre Laurensberg 16. Jahrhs. und späterer Zeit.
32. Verzeichnis der Renten und Güter, die das Kloster *Wenawe* 1544 im Amte Wilhelmstein hat. Gleichz. Niederschrift. 2 Bll. fol.
33. Verzeichnisse der Kapellenrenten von Niedermerz und Lürken 16. Jahrhs. — fol.
34. Akten über die Kapelle zu Obermerz seit dem 16. Jahrh.
35. Schöffenbuch (d. h. Eigentumsübertragungen) wohl des Gerichts zu Laurensberg 1575 bis 1617. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschlag, sehr beschädigt, namentlich vorn.
36. Tauf- Trau- und Sterberegister 1770—1798.

Lich. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt ist erst 1804 errichtet, vorher gehörte Lich zur Pfarre Rödingen, ältere Archivalien finden sich deshalb nicht vor.

Linnich. Kath. Pfarramt:

1. Akten über den Altar S. Crucis 17. Jahrhs., darunter mehrere Einkunftsregister, Streitigkeiten wegen der Renten, auch wegen des

Vermögens der Bruderschaft SS. Antonii und Sebastiani. Daraus besonders hervorzuheben:

a) 1421, Mai 17 (*des seventzeinden dachs in dem meye*). *Bele*, Witwe *Houschiltz van Weltze*, und ihre Kinder verkaufen 6 Mltr. Roggen Erbrente *goiden pachtrocgen*. — Moderne Abschrift einer Abschrift.

b) 1440, Mai 5 (*ipso die ascensionis*). Die Schöffen zu Linnich bekunden, dass die Urkunde von 1421 bei ihnen behufs Sicherung der darauf begründeten Ansprüche hinterlegt worden ist. — Moderne Abschr.

c) 1440, Mai 15 (*op den heilgen pinxtach*). *Derich Bruwer*, Schöffe in Welz, und sein Sohn stiften eine ewige Freitagsmesse am Altar St. Crucis und schenken dazu 4 von den 1421 gekauften 6 Mltr. Erbrente, während die übrigen 2 Mltr. dem St. Katharinenaltar in Welz zufallen. — Mod. Abschr.

d) 1444, Oktober 17 (*up sent Lucas avent des hilligen ewangelisten*). Witwe und Sohn des Ritters *Goedart van Roer* verkaufen der Stadt Linnich $13^1/_2$ Mltr. Roggen, womit der hl. Kreuzaltar bewidmet wird. — Mod. Abschr.

2. Akten über Vermögen und Einkünfte des St. Katharinenaltars, u. a. Auszüge aus den Erbbüchern zu Gunsten des Altars seit 1556.
3. Akten über den St. Anna-Altar, der eine Stiftung der Familie *v. Herll* sein soll, beginnend 1633.
4. Akten über den St. Georg-Altar, nebst verschiedenen Einkünftsverzeichnissen 17. Jahrhs. auch Urkunde: 1517, Juni 24 (*uf sent Johans dach zo midsoemer*). Werner von Palant, Herr zu Breitenbend, und seine Gemahlin Adriana begaben den St. Georgaltar mit 25 Mltr. Roggen Linnicher Mass (Abschr. 17. Jahrhs. Gedruckt in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins III, S. 161).
5. *Extractus visitationis de 1550.* — 1 Bl. fol.
6. Genaues Verzeichnis aller der Kirche und dem Pfarrer zustehenden Korn- und Weizenrenten 17. Jahrhs. — fol.
7. *Dit sint guede ind zenten van korne ind penninkgelde, as sint Nicolais ind sint Katherinen alter in der kirchen zo Lynche jaers zu sint Mertensmissen van sinen eigen erve ind van der burger erve binnen Lynche in dairbuissen jaers geldens hait*, Hand 16. Jahrhs. — Perg. 4⁰ in Perg.-Hs. als Umschlag, 10 Bll.
8. Akten der Kapelle zu Roerdorf 1603 ff.
9. Bruchstück einer behufs Erhebung der Türkensteuer angelegten Einkunftsverzeichnung der Pfarreien, Kapellen u. s. w., nach Ämtern geordnet. Auf dem ersten Blatte die Pfarren *Geuwenich, Inden, Broich, Stetternich.* Beim Amt Aldenhoven lautet die Überschrift: *Geistliche Turckische steur der pfarkirchen, capellen, vicarien des amptz Aldenhoven.* Es folgen dann die Ämter Geilenkirchen, Heinsberg, Boslar, Düren und Wilhelmstein, Hand 16. Jahrhs., doch nach 1575, denn Hambach ist schon Pfarrkirche. (Vgl. S. 49 Nr. 7) — Pap. fol. 14 Bll.

10. Verzeichnis der Summen, die als Türkensteuer 1695—96 von der Geistlichkeit in Jülich erhoben worden sind (1 Heft 8⁰). Ein eben solches wohl vollständiges Register des oberen Teils des Herzogtums Jülich enthält die Ausschreibungsbulle des Papstes Innocenz XII v. 1694, Febr. 6 (Pap. fol.).
11. Linnicher Stadtrechnung von 1658.
12. Protokoll über die bauliche Erneuerung des Kirchturms 1747. — 4 Bll. fol.
13. Ein Faszikel gedruckter und handschriftlicher landesherrlicher Verordnungen 1662 ff.
14. Eben solche von geistlichen Behörden 1750 ff.
15. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

Das Stadtarchiv ist bei der Beschiessung 1794 zu Grunde gegangen, allmählich sind aber doch noch nicht unwesentliche Reste gesammelt worden. Einzelnes ist verwertet bei August Berns, Historische Nachrichten über die Stadt Linnich und deren Umgegend (Linnich, Quos, 1861. 290 S. 16⁰). Zahlreiche Aktenstücke sind im vollen Wortlaut abgedruckt bei Krueckemeyer, Die Stadt Linnich, ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte (Druck v. Heynen, Linnich 1897). Vgl. auch den Aufsatz von E. v. Oidtmann, Arnoldus Parvus, der Stammvater des Geschlechts von Palant, in der „Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins“ 16. Bd. (1894) S. 38—85.

1. Die auch im Pfarrarchiv vorhandenen Stiftungsurkunden von 1421, 1440 (zwei), 1444 und 1517 (Nr. 4) in neueren Abschriften.
2. 1429, Juli 12 (*des zwölften dags in Julio*). Werner von Palant und seine Gemahlin Elverath von Engelsdorf stiften den Muttergottesaltar in der Pfarrkirche zu Linnich durch Überweisung von 18 Mltr. Roggen aus dem Hofe zur *Gynstermulen*. — Moderne Abschrift.
3. 1431 (?), Mai 13 (*op sente Servaesdach*). Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Linnich schreiben an den Herzog *van Boirgoingen, van Brabant* u. s. w., der sie nach Antwerpen zum Burgbau geladen hat, dass sie nicht kommen könnten, da sie ihr Landesherr bei seiner fürstlichen Gnade nach Köln geladen habe, bitten aber zugleich um Zollbefreiung in Antwerpen und um Antwort. — Pap. Or. (ohne Jahreszahl). Krückemeyer S. 66 Nr. 3.
4. 1436, Dez. 12 (*des zwölften daigs in Decembri, dat was up sent Lucien avent*). *Reynart van Lievendaile, knape van wapen*, verkauft dem Priester *Arnt van Rymelsberch* 15 Mltr. Roggen Erbrente (zwei Pfennige nach dem besten) und setzt 37 Morgen Land als Unterpfand dafür. — Moderne Abschr. Gedruckt Zs. des Aachener Geschichtsvereins III (1881), S. 152. Vgl. Nr. 6.
5. 1439, Febr. 24 (*up sent Mathias dach apostoli*). Herzog Gerhart zeigt an, dass er die Stadt Linnich nebst den Dingstühlen Boslar

und Körrenzig an Werner von Palant verpfändet hat. — Abschr. 18. Jahrhs. Krückemeyer S. 68 Nr. 4.

6. 1446, Okt. 4 (*dienstag negst nae sent Remeisdaige des hilligen confessors*). Arnold von *Rimmelsbergh,* Kaplan zu Breitenbend, verkauft zur Stiftung der Altäre S. Crucis, S. Nicolai und S. Catharinae in Linnich 37 Morgen Acker, in Gevenich gelegen, die er 1436 als Unterpfand für eine Rente erworben und, da die Rente ausblieb, ungehindert in Besitz genommen hatte. — Moderne Abschr. Vgl. Nr. 4.

7. 1453, Juli 6 (*frijdach neist na unser liever frauwen dage visitacionis*). *Gerhart van Loen* fordert von der Stadt Linnich, dass sie die Urkunde mit besiegelt, wodurch er bekennt, von Werner von Palant 200 oberländische Gulden erhalten zu haben. — Pap. Or. Das aufgedrückte S. abgefallen. Krückemeyer S. 68, Nr. 5.

8. 1475, August 15 (*unser liever frauen daighe assumpcionis*). *Karsielis van Palant* und seine Gemahlin *Agnes van Hoymen, dochter zo Odenkirchen,* stiften für ein Jahrgedächtnis in der Kirche zu Linnich, welches durch vier Priester zu feiern ist, 9 Mltr. Roggen Erbrente. — Moderne Abschr.

9. 1483, Febr. 17 (*maendach neist na dem sondaige Invocavit in der vasten*). Herzog Wilhelm verkauft auf Wiederkauf die *stat ind dinckmaill zo Lynghe* an *Emont van Palant* als Vormund der Kinder *Diderichs van Palant.* — Moderne Abschr. Krückemeyer S. 71 Nr. 7.

10. 1543, August 27. Karl V. giebt den Vertretern der Stadt Linnich jederzeit freies Geleit, um zu ihm und wieder nach Hause zu kommen. — Pap. Or. beschädigt.

11. *Ordnung und policy der stat Gulich* von 1550. — Pap. Or. 4 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.

12. 1567. Beschwerden der Gemeinde Linnich und Gevenich an den Landesherrn wegen des Ausbaues der Landstrasse. Linnich bittet, die Eingesessenen des Amts Boslar, denen die Strasse am meisten zu Gute kommt, mit zur Arbeit heranzuziehen, Gevenich wehrt sich überhaupt gegen die Zumutung, die Strasse mit bauen zu helfen. — Pap. Or. 2 und 4 Bll. fol.

13. 1571, Juli 28. *Wroichzettel seu declaratio limitum continens terminos communitatis Linnich et Boslar.* — 2 Bll. fol. Abschrift.

14. Verzeichnung der im Bergischen und Ravensbergischen Lande 1579 vorhandenen Räte, Kommissare des Hofgerichts, der Clevisch-Märkischen Räte, Städte in Berg, Cleve, Ravensberg, Mark, Freiheiten ebenda, Zahl der Ämter und Münzstätten, Westfälische Kreisstände, Bischöfe von Köln, Mainz, Trier, Augsburg u. s. w., Prälaten, Äbte. — 6 Bll. fol.

15. 1588, Juni 1. Die *ingesessene van adel und gemein nachbar zu Glimbach* bitten den Herrn zu Breidenbend, sie bei der immer besessenen *gemahlsfreiheit, also das uns je und alwegen unser getreid und fruchten, wohin es uns geliebt .... zufueren, malhen*

oder hoelen zu lassen frei gestanden, die gefährdet erscheint, zu erhalten. — Or. Pap. 2 Bll. fol.

16. 1596, Mai 6. Die Schöffen des Gerichts Boslar weisen auf Verlangen des *Dederich van Pallandt* die Gerechtsame des Herrn von Breitenbend in Bezug auf die Brüchten *in der Virnembergischen herrligkeit*. — Pap. 2 Bll.

17. Nach 1596. Eingabe der nicht landtagsberechtigten Jülichschen Städte an den Landesherrn wegen der Zuziehung zu den Landtagen mit der Spitze gegen die Städte Jülich, Düren, Münstereifel und Euskirchen. — 2 Bll. fol.

18. 1609, $\frac{\text{Juli 27}}{\text{August 6}}$. Bestätigung der Linnicher Privilegien durch beide Kurfürsten. — Beglaub. Abschr. 18. Jahrh. Krückemeyer S. 72 bis 75 Nr. 8.

19. *Specificatio, in welchem stande das exercitium der Augsburgischen oder Lutherischer Religion in anno 1624 binnen der stadt Düren sich befunden.* — Jüngere Abschr. 4°.

20. 1643, März 28. Köln. Stiftung des Minoritenklosters in Linnich. — Pap. Abschr. Krückemeyer S. 83 Nr. 12.

21. 1653, Sept. 16. Pfalzgraf Philipp Wilhelm giebt der Stadt Linnich seine dortige Korn- und Ölmühle in Erbpacht. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab).

22. 1667, Febr. 1. Kundgebung des Landdechanten der Christianität Jülich gegen die Reformierten. — Jüngere Abschr. 4°.

23. 1682, Juli 31. Verordnung über die Steuererhebung in der Stadt Linnich, 15 Absätze. — 5 Bll. fol. Dabei andere Steuerakten.

24. 1718. *Reglement und ordnung warnach sich bei haltender nachtswacht zu verhalten und was hiebei zu observiren.* — 2 Bll. fol.

25. Auszüge aus den Linnicher, Körrenziger und Boslarer Gerichtsbüchern 1531—1726, darin auch verschiedene einzelne Weisungen S. 1 ff. in Betreff der Pferde-, Kuh- und Schafhaltung. — 1 Bd. 8° 479 SS.

26. Grenzstreit zwischen Linnich und dem Limburgischen Dorfe Roerdorf, und zwar:
    a) Akten 1516—1774, ein Faszikel.
    b) Grenzfestlegung von 1571. — Moderne Abschr. 4 Bll. 4°.
    c) Regelung der Grenze im Busch 1770. — 10 Bll. fol.

27. *Specificirliche anzeig der stadt Linnicher privilegien, freiheiten, recht, gerechtigkeiten, alten herkommens und guten gewohnheiten mit beilagen exhibirt ad clementissimam commissionem dato 18ten Januarii 1772.* — 8 Bll. 4°. Abschr. v. 1818 Krückemeyer S. 78 bis 82 Nr. 11.

28. Verzeichnung der im Linnicher Bann gelegenen Ländereien 1670. — 1 starkes Konvolut.

29. Karte von Linnich und Umgebung 18. Jahrhs. — Pap. etwas beschädigt, Format: 30 zu 48 cm.

30. Stadtrechnungen 1429/30, 1449/50, 1466/67, 1490/91, 1619/20 (Or.) sowie Auszüge aus den Rechnungen 1425 bis 1736 wegen des den Schützen geschenkten Biers, andere Auszüge 1644 bis 1728 die baulichen Reparaturen am Schulhaus betreffend und schliesslich 1414 bis 1736 über verschiedene Gegenstände. Vgl. oben S. 34 Nr. 11.
31. Rechnungen der Bruderschaft *uns hern gotz und unsser liever vrauwen* 1483/84, 1486/87, 1489/90, 1531/32, 1532/33, 1547/48. — Or. 4°.
32. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Martini et Georgii* 1492/93, 1494/95, 1517/18. — Or. 4°.
33. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Anthonii et Sebastiani* 1501/1502, 1520/21. — Or. 4°.
34. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Annae, Catharinae, Nicolai et Pauli* 1505/1506, 1506/1507. — Or. 4°.
35. Rechnung des Gasthauses 1566/65. — Or. 4°.
36. Armenrechnung 1770/71. — fol.
37. Verschiedene Streitigkeiten zwischen der Stadt Linnich und den Herren von Breitenbend 1576 bis 1746.
38. Akten über die um 1770 beabsichtigte Aufteilung von Gemeindeland.
39. Die Hubertusschlacht bei Linnich am 3. November 1444 d. i. eine moderne Ausarbeitung darüber, an die sich die Geschichte des Jülicher Erbfolgestreits anschliesst (fol.) sowie mehrere andere moderne Ausarbeitungen zur Linnicher Geschichte.
40. Protokoll über die Verschenkung der Herrschaft Breitenbend an den Reichsgrafen von Bretzenheim 1778. — 14 Bll. fol.
41. Aus dem katholischen Pfarramt Linnich:
    Getaufte 1604—1797 (4 Bde.).
    Getraute 1630—1666, 1669—1798, 1770—1797 (4 Bde.).
    Gestorbene 1649—1667, 1669—1798, 1770—1797 (4 Bde.).
42. Aus dem evangelischen Pfarramt Linnich:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Evangelisches Pfarramt.

1. *Attestation annoch lebendiger zeugen, daraus zu sehen, dass a°. 1624 zo Linnich das offentliche exercitium reformierter religion gewesen*, Aktenstück vom 19. Januar 1665. — 4 Bll. fol. Auch ein Schriftstück vom 3. Mai 1652 bezeugt dies an der Hand von Akten sowie der Auszüge aus den Tauf- u. s. w. Registern.
2. Akten der Synode zu Randerath vom 9. April 1777. — fol.
3. Akten der Generalsynode zu Hückelhoven 1762 und Düsseldorf 1784. — fol.

— Im Besitze der S. Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Buch der Bruderschaft, begonnen 1593, enthält die Ordnung in 11 Absätzen, Mitgliederverzeichnisse u. s. w. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden.

Linzenich, Haus. Im Besitze des Freiherrn v. Mylius:

Das ziemlich reichhaltige und übersichtlich geordnete, aber nicht inventarisierte Archiv enthält Urkunden und Akten zur Geschichte von Linzenich, über die Familien, welche vormals Linzenich besessen haben, sowie über die Familie des dermaligen Besitzers.

Die wichtigsten Stücke sind:

1. 1351, Nov. 25 (*in die beate Katerine virginis*). *Johannes filius Gerardi dicti Scharwatz* und seine Gemahlin *Greta* bekennen der *capelle de novo constructe in Lincenich* 2 Mark Kölnisch, jährlich Remigii zahlbar, schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
2. 1353, Juni 17 (*des maindachs na Viti et Modesti*). Die Schöffen *van Walderichgen* bekennen, dass die 14 Morgen, welche der Kapelle zu *Lynsennych* geschenkt worden sind, *vry eigen* sind. Es siegeln die Schöffen *von Sassenkyrken.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1392, Januar 5 (*in vigilia epiphanie domini*). *Francke Goylen sün van Kirberch* verkauft dem *irberen manne Goitschalck van Harve* 8 Mltr. Roggen Erbrente, zu liefern nach Haus Linzenich oder in das Haus des Ritters Gottschalk binnen Jülich. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).
4. 1444, April 2 (*des zweiten dages in dem aprille*). Vor den Schöffen zu *Kirbergh* bekennen Wilhelm *Mynten eidem van Patteren* und seine Gemahlin *Cylie*, dem Kölnischen Bürger *Goidert Körtgen* 4 Sümmern Roggen Aldenhover Mass Rente schuldig zu sein und verpfänden gewisse Grundstücke dafür. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1453, April 15 (*des vonfftzeinden dages in dem aprille*). *Alcken van Loen* und seine Ehefrau *Gertruyt* verkaufen *jonckern Johan van Harve ind jonffer Alveraiden siner eliger huissfrouwen* zum Nutzen der St. Antoniuskapelle *zu Lynssenich* 2 Mltr. Roggen Erbrente *Aldenhover maissen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1463, Juli 2 (*up unser liever vrauwen dach visitacionis*). Äbtissin und Konvent zu *Seyn* in Köln, welche dem Heinrich von *Lynssenych* seinen Hof *Ayrhem* bei Lechenich abgekauft haben, bekennen, dass darauf zu Gunsten des Ritters *Heynrich van Kruythusen* eine Rente von 22. Mltr. Korn lastet. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
7. 1471, Sept. 21 (*up saterstach na des hilligen cruytzdage exaltacionis*). Herzog *Gerhart* hat die *oevermoele* zu Kirchberg gekauft, von welcher Gottschalk von Harff $2^1/_2$ Mltr. Roggen Rente bezog, und entschädigt nun letzteren mit anderen Renten. — Perg. Or. 2 S.
8. 1472, April 24 (*up vrijdach nijest nae dem heijllichen ritter sent Joeres dach*). *Reynart van Harve* überträgt gewisse Geld- und Kapaunrenten an seinen Neffen *Johann van Harve*, den Jungen, Sohn Gottschalks von Harff. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
9. 1495, Okt. 1 (*up synt Remeisdach des hilgen busschoffs*). *Wilhem Dreis* und *Engel Gram* mit ihren Frauen bekennen, der Kapelle zu Linzenich 6 Mltr. Roggen schuldig zu sein, welche 1354, März 9,

ihre Voreltern als Erbpachtsumme zu leisten übernommen haben. — Perg. Or. 1 S.

10. 1501, Juni 30 (*godesdachs vur visitationis Marie*). Wilhelm von Rennenberg und Winterberg und *Daem van Harve* mit ihren Gemahlinnen schenken der Kapelle zu Linzenich gewisse Renten. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).
11. Verpachtungen des Hofes zu Linzenich 1513, 1596 u. s. w. bis zur Gegenwart.
12. Akten des freiadlichen Rittersitzes Linzenich, Einladungen zu Landtagen, Bekanntmachungen in landständischen, namentlich Steuerangelegenheiten u. s. w. seit 1627.
13. *Recapitulations Rechnung* der Jülichschen Landstände 1699 bis 1702. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
14. 1538, April 24 (*uff mittwoch nach sant Jorgentage*). Erzbischof Johann von Trier verschreibt seinem *lieben getreuen* Gerlach Schilling *von Lainstein*, der ihm 1500 Rh. Gulden in Gold vorgestreckt hat, 75 Gulden Erbrente aus dem Zoll zu Engers. — Perg. Or. 2 S.
15. 1576, April 17. Vor den Schöffen zu Jülich und Kirchberg teilen die drei Töchter des *Damian von Hatzfeld*, Anna (Witwe v. Palant), Katharina (Frau von Binsfeld und Nideggen) und Renera (Frau v. Quad zu Landskron) das Erbe ihres Vaters, welches sie zuvor mit ihrem Bruder Johann gemeinsam besassen, nach dem Tode des letzteren: Anna bekommt Linzenich, die anderen beiden je 10000 Thaler. Da aber Katharina bereits 6000 Thaler in Gütern bekommen hat, erhält sie nur 4000. — Beglaub. Abschrift von 1606. Pap. 8 Bll. fol.
16. 1583, März 21. Der zweite Gemahl der *Anna von Hatzfeld, Adolf von Gymnich*, Amtmann zu Lechenich, verkauft dem Jülichschen Gerichtsschreiber *Paul Herll* 144 Morgen vom Buschacker zu Linzenich, den Morgen für 45 Thaler. Dabei Quittungen über 2000 Thaler, die der Gemahl der Renera aus der Teilung her noch zu erhalten hatte, und welche in neunzehn verschiedenen Münzsorten ausgedrückt sind, deren Wert genau nach Mark, Gulden und Albus bestimmt ist, zum grösseren Teil goldene, zum kleineren silberne Münze. — Abschr. 2 Bll. fol.
17. Streitigkeiten über die Grenze des Hauses Linzenich (unter Adolf Herrn zu Gymnich) gegenüber dem *Leffelershof* 1588 ff. — fol.
18. *Bericht und rechnung dero 8 mullen auf dem rhein* (äussere Aufschrift) d. i. in Köln. — Pap. fol. Als Umschl. dient eine Urk. v. 1599. Den Inhalt bildet:
    a) *Summarischer bericht, wie der multer van den 8 rein mollen zu verstaen und zu rechnen ist.*
    b) *Folgt das gantze gemahl deren 8 rhein mollen von jar zu jahr, solangh Peter Flugk die mullen in pachtungh gehatt,* 1588—1601.

c) *Anno 1588 bis a°. 1601 Nicolai hadt Pitter Flugk in 14 jahren ahn maltz gelt empfangen.*

19. 1606, April 25. Adolf von Gymnich und sein Sohn Werner verkaufen Linzenich an Adam Graf zu Schwarzenberg. (Drei Abschr. Pap. fol.). Dabei: *Specificatio, register und bericht der einkommen, gefellen, gulten, renten und gerechtigkeiten des hauses und schloss Lintzenich* (Perg. Or. 2 S.).

20. 1613, Sept. 9. Heiratsvertrag zwischen Adam Graf zu Schwarzenberg und Margarete von Palant, Tochter des *Harthart von Palant*, worin der letzteren Linzenich als Witwensitz zugewiesen wird. — Abschrift, 8 Bll. Pap. fol.

21. 1646, Dez. 1. Johann Adolf Graf von Schwarzenberg verkauft Linzenich für 15700 Reichsthaler an zwei Brüder und eine Schwester *Düssel* mit ihren Gemahlinnen bezw. Gemahl. — Perg. Or. 1 S. Dabei Verzeichnis (Pap. Abschrift) der mit übergebenen 22 Stück *brief und siegel* (1392 bis 1617).

22. 1647, Okt. 25. Graf Ludwig *von Stahremberg* erhebt Einspruch gegen den Verkauf vom 1. Dez. 1646 (Pap. Or. 4 Bll. 2 S. aufgedrückt.), ebenso 1648, Febr. 2, Adam von Flanz zu Aldenrath (Perg. Or.).

23. 1648. Ladung der *Dorothea von Croy*, geb. von Rollingen, welche am 7. Sept. neuen Stils (= 28 August alten St.) gegen den Verkauf von Linzenich Einspruch erhoben hat, vor das Kaiserl. Kammergericht in Speyer (Sept. 6). — Okt. 9: Das Kammergericht verfügt, dass Dorothea, welche sich gewaltsam in den Besitz von Linzenich zu setzen versucht hat, bei hoher Strafe sofort allen dabei angerichteten Schaden wieder gut machen soll. — Nov. 24: Erneuter Befehl, den Schaden zu ersetzen und Erhöhung der Strafe von 10 auf 15 Mark lötigen Goldes. — Dez. 3: Erhöhung der Strafe auf 30 Mark lötigen Goldes, dabei undatierter *libellus gravaminum* des Käufers Düssel (3 Bll. fol.) in 24 Punkten. — 4 Urk. Pap. Or.

24. 1651, April 5. *Franz Freiherr von Croy* verzichtet auf seine Ansprüche auf Linzenich (Perg. Or. 2 S. in Siegellack aufgedrückt). — 1664, Jan. 15. Adolpha Freifrau *von Cortenbach,* Witwe v. Flanz, und ihr Schwiegersohn Walter Franz Baron von Hoensbroich zu Overbach vergleicht sich mit den Ankäufern Düssel (Perg. Or. 3 S.).

25. 1724, Mai 26. *Johann Godfrid von Dussel* und seine Frau Maria Elisabeth v. Halberg verkaufen Linzenich an Franz Egon Peter Henriquez von Strevesdorff und seine Frau *Anna Catharina von Demen.* — Perg. Or. 1 S.

26. 1731, August 28. Ehevertrag zwischen Franz Joseph Melchior Amand von Geyr und Maria Anna Helena von Strevesdorff, worin letztere Linzenich als Wittum erhält. — Pap. 2 Bll.

27. 1737, Sept. 25. Nach dem am 5. Juni 1736 erfolgten kinderlosen Tode der Frau ergreift der Mann (v. Geyr) Besitz von Linzenich,

obwohl die Erben der Frau (v. Strevesdorff) ihm den Besitz streitig machen. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.

28. Rechte des Hauses Linzenich am Jülicher Erbwald. Dabei:
  a) 1685, Juni 26. Feststellung der Grenzen des Welldorfer Busches. Pap. fol. Abschr.
  b) Ordnung des Jülicher Erbbuschs von 1560, Dez. 19. — Moderne Abschr.
29. Buschordnung der Bürger von 1557, März 26. — 10 Bll. fol. Pap. Vgl. Bd. I, S. 105 Nr. 1.
30. Flurkarte des Hauses Linzenich von 1738, nebst späteren Aufnahmen zu einem Atlas vereinigt.
31. *Delineatio deren zum rittersitze Lintzenich gehörigen länderey en wiesen und benden, gemessen im monate September 1777*, aufgenommen für Witwe Freifrau *Anna Lucia Wilhelmina von Geyr*, geb. von Herwegh.
32. 1648, Febr. 20. Wolfgang Wilhelm legt eine Schutzwache von 1 Offizier und 4 Mann auf Linzenich. — Pap. Or.
33. Streit der Hauptstädte Jülich, Düren, Münstereifel und Euskirchen mit der Ritterschaft in landständischen Angelegenheiten, Mitte 17. Jahrhs. — Vgl. unten Nr. 42.
34. Abschriften der Erwerbstitel der Kapelle nebst Verzeichnis der Kapelleneinkünfte 15. Jahrhs. — 1 Heft, 4°.
35. Rechnungen der Kapelle Linzenich 1605/1606 und jüngere. — Pap. fol.
36. Akten eines Zehntprozesses seitens der Kapelle gegen den Pfarrer von Kirchberg, um 1650.
37. *Aufthuung allinger länderei, so unter des dorffs Kürchberg jurisdiction gehörig ist*, von 1671, d. i. Deskription des ganzen im Gemeindebezirk gelegenen Landes. — 1 Bd. fol.
38. *Kriegs Prothocollum*, betitelt: *Kriegs Expedition und acta publica meiner de anno 1640 bis 1651 in der Röm. Kay. Maytt. Kriegsdiensten gegen die Cronen Franckreich, Schweden und allierten Hessen gefuhrter Wapffen meines Martini Henriques von Strevestorff* d. i. Sammelband, enthaltend Befehle, Berichte, Einblattdrucke, die Strevestorff während seiner Kriegsdienste unter Oberst Nivenheim gesammelt hat. — 1 Bd. fol., in Leder geb.

Archiv von Haus Busch bei Wichterich:

39. 1530, Juli. Augsburg. Karl V. bestätigt die inserierten von Karl IV. (1349, Juli 25 = *octava Calendas Augusti*) verliehenen und von Sigismund (1424) und Maximilian (1512) bestätigten Privilegien, worin dem Herzog Johann von Lothringen, Brabant und Limburg für *Roden* und *Kerpen* das hohe Gericht verbrieft wird. — 8 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.
40. *Information auf einen reichstag*, Reichstagsbeschlüsse über die Türkensteuer bis 1571 und *Prothocollum actorum im reichstag zu Regenspurg de anno 1594*. — 12 Bll. fol.

41. Verzeichnung der Feierlichkeiten bei der Vermählung von Anna, Tochter Kaiser Maximilians II., mit König Philipp von Spanien in Prag am 4. Mai 1570. — 4 Bll. fol.
42. Akten zu dem Streit der vier Jülichschen Hauptstädte mit der Ritterschaft, bis 1658. — Vgl. oben Nr. 33.
43. *Copia instructionis der Gülischen Landt-Ständt für Deroselben eventualiter ausgesetzte special Deputirte auff den fall Serenissimus mit der erbhüldigung einseitig verfahren | und Landt Ständ gegen ihre privilegia altherkommen beschweren würde | de dato Mühlheim auff gemeinem Landt-Tag den 19. Novembris 1666.* — Druck 4 Bll. fol.
44. Einladungen zu den Landtagen 1647—1782.
45. 1683, März 1. Einladung zum Landtag nach Köln für den 14. März, gerichtet an *Carl von Efferen gnant Hall zu Schackum.* — Druck 2 Bll. fol.
46. 1692. Posttarif, von der Stadt Köln aufgestellt für Postmeister Wilhelm Fleertmann. — Druck grossfol.
47. *Liber genealogiacum Coloniensium,* zusammengestellt von dem Kölner Domkapitular Balthasar von Mylius, betrifft die Kölnischen Familien vom Ende 18. Jahrhs. — 1 starker Foliant.
48. Akten über das Haus *Vette Henne*, vorher *Blankenberg* genannt, sowie über andere Häuser Kölns und Kölner Familien, wie *Wedig*, *Cran*, *Snellen*, *Imstenrath*, *Lambertz*, *Cortenbach*, *Heinsberg* u. a.
49. Akten über den Güterbesitz des Kölner Domkapitels, entstanden bei dessen Auflösung 1803, namentlich das Archiv des Kapitels betreffend. Dabei:
    a) *Verzeichnis deren papieren, welche in Köllen aus der Domkapitel Schreibstube eingepackt und sich in denen Kisten sub Nr. I op. befinden.*
    b) *Verzeichnis über die Effecten, welche von Bamberg nach Prag abgeschickt worden.*

Lohn. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582. — 1 Bl. fol.
2. 1592, Mai 14. Johann Sartorius, Priester der Kollegiatkirche zu Jülich, vermacht der Schule zu Jülich 400 Thaler. — Abschr. Pap. 2 Bll.
3. Stiftungsurkunden von 1601, 1670, 1680, 1698 u. s. w.
4. Auszug aus den Visitationsprotokollen von 1658, Okt. 15, und 1697, Febr. 8. — 1 Bl. fol.
5. Heberegister der Offermannsrenten von 1665. — 1 Heft schmalfol.
6. Erneuerung desselben 1674 (1 Heft 4°, Pap. sehr beschädigt) und 1774 (2 Bll. fol.).
7. Getaufte 1644—1679, 1777—1798.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1741—1797.

Mersch. Kath. Pfarramt:

1. 1483, Juni 24 (*mensis Junii die vigesima quarta*). *In castro nostro Brewl.* Erzbischof Hermann ernennt den Subdiakon Grafen Wilhelm *de Werthem*, Kanonikus der Kölner Domkirche, zum Generalvikar mit der Vollmacht geistliche Stiftungen zu vollziehen. — Abschr. 17. Jahrhs. 3 Bll. fol., enthalten in einem notariellen Akt über die Stiftung der Vikarie in *Kirtzenich* (alter Name von Mersch).
2. 1487, Juni 30 (*die vero sabbati ultima mensis Junii*). Köln. Subdiakon Wilhelm bestellt *Leonardus Luci de Lovenich* zum ersten Rektor der Vikarie in *Kirtzenich* und bestimmt, dass künftig dem nächsten Erben des *Adam Rowe* in Güsten das Patronat zustehen soll. — Abschr. wie Nr. 1.
3. *Compendium redituum ecclesiae, pastoratus, confraternitatis sanctorum Agathae patronae nostrae, Antonii et Sebastiani ac pauperum in Merschen,* angelegt vor 1714 (1 Bd. fol. ohne Einband). Darin enthalten:
   a) *Renovatio synodi parochialis* von 1762.
   b) Moderne Abschrift der unter 1. und 2. gegebenen Urkunden und dazu eine dritte: 1487, April 23 (*up sint Jores tags*). Die Schöffen zu *Kirtzenich* erklären, welche Schenkungen *Dahm Rowe* der Kapelle und der Bruderschaft SS. Katharinae und Sebastiani hat zu teil werden lassen.
   c) *Specificatio sive designatio praedictorum bonorum sequitur et est talis.*
4. Kirchenlagerbuch von 1777, darin auch die Armenrenten. — 1 Bd. fol.
5. Buch der Bruderschaft SS. Agathae, Antonii und Sebastiani mit Statuten von 1680. — 1 Bd. 4°.
6. Getaufte 1686—1849.
   Getraute 1688—1770.
   Gestorbene 1686—1849.

Merzenhausen. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Opfergelt:

Akten über die Teilung des Koslarer Erbwaldes. Vgl. S. 27 Nr. 3.

Mündt. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend eine kritische Darstellung der Geschichte des in Mündt verehrten H. Iremundus nach den gedruckten Quellen und näheres über die seit 1672 bestehende Iremunduskapelle auf Grund der Akten des Pfarrarchivs zu Bettenhoven. Die wenigen, erst der Zeit nach dem Brande von 1612 entstammenden Papiere des Pfarrarchivs sind zusammen mit den Angaben der Erkundigungsbücher — die wichtigeren Aktenstücke sind auch im vollen Wortlaut mitgeteilt — zu einer Geschichte verarbeitet, welche sich an die Reihe der Pfarrer, deren Namen seit 1550 bekannt sind, anlehnt. — Grossfol.

Müntz. Kath. Pfarramt:

1. 1638, Juni. Die herzogliche Regierung weist auf die Beschwerde des Landdechanten der Christianität Jülich, dass die Pfarrer mit Steuern überbürdet würden, den Vogt zu Boslar an, wie bisher die *widenhoffsgüter* steuerfrei zu lassen und etwa schon erhobene Beträge zurückzuzahlen. — Pap. Abschr.
2. 1644, Nov. 9. Erneuerung der vorigen Verfügung nach einer neuen beiliegenden, aber undatierten Beschwerde des Landdechanten. — Pap. Or. Verschlusssiegel. (Vgl. unten S. 51 Tetz Nr. 7).
3. 1649, Mai 20. Entscheid in einem Streite zwischen Pastor und Gemeinde in Münz, dass des ersteren zum Widenhof gehörige Länderei von Steuern und Kontributionen frei sein soll. — 1 Bl. Pap.
4. *Verzeichnus des Muntzer kirchenlands, welches heut dato den 27. Junii 1646 unter die nachbarschaft daselbst a novo ausgethan in gegenwarth herren pastoren Paschasii Correns* u. s. w. — 6 Bll. fol. Pap.
5. 1697, März 12. Bedingungen, zu denen die Kirchenländereien verpachtet werden sollen. — Pap. 4 Bll. fol.
6. 1652, Nov. 30 (*tertia Andreae*). Die Armenprovisoren der Herrlichkeit Müntz verleihen 25 Reichsthaler (1 Rth. = 3 Gld. 6 Alb.). — Pap. Or. S. des Behr von Lahr, Pfandherrn zu Müntz, aufgedrückt. Dabei mehrere jüngere Schuldverschreibungen zu Gunsten der Armen.
7. *Dis ist alsolcher kuir, als die gehulsden gemacht haben uber Muntzer und Hottorfer busch ubermitz den eltisten* d. i. die Waldordnung, nach der Bemerkung auf dem Umschlag 1663 aus dem alten Buch in das vorliegende abgeschrieben, in 37 Absätzen. — 1 Heft. Pap. 4°. 10 Bll.
8. *Müntzer Kirchenbuch des jahrs 1675* d. i. ein Rentregister (1 Heft 4°, Pap. 14 Bll.): 1 Mltr. Roggen=3 Reichsthaler gerechnet. Dasselbe Register, erneuert 1706 (1 Heft, 4°, Pap. 18 Bll.): 1 Mltr. Roggen = 2 Reichsthaler.
9. Präsentationen seitens der Familie *Behr von Lahr* und seit 1723 der Familie *ab Hinsbergh*, welche das *Behrenhaus* erworben hat, für die Vikarie und Pfarrstelle 1585—1756.
10. Akten über die Besteuerung des Kirchenlandes 1702. Dabei Auszug aus dem Schatzbuch, welches nach dem Anschlag von 1639 aufgerichtet worden ist.
11. Kirchenrechnungen 1670 ff.
12. Getaufte 1641—42, 1661—1701.
    Gestorbene 1666—1698.

— Bürgermeisteramt Hottorf:

1. Buch der Beerbten des 1856 geteilten Hasselsweiler und Gevelsdorfer Waldes, angelegt etwa 1630. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
2. Zwei ebensolche jüngere Bücher (4°), enthaltend den Eid der Holzgrafen, Förster und gemeinen Erben.

3. *Busch- und holtzordnung, wie dieselbige auf Hasselswieler und Guvelstorp busch gehalten sollen werden von dem ersten articul bis zum lezten* in 23 Absätzen. — Beglaub. Abschr. von 1760. Pap. 6 Bll. fol.
4. Steuerbuch des Dorfs Boslar 1794/95. — 1 Bd. fol.
5. Aus dem Pfarramt Boslar:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1714—1770, 1770—1798.
6. Aus dem Pfarramt Hasselsweiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1637—1786, 1737—1771, 1770—1798.
7. Aus dem Pfarramt Müntz:
   Getaufte 1635—1662, 1701—1765, 1765—1784, 1784—1798.
   Getraute 1736—1766, 1767—1784, 1784—1798.
   Gestorbene 1714—1765, 1765—1784, 1784—1798.
8. Aus dem Pfarramt Tetz:
   Getaufte 1741—1770, 1770—1798, gesondert die unehelich geborenen 1743—1768.
   Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer P. Decker:

1. Akten über den Müntzer und Hottorfer Busch (vgl. S. 44 Nr. 7) und zwar:
   a) Lagerbuch des Busches (1 Bd. fol. Pap., vielfach beschädigt und zerschnitten, in Perg.-Bd. mit 2 Schlössern). Der Inhalt besteht aus 4 Verzeichnissen, die erst später zusammen gebunden worden sind: Das erste Verzeichnis, fast ganz zerstört, gehört in den Anfang des 16. Jahrhs., die Jahreszahl 1512 kommt vor. — Das zweite (16 Bll.) ist von 1553: es werden unterschieden Lehenmanns-, Dienstmanns- und Kottersgewalten. Die Behausung, an welcher die Berechtigung haftet, wird als *stockgut* bezeichnet. — Das dritte Register (21 Bll. beschrieben) von 1571 gleicht inhaltlich dem vorigen. — Das vierte (133 Bll.) ist das umfangreichste, wurde 1578 weit angelegt und enthält viele jüngere Einträge. Der Titel ist: *In dem jaer nach der geboirth unsers erloesers und sälichmachers herren Jhesu Christi tausent funfhondertachtundsiebentzigh ist dit legerboech gemacht, und ist alsolch legerboech, dae die geweldt und stockgutther ihn beschrieben staent, die dae gehoeren uff Muntzer und Hottorffer buischs mit namen und zonamen, wie folgens geschrieben staet. Auch ist alsolch aldt herkommen, dat keiner uff Muntzer und Hottorffer buischs geerfft ensall werden noch ihn dit boech geschrieben, idt ensei ihm ihn hielichs furwarden gegeben oder duirch ersterffenuss ahn erfallen.* Als Anhang ist ein 1645 alphabetisch nach den Vornamen angelegtes Register zum Lagerbuch beigegeben. — Als Einlage liegt darin 1 Blatt grossfol. Pap. stark beschädigt. Hs. vom Ende 15. Jahrhs. mit drei wenig jüngeren Nachträgen: *Dit is alsulgen kur as die gehulsden gemacht haven oever Muntzer ind Hoittorber buchs*

oevermitz die elsten, folgen 19 Sätze erster Hand und 3 Nachträge. Die Ordnungen für den Müntz-Hottorfer und den Buchholz-Busch sind nebst einer Einleitung gedruckt mit dem Titel „Zwei Waldordnungen aus dem Herzogtum Jülich" in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins Bd. 23 (1901), S. 1 ff.

b) *Dis ist alsolcher kuir, welchen die gehülsen des Munz und Hottorffer busch anno domini funfzehn hundert und eilf auf S. Nicolai tag übermitz den ältesten gemacht haben*, d. i. Buschordnung in 37 Absätzen. Abschrift vom 11. Jahre der Republik (beglaubigt vom Maire zu Hottorf *Ferdinand Oidtman*) auf Grund einer Abschrift vom 31. Januar 1735, welche die Unterschriften von 14 Beerbten trägt. — 12 Bll. Pap. 4°.

c) *Anbrachte versatzte heister im jair 1611 am 24 novembris.* — 4 Bll. 4°. Pap.

d) *Verzeignus etliger gebrechen disses Munzer und Hottorper buschs, darauff der semptliger erben ercleronghl begert wirt anno 1611 uff S. Nicolai tagh*, d. i. 8 Fragen mit den entsprechenden Antworten, die von andrer Hand beigeschrieben sind. — 1 Bll. fol. Pap.

e) Zahlreiche verschiedenartige Akten über den Busch, doch vielfach ausser Zusammenhang.

2. Buschordnung für den *Bochholtzbuschs*, Abschrift von 1763, besorgt von Pastor Maessen zu Lövenich mit dem Bemerken: *serviat successoribus meis pastoribus in Lövenich* (1 Heft 4°. Pap.). Als Vorlage diente Maessen eine Aufzeichnung von 1748, in welchem Jahre auf Grund der Originale von 1470 und 1488, die in der Schöffenkiste lagen, *zur desto leichterer einsicht* eine Abschrift genommen und der Inhalt *ad numeros gebracht* worden war. Als *berechtigte dörffer* sind 1748 aufgeführt: *Bosslar, Gevenich, Hottorff, Hompesch, Glimbach, Kofferen, Cörrentzig, Müntz, Lövenich, Katzim, Bousseler.* 1470 und 1488 ist auch *Ertzelbach* mit genannt.

a) 1470, Okt. 16 (*auf s. Galli tag*). Die Ritterschaft, nämlich *Carsilis von Paland zu Breidenbendt, Dahm* und *Göddert von Harff gebrudere, Dederich von Betgenhausen, Friderich von Gritteren, Carl von Bausseler, Dahm von Rurich* und *Gerard von Kosslar* und die 12 Dörfer beschliessen gemeinsam eine Buschordnung in 23 Absätzen. — Das Or. hatte 6 Siegel.

b) 1488, Sept. 29 (*auf st. Michaelis tag archangeli*). Als Transfix zur vorigen Urkunde verfügen die Gehultzten, unter denen *herr Henrich von Hompesch, ritterherr zu Wickerade, marschall* genannt ist, dass eine Reihe weiterer Sätze (Nr. 24 bis 42) für die Nutzung des Busches Geltung haben sollen. — Das Or. hatte 4 Siegel.

c) Als Nachträge zu der alten Ordnung sind eine grosse Zahl weiterer Beschlüsse gefasst worden. Artikel 43 bis 127 wurden anscheinend gleichzeitig 1648 beschlossen, es folgen aber dann noch Beschlüsse von 1659, 1688, 1705, 1714, 1715, 1727 und 1731,

zusammen 141 Sätze. Diese Nachträge tragen den gemeinsamen Kopf: *Khür des bochholtzbusches, wie er auf st. Michaelistag jährlichs unter der dingbuchen abgelesen wird.*

d) Alphabetisches Sachregister zu dem *Kühr des bochholtzbusches*, in welchem auf die Paragraphen verwiesen wird.

3. 1767, Februar 19. Die *wittib Daniels née de Crafft* als Repräsentantin der *erbgenamen herrn hofkammerrathen Daniels* verpachtet den Rittersitz zu Müntz, genannt *Nesselrader hoff*, sowie den *Greinshoff* mit Zubehör (darunter auch Berechtigung am Buchholtzer (28 Gewalten), Müntzer (103 3/4 Heister und 1/2 spelter) und Loherbusch (3 3/4 Gewalt) an Gerhard Ohoff. — 4 Bll. fol. Pap. Or.

Niedermerz. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei war 1807—1836 unterdrückt und der Bezirk gehörte zu Laurensberg.

1. Lagerbuch von 1826 (1 Bd. fol.), darin Stiftungsurkunden 1683 ff. erwähnt.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Overbach, Haus. Im Besitze des Freiherrn von Wenge-Wulffen:

Ein Archiv ist nicht mehr vorhanden, dasselbe soll in den 30er Jahren 19. Jahrh. nach Belgien gebracht worden sein. Vgl. S. 40 Nr. 24.

Pattern. Kath. Pfarramt.

Pattern wurde erst 1804 zur Pfarre erhoben. Vgl. oben S. 17 Inden, Kath. Pfarramt Nr. 19.

1. Stiftungsurkunden von 1693, 1757, 1758, 1764 u. s. w.
2. Gestorbene 1770 ff.

Roedingen. Kath. Pfarramt:

2. Auszug aus der *Gewehrbusch-vroh de a°. 1598* (im Urkundenbuch enthalten).
2. Abschlüsse der Kirchenrechnungen seit 1594, Rechnungen selbst 1693—1712.
3. 1692, Jan. 14. Frühmessstiftung nebst Rentverzeichnis des Frühmessbenefiziums.
4. Kalendarium von 1676. — Perg.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph von 1732, darin auch das Verzeichnis der Pfarrgrundstücke und -einkünfte. — 1 Bd. 4°.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 ff.
7. *Franciscus Agricola* (Pfarrer in Rödingen): *Evangelischer Buss- und Gnaden Spiegel. Cölln durch Maternum Colinum 1582.* — Druck 502 S. 8°. Vgl. Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein 46. Heft (1887), S. 191.
8. *Lorichius : Von Bitt-, Bilger- oder Wallfahrten. Kölln 1582.* — Druck 138 S. 8°.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bettenhoven:
   Getaufte 1628—1662, 1770—1798.
   Getraute 1644—1662, 1770—1798.
   Gestorbene 1644—1662, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Rödingen:
   Getaufte 1647—1716, 1716—1746, 1746—1779, 1770—1798.
   Getraute 1647—1716, 1717—1747, 1747—1777, 1770—1798.
   Gestorbene 1647—1716, 1716—1747, 1747—1780, 1770—1798.
   Im Buch von 1647 ist von 3 Konversionen zum katholischen Glauben 1696 und 1697 die Rede.

Roerdorf. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung 1803 ist die Pfarre erst 1834 neu gegründet worden. Vgl. S. 33 Linnich, Kath. Pfarramt Nr. 8.

1. Die Geschichte der Pfarrei wird nur erhellt durch Notizen im Lagerbuch von 1828, die bis 1601 zurückreichen und ins moderne Urkundenbuch übergegangen sind.
2. Stiftungsurkunden 1698 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Roerdorf:
   Getaufte 1663—1787, 1788—1798.
   Getraute 1719—1787, 1788—1797.
   Gestorbene 1719—1785, 1788—1798.

Schaufenberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1888 selbständig geworden.

Schleiden. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei wurde erst 1836 errichtet, das früher bestehende Rektorat — abhängig von der Pfarre Aldenhoven — wurde in französischer Zeit unterdrückt.

Selgersdorf. Kath. Pfarramt:

Dreizehn Pergament-Urkunden 1371—1656, meist Rentkäufe, davon zu erwähnen:

1. 1371, Sept. 21 (*up sencten Mattijsdach des apostolen*). Die *kirspelslude van Salgendorp gemeinlichgen* verpachten dem *beschedenen knapen Welter van Berge* und seinem Weibe Katharina 2 Morgen Artland und 2 Morgen *beints*, welche Frau *Metze van Eylle zů unser lampen zů geluichte* geschenkt hat, für jährlich $3^1/_2$ Mark. Es siegeln die Schöffen von *Pirne* (Pier). — Perg. Or. 1 S.
2. 1432, Nov. 30 (*op sent Andreisdach des heiligen apostelen*). *Geryt Flyckart van Dunenraedt* (Daubenrath) und seine Gemahlin *Nylka* verkaufen *zů geluchte an dat heilige sacrament* 1 Mltr. Roggen Erbrente Rödinger Mass *binnen seis penningen neist dem besten, den man veil vint op dem marde der kirchen zu Sulgendorp.* Es siegeln die Schöffen *van Molenarke.* — Perg. Or. 1 S.

3. 1437, Okt. 18 (*op sent Lucasdach des heilichen ewangelisten*). *Arnult van Dorn* und seine Gemahlin Margaretha nehmen eine Hofstatt zu *Dorn gelegen bij der Ruyren, de sent Kathrijnen inde einre broederschaff gehorende is,* für 4 Mark Geld zu Erbpacht. Es siegeln die Schöffen von *Nederzern.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1466, Mai 16 (*des frijdages neist na uns herren upfartz dage genant ascensio*). *Hennes Seeger van Haemboich* und seine Gemahlin Dorothea verkaufen an *Gertrude,* eheliche Tochter *Metzen van Dorne,* 1 Mltr. Roggen Erbrente. Siegel der Schöffen *zo Zeyrre.* — Perg. Or. 1 S.
5. 1531, Mai 19 (*up vrijdach nae uns herren hemelfartz dage*). *Johann Kruysskrull* und seine Gemahlin *Jenne* verkaufen 1 Mltr. Roggen *Duyrenre maissen* Erbrente an *Johann den alden boiden zo Selchenstorp.* — Perg. Or. 1 S.
6. 1545, Febr. 28 (*uff den lesten dach des monatz Februarii nemlich uff saterstach nae sanct Matheysdach des hilgen apostels*). Das Hauptgericht von Jülich erneuert eine Urkunde, die ihr Siegel verloren hat. — Perg. Or. 1 S. Die betreffende Urkunde ist inseriert: 1483, März 2 (*des zweiden dachs in dem mertz post Oculi*). *Theis van Dorr* und seine Gemahlin *Metze* geben eine Hofstatt mit $3^1/_2$ Morgen Land gegen 3 Mltr. Roggen Rodinger Mass an *Geirhart Voyss* in Erbpacht.
7. 1575, Juni 8. Die Schöffen, Geschworenen und gemeinen Nachbarn zu H a m b a c h haben sich wiederholt mit der Bitte an Herzog Wilhelm gewandt, die Kapelle in Hambach zu einer Parochialkirche zu machen. Der Herzog will sich beim Nuntius *Caspar Gropper* dafür verwenden, und die Gemeinde verspricht ihrerseits, dass den Pastören zu N i e d e r z i e r und S e l g e r s d o r f durch eine etwaige Erhebung Hambachs zur Pfarre kein Eintrag an Zehnteinkünften erstehen soll. — Perg. Or. 1 S.
8. 1585, März 28. Schöffen und Nachbarn zu *Frotzem* präsenticren dem Pfarrer zu F., der zugleich Dechant der Christianität Zülpich ist, *Johann Schein* aus Zülpich als Vikar und Schulmeister. — Perg. Or. 1 S. (ab).
9. Kirchenlagerbuch 18. Jahrhs. — fol.
10. Rentbuch von 1715. — schmalfol.
11. Getaufte 1705—1757.
Getraute 1715—1755.
Gestorbene 1714—1737.

Setterich. Kath. Pfarramt:

R e i c h h a l t i g e A r c h i v a l i e n ü b e r S. s o l l e n s i c h i m B e s i t z e d e s G r a f e n d'O u l t r e m o n t i n B r ü s s e l b e f i n d e n.

1. 1529, Sept. 27. *Emundus de Ruyschenberg,* welchem neben seinen Brüdern die Präsentation des Geistlichen für die Kapelle *in oppido Hertzogenroide* zusteht, ernennt, da er längere Zeit abwesend sein wird, seinen Bruder *Franciscus de Ruyschenberg in Seirstorp* zum Stellvertreter. — Not.-Instr. Perg. Or.

2. *Modus celebrandi synodum antiquitus observatus et usitatus in dominio de Setterich.* — Hs. Ende 16. Jahrhs. 3 Bll. fol. Pap.
3. Getaufte 1602—1615 (lückenhaft), 1616—1771, 1770 ff.
   Getraute 1700—1771, 1770 ff.
   Gestorbene 1680—1770, 1770 ff.

Siersdorf. Kath. Pfarramt:

1. 1582, März 23. *Godthardt Hullenkremer* und seine Frau Anna stiften eine Jahrrente von 20 Mltr. Roggen für die Armen. — Not.-Inst. Perg. Or.
2. Einzelne Kirchenrechnungen 1695 ff.
3. Stiftungsurkunden 1693 ff.
4. Einkünfte der Küsterei 1775. — 4 Bll. fol.
5. Rechnungen der Deutschordenskommende über Roggen und Weizen 1733—1742 und 1741—1742, letztere ausführlicher. — fol.
6. *Buch des lebens vor die löbliche broderschafft der christlicher Lehr zu Herren-Sierstorpff* (Jesus-Maria-Joh. Bapt.), begonnen 1651, benutzt bis ins 19. Jahrh. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden. Vorn die Verordnung Erzbischofs Ferdinand vom 13. März 1647, wodurch die Bruderschaft eingeführt wird.
7. Da 1766 die Landesregierung die Mitteilung der Pfarreinkünfte fordert, werden diese 1778 (!) verzeichnet (2 Bll. fol.). Die Pfarrer wohnten auf der Kommende, Landbesitz fehlt, ältere Schriftstücke auch. Abschrift der Urkunde von 1219: Wilhelm Graf v. Jülich schenkt *domui hospitalis sanctae Mariae in Jerusalem Alemannorum nuncupatae* die Kirchen zu *Nidecken* und *Serstorp* mit Zubehör sowie das Reichslehen *Berinsteyn* (Bergstein).

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Höngen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Schleiden:
   Getaufte 1695—1770, 1770—1798.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1708—1770.
3. Aus der Pfarrei Setterich:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Siersdorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1722—1762, 1770—1798.

Spiel. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuche von 1582. — 2 Bll. fol.
2. Prozess mit dem Abt von Aldenberg 1578—1585 wegen eines Baumgartens in Ameln. — 1 Heft, fol. Pap.
3. Register der Armenrenten v. 1677. — 2 Bll. fol.
4. Armenrenten und Rechnung v. 1658. — 2 Bll. fol.
5. 1760, Nov. 10. Streit mit St. Gereon wegen des Zehnten und des Kirchenbaues.

6. 1717, Nov. 2. **Testament des Ludwig Aldenkirchen zu Gunsten der Kirche.** — Abschr. 2 Bll. fol.
7. Ordnung bezüglich der Verwendung der Armenrenten von 1654, nach Weistumsart. — 1 Heft 4°, 10 Bll.
8. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Stetternich. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch ab anno 1677* d. h. Lagerbuch (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Nach der Inhaltsübersicht sollte es enthalten:
   a) Kirchengefälle.
   b) Pastoratseinkünfte.
   c) Zehnten.
   d) Legat des Freiherrn v. Eynatten zu Lindenberg (steht nicht drin).
   e) Anniversarien.
   f) Kirchenornamente (sind nicht verzeichnet).
   g) Offermannseinnahme.
   h) Sendgericht (ist nicht behandelt).
   Gegen Schluss: *Beschreibung des rottzehnden in Stetternich* aus dem Jülicher Kellereilagerbuche vom Mai 1636.
2. Buch der St. Sebastianusbruderschaft, begonnen 1714, darin die Statuten von 1663, auf dem Titelblatte Federzeichnung den H. Sebastianus von Pfeilen getroffen darstellend. — 1 Bd. schmalfol.
3. Getaufte 1637—1769, 1770—1864.
   Getraute 1666—1769, 1770—Gegenwart.
   Gestorbene 1666—1769, 1770—Gegenwart.

Tetz. Kath. Pfarramt:

1. Landesherrliche Verordnungen 17. Jahrhs. über die Abhaltung des Sendgerichts. — 10 Bll. 4°, sehr beschädigt.
2. Register der Pfarreinkünfte von 1608 (4 Bll. fol.) und Register der Kirchen- und Armenrenten v. 1637. — 10 Bll. fol.
3. 1644, Jan. 1. Die Herrlichkeit Tetz nimmt wegen gewaltsamer hessischer Kontribution, in deren Verfolg Leute, Pferde und Vieh aus der Herrschaft nach Neuss gebracht worden sind, eine Anleihe von 200 Reichsthaler species beim Statthalter der Herrlichkeit Tetz, Hermann von Gangelt, auf. — 2 Bll. fol.
4. Streitigkeiten der Gemeinde mit der Karthause zum Vogelsang bei Jülich, weil letztere 1755 ihr Haus in Tetz an einen Juden verpachtet hatte. — 1 Aktenkonvolut.
5. Steuerverteilungen in der Jülichschen Unterherrschaft Tetz 1774 ff. — fol.
6. Gemeinderechnungen aus Tetz 1771 ff. — fol.
7. Streitigkeiten zwischen Gemeinde und Pfarrer wegen der Besteuerung 1640 bis 1653. — 1 Aktenkonvolut. Vgl. oben S. 44 Nr. 1—3.
8. Streitigkeiten zwischen dem Pastor und der Witwe von Hompesch, da die letztere Ansprüche auf die Pastoratszehnten erhebt, 1637 bis 1640. — 1 Aktenkonvolut.

9. Beantwortung der bei der Kirchenvisitation 1774 vorgelegten 133 Fragen. — 4 Bll. fol. Vgl. oben S. 9 Nr. 9.
10. Rentbuch von 1707 mit einzelnen Urkundenabschriften. — 1 Bd. fol.

— Haus. Im Besitze des Herrn Baron von Brachel:

Das Archiv war zur Zeit unzugänglich.

Titz. Kath. Pfarramt:

1. 1703, April 27. *Joan von Redinghoven* als überlebender der beiden Testamentsvollstrecker des 1699 verstorbenen *Philipp Carl Freiherrn von Hochsteden, Herrn zu Velden, Betgenhausen und Buyr,* welcher 2000 Reichsthaler für eine Wochenmesse gestiftet hat, überträgt das Benefizium widerruflich dem Vikar zu Titz. Die Einkünfte betragen 80 Reichsthaler. — Pap. gleichz. Abschrift.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1742 ff.
3. *Offermann, Jacob*: Geschichte der Städte, Flecken, Dörfer, Burgen und Klöster in den Kreisen Jülich, Düren, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg nebst statistischen Angaben. Linnich, Karl Quos 1854. — 1 Bd. klein 8⁰. 230 S.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Mündt:
   Getaufte 1649—1711, 1711—1748, 1743—1798.
   Getraute 1722—1747, 1743—1798.
   Gestorbene 1658—1661, 1681—1748, 1743—1798.
   Im ältesten Buch (schmalfol.) auch die Armenrenten, Wachsrenten der Kirche von 1664 u. s. w.
2. Aus der Pfarrei Spiel:
   Getaufte 1625 (einzelne seit 1614) —1770, 1770—1798.
   Getraute 1692 (einzelne seit 1661) —1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1648—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buch (schmalfol.) zwischen den Getauften von 1750 *Froich der kirchen Spiell* in 27 kurzen Sätzen.
3. Aus der Pfarrei Titz:
   Getaufte 1630—1769
   Getraute 1657—1769
   Gestorbene 1664—1769
   } völlig bruchstückhaft, stark beschädigte einzelne Blätter.

Welldorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit selbständig geworden.

Welz. Kath. Pfarramt:

1. Renten des Küsters von 1563. — 4 Bll. fol.
2. Extrakt des Visitationsprotokolls von 1630. — 2 Bll. fol.
3. Statuten der Christianität Jülich, Abschrift 17. Jahrs. — 9 Bll. fol.
4. 1671, August 29. Stiftung einer Frühmesse (1 Bl. Pap. Abschr.), ebenso andere jüngere Stiftungen, namentlich für Studienzwecke.

5. *Interrogatoria worüber der h. ordens pfarrer zu Weltz bei der visitation seiner pfarrei vernohmen worden den 26. Octob. 1742,* 120 Fragen. — 12 Bll. fol.
6. Geschichte der Pfarrei Welz, bearbeitet von Pfarrer Grubenhagen. — fol.

— Bürgermeisteramt:
1. Ein Konvolut holländische Verkaufsurkunden von 1782.
2. Aus der Pfarrei Welz:
   Getaufte 1619—1797.
   Getraute 1624—1796.
   Gestorbene 1624—1798.

II. Kreis Mayen.

Allenz. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1810 ff. — 1 Bd. fol.
2. Lagerbuch vom Anfang 19. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Neueres Lagerbuch, welches die Abschrift der Frühmessstiftung von 1718, Febr. 8, enthält. — 1 Bd. fol.

Andernach. Stadtarchiv:

Das Inventar des sehr reichen und namentlich fast vollständigen Archivs, eine Arbeit von Goerz aus dem Jahre 1868, ist gedruckt in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein", 59. Heft (1894), S. 1—170. Leider sind die Mitteilungen über die Akten gegenüber den über die Urkunden recht kurz ausgefallen. Die den letzteren beigegebenen Regestennummern decken sich nicht mit den gegenwärtig den Urkunden anhaftenden Ordnungsnummern, die Aufstellung schliesst sich eng an die Reihenfolge des gedruckten Inventars an. Einige die Verfassung der Stadt betreffende Urkunden sind jetzt gedruckt in den Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein 70. Heft (1901) S. 31—42. Eine andere siehe in den Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 22. Bd. (1901) S. 298.

Hier folgen nur als Ergänzung einige nachträglich durch Kauf erworbene Urkunden, sowie nähere Angaben über die Weistümer des Archivs.

1. 1252, Okt. 22 (*in vigilia beati Severini*). *Apud Andernacum. Godefridus, scoltetus Andernacensis*, setzt im Auftrage des Erzbischofs Konrad mit Hilfe einiger Adligen und der Schöffen zu Andernach die *fratres minores* daselbst in den Besitz einer ihrer Niederlassung benachbarten Hofstätte. Der bisherige Besitzer derselben wird durch ein gleichartiges Grundstück entschädigt. — Perg. Or. 3 S. (1 ab, 2 beschädigt).
2. 1292, ohne Tag. *Walterus dictus de Overmunze* und seine Gemahlin *Sophia*, Bürger zu Andernach, vermachen um ihres Seelenheils willen den *fratres minores* ihre Behausung, die gegenüber

ihrer Kirche gelegen ist, unter der Bedingung, dass die Brüder nach dem Tode der Geschenkgeber deren Erben 19 Mark überweisen. Nach dem Tode der Sophia heiratet Walter eine gewisse *Methildis*, und diese erwirbt für 12 Mark, die sie den Brüdern zahlt, das ganze Anwesen, doch verpflichtet sie sich, dieses Haus nicht an einen Gewerbetreibenden (Schmied, Fassbinder, Wirt) kommen zu lassen, der den Gottesdienst stört. In diesem Falle würde die erste Schenkung wieder in Kraft treten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

3. 1419, August 11 (*die veneris undecima mensis Augusti*). Der Pfarrer zu Linz, *Conradus de Roede*, welcher öffentlich den Minoriten das Recht, Absolution zu erteilen und die Sakramente zu spenden, abgesprochen hatte, wird vom geistlichen Gericht verurteilt 50 Gulden Strafe zu zahlen, öffentlich innerhalb eines Monats zu bekennen, dass er geirrt habe, und dass in seinen Worten eine Beleidigung enthalten gewesen sei. — Perg. Or. 1 S. Daran ein Transfix vom 25. August 1419.

4. 1502, November 8 (*sexto Idus Novembris*). Der Graf v. Virneburg und der Rat zu Andernach hatten sich beim päpstlichen Legaten Raimund, der seit 5. Okt. 1500 (*tercio Nonis Octobris*) als solcher bestellt war — Urkunde inseriert —, über den wenig geistlichen Wandel der Minoriten beschwert, und dieser fordert nunmehr von Erfurt aus eine Reformation des Klosters. — Perg. Or. 1 S. (ab).

5. 1500, April 28. Schöffenweistum über das Baugeding zu Andernach. Nach Angabe des Inventars (Annalen 59. Heft, S. 144 Nr. 1464) ist dieses 1500 erneuerte Wt. im „Schwarzen Buch" Bl. 45 zu finden, steht aber nicht an dieser Stelle. Die gleichzeitige Kopie auf Papier ist (nebst mehreren jüngeren Abschriften) enthalten in einem Sammelband von Urkundenabschriften 1187—1527 (1 Bd. fol. blau gebunden) und bildet darin Nr. 9 (alte Signatur F 1. 1 Heft 4°. 26 Bll., davon 20 beschrieben, auf den ersten 5 Bll. ist der Text beschädigt). Der Titel lautet: *In jaren unsers hern dusent vunfhundert uff dinstag nest nach dem sontag quasimodogeniti sint diesse nachgeschrieben fragen [und] urtel renoviert wurden. Und were sach, das einche gebreche inne diesse nachgeschreven wisthum und urtel erfielen, so den scheffen vurquemen, herin nit gemelt weren, hait der scheffen die selben und andere nachgeschreven urtel zu verbessern uf sinen eid und besten sinnen zu judicieren, dabi es bliben sall.* — Den letzten Teil bildet *unsers gnedigsten hern von Colne molenrecht.*

6. *Veltordenong, gepot und verpott* (Hs. 16. Jahrhs. 1. Hälfte im „Schwarzen Buch" Bl. 53a) ist kein Weistum, sondern eine ganz kurze Ratsverordnung. Aber Bl. 45a findet sich von Hand Ende 15. Jahrhs. eine Ordnung für die Feldschützen in 6 Absätzen beginnend: *Dieses sint soliche puncte und artickel, so den veltschutzen, die jars von dem rade gekorn werden us der gemeinden, geburt*

zu doin, des nesten dornstag nach dem sontag, so sie uff dem hoif vur der gemeinden verkundiget sint.

7. *Dis ist die weite der wege umb die statt Andernach.* — Hand 16. Jahrhs. 2 Hälfte, „Schwarzes Buch" Bl. 107a—108b.
8. Getaufte 1606—1635, 1675—1713, 1714—98.
   Getraute 1666—1713, 1714—98.
   Gestorbene 1666—1713, 1714—98.

— **Kath. Oberpfarramt:**

Etwa ein halbes Hundert Urkunden 1296—1757 (Perg. und Pap.) liegen vor, andere Archivalien nicht. Die Urkunden betreffen meist Verpachtungen und Rentverschreibungen. Es seien hier erwähnt:

1. 1296, Juli 6 (*in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli*). Nikolaus *dictus Zant* und seine Gemahlin *Irmentrudis* geben der Äbtissin und dem Konvent in *Namedy* fünf Stücke Weinland, deren Lage bezeichnet ist, unter der Bedingung, dass die Geschenkgeber für ihre Lebtage die Hälfte des Weins daraus erhalten und nach ihrem Tode eine verwandte *Irmentrudis* das Drittel. Ausserdem schenken die Eheleute ihren Hof *sitam Andernaci super antiquum forum . . . versus portam ovium,* zu dem auch das Weinland gehört, gegen 14 Schillinge und 8 Hühner Jahrzins für ihre Lebtage neben dem Ertrage des Hofes. Doch behalten sich die Geschenkgeber die Rückgängigmachung vor, falls sie die Not zum Angreifen der Güter zwingen sollte. — Perg. Or. 1 S. (Stadt Andernach).
2. 1313, Juni 20 (*in crastino beatorum martirum Gervasii et Prothasii). Theodericus dictus de Bolzendal,* Schöffe zu Andernach, seine Gemahlin *Gertrudis* und deren Söhne Theodor und Heinrich verkaufen der Äbtissin und dem Konvent zu Namedy 5 Schillinge und 6 Denare Jahrzins. — Perg. Or. 3 S.
3. 1322, Febr. 9 (*in octava purificationis s. Marie virginis*). *Johannes dictus Durre filius Alberti de Namedy* bekennt für eine gewisse Summe, *in paratis denariis numerata,* dem *Wilhelmus dictus de Hamerstein sacerdoti nunc capellano in Namedy* eine Ame Wein Jahrrente verkauft zu haben. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
4. 1327, März 11 (*in vigilia beati Gregorii pape*). Eheleute *Johannes dictus Vûlen* und *Cristina* in Andernach übertragen durch Schenkung unter Lebenden den *religiosis personis abbatisse et conventui monialium monasterii in Namedey* einen Weingarten *ex opposito fontis dicti Swaleburne.* Die Eheleute erhalten auf ihre und des Überlebenden Lebenszeit dafür diesen und einen anschliessenden Weingarten gegen einen Jahrzins von 15 Schillingen zur Nutzung. — Perg. Or. 4 S. (meist abgebröckelt).
5. 1338, Febr. 27 (*die xxvij mensis Februarii*). *Confluentie. Baldewinus,* Erzbischof von Trier, bestätigt die von *Nycolaus dictus Schade, armiger,* dem Altar *s. Crucis* in der Pfarrkirche gemachte

Schenkung von 30 Mark *usualis pagamenti Andernacensis.* Nikolaus hat für seine Lebenszeit das Recht, den Vikar zu präsentieren. — Perg. Or. 1 S.

6. 1339, Juli 14 (*in crastino beate Margarete virginis*). *Gerlacus Meywardi,* Altarist des Altars St. Servacii in Andernach, gelobt dem Altar eine Mark Jahrrente von seinen Gütern geben zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

7. 1339, Juli 23 (*in crastino b. Marie Magdalene*). *Hartwinus, filius quondam Theoderici Hůnoldi scabini Andernacensis,* welcher von der Deutschordenskommende Koblenz deren Haus in Andernach auf Lebenszeit zur Nutzung erhalten hat, giebt dieser dafür 7 Mark Jahrzins von 2 Weinbergen im Banne von *Ludinstorp.* — Perg. Or. 3. S.

8. 1369, Dez. 9 (*die ix. mensis decembris*). Erzbischof *Cuno* von Trier bestätigt die Stiftung des *Johannes de Irlich,* Pfarrers zu Andernach, der sein Besitztum *in villa dicta Fornich sita in littore Reni* zur Dotation einer Kapelle nebst Priesterwohnung und Fremdenherberge testamentarisch vermacht hat. — Perg. Or. 3 S. (ab).

9. 1384, Juni 10 (*crastino festi sacramenti*). Der *iudex curie* des Wilhelm *de Seyna archidiaconi sancti Castoris in Cardono* ladet im Namen des Kapitels der Kirche *in Oichtendunk* als Klägers den *Wernerus pannitonsor* von Andernach als Beklagten zu einem Termin *in crastino festi beatorum Petri et Pauli apostolorum, hora prime.* — 1384, Juni 29 (*in crastino festi beatorum Petri et Pauli apostolorum hora prime*). Es erscheint vor dem *iudex curie* der Prokurator des Werner, *Gerhardus de Harderwijch,* und fordert Ansetzung eines neuen Termins, um die Forderung des Dekans und Kapitels zu Ochtendung anzuhören. — Perg. Or. zwei Teile aneinander hangend, je mit einem Siegel (ab).

10. 1429, Dez. 26 (*ipso die beati Steffani prothomarthiris secundum stilum Trevirensem*). Verkauf eines Stückes Land, gelegen *uff dem Namedeye,* unter Andernacher Bürgern. — Perg. 2 S. (ab).

11. 1439, Nov. 11 (*die Martini episcopi et confessoris*). Der Kaplan am St. Jakobus-Altar, *Heinrich Schonebole,* verkauft den Altaristen in der Kirche zu Andernach 2 Gulden *errflichs gelds der koerfursten montze bij rijne* für 48 Gulden und verpfändet gewisse Grundstücke dafür. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1440, Juni 20 (*vicesima die mensis Junii*). Vor 2 Schöffen bekennen *Gobel Boystgin der cremer* und seine Ehefrau dem *Heyman Stegener* und seiner Ehefrau 4 oberl. Gulden (1 Gld. = 24 Weisspfennig) Rente schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S. (ab).

13. 1458, Januar 30 (*penultima die mensis Januarii*). Die Witwe des *Heytzo Rorych* verzichtet auf die Nutzniessung der 2 Weinberge, welche ihr verstorbener Mann der Frühmesse und Kirchenfabrik unter dem Vorbehalt, dass seine Witwe ihr Lebtage die Nutzung

davon haben soll, vermacht hat, und übergiebt sie den beiden *magistri fabrice* der Andernacher Pfarrkirche. — Perg. Or. Not.-Inst.

14. 1458, Juli 8 (*octava die mensis Julii*). Der *kircherre* und die Altaristen der Pfarrkirche zu Andernach geben ein Haus in Erbpacht für 4 Mark Andernacher Währung. — Perg. Or. 1 S.

15. 1478, Dez. 16 (*decima sexta die mensis Decembris*). Vor 2 Schöffen zu Andernach verkaufen *Jacob und Johan, Metzen sone van Nederlaenstein*, an *Geirlach Huisman van Andernach* gewisse Güter in Andernacher Gemarkung, die sie aus dem Erbe ihrer Mutter gemeinsam besitzen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

16. 1486, Mai 30 (*dinstach neest nae des helgen sacramentz dage*). *Priorsse* und der *gemeine convent* des Gotteshauses St. Martin Dominikanerordens ausserhalb Andernach verkaufen den Altaristen gemeiniglich 10 Mark Kölnisch Rente. — Perg. Or. 1 S.

17. 1490, Januar 20 (*1489 in die sancti Sebastiani martiris iuxta stilum Treverensem*). Die vier *almoißmeister der almoissen uff deme alden marthe binnen Andernach* bekennen von *juncher Geirlach Huißman van Andernach* 410 oberl. Gulden (1 Gld. = 24 Weisspfennig) für Werke der Barmherzigkeit empfangen und dafür von der Gemeinde *Kerlych* und anderen Renten gekauft zu haben. — Perg. Notarielles Transsumpt.

18. 1496, November 30 (*uf sent Andres dag*). Die Altaristen der Kirche U. L. Frauen zu Andernach *alle gemeinlichen* quittieren über den Empfang einer Summe, die sie von den Testamentsvollstreckern *der ersamen junffer Elsen van Salbach* erhalten haben. — Perg. Or. beschädigt, 1 S. (ab).

19. 1520, November 15 (*decima quinta die mensis Novembris*). *Ex arce nostra Erembreitstein.* Erzbischof Richard von Trier bestätigt die testamentarisch von *Anthonius Gyer de Meyen* in der Pfarrkirche zu Andernach gestiftete Messe, die in der ganzen Oktave des Frohnleichnamsfestes mit 12 Priestern zu halten ist, und verleiht denen, welche die Messen des Morgens und des Abends besuchen und zur Ausschmückung der Kirche Geschenke darbringen, 40 Tage, denen, welche die Tagesmessen besuchen, 20 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S. (ab). Die Auslieferung der vom Testator vermachten Renten erfolgt 1522, Juni 18 (*in vigilia corporis Christi*).

20. 1520, November 19 (*ipso die beate Elisabeth*). *Confluentie. Matheus, cardinalis Sedûnensis* verleiht zur Vermehrung der in Andernach errichteten Bruderschaft *sanctissimi corporis domini nostri Jesu Christi* denen, die an 4 von den Bruderschaftsprovisoren zu bestimmenden Donnerstagen und dem Frohnleichnamstage bei voller Reue und Busse dem Gottesdienst beiwohnen, als Kardinal 100 und als Bischof 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S.

21. 1586, April 24. *In oppido montis Thabor.* Erzbischof Johann von Trier verleibt die Güter der Kapelle *SS. Gervasii* und *Prothasii* ausserhalb Andernach, welche ganz baufällig ist, der Pfarre An-

dernach ein, deren Pfarrer und Altaristen die geistlichen Pflichten übernehmen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

22. *Hij sunt census de altari sancti Nycolai sito in ecclesia Andernacensi.* — 1 Heft 8⁰ vom Ende 15. Jahrhs. Perg. Nachträge vom Anfang 16. Jahrhs. auf Pap. in Perg.-Umschl.

23. 1774, Juni 5. Frankfurt a. M. Karl VII. bestätigt die Urkunde Maximilians vom 29. Juli 1507 (Konstanz), welche die von Kaiser Friedrich 1475, März 2 (Donnerstag vor Lätare, Andernach) gestiftete Messe anerkannt, gerade so wie seine Vorgänger sie bestätigt haben. — 1 Heft gross 4⁰. Perg. 14 Bll. in roten Sammet gebunden. Grosses S. an gelb-schwarzer Schnur.

24. Erneuerung des Pfarreinkunftsregisters von 1790. — 1 Bd. fol.

25. Wegen der Bleitafel mit Inschrift vgl. Gerhard Terwelp: Kaiser Valentinians Grab zu Andernach (Jahresbericht des Progymnasiums zu Andernach 1888).

— Evangelisches Pfarramt:

Das Pfarramt wurde erst 1854 von Neuwied abgezweigt.

1. 1667, Febr. 14. Erklärung der Religionsverwandten der Herrlichkeit *Brisich* über die Religionsübung im Jahre 1624. — Eins der 3 Originale. Gedruckt bei Karl Sinemus, Die Reformation und Gegenreformation in der ehemaligen Herrschaft Breisig am Rhein (Barmen, Hugo Klein 1883) S. 106.

— Land-Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Eich:
   Getaufte 1711—1796, 1796—98.
   Getraute 1754—1798.
   Gestorbene 1754—1798.
   Gefirmte 1770—1794.
2. Aus der Pfarrei Kruft:
   Getaufte 1656—1690, 1690—1706, 1707—1739, 1739—1798.
   Getraute 1665—1707, 1707—1737, 1739—1798.
   Gestorbene 1665—1707, 1707—1739, 1739—1798.
3. Aus der Pfarrei Miesenheim:
   Getaufte 1657—1745, 1743—1798.
   Getraute 1657—1746, 1751—1785, 1785—1798.
   Gestorbene 1657—1746, 1751—1784, 1785—1798.
   Gefirmte 1752 ff.
   Im ältesten Buche vorn Verzeichnis der Pfarrgüter.
4. Aus der Pfarrei Nickenich:
   Getaufte 1628—1684, 1684—1732, 1733—1752, 1752—1798.
   Getraute 1631—1684, 1685—1732, 1733—1753, 1753—1798.
   Gestorbene 1628—1684, 1684—1732, 1733—1753, 1753—1798.
   Im ältesten Buch Inschriften von einigen alten Leichensteinen.

5. Aus der Pfarrei Plaidt:
   Getaufte 1728—1794.
   Getraute, Gestorbene 1728—1798.
6. Aus der Pfarrei Saffig:
   Getaufte 1700—1782, 1771—1798
   Getraute 1700—1781, 1771—1798.
   Gestorbene 1700—1775, 1771—1798.
   Im ältesten Buch vorn einige Erlasse sowie der *Status ecclesiae* in Saffig.

— Im Besitze des Herrn Lehrer Weidenbach:
1. Rechte des Besitzers von Schloss Rheineck in Bell. — 1 Bl. 21/17 cm. Hs. Ende 18. Jahrhs.
2. Gemeinderechnung von Bell vom Jahre 1797.
3. Tagebuch eines Einwohners von Bell von der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts, Nachrichten über Laach und die Kirche zu Bell enthaltend. — 1 Bd. fol.
4. Abschrift eines Stammbuches der Familie *v. Brewer*, bis 1592 zurückgreifend (die Vorlage war im Besitze des Staatsanwalts von Brewer und ist von ihm mit anderen Archivalien vernichtet worden).
5. Auszug aus dem Buch der „Dreigemeinde" (Ober- und Niedermendig und Bell). Das Weistum ist darin nicht enthalten, aber wohl einzelnes über Rechte und Pflichten der Bürger und vor allem Holzverteilungen aus dem Walde seit 1789. (Die Vorlage — 1 Bd. schmalfol. — ist im Besitze des Herrn Hauptlehrer Schüller in Obermendig).

Bell. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1828 von Obermendig abgetrennt wurde.

Boos. Kath. Pfarramt:

Das älteste Schriftstück ist eine Kirchenrechnung von 1807.

Burgbrohl. Kath. Pfarramt:
1. 1478, Sept. 1 (*dienstag neest na sent Paulins daghe des heiligen buschoffs*). Elisabeth *frauwe zu Broyll, wiedwe van Flatten,* stiftet einige Messen zum Seelenheile ihrer Anverwandten. — Abschr. 17. Jahrhs. 6 Bll. fol. Or. hatte 7 S. Dabei Neuordnung der Stiftung 1720, April 15.
2. Buch der Josephinischen Bruderschaft von 1744, darin viele Angehörige der Familien *v. Bourscheidt* und *v. Schaesberg*. — 1 Bd. schmalfol.
3. Rentbuch der vormaligen Pfarrei Weiler von 1764. — 1 Bd. schmalfol.
4. Verzeichnis der Kapitalien und Anniversarien 18. Jahrhs. — fol.

5. Getaufte 1619 ff. (ganz zerstört), 1673—1677, 1784—1850.
   Getraute 1658—1677, 1784—1850.
   Gestorbene 1671—1677, 1784—1850.
   Sendstrafen 1617 ff.
6. Gefirmte 1683 ff., dabei auch Anniversarienverzeichnis. — Lose Blätter schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Karte der vormaligen Reichsherrschaft Burgbrohl: *Geometrische Delineation der ohnmittelbahr. Freyer Reichs Herrschafft Burg Broel pp., nachdem dieselb abgemessen und vermög aussag alter Burg-Broler weissthumben widerumb auffs neu wie gegenwärtig grüntlich beschrieben im jahr 1748.* — Unter Glas und eingerahmt 100/137 cm.
2. Aus der Pfarrei Burgbrohl:
   Getaufte, Getraute 1670—1798.
   Gestorbene 1668—1798.
   Gefirmte 1683—1790.
3. Aus der Pfarrei Kell:
   Getaufte 1667—1729, 1729—1759, 1759—1798.
   Getraute 1673—1759, 1759—1762, 1759—1798.
   Gestorbene 1661—1759, 1759—1762, 1760—1798.
   Im zweiten Buche Verzeichnung der Pfarreinkünfte, besonders der Zehnten.
4. Aus der Pfarrei Niederlützingen:
   Getaufte 1654—1744, 1745—1776, 1777—1798.
   Getraute 1655—1756, 1756—1776, 1777—1798.
   Gestorbene 1655—1768, 1772—1776, 1777—1798.
   Gefirmte 1683—1776.
5. Aus der (vormaligen) Pfarrei Oberlützingen:
   Getaufte 1680—1798.
   Getraute 1682—1798.
   Gestorbene 1680—1794.
   Gefirmte 1683—1781.
6. Aus der Pfarrei Wassenach:
   Getaufte 1662—1752, 1753—1798.
   Getraute 1674—1752, 1753—1798.
   Gestorbene 1673—1749, 1750—1798.
7. Aus der Pfarrei Wehr:
   Getaufte 1662—1714, 1714—1798.
   Getraute 1680—1738, 1738—1798.
   Gestorbene 1687—1738, 1738—1798.
8. Aus der (vormaligen) Pfarrei Weiler:
   Getaufte 1667—1782, 1783—1798.
   Getraute 1658—1782, 1783—1798.
   Gestorbene 1671—1772, 1784—1798.

Bürresheim, Schloss. Im Besitze des Herrn Grafen von Renesse zu Burg Hamm in Oberweiler bei Bitburg:

Ein Archiv ist daselbst nicht mehr vorhanden.

Eich. Kath. Pfarramt:

1. Einige Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
2. Pfarrchronik, angelegt um 1820.

Eltz, Burg. Im Besitze des Grafen von Eltz zu Eltville:

Das Archiv der Herrschaft Eltz ist mit dem der übrigen Gräflich Eltzschen Besitzungen vereinigt und befindet sich zu Eltville; ein Verwaltungsarchiv ruht zur täglichen Benutzung seitens des Gräflichen Oberrentmeisters zu Moselkern. Über das Archiv der Freiherrlichen Familie v. Eltz-Rübenach zu Wahn vgl. Bd. I, S. 266—269. Das Archiv zu Eltville ist inventarisiert von F. W. E. Roth, dem Verfasser der „Geschichte der Herren und Grafen zu Eltz“ (2 Bände 1889 und 1890). Ein Auszug aus diesem Inventar wird im Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift gedruckt werden.

Hier seien nur notiert:

1. 1502, November 2 (*uff aller selen tag*). In Form einer Urkunde, welche das Trierische Domkapitel, Johannes v. Eltz und die Stadt Boppard besiegeln, wird von vier Kapitularen der Domkirche zu Trier in deren Namen ein Ausgleich zwischen Johann v. Eltz und der Stadt Boppard zu stande gebracht, in welchem die Bopparder Stadtverfassung festgestellt und beschrieben wird. — Kopialbuch Nr. 4. 16. Jahrhs. Bl. 4a—12b.
2. 1503, Nov. 26 (*sontag nach Katherine*). Einzelne Ratsbeschlüsse, welche die Bopparder Stadtordnung ergänzen. — Ebenda, Bl. 16a—17a.
3. ? Elf undatierte Items, die verschiedene Ordnungen für Stadtverfassung und Verwaltung enthalten. — Ebenda, Bl. 14a—15a.
4. Verzeichnis der Eltzschen Güter in Boppard. Titel: *Besichtigung der eigentumblicher und thailweingarten zu Boppart in den Eltzer hof gehörig.* Das älteste Verzeichnis ist undatiert, die nächsten entstammen den Jahren 1583, 1584, 1585, 1586, 1587. — Rechnungen Nr. 10. 1 Bd. 4°.
5. 1589, Januar 25. Polizeiordnung für Monreal mit dem Rückenvermerk *Polizeyordnung zu Monreall de a°. 1558 (!) 25t. Jan.* — 8 Bll. Pap. 4°, davon 9 Seiten beschrieben. Ms. 20.
6. 1691. Feststellung der Waldgerechtsame zwischen der Linie Eltz-Eltz und Eltz-Rübenach nach Zeugenaussagen. — 2 Bll. fol. Pap. Akten Nr. 316.

Ettringen. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1720 ff.

2. Lagerbuch von 1820, auch die Kirchenratsprotokolle enthaltend. — 1 Bd. fol.

Gondorf. Kath. Pfarramt:

1. Akten des Hospitals zu Gondorf, darunter:
   a) 1482, Febr. 14 (*1481 ipsa die sancti Valentini iuxta stilum Trevirensem*). Der *spedailar zo Guntreiff* bekennt, *der ersamer und geistlicher jonffrauwen Mergen von Hugelheim, cluseners uff der clusen zo Guntreiff*, 12 Weisspfennig Jahrzins schuldig zu sein. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
   b) Berichte über das 1416 gestiftete Hospital zu Gondorf von 1692 und 1721. — fol.
   c) Güterverzeichnis des Hospitals von 1608. — 2 Bll. fol.
   d) *Reglement vor das Hospital* von 1701 in 16 Absätzen. — 4 Bll. fol.
   e) Stiftungsurkunde von 1416, Febr. 4 (1415 Trierer Stils). — 6 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs. und 8 Bll. fol. beglaubigte Abschr. v. 1508.
2. Buch der Bruderschaft des Apostols und Evangelisten Johannes von 1668. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Umschlag.
3. Rentbücher 18. Jahrhs., auch für die Filiale Dreckenach.
4. Rechnungen der Filialkirche Niederfell 18. Jahrhs.

— Schloss. Im Besitze der Frau Witwe Freifrau von Liebieg:

Von 31 Urkunden 1361 bis 1728, die meist die Güter der Kirche und Bruderschaft zu Kobern beteffen, seien hier die wichtigeren herausgehoben:

1. 1361, März 1 (*in crastino dominice, qua cantatur Oculi mei*). *Johan Schaûf van Coverin* und seine Ehefrau verkaufen dem Vikar am St. Katharinenaltar in der Kirche zu Kobern, *hern Johan van Poylche*, einen Weingarten in *Nyderveller gerechte geinsite Moisel.* — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1404, Mai 2 (*in crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum*). Johann Heinrichs Sohn erbpachtet (*das ich erfflichen understanden han*) von den *hemburgern, scheffen, kirchenmeisteren, vaid als von der gantzer gemeinden wegen zu Coveren* 1 Stück Weingarten für 20 Weisspfennige Koblenzer Währung, die den Kirchmeistern zu Kobern zu zahlen sind. Bei schlechtem Bau verfällt der Weingarten und ausserdem 10 Mark *uff weldegate.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1430, November 29 (*uff sent Andreis abente*). *Katheryne von Langendale, eine cloisterjungfrowe zu Pedernach*, die $2^1/_2$ brabantische Mark Rente bezieht, vermacht nach ihrem Tode 1 Mark *der broiderschaff zu Coberen* und 1 Mark der Bruderschaft zu Winningen, während die halbe Mark dem Zahlungspflichtigen erlassen wird. — Perg. Or. 1 S. (ab). Es war ehedem Transfix einer anderen Urkunde.
4. 1450, November 12 (*in crastino Martini episcopi*). *Junffrauwe Fye Sax selige* hat der Kirche *zehen pont noßoley-gulde* testamen-

tarisch vermacht. Die jetzt Lieferungspflichtigen bekennen, dass *uff unser liever frauwen dag kertzenwigunge* zu geben sind 6 Pfund den Kirchmeistern — 2 Pfund für die Pfarrkirche und 4 Pfund für die Kapelle *sent Peters zu geluichte* — und 4 Pfund dem Kaplan zu St Peter. Die Unterpfänder werden neu bezeichnet. — Perg. Or. 1 S.

5. 1452, Mai 25 (*ipso die Urbani martiris*). *Pauls Paulshenne* zu *Coveren* setzt die 18 Albus Rente, die ihm aus der Erbschaft seiner Eltern zugefallen sind, den Kirchmeistern aus, um *miner alderen und frunde jairgetzijde darmede zu bestellen* mit vier Geistlichen. — Perg. Or. 1 S.

6. 1460, November 12 (*in crastino b. Martini episcopi*). Zwei Ehepaare verkaufen *der bescheiden frauwen Trynen, mulners wedebe, wanhafftich darselbs by der nydderen mullen*, 4 Gulden Erbrente (1 Gld. = 24 Weisspfennige) für 100 Rhein. Gulden. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).

7. 1463, November 13 (*die beati Brictii episcopi*). *Johan Stobener* und seine Ehefrau zu Kobern nehmen von den zwei Brudermeistern näher bezeichnete Weingärten in Erbpacht, um sie in Stand zu halten *mit sniden, sticken, gurten, graben, rören, prossen, lauben, mesten und ander arbeit.* Es siegeln die Schöffen zu Kobern *mit ires gemeinen dails ingesiegel.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

8. 1472, Dezember 28 (*in die innocentium*). Die Bruderschaft zu Kobern kauft 6 Weisspfennige Jahrrente für 6 Rheinische Gulden. — Perg. Or. 1 S.

9. 1477, März 16 (1476 Trierischen Stils *uff sondach Letare*). Verkauf einer Rente von 6 Weisspfennigen an die *broderschaff der materkirchen zu Covern.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1584, Mai 17. Erzbischof Johann von Trier entscheidet einen zwischen den Gemeinden *Covern* und *Lonnich* wegen *bezirks irer marken und daruff hinc inde angemasten viehedriffts, langhalms und weitgang* schwebenden Streit und giebt eine genaue Grenzbeschreibung der Koberner Mark. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).

11. 1610, Februar 22. Verkauf einer Rente von 3 Gulden an die *heilige bruderschaft sancti Lubentii patroners zu Cobern.* (Die Bruderschaft wird schon in einer Urkunde von 1604 genannt). — Perg. Or. 1 S.

12. 1626. Juli 1. Die Gemeinde Kobern leiht von *Silla Arbogastin* 100 Gulden *zu behuff und zallung unserer ausgeschickter mitburger ausschuss und schutzen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1676, Februar 26. Die Gemeine des „Thals“ Kobern entleiht zur Bezahlung *frantzosischer contribution*, um militärische Exekution zu vermeiden, 100 Reichsthaler 12 Gulden und 12 Albus vom Pastor zu *Diebelich* gegen 5 Reichsthaler 15 Alb. Jahrzins. — Perg. Or. 1 S.

14. Zinsregister der Kirche Kobern von 1581. — 1 Heft 4⁰. Pap. in Perg.-Umschlag. Erneuerung des Registers von 1726 (1 Bd. 4⁰).

15. *Gemeine stubenordnung* für Kobern von 1663, Okt. 7. — 3 Bll. fol. Pap. Or. mit aufgedrücktem Siegellacksiegel.
16. *Herbstordnung* für die Freiherrlich Boos-Waldeckischen Herbstknechte, mit Weistumscharakter. — 4 Bll. fol. Hs. 18. Jahrh.
17. Rechnungen des Boos-Waldeckischen Kellners zu Kobern 18. Jahrhs. — fol.
18. Rechnung des Hospitals zu Kobern v. 1775. — fol.
19. Karte des Erzbistums und Kurfürstentums Trier: *Trevirensis archiepiscopatus et electoratus juxta omnes suas praefecturas cum confini tractu Eyfaliae recentissime et accuratissime delineat. per Tob. Conr. Lotter, Geogr. Aug. Vind. (Cum gratia et privil. S. R. J. Vicariatus in partibus Rheni, Sveviae et juris Franconici).*

Hatzenport. Kath. Pfarramt:

1. 5 Pergament-Urkunden 1503—1704 sowie zahlreiche Originalurkunden und Abschriften auf Papier, die Vermögenstitel der Kirche betreffend.
2. Kirchenrentbuch 17. Jahrhs., auch die Anniversarien enthaltend. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden.
3. *Registrum simplorum pertinens ad me Petrum Henricum Lausen pastorem in Hatzenporth, tractus Mosellani camerarium* 1770, enthält die von den einzelnen Pfarrkirchen 1770—1792 gezahlten Steuern und zwar von Oberfell, Niederfell, Dieblich, Kobern, Lonnig, Gondorf, Niederlehmen, Oberlehmen, Löf, Hatzenport, Burgen, Macken, Moselkern, Langenfeld, Stift Mayen wegen der Präsenz in Kobern sowie von der Mühle des Landkapitels zu Hatzenport. — 1 Bd. 4⁰.
4. Rentbuch der Kapelle *B. M. Virginis, SS. Rochi et Sebastiani* von 1661, enthält auch spätere Schenkungen. — 1 Bd. 4⁰, in Perg.-Hs. gebunden.
5. Rentbuch der St. Rochuskapelle von 1728. — 1 Bd. fol.
6. Zinsregister des Altars St. Johannis Baptistae zu Müden. — 1 Bd. 8⁰.
7. Rechnung des Pfarrhausbaues, ohne Jahr, wohl 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
8. Versteigerungsprotokoll über die Verlassenschaft des Herrn *camerarius Lauxen* von 1794. — fol.

Kehrig. Kath. Pfarramt:

1. Protokoll über den Zustand der erledigten Pfarre Kehrig vom 30. August 1872. Dieses ergiebt, dass Archivalien älterer Zeit weder über die Pfarre K. noch über die Filiale *Giering* vorhanden waren ausser den Resten eines Lagerbuchs der Kapelle St. Nikolai zu Gering, welches u. a. über die Stiftung einer 14-tägigen Messe daselbst (1723) handelt.
2. Urkunden über die Stiftung der Frühmesse 1719—1737.

3. Getaufte 1650—1798.
   Getraute 1674—1793.
   Gestorbene 1655—1898.

Kell. Kath. Pfarramt:

1. Ältestes Buch der Bruderschaft der Mutter Gottes und St. Lubentii, begonnen 1494. Vorn Erzählung der Gründung und Statuten, dann Zinsregister und dessen Erneuerung von 1512. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Urk. (beschädigt) als Umschlag.
2. Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft, erneuert 1624. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd. Darin auch neben Pfarr- und Kirchenrenten Abschrift der Urkunde über Gründung der *kinderschohlen* von 1679. Vorn die Angabe 18. Jahrhs., dass nach dem *neuen mass* 1 Morgen = 160 Ruten, 1 Rute = 16 Schuhe, 1 Schuh = 12 Nürnberger Zoll ist.
3. Rentbuch der Bruderschaft der Mutter Gottes und St. Lubentii vom Anfang 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden. Dabei jüngere Erneuerungen, neue Ordnung von 1726.
4. Kirchenregister von 1646 d. h. Rent- und Güterverzeichnis der Kirche und des Pfarrers nebst einzelnen Urkundenabschriften den Güterbesitz betreffend. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Hs. gebunden.
5. Erneuerung dieses Registers von 1682, enthält auch Notizen über Kloster Tönnisstein (1 Bd. 4⁰), sowie andere jüngere Erneuerungen desselben.
6. Buch der Stiftungen von 1701. — 1 Bd. 4⁰ ohne Einband.
7. *Zehenordtnung des gestrengen und edelen Anthonen herren zu Eltz und Trierischen erbmarschalcken aus befelch unseren gnädigsten herren zu Bonn,* dabei Verfügung des Amtmanns zu Andernach *Anton zu und von Breydtbach* von 1635, Juli 19. — 3 Bll. Pap. fol. Abschr.
8. Zahlreiche Erzbischöflich Trierische und Kurfürstlich Kölnische gedruckte Erlasse, u. a.: 1776, Jan. 26 *Ordnung dieses heiligen Jubiläi vor das Nieder-Erzstift samt kurzem Begrif der Päbstlichen Bull* (grossfol.).

Kirchesch. Kath. Pfarramt:

1. 1550 (?). Aufzeichnung über die Zehntgerechtsame der Kirche. — Notariell beglaubigte Abschr. v. 1677.
2. Stiftungsurkunden 1777 ff.
3. Kirchenrechnungen 1756 ff.
4. Buch der Bruderschaft St. Dionysii, angelegt 1725.
5. Lagerbuch von 1725, darin Nachrichten über einen zwischen den Besitzern von Bürresheim und dem Pfarrer zu Kirchesch schwebenden Zehntstreit.

Kottenheim. Kath. Pfarramt:

1. *Register der kirchen, item sanct Annae und sanct Nicolai altars zu Cottenheim, erneuert im jhar 1661 auf st. Joannis des evange-*

listen und der unschuldiger kindgertag in beisein und gegenwart des ehrwürdigen herrn Micheln Thomae, item deren .... (6 Namen) *als sämbtlicher sindschöffen treu- und ordentlich zusammen gebragt* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin Abschriften älterer Urkunden:

a) Erwerbstitel des St. Nikolaus-Altars (1443, 1489, 1502, 1522, 1560),
b) des St. Anna-Altars (1522 zweimal, 1527 zweimal, 1554),
c) der Kirche (1446, 1473),
d) Pachturkunde über Land der Kirche und der Altäre (1406, 1419, 1446, 1465, 1480, 1522 zweimal),
e) Rentkäufe 1473 ff.,
f) Anniversarienkalender 18. Jahrhs.

Kruft. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden. Da die Pfarre der Abtei Laach unterstand, werden die auf Kruft bezüglichen Archivalien im dortigen Archiv geruht haben und mit ihm gewandert sein.

Kürrenberg. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst in jüngster Zeit von Mayen abgezweigt worden ist.

Lehmen. Kath. Pfarramt:

1. Zinsbuch der Pfarrkirche von 1739. — 1 Bd. 4°.
2. Anniversarienverzeichnis, welches das Alter jeder Stiftung angiebt (die älteste ist von 1681). — 1 Heft 4°.
3. Am Berge, wo eine frühchristliche Kirche gestanden haben soll, wurde ein Leichenstein aus Marmor (30 1/2 | 16 1/2 cm) ausgegraben — veröffentlicht in den „Bonner Jahrbüchern" 39/40. Heft, S. 336 — mit der Inschrift: † *In hunc tomolo requiiscit vir / beatissimus deodatus diaconus / qui vixit in saecolo annis XXXI / deposicio eius XVI. Kal. Jul. / in pace*, folgen 7 Hufeisen.

Loef. Kath. Pfarramt:

1. 8 Pergament-Urkunden 1437—1760, darunter:
   a) 1437, Dez. 19. Vor dem Koblenzer Offizial *Johannes de Franckofordia* klagen die *magistri fabrice* der Kirche zu *Love* gegen *Henno im Sale* ebendort wegen 20 Albus Jahrzins aus einem Weingarten, die letzterer nicht mehr gezahlt hat, und bitten um ein Dekret, das ihn zur Zahlung anweist. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   b) 1438, Juni 8 (*dominica sancte et individue trinitatis*). Der Koblenzer Offizial entscheidet in einem Streite zwischen den Gemeinden Löf und Alken wegen der Steuer zur Pfarrkirche in Löf und der dort aufgerichteten Bruderschaft. — Perg. Or. 1 S. (ab).

c) 1543: Verkauf eines Grundstücks unter Privaten.
d) 1554: Kloster Machern verpachtet seinen Hof zu Löf an ein Ehepaar und eins ihrer Kinder.
e) 1580: Neuverpachtung des der Präsenz des Domstifts zu Speier gehörigen Gutes zu *Erppolsheim*.

2. *Rotulus dictorum testium in causa Johannis Antonii Rohm pastoris in Loeff contra das hochadliche closter Machern und freiherrn von der Leyen den novalzehnden betreffend* vom 22. Sept. 1700. — 10 Bll. fol. Dabei viele andere Schriftstücke über den Novalzehnten.
3. *Formulare pro constituendo statu parochiarum per dioecesin Trevirensem inferiorem. Status ecclesiae parochialis in N.* vom 13. Mai 1720. — 2 Bll. fol.
4. *Status parochiae in Loeff eiusdemque redituum.*
5. Register der Kirchenrenten, erneuert 1653. — 1 Bd. 4° in Perg.-Hs. mit griechischem Texte gebunden.
6. Kirchenrenten von 1686. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden.
7. Erneuertes Kirchenregister von 1701 (1 Bd. 4°) und 1758 (1 Bd. schmalfol.).
8. Rechnungen der Filialkirche zu *Mörtz* 1758 bis 1793. — 1 Bd. schmalfol.
9. 1744, Juli 10. Erzbischöfliche Erlaubnis zur Vornahme einer Glockenweihe. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

Lonnig. Kath. Pfarramt:

Die älteren Urkunden über Kloster Lonnig 1137 ff. siehe im Pfarrarchiv zu Mayen, S. 74 ff.

1. 1582, Mai 16. Die Kurfürstliche Kanzlei entscheidet, dass die Erben des *Simon von Rovern*, der 1515 eine ewige Wochenmesse in der Kapelle St. Margarethae gestiftet hat, die 5 Mltr. Korn fernerhin liefern müssen. — Pap. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt (ab).
2. Erneuerung des *beedregisters* zu *Rüber* durch Amtsverwalter Anton Hürter 1712. — fol.
3. Verzeichnisse der zur Frühmesse *ad. s. Margaretham* gehörigen Güter. — fol.
4. *Kirchenbuch der Filialkirchen St. Margarethae bei Rüveren gelegen, in die pfar Gappenach gehörig, in welchem alle debitores der kirchen zu ersuchen, anno 1771.* — 1 Bd. fol.
5. P. J. Seul, Das Maifeld und die Kirche zu Lonnig. Koblenz 1840. (Druck und Papier von Dubois und Werle) 4°. 36 SS.

Maria-Laach. Bibliothek der Benediktinerabtei:

Das Archiv der vormaligen Benediktinerabtei ist nicht mehr in Maria-Laach, sondern überallhin verstreut: Archivalien finden sich jetzt in der Universitätsbibliothek zu Bonn, in den Stadtbibliotheken zu Trier und Koblenz, in der Dombibliothek zu Trier, der Grossherzogl. Hofbibliothek zu Darmstadt, im Stadt-

archiv zu Köln und vor allem im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz. Eine Reihe Laacher Handschriften beschreibt Richter in der „Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst" XVII. Bd. (1898), S. 277 ff. Über die vormalige Klosterbibliothek handelt Ziegelbauer in „Historia rei literariae ordinis s. Benedicti" (1754) I, S. 502—505, sowie Ennen in den „Annalen des historischen Vereins f. d. Niederrhein," 11/12. Heft (1862) S. 186 ff. Ebenda 26. Heft (1874), S. 272 ist ein Laacher Nekrolog abgedruckt. Im allgemeinen vgl. Wegeler: Das Kloster Laach, Geschichte und Urkundenbuch. Bonn 1854.

Gegenwärtig findet sich in der Klosterbibliothek:

1. 1491, Januar 8 (*die octava mensis Januarii*). Die Äbte von St. Martin-Köln, Mettlach und St. Maximin-Trier mahnen zur Innehaltung der 1477 zu St. Maximin gefassten Beschlüsse betreffs der Wiedervereinigung der Benediktinerklöster. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. *Aufnahme der der aufgelößten Benedictiner Abtey Laach zugestandenen Weingärten, Felder, Wießen und Büschen sammt Zinßen in der Gemarkung Leudesdorff. Verfertigt im Jahr 1804 von Hof- und Regierungs Rath Stähler.* — 1 Bd. fol.

Mayen. Stadtarchiv:

Ein Inventar erleichtert die Übersicht. Es ist getrennt in Kurtrierische und Französische Zeit. Die erste Abteilung zerfällt in A. Urkunden (Nr. 1—40, bis 1500 einundzwanzig Stück) und B. Akten. Letztere gliedern sich in: I. Verhältnis zum Landesherrn (Nr. 1—5), II. Innere Verwaltung überhaupt (Nr. 6—13), III. Innere Verwaltung Specialia (Nr. 14—77) und IV. Kirchenwesen (Nr. 78—96). — Ein von Goerz 1864 bearbeitetes handschriftliches Urkundenbuch (1 starker Foliant) liegt vor.

1. 1308, Febr. 13 (*1307 feria III. post dominicam Circumdederunt*). Der Bäcker Hermann von Kerlich verkauft dem Färber Amelung eine Rente von 1 Mltr. Frucht für 6 Mark weniger ein Viertel. — Perg. Or. 2 S. Transfix vom gleichen Tage, womit Amelung die Rente zur ewigen Lampe vor dem Muttergottesaltar in der Kirche zu Mayen stiftet.
2. 1379, Juli 2 (*die secunda mensis Julii*). Ritter *Arnold von Sweppenburg*, Schöffe der Stadt Andernach, verkauft dem Pastor zu Etterich 5 Mltr. Kornrente und stellt sein Gut zu *Offtindinck* als Unterpfand. — Perg. Or. 3 S. (ab).
3. 1401, Mai 1 (*die beatorum Philippi et Jacobi et beate Walpurgis*). Roilmann von Bell söhnt sich mit Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und gemeinen Bürgern der Stadt Mayen aus namentlich wegen des Schadens, den die Stadt durch Abbruch der Häuser Roilmanns zu Bell diesem zugefügt hat. — Perg. Or. 3 S.
4. 1404, März 1 (1403 *juxta stilum Trevirensem die prima mensis Martii*). Graf *Ruprecht von Virnenburg* quittiert der Stadt Mayen über 164 Gulden, die er für Erzbischof Werner empfangen hat. — Perg. Or. 1 S.

5. 1404, Mai 5 (*die quinta mensis Maii*). Heinrich von Alsenz quittiert der Stadt über 25 Gulden und 14 Gulden, die er auf Befehl des Erzbischofs erhalten hat. — Perg. Or. 1 S.

6. 1405, Juli 24 (*uff den nesten fritag nach s. Marien Magdalenen tag*). *Stoltzenfels*. Erzbischof *Wernher* (1388—1418) verlegt die drei Jahrmärkte zu Mayen, die bisher zu Mariae Verkündigung, Himmelfahrt und Geburt gehalten wurden, *wegen viel unredelicher geschichte und sachen, die da geschehen, die nit gotlich sind*, und weil *die leute, die zu den märkten kommen, auf diesen tagen wegen anderer geschäfte, die sie treiben, unser lieber frauen nicht dienen können, wie sie billich sollten*, auf die Sonntage Lätare zu Mittfasten, nach Mariae Himmelfahrt und nach S. Lukas mit allen bisherigen Freiheiten. — Perg. Or. 1 S.

7. 1405, Aug. 13 (*die XIII. mensis Augusti*). *In castro nostro Stolzenfels*. Dieselbe Urkunde mit vierzigtägigem Ablass für die, welche an den drei neuen Markttagen die Kirche b. Mariae besuchen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1412, Mai 11. *Erembretstein*. Erzbischof Wernher befreit die Stadt als Entschädigung für Vorschüsse auf 3 Jahre von der Schatzung und sichert zu, dass die schatzbaren Güter auch fernerhin in dem alten Anschlag verbleiben sollen. — Perg. Or. 1 S.

9. 1413, Mai 9 (*feria III. proxima post dominicam Misericordia*). Die Eheleute *Henne Berlant* und *Metze*, *Thile Peffersacks seligen* Tochter, Bürger zu Mayen, schwören, dass sie sich für das wegen Missethat erlittene Gefängnis weder an der Stadt noch an sonst jemand rächen wollen. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).

10. 1429, November 11 (*off s. Martins tag des h. buschoffs*). Die 14 Schöffen zu Mayen bekunden, dass ein gemeines Schöffensiegel angefertigt worden ist, welches bei Schöffenurkunden über Erbgut gebraucht werden soll, während alle anderen Urkunden von 2 Schöffen mit ihren persönlichen Siegeln besiegelt werden sollen. — Perg. Or. 14 S. (6 ab).

11. 1437, Juni 15 (*in die beatorum Viti et Modesti*). Hermann, Sohn des Henne Roilmann von Kottenheim, schwört der Stadt nach Erlass der ihm wegen Holzhaus im Stadtwald auferlegten Busse Gehorsam und Treue. — Perg. Or. 2 S.

12. 1438, August 21 (*uff donrstag nach unser lieben frauwen tag assumptionis*). Bischof Johann von Lüttich, Koadjutor des Erzbischofs Raban (1430—1439) zu Trier, bestätigt die Urkunde Rabans vom 28. Okt. 1436 (*sontag der h. aposteln Symon und Judae tag, Andernach*), worin dieser der Stadt ihr altes Herkommen, Freiheiten und gute Gewohnheiten bestätigt und verspricht, sie bei der von Erzbischof Otto (1418—1430) angesetzten Weihnachtsschatzung von 200 Gulden zu belassen und sie nicht anders als durch Rechtsurteil der Schöffen zu drängen und zu beschweren. — Perg. Or. 1 S.

13. 1440, Januar 21 (1439 *uff s. Agnetentag* Trierischen Stils). Erz-

bischof Jakob (1439—1456) gestattet, dass die Stadt Mayen, welche durch Krieg, Misswachs, Sterben und andere Widerwärtigkeit in Schulden gekommen ist, namentlich zum Stadtbau bis auf weiteres eine Accise erhebt und zwar von den Käufern 1 Heller auf die kölnische Mark. — Perg. Or. 1 S.

14. 1488, Mai 14 (*in crastino b. Servatii*). Zwei Bürger bekunden, dass ihnen die Stadt die Anlage einer Wasserleitung zum Fellerborn gestattet hat, wogegen sie den Fahrweg bis an den Bach und den Fusspfad bis an den Karrenweg am Fellerborn in baulichem Stand halten sollen. — Perg. Or. 1 S.

15. 1500, Aug. 24 (*off s. Bartelmeistag*). Vertrag zwischen der Gemeinde Niedermendig einerseits und der Stadt Mayen und Gemeinde *Kuttenheim* andrerseits wegen des Mühlsteingrabens, vermittelt durch den Trierischen Amtmann zu Mayen, *Reynart von den Borden*, und den Virneburgischen *walpoden in der Pellenz*, Adam Kolv von Wassenach. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

16. 1537—1595. Geburtsscheine von verschiedenen Gerichten aus Landgemeinden und Städten für Personen, die sich in Mayen niederlassen wollen. — 10 Urkunden, Perg. Originale. Vgl. unten Nr. 34.

17. 1555, Febr. 12 (*zinstag nach Dorothea*). Das Kaiserliche Hofgericht zu Rottweil spricht den 14 Dörfern der Pellenz (Mendig, Thür, Nickenich, Eich, Bell, Eltering, Gretz, Fressen, Hausen, Wassenach, Bleyden, Welling, Kochen und Trumps) den Angriff auf die Habe der Grafen Philipp und Kuno von Virneburg zu mit Ausnahme dessen, worauf Graf Dietrich v. Manderscheid einen Vorspruch hat. — Perg. Or. Dabei Befehl an den Kurfürsten Johann von Trier als Schirmherr dieser 14 Dörfer, ihnen bei Ausführung dieses Urteils Schutz zu gewähren.

18. 1556, April 9. Der Meister und Provisor des Hauses der Aussätzigen bei Köln erklärt, dass *Michael Ghyr von Meyen* nicht mit dieser Krankheit behaftet sei. — Perg. Or. 1 S.

19. 1570, Juni 17. Erzbischof Jakob von Trier vergleicht Schultheiss, Bürgermeister und gemeine Bürgerschaft zu Mayen mit seinem Hofmann zu Beretzheim wegen dessen Bau- und Brennholzberechtigung im Mayener Stadtwalde. — Perg. Or. 1 S.

20. 1613, Jan. 13 (1612 *more Trevirensi*). Wittlich. Kurfürst Lothar (1599—1623) ordnet die Bürgermeister- und Baurechnungen sowie die Wahl der Schöffen und Bürgermeister. — Pap. Or.

21. 1677, Januar 22. Ehrenbreitstein. Des Kurfürsten Johann Polizei- und Stadtordnung. — Pap. Or.

22. 1743, März 14. Ehrenbreitstein. Vergleich zwischen Bürgerschaft und Rat wegen des städtischen Rechnungs- und Polizeiwesens, vom Kurfürsten Franz Georg ratifiziert, d. i. eine neue Polizei- und Stadtordnung. — Pap. Or.

23. Repertorium des städtischen Archivs von 1747.

24. Gedruckte kurfürstliche Verordnnngen 1551 bis 1794. — I, 2a.

25 Geschriebene kurfürstliche Verordnungen 1522 bis 1794 (I, 2b),

darunter: 1541, März 26 (*sambstag nach annuntiationis Marie*). *Cochme*. Johann Ludwig, erwählter Erzbischof von Trier, verordnet die Abhaltung eines *bietgangk* für Mittwoch nach Ostern, damit der *die zweispaltige religion und glaubenssach zu vergleichen* nach Regensburg ausgeschriebene Reichstag von Erfolg begleitet sei. — Pap. Or. Spur des Verschlusssiegels. Geschriebene Erlasse 1722—1754 in einen Band (I, 2c).

26. Kurfürstliche Erlasse in besonderen städtischen Angelegenheiten 1464 bis 1787 (I, 2d). Darunter:
    a) 1510, August 21 (*mitwochen nach unser frauwen tag assumptionis*). Erzb. Johann von Trier teilt der Stadt mit, dass er *Dietherichen von Monreal* zum Amtmann von Mayen gemacht hat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
    b) 1519, März 27 (*uff sontag Oculi*). Erzbischof Richard teilt der Stadt die Ernennung des *Adolf von Breitbach* zum Amtmann von Mayen mit. — Pap. Or. Aufgedrücktes S. (ab).
    c) 1536, April 21 (*fritag nach osteren*). *Erembreitstein*. Verbot des Bettelns. — Pap. Or. Spur des Verschlusssiegels.
27. Verordnungen und Erlasse in Betreff des Münzwesens (I, 3). Darunter:
    a) *Eine gude warhaftige vorzeichnunck, wie der goltgulden und radermüntz und albus von einem jar nach dem anderen uff und ab gesthegen, angefangen anno 1464*, fortgesetzt bis 1624. — 1 Heft 4⁰ (bis 1550 Abschrift in einem Zuge).
    b) Einzelne Münzmandate 1537 ff.
28. Landtagsausschreiben, Propositionen, Abschiede und Korrespondenz in Landtagssachen (I, 4) 1456 ff. Dabei: Statut über die Schöffenwahl von 1510, Januar 16 (*1509 more Trevirensi, mitwoch na dem eichtzen dach*). — 2 Bll. schmalfol. unvollständig.
29. Amtsverordnungen 1612 ff. — I, 5.
30. Stadtrathsprotokolle 1734 bis 1794. — II, 6.
31. Städtische Verordnungen von 1504 ff. — II, 7.
32. Statutenbuch und der Stadt Gerechtigkeiten, aufgezeichnet vom Stadtschreiber Hausmann 1619. — II, 8.
33. Akten über Polizei- und Stadtordnungen 1556 bis 1743. — II, 9.
34. Akten über die Aufnahme neuer Bürger, deren Geburts-, Vermögens- und Freizügigkeitsscheine 16. bis 18. Jahrhs. — II, 10.
35. Stadtrechnungen (Bürgermeisterrechnungen genannt) 1551 bis 1793. — II, 11.
36. Baumeisterrechnungen 1605 bis 1793. — II, 12.
37. Beschreibung der Stadt Mayen, angefertigt 1784 von Meesen, 1 Band. — II, 13.
38. Akten über das städtische Steuer- und Rechnungswesen sowie Anstellung des Stadtrentmeisters 1571 ff. — III, 14.
39. Akten über Steuerverteilung und „Nahrungsanschlag“ 1551 ff. — III, 15.
40. Die Erhebung des sogen. Clemensschatzes 1555 ff. — III, 16.

41. Unvollständige Heberegister desselben 1500—1753, drei Faszikel. — III, 17.
42. Akten über die Lieferung der Glocken- und Schützengarbe aus dem Kennelberg 1711 ff. — II, 18.
43. Streitigkeiten der Gemeinde Kürrenberg mit der Stadt Mayen wegen des Steueranschlags 1719 ff. — III, 19.
44. Schatzungsregister 1654 bis 1666. — III, 20.
45. Heberegister der Ehe- und Schutz- oder Schirmgulden 1681 bis 1749, vier Faszikel (unvollständig). — III, 21.
46. Simpelsheberegister 1681 bis 1794, vier Faszikel (unvollständig). — III, 22.
47. Akten der städtischen Accise 1717 ff. — III, 23.
48. Weistum des Kurfürstlichen Bau- und Hofgedings 16 Jahrhs. (Abschrift). — III, 24.
49. Wege- und Häuserbau in der Stadt 1610 ff. — III, 25 bis 26.
50. Errichtung des Galgens 1701 ff.—III, 27.
51. Akten über städtische Güter und Zinse seit dem 16. Jahrh. und Streitigkeiten wegen derselben. — III, 28 bis 35.
52. Fischereigerechtsame, Gemarkungsgrenzen, Wald und Weide seit dem 16. Jahrh., Hoheitsgrenzen gegenüber Bürresheim 1558—1779, Wald- und Weidestreitigkeiten mit den Grafen von Virneburg und Herren von Eltz 16. Jahrhs. — III, 36 bis 48.
53. Kriegssachen 1546 ff. — III, 49 bis 53.
54. Juden 1779 bis 1785. — III, 54 bis 55.
55. Akten über die Märkte: Wochenmarkt 1590, Verlegung des Lucasmarktes (vgl. Nr. 6) von 1772. — III, 56 bis 57.
56. Mühlenakten 18. Jahrhs. III, 58 bis 62.
57. Akten über den Wasenmeister 1705 ff. — III, 63.
58. Zunftsachen 17. und 18. Jahrhs,. früheste 1606 (Wollenweber). — III, 64 bis 77.
59. Kirchen- und Schulwesen (1720 ff.) einschliesslich des Kollegiatstiftes (IV, 78—96):
    a) Rechnungen der Pfarrkirche 1515 bis 1698. — 78.
    b) Sendprotokolle 1684 bis 1749. — 80.
    c) Kirchenvisitationen, Ordinationen und Gottesdienst 1549 ff. — 82.
    d) Anschaffung der Glocke 1570. — 84.
    e) Frühmessstiftung 1592 ff. — 86.
    f) Haltung des Zielviehes von Seiten des Kollegiatstifts St. Clementis 1657.—94.
60. Aus der Pfarrei Allenz:
    Getaufte 1655—1813 (lückenhaft).
    Getraute 1702 ff. (mit grossen Lücken).
    Gestorbene 1672 ff. (mit grossen Lücken).
    In einem Bande schmalfol. sind die Renten der Kirche, die vorhandenen Kirchengeräte, die Anniversarien und Statuten des Landkapitels Ochtendung verzeichnet.

61. Aus der Pfarrei Kottenheim:
Getaufte 1645—1798 }
Getraute 1644—1798 } anfangs mangelhaft.
Gestorbene 1642—1798 }
62. Aus der kath. Pfarrei Mayen:
Getaufte 1694—1732, 1732—1764, 1764—1798.
Getraute 1764—1798.
Gestorbene 1764—1798.
63) Aus der Pfarrei Monreal:
Getaufte }
Getraute } 1725—1798.
Gestorbene }
Gefirmte 1773—1794.
64. Aus der Pfarrei Nachtsheim:
Getaufte 1700—1758, 1759—1798.
Getraute 1699—1759, 1759—1798.
Gestorbene 1698—1760, 1759—1798.
65. Aus der Pfarrei Weiler:
Getaufte 1682—1751, 1751—1798.
Getraute 1683—1756, 1757—1798.
Gestorbene 1683—1762, 1763—1798.
Gefirmte 1715, 1788, 1790, 1794.

— Kath. Oberpfarramt:

Aus der grossen Menge der vorhandenen Urkunden, die zum grossen Teile Rentverschreibungen und Güterverpachtungen sind, seien hier folgende herausgehoben:

1. 1137, April 17 (*XV. Kal. Maii*). *Viterbi. Innocencius II. episcopus servus servorum* bestätigt den *dilectis filiis Folmaro preposito et canonicis ecclesie sancte Marie in Longechun canonice promovendis tam presentibus quam futuris in perpetuum* auf Bitten der Brüder die nach der Regel des h. Augustinus in *Longechun* gegründete Klosterniederlassung und deren rechtlich erworbenen Besitz. — Perg. Or. 1 Bulle. An den Bruchstellen beschädigt. Die Bestätigungsurkunde des Erzbischofs Adalbero (1131—1152) von 1142 ist gedruckt bei Günther, Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus I (1822), Nr. 130, S. 264—67.
2. 1180. Die *fratres Aquenses* erklären, dass die Brüder *de Lonecke* gewisse den Aachenern gehörige Güter in Winningen (*in Winnigis*) unrechtmässig im Besitze gehabt hätten, worüber sich erstere beim Kaiser und beim Trierischen Erzbischof beschwert haben. Durch Vermittlung des Erzbischofs *Arnoldus* (1169—1183) vergleichen sich beide: Die Aachener erhalten 1 Haus mit Weingarten, die Lonniger alles übrige, frei von jeder Last, nämlich *in vorehure, in koremede, in lignis et in ceteris minutis iusticiis excepto quod manuwerk fideliter excolent.* — Perg. Or. 1 S. Gerade an der Datierung ist das Perg. zerstört, sodass nur m⁰ c⁰ l. . . . zu lesen

ist. Da aber *indictione XIII* und *Friderico imperante et consentiente Heinrico filio eius regnante* zu lesen ist, so ist 1180 ganz sicher, denn dies ist die einzige 13. Indiktion während F. lebte und H. König war. H. wurde am 15. Aug. 1169 (= 2. Indiktion) gekrönt.

3. ? Um 1200. Abt Johannes bestimmt, dass er fortan keine neuen Insassen in das *consorcium sororum nostrarum prebendariarum* aufnehmen werde. — Perg. Or. 1 S. (ab). Sehr beschädigt, Datierung ausradiert.
4. 1218, Januar 27 (*sexto Kalend. Februarii*). Die Brüder *Henricus* und *Ernustus de Virninburg, milites*, befreien den Abt und Konvent zu *Luniche* von der Verpflichtung, das Gericht (*sollempne iudicium*), das dreimal jährlich *in curia de Kerne* (oder *Kerve*, Moselkern oder Kerben?) stattfindet, mit einem Vertreter zu beschicken. — Perg. Or. 1 S.
5. 1220, Februar 8 (*VI. Idus Februarii*). Erzbischof *Theodericus* von Trier erklärt auf einem Tage in Trier, zu dem der Abt von Lonnig und *Marsilius de Guntreve*, Ministeriale der Trierer Kirche, der dem Abte gegenüber erbliche Ansprüche an der Vogtei geltend gemacht hatte, geladen sind, dass nur der Trierer Erzbischof Vogt des Klosters Lonnig sei. — Perg. Or. 1 S.
6. ? Erzbischof *Th.* (1212—1242) verleiht auf Ansuchen des Abts und Konvents zu *Lonche*, welche klagen, dass aus Mangel an Mitteln die Kirche und das Hospital noch nicht fertig gestellt sind, denen, die das Kloster unterstützen (*eisdem larga manu porrigentibus pecuniam*) 20 Tage, diejenigen aber, die jährlich am Tage der Kirchweihe *racione peregrinacionis et munificencie* dorthin kommen, 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S. An den Bruchstellen zerrissen.
7. 1235, Febr. 28 (*II. Kal. Marcii*). *Perusii*. Gregor IX. verfügt auf die Beschwerde des Abtes von Lonnig, dass einige exkommunizierte Mönche dennoch geistliche Verrichtungen vornähmen, dass der Abt ihnen gewisse Bussen auferlegen soll. — Perg. Or. 1 Bulle Schrift sehr beschädigt. Datierung: *pontificatus nostri anno octavo.* Gregor bestieg am 19. März 1227 den Stuhl Petri, sein 8. Jahr war also am 18. März 1235 zu Ende.
8. ? Gregor IX. (1227—1241) „bestätigt die Güter des Klosters Lonnig“ (Worte des alten Umschlags). — Perg. Or. 1 Bulle an gelbroter Seidenschnur. Text bis auf wenige Worte unleserlich.
9. 1237. Erzbischof *Th.* von Trier vergleicht Abt und Konvent *de Lůnnige* mit *Mathias de Pulwih*, mit dem sie wegen des sechsjährigen Ertrags aus einem Hofe zu *Pumere* in Streit lagen, dahin, dass Matthias das sechste Jahr dem Konvent ersetzen soll, während der Ertrag der ersten fünf Jahre einer Schuld von 40 Mark gleich gesetzt wird, die M. vom Konvent zu fordern hatte. — Perg. Or. beschädigt. 1 S.
10. 1292, Mai 9 (*feria sexta ante ascensionem domini*). Die beiden

Schwestern *Mechthildis dicta Harolden* und *Irmentrudis*, Beginen in Koblenz, stiften zu einem Anniversar für sich und ihre Verwandten dem Kloster *Lûnnege* ein Haus mit Garten in der *Wisergasse* zu Koblenz. Bis zu ihrem Tode geben sie dem Kloster 18 Denare von diesem Hause. — Perg. Or. 1 S.

11\. 1296. Alte Aufschrift: *Indulgentiae pro ecclesia S. Clementis in Meyen.* — Perg. Or. sehr beschädigt. 9 S.

12\. 1301, Dez. 27 (*feria quarta proxima post nativitatis domini*). Prior und Konvent *in Lûnniche* vergleichen sich mit *Gobinus dominus de Coverna* wegen einiger Häuser und Hofstätten in Lonnich dahin, dass der Konvent für 10 Mark *denariorum legalium et usualium in Confluentia* dieselben erwirbt. Wenn die jetzt verfallenen Häuser neu aufgebaut werden, tritt das alte Recht des Gobinus auf Hühnerzinse wieder in Kraft. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

13\. 1318, März 31 (*feria sexta post dominicam, qua cantatur Oculi mei*). Abt und Konvent zu Siegburg geben ihre Zustimmung zu einer Schenkung, welche ihr Schultheiss in Güls und dessen Schwester dem Kloster zu *Longhe* haben zu teil werden lassen. — Perg. Or. 1 S.

14\. 1329, März 29 (*feria quarta post dominicam, qua cantatur Oculi*). Vergleich des Konvents *Lonche* in Mayen mit der Gemeinde *Trijs* wegen der Waldnutzung: dem Konvent werden 200 Last *stipitum* (Weinpfähle?) zugestanden. — Kopie 14. Jahrhs. Perg.

15\. 1346, Febr. 21 (*in crastino beati Eucharii episcopi*). *Goblinus Peffersac* und seine Gemahlin Christina, welche vom Konvent St. Marien *in Lonniche infra muros Meyenenses* eine Rente von 12 Mltr. Korn (*siligo*) gekauft hatten, erklären, dass der Konvent dieselbe zurückgekauft habe und dass damit der früher errichtete Kaufbrief ausser Kraft und Geltung gesetzt sei. — Perg. Or. 3 S. (ab).

16\. 1379, Sept. 1 (*die prima mensis Septembris*). Erzbischof *Cuno* von von Trier bestimmt, dass Prior und Konvent zu Mayen fortan den geistlichen Dienst in der Kapelle *b. Mariae Virginis* auf der Burg zu Mayen versehen sollen, nachdem der derzeitige Kaplan *Johannes dictus Wickenheuwer* geistesgestört geworden ist. Die Einkünfte werden dem Kloster überwiesen, aber der geisteskranke Kaplan muss als Bruder ins Kloster aufgenommen werden. — Perg. Or. 2 S.

17\. 1384, Juni 3 (*die tercia mensis Junii*). *Erembretsteyn*. Erzbischof *Cuno* von Trier bestätigt die Wahl des *Arnoldus de Andernacho* zum Prior des Augustinerchorherrenstifts Mayen (*ecclesie beate Marie de Lonche infra muros opidi nostri Meyen ordinis canonicorum regularium sancti Augustini nostre diocesis*) und investiert ihn *per tradicionem annuli* mit allen Rechten und Einkünften des Priorats. — Perg. Or. 1 S.

18\. 1386, November 10 (*in vigilia beati Martini episcopi*). *Heinrich Mosebroich*, Bürger zu Mayen, und seine Gemahlin Else verkaufen

den ersamen herren zu Meyen gemeinlich zu ire presencien 5 Mark *geltz hollentz Meyenre werungen* Erbrente für 22 *zwere gulden* und setzen einen Weingarten und einen Garten als Unterpfand. — Perg. Or. 2 S. (ab).

19. 1390, Dez. 14 (*in crastino beate Lucie virginis*). *Henne Hillen son, ein cleidersnijder*, und seine Ehefrau Sophie nehmen von Prior und Kapitel zu Mayen gewisse Grundstücke in Pacht, die *Gerlach van Caldinborne und junffrauwe Odilie elude* zur Präsenz gegeben haben, *in Meyenre gerichte an der Eppenhelden* gelegen, für 1 Sümmern *korns durre und mulengar*, die zwischen den beiden U. L. Frauentagen zu liefern sind. — Perg. Or. 2 S. (ab).

20. 1401, April 24 (*xxiiij die mensis Aprilis*). *Katherine van Starckenwilre, der man spricht Kringelgin*, vermacht *der kirchen zu Meyen zu deme buwe* alles nach ihrem Tode Vorhandene *an gereid und ungereider haven* nebst der Schuld, doch ohne Hausrat, Kleinode und Kleider, zum Heile ihrer Seele und der Seelen ihrer Verwandten. Es siegeln *Symon van Gulse*, zu dieser Zeit *parner des kirspels zu Meyen*, mit dem Pfarrsiegel und zwei *stedescheffen und sentscheffen zu Meyen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).

21. 1405, Febr. 2 (1404 Trierer Stils *festi purificacionis b. Marie virginis gloriose*). *Johan Fuyst* und seine Ehefrau Else, wohnhaft zu Kattenes (*Kackenesse*), nehmen von Prior und Kapitel zu Mayen auf 16 Jahre drei Stücke Weingarten *an der bach, an dem birbaume* und *in der Nedirmarcken uff Ritler* gegen halben Wein in Pacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

22. 1413, Dez. 14 (*crastina die Lucie virginis*). Vor 2 Schöffen zu *Boparten* erklärt *Else eliche huisfrauwe Johan Falken*, Bürgers zu Boppard, dass derselbe das Haus zu Mayen mit ihrer Zustimmung verkauft hat. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

23. 1420, Okt. 3 (*dez dritten dages dez mandes genant October zo latine*). *Sareburg*. Erzbischof Otto von Trier erlässt dem Mayener Bürger *Jekel Rubart*, dessen Haus — wohl durch Verschulden des Erzbischofs? — verbrannt ist, die Hälfte des darauf lastenden Zinses, sodass der Kellner fortan nur $5^1/_2$ Weisspfennige und $1^1/_2$ Huhn jährlich erheben soll. — Perg. Or. 1 S. Schrift teilweise beschädigt.

24. 1448, ohne Tag. Weihbischof *Gerhardus*, Generalvikar des Erzbischofs Jakob (1439—1456), weiht aufs neue einen Altar zu Ehren der Heiligen Anthonius, Sebastianus, Agatha und Barbara und zählt die eingeschlossenen Reliquien auf. — Perg. Or. o. S.

25. 1482, November 30 (*ipso die beati Andree apostoli*). *Johan Moelener* und seine Hausfrau Katharine verkaufen dem *Hirman Kloyvensetzer* und seiner Ehefrau Grete .... *anderhalve ame wirtzen ader wins jerlicher gulden und renten kauffmansguit Eichger ruden*, Martini zu liefern. — Perg. Or. 1 S. (ab).

26. 1506, Dez. 21 (*in die sancti Thome apostoli*). *Johan von Nytz* und seine Ehefrau *Applonich* verkaufen der Präsenz des Klosters zu Mayen *ein halff malder guden durren und harten korns ader einen*

halven rinschen goltgulden jerlicher gulde und renten moelengar Meyer maessen für 10 Gulden *rader geltz, veire mark vor den gulden.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

27. 1560, Febr. 2 (1559 Trierer Stils *aem tag purificationis Marie*). *Gabriel Loers, Thoeniges son von Alcken,* und seine Ehefrau Anna, wohnhaft zu *Caeckennes,* nehmen vom Kloster zu Mayen gewisse Weingüter und andere Ländereien auf 24 Jahre gegen ein Drittel des Ertrags in Pacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).
28. 1591, Jan. 11 (1590 Trier. Stils). Testament des Geistlichen *Antonius Wicherdingh,* wodurch ein Anniversar am Tage nach Huperti und eine Armenstiftung begründet wird. — Perg. Or. Not.-Inst.

— Land-Bürgermeisteramt:

Dasselbe wurde erst 1858 vom städtischen Bürgermeisteramt abgezweigt, alle älteren Akten sind bei letzterem verblieben.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrgemeinde ist erst 1823 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden. Über die Gründung unterrichtet die Schrift: Die neue evangelische Gemeine zu Mayen, ihre Gründung und Einweihung (1 Bd 16^{0}, 96 SS. Coblenz, gedruckt und in Kommission bei L. Pauli 1823).

— Im Besitze der St. Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Mitgliederverznichnis von 1725 an, in dem ältere Namen nachgetragen sind (1 Bd. 4^{0}). Darin auch die Bruderschaftssatzungen von 1821 in 18 Absätzen, denen später noch 3 zugefügt sind.
2. Rechnungen der Bruderschaft seit 1720 (je ein Heft in 4^{0}). Das Heft von 1746 zeigt das Bild eines nach der Scheibe schiessenden Schützen.

— Im Besitze der Metzgerinnung:

In einer Kiste mit Akten, die meist der neuesten Zeit angehören, findet sich:

1. Rechnungsbuch, begonnen 1616, darin viel Strafgelder als Einnahmen verzeichnet. — 1 Bd. 8^{0}. Pap. in Perg.-Bd.
2. *Judenordnung* von Philipp Christoph, 1624, Febr. 14 (= 1623 more Trevirensi). — Hs. Pap. fol. 6 Bll.
3. *Iuden Ordnung deß Ertz Stiffts und Churfürstenthumbs Trier* vom 10. Mai 1723, erlassen durch Kurfürst Franz Ludwig. — Druck 4 SS. 4^{0}.
4. Verschiedene landesherrliche gedruckte und geschriebene Verordnungen über Gesellenwesen, Nahrungsmittelpolizei u. s. w.

Mertloch. Kath. Pfarramt:

1. 1660, März 10. *Johan Niclas, herr zu Eltz,* verkauft zugleich im Namen der Armen von Mertloch den *burgermeistern, geschworen und sambtlichen benachbarten der gemeinden zu Mertloch, Kollich,*

Gering und Eynich das Haus an der Kirche zu Mertloch als Pfarrwohnung. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

2. Lagerbuch von 1836.
3. Vor dem Register der Getauften 1798 ff. Aufzeichnung über die französische Revolution und Invasion.

Miesenheim. Kath. Pfarramt:

1. *Nachrichten der pfarrey zu Miesenheim* (1 Bd. fol.), angelegt nach dem grossen Brand vom 9. April 1777, dem der grösste Teil des Pfarrarchivs zum Opfer gefallen ist, von Pastor *Petrus Antonius Liminius.* Inhalt:
   a) Beschreibung des Brandes.
   b) Verzeichnis der Messstiftungen.
   c) Bruderschaft *S. Trinitatis et S. Castoris.*
   d) Steuerlast der Pfarrgüter — die Pfarre war *in spiritualibus* Trierisch, *in civilibus* Kölnisch — an Kur-Köln. Als um 1690 der Klerus von allen Steuern befreit wurde, hatte sich der Pfarrer von Miesenheim nicht gemeldet, später wurde er auf die Anlage eines neuen Landmassbuches vertröstet.
   e) *Pfarrey rechten aus einem alten taufbuch ausgezogen* von 1663, April 26, in 8 Absätzen mit Bemerkungen über die Ausübung der einzelnen Rechte, der Form nach nicht, aber wohl dem Inhalt nach Weistum. — Bl. 55.
   f) Verzeichnis der Pfarrgüter.
   g) Güter der Frühmesse.
   h) *Jura stolae.*
   i) Prozessionen, welche gehalten werden.
   k) *Jura ludimagistri* d. h. seine Bezüge vom Kirchendienst.
   l) Sakramentalische Bruderschaft, 1786 eingeführt.
2) Zinsregister, auf Grund der älteren erneuert 1659 von *Ludwig Wibiens* (1 Bd. fol. in Perg.-bd.). Vorn Verzeichnis der Pfarrer, auch Kirchenrechnungen 1660 bis 1680.
3. *Schatzbog, betreffent die gemeindte Misenheim, welches hinwiderumb auffgerichtet ist worden d. 3ten 9bris 1777. Anton Masberg, schultheiss.* — 1 Bd. fol.
4. *Gerichtsprothocollum von anno 1777, dem gericht zu Miesenheim gehörig.* Inhalt: Käufe und Obligationen. — 1 Bd. fol.
5. Simpelsbuch, angelegt 1777 nach dem Untergang des alten (1 Bd. fol.). Vorn Beschreibung des Brandes und der folgenden Viehseuche. Dabei auf einem losen Blatt der Steuermodus für ein Simplum: 1 Morgen Feld — 20 Heller, 1 Viertel Weingarten — 36 Heller, 1 Viertel Wiese — 12 Heller, 1 Viertel *hausblatzen* — 12 Heller, 1 Morgen Hecke — 32 Heller.
6. *Pfarrey güter, hecken, felder, wiesen, weinberg 1780, den 22. Febr. renovirt.* Die Grundstücke liegen: *in der gunst nach Plaidt zu, in der gunst nach Andernach zu.* — 1 Heft fol., ohne Umschl.
7. Kirchenrechnungen 1779 ff. — 1 Bd. fol.

8. **Fünf jüngere Zinsregister, eins vor dem Brande (um 1730) angelegt, vier nach demselben.**
9. **Eine grosse Menge Obligationen, gedruckte kirchliche und weltliche Erlasse.**
10. **Trierische Agende vom Ende 16. Jahrhs. — Druck klein fol. beschädigt.**
11. **Getaufte 1777 ff.**
    Getraute 1751—1784.
    Gefirmte 1785 ff.

Monreal. Kath. Pfarramt:

Zahlreiche Urkunden, meist Rentkäufe, Verpachtungen oder Erwerbstitel der einzelnen Altäre, 14. bis 18. Jahrhunderts. Darin finden sich vielfach Beziehungen zu den Grafen von Virneburg. Ein Inventar des Kirchenarchivs von 1685, in welchem 96 Urkunden (älteste 1340) verzeichnet sind, liegt vor. Andere Archivalien sind im Staatsarchiv Koblenz deponiert.

Von den Urkunden seien hier erwähnt:

1. 1318, Sept. 21 (*in festo beati Mathei apostoli et ewangeliste*). Erzbischof Heinrich von Köln verleiht denen, welche die Kirche zu Monreal an allen Festen der Mutter Gottes, Geburt, Beschneidung und Erscheinung Christi, Palmarum, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Petri und Pauli, an allen Apostel- und Evangelistentagen, Kreuzeserfindung und -erhöhung, Johannis Baptistae, der HH. Laurentius, Georg, Nikolai, Martini, Katharinae, Margaretae, Mariae Magdalenae, Annae (= Tag nach Jacobi Apostoli), Allerheiligen, Allerseelen, an allen Sonntagen, an allen Tagen der Fastenzeit und während der Oktaven der genannten Feste — besuchen, einen 40 tägigen *Ablass*. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1363, Dez. 14 (*in crastino Lucie virginis*). Priester *Heinrich Bùminck* zu Monreal verkauft ein Gut, *dat ich zu eirfe uisgeleint hain* für einen Jahrzins von 16 Pfund Wachs, $^1/_2$ Mark *pennincke* und 6 Hahnen, für eine nicht benannte Summe Gelds *den plegeren des buiwes der kirchen zu Monreal in uirber der amplen in dem kerrelter* und erhält es für 3 Pfund Wachs Jahrzins auf Lebenszeit zurück. — Perg. Or. 2 S.
3. 1374, Okt. 18 (*in die Luce ewangeliste*). *Peter, Peters sún von Buwenrait*, bekennt der Kirche zu Monreal jährlich 16 Schilling *penninge Munrialsch paimentz* Rente schuldig zu sein und setzt das Haus, von dem die Rente zu zahlen ist, zum Unterpfand dafür. — Perg. Or. 2 S.
4. 1391, Febr. 5 (*dominica die proxima post purificacionis beate Marie virginis*). *Heinrich von deme Geispûsche* verkauft den *bûngart gelegen zû Monreal* an *Herman von Belle, genant Colven*. — Perg. Or. 3 S. (ab).

5. 1394, Okt. 31 (*vigilia festi omnium sanctorum*). *Heinrich Hiemoyt, kircherre zu Monreal*, der Kaplan des St. Silvesteraltars, und zwei Kirchmeister verpachten mit Rate der Schöffen zu Monreal zwei Wiesen an *Johanne von Zulpghe, dem man spricht Mûlenner, und junffrauwen Aleyden sinre elicher huesfrauwen* auf ihre Lebenszeit für jährlich 8 *schillinge penninge Monrealre werungen*. — Perg. Or. 3 S. (ab).

6. 1451, Dez. 12 (*sundach neist na sent Niclais dage*). *Tilmannus, kircherre zu Monreal*, giebt *Contzgin Hillen* und seiner Ehefrau *Elsgin*, Bürgern zu Monreal, eine *schure, stall und erve binnen dem daile Monreal* für 5 Mark *Colsch pagamentz* zu Erbpacht. Es siegelt *juncker Roprecht zu Virnenburg* als *giffter* der Kirche. — Perg. Or. 2 S. (1 beschädigt).

7. 1478, Febr. 20 (*ipso die s. Eucharii confessoris*). Zwei Ehepaare zu Weiler verkaufen *mit winkauf und goitzhaller den bescheidenen mennen hern Claess von Cochme und Johan Hillen van wegen der preisterbroederschaft zu Monreall* $^1/_2$ Mltr. Korn Jahrrente *Monrealler maessen, kauffmansguet, schoene durre, moelengair und vurslachsgut* für 10 Rheinische Gulden. — Perg. Or. 2 S. (ab).

8. 1481, August 24 (*vicesima quarta die mensis Augusti*). Graf Philipp von Virneburg bekennt, dass er dem Vikar am St. Magdalenenaltar, Herrn *Johann Werkin, indem er unse denre und schrever ein lange zit was*, befohlen hat, ein *steinen gewulffgin* zwischen zwei Häusern zu bauen, um darin *solche briefe, siegel und mancherlei schriften und handelonge* aufzubewahren. — Perg. Or. 1 S.

9. 1492, Januar 17 (1491 Trierischen Stils *uff sent Anthonius dagh*). Die St. Sebastianusbruderschaft zu Monreal erwirbt eine Jahrrente von 1 Mltr. Korn *Meyer maissen, duerre guet, kauffmansguet und moelengar*. — Perg. Or. 1 S.

10. 1493, Januar 24 (1492 Trierischen Stils, *uff donrestach sent Pauwels avent conversionis*). Vor das *jairgeding uff unsers gnedigen herrn van Triere hof zu Oichtendonck* kommt Johan Werken, Pastor zu *Wijher* und Altarist des St. Marien-Magdalenenaltars zu Monreal, in Begleitung des Amtmanns von Wernerseck *Diederich van Hardenborne*, des Kellners und des Schultheissen von Münstermaifeld und klagt, dass ihm an einem *pesch*, zum Hürter Hof in Ochtendung gehörig, Schaden geschehen sei, insofern der *pesch, der soe lange beslossich und frij hergebracht* worden sei, „entfreiet" und *gelich andern wesen gemeine* gemacht werden sollte. Der Altarist verlangt vom Amtmann Schutz für sein Eigentum. Die Schöffen beraten sich, der Kläger verzeiht die *misshandelonge*, die Thäter bitten ihrerseits um Verzeihung und versichern, dass die Freiheit des Peschs fernerhin gewahrt bleiben soll. — Perg. Or. 2 S.

11. 1498, Sept. 5. Notariatsinstrument über die Stiftung des St. Laurentiusaltars durch Johannes Werken, Pfarrer zu Weiler. — Abschr. 18. Jahrhs.

12. ? *Pastor und vicarien der pfarkirchen zu Monreall* an den Kurfürsten zu Trier: Der kurfürstliche Vogt *Jörgh Schar* hat mitgeteilt, dass ihm befohlen sei *van allem unserm, so wir under e. f. g. inkomens haben, in der turckensteuer den dritten deil zu entfangen.* Gemäss des Reichsabschiedes seien die Geistlichen von ihren Pfründen frei zu lassen, nur den zehnten Pfennig hätten sie zu zahlen; diesen ihren schuldigen Teil hätten sie bereits dem Grafen von Virneburg zur Besoldung des Kriegsvolks gezahlt und bitten demnach *uns heruber nit zu beschweren.* — Pap. 1 Bl. ohne Datum, offenbar Abschrift.

13. 1522, Juli 5 (*sampstags nach visitacionis Mariae*). *Otto von Lengenfeld, scheffen zu Coblentz*, der sich *e. g. undertheniger* nennt, also wohl Syndikus des Grafen von Virneburg ist, schlägt demselben zwei Wege vor, um der Kirche von Monreal eine Kirchenfabrik zu schaffen, und zwar a) man solle ein Gesuch an den Papst richten und um Einsetzung einer entsprechenden Kommission bitten, die Kosten würden etwa 50 Dukaten betragen, b) man solle wie bei anderen Kirchen die Einkünfte statt in 10 Teile — es sind 10 Priester vorhanden — in 11 teilen und dieses Elftel der Kirchenfabrik zukommen lassen, das sei billiger und erfordere nur die bischöfliche Genehmigung. — Pap. 2 Bll. Verschlusssiegel.

14. 1522, Dez. 2 (*dinstag nach Andree apostoli*). Graf Philipp von Virneburg hat vom St. Laurentiusaltar in Monreal 100 *schlechter gulden Coelnischer werung* empfangen, welche der Kellner *Johan Rech* im 9. Jahre seiner Rechnung mit 70 *rader gulden Coblentzer werung* gebucht und als Einnahme verrechnet hat. Der Vikar des Altars erhält dafür vom Kellner zu Monreal jährlich binnen den zweien U. L. Frauentagen, *doch Martini wol bezalt*, 4 Mltr. Korn *van unserm besten gewachs.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. ? *Item zu Rome zu werben, so bi minen elteren und anherren bij mir gewest, das dasselbe dermaissen, wie hernach folgt, von den herren zu Monreall hinvurter gehalten wurde.* Es ist die Rede namentlich von der Residenzpflicht der Vikare, die Pfründen der nicht residierenden sollen eingezogen und zum Kirchenschmuck verwendet werden. — 1 Bl. Pap. Wohl als Folge von Nr. 13 aufzufassen.

16. 1526, November 13 (*ipsa Briccij*). *Joris van der Leyen, here zů Oilbrůck,* verbürgt sich bei Anton Walpott von Bassenheim für 4000 Gulden, von denen jährlich 200 Gulden Zins zu geben sind, welche Graf Philipp von Virneburg von ihm geborgt hat. — Perg. Or. 1 S.

17. 1534—35. Brief des Grafen von Virneburg an den Landgrafen Philipp von Hessen mit dem Ersuchen, Pastor und Vikare zu Monreal fernerhin nicht mehr bei Einhebung ihrer Zehnten in Wellmich, wie seit 1524 geschehen sei, zu hindern. — Pap. 2 Bll. Konzept durchkorrigiert mit zwei Daten a) 1534, Nov. 1 (*sontag*

nach Simonis und Jude) von Graf Philipp, b) 1535, *dornstag den 18. November* von Graf *Cone*.

18. Verzeichnis aller Pfarr- und Vikarieeinkünfte von 1577. — 1 Heft Pap. in Perg.-Umschl.
19. *Erneuertes Monrealer kirchenregister* von 1688, auf älteren von 1580 und 1590 fussend. — 1 Heft 4⁰.
20. Rentregister von 1685, enthält auch eine kurze Übersicht über die Geschichte der Pfarrei seit 1210 und namentlich Beschreibung der zugehörigen Zehnten. — 1 Heft 4⁰.
21. Inventar des Kirchenarchivs von 1685 (vgl. Vorbemerkung), enthält auch das Rentverzeichnis von 1577 und dessen Erneuerung von 1687. — 1 Bd. fol. Pap. in Pergbd.
22. Zinsregister der Pfarrei von 1769. — 1 Heft 4⁰, Pap. in Perg.-Umschl.
23. Verzeichnis der Anniversarien von 1722. — 1 Heft 8⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
24. Lagerbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
25. Kirchenrechnungen von 1546 an, im 16. Jahrh. einzelne Jahrgänge, seit Mitte 17. Jahrhs. fast vollständig. — Einzelne Hefte in fol.
26. *Verzeichniss vieler merkwürdigen sachen, welche so wohl vor meiner zeit als auch zu meiner zeit vorgegangen sind, zusammengetragen von mir und geschrieben. Walter Henrizi, Bürger in Monreal im Jahr 1806.* — 1 Bd. 4⁰.

Münstermaifeld. Kath. Pfarramt:

1. Rentbücher und Rechnungen 17. und 18. Jahrhunderts aus Münstermaifeld und dessen Filialkirchen Girschnach (1633), Kalt (1680), Lasserg, Küttig, Metternich, Keldung (Kelling). — fol.

— Bürgermeisteramt:

Der grösste Teil des Gemeindearchivs, das St. Joseph-Hospital betreffend, ist im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert.

1. *Articul der wullenweberzunft zue Munster Meinfelt* von 1670, darin auch Protokolle und Mitgliederverzeichnisse. Ein Privileg des Kurfürsten Philips Christoph (1623—1652) ist unvollständig. — 1 Bd. fol. sehr beschädigt.
2. 1762, Okt. 2. Erneuerung der Satzungen der Wollenweberzunft durch Kurfürst Johann Philipp (1756—1768) in 40 Absätzen. — Perg. 6 Bll. grossfol. in Buchform, ein S. an grün-rot-seidner Schnur.
3. Verzeichnis der Meister und Lehrjungen der Wollenweberzunft seit Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Schneiderzunft 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
5. 1771, Febr. 9. Erzbischof Clemens Wenzeslaus erneuert die Satzungen der *schlosser-, schmitts-, schreiner-, glasener-, wagener- und drählerzunft in stadt und amt Münster, auch Coveren und Alken*, 18 Absätze. — Perg. 4 Bll. grossfol. wie Nr. 2. 1 S. (ab).

6. Stadtratsprotokolle 1750—1824, betitelt: *Urban-Protocoll der statt Münstermayfeld, so dan angefangen 18. September 1750.*
7. *Haupt Register deren früchten des Adelichen Gotteshaus zu Mariae Engelpforten ordinis Praemonstratensis renovirt durch F. Joannem Petrum Weinax pro tempore priorem* 1709. — 1 Bd. fol. in Lederbd. Dasselbe von 1663 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd.).
8. Güterverzeichnisse des zum Gotteshaus Engelporten gehörigen Hofes *Frankel.* — 3 Bde. in 4⁰ von 1600, 1655 und 1700.
9. *Notabilia quaedam, quae contigerunt in Engelport.* — 7 einzelne Hefte schmalfol., doch fehlt das zweite davon, beginnend mit 1775.
10. *Betrübte zeit, welche closter Engelport gleich nach dem herbst im jahr 1794 empfunden hat.* — 8 Bll. 4⁰. Pap. gleichz. Hs.
11. Buch der Schuhmacherzunft von 1738. — 1 Bd. 4⁰.
12. *Lagerbuch über die dem Armen-Institut des cantons Münstermaynfeld gehörige grundstükker.* — 1 Bd. fol. mit Plänen.
13. Handbuch für die Bewohner des Rhein- und Mosel-Departements für das Jahr 1810. — Coblenz in der Prefektur-Buchdruckerei (unvollständig, nur bis S. 270).
14. Aus der Pfarrei Münstermaifeld:
    Getaufte 1633—1678, 1674—1774.
    Getraute 1633—1678, 1674—1739, 1740—1774.
    Gestorbene 1680—1743, 1744—1774.
    Bei den Taufen sind von vorn herein folgende Abteilungen unterschieden: *ex ipso oppido Monasterio et Sevenich* — 1678, *ex Metterich et molendinis* — 1675, *ex pago Girschnach* — 1678, *ex pago Kuttig* — 1677, *ex pago Kailt* — 1678, *ex pago Lasserich* — 1677, *ex pago Kellink* — 1677, *ex filiali Wiersheim* — 1677, *ex arce Eltz et villis* 1634—1673, *ex filiali Nunheim* 1633—41, *externi et vagi.*
15. Aus der Pfarrei Gondorf:
    Getaufte 1713—1798.
    Getraute 1700—1793.
    Gestorbene 1700—1791.
    Bei den Taufen getrennt Gondorf, Niederfell, Dreckenach.
16. Aus der Pfarrei Löf:
    Getaufte 1716—1798.
    Getraute 1716—1780, 1781—1798.
    Gestorbene 1716—1798.
17. Aus der Pfarrei Niederlehmen:
    Getaufte 1735—1798.
    Gefirmte 1772—1794.
18. Aus der Pfarrei Pillich:
    Getaufte 1657—1766.
    Getraute 1660—1768.
    Gestorbene 1660—1768.
    Darin auch: a) Nach den Getauften: *selbiges* (des Pastors Antonius Arweiler 1662) *bekäntnus über gewohnliche sindtgerechtigkeit.* b) Nach den Gestorbenen: *Specificatio des widenlands.*

Nachtsheim. Kath. Pfarramt:

Trotz des hohen Alters der Pfarrei nur wenige ältere Archivalien.

1. Modernes Lagerbuch mit Pfarrchronik (1 Bd. fol). Die Darstellung der älteren Pfarrgeschichte fusst auf dem gedruckten Material. Beim Abbruch der alten Kirche aufgefundene Reliquienbehälter zeigten die Umschrift *Brunwardus Suerinensis episcopus* († 1237). Philipp v. Virneburg und seine Gemahlin Walburgis von Solms stiften 1488, Juni 15 (*uff sondag sant Vitzdag*) eine Wochenmesse.
2. Verzeichnis der Kapitalien, die der Kapelle *Münck* zustehen und deren Ausleihung betreffende Aufzeichnungen 1740 ff. — 1 Bd. 4° Pap. in Leder geb.
3. *Schultregister dero pfarkirchen in Nachtsheim*, angelegt 1665 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden) enthält:
   a) Notizen über Kirchrechnungen, Kapitalausleihungen, Stiftungen.
   b) Gestorbene 1660—1696.
   c) Verzeichnung der Kirchenfelder durch die Sendschöffen 1696.
   d) Gefirmte 1683 und 1737.
   e) Mitglieder der Sakramentsbruderschaft 1739 ff., nach den Wohnorten (Nachtsheim, Münck, Nitz u. s. w.) verzeichnet.
   f) *Notandum: wan ein praepositus Nachtsheimensis nicht gutwillig dem plebano oder sacellano zu Wanrast die capell zu Treis laest bedienen, kan er sie personaliter per se aut secum habentem sacellanum bedienen oder bedienen lassen*, Auszug aus einem 1607, Dez. 28, abgeschlossenen Vertrage.
   g) *Ordenung, wie die sentscheffen alle iahr die seinthaber auffheben sollen undt in Ihro Curfl. graden praepositur unverzuglich einlibern, darmit, wan ein sentcommissarius ankombt, vor sich und sein pfert zu leben habe, wie alles von alters herbrenglich und gebrauchlich.* Beruht auf einer Vereinbarung von 1400. Genannt sind unter den Zehnthaferpflichtigen die Dörfer *Anschauw, Mümpach, Dickscheit, Münich, Nitz.*
4. Buch der St. Sebastianusbruderschaft, enthaltend die Mitgliederlisten in Abschrift nach teilweise erhaltenen Vorlagen, gesondert nach Ortschaften. Ferner Verzeichnis der Bruderschaftskapitalien und Notizen über deren Ausleihung 1650 ff. — 1 Bd. schmalfol. Pap. ohne Einband.
5. Getaufte 1660—1698.
   Getraute 1660—1697.
   Am Schluss des Bandes (schmalfol. beschädigt) Aufzeichnung über einige Messstiftungen, zwischen den Getauften von 1682 ein deutsches erzählendes Gedicht von Vater und Sohn, die zum Heil. Apostel Jacobus in Kampostella pilgern.

Namedy, Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Solemacher-Antweiler:

Das Archiv, über welches kein Repertorium vorliegt, bewahrt noch die alte Ordnung. Die Schriftstücke

sind vielfach noch zu Packeten mit Inhaltsangaben 18. Jahrhs. vereinigt. Die Archivalien beziehen sich auf die Rittergüter Namedy, Antweiler, Endenich, Elfgen bei Grevenbroich und Vohwinkel. Ausserhalb der Rheinprovinz kommen in Betracht Pachtenheim (Rheinpfalz), vormals reichsritterschaftlich, durch die Familie v. Walbronn an die Besitzer gelangt, Insel Nordstrand in Schleswig sowie Besitzungen der schwäbischen reichsritterschaftlichen Familie v. Hopfer und der Belgischen Familie de Roisin.

1. *Statuta Coloniensia* (1 Bd. fol. ohne Einband, Handschrift und Druck vereinigt). Inhalt:
   a) *Index Colnischer Statuten.* — 5 Bll. Hs.
   b) *Dit is der Stadt Cölne Recht und Burgerfreyheit.* — 2 Bll. Druck 16. Jahrhs. in 32 unnummerierten Absätzen.
   c) Vereinbarung zwischen Rat und Gemeinde wegen der städtischen Finanzen, insbesondere der Accise. — 2 Bll. fol. Druck um 1500.
   d) *Verbuntbreiff* von 1396.
   e) Hier erst beginnt der handschriftliche Text, den der Index anzeigt: *Statuta Coloniensia. Hie beginnet sich ein gesetz und ordinantien, gesatz und gemacht van den hern* .... bis Bl. 146b. *Concordata* von 1506. Verträge zwischen der Stadt Köln und Brabant von 1251, 1469 und 1501.
   f) *Reformation der weltlicher gericht eines ersamen rahts der heiligen statt Cölln.* — 23 Bll. Hs. 16. Jahrhs.
   g) *Henrici Haich testamentum pro dotandis filiabus Coloniensibus anno 1452.* — Druck um 1500, 4 Bll. fol.
   h) Aktenstücke über das städtische Gerichtswesen 1590 ff.

2) 1448 bis 1651. Verzeichnis von zehn Urkundenauszügen — die beiden jüngsten von 1615, 1651 sind von jüngerer Hand nachgetragen —, welche die Rechte der Familie *Hussman von Namdey* auf die vom Erzstift Köln lehnrührige Vogtei in Miesenheim erweisen. — 2 Bll. fol. Pap. Hs. vom Anfang 17. Jahrhs. Vgl. Nr. 14

3. 1491, Mai 18 (*up den gudestach na deme sondage Exaudi*). *Diderich van Rynssheym* und *Johan van Aer, erffart zo Antwijlre*, vergleichen sich wegen des Heiratsgutes, welches Johanns Sohn Lamprecht, der gestorben ist, mit Dietrichs Schwester erhalten sollte. *Dat huiss zo Antwijlre* sollen nach Johans Tode die Kinder Lamprechts erhalten. — Perg. Or. 8 S. (ab).

4. 1499, August 1 (*uff sand Peter vinckels tag, nemlich den ersten tag Augusti*). Erzbischof Hermann von Köln und Wilhelm, Herzog von Jülich, vermitteln zwischen *Roilman van Geisbusch* (zweitem Gatten der Anna von Ringsheim) und *Johann van Aer* und *Roilman Dadenburch* als Vormündern der unmündigen Kinder des Lamprecht von Aer eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung. — Perg. Or. 2 S. (ab).

5. 1507, September 13 (*montag nechst nach unser lieben frauen tag, als sie geboren ward*). *Gerlach Haussman von Namedey* stiftet in der Pfarrkirche zu Andernach *auf des heiligen sacraments altar in meiner capellen, so ich hierbevorn von neuem auffundirt und machen hab lassen*, drei Wochenmessen für die Tage (Montag, Mittwoch, [Freitag), an denen noch keine stattfinden. — Abschr. 6 Bll. fol. Pap.
6. 1584, März 15 (*1583 more Trevirensi*). Erzbischof Johann von Trier als Administrator zu Prüm an *unsern lieben getreuen Dietherichen von Bentzenradt*: Da letzterer Güter von der Abtei Prüm zu Lehen hat, ohne sie bisher empfangen zu haben, wird er zum 2. Juni nach Wittlich oder Prüm, *da wir allsdann mit unserm hoffleger sein werden*, geladen, um die Lehen zu empfangen und, was sich gebührt, zu leisten. — Pap. Or. 1 Bl. Verschlusssiegel.
7. 1589, Juni 30 (*am lesten tage des monatz Junij*). Die Äbtissin des freien adligen weltlichen Stifts *Diethkirchen* belehnt den edlen und ehrenfesten *herrn Godthardten von Ahr* und *Michael von Enatten zu Obsenich*, seinen Schwager, mit der Erbvogtei zu Antweiler und dem Zehnten zu *Heuthausen*, so wie die von Aar sie lange Zeit besessen haben. — Perg. Or. 1 S. (ab). 1608, Juli 11 (Perg. Or. 1 S.) folgt die Belehnung des *Michaelen Eynothen zu Obsenig* und seines Sohnes *Dietherich* durch Äbtissin Beatrix.
8. 1617, November 17. Erzbischof Ferdinand von Köln, welchem Äbtissin und Kapitel zu Dietkirchen alle Rechte und Gerechtigkeiten an Antweiler *titulo oneroso* abgetreten hat, belehnt den *Dietherichen von Einnothen zu Obsenich* mit der Erbvogtei zu Antweiler und dem Zehnten zu *Heuthausen* und empfängt von ihm *huldung und aidt*. — Perg. Or. 1 S.
9. *Breitscheit* (Kur-Köln, Oberes Erzstift, Amt Nürburg, Schultheissenamt Adenau) 1638: *Interrogatoria oder fragstück und vermanung, wie dieselbe iahrlichs mitwochs nach geschworen montag auf dem hoff Breidscheidtt gehalten werden solle, aus einem alten register vom jahr 1605 auffs neue abgeschrieben, also geschehen Adenau den 13. Januarii 1638.* 1. *Interrogatoria.* 2. *Vermanungen und darauff gehorige antworten* (9 Absätze). — Enthalten im Hofgedingsprotokollbuch von *Breydtscheidt* (1 Bd. 4° begonnen 1605).
10. 1663, Mai 30. Auf Wunsch des Freiherrn Ferdinand Maximilian von Weix legt ein Notar das Weistum vom 7. Januar 1596, welches das Asylrecht des Hofes zu E n d e n i c h ausspricht, nachdem es die 16 Geschworenen auf sein Befragen als richtig erkannt haben, in einem öffentlichen Instrument nieder. — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1664, Juni 28. Erzbischof Maximilian Heinrich belehnt den *lieben getreuen Wilhelmen von Olmuss* zu rechtem Mannlehen mit dem Hof zu *Elffcken* samt Zubehör. — Perg. Or. 1 S.
12. 1669, Januar 2. Da Kurfürst Maximilian Heinrich durch besonders *verordnete commissarien alle in diesem ertzstift vorhandene*

und sich für adelich ausgebende sitzer oder häuser feststellen und *uber eines jeden qualität glaubhaften schein und beweisthumb einziehen zu lassen* beabsichtigt, so bezeugen, — um bezüglich des adeligen Sitzes *Vorwinckel* allem weiteren vorzubeugen — Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Linn, dass 1) V. immer als adliger Sitz gegolten habe und von den Ritterbürtigen *von Eill* erbaut sei, 2) dass das Haus mit Gräben umgeben sei, 3) dass die Besitzer die Jagd und andere Rechte ausüben, 4) dass die Inhaber immer zu den Landtagen eingeladen worden seien, 5) dass es in alten Urkunden als adliges Gut bezeichnet wird, und 6) dass V. nur als Adelssitz in Anschlag gebracht worden sei, wie sich aus dem *gemeinen descriptionsbuch* ergiebt. — Pap. Or. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt. Eine Karte der zum *Vowinckeler hof* gehörigen *in der Krobhuiser honschaft ambts Linn gelegenen* Büsche von 1725, aufgenommen vom Kur-Kölnischen approb. Landmesser Adam Blum, liegt bei.

13. 1687, August 12. Der Kölner Dompropst *Frantz Bernardt von Nassau* belehnt den lieben getreuen *Joost Wirichen von Cloutt* mit dem *Vowinckeler hof* im Kirchspiel *Weylich und ampt Lynn Cölnischen Ertzstifts und territorii.* — Perg. Or. 1 S. Erneuerung der Belehnung durch Dompropst Christian August 1696, Juli 11. (Perg. Or. 1 S.)

14. *Specificatio, was wir Johann Ludwig und Adolph Hausmann von Namedy von dem Ertzstifft Cöln zu lehen tragen,* u. a. die Vogtei zu Miesenheim, welche jährlich 3 Mltr. Korns und 8 Mltr. Hafer *mit gestriechenem summer* erträgt. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs. Vgl. Nr. 2.

15. 1702, Dez. 7. Die Äbtissin von Essen *Bernardina Sophia* belehnt *Johan Arnolden von Solemacher,* Kurfürstlich Kölnischen Geheimen und Hofrat, mit dem *lehngut des hauses und burgh Namedy sambt deren sämbtlichen gerechtigkeiten und zubehoer* zu rechtem Erbmannlehen. — Perg. Or. 1 S. Ebensolche Belehnungen von 1728, 1735, 1763, 1776.

16. 1706, April 20. Notarielles Zeugenverhör, wodurch die Jagd- und Fischereigerechtsame des Inhabers *des adlichen sitzes Namedy* erwiesen werden. Im ganzen Amt Andernach und Breisiger Land haben sie *grobe und kleine jagd* und ebenso die Fischerei. — 6 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.

17. *Hebregister der beeth zu Misenheim vom jahr 1712—1715.* Am Kopfe die Worte: *wobei zu notiren, dass an statt schuldiger haberbeet, deren zu Misenheim keine wachset, buchweitz — oder, wie dieser orths heydnisch genent — porrigirt werden.* — 1 Heft 4°.

18. 1716, Sept. 11. Abt Michael Rütgers zu Deutz belehnt bei *heut angestelltem manntag den Joseph Clemens v. Lapp* mit der Erbvogtei zu Antweiler so, wie sie bisher dem Freiherrn von Ahr zustand. — Perg. Or. 1 S. (ab). *Johann Melchior von Solemacher* wird damit belehnt 1769, April 28. (Perg. Or. 1 S.)

19. *Volumen novissimarum relationum et causarum Trevirensium*, dem Nachlasse des Kur-Trierischen Kanzlers von Solemacher († 1734) entstammend. Darin u. a. *Relatio in sachen des scheffengerichts zu Coblentz gegen den herrn general von Horst in puncto jurisdictionis criminalis* (Nr. 4) oder *Pacta familiae des freiherrlichen Hauses von der Leyen* (Nr. 39). — 1 starker Foliant in Perg. gebunden.
20. *Verzeichnus meiner habender bücher oder Bibliothec* des 1734 verstorbenen Kur-Trierischen Kanzlers von Solemacher (1 Bd. fol.). Die Bücher selbst sind zerstreut. U. a. ist verzeichnet: *An die romische Kays. Mayst. gegenbericht in sachen eines hochwurdigen thumbcapitels zu Collen gegen des Ertzstiffts Grafen und ritterstand.*

Naunheim. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Lagerbuch (1 Bd. fol.), darin S. 34—44 Beschreibung einiger auf dem Speicher der Filialkirche *Gappenach* gefundener Reliquienbehälter, von denen einer die Inschrift trägt: *van sant gerigon und van den moren.*

Nickenich. Kath. Pfarramt:

1. *Liber parochialis de Nickenich und Wassenach, quem ex variis documentis collegit et conscripsit Mathias Haud Trevir plebanus in Nickenich 1770* (1 Bd. fol. 1030 SS. Pap. in Pergbd. mit 2 Schlössern). Der Inhalt besteht aus 6 Teilen (Pfarrkirche; Bruderschaften St. Arnulphi und St. Sebastiani; Pastorat, Küster und Send; Kapelle St. Luciae und St. Michaelis; Vita und Miracula St. Arnulphi; Kapelle zu Wassenach), die in Kapitel und Paragraphen zerfallen. Viele Urkunden (1334 ff.) sind im vollen Wortlaut wiedergegeben, u. a.
   a) 1334, Sept. 7 (*in vigilia nativitatis beatae Mariae virginis*). Erzbischof Balduin inkorporiert die Kirche N. dem Karthäuserkloster St. Alban bei Trier. — S. 336 bis 343.
   b) 1439. Elisabeth, Gemahlin Engelberts von Nickenich, stiftet in ihrem Testamente zwei Wochenmessen am St. Arnulphaltar. — S. 69 bis 77.
   c) Münzgleichungen. — S. 202/203.
2. 23 Pergament-Urkunden 15. bis 18. Jahrhs., sämtlich im *liber parochialis* enthalten, meist Stiftungen und Einkünfte betreffend.
3. *Statuta capituli in Ochtendungh, a reverendissimo domino Joanne Ludovico ab Hagen confirmata anno 1541.* — 1 Heft 4°. Pap. 11 Bll. in Urk. von 1565 als Umschlag.
4. Auszüge aus Kur-Trierischen Verordnungen, u. a. über den Judeneid. — 6 Bll. fol. Hs. 18 Jahrhs.
5. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani von 1771. — 4°.
6. Buch der Bruderschaft St. Arnulphi 17. Jahrhs., ein andres von 1778. — 2 Bde. 4°.

7. *Register oder kirchenbuch der capellen und kirchen zu Wassenach*, erneuert 1656. — 1 Bd. fol. in Perg.-Hs. gebunden, andre in 4⁰ von 1649, 1692 und 1740.
8. Kirchenrechnungen von Wassenach 1689 bis 1749. — 1 Bd. schmalfol.
9. Buch der Bruderschaft St. Remigii in Wassenach von 1692. — 1 Bd. schmalfol.

Niederlützingen. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien vorhanden.

Niedermendig. Kath. Pfarramt:

Unter ziemlich reichlichem Material jüngeren Ursprungs (meist 18. Jahrhs.) eine grössere Anzahl Urkunden, Vermögenstitel der Kirche, Verpachtungen von Kirchenland, Rentverschreibungen u. s. w.

1. 1488, Juli 20 (*sontag vur sant Marien-Magdalenen tag*). Der Pfarrer *Richart Graman von Nikendich, regirer und kirchherre der parkirchen* zu Niedermendig, verpachtet gewisse zum Widenhofe gehörige Grundstücke an 4 Leute, zwei zu Nieder- und zwei zu Obermendig wohnhaft. — Perg. Or. 2 S.
2. 1516, Jan. 6 (*altera die, epiphania domini 1515 more Trevirensi*). Die Bruderschaft am *sente Annen altar* leiht dem *Johan Boer* und seiner Ehefrau 25 Gulden (1 Gld. = 24 Alb.), jährlicher Zins 5 Mark 6 Weisspfennig. — Perg. Or. 1. S. Andere Urkunde vom selben Tage gestattet die Ablösung jedes Jahr vor St. Martinstag.
3. 1639, März 21. Wien. Kaiser Ferdinand III. bestätigt dem *des reichs lieben getreuen Johann Hensel* die Güter zu *Gerolzheim*, die vom Reich zu Lehen rühren. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1720, April 18. Stiftung einer ewigen Frühmesse und zweier wöchentlicher Messen. — Perg. 7 Bll. fol. 1 S.
5. *Der dreier gemeinden weistumb* in 21 Fragen und Antworten, Titel: *Weistumb des ding wastumbs.* — 4 Bll. fol.
6. *Dis ist das register der hoiffreiden, garten, lands und wesen Kinkeshoiffs genant zu Nedermendich und der selben plegen darumb gelegen, gehoren zů sant Michels altare in deme kernter zu Meyen* .... von 1508. — 12 Bll. Pap. 4⁰.
7. *Anno 1563, deit ist die rent sant Anna jairs infallen.* — 1 Heft 4⁰. Perg. 4 Bll.
8. *Kirchenregister* von 1684, aufgenommen durch einen Kaiserlichen Notar. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.

— Bürgermeisteramt St. Johann:

Das Gemeindearchiv wurde 1886 im Kgl. Staatsarchiv Koblenz deponiert, und zwar Akten aus der Gemeinde Volkesfeld 1692 ff., Niedermendig 1615 ff., Ettringen 1713 ff., Rieden 1700 ff. Noch vorhanden:

1. *Extract schöffenweisthum Rieden aus dem Saalbuch*, die Grenzen der Landschaft behandelnd. — 2 Bll. fol. Hand 18. Jahrhs. Schluss: *Diese abschrift ist durch den Balthaser Reuter senior aus der Bürresheimischen argief abgeschrieben worden.*
2. *Verzeichnus, was des weltlich gericht in der herrschaft Bürsheim vor unerdenklichen jahren ihre jura seind*, 28 Absätze. — 2 Exemplare je 2 Bll. fol. a) Anfang 17. Jahrhs., b) 18. Jahrh.

3) 1792, Januar 7. Vergleich zwischen dem Kölner Domkapitel und der Gemeinde Waldesch über das Beholzigungsrecht der letzteren in den Wäldern Peterswald und Rammersbach. — Pap. Or. 3 Bll. fol. VII. 3b Nr. 33.

4) Aus der Pfarrei Ettringen:
Getaufte 1701—1737, 1737—1798.
Getraute 1720—1763, 1764—1798.
Gestorbene 1719—1798.

5. Aus der Pfarrei Kirchesch:
Getaufte 1725—1790, 1790—98.
Getraute 1725—1798.
Gestorbene 1726—1790, 1790—1798.

6. Aus der Pfarrei Niedermendig:
Getaufte 1670—1764, 1764—1798.
Getraute 1701—1764, 1764—1798.
Gestorbene 1672—1764, 1764—1798.

7. Aus der Pfarrei Obermendig:
Getaufte 1656—1720, 1719—1769, 1769—1798.
Getraute 1692—1789, 1792—1798.
Gestorbene 1675—1690, 1700—1767, 1767—1798.
Gefirmte 1698 ff.

8. Aus der Pfarrei Rieden:
Getaufte 1702—1798.
Getraute 1716—1798.
Gestorbene 1727—1798.
Gefirmte 1752 ff.

9. Aus der Pfarrei St. Johann:
Getaufte 1691—1768, 1769—1780, 1780—81, 1782—98.
Getraute 1732—1781, 1782—1798.
Gestorbene 1758—1781, 1782—1798.
Gefirmte 1698 ff.!

10. Aus der Pfarrei Thür:
Getaufte 1673—1722, 1724—1798.
Getraute 1667—1722, 1724—1794.
Gestorbene 1673—1723, 1724—1798.

11. Aus der Kapellengemeinde Volkesfeld:
Getaufte 1740—1798.
Getraute 1786—1798.
Gestorbene 1740—1798.
Gefirmte 1773, 1775, 1790.

Obermendig. Kath. Pfarramt:

1. 1791, Sept. 20. Rom. Pius VI. gestattet die Abhaltung einer mit Indulgenz verbundenen Wochenmesse in der Kirche St. Genovefae in Obermendig. — Perg. Or.
2. Modernes Lagerbuch mit Verzeichnis der Stiftungen, Pfarreinkünfte u. s. w. — 1 Bd. fol.

Ochtendung. Kath. Pfarramt:

1. Moderne Materialsammlung zur Geschichte von Ochtendung, u. a. Verzeichnis der ins vormalige Landkapitel O. gehörigen Pfarreien.
2. 1343, Januar 27 (*die xxvij mensis Januarii*). Erzbischof Balduin giebt seine Mühle in Ochtendung der Deutschordenskommende Koblenz in Erbpacht. — Abschr. 17. Jahrhs. 4 Bll. fol.
3. 1550. Verfügung des Offizials, dass die Gemeinde Ochtendung das für die Deutschordensbannmühle daselbst nötige Holz herzugeben schuldig ist. — 2 Bll. Pap. fol.
4. Auszüge aus den Visitationsprotokollen, betreffend den Altar s. Crucis 1522 ff. — 5 Bll. fol.
5. Auszüge aus den Visitationsprotokollen, die Pfarrei betreffend, von 1680 (1 Bl. 4⁰) und 1785 (2 Bll. fol.).
6. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, begonnen 1642, enthält Verzeichnis der Mitglieder und Einkünfte. — 1 Bd. 4⁰.
7. *Specificatio der pfarren Ochtendung* 18. Jahrhs., enthält meist Angaben über die Einkünfte, aber auch Zahl der Kommunikanten, nämlich 500, die der Minderjährigen ist 201. — 2 Bll. fol.
8. Inventar über den Bestand des Archivs des Landkapitels von 1736. — 4 Bll. fol.
9. Obligationen über Kirchenkapitalien 18. Jahrhs.
10. Gefirmte 1772 ff.

Pillig. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Plaidt. Kath. Pfarramt:

1. Register der Kirchenrenten von 1593. — 1 Bd. 4⁰ Pap. in Perg.-Hs. 12. Jahrhs. als Umschlag.
2. Verschiedene jüngere Rentbücher, auch über die Almosen und die Frühmesse in Plaidt. — 4⁰ und fol.
3. Buch der Bruderschaft St. Willibrordi (Kirchenpatron) von 1678. — 1 Bd. 4⁰ in Leder gebunden.
4. *Bruderregister* d. i. Rentverzeichnis der Bruderschaft, angelegt Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰. o. Einband.
5. Rechnungen der Bruderschaft St. Willibrordi und der Kirche 1744 bis 1754 und 1770 bis 1788. — 2 Bde. fol.
6. Erbischöfliche und Kurfürstlich-Trierische Verordnungen, soweit sie die Pfarrer angehen, in Abschriften, begonnen 1784, benutzt bis 1817. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. S. 95 Rieden, Nr. 10.

7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1670—1728.
Gefirmte 1698 ff.
Nach den Getauften Notiz über einen Glockenguss 1718, am Schluss Verzeichnis der Stiftungen.

Polch. Kath. Pfarramt:

1. Unter der grossen Anzahl Urkunden 14. bis 18. Jahrhs., meist Stiftungen, namentlich für die Frühmesse, Rentkäufe, Rentablösungen u. s. w. betreffend, bemerkenswert:
   a) 1370, Sept. 7 (*uff unser frauen abend, da sie wart geboren*). *Gobel von Polch* und seine Gemahlin *Agnes* versprechen den Beerbten des Waldes *Pochten*, dass sie fernerhin nicht mehr in diesem Walde roden wollen, erhalten dafür aber alle bisherigen Rodungen *langs Ulmener gericht* als Eigentum und geben dafür jährlich zu Lichtmess 3 Pfund Wachs in die Mutterkirche zu Polch und ebensoviel in die Kirche St. Georgii. — Abschr. um 1600. 2 Bll. fol. Pap.
   b) 1386, Januar 25 (*die conversionis beati Pauli*). *Henne Mynner* und seine Ehefrau *Demoed* verkaufen der Kirche zu Polch 1 Mltr. Korn Erbrente *zů dem gelůchte*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   c) 1460, Juni 2 (*uff den zweiten dach des brachmans*). Stiftung einer Mittwochsmesse durch *Conrad von Honffe*. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix (Perg. Or.): 1462, Januar 7 (1461 Trierer Stils *septima die mensis Januarii*). Erzbischof Johann von Trier bestätigt diese Stiftung und bestimmt, dass die Messe am Altar St. Crucis *singulis feriis quartis* zu halten ist.
   d) 1463, Februar 17. Zwei Geschworene des Gerichts Polch erklären, dass die *ersame frauwe Metze Peters* ihren Besitz, falls ihre Enkel ohne Erben sterben sollten, ihrer *snurge Styne* als Leibzucht vermacht hat, dass aber nach deren Tode das Erbe *ain sente Stephans kirche zo Polche* fallen soll. — Not.-Inst. Perg. Or.
   e) 1494, Mai 6. Stiftung einer Dienstagsfrühmesse durch *Peter Hürtter* und seine eheliche Hausfrau. — Perg. Or. Not.-Inst.
   f) 1497, Januar 4. Witwe *Fyghen Hirters* zu Polch schenkt der Kirche ihr Haus daselbst als Frühmesserwohnung. — Perg. Or. Not.-Inst.
2. *Dit sint die ziensse, die zo Policher parnkirchen gehorich sint, etc. van korn anno domini m⁰ cccc⁰ xcv⁰*. — 1 Heft 4⁰. Perg. 14 Bll.
3. *Rentbuech der kirchen zu Polch, erneuert worden anno 1577*. — 1 Heft fol. in Perg.-Hs. geheftet.
4. Einzelne Kirchenrechnungen 1579, 1581, 1584, 88, 92, 94, 95, 1601, 1602, 1606, 1647. — Je 1 Heft. fol.
5. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Prozess der Gemeinde Polch gegen den Grafen Boos von Waldeck

wegen der Berechtigung im Walde Hochpochten (Titel VII. Sect. 3b Nr. 64). Darin u. a.:

a) *Rechnung des buschs und gewälts Pfochten* des Jahrs **1641.** — 6 Bll. 4°.

b) 1548, August 11. Ehrenbreitstein. Waldordnung des Erzbischofs Johann v. Trier für den Wald Hochpochten.

c) *Extractus Polcher gemeind weisthumb, renovatum in anno 1565 et 1617*, vom 18. Januar 1771.

d) *Extractus des St. Mattheiser gerichts protocoll zu Polch* vom 21. Januar 1771.

e) *Weisthumb, so jährlich den hófferen oder scheffen auf meins gnädigsten herrn hoff zu Polch zu unterscheidlichen diengtagen geweist wird, renovatum anno 1616.* — 10 Absätze.

2. Akten der Schnetz'schen Armenstiftung zu Mertloch (Titel VI. Sect. 2. Nr. 25). Darin, inseriert in eine Urkunde des Johann Niclas Herrn zu Eltz von 1666, April 24, die Stiftungsurkunde (Not.-Instr.) von 1584, Aug. 4.

3. Aus der vormaligen Pfarrei Gappenach:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1679—1798.
Gefirmte 1720—1794.

4. Aus der Pfarrei Lonnig:
Getaufte 1750—1798.
Getraute, Gestorbene 1751—1798.

5. Aus der Pfarrei Mertloch:
Getaufte 1669—1731, 1731—1750, 1751—1798.
Getraute, Gestorbene 1731—1750, 1751—1798.
Gefirmte 1739.

6. Aus der Pfarrei Naunheim:
Getaufte 1669—1792, 1792—98.
Getraute 1694—1790.
Gestorbene 1693—1791.
Gefirmte 1778, 81, 82, 91.
Mitglieder der Bruderscheft des H. Märtyrers Albanus.

7. Aus der Pfarrei Ochtendung:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1642—1739, 1740—1798.

8. Aus der Pfarrei Polch:
Getaufte 1681—1735, 1736—39, 1740—98.
Getraute 1678—1711, 1711—1726, 1727—40, 1741—98.
Gestorbene 1664—1699, 1723—1736, 1740—98.
Gefirmte 1670, 1683.
Darin auch Urk. über die Weihe der Kapelle zum H. Kreuz 1679 und Verzeichnis der Äcker der Pfarre Polch.

9. Aus der Pfarrei Welling:
Getaufte 1662—1780, 1780—1798.
Getraute, Gestorbene 1672—1797.
Gefirmte 1670—1794.

Rieden. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Pfarrei Rieden, angelegt 1691, enthält auch einige Urkundenabschriften. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
2. Erneuerung dieses Lagerbuchs von 1734. — 1 Bd. fol.
3. Rechnungen der Kirche zu Rieden seit Anfang des 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. *Kirchenbuch der Capellen zu Volkesfelt*, angelegt 1739. — 1 Bd. fol.
5. *Register der capellen zwischen Hausten und Mörswiesen, in der Kempenicher herrschaft gelegen, zugehörigh*, begonnen 1671. — 1 Bd. schmalfol.
6. Rechnungen der Kapelle zu Hausten 1743 ff. — 1 Bd. schmalfol.
7. Buch der *loblichen bruderschaft zu ehren des h. apostoli Matthiae*, aufgerichtet 1668 *in der neuen capellen zu Waweren*, enthält auch Rechnungen über Einkünfte der Kapelle. — 1 Bd. 4°.
8. Buch der bei der Kapelle in *Murschwesen* bestehenden Bruderschaft *Sanctorum Annae et Simonis et Judae*, gestiftet 1672 von Jakob v. Eltz und seiner Gemahlin *Antonetta de Schmitzburg, dominis temporalibus in Kempenich*. — 1 Bd. 4°.
9. Buch der Bruderschaft *sanctissimi sacramenti* 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4°.
10. Erzbischöflich- und Kurtrierische Verordnungen in Abschriften 1784 bis 1794. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 92 Plaidt Nr. 6.
11. Moderne Sammlung von Material zu Pfarr- und Ortsgeschichte. — Einzelne Bll. fol.

Saffig. Kath. Pfarramt:

1. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, begonnen 1700; die adligen, geistlichen und bürgerlichen Mitglieder sind getrennt eingetragen, hinten Abrechnungen. — 1 Bd. 4°.
2. Akten der Frühmesse 1683 ff.
3. Stiftungsurkunden seit dem 18. Jahrh.
4. Mehrere Ablassurkunden, älteste 1672.
5. *Notamina zu einrichtung deren kirchenrechnungen* in 17. Absätzen, Mitte 18. Jahrhs. — 4 Bll. fol.
6. 1784, Mai 18. Begräbnisordnung von Maria Anna, verwitweter Gräfin von und zu der Leyen. — Druck fol. 4 Bll.
7. Verzeichnis der Kirchenrenten von 1722. — fol. o. Einband.

— Im Besitze des Herrn Rentner Burret:

1. Karte des zum Eltz-Rübenach'schen Hofe Wernerseck gehörigen Grundbesitzes von 1793. — Pap. im Format 85/74 cm.

St. Johann. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei wurde erst im Anfang 19. Jahrhs. von Ettringen abgezweigt.

***Schweppenburg.** Im Besitze des Freiherrn v. Geyr-Schweppenburg:

Das ziemlich umfängliche Archiv betrifft die Familie

v. Geyr und deren Besitzungen, besonders zu Brühl, Gilsdorf, Haus Busch, auch den Nachlass eines Kanonikus v. St. Gereon, Nachlass Kur-Kölnischer Beamter 18. Jahrhs. (bes. Rechnungen), Akten der Familie von Groote und de Fays. — Wegen Haus Busch vgl. oben S. 41, doch ist die dortige Angabe in sofern unzutreffend, als von den in Nr. 39 bis 49 verzeichneten Stücken nur die in Nr. 45 genannten sich auf Haus Busch beziehen, während die Hauptmasse, unter der sich auch kurkölnische Landtagsbriefe befinden, nicht mit verzeichnet ist. Die Überschrift zwischen 38 und 39 ist daselbst zu tilgen.

1. 1257, *mense Julio*. Erzbischof Konrad von Köln übergiebt dem *Henricus de Foresto, miles*, seiner Frau und seinem Sohne, für einen Jahrzins von 11 Mark 6 Schilling die Zehnten und das Schultheissamt (*scoltetatus*) der Kirche der HH. *Audomarus* und *Bertinus* in *Vrekene*. — Perg. Or. 4 S. (ab).
2. Register der zu Busch, Wichterich und Dollendorf gehörigen Ländereien und Renten, angeblich von 1402. — 1 Heft 4°. Abschr. um 1600.
3. Rechte des Erzbischofs von Köln zu *Bullheym* von 1413, Sept. 11 (*montag nach unser l. frauen dag nativitas*) in 5 Absätzen. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.
4. *Relatio Nicolai von Langemersch, was er zuvolgh von dem herrn abten und closter S. Bertini ordinis St. Benedicti et decani et capituli ecclesiae collegiatae St. Audomari nacher Frechen and Gilstorf gesand a°. 1547 verrichtet und was vor information wegen des zehendens zu Frechen und Gilstorf hat eingenohmen.* — Pap. Or. 4 Bll. fol.
5. Streitigkeiten zwischen Haus Busch (Besitzer *Dam v. Efferen*) und Bolheim (*Franz v. Hompusch*) wegen der Weidegerechtigkeiten um 1570.
6. 1578, Juni 14. Prüm. Erzbischof Jakob von Trier belehnt *Damen von Effern, genant Halle*, mit Haus *zum Busch*, Dollendorf und dem Hof zu Wichterich. — Perg. Or. 1 S. Erneuerungen der Belehnung von 1584 und 1601.
7. Rentbuch der Deutschordenskommende Bissen d. h. Urkundenabschriften, die Erwerbstitel betreffend, meist 16. Jahrhs. (die älteste Urkunde ist von 1327). — 1 Bd. fol. 301 Bll.
8. Verzeichnis der Güter, die zum Haus *Dreven* gehören, 16. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Holz und Leder gebunden (beschädigt).
9. 1595, August 31. Hermann *Wolff gnant Meternich* als Amtmann von Lechenich fordert die Schöffen zu Wichterich auf, zu berichten, ob es wahr sei, dass *Schall zu Mulheim und Hall zum Busch* ihre Kinder durch *ausswendige und verbodene religionspredicanten* hätten taufen lassen und ob *einige conventicula gehalden* worden seien. — 2 Bll. fol. Pap. gleichz. Abschrift.
10. Akten zu den Verhandlungen der Kur-Kölnischen Stände wegen des Besteuerungsmodus 1598 (4 Bll. fol., unten etwas beschädigt, gleichzeitige Abschrift) und zwar:

a) 1598, August 1. *Blankenheim.* Am 25. Juli hatten die Städte des oberen Erzstifts zu Linz einen „Ausschusstag“ gehalten und von da aus dem Grafen Hermann zu Manderscheid-Blankenheim, als dem Ältesten des Grafenstandes, eine Abschrift des *novi edicts der vermeinter und aufgedrungener neuer matricul und collectation* nebst scharfer Verwahrung dagegen übermittelt. Der Graf widerrät darauf den Städten eine Verfolgung der Sache an Kaiser und Kammergericht, verspricht aber zugleich den Beistand des Grafenstandes, da jenes Edikt nicht verfassungsgemäss zu stande gekommen sei, und verlangt, dass die Städte nichts ohne vorheriges Einverständnis mit dem Grafenstande thun.

b) 1598, August 9. Deputationstag der Städte in Bonn. Nachdem in Verfolg des Linzer „Ausschusstagsabschiedes“ am 4. August die dort verfasste Supposition der Fürstlichen Durchlaucht in Bonn vorgelegt und ein *widderwertiger bescheid* darauf erteilt worden ist, haben sich die Städte ans Domkapitel gewandt, zugleich ihre Eingabe mit dem *Bonnischen stattbotten*, gerade so wie die Städte des Niederstifts, nach Westfalen an den Kurfürsten gesandt. Unter der Hand erfährt man, dass der *modus collectandi* abgeändert werden würde, denn schon habe das Domkapitel angeordnet, die weitere Durchführung solle im Amt Hülchrath unterbleiben. Auf Vorschlag von Andernach wird eine erneuerte Eingabe an den Kurfürsten beschlossen, in der zugleich gedroht wird, die Städte würden sich nicht beruhigen. Zugleich wird ein von den Städten des Ober- und Niederstifts gemeinsam zu beschickender *beikumpsttag* zu Deutz anberaumt, um vor einem Notar feierlich Protest zu erheben und damit den Prozessweg zu beschreiten.

11. 1605. Okt. 25. Stadt Andernach ladet die Stadt Neuss (?) für den 4. November abends zu einer *universalis conventio* der Städte des Ober- und Niedererzstifts ein, um vornehmlich über die Rechnungen des *verordneten generaleinnehmers des Ertzstiffts Cölln stenden, Henrich von Entzen*, zu beraten. — 2 Bll. fol. Pap. Abschr.

12. 1605. Nov. 2. Die Stadt Bonn übermittelt *den ehrnvesten achtbaren und wolfurnemen burgermeistern, scheffen und rath dero statt Bruell, unseren gunstigen hern und nachbarlichen gueten freunden*, das Schreiben der Stadt Andernach an Neuss (Nr. 11) in Abschrift und fordert sie auf, ihrerseits den Tag durch Abgeordnete zu beschicken. — 2 Bll. Pap. Or. Verschlusssiegel.

13. Rechnung über Ausgabe und Einnahme des Hauses Busch 1628. — 1 Heft fol.

14. 1669, März 9. Die Schöffen des Gerichts Wichterich bestätigen dem Herrn Johann Adam Heinrich von Efferen, genannt *Hall zum Busch*, Kur-Kölnischem Amtmann zu Zülpich, auf sein Verlangen, dass die Güter, wie sie *in jungster aufgenommener gemeiner de-*

scription des kirspels Wichterich angegeben sind, von jeher und wenigstens seit 1599, zum Haus Busch gehört haben. — 2 Bll. fol. Pap.

15. Gedruckte Kur-Kölnische Erlasse 18. Jahrhs.

Thür. Kath. Pfarramt:

1. 19 Pergamenturkunden 1398—1714, Erwerbstitel der Kirche, darunter bemerkenswert:
   a) 1398, Januar 26 (1397 Trierer Stils *in crastino conversionis s. Pauli apostoli*). Eheleute *Poppernelgin* zu Thür nehmen von *Peter Posser*, Prior zu Mayen, und vom Schöffen *Johan Dyetzman* zu Mayen deren *hobestat, gelegen zu Thur*, gegen 4 Mark Jahrzins in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).
   b) 1430, Juni 30 (*feria sexta intra octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum*). *Heymburger, gesworen* und *nakeburen* stiften 4 Gulden (1 Gld. = 21 Weisspfennige) Rente, damit ein Altar *consecrert werde* zu Ehren Gottes und *Marien siner gebenediter moder*, an welchem wöchentlich oder aller 14 Tage eine Messe gelesen werden soll. — Perg. Or. 2 S. (ab).
   c) 1483, Januar 25 (1482 Trierer Stils *in die conversionis s. Pauli*). Eheleute *Hylger van Reynbach* und *Grete* übertragen den Sendschöffen zu Thür ihren Besitz, wofür nach ihrem Tode eine Wochenmesse gestiftet werden soll. — Perg. Or. 1 S.
   d) 1483 (?), Mai 3 (*die tercia Maii*). Der Pfarrer (*kirchhere*) zu Niedermendig bescheinigt, dass die Gemeinde Thür ein oder zwei Wochenmessen in ihrer Kirche gestiftet hat und dass die Gemeinde sich zum Baue eines neuen Altars verpflichtet, an dem diese Messen gelesen werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   e) 1489, Dez. 9 (*die nona mensis Decembris*). Notarielles Transsumpt folgenden Notariatsinstruments: 1486, März 30 (*die penultima mensis Marcii*). *Symon Nitzer* und seine Ehefrau *Elizabeth* vermachen dem neuerdings geweihten Altar SS. Katharina-Barbara-Sebastianus zahlreiche Grundstücke. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
   f) 1494, Okt. 1 (*in die Remigii confessoris*). *Peter Nytzger* und seine Ehefrau *Else* verkaufen *den eltermeistern ader vurmonder des nuwen altaers* 1 Mltr. *guden harten korns irffelijcher gulden und renthen molengar Meier massen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
   g) 1497, Aug. 23. (*uff sente Bartholomeis aventz des heilligen apostelen*). *Jacob Suyrborn* und seine Schwester *Grethe* stiften 4 Messen, die je des Dienstags in der Frohnfasten gelesen werden sollen, und verzeichnen genau die dafür bestimmten Renten. Der Schultheiss und 2 *hoeffer* hängen das *ghemeind hoeffs inghesiegel* an. — Perg. Or. 1 S.
   h) 1531, Juni 24 (*uff sente Johans dach baptiste*). Testamentarische

Stiftung von 4 Messen, die je Freitags in der Fronfasten zu lesen sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).

i) 1561, Juni 5 (*uff unsers hern leichamstagh*). *Jacob Hannes* und seine Hausfrau *Plonig* verkaufen den *ersamen Engel Suirborn* und *Peter Clauss eltermeistern zu Thuir* zu Behuf des St. Sebastianusaltars eine Rente von 5 Sümmern guten Korns Mayener Mass für $12^1/_2$ Gulden. — Perg. Or. 1 S.

2. 1513, ? (*ipsa die Symeonis episcopi et marthyris* 1512 Trierer Stils, also kann der 1. Juni wohl nicht gemeint sein). Erneuerung des Pfarreinkunftsregisters. — 1 Pergamentstreifen.
3. Viele Kauf- und Tauschbriefe 17. u. 18. Jahrhs., einer von 1675, Okt. 26, mit bemerkenswerten Hausmarken.
4. Erneuerung des Zinsregisters des dem Domkapitel zu Trier zustehenden Hofs zu Niedermendig 1721. — 1 Bd. 4⁰ in Perg. geb.

Trimbs. Im Besitze des Herrn Lehrer Schneider:

1. Moderne Abschriften von Urkunden, welche T. betreffen, besorgt von Pfarrer Volk in Rheinbrohl, einem Kopiar der Abtei Siegburg von 1773 entstammend. Es sind Urkunden von 1193, 1198 (zwei), 1223 (zwei), 1419, 1610, 1648 und 1702.

— Im Besitze des Herrn Ackerer Ulmen:

1. 1791, Febr. 2. Kloster St. Thomas verpachtet Weinberge zu Trimbs unter bestimmten Bedingungen. — Pap. Or. 4 Bll. fol.

Wassenach. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1844 von Nickenich abgetrennt, die meisten W. betreffenden Nachrichten ruhen noch im Pfarrarchiv zu Nickenich. Vgl. oben S. 89.

1. *Antiquissima Confraternitas defunctorum in filiali ecclesia Wassenach sub patrocinio s. Remigii episcopi renovata a Mathia Haud, pastor in Nickenich et Wassenach anno 1755* (1 Bd. 4⁰). Den Inhalt bildet zuerst eine Geschichte der Bruderschaft, die Statuten und die Namen der Mitglieder, gegliedert in *sacerdotes, nobiles, forenses*. Der erste *nobilis* ist Ritter *Wilhelm Flatten* und seine Ehefrau Elisabeth von *Broill*, ersterer ist 1458 gestorben. Vgl. oben S. 60 Burgbrohl, Kath. Pfarramt Nr. 1.

Wehr. Kath. Pfarramt:

1. Antiphonarium, geschrieben 1648 von Anna Maria von Mühlheim. — 1 Bd. 4⁰.
2. Lagerbuch von 1714. — 1 Bd. fol.
3. Katalog der Äbte der Prämonstratenserklosters Steinfeld von 1720. — 1 Bd. 4⁰.

Weiler. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Welling. Kath. Pfarramt:

1. Trierische Agende (*impressum Treviris anno 1574*) ohne Titelblatt, erworben für die Kirche zu Welling 1663. — 1 Bd. kleinfol. Dem Schluss sind angefügt: Getaufte 1662 bis 1676 (ein älteres Register fand der Pfarrer *Simon Hommer* nicht vor), Anniversarien und Gefirmte 1670 ff.
2. Verpachtungen von Kirchenland, Urkunden über Ausleihung von Kirchengeldern u. s. w. 18. Jahrhs. in Abschriften. — 1 Bd. fol. in Perg.-bd.
3. Rentbücher von 1709 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), 1744 (4⁰) und 1784 (4⁰).
4. Verzeichnis der Anniversarien in der Kirche zu Trimbs. — 1 Heft 4⁰. in Perg.-Umschl.
5. Rentbuch der Pfarrei Trimbs v. 1737. — 1 Bd. fol.
6. Buch der angeblich 1401 gegründeten Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt um 1700. Inhalt: a) Hohe geistliche und adlige Personen, b) Hochadlige des Gotteshauses St. Thomas, c) Adlige Konventualen zu St. Thomas, d) Geistliche Personen, e) *schwester und brüder in gemein.*

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

Dr. ARMIN TILLE

II. Bd. II. Heft: DIE KREISE ERKELENZ, GEILENKIRCHEN UND HEINSBERG.

BONN, 1902.
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON CARL GEORGI.

III. Kreis Erkelenz.

Baal. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1849 errichtet, bis dahin gehörte die Gemeinde zum Pfarrbezirk Doveren und besass eine Kapelle.

1. Akten über die 1778 erbaute Kirche, Entstehung der Kapellengemeinde und Pfarrei. Dabei:
   a) 1778, Sept. 3. Durch Notariatsinstrument erklären die *mehrist beerbten zu Bahl*, dass sie die Kapelle auf ihre Kosten erbaut haben und aus ihren Mitteln dotieren, insbesondere den *deser vitor*, so lange keine Stiftungen für seinen Unterhalt da sind, aus Gemeindemitteln mit jährlich 30 Reichsthalern besolden wollen. — Pap. Or. mit 10 Unterschriften.
   b) Eingabe der *scheffen, vorsteher und mehristbeerbten dorfs Baahl*, undatiert, an den Landesherren, worin um Genehmigung der zwischen der Gemeinde und dem Pfarrer zu Doveren getroffenen Vereinbarung ersucht wird. — 2 Bll. fol. Abschr.
   c) 1778, Okt. 7. Landesherrliche Bestätigung der Übereinkunft durch Karl Theodor. — Pap. Or. 3 Bll. fol.
   d) 1778, Okt. 7. Karl Theodor ordnet an, dass die vom Bau der Kapelle übrigen 600 Reichsthaler zur Bestreitung *jährlicher notwendigkeiten* verzinslich angelegt werden. — Pap. Or. 2 Bll.
2. *Copia protocolli visitacionis sacelli in Bahl vom 17ten Julii 1797.* — 6 Bll. fol.
3. 1789, Okt. 26. Protokoll über die meistbietend versteigerten 24 Morgen Heide *auf der Bahl kirspels Doveren.* — Pap. 4 Bll. fol.

— In Privatbesitz des Herrn Pastors Britz:

1. 1738, Januar 22. Vor den Schöffen der Pfandherrschaft Weilerswist kauft Wilhelm Scheben den *Kellerhof* oder *Junker Scheiterichs gut* und verkauft für 1000 Reichsthaler zur Bezahlung eine Rente von 50 Reichsthaler an *Anna Francisca von Quentel, geb. v. Meinerzhagen* zu Heimerzheim. — Perg. Or. 1 S. Rückenvermerk: 1746, Dez. 30. Das Hospital *s. Herberti ad s. Andream* in Köln erwirbt die Rente für 1000 Reichsthaler. Vgl. I. Bd., S. 147 Nr. 1b.

Beeck. Kath. Pfarramt:

1. *Manbueck der pastorijen van Beeck*, behandelt die Zehnten; Kloster Hohenbusch mehrfach darin erwähnt. — 1 Heft schmalfol. 16. Jahrh. 1. Hälfte. Wohl nicht identisch, aber nahe verwandt mit dem unter Nr. 3 beschriebenen 1677 noch vorhandenen älteren Mannbuch.
2. *Dit nachgeschreben sint die rente und jaergulde der kirchen van Beeck, bezeichent overmitz hern Johan van Baull, pastoir, scheffen und gesworren semptlich a⁰. domini dusentvierhondert dreiunachtzigh.* — Abschr. 16. Jahrhs. schmalfol. in Perg.-Hs. als Umschlag mit Nachträgen bis 1519. Dasselbe in Abschrift von 1588 mit Zusätzen bis 1710, besonders über die Zehnten.
3. Rentregister, angelegt von Pastor *Arnoldus Wernerus Eising* bei seinem Amtsantritt 1677. Er fand vor das Lagerbuch von 1588, welches er nochmals abschreibt, und eine Hs. betitelt: *Dit is dat manboek der pastoreien van Beeck als von wegen St. Vincentius patrons in der heiligen kirchen daselfs to Beeck* vom Ende 15. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. *Redditus b. Mariae virginis altaris in ecclesia Beeckensi, et habet unam missam in hebdomada*, auch andre Stiftungen verzeichnet. — 5 Bll. fol.
5. Akten eines Prozesses des Herrn Heinrich *v. Breill* gegen Pfarrer und Gemeinde zu Beeck vor dem Archidiakonalgericht in Lüttich wegen der Kollatur der Kapelle in Kipshoven, 1689 bis 1713. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
6. *Armen Renten der Mutter Gottes Bruderschaft.* — 1 Bd. fol.
7. Heberegister der Vikarierenten zu Beeck 1724 bis 1726. Der Vikar war zugleich Rektor der Kapelle *s. crucis* in Kipshoven. — 1 Heft 4⁰.
8. Bericht über Entstehung (1717) und Entwicklung der Kapellen in Rath nebst Verzeichnung der bis 1771 gestifteten Anniversarien. — 10 Bll. fol. Vgl. unten S. 120.
9. Getaufte 1678 bis 1680, enthalten in einem Notizbuch mit Rechnungen, Einkünftsverzeichnungen u. s. w. (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden), sowie Getaufte 1770—1804.

— Bürgermeisteramt:

1. Auszug aus den Schatzbüchern 1537 bis 1634 zum Beweis, dass *Ihrer Durchlaucht länderei, zum hause Beeck gehörig, nie angeschlagen worden ist.* — 1 Heft, fol.
2. Eine grosse Anzahl Steuerveranlagungen und Verzeichnungen des Grundbesitzes zu diesem Zwecke. Die älteste Liste (schmalfol. undatiert) gehört wohl noch ins Ende 16. Jahrhs., die andern (fol.) sind auch meist undatiert, bei einigen ist das Jahr der Abfassung erkennbar, z. B. 1649, 56, 64, 75, 81, 82, 84, 93 u. s. w.
3. *Specification der familien* mit Angabe der Kinder, aber ohne Säuglinge, aufgenommen 1700 unter besonderer Bezeichnung der Armen. — 1 Heft, fol. Vgl. S. 103 Nr. 4 und S. 104 Nr. 17.

4. Aus dem kath. Pfarramt Beeck:
Getaufte 1619—27, 1635—87, 1700—1724, 1725—69, 1770—1798.
Getraute 1636—38, 1647—81, 1685, 1698—1713, 1713—69, 1770—1798.
Gestorbene 1647—72, 1677—81, 1684, 1696—1755, 1770—1798.
In dem Taufbuch, welches 1769 schliesst, eine Tabelle sämtlicher Pfarreingesessenen von 1771; es werden dabei unterschieden Kommunikanten, kleine Kinder, Knechte und Mägde. Das Endergebnis ist: 477 Haushaltungen, 1699 Kommunikanten, 754 kleine Kinder.

Borschemich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 von Keyenberg abgezweigt, ältere Akten nicht vorhanden. Vgl. übrigens I. Bd., S. 73 Otzenrath Nr. 6, wo fälschlich *Borschenich* gelesen wird.

Doveren. Kath. Pfarramt:

Aus den reichhaltigen gut geordneten Archivalien seien folgende Stücke herausgehoben:

1. 1235. S., Dekan, und das Kapitel zu St. Marien in Aachen, die wegen der vom Pfarrer zu *Dûverne* an bestimmten Tagen in der Kapelle des Hofes *de Hobusch* zu leistenden Dienste mit der Abtei Klosterrath in Streit lagen, vereinigen sich mit letzterer dahin, dass sie zu der jetzigen Rente von 1/2 Mark noch 2 Schillinge Rente hinzufügen, worauf der Pfarrer zu Doveren sich zur Leistung der Dienste verpflichtet. — Perg. Or. 2 S. (ab) an Seidenschnüren.
2. 1477, Juni 21 (*up saterstage na sinte Vijtz dage martiris*). Vor den Schöffen zu Doveren verkauft *Arndt inghe haene* (d. h. in Doverhahn) dem *Theuwus Thoerbeeck* 1 Mltr. Roggen *erfflichz ind jairlich pachtz*. — Perg. Or. 1 S. Vgl. Nr. 5.
3. 1499, August 25 (*des andern tags nach st. Bartholomaeitag des h. apostels*). Durch Vereinbarung mit dem derzeitigen Rektor des Altars S. S. Anthonii et Catharinae erwerben die Schöffen, Kirchmeister und Brudermeister das Recht, fernerhin den Rektor zu präsentieren. — Pap. Abschr. 17. Jahrhs.
4. 1501, Dezemb. 3. Durch Notariatsinstrument erklärt *Arnoldus de Herve, miles, dominus de Nederhoeven*, er sei Kollator des Altars *s. crucis* zu Doveren, was durch eine inserierte Urkunde von 1422, Okt. 10, erwiesen wird. Den derzeitigen Inhaber des Altaristenbenefiziums, *Johannes de Molenberch, pastor in Bredbur*, der den Altar zu Unrecht besitze, veranlasst er zur Verzichtleistung, um ihm dann dasselbe seinerseits zu übertragen. — Pap. 2 Bll. Gleichz. Abschr. Vgl. Nr. 7. Über Nierhoven vgl. I. Bd., S. 91 (Schloss Harff).
5. 1510, März 17 (*up sint Gertruds daich der heiliger jonffern*). Vor den Schöffen der Dingbank Doveren nehmen Johann Schramen und seine Ehefrau Trina von *Jennis in den haen* (vgl. Nr. 2) und

seiner Ehefrau Jutta 1 Morgen Land in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

6. 1517, März 1 (*op den iersten dach des maentz Martii*). Abt und Kapitel zu Klosterrath schliessen mit dem Gotteshaus *Hoembusch* folgenden Vertrag: 1) Klosterrath überlässt Hohenbusch die ihm inkorporierte *kirche van Baillen in den lande van Lymborch.* 2) Hohenbusch kauft die Jahrrente von *10 par korns,* halb Roggen und halb Hafer, die es Klosterrath von dessen Gute *Hetzenraide* schuldet, zurück, und zwar das Mltr. Roggen für 18, das Mltr. Hafer für 9 oberl. Gulden d. i. zusammen 270 Gulden. 3) Für die von den verstorbenen Eheleuten *Carselijs van Palant* und Agnes *van Hoemen* zu Breitenbend in Hohenbusch gestifteten zwei Erbmessen und zwei Erbjahrgezeite werden 15 Mltr. Roggen Rente gezahlt. Die Erben der Genannten, *Gerart, Werner, Ernst* und *Carselis* von Palant, kaufen mit 240 oberl. Gld. die Rente ab, welche Hohenbusch zur Begleichung der Schuld an Klosterrath benutzt. — Perg. Or. 5 S. (ab).
7. 1550, Mai 22. Werner von Palant als Herr zu Nierhoven präsentiert dem Pfarrer zu Doveren als Investitor den *Gerhart Dechens van Heinsberg*, Vikar des St. Katharinenaltars zu Hückelhoven, als Vikar des H. Kreuz-Altars in Doveren. — 2 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Vgl. Nr. 4.
8. 1558. Notiz über die Erbteilung des Hauses Nierhoven. — 3 Bll. 8⁰.
9. 1564, März 19. Der Abt von Klosterrath präsentiert *Stephan van Lommertzem* als Pfarrer von Doveren. — 1 Bl. fol. Abschr. 17. Jahrhs.
10. 1626, Febr. 20. Wolfgang Wilhelm befiehlt dem Amtmann zu Wassenberg, dass er die Schöffen zu Doveren anweist, dem Pfarrer die einquartierten Soldaten abzunehmen, da er sich über dieselben beschwert hat. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
11. 1634, Juni 16. Wolfgang Wilhelm erklärt, dass Heinrich Wassenberg nach geschehener Examination als geeigneter Pfarrer anerkannt worden ist. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
12. 1678, Novemb. 6. Die Gemeinde Doveren leiht von Pfarrer *Sellary* 100 Reichsthaler. — Pap. Or. 2 Bll.
13. 1678. Novemb. 30 (*sankt Andreae*). Die Gemeinde Doveren leiht, um die französische Kontribution zahlen zu können, 150 Reichsth. von Gerhart Bernardts. — Pap. Or. 2 Bll.
14. 1683, August 26. Auf Verlangen der Gemeinde verordnet der Archidiakon die Umwandlung des Benefiziums am Altar SS. Sebastiani, Katharine und Antonii in ein Primissariat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
15. 1695, Mai 9. Die 16 Morgen Land, welche die Gemeinde für den Frühmesser gestiftet hat, werden für steuerfrei erklärt. — 1 Bl. fol. Abschr.
16. Stiftungsurkunden 1514 ff.
17. 1752. *Specification der häupter der familien kirspels Doveren.* — 2 Bll. fol. Vgl. S. 102 Nr. 3 und S. 105 Nr. 1.

18. Ordnung der St. Sebastianusbruderschaft, Hs. 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol. beschädigt.
19. *Notitia rerum pastoratum Doverensem concernentium*, 1573 mit Einzelheiten einsetzend, fortgesetzt bis 1762. (Im Anfang Hs. 17. Jahrhs., 1 Bd. fol.). Darin Regest: 1178. Erzb. Philipp v. Köln bekundet, dass *dominus Henricus de Limburg, filius domini Henrici*, die drei Kirchen zu *Baelen*, *Doveren* und *Aefden* bei Richterich der Abtei Klosterrath inkorporiert hat.
20. *Folget nun die lenderei der pastorei zu Doveren*, Hs. 17. Jahrhs. — 5 Bll. 4⁰.
21. *Leegerbuch der pastoreien zu Doveren*, angelegt um 1625 (1 Bd. 4⁰ in Perg.-Umschl.). Darin Verzeichnis der 1620 vorhandenen Kirchengeräte.
22. Buch der Kirchen- und Armenrenten, begonnen 1645. — 1 Bd. 4⁰ in Perg. gebunden.
23. Armenrechnungen 1617 (1 Bl. fol.), 1707/8 und 1725—1763 (schmalfol.).
24. Kirchen- und Armenrechnungen 1745 bis 1754. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
25. Verzeichnis der Anniversarien von 1745. — 1 Bd. schmalfol.
26. *Doverer Specification de anno 1671* d. i. Deskription der jedem Gemeindeeingesessenen gehörigen Grundstücke. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Doveren:
   Getaufte 1648—82, 1682—1736, 1737—1790, 1792—1826.
   Getraute 1648—85, 1691—1741, 1740—1812.
   Gestorbene 1683—84, 1691—1739, 1740—1812.
   Im ältesten Buch nach den Getauften von 1668 Verzeichnis der zur *schilderei in sent Sebastiani altar* gegebenen Beisteuern. — Bis 1773 sind sämtliche Geburten statistisch verarbeitet. Ein Verzeichnis der Pfarreingesessenen von 1746 (eins von 1752 S. 104 Pfarrarchiv Nr. 17) findet sich im dritten Taufbuch (1737—1790): es zählt 309 Kommunikanten und 152 Nichtkommunikanten.
2. Aus dem kath. Pfarramt Hückelhoven:
   Getaufte 1678—1753, 1754—1798.
   Getraute 1721—1752, 1754—1798.
   Gestorbene 1719—1753, 1754—1798.
3. Aus dem evang. Pfarramt Hückelhoven:
   Getaufte 1790—1798.
   Das Buch (*Kirchen Protokoll der reformirten Gemeinden Wassenberg und Hückelhoven*) ist neu angelegt, nachdem am 3. April 1790 eine Feuersbrunst alle andern Kirchenbücher im Hause des Predigers vernichtet hatte.

Elmpt. Kath. Pfarramt:

1. Akten der 1699 gegründeten Rosenkranzbruderschaft, nämlich: Stiftungsurkunde in Abschrift, Anweisung zur Anlage eines Bruder-

schaftsbuches vom 1. März 1701 (2 Bll. fol. Or.) und Bruderschaftsbuch (1 Bd. schmalfol.), welches bis zur Gegenwart benutzt wird.

2. Rent- und Lagerbuch von 1790. — 1 Bd. fol.
3. Pfarrchronik, angelangt 1889 von Pfarrer Wolff auf Grund des von Lehrer a. D. Houx gesammelten Materials. Reihe der Pfarrer 1443 ff., Kapläne 1643 ff. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

Ziemlich reichhaltiges Gemeindearchiv, mit der 2. Hälfte. 17. Jahrhs. beginnend, in zwei Schränken untergebracht, völlig ungeordnet und bestaubt. Eine genaue Durchsicht ist dringend zu wünschen.

1. Aus dem Pfarramt Elmpt:
   Getaufte 1620—23, 1629—36, 1645—50, 1655—1707, 1754—77, 1774—1797.
   Getraute 1619—1703, 1704—78, 1754—77, 1779—91.
   Gestorbene 1619—25, 1655—1703, 1704—78, 1754—77, 1779—90.
   Im Anschluss an die Gestorbenen von 1778 Abschrift des für die Österreichischen Niederlande erlassenen Edikts der Kaiserin Maria Theresia vom 6. August 1778, die Führung der Tauf-, Trau- und Sterberegister betreffend. Seit 1785 sind förmliche Protokolle über die Amtshandlungen durch die Pfarrer aufgenommen worden.

— Im Besitze des Herrn Lehrer a. D. Houx:

In einer reichen Sammlung geschichtlicher Nachrichten über die Gemeinde Elmpt und den Elmpter Wald auch folgende Stücke:

1. 1276, Juni 14. Ritter *Theodericus von Brempt* und seine Kinder verkaufen dem Grafen Reinald I von Geldern ihren Anteil am Elmpter Walde. — Moderne Abschr. Gedruckt Sloet, Oorkondenboek S. 949 Nr. 976.
2. 1465, Sept. 14. Wilhelm *von Elmpt* genehmigt den Vertrag, durch den der Pfarrer Thomas *Smeets* zu Elmpt den halben *Ryerhoff* in Erbpacht nimmt. — Moderne Abschr.
3. *Verclaeringe van de gerechtigheit des keisers tot der herlickeit Elmpt in den Elmpter wald ofte bosch met den rechten ende gevolge van dien.* — Abschrift aus dem Stadtarchiv in Roermond, Umschlag 17 Nr. 38 (Sivré, Inventaris II, S. 415).

***Erkelenz.** Stadtarchiv:

Das Archiv der Stadt Erkelenz wurde 1370 durch den Grafen von der Mark zerstört, wie sich aus der Bestätigung der städtischen Privilegien durch Herzog Wilhelm von Geldern und Jülich ergiebt. Die älteste gegenwärtig vorhandene Urkunde ist eben diese Privilegienbestätigung von 1377. Die Zahl der Urkunden überhaupt beträgt etwa 300 Originale und gegen 100 Abschriften. Von ersteren gehören dem vierzehnten Jahrhundert 30 an, die Hauptmasse ent-

stammt dem fünfzehnten und sechzehnten, während aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert nur wenige Stücke vorliegen. Von den Landesherren, den Herzögen von Geldern sind etwa 30 Urkunden (1377–1537) ausgestellt, die Mehrzahl davon gehört in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die meist um 1600 geschriebenen Kopien geben Urkunden von 966 an (Kaiser Otto schenkt Erkelenz an das Marienstift zu Aachen) wieder, die sich zum weitaus grössten Teile auf das Stift beziehen und dessen Privilegien enthalten. Das Stift lag von 1570 an in einem etwa hundertjährigen Prozess mit der Stadt über seine Beisteuer zu den Lasten der Stadt wegen seines dortigen Grundbesitzes. Die Abschriften wurden als Beweisstücke vorgelegt und sind dann mit den anderen Prozessakten nach Erkelenz gekommen, während die Originale — aber nicht alle — nach Düsseldorf gelangten. Bei dem grossen Brande von 1540, dem auch das Rathaus zum Opfer fiel, wurden die Archivalien gerettet dann eine Zeit lang in der Sakristei (*gerkamer*) der Kirche aufbewahrt. Später — nicht vor 1569 — wurden dieselben in das neu erbaute Rathaus zurückgebracht, wo man sie bis zur französischen Okkupation in einem besonderen gewölbten Raume aufbewahrte. Durch mehrmalige Raumveränderung ging in der Folge jede Ordnung zu Grunde. Zuletzt waren die Bestände in 18 Kisten verpackt in einem halb vergessenen Zimmer des Rathauses untergebracht. Mit der Neuordnung und Inventarisierung wurde im Auftrage der Stadt im September 1901 vom Oberlehrer Josef Maeckl begonnen. Das Inventar wird nach seiner Vollendung veröffentlicht werden; und zugleich wird eine Sammlung des gesamten auf Erkelenz bezüglichen Materials aus auswärtigen Archiven (Aachen, Arnheim, Brüssel, Düsseldorf, Köln, Maastricht, Roermond) erfolgen. Ein besonderer Archivraum wird hergestellt.

Hier seien nur die vom Archiv getrennt im feuersicheren Schranke aufbewahrten wenigen Stücke genannt:

1. Eigentumsübertragungen, bezeichnet als *Erffbuck* 1527 bis 1535, 1535 bis 1546, 1553 bis 1556. — 3 Bde. in 16⁰. in Perg.-Umschl.
2. Renteinkünfte und Rentverpflichtungen der Stadt Erkelenz 1480 bis 1493. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd., sehr beschädigt.
3. Aus dem kath. Pfarramt Erkelenz:
   Getaufte 1604–31, 1632–86, 1687–1732, 1732–72, 1772–98.
   Getraute 1632–1705, 1705–57, 1757–91, 1791–98.
   Gestorbene 1713–80, 1781–98.

— Kath. Pfarramt:

1. Im Lagerbuch von 1826 kurze Chronik, einsetzend mit dem Jahre 1326.
2. *Kirchen Renthen*, Hs. um 1550. — 8 Bll. schmalfol.

3. Verzeichnis der Einkünfte der einzelnen Altäre von 1596. — 2 Heftchen in 16°, quer beschrieben.
4. Pastoratlagerbuch von 1681, aufgestellt nach dem Stande von 1602. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
5. *Exemplar litterarum P. Ludovici Ponce, rectoris collegii Granatensis Soc. Jesu, quas misit ad R. P. Franciscum Suares 19. May anno 1610; convertit eas ex Hispanico idiomate in latinum Brugis Johannes Wals.* — 8 Bll. 4°.
6. *Computus et consignatio pastoratus et christianitatis Ercklensis per Gerardum Beckium pastorem et decanum ruralem pro anno 1614 dominica prima Septembris* d. i. Beschreibung der Patrone, Kollatoren, Benefizien an den Kirchen zu Erkelenz, *Cuyckhoven, Cruchten, Overcruchten.* — 2 Bll. fol.
7. *Pastoratus Ercklensis habet quotannis in paschate communicantes 1200, inter quos morantur haeretici 13, quos pastor loci requisitus nominare debet,* Aufzeichnung von 1614. — 1 Bl. 4°.
8. *Acta et conclusa in congregatione archipresbiterorum dioecesis Ruraemundensis 1614.* — 2 Bll. fol.
9. Einkünfte der Kirche und des Pfarrers, der Altäre, der *Capella in Holt,* angelegt um 1614 (1 Heft fol.) und ähnliche jüngere Register.
10. Verzeichnis der Anniversarien und sonstigen Stiftungen nebst Abschriften der Testamente, einzelner Obligationen u. s. w., angelegt um 1630. — 1 Bd. fol. 110 S. ohne Einband.
11. Akten über die Niederlassung der Kapuziner in St. Goar 1654 bis 1657. — fol.
12. Auszug aus den Rechnungen, betreffend die Besoldung des *vicarius* zu Erkelenz 1657 bis 1668. — 2 Bll. fol.
13. *Epistolae responsoriae, quas in et post acceptationem pastoratus Ercklensis ratione huius officii eiusque incidentiarum vel acceperim vel scripserim,* 1647 bis 1656. — fol. ohne Einband.
14. Verzeichnis der Einkünfte und der Pflichten des Benefiziaten zu *Matzerath.* Das *beneficium simplex sine cura* wurde 1696 errichtet. — 1 Bd. 4°.
15. Buch der seit 1619 bestehenden Rosenkranzbruderschaft, benutzt 1740 bis 1837. — 1 Bd. fol.
16. Rentbuch des Benefiziums am Altar St. Lamberti von 1771. — 1 Bd. 4°.
17. Einige Ablassbreven und Reliquienauthentiken 18. Jahrhs. — Or.
18. 1729, Okt. 25. Wilhelm Schabhaussen errichtet eine Studienstiftung für solche, die mit dem Stifter verwandt sind und den Studien obliegen. — Perg. Or. ohne S.
19. *Gelrische Landt en Stadt Rechten in het Over Quartier van Ruremonde.* — Druck, Venlo 1783, 497 S. fol.

— Im Besitze des Herrn Sanitätsrat Dr. Lukas:

1. *Liber juris patriae hoc est continens jura civilia oppidi nostri de Erklens.*) (1. Bd. 4°. 157 Bll. Pap. in Perg.-Bd.). Verfasser ist der

Stadtschreiber und spätere Bürgermeister *Mathias Baux* († 1569), derselbe, der die von Eckertz im 5. Hefte der „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“ veröffentlichte Stadtchronik geschrieben hat. Die seiner Aufzeichnung zu Grunde liegenden schriftlichen Quellen gehören dem 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an. Das Buch hat der Stadt — Erkelenz und Montfort werden bei der Einführung des Landrechts im Oberquartier durch Reinald II. 1328 ausgenommen und behalten ihr Gewohnheitsrecht — als offizielle Rechtsquelle gedient, bis 1620 das allgemeine geldrische Landrecht zur Einführung gelangt.

Die Veröffentlichung dieses Stadtrechts steht bevor.

Gerderath. Kath. Pfarramt:

1. Beschreibung des Hofes *Pletzbruggen* zu Gerderath von 1560. — 2 Bll. fol.
2. Renten der Frühmesse am Altar *S. Catharinae.* — 1 Bl. fol.
3. Rentbuch der Pastorat, angefangen 1725. — 1 Bd. 4⁰.
4. Verzeichnis der Anniversarien von 1808.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Gerderath:
   Getaufte 1696—1725, 1726—69, 1770—98.
   Getraute 1696—1726, 1726—69, 1770—98.
   Gestorbene 1696—1724, 1726—69, 1770—98.
2. Sammelband gedruckter Rechtsbücher (fol.), nämlich:
   a) Herzog Wilhelms *Rechtsordnung und Reformation* für Gülich und Berg, gedruckt Düsseldorf durch *Joannem Oridryum und Albertum Buyss anno 1565.* — 211 Seiten in Antiqua paginiert.
   b) *Peinlich Gerichtsordnung*, gedruckt zu Frankfurt am Main *durch Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feyrabends* 1571. — 29 Bll. in Antiqua foliiert.

Gevenich. Kath. Pfarramt:

Im Jahre 1768 war Gevenich noch nicht Pfarrei, sondern hatte eine zu Boslar gehörige Filialkirche.

1. Rentbuch von 1647 (1 Bd. fol. in Perg. gebunden). Darin:
   a) *Specificatio deren lenderei und erbrent, so der vicarien zu Gevenich zustendig, per me Conradum Meyers zeitligen vicecuratum anno 1667 de novo notirt, wie ich dasselbige zu Boslar aus einem kleinen langen codice, welches von r. d. pastore Pintges beschriben und damalen gemessen worden, anno 1492 ausgezogen sind, seind folgende.* (Vgl. oben S. 3 Boslar Nr. 1).
   b) Rechnungen und Erneuerungen der Renten 1644 ff.
2. 1657, Dez. 24. *Designatio redituum, decimarum et obventionum pastoratus.* — 2 Bll. fol.
3. *Taxa iurium stolae* von 1667. — 1 Bl. fol. Vgl. unten S. 157 Nr. 3e.

4. *Onera et aggravationes pastoratus S. Gereonis in Bosselaer*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bl. fol.
5. *Designatio redituum vicecurati in Gevenich*, nach 1700. — 2 Bll. fol.
6. 1706, März 23. Verpachtung des Kirchenlandes, wie es *von alters hero und sonderlich 1554 in Maio geschehen*. — 4 Bll. fol.
7. *Gevenicher kirchen und armen rentbeschreibung, verneuert ..... 1707* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin auch Renten der St. Barbara-Bruderschaft.
8. Buch der angeblich 1356 gegründeten Bruderschaft S. Barbarae von 1710. Darin auch *regulen und ordnung* der Bruderschaft. — 1 Bd. schmalfol.
9. 1717, Okt. 20. Reinhard Vincenz Graf von Hompesch verkauft dem Schöffen Hermann von Köln 12 Holzgewalten auf dem Buchholzbusch, die Gewalt zu 40 Reichsthaler. — Or. Pap. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt. Vgl. S. 118 Lövenich, Evang. Pfarramt Nr. 12.
10. Akten der Frühmessstiftung 1719 ff.
11. 1721, Mai 15. Vertrag der Gemeinde mit dem Glockengiesser Gottfried *Dinckelmeyer* in Köln auf der Breiten Strasse. — 2 Bll. fol. Vgl. S. 125 Nr. 7.
12. *Specificatio redituum pastoratus seu ecclesiae filialis in Gevenich* 1768. — 2 Bll. fol.
13. 1775, April 20. Die Errichtung eines Baptisteriums wird angeordnet: Die Weihe des Taufwassers erfolgt durch den Rektor, aber das h. Öl hat er nach wie vor von der Pfarrkirche Boslar zu erhalten. — Or. Pap. 1 S. aufgedruckt. 2 Bll. fol. Dabei eine Abschr.
14. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Glimbach. Kath. Pfarramt:

Ausser einigen Stiftungsurkunden 18. Jahrhs. keine älteren Archivalien. Vgl. unten S. 115 Koffern Nr. 1 und 4.

Golkrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1851 von Kleingladbach abgetrennt wurde.

Granterath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1864 von Doveren abgetrennt wurde. Vorher bestand weder Rektorat noch Kapelle.

Holzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Im modernen Lagerbuch eine ausführliche Geschichte der Pfarrei, die 1224 dem hier begüterten Stift Essen inkorporiert wurde. Vgl. Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 12. Bd., S. 134.

2. Drei sehr beschädigte Pergamenturkunden, nämlich:
   a) Rentenstiftung für das Hospital von 1401.
   b) Rentstiftung für die Kirche (2 Mltr.) von ? (Hs. um 1400).
   c) Rentstiftung für die Kirche ($4^1/_2$ Mltr.) von 1495.
3. Rentbuch der Kirche, des Gasthauses und der Bruderschaft von 1560. — fol. beschädigt.
4. 1585, Januar 12. Befehl des Amtmanns zu Kaster an Schöffen und Geschworene, wegen der Kriegsgefahr das Dorf wie früher mit tiefen und breiten Gräben zu umgeben. — 1 Bl. fol. Or.
5. Gemeinderechnungen 1623 bis 1626. — 11 Bl. fol.
6. Armenrechnungen von 1625 (schmalfol.), 1667 (schmalfol.), 1678 ff. (fol.). Kirchen- und Armenrenten 18. Jahrhs. (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.)
7. 1675, Jan. 30. Reglement der Kaiserl. Generalität über die Kontributionen und Verpflegung der Truppen in Jülich und Berg. — 4 Bll. fol. Dabei auch viele andere Akten über diese Kriegsjahre.
8. *Liber ecclesiae parochialis in Holtzweiler,* begonnen 1675, enthaltend die Renten der Kirche, der Altäre, der Vikarie, der Armen und des Küsters. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
9. Buch der Rosenkranzbruderschaft von 1678, benutzt bis ins 19. Jahrh. — 1 Bd. 4°.

Hückelhoven. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch, angelegt von Pfarrer *Loverix* 1766 auf Grund der damals vorgefundenen Bruchstücke (1 Bd. fol. in modernem Einband). Darin u. a.:
   a) Verzeichnung der Kirchendebitoren und der zu zahlenden Zinse. — S. 4 bis 7.
   b) *Reditus ecclesiae de Huckelhoven ab anno* 1385. — S. 8 bis 9.
   c) Landesherrliche Mandate, besonders über den Kirchenbau zu Körrenzig (1769, 1770) und Hückelhoven (1770). — S. 12 bis 14.
   d) Flachszehnten der Kirche seit 1766. — S. 16 ff.
   e) Teilung des Zehnten in drei Teile ($^1/_3$ Pastorat, $^1/_3$ Deurenzehnt mit der Verpflichtung, den *stier oder deuren* zu halten, $^1/_3$ Bährenzehnt mit der Verpflichtung, den *bähren* zu halten), davon jährlich jeder der 3 Dezimatoren einen geniesst, 1723. — S. 34 bis 36. Vgl. S. 182 Nr. 1.
   f) 1769, Sept. 9. Verfügung von Karl Theodor, an den Schultheissen zu Kaiserswerth gerichtet, betreffend den Zehnten von *kappus, ertäppelen, bohnen* u. dgl. — S. 60. Vgl. Bd. I, Register unter „Erdäpfelzehnten" und unten Nr. 1k.
   g) *Obligationes pastoris.* — S. 60.
   h) Anniversarien. — S. 62 bis 63.
   i) Bericht über die Verhältnisse der Kirche und Pastorat, erstattet auf den im Sept. 1767 ergangenen landesherrlichen Befehl. — S. 64 bis 65.
   k) Erlass über den Erdäpfelzehnten vom 16. Juni 1772. — S. 80.

l) Generalerlass über die Zehnten und die Einkünfte der Kirche und Armen von 1711, Sept. 10. — S. 76 bis 77.
m) Generalerlass über den Unterschied zwischen grossem und kleinen Zehnten. — S. 78 bis 79.

2. Rentbuch des St. Katharinenaltars zu Hückelhoven, benutzt 1691 bis 1734. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Dabei Akten über den Altar 1797 ff.
3. *Specification der pastoreien gutern zu Huckelhoven, wie ich dieselbige lenderei und busch durch Cornelium Steffen Döess, vereidter landmesser, hab messen lassen a⁰. 1664, den 23. Aprilis, und in folgender gestalt befunden.* Summe: Länderei 17 Morgen und $^1/_2$ Viertel, Busch 6 Morgen 3 Viertel, Weingart $1^1/_2$ Morgen, *geweld* $1^1/_2$ Morgen. — 2 Exemplare je 2 Bll. fol.
4. Kirchenrechnungen 1607 bis 1615 (1 Heft 4⁰), 1681 bis 1683 (2 Bll. fol.) und Armenrechnungen 1687 bis 1689 (fol.).
5. 1625, Febr. 25. Protest des Sends gegen die erfolgte Bestattung des *alten Lodwich Mulstroe* im hohen Chor der Kirche sowie gegen die Inschrift des Grabsteins, welche die Familie als *collator* bezeichnet. — 2 Bll. fol.
6. 1659, Juli 29. *Charta visitationis monasterii B. M. V. et S. Nicolai ad lacum.* — 8 Bll. fol.
7. Verzeichnung der Pastoratseinkünfte auf Grund eines päpstlichen Breve und der Aufforderung des apostolischen Nuntius vom 17. Januar 1695. — 2 Exemplare zu 2 Bll. u. 1 Bl. fol.
8. Stiftungsurkunden 1683 bis 1787.
9. *Heebzettel kirspels Huckelhoven* vom 14. Juli 1687. — 1 Heft fol.
10. Akten über den Bau des Kirchenschiffs und Chores 1731 bis 1772, des Turmes 1773 und des Pfarrhauses 1773 bis 1790. — 1 Aktenfaszikel.

— Evangelisches Pfarramt:

Da bei dem Brande des Pfarrhauses 1790 (vgl. oben S. 105 Doveren, Bürgermeisteramt Nr. 3) alle älteren Akten vernichtet worden sind, ist keinerlei beachtenswertes Material mehr vorhanden. Vgl. unten S. 159 Randerath Nr. 3a.

Immerath. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch (1 Bd. fol.), darin u. a.:
   a) 1462, April 25 (*dominica Quasimodogeniti*). *Poppelsdorp.* Erzbischof Dietrich ernennt Engelbert *de Dünen*, Dekan von St. Georg in Köln, zum Generalvikar.
   b) 1462, Nov. 11. Die Testamentsvollstrecker des Johannes *de Emerode*, Kanonikers zu St. Andreas in Köln, der den St. Nikolausaltar in Immerath in seinem Testament dotiert hat, überweisen die entsprechenden Einkünfte.
2. *Verzeichnus deren offergarben halb haber und halb roggen*, Hs. Ende 16. Jahrhs. — 1 Bl. fol.

3. 1654, Novemb. 30. Das *spitalhaus*, welches Privatleute geraume Zeit *in possession* gehabt und *der gemeinden abbeliebt* hatten, geht wiederum in den Besitz der Gemeinde über. — 2 Bll. fol.
4. Rentbuch 17. Jahrhs. 2. Hälfte. — 1 Bd. fol. in modernem Einband.
5. *Status ecclesiae parochialis S. Lamberti in Emmerath olim, nunc Immerath*, Hs. 18. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
6. *Designatio vicariorum, rectorum, altaristarum et personatistarum Christianitatis Berchemensis*, angelegt 1765 in alphabetischer Ordnung. — 1 Heft fol.
7. Karte der zu Kirche, Pastorat und den Altären SS. Agatha, Nicolaus, Georg, sowie zur Küsterei gehörigen Ländereien von 1828. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Landmassbuch der Gemeinde Immerath 17. Jahrhs., ohne Titel, da der Anfang fehlt. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. S. 105 Nr. 26.
2. Aus der Pfarrei Immerath:
   Getaufte 1644, 1648—1661, 1692—1710, 1710—1786, 1712—1714, 1770 bis 1798.
   Getraute 1686—1710, 1710—1786.
   Gestorbene 1710—1715, 1710—1786, 1770—1796.
3. Aus der Pfarrei Holzweiler:
   Getaufte 1667—1742, 1769—1805.
   Getraute 1675—1693.
   Gestorbene 1770—1805.

Katzem. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1864 von Lövenich abgetrennt, vor dieses Jahr zurückreichende Akten liegen nicht vor.

Keyenberg. Kath. Pfarramt:

Vgl. I. Bd., S. 73 Otzenrath Nr. 2 und 6.

1. 1330, Dez. 22 (*in crastino b. Thomae apostoli*). Bischof Adolf von Lüttich inkorporiert die Kirchen *Dalen, Myle und Keyenberg* der *mensa* der Äbtissin zu B. Maria im Kapitol in Köln. — Abschr. 17. Jahrhs. fol.
2. Mitte 16. Jahrhs. (Datierung zerstört). Rentkauf eines Malters Roggen *Keimberger maissen*. Statt der Schöffen an dem *dinkmael* zu *Keimberg*, die *zo dieser tzijt gein eigen siegel enhavgn*, siegeln die Schöffen *van Bursmich*. — Perg. Or. 2 S. (ab). Durch Transfix von 1591, Okt. 1, werden die Unterpfände für diese Rente, die inzwischen für die Armen zu *Keienberg* erworben worden ist, erneuert. (Perg. Or.)
3. *Isti sunt redditus, quos ego Reyner rector capellae in Oetzsenraed recepi nomine seu ex parte pastoris in Keyenborch*, Hs. Ende 15. Jahrhs. (1 Heft 4°. 13 Bll. Pap. ohne Umschl.). Inhalt:

a) Verpachtetes Land, wovon Roggen und Wachs gezahlt wird.
b) Anniversaria.
c) *Officia custodis.*
d) *Dat gelucht der kirgen tzo Oetzsenraed.* (Hier ist ein Raum von 4 Zeilen gegen das Ende offenbar absichtlich ausgeschnitten.)

4. *Rechenschaft der tzweier kirchmeister Gerhardi Fabrj, altariste in Keyenberg, und Vastertz nachparn daselbst van tzwei jairen pechten und inkomens der kirch Keyenberg, so van 1562 und 1563.* In dieser Zeit wird der Kirchturm gebaut. — 1 Heft schmalfol.
5. Renten des St. Katharinenaltars von 1589. — 2 Bll. fol.
6. 1613, Sept. 25. Wolfgang Wilhelm verordnet regelmässige Rechnungsablage über die Einnahmen und Ausgaben aus den Kirchenrenten. — 1 Bl. fol. Vgl. I. Bd. Register „Kirchenrechnungswesen".
7. Lagerbuch von 1649. Titel: *Liber annuorum proventuum ad usum divini cultus in parochia Keyenberg* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Nach einer hier abgeschriebenen Inschrift an der Kirche ist diese vom Kölner Erzbischof Hermann (welchem?) am XII. kal. Januarii geweiht worden. Neben den Renten findet sich:
   a) *Anno domini 1574 catalogus scriptus familiarum in Keyenberg pago.* — S. 27. Vgl. S. 123 Nr. 2e.
   b) *Jura parochialia* d. i. Stolgebühren von 1668. — S. 159. Vgl. oben S. 109 Gevenich Nr. 3.
   c) *Catalogus familiarum* von 1650, ebenso in *Westrich, Berveraht Otzenrath, Spenrath,* dann *Ozerath* 1708 (S. 246 ff.).
   d) Auszug aus einem alten Buche in *Hogenbusch,* betitelt: *Kurtzer begriff der herligkeit Keyenberg.* Dabei Erneuerung bezw. Verleihung eines Ablasses durch Papst Nicolaus V. von 1447, März 19 (XIV. Kal. Aprilis). Gedruckt Zs. d. Bergischen Geschichtsvereins 2 Bd. (1865), S. 122.
   e) Liste der Kölner Erzbischöfe.
   f) Reihe der Pfarrer 1557 ff.
8. Buch der St. Sebastianusbruderschaft 1715 ff. (1 Bd. 4⁰), der Bruderschaft Agoniae Christi 1718 ff. (1 Bd. 4⁰). Erneuerung der Bruderschaft B. Mariae virginis und S. Sebastiani 1769 (1 Bd schmalfol.).
9. Getaufte 1618—1655.
   Getraute 1649—1666.
   Gestorbene 1651.
   Im Taufbuch 1618 ff. (fol.) Reihe der Pfarrer 1557 bis 1766, Sendprotokolle 1654 bis 1655, Anniversarien der Filialkirche in *pago Ozeradt.*

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Keyenberg:
   Getaufte 1700—1719, 1727—1735, 1736—1798.
   Getraute 1700—1735, 1736—1762, 1762—1798.
   Gestorbene 1709—1735, 1736—1762, 1763—1798
   Gefirmte 1744.

2. Aus dem Pfarramt Borschemich:
   Getraute, Gestorbene 1770—1798.

Kleingladbach. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 122 Wegberg Nr. 1a.

1. *Iste liber pertinet ad conventum fratrum sancte crucis in Hoinbusch prope civitatem Erklens*, Hs. eines Antiphonars von etwa 1500. — Perg. fol. in starkem Holzband.
2. *Protocollum ecclesiae in minori Gladbach*, angelegt von Pfarrer *Vitus Emporius* aus Dahlen (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.). Den Inhalt bilden gemäss *der geistlichen und weltlichen ordnung:*
   a) Verzeichnis von Ehekontrakten (*heiligsnotel*) 1590 ff.; seit 1602 finden sich auch einfache Notizen über Proklamationen, Kopulationen und Taufen, bis 1636.
   b) Testamente 1592 ff., seit 1603 auch einzelne Notizen über Todesfälle bis 1632. Vgl. S. 180 (Heinsberg, Bgsteramt Nr. 1) und S. 213 Nr. 4.
3. Kirchenrechnungen 1639 ff.
4. Kirchenrenten von 1644. — 2 Exemplare, je 1 Bl. fol.
5. Anniversar- u. s. w. Stiftungen 1696 ff., Originale und Abschriften.
6. Rentregister, besonders Einkünfte aus den Anniversarien, von 1753. — 1 Bd. schmalfol.
7. Rentbuch der Kirche und der Armenstiftung, Anniversarien u. s. w. 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
8. Vikarierentbuch von 1767. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Kleingladbach:
   Getaufte 1685—1745, 1745—1749, 1750—1769, 1770—1798.
   Getraute 1685—1752, 1759—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1685—1759, 1770—1798.
   Gefirmte 1712.
   Getraute und Gestorbene 1685 ff. sind in einer Reihe durcheinander geschrieben.

Kofferen. Kath. Rektorat:

1. 1641, Januar 28. Beschwerde des Rektors altaris S. Catharinae in Glimbach und der Kapelle in Kofferen wegen der Einkünfte, gegen den Pfarrer in Glimbach gerichtet. — 4 Bll. fol.
2. 1698, Mai 23. Erlass des Landdechanten, dass der Rektor sich nicht in Pfarrangelegenheiten einmischen, aber auch Wirtshäuser und schlechten Verkehr meiden soll. — 2 Bll. fol.
3. 1723, März 15. Den Eingesessenen in Kofferen wird gestattet, ihre Osterkommunion vom Vikar des Altars S. Catharinae zu empfangen. — 1 Bl. fol.
4. *Reditus et onera vicariae S. Catharinae in Glimbach*, um 1700. — 2 Bll. fol.

5. *Coffer armenrechnung* 1665 ff.
6. *Cofferer armen-, erb- und loesrent,* Aufzeichnung vom Ende 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. Kapellenrechnung 1754/55. — fol.

Körrenzig. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 111 Hückelhoven Nr. 1c.

1. Rest eines Missales 15. Jahrhs., erhalten sind Bl. 1—37 und 49—169.
2. Modernes Urkundenbuch, darin u. a.:
   a) 1680, August 24. Gerichtliche Verzeichnung der dem Rektor des Altars B. Mariae virginis zustehenden Einkünfte.
   b) Ablassverleihung von 1720.
   c) Stiftungen seit Anfang 19. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Anniversarien, des Zehnthafers u. s. w. von 1830. — 1 Bd. 8⁰.
4. Getaufte, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Körrenzig:
   Getaufte 1724—1769, 1770—1800.
   Getraute 1727—1769, 1770—1802.
   Gestorbene 1729—1769.
   Am Schluss des ältesten Bandes Notizen über die Personalien der gräflichen Familie von Hompesch 1758—1763. In Düsseldorf wurden 1776 gezählt: 223 Geborene, 228 Gestorbene und 79 Getraute.
2. Aus dem kath. Pfarramt Gevenich:
   Getaufte 1658—1771, 1770—1798.
   Getraute 1701—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1700—1772, 1770—1798.
3. Aus dem kath. Pfarramt Glimbach:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1710—1763, 1763—1798.
   Im ersten Bande (1710—1763) sind alle Fälle in einer einzigen fortlaufenden Reihe geschrieben.

Kückhoven. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 108, Erkelenz Nr. 6.

1. Kirchenrechnungen 1691 bis 1703. — 1 Heft fol. in Perg.-Hs.-Umschl.
2. Stiftungsurkunden 1698 ff.
3. 1722, Juni 4 (*ipso festo corporis*). Stiftung der Donnerstagsmesse durch Pastor *Joannes de Doveren.* — Perg. Or.
4. Zwei Lagerbücher vom Ende 18. Jahrhs. und 1804, worin neben den Renten einzelne Urkundenabschriften und Auszüge verzeichnet sind. — 2 Bde. fol.

— Bürgermeisteramt:

Ist mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Erkelenz in Personalunion verbunden, bis 1864 bildeten beide eine Bürgermeisterei. Deshalb fehlen ältere Akten, auch Standesregister.

Lövenich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1627 ff., darunter:
   a) 1678, Dez. 18. Die Gemeinden *Katzem* und *Bosseler* entleihen zur Bezahlung der französischen Kontribution 200 Reichsthaler vom Vikar *Jo. Adamus Cupperus* aus den Mitteln des Altars B. Mariae virginis. — Gleichz. Abschr.
   b) *Specification der unterpfänd, so zu dem altar B. M. V. in Loevenich fundirt und gehören*, 17. Jahrh. — 2 Bll. fol.
2. Aus dem Ende 15. Jahrhs. ist eine Stiftung vom Jerusalempilger Arnold von Harff vorhanden (*beneficium S. Michaelis*), doch fehlt die Stiftungsurkunde oder irgend eine andere Aufzeichnung darüber. Arnold war Besitzer des Hauses Nierhoven (*Nederhoeven*) vgl. oben S. 103 Doveren Nr. 4.
3. Im Taufbuch 1837—1865 am Schluss Verzeichnis der Pfarrer seit 1679.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über die Aufteilung des Buchholzbusches (vgl. oben S. 46 Nr. 2). Eine den neuen Verhältnissen entsprechende Buschordnung wurde 1818 entworfen. Die Aufteilung des Busches wird seit 1828 erörtert, aber erst 1857/58 ausgeführt. Am Schluss Abschrift der alten Buschordnung in 141 Absätzen. — 1 Aktenfaszikel.
2. Aus dem kath. Pfarramt Lövenich:
   Getaufte 1646—1698, 1698—1713, 1713—1770, 1771—1798.
   Getraute 1648—1714, 1715—1738, 1742—1770, 1771—1798.
   Gestorbene 1742—1770, 1771—1798.
   Gefirmte 1686, 1691, 1696.
   Im 1740 begonnenen Buche 4° S. 385 Reihe der Pfarrer.
3. Aus dem evang. Pfarramt Lövenich:
   Getaufte 1661—1774, 1770—1798.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1685—1774, 1770—1798.

— Evang. Pfarramt:

1. *Status reformatae religionis in Loevenich etc. de a⁰. 1553* d. i. Bericht über den Zustand der Gemeinde um diese Zeit, verfasst wohl in der 1. Hälfte 17. Jahrhs. (2 Bll. fol.). Ein zweites Exemplar (2 Bll. fol.) hat einen Zusatz vom 10. Sept. 1650, der direkt auf die Feststellung des Zustandes im Normaljahr Bezug nimmt.
2. Zeugenaussagen über den Zustand im Normaljahr vom 19. Jan. 1667.
3. *Special fragstucken anno 1650, d. 8ten Septemb.* — 4 Bll. fol.
4. *Bericht vom öffentlichen exercitio reformatae religionis zu Lövenich im jahr 1624*, 6 Absätze, verfasst nach 1650 (2 Bll. fol.). Ein anderes ähnliches Stück (2 Bll. fol.) ist datiert vom 29. März 1665. Vgl. S. 212 Nr. 8.

5. 1660, April 16. Philipp Wilhelm fordert Bericht über den Religionszustand von 1651. — Perg. Or. 1 Bl. fol.
6. *Gravamina in causa religionis contrariae* (2 Bll. fol.), wohl die Grundlage zu der Anfrage unter Nr. 5; dabei mehrere Aktenstücke zur selben Frage.
7. Verzeichnis der Gemeindeglieder nebst Kindern aus der Mitte 17. Jahrhs (2 Bll. fol.), ebensolche Liste von 1670 (2 Bll. fol.). Vgl. unten S. 180 Heinsberg Nr. 1e.
8. 1663, Juli 15. Abrechnung und Entlastung des Ältesten und Kirchrentmeisters *Lienhardt H. Strauss*. — 1 Bl. 4°.
9. *Acta classis secundae*, gehalten zu Linnich am 15. und 16. März 1672. — 4 Bll. fol.
10. *Status ecclesiae reformatae Loevenichiensis anno 1682*. — 2 Bll. fol.
11. 1711, Sept. 9. Graf Vincenz von Hompesch verpachtet an Johann Jansen die Kornmühle zu Körrenzig mit Baumgarten, Heuzehnten und Holzgerechtigkeit auf dem Körrenziger gemeinen Busch sowie *1 gewalt auf dem mohlenrhat* und aller Mahlgerechtigkeit. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
12. 1718, Okt. 4. Hertzogenbusch. Reinhard Vincenz Graf von Hompesch schenkt für die reformierte Schule zu Lövenich 2 ihm zustehende *gewält holz auf dem im ambt Bosselar gelegen so genanten Bucholtzbusch* doch mit der Bedingung, dass die Holzberechtigung, falls die Schule eingeht, heimfallen soll. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Vgl. S. 110 Gevenich Nr. 9.
13. Konsistorialprotokolle 1782 ff (1 Bd. fol.). Darin vorn kurze Notizen über die Geschichte der Gemeinde seit 1562.
14. Getaufte 1661 ff., Getraute und Gestorbene 1770 ff.

Merbeck. Kath. Pfarramt:

Die von Niederkrüchten abhängige Kapelle wurde 1818 zur Sukkursal-Pfarrkirche erhoben.

1. 1789, Juni 6. Die Gebrüder Roosen zu Niederkrüchten kaufen vom Kölner Domkapitel die Güter und Zehnten desselben zu Niederkrüchten und Merbeck. — Perg. Or. 1 S.
2. Rechnung des *capelle-meesters van de capelle in den Merbeck dependentie de gem. van Nederkrüchten* für die Jahre 1804 bis 1807. — fol.

Niederkrüchten. Kath. Pfarramt:

Die ältesten Schriftstücke sind erst von 1796, früher müssen ältere dagewesen sein, wie sich aus Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 23. Heft (1871), S. 234—247, ergiebt. Vgl. oben S. 108. Erkelenz Nr. 6.

— Bürgermeisteramt:

Aus der grossen Masse Gerichts- und Gemeindeakten 16. bis 18. Jahrhs., die eine genaue Sichtung verdienen, seien hervorgehoben:

1. 1559, Dez. 12. *Lenart von Vennyckel* leiht vom Kirchspiel 20 Thaler für 3 Thaler Zins, welcher als *jaerpacht* bezeichnet wird. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1577, ? *Otto von dem Beylandt* und seine Gemahlin Maria von Bongart, Herr und Frau zu *Reydt, Brempt, Cruchten und Weckbergk*, welche von ihren *underthanen zu Cruichten und Brempt* $3^1/_2$ Morgen *broichs gemeinden zusampt der alter Schwalmen* erhalten haben, verpflichten sich dafür zu einer jährlichen Ölrente, nämlich 1 Quart für die Kirche zu Niederkrüchten und 1 Quart für die Kapelle zu *Brempt*. — Perg. Or. 1 S.
3. 1633, Juni. Vertrag zwischen den Geldrischen und Jülichschen *gehulsden* des im Amte Wassenberg gelegenen *holtboschs* in 49 Absätzen. — 1 Heft 4⁰ von 13 Bll. Abschrift 17. Jahrhs.
4. Renten der Küsterei zu Krüchten, nach dem Hebzettel von 1582 verzeichnet. — 2 Bll. fol.
5. *Extraordinarischer Schatz- oder Leenzettel* aus Ober- und Niederkrüchten 1591, 1621 u. s. w.
6. *Schatzcedule der ordinarisse leeninghe van het kirspel Cruchten* von 1694. — 1 Heft fol. in Perg.-Umschl.
7. *Armen Buch*, angelegt 1640 durch die *armenmeister des cerspels Cruchten*, enthält die Armenrechnungen 1648 bis 1729 und mehrere Verzeichnisse der Armenrenten. — 1 Bd. fol. in Perg. geb.
8. *Prothocol des gerichts Brempt, doch mede het Ervenboeck* 1646 bis 1669, darin vorn der *byvanck van Brempt* 1664. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Hs. gebunden.
9. Verschiedene Protokolle des Gerichts Krüchten 17. und besonders 18. Jahrhunderts (Verpachtungen, Hypotheken, Fiskalprotokolle, Civilprotokolle, Resolutienbuch, Memboirs-Inventarissen).
10. Aus dem kath. Pfarramt Niederkrüchten:
    Getaufte 1632—1650, 1651—1662, 1662—1696, 1697—1764, 1764—1785, 1786—1795, 1796.
    Getraute 1597—1626, 1641—1650, 1666—1696, 1697—1764, 1764 bis 1795, 1796.
    Gestorbene 1639—1650, 1650—1719, 1717—1764, 1764—1795, 1796.
    Im Sterbbuch, das 1717 begonnen wurde, vorn: *Communitas Cruchtensis dividitur in 17 cohortes, quarum 3 ad parochiam Overcruchtensem pertinent, reliquae ad parochiam Nedercruchtensem secundum ordinem sequentem*, folgen die einzelnen Teile der Gemeinde mit Anzahl der Häuser und deren Insassen (Namen und Alter) nach dem Stande von 1717.
11. Aus dem kath. Pfarramt Overkrüchten:
    Getaufte 1634—1740, 1741—1796.
    Getraute 1646—1675, 1691—1745, 1749—1786, 1787—1796.
    Gestorbene 1654—1666, 1695—1786, 1787—1796.
    Im ältesten Taufbuch vorn einige chronikalische Bemerkungen 1633—1697.

— Im Besitze des Herrn Franz Leuffer:

1. 1723, Febr. 3. Die Obermeister des Metzgerhandwerks im Hochfürstlich Fuldischen Oberamte Fischberg stellen dem *Thielemann Lauffer*, Sohn des *Stoffel Lauffers* zu *Weyler*, nach dreijähriger Lehrzeit das Zeugnis des Wohlverhaltens aus und empfehlen ihn allen Meistern des Handwerks. Neben dem Handwerkssiegel ist das des hochfürstlichen Oberamtes angehängt. — Perg. Or. 2 S. (1 ab) an grün- und rosaseidnen Bändern.
2. 1734, Okt. 16. *M. G. v. Breiderbach*, *Capitain* im Kurkölnischen Regiment zu Fuss des General *Lientz Baron von Kleist*, stellt dem *Tylmanus Lauffer*, der 89 Monate als Füsilier und Gefreiter gedient hat, sein Dienstentlassungszeugnis aus. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt, aber abgebröckelt. Vgl. unten S. 123 Nr. 1.

Oberkrüchten. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden, Testamente und Obligationen 1630 ff.
2. 1663, Sept. 15. Bericht über die dem neuen Abte von Siegburg, Johann von Bock, seitens der Unterthanen zu *Patteren*, *Straelen*, *Huls*, *Evenheim*, *Weiskirchen* dargebrachten Huldigung. — Abschr. 4 Bll. fol.
3. 1669, Dez. 20. Errichtungsurkunde der Vikarie zu Oberkrüchten. — Gleichz. Abschr. 10 Bll.
4. 1683, Nov. 11. Da der Rektor die dem Vikar obliegende Pflicht, Schule zu halten, nicht erfüllen kann, ernennt der Bischof von Roermond den *Theodorus Peters*, *matricularius*, zum Lehrer unter der Bedingung, dass er zurücktreten soll, wenn der Rektor selbst die Pflicht übernehmen will. — Abschr. 1 Bl fol. Vgl. oben S. 24 Kirchberg Nr. 2 (1626).
5. 1689, Januar 29. Landesherrliches Verbot gegen allerlei Exzesse während des Gottesdienstes. — Abschr. 4 Bll. fol.
6. *Inkompsten der kirchen zu Obercrüchten* von 1663 (1 Bl. fol.), dasselbe von 1716 (2 Bll. fol.)
7. *Reditus pastoratus in Overkrückten*, Hs. um 1700. — 4 Bll. fol.
8. Armenrenten zu Oberkrüchten, mehrere Verzeichnisse 1707 bis 1732. — fol.
9. Verzeichnis der Vikarierenten von 1669 (1 Bl. fol.), 1720 (2 Bll. fol.) und 1722 (1 Bl. fol.).
10. Verzeichnis der *anniversaria annexa vicariae*, Hs. 18. Jahrhs. — 1 Bl. fol.
11. Sammelliste der zu Beschaffung einer neuen Glocke 1804 gespendeten Beträge. — 2 Bll. fol.

Rath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1837 von Beeck abgetrennt wurde. Über die seit 1717 bestehende Kapelle vgl. oben S. 102 Beeck, Kath. Pfarramt, Nr. 8.

Rickelrath. Kath. Pfarramt:

1. 1690, Sept. 14. Bischof Reginald von Roermond errichtet ein beneficium mixtum ex simplici ac curato, nachdem *Mattheus Poorten* die Bruderschaft des Namens Jesu gegründet und sonst das geistliche Leben gefördert hat. — Abschr. 4 Bll. fol. Pap.
2. 1700, Juni 2. Durch Notariatsinstrument überträgt *dominus Mattheus Poorten, rector et fundator devotae capellae in Ryckelrait* im Beisein des Pfarrers von Oberkrüchten diese Kapelle nach seinem Tode den Kapuzinern in Sittard *cum omni onere et honore.* — Perg. 4 Bll. grossfol.
3. Akten über den Neubau der Kapelle 1710.
4. 1719, Mai ?. Bischöfliche Bestätigung des von der Gemeinde präsentierten Rektors. — Perg. Or. 4 Bll. fol. 1 S.
5. 1724, Januar 21. Dotation des Beneficiums seitens der Gemeinde mit einigen Grundstücken. — 12 Bll. fol.
6. Bericht über die meist zur Bestreitung der Kriegslasten seitens der Gemeinde 1668 bis 1682 gemachten Schulden. — Bruchstück 5 Bll. fol.
7. Rentbuch der Rektoratseinkünfte von 1767. — 1 Bd. 4⁰.

Rurich. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1888 von Körrenzig abgezweigt wurde.

— Haus. Im Besitze des Grafen von Hompesch:

Eine grosse eiserne Kiste enthält Urkunden und Akten 17. und 18. Jahrhs., einzelnes auch aus dem 16. Jahrh., doch betreffen dieselben fast ausschliesslich holländische Besitzungen der Familie *v. Surmont.* Nur die auf die Familie von Hompesch und Haus Rurich bezüglichen Stücke seien hier erwähnt.

1. 1629, März 13. Wolfgang Wilhelm ernennt seinen *lieben getreuen Johan Dietherichen von Hompesch zu Bolheim* zum Amtmann von Boslar, nachdem *Hieronymus von Hochkirchen* zurückgetreten ist. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
2. 1650, Juni 11. Wolfgang Wilhelm ernennt *Johann Dietherichen von Hompesch zu Tetz* nach dem Rücktritte des *Pilgram von Gruithausen* zum Amtmann von Boslar. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
3. 1668, Juli 22. Philipp Wilhelm gestattet seinem Amtmann zu Boslar, Johann Dietrich Freiherrn von Hompesch, kleine Vergehen, die vor das Brüchtenverhör gehören würden, aber im Gebiete des Hauses Rurich begangen worden sind, persönlich gemäss der Brüchtenordnung zu bestrafen. — Abschr. 2 Bll. fol.
4. 1681, Okt. 7. Johann Wilhelm ernennt Johann Dietrich Freiherrn von Hompesch zum Amtmann über die beiden vom Amt Boslar wegen der grossen Entfernung abgetrennten Kirchspiele *Müntz* und *Ralshoven.* — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

5. 1704, März 12. Kaiser Leopold ernennt *Claudius Ludovicus de Surmont* zum *nobilis eques vexillarius seu vexillifer* als ob er mit vier Ahnen *de nobili genere, domo ac familia veterum vexillariorum* entsprossen sei. — Perg. in roten Sammet gebunden mit grossem trefflich erhaltenem Siegel. Das Wappen ist dem Texte eingefügt.
6. 1767, Juli 27. Josef II. ernennt, nachdem Reinhard Vinzenz 1706 Reichsgraf geworden war, auch die Kinder seiner Brüder, insbesondere *Vincentius Gustavus*, zu Reichsgrafen mit dem Titel *Hoch- und wohlgebohrn.* — Perg. Or. in roten Sammet gebunden. 1 S. gut erhalten.
7. 1790, Okt. 4. Erzbischof *Maximilian Franz* belehnt *Maria Jacobe Marquisine von Trotti,* geborene Gräfin von Hompesch, mit dem ihr bei der Erbteilung nach des Vaters Friedrich Wilhelm Grafen von Hompesch Tode zugefallenen vom Vater käuflich erworbenen *hause Arft oder Hackhausen.* — Perg. Or. 1 S.
8. Verzeichnung der zum Haus Rurich gehörenden Ländereien von 1729. — 1 Heft 4⁰.

Schwanenberg. Evang. Pfarammt:

Das Archiv ist in einem Brande, den die Überlieferung ins Jahr 1777 setzt, zu Grunde gegangen. Unter den jüngeren Akten findet sich nichts von Belang.

— Bürgermeisteramt:

1. *Steurzeittel aus befehl unsers gnedigen landherren durch scheiffen und geschworen zu Schwallenberg ausgesatz im 27. Febr. 1674.* — 5 Bll. fol.
2. Protokolle des Vogtgedings 1700 bis 1794, enthält auch die Erbungen 1700 bis 1794. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden, sehr bei schädigt.
3. Aus dem evang. Pfarramt Schwanenberg:
   Getaufte 1770—1798.
   Proklamierte 1770—1798.
   Gestorbene 1769—1798.

Venrath. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien vorhanden, da die Pfarrei erst 1804 von Wanlo abgezweigt wurde.

Wegberg. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungsbuch aus der Propstei Wegberg 1504 bis 1506 (1 Heft 16⁰, 18 Bll. in Perg.-Hs. als Umschlag). Darin u. a.:
   a) *Ista exposui ex parte ecclesie minoris Glabbach.*
   b) *Redditus ecclesie de Berck.*
   c) *Census ipso die Dyonisii van honre unde penningen.*
   d) *Die kuermoiden der kerken van Berck.*

e) *Hait der pastore noch 1/2 buischgewalt op Bercker buisch.*
f) *Redditus misse venerabilis sacramenti, que V. feria celebratur.*
g) *Redditus altaris sancti Ulrici in castro de Tusschenbroich.*

2. Abrechnung über den Nachlass des *P. Tilmannus.* Daran anschliessend in demselben Hefte (schmal 4°, ohne Umschlag):
   a) *Extract aus dem vroechzittul aengaende die kirchendiensten.*
   b) *Die custereirenten a°. 1601, quando Emont Konings custos.*
   c) *Pulli olim anno 1504.*
   d) *Notanda pro contributione Geldrica* (um 1640). *Ordinarisse contributio des conings = 317 Gld., 1 simpel schattinghe = 364 Gld.*
   e) *Nomina familiarum parochiae in Berck de a°. 1506.* (Es sind 131). Vgl. S. 114 Nr. 7a.
   f) Vikarierenten von 1598.
   g) *Nomina familiarum pastoratus de Bercka a°. 1640.* (Es sind 104, aber die Liste ist nicht ganz vollständig.)
3. *Dit sint der kirchen rechten van Berck gescreven int jar duisent veiff hondert en veiffthin* (?), *di men jars nu pleicht zo vroecken in den heiligen sents*, anschliessend die Kirchenrenten. — Hs. 17. Jahrhs. schmalfol.
4. *Anno domini duissent vc ind xxix*, Einkünfte der Kirche *to Berck* in 29 Absätzen. — 1 Perg.-Streifen.
5. Armenbuch der Kirche zu Wegberg von 1682. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenbuch d. i. Rentbuch von 1756. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
7. Kirchenrechnungsbuch 1772 ff. — 1 Bd. fol.
8. Getaufte 1639—1655, 1655—1682, 1771—1791, 1783.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der Wegberger Armenrenten von 1756. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. oben Nr. 5.
2. Armenrechnungen 1772 ff. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
3. Aus dem kath. Pfarramt Wegberg:
   Getaufte 1682—1718, 1718—1754, 1755—1783.
   Getraute 1656—1724, 1735—1798.
   Gestorbene 1656—1724, 1733—1782.
4. Aus dem kath. Pfarramt Tüschenbroich:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Im Besitze des Herrn Jakob Brunen:

1. 1777, Sept. 9. Gulich. Militärisches Dienstentlassungszeugnis für *Matthias Weingart*, der 106 Monate als gemeiner Soldat gedient hat, ausgestellt von Johann Peter Kling. — Or. Pap. fol. quer beschrieben, 1 S. aufgedrückt. Vgl. oben S. 120 Nr. 2.
2. Rechnung des Gerichtsboten der Herrschaft *Tüschenbroch*, Johann Jacob Wilms 1796 bis 1801. — fol.

IV. Kreis Geilenkirchen.

Baesweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1607, Nov. 21. Die Schöffen zu *Pfaffendorff* bescheinigen, dass *Henrich Schroder* (†) der Kirche *Baestwiler* eine Jahrrente von 1/2 Mltr. Roggen schuldig sei, und bezeugen die Richtigkeit der in einem alten deutschen Evangelienbuche vorn eingetragenen Kirchenrenten, die der 87jährige alte Kirchmeister eingetragen hat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
2. 1654, Juni 23. Ein Ehepaar hat 21 Reichsthaler aus dem Armenfonds geliehen und dafür ein Grundstück als Pfand gesetzt. Ein Theil der Schuld wird zurückgezahlt. — 1 Bl. fol.
3. 1674, Mai 30. Testament des Junkers *Joannes Reinerus von Spe*, wodurch er ein Jahrgedächtnis stiftet (Pap. Or. 2 Bll. fol.) sowie andere Messstiftungen 1636 ff.
4. Anniversarienverzeichnis von 1729. — 1 Bl. fol.
5. Register des jährlich *in festo St. Andreae* fälligen *kirchenpfachts* in Beggendorf 1737/38. — 4 Bll. fol.
6. Rentbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
7. *Kirchenrechnung dorfs Baesweiler* 1773/74. — 4 Bll. fol.
8. 18. Jahrh. 2. Hälfte. Vorsteher, Kirchmeister und Beerbte bitten die Landesregierung um Erlaubnis zum Bau des Kirchendachs. Die Kosten werden auf mehr als 350 Reichsthaler beziffert. — 21 Bll. fol.
9. Gestorbene 1770—1798.
10. Moderne Chronik, verfasst 1879 von Pastor *Thissen*. — 1 Bd. fol. 140 S.

— Bürgermeisteramt:

1. Abschrift der Ortschronik von Pfarrer Thissen. — 1 Bd. fol. 55 S.
2. Aus der Pfarrei Baesweiler:
   Getaufte 1658—1742, 1741—1773, 1770—1819.
   Getraute 1658—1744, 1745—1771.
   Gestorbene 1658—1742, 1742—1773, 1772—1819.
3. Aus der Pfarrei Beggendorf:
   Getaufte 1654—1755, 1755—1770, 1770—1798.
   Getraute 1673—1727, 1755—1770, 1770—1798.

Gestorbene 1724—1754, 1755—1770, 1770—1798.
Gefirmte 1730.

4. Aus der Pfarrei Oidtweiler:
Getaufte 1701—1751, 1752—1770, 1770—1798.
Getraute 1704—1753, 1754—1773, 1770—1798.
Gestorbene 1706—1737, 1738—1772, 1770—1798.

Beggendorf. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung wurde die Pfarrei 1834 neu errichtet. Vgl. Baesweiler S. 124 Nr. 5.

1. 1454, Sept. 12. Zwischen dem Stift St. Cäcilien in Köln als Inhaber des grossen Zehnten und der Pfarrgemeinde Beggendorf sind Streitigkeiten entstanden. Das Kapitel zu St. Gangulf in Heinsberg als bestellter Schiedsrichter entscheidet, dass a) das Stift und die Gemeinde gemeinsam für Herstellung der Glocke und des Kirchenschiffs zu sorgen haben, b) dass das Stift aller 14 Jahre eine mittelmässige Kasel liefern und einen Zuchtstier halten soll. — Not.-Inst. Abschr. 17. Jahrhs. 3 Bll. fol. Eine zweite Abschrift 2 Bll. fol.
2. 1637, Juli 3. Die Erben des † Pastors *Gerardus Correns* bitten um das Gnadenjahr. — Or. Pap. 1 Bl. fol.
3. 1674, Juli 24. Philipp Wilhelm präsentiert, nachdem *Joannes Bey* resigniert hat, *Joannes Spinder* zum Pfarrer von Beggendorf. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt. Ebensolche Präsentation von 1723 nebst Investitur durch den Offizial des Archidiakons.
4. 1686, Okt. 28. Bischöfliche Bestätigung des neu gegründeten *beneficium simplex B. Mariae Virginis.* — Abschr. von 1834.
5. 1699, Mai 1. Die Äbtissin von St. Cäcilien giebt freiwillig 25 Reichsthaler zum Guss der zweiten Glocke und stiftet für die Kirche eine *priesterliche alff und wiel* (= *velum* oder etwa *twele* [lat. *tobalea* = Altartuch]? Vgl. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 45. Heft. S. 124). — 1 Bl. fol.
6. 1699, Nov. 6. Der Glockengiessermeister *Merten Pesch* in Köln erklärt sich bereit, die herabgefallene Glocke wieder auszubessern. — Not.-Inst. Abschr. 4 Bll. fol.
7. Rechnung über den Guss der Glocke 1725. — 1 Bl. fol. Vgl. über Glockenguss I, S. 49 Nr. 6 und S. 296 Nr. 5 sowie oben S. 14, Hasselsweiler Nr. 10 und S. 110 Gevenich Nr. 11.
8. Stiftungsurkunden von 1652, 1674, 1678, 1679, 1687. — Abschriften Pap. fol.
9. Akten der 1783 durch *Maria Elisabetha Zillikens*, Wittwe des Johannes v. Wersch, gestifteten Frühmesse.
10. Kirchenrechnungen 1704, 1718 ff. mit Unterbrechungen.
11. Kirchenrenten, Hs. 17. Jahrhs. — 2 Bll. 4°.
12. Gedruckte Erlasse der geistlichen (1696, 1708 ff.) und weltlichen Behörden (1708 ff.).
13. 1840, Febr. 22. Attest der Verwaltung des *Baesweiler* Erbbusches,

dass die Kirchenfabrik zu Beggendorf zwei Heistern Holzrecht besitzt. — Pap. Or.

14. Getaufte 1770—1835.
Getraute 1792—1809.
Gestorbene 1797—1836.

Birgden. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten. Vgl. unten S. 201 Nr. 10 (1485).

Blumenthal, Haus (bei Brachelen). Im Besitze des Herrn v. Gruithausen:

Früher sind viele Akten verbrannt, ein anderer Teil ist 1877 an Bürgermeister a. D. Bins in Andernach, einen Vetter des Besitzers, verliehen worden. Gegenwärtig findet sich noch vor:

1. 1570, Jan. 3. Heiratsverschreibung zwischen Hermann *Klaitz zu Buntenbruch* und *Elisabethen von der Gruithausen, wittib des Johann v. Blomendal.* — Perg. Or.
2. *Leichenbegängnis des Pfalzgrafen Philipp Hinrich von Neubourg, seit 1609 Herzog von Jülich, Cleve und Berg; er starb am 12. August 1614, ihm folgte sein Sohn der Churprinz Wolfgang Wilhelm, der hinter der Leiche einherschritt.* — 44 Blatt Kupferstiche. Der Titel steht auf der vorderen Einbanddecke.

Brachelen. Kath. Pfarramt:

1. Moderne Bearbeitung der Geschichte der Ortschaften Brachelen und Lindern von Bürgermeister a. D. Esser. — fol. 164 S.
2. Im modernen Urkundenbuch (1 Bd. fol.) Abschriften von Präsentationen zweier Geistlicher 1581 und 1690, Notizen über Reihenfolge der Pfarrer und Stiftungsurkunden 1736 ff.
3. Zahlreiche Akten (vgl. S. 131 Nr. 6c, 1607) über den Kappbusch, besonders die Gerechtsame des Pfarrers daran. Neben Holzgedingsprotokollen u. a. auch
   a) *Kappenkotter und gerechtigkeiten* von 1642. — schmalfol.
   b) *Kotterbuch* von 1662 (schmalfol.).
   c) Liste der 1697, als es nur wenig Ecker gab, in den Kappbusch getriebenen Schweine: auf jeden Morgen kommt nur 1 Ferken. — 1 Heft schmalfol.
   d) *Item disse hernabeschreven guder gelden erfflichen die uissgult, dairmit die forster uff die Kappen beloint und underhalden werden. Dairomb werden die selbigen, so he innen benant, anerben genant, und die ander kirspels underdhanen, so nit he innen benant, werden kotter genant.* Es werden *roggenlehen* (geben den Förstern ein Sümmer Korn und Pastor und Küster 4 Brote), *evenlehen* (geben den Förstern 1 Sümmer Hafer und Pastor und Küster 2 Brote) und *kotten* unterschieden: *jeder kott oder haus* giebt *den forsteren ein broit und dem pastoir und custer ein brot.*

4. Pastoratsrenten von 1610 (1 Heft, schmalfol. in Perg.-Hs.-Umschl.) und jüngere Fassungen, auch von 1766 (1 Bd. fol.).
5. Kirchenrentbuch von 1765. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenrechnungen 1647 ff. Vgl. unten S. 146 Nr. 57a.
7. Einzelne Kirchenrechnungen aus *Linner* 1620/21 ff. — fol.
8. *Laethgerichtprotokolle* zu Brachelen von 1734. — fol.

— Bürgermeisteramt:

Die seit dem 16. Jahrh. verhältnismässig reichen Aktenbestände verdienen eine sorgfältige Durcharbeitung und Ordnung.

Im folgenden sind die Stücke verzeichnet, die bei flüchtiger Durchsicht als die älteren und in verschiedener Hinsicht interessanten erkannt wurden.

I. Akten über den Kappbusch:

1. Aktenfaszikel (Fach XV. Nr. 3 der alten Registratur), enthaltend Urkunden zum Beweis der Gemeindegerechtsame auf dem ungeteilten Privatwald *Kappbusch.* Darin u. a. folgende Stücke:
   a) Niederschrift des alten *Kappenzettels* d. h. der Waldordnung von 1476, Febr. 28 (*op den esch dach*). — Pap. 28/40 cm. Kerbzettel. Dabei eine Übertragung ins Neuhochdeutsche von Quix 1839. Wird abgedruckt Zs. d. Aachener Geschichtsvereins, 24. Band.
   b) *Extract aus der Kappenordnung d. a°. 1550, den 22. April* in 55 Absätzen, *iuramentum des unadlichen gebman, iuramentum secretarii.* — 11 Seiten fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. Nr. 4[1] und Nr. 10o.
   c) 1644, November 29. Wolfgang Wilhelm verfügt auf wiederholte Vorstellung der Erben auf dem Kappbusch, dass die 40 Klaftern Holz, welche bisher jährlich auf Grund der landesherrlichen Holzberechtigung für das Haus Heinsberg gehauen wurden, durch eine Zahlung von 2000 Reichsthaler abgelöst werden sollen. Doch behält sich der Herzog vor, durch Rückerstattung der Summe jedes Jahr die Holzberechtigung wieder zu erwerben — Abschrift des Originals auf Perg. mit 1 S. Auf dem Rücken der Perg.-Urkunde stand die Quittung für erfolgte Zahlung vom 1. Juni 1645. 3 Seiten fol.
   d) Eid der Förster. — 1 S.
   e) Erneuerung der Waldordnung vom 29. April 1740 in 55 Absätzen. — Abschr. von 1838. 6 Bll. fol.
   f) 1555, April 2. Gemeindesatzung über die Viehhaltung der Nachbarn, Bierschank und Brotbacken. — 2 moderne Abschriften von 2 Bll. u. 1 Bl. fol.
   g) 1656, Oktober 14. Regelung der Beitragsquoten zu den gemeinen Lasten seitens Hilfarth, Lindern und Brachelen: Hilfarth muss $^1/_8$, Lindern $^1/_7$ und Brachelen den Rest aufbringen. Auch die Viehhaltung und gemeine Nutzung wird neu geordnet. — 2 moderne Abschr. je 2 Bll. fol.

h) 1772, Mai 9. Vergleich zwischen Brachelen und Lindern wegen der *battungen auf dem obersten Bracheler driesch* in 8 Absätzen. — Pap. Or. mit 12 Unterschriften, 4 Bll. fol.

i) Verzeichnis der *gehaltschweine* von 1789 d. i. der als Lohn für die Beamten frei gehenden Schweine sowie der Geistlichen u. s. w. — Abschr. von 1839. 1 Bl. fol.

k) Namentliches Verzeichnis der stimmfähigen Kappbusch-Beerbten (welches Jahr?): es sind 40 aus Brachelen, 10 aus Lindern, 18 aus Hilfarth, 3 aus Hückelhoven und 5 aus Meinig, zusammen 76. Die Berechtigung jedes einzelnen ist ausgedrückt in *korter* und *tingen*. (Vgl. S. 135 Nr. 10p.) — 2 Bll. fol.

l) Akten über die Aufteilung des Busches 1819 ff.

2. Buch für den *Kappenbusch*, an dem Lindern, Hilfarth und Brachelen, Rittergut Wedau, Tenholt und Künkel berechtigt sind. (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Darin:

a) *Extract ausser der Kappenordnung.*

b) 1641. Ablösung der dem Amtmann zu Heinsberg zustehenden 40 Klafter Holz, *quatemberholz* genannt. Vgl. Nr. 1c und 4h.

c) *Nachrichtung einiger alten gewonheiten, recht- und gerechtigkeiten des Kappenbusch* (4 Absätze).

d) Holzgedingsprotokolle 1625—1745.

e) *Kotter und gerechtigkeit der Kappen, wie viel ein ieder darauf berechtigt ist, = kottergerechtigkeit.*

3. Drei weitere anschliessende Bände führen die Nachrichten über den Wald bis 1837. Vgl. Nr. 2d und Nr. 9.

4. Einzelne Aktenstücke über die Organisation der Buschverwaltung.

a) *Nottwendige verbesserung des busch inzustellen uff wolgefallen der sementlichen geerbten*, wohl vorgelegt beim Holzgeding 1575, sehr beschädigt und wohl auch nicht vollständig. — 2 Bll. fol.

b) *Verzechenis der personen, so anno [15]83 am 3. Septembris uff dem echerbesichtigung bei meir gezert haben.* Es sind 24 Personen, die Mahlzeit kostet für jeden 9 Albus, an Wein wurden 32 Quart verbraucht. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 4o und 10h.

c) *Johann Fingerhoedt* beschwert sich beim Amtmann, dass eine beim Holzgeding 1588 bei ihm entnommene *ahem biers* noch nicht bezahlt sei und ebenso die Zehrung von 12 Thaler 20 Albus einiger *schutzen*, die 1590 *steurgelt gefordert*, wofür die Schöffen Bezahlung angelobt haben. — 1 Bl. fol.

d) 1593, vor April 29 (Datum der Präsentation). *Sementliche nachbar uff dem Hilvart* bitten den Amtmann und *semptliche junkern und erben der Kappen* die Förster anzuweisen, a) dass der neuen Ordnung gemäss ein neuer Schlag (*hau*) nur drei Jahre geschont wird, nicht, wie es geschehen, 5 Jahre und länger vom Eintrieb der Kühe (*koebesten*) freibleibt, b) dass der jetzt mit Eichen bepflanzte *Schleickdriess* wieder wie früher als Notweide betrachtet wird. — 2 Bll. fol. Or.

e) 1599, März 22. *Degenhardt von Merodt zu Cosler, ambtman und stathelter zu Heinsberg,* bittet die *edlen und ehrentfesten Arnolden von Bodtbergh zu Tryps, erbmarschalken des furstenthumbs Geller, und Wilhelmen von Blomendall zu Brachelen,* seinen Schwager und Gevatter, ihn bei dem auf Anhalten *etlicher beerbten* auf Dienstag, den 23. März, festgesetzten Holzgeding zu vertreten, da ihn seine Gicht am Erscheinen verhindert, und die Verhandlungen schriftlich aufnehmen zu lassen. — Or. Pap. 1 Bl. fol.

f) 1601, Jan. 7. Der Amtmann zu Heinsberg *Degenhard von Merode* an die *aedlichen und sunst sembtliche beerbten der Kappen:* der ihm vorgetragene Streit zwischen den Beerbten von Brachelen und Hilfarth soll bis zum nächsten Holzgeding ruhen; kann er bei dieser Gelegenheit nicht geschlichtet werden, so muss die Sache *an höhere ort* gelangen. Jedenfalls wird strengstens befohlen, dass beide Teile bis zum Austrage sich der Thätlichkeiten enthalten. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

g) 1601, vor Januar 14 (Datum der Präsentation). Die *sementlich underthaenen uf dem Hilfart* an den *groisgepedenden hern ambtman:* am 6. Januar haben die *voerster mit dem gerichtboeten und geschwoeren schutzen* die armen Holzsucher gepfändet; die Gemeinde bittet den *armen betrubten underthaenen und miterben ire abgenoeme pfend zu restetueren bis zu verhoir der sachen.* — Pap. Or. 2 Bll. fol. Der Amtmann *Degenhard von Merode* weist in einem Rückenvermerk die Bracheler an, der Bitte gemäss die Pfandstücke zurückzugeben, auf dem *anstehenden holzgeding* die Sache der Kappenordnung gemäss zu erledigen, aber im übrigen gegen die Hilfarther nichts vorzunehmen.

h) 1605, Sept. ?. *Sambtliche adeliche und unadeliche beerbten auf der Kappen* an den *ehrenvesten und hochgelehrten Bernhard zum Pütz, dero rechten Licentiaten, furstl. Guligischen Vicecantzler und rhat:* auf die frühere Klage betreffend die *ubermessige forderung des brandholzes* seitens des verstorbenen Amtmanns zu Heinsberg, in Folge deren sie *den untergang des busches in kurzer zeit zu gewarten hetten,* ist noch kein Bescheid ergangen, deshalb wird die Bitte wiederholt. — Konzept. 1 Bl. fol. Vgl. oben Nr. 1^{c} u. 2^{b}.

i) 1606, April 7. Die Beerbten besichtigen den Windschaden und beschliessen, dass davon Bauholz gegeben werden soll. Das Holzgeding wird auf den 17. April festgesetzt, bis dahin sollen die Rechnungen vorliegen. Wegen des *amptmans brandhaulz, so durch seiner edelh. burggreven heftig gefordert,* soll bis zum Holzgeding nichts geschehen. — 1 Bl. fol.

k) 1614, April 7. Verordnung der Beerbten, die am 13. April in der Kirche von der Kanzel bekannt gegeben wird: es soll weder Windschlag noch andres Holz forthin bei einer *pfeen*

von sechs goltgulden verkauft werden. Der Verkäufer erhält auf 6 Jahre kein Holz. Wer Holz zugeteilt erhalten hat, soll dieses benutzen, ehe er um neues bittet. Wer das zugewiesene Holz nicht fällt, verliert es. Wer im Busch durch andre arbeiten lässt, soll *kirspelsleut* und keine Fremden dazu nehmen. — 1 Bl. fol.

l) *Extract aus der Kappenordnung* d. i. die 11 ersten Strafbestimmungen, die Beträge von 5 Mark bis 6 Rheinische Gulden androhen, in der Fassung von 1550, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bl. Vgl. Nr. 1b.

m) 1601, März 23. *Degenhard von Hall zu Streuweiler* beauftragt, da er zu dem für den 30. März festgesetzten Holzgeding nicht kommen kann, seinen lieben Vetter *Wilhelm Quaden zu Beeck* ihn zu vertreten *zu handhabung und manutenerung meines hobs gerechtigkeit, da villichts etwas dargegen vorgewandt werden mochte.* — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt, 2 Bll. fol.

n) 1606, April 15. Derselbe schickt wegen seines Hofs zu *Linner* als Vertreter zu der auf den 17. April festgesetzten Verteilung des Windschlags einen Notar mit Vollmacht, für ihn zu handeln, da er es selbst vorzieht bei dem Vorbeimarsch *koningschen kreichsfolcks* in seinen Bergischen Besitzungen zu bleiben. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

o) *Anno 1607 am 18. Aprilis, als das hulzgeding gehalten ist, haben bei der edeler und vill ehr- und tugentricher Elisabetha von Blomendall nachfolgende personen malzeit gehalten, und eine jeder person ohne wein und beir uff zweilf albus gerechent,* nämlich 21 Beerbte und 15 Diener. — 2 Bll. fol. Ähnliche Liste von 1606, April 17.

p) 1612, Dez. 1. Auf Befehl des Amtmanns stellen die Geschworenen des Kirchspiels *Rotheim* fest, dass sie die *kohweid* des Edelherrn *Godert Mulstroe* besichtigt und von den *kapecher-ferken* so verwüstet gefunden haben, dass sie nicht mehr einer Weide gleich sei. — 1 Bl. fol.

q) 1619, Febr. 14. Die Beerbten verpachten an 4 Privatleute einige Morgen Wald *im wirdt* auf 12 Jahre für 5 Thaler für den Morgen Jahrpacht und $^1/_2$ Ohm Wein *vor weinkauf.* Die Eichen bleiben den Kappenbeerbten. Am 4. April werden die Eichen den Pächtern für 190 Thaler, $^1/_2$ *ohem weins und ein thoin beirs vor weinkauf* überlassen. — 2 Bll. fol.

r) 1699, Mai 2. Die Gemeinde, welche *aus der kleinen Kappen ein stuck von benden, den wirth gnant, . . . versazweise ausgethan,* will dieses anderweitig austhun und fordert den Versatzbrief zurück. — 1 Bl. fol. Vgl. S. 134 Nr. 10f.

s) 1766, vor April 9. Die Erben *Dorpmans* zu Heinsberg, welche von den Kappenbeerbten ein Stück Benden in Versatz haben und aufgefordert worden sind die *battungen* zu bessern, lehnen dies ab. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

t) ? Am Rurufer soll ein Stück *grassohe* (Grasaue) von 2 Morgen

angetrieben sein, welches zum besten der *Kappengemeinde* verpachtet werden kann. — 2 Bll. fol.

5. Verzeichnisse der *auf den Kappenbusch bruchthaft* Befundenen 1602—1603 (2 Bll. fol.), 1605—1606 (2 Bll. fol.), 1607—1608 (2 Bll. fol.) und eine undatierte ebenfalls in den Anfang des 17. Jahrhunderts gehörige Liste. Vgl. Nr. 9.
6. Listen über verteiltes Holz:
   a) *Anzeignus der gewesener* (= gewiesener) *heulser 1598.* Es werden unterschieden *branthulser*, *bauhuls*, *dillhuls*, ferner Holz *zur schuren*, *zur brucken*, *zu schlagbaumen*, *treffenhuls* (Unterlagbalken zum Dielen), *tremenhulz* (Dielholz). Unter den Empfängern ist die *kirche zu Linner* (1 Bauholz) und die *herren burgemeistere zu Hinsberg zu der neuer brucken.* — 2 Bll. fol.
   b) *Verzeichnus der gefallener heulzer, actum am 3. Aprilis anno 1606.* — 1 Bl. fol.
   c) *Loeszettul der Kappengerechtigkeit de anno 1607; ist beneben dem hau, so im vorigem jair gehauen, im Hoinckenbongart zwischen der Nierbeek und Steinlaek abgelaicht.* — 8 Bll. schmalfol. Die Einteilung in *heue* war nach Nr. 4d 1593 noch nicht allzu lange in Kraft. Die Berechtigung wird ausgedrückt in *kott*, deren 15 bis 16 einen *morgen* bilden. Im ganzen werden 68 Morgen *abgelaicht und auch ausgelost.* Unter anderem erhält *Gotze klocker von seiner gerechtigkeit und von ohrwerk 5 kott, pastorie Brachelen 10 kott* und *Lynner 2 kott.*
   d) Verzeichnis des 1611 verteilten Bau- und Brandholzes, darunter erscheint auch *Pater uf dem Hilffart ein brantholtzgen.* — 1 Bl. fol.
   e) Holzverteilung von 1632 (2 Bll. fol.) und 1634 (2 Bll. fol). Neben Bau-, Brand- und Dielholz kommt *soll* oder *saell* (Schwellen) vor. — Vgl. S. 145 Nr. 54c.
7. Bittgesuche um Überweisung von Bauholz aus dem Kappbusch:
   a) ? Von *Johannis Piffer, dhiener oder schreiber des herrn amptmans*, zur Herrichtung seiner ererbten Scheuer vor *arnzeit.* — 1 Bl. fol.
   b) ? Von *Guilielmus Werden pastor Brachelensis* († 1634) zur Herstellung von Bänken in der Bracheler Kirche, da demnächst die Visitation stattfinden soll. — 1 Bl. fol.
   c) ? Von *Hilger Brauman* in Heinsberg, der sein Haus bereits hergestellt hat, für Scheuer und Stallungen. — 1 Bl. fol.
   d) ? *Vaist aufm Bergh* hat schon oft um Holz für eine *battung* gebeten, da ihm das Wasser, *im Ham genant, langs den Cappenbusch liggent*, grossen Schaden zufügt, und wiederholt seine Bitte um die *zu furgemelter battung noedigen patpiel.* — Pap. Or. 1 Bl. fol.
   e) ? *Wilhelm Pickart statt- und gerichtsbott zu Heinsberg*, der wegen Beköstigung eines Inhaftierten noch Ansprüche an die Gemeinde hat, bittet um Holz zur Reparatur seines Häuschens. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

f) ? *Pater und Conventualen des closters Hilfart* bitten um Holz, da *vergangen jars sommerzeit der donner in unser kirch gefallen und, wie kundig, dieselbe vast sehr am holtzwerk und sonst beschadigt, also der kirchen mit zeitlichem notbau zuverhelfen hochnotig ist.* — Pap. Or. 1 Bl. fol.

g) 1604, vor März 26 (Datum der Präsentation). *Wilhelm Scheiffen, burger zu Linnich,* als Inhaber der auf der Kappen erblich berechtigten obersten Kornmühle bittet die Gebäude zu besichtigen und ihm Bauholz zur Ausbesserung von Haus, Scheuer und Stallung sowie einiges Brandholz zu liefern. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Vgl. unten Nr. 21.

h) 1612, vor April 30. *Daniel Horst vicarius in Brakelen* will am St. Katharinenaltar, *darab ich unschuldiger rector bin,* Reparaturen vornehmen und bittet um ein *holtzgen.* — 2 Bll. fol. Die Bitte ist erfüllt worden (Rückenvermerk).

i) ? *Wilhelmus a Wyck, rector altaris b. Mariae virginis in Brachlen,* der bereits früher eine Zusage erhalten hat, bittet um Holz, zumal da er in 24 Jahren von seiner Gerechtigkeit keinen Gebrauch gemacht hat. — 2 Bll. fol.

k) 1619, vor April 15 (Tag der Präsentation). *Peter Schuckens, leidecker und burger in Heinsberg,* bittet um Holz zum Wiederaufbau seines beim grossen Brande zerstörten Hauses aus *christlichen mitleiden und barmherzigkeit* (Pap. Or. 2 Bll. fol.). Am gleichen Tage werden Gesuche von *meister Gerhart Rademecher* (2 Bll. fol.) und von *Jaspar* (1 Bl. fol.) aus demselben Grunde überreicht.

l) 1620, vor Juni 15 (Datum der Präsentation). *Peter Mullers,* dem *Peter Fincke* sein auf der *weidtmullen* liegendes Bauholz weggefahren hat, wodurch ihm 4 Goldgld. Schaden entstanden sind, bittet, den letzteren zum Ersatz dieses Betrages anzuhalten und anderes Holz anzuweisen. — Pap. Org. 1 Bl. fol.

m) 1620, Juni 15. Amtmann, Vogt, Dechant und Magistrat zu Heinsberg bitten um Holz zum Aufbau des *neben mehr anderen bürgerheuseren leider in grund abgebranten* Hospitals. — 1 Bl. fol. Laut Rückenvermerk bewilligt.

n) 1621, April 18. Der Landschreiber zu Gangelt hat Holz zugesagt erhalten und zum Empfang am zweiten Montag nach Ostern seinen Bruder beauftragt. Da derselbe nicht erscheinen kann, betraut er einen Zimmermann mit der Inempfangnahme. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

o) 1621, vor Juni 7 (Tag der Präsentation). Bitte des Dietrich Fabricius in Heinsberg zum Wiederaufbau seines beim *grundverderblichen mordbrand* am 3. Juni 1619 zerstörten Hauses um ein *höltzgen.* — 1 Bl. fol.

8. Beschwerden wegen ungerechtfertigter Bestrafung und nicht erhaltenen Holzes:

a) 1601, vor März 30 (Tag des Bescheids). *B. Breuer* hat zur Zeit, als *Arnold von Bodberg zu Tryps* und *Heinrich Claiß*

gebmeister waren, ein Bauholz auf dem Holzgeding bewilligt erhalten, aber die jetzigen Gebmeister, *Dietherich von Horrich zu Braichlen* und *Peter Jengens zu Lynner*, haben trotz wiederholter Mahnung kein Holz angewiesen. Hiermit werden die Beerbten gebeten, die Anweisung anzuordnen. — Pap. Or. 1 Bl. fol. Das Holz wird laut Rückenvermerk angewiesen.

b) 1608, nach Mai 28. *Hans Cuper inghen Habroch zu Ratheim*, welcher wegen Holzentfremdung zu 6 Goldgld. Strafe verurteilt worden ist, rechtfertigt sich und bittet um Rückgängigmachung der Strafe. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Ablehnung der Bitte vom 2. Juni 1608.

c) 1612, vor Januar 7 (Datum der Präsentation). *Leonard Frencken* beschwert sich beim Amtmann über den Förster *Johan Hoimken*, der ihn zwei mal angeklagt hat, er habe ungebührlicher Weise *gebuschet*, weshalb er zu 12 Goldgld. Strafe verurteilt worden ist. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Die Beschwerde wird vor das Holzgeding gebracht, aber abgewiesen.

d) 1612, ?. Erneute Bitte desselben an den Amtmann, er solle dem Förster auftragen, die Stichhaltigkeit seiner Anklage *zo bewären*. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

e) 1620, vor Februar 4 (Tag der Präsentation). Die Wittwe des *Merten Koenen* ist mit 3 Goldgulden Strafe bedroht worden, weil sie einen Eichbaum verkauft hat. Sie rechtfertigt sich damit, dass ihr verstorbener Mann diesen nicht durch die Gebleute angewiesen erhalten, sondern *aus seinem eigenen gelt* gekauft habe. — 1 Bl. fol.

f) 1621, vor Juni 7 (Datum der Präsentation). *Dahm Jengens zu Linner* hat Holz angewiesen erhalten und abgefahren, aber *Jan Hoinkens* beschuldigt ihn, falsches Holz genommen zu haben. Er ist mit 4 Gulden Brüchte belegt worden, fordert Untersuchung und Rückerstattung. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

g) ? *Hermann Wagels* ist beschuldigt worden, eine *burden gerden* abgehauen zu haben und ist des geständig, zeigt aber an, dass der *seildreher zu Schaphausen* nebst drei anderen ebenfalls Gerten abgehauen habe, dabei betroffen worden, aber noch nicht bestraft sei. Was Auswärtigen gestattet werde, das müsse doch bei einem *nachbarbusch* einem Beerbten erst recht gestattet sein. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

h) 1676, vor Juni 25 (Datum der Präsentation). Die gemeinen Nachbarn zu *Hilffordt* beschweren sich über die geschworenen Schützen zu Brachelen, weil sie die Hilfarther Füllen bei der Weide im Busch unrechtmässiger Weise *geschüdt* und nach Brachelen gebracht haben, und bitten um Erhaltung ihrer Weiderechte. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

9. Holzgedingsprotokolle 1574 bis 1595, einzelne Aktenstücke nachträglich zu einem Faszikel vereinigt (33 Bll. fol.). Den Inhalt bilden zumeist die Strafen für Buschvergehen. — Vgl. Nr. 5.

10. Modernes Aktenfaszikel mit dem Titel *Copia dex Kappen-Ordenung.* Enthält u. a.:

a) 1745, Dez. 11. Protokoll über Verhandlungen, die Repartition der Steuern unter die Stadt Heinsberg und die Dörfer *Brachelen, Linner, Hilfarth, Dremmen, Utrath, Hülhoven, Horst, Porselen, Oberbroich, Karken, Kempen, Unterbroich, Kirchhoffen, Aphoven, Schaafhausen, Walderath* betreffend. — 4 Bll. fol.

b) Undatiertes, in die 1. Hälfte 17. Jahrhs. gehöriges *Memoriale,* worin gefordert wird 1. Auskunft, weshalb die oftmals angeordnete Aufzeichnung über die Gemeinde- und Kirchengüter und ihre Nutzung noch nicht hergestellt sei, 2. Abstellung der Beschwerde des gemeinen armen Mannes, dass einzelne viele *koetengerechtigkeiten* erwerben, 3. Festsetzung eines Tages zum Ausgleich der zwischen Brachelen und Hilfarth schwebenden Streitigkeiten. — 2 Bll. fol.

c) Holzgedingsprotokoll 1632, Juni 15. — 1 Bl.

d) 1675, April 19. Die Schöffen bekunden, dass ihnen für die Einquartierung von 133 Dragonern mit Pferden vom *Trautmansdorffischen* Regiment unter Hauptmann *Madalungh* vom 2. Januar bis 15. März 665 Thaler Kölnisch = 443 Reichsth. 24 Albus zustehen. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt (ab). 2 Bll. fol.

e) 1649, Juli 13. Die Gemeinde der *dingbank Brachelen,* nämlich die Dörfer Brachelen, Linner und Hilfarth, verkaufen für 500 Reichsthaler dem Grafen Hermann von dem Berg eine Jahrrente von 31 Reichsthaler in specie. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. (ab). Unterschriften von 9 Schöffen bezw. Geschworenen.

f) Rechnung über die zuerst am 28. Febr. 1679 auf 24 Jahre verpachtete *Kleine Kappen.* — 1 Bl. fol.

g) 1602, April 15. *Willem Quadt zu Beeck* bittet um die ihm versprochenen zwei guten Bauhölzer. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

h) Verzeichnis der Teilnehmer des am Holzgedingstag (ohne Jahr, 17. Jahrhs.) abgehaltenen Essens (1 Bl. fol.): 13 Adlige, 2 Geistliche, 6 Schöffen, 8 Geschworenen, 14 andere Beerbte, 8 Diener.

i) ? (17. Jahrh.). *Gerhard Prickarts, custos in Linnich,* der ebenso wie seine Frau im Kirchspiel Brachelen geboren und, wiewohl er seine tägliche Nahrung in Linnich hat, am Kappbusch berechtigt ist, bittet um Bauholz für seine Scheuer. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

k) 1619, vor April 15 (Datum der Präsentation). *Gerhard Wolff, scheffen und burger zu Randeradt* bittet um Holz zum Wiederaufbau seines bei dem grossen Brande in abgewichener Fasten mit allem Inventar verbrannten Hauses. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

l) 1601, März 29. *Tryps. Arnold von Boedtbergh* bedauert, da er zum Deputationstag nach Düsseldorf beschieden ist, nicht zum Holzgeding kommen zu können, spricht sich aber entschieden gegen jede Veränderung der Buschordnung aus. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

m) 1777, vor April 8 (Datum der Präsentation). Die Gebrüder Freiherrn *von Olmissen, genant Mulstro,* haben die Kappenbenden von der Gemeinde Brachelen in Versatz. Da sie durch das Wasser Schaden leiden, fordern sie das Holz zum „Batten" oder wollen das Verhältnis lösen. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

n) 1601, Januar 1. Beschwerde der Kappbuschbeerbten gegen die Hilfarther beim Amtmann, dass aus einem Hause 4 bis 5 Personen Holzrechte ausüben, was den Wald und die landesherrliche Wildbahn vernichten müsse. — Abschr. Pap. 2 Bll. fol.

o) Neuere Abschrift der Kappenordnung von 1740. — 6 Bll. fol.

p) Akten über die Teilung des Kappbusches von 1853/54. (Druck, 9 Bll. fol.). Es gab 148 Berechtigte. Der Wald bestand aus 50 Holzmorgen und 13 Kotten. Jeder Morgen zerfällt in 20 Kotten, jedes Kott in 4 *tintchen.* Vgl. oben S. 128 Nr. 1[k].

II. Urkunden und Akten der Gemeinde Brachelen.

11. 1477, Juni 26 *(des donnerdaichs neist nae sant Johans dagh baptist).* Vor den Schöffen des *dingstols Braichlen* bekennen *Gerhart Byns* und seine Gemahlin, dem *Johan Cuiters* und seiner Hausfrau *4 sumbren roggen der maessen van Hgnsbergh guets waeraftigs pachtkorns* Erbrente schuldig zu sein. — Abschrift 16. Jahrhs. 2 Bll. fol. Als Transfix hing an: 1560, Mai 3 *(am dritten dagh maij).* Vor *Johan van Zwenbruggen,* Vogt des Amts Heinsberg, und den Schöffen zu Brachelen übergeben *Gerhart Kuiters und sin mitgedlingen* (?) den Hauptbrief an *Johan van Werdt und Sophia van Herll siner eliger hausfrauwen.*

12. 1481, Mai 18 *(up fridach neist nae sint Servaess daghe).* Vor den Schöffen zu *Brackelen* bekennen *Heine van Aelst ind Bertgen* seine Hausfrau, dem Johann *Birckman* und seiner Ehefrau 1 Mltr. Roggen Erbrente schuldig zu sein, und verpfänden dafür ihr Haus und Hof zu Niederbrachelen. — Abschrift 16. Jahrhs. 4 Bll. fol. Als Transfix hing an: 1555, Nov. 30 *(auf sente Andries dagh).* Vor den Schöffen zu Brachelen — darunter *Wilhelm von Wyrde* — überträgt *Giertta Francken* dem *Tylmann Gordtz* und seiner Hausfrau *Giertta* den Hauptbrief.

13. 1555, April 2. *Dis seind alsulche ordenungh zu gantzer nutz und profeidt der nachbarschaft aufgereicht, wes die ehrentfest und fromm Werner, herr zu Geimmich, amptman, und Johan von Zwenbrüggen, vogt zu Heinsbergh, fort semptliche scheffen, bürgermeister und geschworen zu nutzbarkeit der gantzer erbgenahmen zu Brachelen, Hilfardt und Leinner auf huidigen deinstagh den zweiden Aprilis anno tausend funfhundert funfundfunfzeigh eigendtlich entschlossen und festiglich auf jeder bruchten gehalden soll werden, sich entschlossen und verdragen wie folgt* d. i. die Gemeindeordnung in 13 Absätzen, welche die Viehhaltung und Weidebenutzung sowie die Thätigkeit der Brauer und Bäcker regelt. — Perg. Or. ohne Siegelung.

14. 1562, August 18. *Dederich van den Horich*, der von *Jaspar van Hoen* Haus, Hof, Bongert und Kuhweide, *genant das gut uf den Bergh*, im Kirchspiel Brachelen mit ungefähr $4^1/_2$ Morgen Land gekauft hat, bittet den Amtmann beim Landesherrn die Einwilligung zur *erbung und uftragt desselben vursch. lehenguts* zu erwirken. -- Pap. Or. 1 Bl. fol.

15. 1568, Mai 31. *In unserm closter Aldenbergh.* Herzog Wilhelm schärft seinen den Amtleuten und der Ritterschaft wiederholt gegebenen Befehl nochmals ein, *in diesen sorglichen beschwerlichen leuffen in gauter rostong mit pferd und harnisch einheimsch zu verhalten, umb im fall der not unsere underthanen vor unbilligen uberfal verthedigen zu helfen.* Feinde der Kgl. Majestät von Hispanien sind auszuweisen, Werbungen gegen dieselbe nicht zu gestatten, Fremde in den Gasthäusern streng zu beobachten. — 2 Bll. fol.

16. 1584, *in Januario. Johan Coenen* hatte seinen drei Söhnen gemeinsam ein *brauhaus, bruwgezauw und neuen stall testamentzweis* vermacht. Einer ist gestorben, und die beiden überlebenden Brüder mit ihren Frauen treten das Erbe desselben an. — 1 Bl. 4⁰.

17. ? Die sämtlichen Schöffen *des gerichtz Brachen* (!) bitten den Vogt, er möge ihnen die ihrem *haubtgericht* zur Aburteilung überwiesenen *criminalsachen (homicidia)* abnehmen (da es Übung sei, dass zwar die drei *underbenke . . . alle und jegliche criminalsachen* richten und erörtern, dass aber das Hauptgericht davon befreit sei) und an das ordentliche Gericht überweisen. — 2 Bll. fol.

18. ? Beschwerde eines Eingesessenen von Brachelen gegen seinen Nachbar, der — obwohl verwarnt — durch *flachs schwingen* Feuer verursacht hat, wodurch des Beschwerdeführers Haus abgebrannt ist. — 1 Bl. fol.

19. ? *Tilman am putz zu Brachelen* in einer Erbschaftsangelegenheit an den Landesherrn: eine Schwester seiner Frau war *in das gotzhuis uf dem Hilwart, im ampt Heinsberg und gericht Brachlen gelegen, fur eine geistliche person gedan gewest. Als durch die Burgundische vehede das convent verjagt worden,* ist dieselbe *auch mit darus gangen* und hat sich zu ihrer Mutter begeben, nach deren Tode aber zu ihrem Schwager, dem Bittsteller, dem sie 200 Goldgulden von ihrem *kindteil* gegeben hat. — 2 Bll. fol. Konzept.

20. *Gebrechenzettel des kirspels Brachelen*, nach der Hs. um 1600 anzusetzen. Inhalt: 10 Klagepunkte, am Rande offenbar von der Behörde gegebene Antworten mit Besserungsvorschlägen. — 2 Bll. fol.

21. 1605, vor April 7. Wilhelm Scheiffen, Bürger zu Linnich, bittet den Vogt, zur Kenntnis des Gerichts Nachforschungen zu veranstalten, wie es mit der verweigerten Erbung der *obersten kornmul* bewandt sei. — 1 Bl. fol. Or. Vgl. oben Nr. 7g.

22. 1608, April 22. *Hein Schoill*, Bürger von Randerath, hat an Martten

Maus in Sittard weisswollenes *dauch* verkauft, welches letzterer als *faul* bezeichnet. Die Schöffen von Brachelen fragen *in aitzstadt* den *völler, do dis dauch gefolgt,* wie er es befunden. Dieser urteilt, es sei *ein gut aufrichtig dauch*, was die Schöffen bekunden. — 1 Bl. fol.

23. 1608, August 13. *Wilhelm von dem Bongardt, herr zur Heyden und Blijt* beschwert sich bei den Schöffen und Geschworenen des Kirchspiels Brachelen, dass mit Erbauung einer *hochnötiger neuer rossmull,* woran *ihrer fürstl. gnaden,* der Bürgerschaft zu Heinsberg und andern viel gelegen sei, noch nicht begonnen werde. — 1 Bl. fol. Or.

24. 1611, April 15. Der Kommandant von *Guilich, Frid. Pithan* bittet den Statthalter zu Brachelen um einen Wagen Heu gegen Bezahlung. — 1 Bl. fol. Or.

25. 1611, vor Juni 5. Peter Holzwynckel zu Porselen, der für *Pauwelssen Boyns* zu Brachelen gewebt hat und von diesem der Unterschlagung geziehen worden ist, beschwert sich darüber beim Vogt (1 Bl. fol.). Ebenso Beschwerde des *Pawelusen Schoynwetter zu Brachelen* gegen *Petteren weber zu Porsellen.* (1 Bl. fol.), präsentiert am 9. Juni 1611.

26. 1616, Febr. 3. Georg Wilhelm als *gevolmechtigter gewalthaber* des Kurfürsten von Brandenburg an das Gericht Brachelen: der Sohn des gewesenen Vogts zu Heinsberg, *Lucas Kamphausen,* hat sich beim Pfalzgrafen zu Neuburg ein *provisionalpatent* für das Amt des Vogtes erwirkt und sucht den rechtmässigen Vogt, *Johann Sontagen,* zu stören. Nur letzterem ist zu gehorchen. (2 Bll. fol.) Erneute Anweisung vom 10. Mai durch den Kommandeur *Frid. Pithan* von Jülich (1 Bl. fol. 1 S. aufgedr.).

27. 1616, März 1. Verzeichnis des Getreides, welches *wegen des herrenpachts auf den Blomendall geliebert aus dem jar 1615, so die von Blomendall vermoeg habender verschreibung anno 1614 verfallen gewesen.* — 2 Bll. fol.

28. 1617, August 26. Die Schöffen zu Brachelen bezeugen, dass *Heinrich Berritz* aus Lindern, *so auf der västung und schloss Gulich unter dem capitain Bronbell vor soldat in dienst ist,* so krank darniederliegt, dass er nicht zurückkehren kann. — 1 Bl. fol.

29. 1617, vor Sept. 6. Gesuch der *sembtlichen unterthanen des kirspels Brachelen* bei Amtmann und Vogt, sie möchten die *adelichen beerbten* veranlassen, dass sie *aus den gemeinen guttern verhilflich* sein möchten, da durch den langwierigen Krieg alles ausgesogen und gegen dritthalbtausend Gulden Schulden erwachsen seien. — 2 Bll. fol.

30. 1617, Okt. 23. Brachelen an *Heinrich von Ollmussen, churfürstlichen capitin:* wenn er mit dem Konzept der Verschreibung einverstanden sei, würde das Geld durch den Amtmann geliefert werden. Die Verwendung sei ihm ja bekannt. — 1 Bl. fol. Konzept. Vgl. Nr. 48d.

31. 1618, April 2. *Lambert Thielen,* Statthalter zu Brachelen, quittiert

dem kurfürstl. Brandenburg. Landrentmeister Pyll über den Empfang von 38 Gld. für gelieferte Butter und bestätigt am 1. August, dass ihm der Landrentmeister, da er unbesoldet sei, 1 Mltr. Roggen und 1 Mltr. Hafer am Jahrpacht nachgelassen habe. — 1 Bl. fol.

32. 1618, Sept. 23. Bekanntmachung des Amtmanns *Hans Diethrich von Ahr* und des Vogtes *Joh. Sontag*, dass zur Versorgung der Jülicher Garnison Freitags ein Wochenmarkt abgehalten werden soll. Alle Überschüsse an *getreid, roggen, gersten, weiss, butter, kees, fleisch, fisch und was dessen mehr sein mag*, soll dahin gebracht werden. — 2 Bll. fol.

33. 1630, Dez. 11. Vor den Schöffen zu Brachelen verkauft der Mitschöffe *Gort Eschenbrocher* an *Anna Clärchen*, Wittwe des *Wilhelmen Führt*, Schultheissen zu Jülich und Vogtes zu Eschweiler, 31 Reichsthaler und 1 Ort Erbrente für 500 *Burgundische oder Creutz Reichsthaler* (à 3 Gld. 6 Alb. Kölnisch). — Perg. Or. 1 S. (ab).

34. 1658, Mai 14. *Gerhart Borglohe, Jan Borglohe, Johann Kockenbecker* und *Joan Derichs* im Namen seines Kindes leihen 75 Thaler leichter Währung und setzen 1 Morgen *grind, gelegen auf der ohe*, zum Unterpfand. — Als der Landmesser *Steffen Dost* 1668 das Grundstück misst, ergiebt sich weniger als ein Morgen, und er fügt das fehlende zu. 1668 wird die Summe in zwei Hälften geteilt. Weiterübertragungen 1717 und 1740. — 2 Bll. fol.

35. 1692, Mai 9. Johann Wilhelm an den Vogt zu Heinsberg wegen der Besoldung des *Jost Herffs, landwibel der ampter Millen, Born, Geilenkirchen und Heinsberg.* — 1 Bl. fol.

36. 1693, Januar 12. Da geklagt worden ist, dass es bei *umblagen sowohl als bilettirn* in Brachelen unrichtig zugegangen sei, wird befohlen, dass im Unter- und Oberdorf je ein *baurmeister* angesetzt und das ganze Land in zwei Lagerbüchern verzeichnet wird. Bei Strafe von 25 Goldgld. wird den Schöffen aufgetragen, das Werk binnen 8 Tagen zu beginnen. — 1 Bl. fol.

37. ? *Specification des freiherrn von Gruithausen seine guter, so unter die hausleut verpfacht seind.* — 1 Bl. fol.

38. 1714, Novemb. 26. Erlass gegen herumziehende Zigeuner, Bettler, Judenpack. — Druck fol.

39. 1718, Januar 10. Karl Philipp fordert Auskunft darüber, welcher Anteil ihm als Landesherrn etwa an den *so genanten gemeinden jeden orts* im Amte Heinsberg zukomme, besonders an den *etwan obhandenen ohnbebauten heiden, mithin ob wir zu sothanen anteil, im fall alsolche gemeine heiden umbgeackert und angebaut werden solten.* — 1 Bl. fol.

40. 1727, Okt. 27. Karl Philipp verordnet, dass die *pastores und vicecurati* ihre *pastoralbehausungen* und Widenhöfe selbst in gutem baulichen Stande erhalten. — 2 Bll. fol.

41. 1742, Dez. 31. Vertrag der Schöffen mit Meister *Anton Schlosser* wegen Ausbesserung des Uhrwerks: er erhält jährlich 2 Reichsthaler festes Gehalt. — 1 Bl. fol. Vgl. oben S. 131 Nr. 6c.

42. 1743, Febr. 26. Auf den Befehl, alle Fruchtvorräte in der Bank Brachelen zu spezifizieren, wird berichtet: die Winter- und Sommerfrüchte hätten sehr durch die Mäuse gelitten, Heu sei den Franzosen und nach Jülich geliefert worden, sodass eine Spezifikation nicht der Mühe wert sei. — 2 Bll. fol.

43. 1748, März 9. Die neun vom Dorf Brachelen zu stellenden *Recrouten* erklären sich auf 3 Jahre 3 Monate zu freiwilligem Kriegsdienste bereit und bekennen jeder 25 Reichsthaler *extraordinarie doucoeur* erhalten zu haben. — 2 Bll. fol.

44. 1762, Okt. 5. Erlass, die erneuerte *Gülich- und Bergische Jagd- und Forstsatzung* bekannt zu machen. — 1 Bl. fol.

45. 1756—1766. Akten über die Verteilung der Einquartierungskosten unter Stadt und Amt Heinsberg. — fol.

46. 1790, April 27. Bitte um Auskunft, von einem Pastor, wie es seit 1640 mit der zum Haus *Blomendahl* gehörigen untersten Mühle stehe. Als Antwort wird ein Erbpachtbrief übersandt, der aber nicht beiliegt. — 1 Bl. fol.

47. Gemeindebesitz an Grundstücken und Häusern, dabei u. a.:

a) ? *Verzeichnus, wem Gordt Stevens wegen des angenomenen grindtz gelt geben hat*, 23 ziemlich grosse Posten, wobei 1 Königsthaler = 4 Gld. gerechnet wird. — 2 Bll. fol.

b) 1608, Mai 3. Verpachtung eines Stücks Gemeindeland auf 6 Jahre bei der Kerzen, Angebot ist 4 Thaler Jahrpacht, *und ein jeder beschutt soll sein ein ort thlr.* — 1 Bl. fol.

c) 1608, Juli 12. Ein Zaun, der dem gemeinen Weg zu nahe steht, wird ausgerissen. — 2 Bll. fol.

d) 1611, April 26. Erneute Verpachtung eines *grind*, der 12 Jahre *wegen grossen verderblichen kreigsschadens* verpachtet war, auf wiederum 12 Jahre für 600 Thaler. — 1 Bl. fol.

e) 1677, Apr. 6. Befehl, den *Wedauer driesch jenseits der Rohren* nochmals meistbietend zu verpachten, da bei den ersten Verpachtungen *allerhand strafbare partialitet zu der gemeinden nachteil vorgelaufen.* — 1 Bl. fol.

f) 1698, Juli 1. Befehl an die Gemeinde, 9 Morgen *in versaz* gethane Benden einzulösen und dem Meistbietenden zu verpachten. — 1 Bl. 8°.

g) 1699, Mai 26. Die Gemeinde hat nach Bekanntmachung in den Kirchen zu Dremmen und Brachelen Gemeindebenden meistbietend verpachtet und bittet den Vogt, die *versatznehmere* zu schützen gegenüber den früheren Pächtern, falls diese ihre *vorsazpfenninge* zurückerhalten. — 2 Bll. fol. Laut Rückenvermerk zugesagt.

h) 1713, März 6. Wegen rückständiger Steuern und Pensionen werden mehrere Grundstücke versteigert, die Schuldsumme gilt als Angebot. Da meist niemand höher bietet, verbleiben die Grundstücke der Gemeinde. — 2 Bll. fol. Ähnliche Protokolle von 1715, Nov. 28.

i) 1714, Juni 25. Die Gemeinde verkauft an *Jan Römer . . . einen halben fuss breit ungefahr aus der gemeinen strassen* an seinem Hausplatz für 2 Reichsthaler. — 1 Bl. fol.

k) 1748, Febr. 6. Die Gemeinde löst 17 Morgen Benden, jenseits der Rur in 2 Stücken von 8 und 9 Morgen gelegen, für 1334 Reichsthaler ein und versetzt sie wiederum auf 12 Jahre an *Paulus Porten*, *halbwinner des hof's zu Kippingen* und Schöffen des Dingstuhls Körrenzig. — 2 Bll. fol.

l) 1754, Juni 14. Früher hat die Gemeinde *in höchst tringender noth* den *Keyserskamp* veräussert; jetzt hat die Rur von der gemeinen Weide Land angeschwemmt, ein Landmesser bestimmt die Vergrösserung auf 1 Morgen $1^1/_2$ Viertel, welche für 59 Reichsthaler auf 12 Jahre verpfändet werden. — 2 Bll fol.

m) ? Beschwerde der Römer'schen Erben gegen die Gemeinde, weil letztere auf Gemeindegrund stehende ersteren gehörige Weiden geschlagen hat. — 2 Bll. fol.

n) 1831—1841. Prozessakten über die Rechtsverhältnisse des früher von der Gemeinde veräusserten *Bramgesgrind.* — 2 Aktenfaszikel.

o) 1712, Sept. 9. Landesherrlicher Befehl, den *gewesenen siechenhausplatz und garten* alsbald dem Meistbietenden zu verkaufen und das erlöste Geld binnen 4 Tagen einzuliefern. — 1 Bl. fol.

p) 1731, Dez. 1. Vertrag der Gemeinde mit Meister *Görten Jaspars* wegen Ausbesserungsarbeiten am Rathause. — 1 Bl. fol.

48. Schulden der Gemeinde (vgl. oben Nr. 29) und Zinszahlung (Pensionen):

a) 1594, April 19. Die 4 Pächter des *schlickgrintz uf dem Hilfart* zahlen 30 Thaler Jahrpacht. 1592 sollen die Gemeindeeingesessenen Geld aufbringen, der Amtmann *Degenhart van Meraidt* gestattet, *aus der gemeinden die pfenningen aufzunehmen:* jeder der 4 Pächter erlegt nun 25 Reichsthaler, deren Zinsen ihnen an dem Jahrpacht abgerechnet werden (1 Bl. fol.) 1597, vor Okt. 15 (Tag der Geldauszahlung): Nachdem die Pachtzeit der *annemer des schlickgrintz* zu Ende ist, erhalten sie dieses Gemeindegrundstück wieder auf 12 Jahre, müssen aber noch 100 Thaler darleihen. Sie zahlen den alten Pacht von 18 Thaler weiter, erhalten keine Zinsen, aber nach Ablauf der 12 Jahre hat die Gemeinde 200 Reichsthaler zurückzuerstatten. (1 Bl. fol.)

b) Um 1612 (undatiert). Die Gemeinde stellt dem Landesherren dar, wie die Schulden entstanden sind und wie sich die Gemeinde durch Verpachtung von Gemeindeland, das z. T. vorher Kappbusch war und z. T. davon dependierte, geholfen hat. Anlass ist die Einforderung der Pacht- und Versatzurkunden, um deren Rücklieferung und Bestätigung gebeten wird. — 2 Bll. fol.

c) ? Der Bevollmächtigte einer Wittwe, die der Gemeinde Geld geliehen hat, bittet den Vogt, ihr *zu irer ufgegangener pension*

zu verhelfen oder ihr den Weg anzugeben, wie sie sich helfen kann. — 2 Bll. fol.

d) 1616, Dez. 15. Mit Wissen des Amtmanns *Dederichen von Ahr* nimmt die Gemeinde bei *Henrich von Olmessen gnant Mulstroe* eine Anleihe von 200 Reichsthaler (1 Rth. = 52 Alb. Heinsberger Währung) auf und überweist ihm auf 12 Jahre die Nutzung an 2 Morgen und 27 Ruten Rurbenden. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 30.

e) 1666, Februar 23. Die Nachbarn des Dorfs Brachelen verkaufen zu Einlösung des *Bremgensgrindts* dem Vogtsadjunkten *Dieterichen Alberti* 25 Reichsthaler jährlicher *losrenten* und erhalten 400 *species gemuntzte reichsthaller.* — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

f) 1666, Juni 4. Die Gemeinde stellt eine Obligation über 50 Reichsthaler aus für den jetzigen Inhaber *Gerhard Strauss*, dem diese seit 1637 schwebende Forderung infolge Erbgangs zugefallen ist, und verspricht ihm $2^1/_2$ Rth. Zinsen. 13 Unterschriften von Schöffen und Geschworenen. — 2 Bll. fol.

g) 1679, Juli 30. Die Gemeinde leiht von Freiherrn von Hompesch auf 8 Tage 50 Reichsthaler; es haften die 13 Unterschriebenen. — 1 Bl. fol.

h) 1679, Dez. 4. Die Gemeinde leiht zur Bezahlung der französischen Kontribution 2000 Reichsthaler von *Henrich Wilhelm freiherrn von und zu Leeradt*, Amtmann zu Heinsberg, und dem Landschreiber *Wilhelm Contzen*, Vogt zu Heinsberg. — Perg. Or. 1 S. (ab).

i) 1686, Novemb. 3. Agnes Irmgart von Zillen weist die *scheffen, geschwornen und vorsteher uffm Hilffart* an, die ihr vom Mai 1686 und 1687 zustehenden Zinsen von 125 Reichsthaler im Betrage von $12^1/_2$ Rth. an die Gemeinde Brachelen zu zahlen. — 1 Bl. fol. 2 Exemplare.

k) 1687, Dez. 16. *Peter Walraff*, Schultheiss und Kellner zu Linnich, hat 1675, März 13, der Gemeinde Brachelen 300 Rth. und am 2. April 200 Rth. bei *dahemaliger kaiserlicher einquartirung und uberheufter geltpressuren* vorgestreckt. Die Schöffen erkennen beide Obligationen, die er ihnen vorlegt, an. — 6 Bll. fol. Vgl. Nr. 52a.

l) Quittungen über gezahlte Pensionen, Listen rückständiger Pensionszahlungen, sowie Vergleiche wegen uneinbringlicher Beträge 1700 bis 1754.

m) 1713, April 3. Das Kriegs- und Steuerkommissariat in Düsseldorf weist die Gemeinde an, dass, da die Gemeindeschulden überall zu gross geworden sind, jedesmal bei Erhebung der Steuer auch die Schuldenzinsen mit umgelegt werden sollen unter Hinweis auf die Verordnung von 1708, März 17.

n) 1713, Mai 8. Die Gemeinde hat die Zinsen den Gläubigern nicht mehr direkt zu erstatten, sondern sie gehen an das Amt und werden von da aus den Gläubigern zugestellt. — 1 Bl. fol.

o) 1716, April 10. Anweisung, an den abgestandenen Heinsberger Rentmeister *Hecking* nicht zu zahlen. — 1 Bl. fol.

p) 1735, Febr. 1. *Joh. Weyers* hat 25 Rth. Zinsen, die Herrn *von Dussel zu Lintzenich* zustehen, eingenommen aber diesem nicht ausgezahlt und verschreibt der Gemeinde Brachelen dafür sein dort im Oberdorf gelegenes Haus. — 1 Bl. fol. 1753, Febr 1, wird das Haus an Herrn v. Düssel verpfändet (1 Bl. fol.)

49. Gemeinderechnungen 1560 bis 1718, dabei:
a) Ausgabe von *Frenken Franken* für Wege, Stege und Gelage 1560. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 54d.
b) Ausgaben, die *Jhann der boedt* für Zechgelage aufgewendet hat. — 2 Bll. fol.
c) *Battungsrechnung* des Bürgermeisters 1577. — 1 Bll. fol.
d) Auszug aus den Rechnungen des † früheren Bürgermeisters *Jan Fingerhudt* 1584, Ausgabe und Einnahme. — 2 Bll. fol.
e) Zwei Rechnungen des *Johan von Wierdt*, eine über 4 Morgen ausgethaner Gemeinde, die andre Abrechnung am Schlusse seiner Amtszeit 1595, Januar 21. — 2 einzelne Blätter.
f) ? Eine Rechnung über verschiedene persönliche Ausgaben, wohl für bevormundete Kinder. — 1 Bl.
g) Auszug aus den Bürgermeisterrechnungen 1606 bis 1609. — 2 Bll. fol.
h) Gemeinderechnungen des *Goerdt Steffens* von 1612. — 10 Bll. fol.
i) Ausgabe für ein Glockenseil 1709. — 1 Bl. 4°.

50. Steuerwesen 1599—1751, daraus hervorzuheben:
a) Verteilung der Steuern unter Städte, Gerichte und Ämter *nach dem alten tax, wan von land Gulich 1000 rtl. gefordert wird.* — 2 Bll. fol.
b) *Umblag der mutunerer (?) stuir, so anno 1602 in Octobri auf dem zu Deuren gehaltenem landtag ist ingewilligt* (8 Bll. schmalfol.): *Overbracheln* hat 110 Steuerzahler, *Nederbrachelen* 63, *Haulz* 12, *Wedau* 7. Die Gesamtsumme ist 85 Reichsth. 1½ Ort 6 Alb. Vgl. unten Nr. 56.
c) *Umblag wegen dero foerleut, so die mutunrer (?) von Ruremundt auf Diest gefahren haben, actum am 10. Octobris anno 1605. Diese umblag haben die burgemeister, scheffen und geschworen aufgebeurt und damit auch die foerleut verricht und bezalt* (8 Bll. schmalfol.). Ober- und Niederbrachelen hat 174 Steuerzahler, Holz 14 und Wedau 7.
d) *Umblag dieser ingewilligter steuren* von 1617, Juni 8. (16 Bll. schmalfol.). Oberbrachelen hat 145 Steuerzahler, Niederbrachelen 80, Holz 13, Wedau 18, *Linner* 39.
e) ? An den *herrn marschalk* gerichtetes Gesuch des Kirchspiels Brachelen um halben Steuererlass der 1604 bewilligten Steuern von 205 Reichsthaler, da der *Marquis de Spinula* vom 18. bis 22. Juli mit seinen Truppen *binnen Brachelen, Linner und Hilfart* gelegen habe und dadurch, *ob nu woll hochermelter Marquis fast gut und streng regiment gehalten*, der Gemeinde grosser Schaden erwachsen sei. — 1 Bl. fol. Vgl. Nr. 52e.

f) *Anno 1628 am 9. Novembris ist einem jeden seine einbrachte gebrechen in damals umbgelagte steuren eingeschriben, wie hernach folgt*, d. h. Auslagen der einzelnen für die Gemeinde werden abgezogen. — 2 Bll. fol. beschädigt.

g) Rechnung über rückständige Steuern des *herrn Thielen* aus den Jahren 1655 bis 1669, vorgelegt seiner Wittwe 1673. — 3 Bll. fol.

h) Gesuch um halben Steuererlass 1675 und dessen Gewährung. — 2 Bll. fol.

i) Steuerumlage im Oberdorf Brachelen kraft des kurfürstlichen Befehls vom 28. Juni 1714. Der Morgen wird 4 Albus Kölnisch angeschlagen, 107 Steuerzahler. — 16 Bll. schmalfol.

k) Rückstand der Steuern und *pensionen* 1713 bis 1717. — 3 Bll. fol. Vgl. Nr. 48m.

l) 1718, Juli 22. Befehl an die Bank Brachelen, behufs Verteilung der Steuern durch 4 Meistbeerbte aus jedem Dorf die Pferde und Kühe und die *auf gewin und gewerb anzuschlagen seiender familien* zu verzeichnen. — 1 Bl. fol. Ähnlicher Erlass 9. März 1722 (1 Bl. fol.). Vgl. I. Bd. S. 263 Nr. 3.

m) Streitigkeiten über die Änderung der Steuermatrikel im Amte Heinsberg 1740 bis 1750.

51. Buch über die Schulden der Gemeinde (1 Bd. fol. ohne Einband) enthaltend:

a) Die Steuerverteilung von 1654. Die *bank Brachelen* hat 571 Reichsthaler aufzubringen.

b) Nach Übereinkunft von 1659, Nov. 21, werden die in der Kriegszeit aufgenommenen Gemeindeschulden (3881 Reichsth.) umgelegt und zwar 3 Reichsth. auf den Morgen. Zu diesem Zwecke werden die Gemeindegenossen in 25 Abteilungen eingeteilt.

c) Verschiedene andere das Gemeindevermögen betreffende Aufzeichnungen bis Ende 18. Jahrhs.

52. Akten über die Kriegslasten 1600 bis 1748, dabei:

a) Verzeichnis der Einquartierung, die jeder Einwohner am 2. September an *Statissen* und am 4. Sept. und 2. Novemb. an *Hispanischen reutern* gehabt hat. — 1 Heft fol.

b) Kontribution an Geld für die am 7. Nov. 1602 zu *Brachlen und Linner* lagernden *Statischen reuter aus Brabant* (6 Bll. fol.) sowie Verzeichnis was jedem die Einquartierung gekostet hat (12 Bll. fol.).

c) ? Bitte des Kirchspiels B. um Bescheid auf das früher eingereichte Gesuch um Steuererlass, da es im Mai durch das *Stätische kriegsvolk* Schaden erlitten habe und der Vogt zu Heinsberg mit der Einfordrung der jüngst zu Düren zugelegten Taxe von 245 Rth. 52 Alb. 2 Heller drohe. — 1 Bl fol.

d) 1605, Jan. 26. Mitteilung der Regierung über die Verhaftung des *Coen von Heinsberg, corporal under graf Heinerich von dem Berg*, wegen Ausschreitungen gegen die Unterthanen (2

Bll. fol.) und Bericht der Schöffen zu Brachelen über das Verhalten der Beschuldigten (2 Bll. fol.).

e) Verschiedene Aktenstücke über die wiederholte Einquartierung der Truppen des *Marquis de Spinola* 1604 und 1605. — Vgl. oben Nr. 50e.

f) 1606, Febr. 4. Umlage zur Aufbringuug des Geldes, welches man geben musste, *als die voessknecht aus Ercelens auf Ruremund gezogen sein.* — 8 Bll. schmalfol.

g) 1606, Dez. 19. Verzeichnung des Aufwands für die Truppen des *Pompeij Justinianj*, enthalten im Verzeichnis der Kriegsbeschädigungen vom 25. März 1606 bis 24. Januar 1607. Die Summe ist 2839 Gld. — 10 Bll. fol.

h) 1607, Januar 24. Eingabe an den versammelten Landtag mit Bericht über den erlittenen Kriegsschaden: am 25. März kamen 23 Fähnlein Fussvolk, 23. Okt. drei Kompanien Reiter, 15. Dez. Rittmeister *Pinck* mit seinen Reitern, 18. Dez. *alterirte* (!) *reuter* und *Pompeij Justiniani kriegsvolk.* — 2 Bll. fol.

i) 1607, April 6. Bericht der Schöffen über den Kriegsschaden seit 1604. — 2 Bll. fol.

k) 1607. Bitte an den Landesherrn, den *roggenpacht* wegen Misswachses und Kriegsschadens in Geld zahlen zu dürfen. — 2 Bll. fol.

l) 1610, August 26. Verzeichnung der Kriegsschäden, Summe 1433 Thlr. 22 Alb. — 10 Bll. fol.

m) 1610, Juli 18. Bericht des Kirchspiels an den obersten Kriegscommissarius mit der Bitte die Stellung des *admunitionwagens* zu erlassen, da die Besatzung auf Breidenbend so nahe sei. — 2 Bll. fol.

n) 1614, Sept. 13. Der Kommandeur der Garnison Jülich, *Frid. Pithan*, bestellt für 15. Sept. 5 Wagen Stroh. — 1 Bl. 8°.

o) Kriegsschäden 1616/1617, Summe: 229 Gld. 23 Alb. — 4 Bll. fol.

p) 1625, Nov. 11. Bitte um Pachtnachlass wegen des Durchzugs von französischen, Lüneburgischen und kaiserlichen Völkern. — 2 Bll. fol.

q) 1675, Mai 8. Bericht über die Einquartierung Kaiserlicher, Summe der Aufwendung 3334 Rth. 50 Alb. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 48k.

r) 1675, Okt. 10. Das Kirchspiel Brachelen weigert sich, den Rentmeister *Heinrichen von Werth auf Hoorichs haus* für die den Franzosen gelieferten Mengen Korn, Gerste, Hafer und Rindvieh zu entschädigen. — 2 Bll. fol.

s) 1676, Juni 14. Die Gemeinde leiht zur Bezahlung der französischen Kontribution 160 Rth. von Arnold *von den Dreesch*, Schöffen zu Waldfeucht, und verpfändet 3 Morgen Grasgewachs. — 1 Bl. fol. 1 S.

t) 1689, Dez. 1. Erlass über die Höhe der Löhnungskompetenz des Militärs. — 2 Bll. fol.

u) ? Kosten für die einquartierten Reiter: 161 Rth. 22 Alb. — 8 Bll. schmalfol.

v) Kaiserliche Truppen 1710, Teutschmeisterisches Bataillon 1714, *Follivillisches Regiment* 1714 u. 1717, Kaiserliche 1717, Franzosen 1718, Holländer 1743.

53. Frohnleistungen der Gemeinde d. h. namentlich Wagenstellung für die Festung Jülich 1611, 1614, 1615, 1617, 1618, Anweisungen dazu von *Frid. Pithan*. Handdienste nach Jülich 1697, Spanndienste für französische Effekten 1742, Holzzufuhr zur Vertiefung des Eschweiler Kohlbergs 1743.

54. Modernes Aktenfaszikel, bezeichnet als *Urkunden wegen der Servituten der Gemeinden Bracheln, Hilfarth und Lindern*. Enthält u. a. auch:

a) 1611, April 26. Neuverpachtung eines *grind* auf 12 Jahr an *Goerdt Stevens* für 600 Thlr. — 2 Bll. fol.

b) 1618, Okt. 22. Die Gemeinde leiht 300 Königsthlr. von *Lodwichen von Olmussen genant Mulstroe auf der Wedau* und seiner Gemahlin *Sybille von Beeck*. — 2 Bll. fol. 1 S. aufgedr.

c) Schlaglisten der Bau- und Brandhölzer auf dem Kappbusch 1766 bis 1768, 1781, 1783, 1786, 1787, 1788, 1799, 1800, sowie Akten über die Verpflichtung, Holz zur Kirchturmausbesserung aus dem Kappbusch zu geben, 1780.

d) 1571. *Ausgeben Lambertz Francken, so er als burgemeister an die gemeind verlacht, anfenglich zu paisschen anno lxxj.* — 1 Bl. fol.

e) Gemeinderechnung von 1782 und 1784.

55. Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Körrenzig und Brachelen 1612 bis 1635, die Vergrösserung bezw. Verkleinerung der Gemeindegebiete durch unziemliche Battungen am Ufer der Rur betreffend. — 21 Aktenstücke.

56. Material zur historischen Statistik (vgl. oben Nr. 50b, d u. s. w.).

a) ? *Verzeichnus der namen des kerspels Brachelen*. Oberbracheln zählt 80, Niederbracheln 54, Holz 11, Wedau 6, Lindern 27, Hilfarth 54 Namen. — 6 Bll. fol.

b) ? Undatierte, um 1600 anzusetzende Liste der *eingesessenen nachbarn des kirspels Bracheln* mit Angabe der Bewaffnung, ob *rohr* oder *spiess*. Angeschlossen sind *namen der geschworen schutzen* (15) und der *ausgesatzten schutzen* (26). — 10 Bll. schmalfol.

c) *Namen der ausgesetzten schutzen des kirspels Brachelen, so am 4. Julij anno 1608 sein gemunstart worden* (27). — 1 Bl. 4°.

d) 1610, Okt. 4. Zählung der Pferde und Kühe. — 18 Bll. schmalfol. beschädigt. Vgl. Nr. 50l.

e) *Munsterzettel des kirspels Brachelen und ist am 25. Julij anno 1611 beschehen*, wie bei Nr. 56b *rohr* oder *spiess* beigefügt. — 1 Heft schmalfol.

f) *Namen der einwohner des kirspels Brachelen, signatum am 7. Julii a°. 1620*, enthält 261 Namen. — 6 Bll. schmalfol.

g) Einwohnerverzeichnis von 1713 mit Vermögensangabe. — 6 Bll. fol.

h) ? *Speciffication der familien* mit Angabe der Personenzahl, doch anscheinend unvollständig. — 2 Bll. fol.

57. Kirche und Küster, Armenpflege:

a) Kirchenrechnung 1562 (2 Bll. fol.), 1563 (2 Bll. fol.), 1599—1601 (6 Bll. fol.).

b) 1605, Febr. 22. Bitte der Gemeinde, an den Vogt gerichtet, um Rückerstattung von Benden, die zum St. Antoniusaltar, dessen *rechte collatores* die Nachbarn sind, gehören, weil früher drei Priester dagewesen seien. — 2 Bll. fol.

c) 1627, April 28. Bauten an der Kirche und Verteilung der Almosen sollen nur mit Wissen zweier vom Adel, des Pastors, eines Schöffen und Geschworenen vorgenommen werden. — 1 Bl. fol.

d) 1720, Aug. 13. Vertrag mit dem *glasmacher*, ein Glas in der Kirche am Altar U. Lieben Frauen anzubringen. — 1 Bl. fol.

e) Akten über Einkommen und Besoldung des Küsters *Jacoben von Haynstatt* 1600 bis 1601. — 4 Aktenstücke.

f) 1713, Febr. 7. Wiederholte Bitte des Küsters *Gerardus Meurers*, an den Vogt gerichtet, um Erstattung seines Lohnes für den Schulmeisterdienst von seiten der Gemeinde. — 2 Bll. fol.

g) Verteilung von Gaben an die Armen, namentlich von Schuhen, 1586—87 (2 Bll. fol.), 1587 (2 Bll. fol.), 1588 (2 Bll. fol.).

58. Einzelne Gerichtsakten, meist Zivil- und einige Strafsachen 1556 ff. Dabei gerichtlicher Zeugenbericht v. 1570 über die Begegnung mit einem Fremden, der in Glaubenssachen verdächtig erschienen ist. Der Zeuge hat auf eine Frage geantwortet, *er gleube einen got, eine tauf und einen glaub, aber er gleubet nit (wie der fremder sagt), das diejenige verdambt sein sollen, die mit den messpaffen eessen.* (1 Bl. 4⁰).

59. Aus dem kath. Pfarramt Brachelen:
Getaufte 1644—1742, 1742—1770, 1770—1798.
Getraute 1639—1744, 1742—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1644—1741, 1742—1770, 1770—1798.

Breill, Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Failly:

Zur Zeit waren Auskünfte über das mutmasslich vorhandene Archiv nicht zu erlangen. Vgl. Strange, Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter 11. Heft, S. 25—45.

Frelenberg. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 155 Haus Leerodt Nr. 16.

1. *Die kirchen zu Palenbergh erbrenthen, anno 1592 in Martio verzeichnet*, eingeteilt in Geld-, Korn-, Rübsamen-, Wachs- und Weinrenten. — 2 Bll. fol. sehr beschädigt.

2. Rentbuch der Kirche Palenberg von 1728. — 1 Bd. schmalfol.
3. *Rechnung von roggen und riebsamen, wachs und geltrenten und holtzgerechtigkeit der kirchen zu Frelenberg* von 1620 d. i. eine Kirchenrechnung. — 4 Bll. fol.
4. Verzeichnis der Renten des *erffvicarien zu Frelenberg*, ausgezogen aus *unserm atten missal* 1634. — 2 Bll. fol.
5. Anniversar- u. s. w. Stiftungen für die Kirche Frelenberg 1684 ff., Obligationen 1658 ff.
6. 1688, Juli 22. Neubesetzung des Personats Frelenberg. — Gleichz. Abschr. 2 Bll. fol.
7. Aufzeichnung und Vermessung der Pfarrgrundstücke, aufgenommen unter Pastor Joseph Antonius Beyn. — 4 Bll. 4⁰.
8. Verzeichnis der Einkünfte von 1760 (1 Bl. fol.) und 1767 (2 Bll. fol.)
9. *Specification deren beerbten des ehemalen Frelenberger busches* 1767. — 2 Bll. fol.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Frelenberg:
   Getaufte 1665—1798.
   Getraute 1665—1798.
   Gestorbene 1712—1798.

Gangelt. Kath. Pfarramt:

Das von Kessel in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 1. Bd. (1879), S. 254 erwähnte Kartular des Heinsberger Frauenstifts war nicht aufzufinden.

1. Mehrere Abschriften (lateinisch und deutsch) der Stiftungsurkunde von 1301, Juni 24, auf Pap. 17. Jahrhs. — Vgl. Bürgermeisteramt Nr. 1a.
2. 1559, Nov. 29 (*am avent Andree apostoli*). Der Vogt des Amtes Millen und die Schöffen der Stadt Gangelt bekunden, dass *Heinken Voss* von Hastenrath und seine Ehefrau der Kirche von Gangelt $1^1/_2$ Sümmern Roggen und ebenso viel Hafer Erbrente verkauft und gewisse Grundstücke als Unterpfand gesetzt haben. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1636, Juli 25. Stiftung eines Anniversars durch Johann Ritz und seine Ehefrau. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).
4. Verzeichnis der der Pfarrkirche zustehenden Zehnten von 1666. — 1 Heft fol. Pap. in Perg.-Umschl.
5. *Status omnium beneficiorum tam curatorum quam simplicium ducatus Juliacensis de anno 1696*, aus verschiedenem Material, namentlich den Erkundigungsbüchern und päpstlichen Steuerlisten, bearbeitet von Holthausen. — 1 Bd. 8⁰ in Perg. gebunden.
6. Rechnung über den Bau der Orgel, ohne Jahr aber sicher 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. Visitationsprotokolle von 1697 (1 Bl. fol.) und 1711 (2 Bll. fol.).
8. 1703, Jan. 6. Gründung der Bruderschaft *Sanctissimi nominis*. — Perg. Or. 1 S. in Blechkapsel.

9. *Jährlicher erbpfacht in festo sancti Andreae apostoli a D. Pastore Gangeltensi annue zuerheben, ut sequitur, descriptus a me F. Martino Lorins canonico Knechtstedensi, p. t. pastore in Gangelt, anno 1704.* — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd.
10. Rentbuch von 1725, angeordnet nach den Namen der Rentpflichtigen. — 1 Bd. schmalfol.
11. Notarielle Verzeichnung der zum adeligen Kloster in Heinsberg gehörigen Halbwinner in Tripsrath, Hünshoven, Loverich, Hoengen. Bäsweiler, Hommerschen, Gilrath, Aldenhoven nebst Angaben über den Zustand der Höfe, 1733. — 8 Bll. fol.
12. Buch der 1668 gegründeten Bruderschaft *sacrorum quinque vulnerum salvatoris* von 1749, benutzt bis 1833. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
13. *Liber anniversariorum* von 1774. — 1 Bd. fol.
14. Verschiedene Ablassbriefe und Authentiken 18. Jahrhs.
15. Abschrift des Gangelter Stadtbuchs 18. Jahrhs. Vgl. Bürgermeisteramt Nr. 1.

— Bürgermeisteramt Gangelt-Schümmerquartier:

Eine grössere Menge Akten, anscheinend 1833 in Pakete verschnürt, liegen stark verstaubt auf dem Speicher des Rathauses und verlangen dringend eine gründliche Durchsicht.

1. *Stadtbuch Gangelt, in diese form und ordnung gebracht anno Christi 1644* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. Rauschens Beschreibung der Handschriften und des Inhalts dieses Stadtbuchs in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 13. Bd. (1891), S. 181—190, über die Hs. des Kölner Stadtarchivs von 1641 „Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln" 20. Heft (1891), S. 72, über die Chronik und ihren Verfasser, den Jesuiten *Jakob Kritzraedt*, auch Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897) S. 43—45.) Der Text ist sorgfältig und zierlich geschrieben, den Eingang bildet ein deutsches und lateinisches Gedicht auf das Wappen der Stadt, und dann folgt in 20 Abteilungen Chronik und vollständige Beschreibung des städtischen Wesens. Unter anderem:
   a) 1301, Juni 24 (*uff tagh des heiligen Johans des teuffers).* Bestellung eines Priesters für den neu zu Ehren des Märtyrers Georg und der heiligen Jungfrau *Barbara* errichteten Altar. — S. 57.
   b) 1343, Sept. 23 (Dienstag nach S. Matthäus). Das *ius patronatus oder schirm- und giftrecht der kirchen zu Gangelt* geht von dem Landesherrn auf den Konvent zu Heinsberg über. — S. 60
   c) Weisung des Landrechts von 1494 in 5 Absätzen. Ebenso werden andere ohne Jahr unter 1499 aufgeführt. — S. 77, 79.
   d) 1500, Febr. 7 (*frijdach nae unser liever frauwen dag purification*). Herzog Wilhelm gelobt das Land von Millen, Gangelt

und Vucht, das ihm gehuldet hat, bei seinen alten Freiheiten zu erhalten. — S. 85.

e) 1518 und 1519 bauliche Erneuerung der Kirche. — S. 96.

f) Weistum der Schöffen zu Breberen über das Recht der Mühle zu Istraeten, unter 1520. — S. 97. Gedruckt Zs. d. Aachener Geschichtsvereins XIII (1891), S. 263.

g) Älteste der mitgeteilten Stadtrechnungen 1524/25. — S. 98 bis 108.

h) Grenzbeschreibung der Herrlichkeit Gangelt. — S. 117/118.

i) Weisung über den *schutt der beesten* d. h. ihre Einziehung in den Pfandstall. — S. 119.

2. *Verzeichnus der burgerschaft alhie zu Gangelt ingeloberter morgenzahl* d. i. Landmassbuch von 1632. — 1 Aktenfaszikel.
3. *Steur und Pensions Directorium* des Amtes Millen 1794 und 1795 — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. S. 189 Nr. 6.
4. Aus dem kath. Pfarramt Gangelt:
   Getaufte 1622—1680, 1680—1729, 1730—1769, 1770—1798.
   Getraute 1615—1681, 1731—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1648—1680, 1731—1770, 1770—1798.
   Gefirmte 1647—1731.
   Das Verzeichnis ist nach Ortschaften getrennt angelegt; aus Gangelt selbst sind nur seit 1622 die Getauften verzeichnet, aus den Ortschaften der Umgegend schon seit 1616. Im zweiten Taufbuch (schmalfol.) findet sich ein Verzeichnis der 1706 vorhandenen Kirchengeräte.

5) Aus dem kath Pfarramt Birgden:
   Getaufte 1725—1769, 1770—1798.
   Getraute 1725—1770.
   Gestorbene 1727—1769, 1770—1798.
   Aus den Jahren 1680—1725 sind die Register auch vorhanden, aber lückenhaft geführt und sehr beschädigt.

Geilenkirchen. Kath. Pfarramt:

Der Hauptteil des Archivs ist 1770 durch Feuersbrunst zu Grunde gegangen. Unter dem Reste findet sich:

1. *Schumecher, loehrer, lettersnider und fleischheuer ambacht meister boech* d. i. Statuten von 1590 nebst Nachträgen bis 1647. — fol.
2. Rentbuch der Pfarrei, angelegt 1648, mit Nachträgen. — 1 Bd. 4^{0} in Perg.-Hs. gebunden.
3. 1698, April 6. Erklärung der Nachbarn zu Scherpenseel, über die Zehnten auf Grund des Weistums. — 1 Bl. fol.
4. Gedruckte geistliche Erlasse 1698 ff.
5. *Liber redituum* von 1701 und 1722. — 2 Bde. schmalfol. in Perg.-Bd.
6. Buch der Marianischen Bruderschaft von 1732. — 1 Bd. fol in Perg.-Bd.
7. Pachturkunden und Obligationen 17. und 18. Jahrhs., meist in Abschriften.

— Bürgermeisteramt:

1. 1501, März 5 (*fritags naich dem sontag Invocavit*). *Bruel*. Erzbischof Hermann quittiert der Stadt Köln über 1000 Goldgld., die ihm aus dem 1500, März 23 (*mandaich nach dem sontag Oculi*), abgeschlossenen Vertrage zustehen. — Faksimile von J. D. Heine in Göttingen, wohl noch im 18. Jahrh. angefertigt.
2. 1556, Febr. 4. Düsseldorf. Herzog Wilhelm giebt nach der Verbindung des Gerichts zu Teveren mit dem zu Geilenkirchen dem letzteren ein neues Siegel. — Moderne Abschr. aus dem Lagerbuche des Amts Geilenkirchen von 1641.
3. 1591, Juni 22. *Margaretha Abteckers*, Ehefrau Peters vom Holtz, Bürgers von Köln, die am 23. Febr. 1591 ihr Testament errichtet hat, ändert dies zu Gunsten ihres Mannes. — Perg. Or. Not.-Inst.
4. 1594, Juli 15. Gedruckter Erlass einer nicht genannten Stadt, die Butterzufuhr betreffend. — 1 Bl. fol.
5. Briefe des Johann Becker, Kommandanten zu Boppard (18., 22., 25. Mai 1635), Friedberg (19. Juni 1635) und Bingen (2. Juli 1635) an seinen Vorgesetzten, Lothar Freiherrn *von Benninghausen*. — Originale auf Pap.
6. Auszug aus den Hofgedingsprotokollen der Abtei Gross-St. Martin zu Rodenkirchen 1693—94 (2 Bll. fol) sowie Erörterung über die Entschädigung der Schöffen seit 1689 (2 Bll. fol.) und andre dahin gehörige Akten gelegentlich eines Prozesses 1782.
7. Akten zu den Streitigkeiten über das gräfliche Gericht in Köln 1685, 1695, 1716, 1723, 1752. — Hss. und Drucke.
8. 1737, März 23. Ernennung des Propstes der Kollegiatkirche *beatae Mariae virginis ad gradus* in Köln, *Ignatius Gräffinger*, zum *eques s. Sepulchri* nebst Verzeichnung der Privilegien dieses Ordens. — 4 Bll. fol. Pap. beglaub. Abschr. 1749.
9. *Professions-Ritual und Statuten der Brüder St. Johannis des Hospitals von Jerusalem*. Köln 1712. — 1 Heft 4⁰ Hs.
10. 1779, Sept. 20. Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Trier erlässt Gesetze über den Lebenswandel der Geistlichkeit. — Abschr. 6 Bll. fol.
11. *Kurzer Vortrag der Geschichte und beiderseits angeführter Rechtsgründen in Sachen Eingesessener der Freiheit Scheiderhöhe Amts Porz wider das Archidiaconal-Stift ad Ss. Cassium & Florentium zu Bonn 1780*. — Druck 8 SS. fol. Dabei: *Synodus per . . . . D. Franciscum Guilielmum . . . praepositum et archidiaconum Bonnensis ecclesiae celebratae ab anno Christi MDCXXIX* (Druck 20 SS. 4⁰).
12. Verzeichnisse der dem Norbertinerinnenkloster in Heinsberg gehörigen Immobiliargüter und Einkünfte, angelegt gelegentlich der Aufhebung des Klosters.
13. Ebensolche Verzeichnisse der vormals im Kanton Geilenkirchen gelegenen geistlichen Besitzungen, nämlich in den Orten: Geilen-

kirchen, Randerath, Ütterath, Gangelt, Teveren, Marienberg, Immendorf, Loverich, Baesweiler, Beggendorf, Süggerath.

14. Aus dem kath. Pfarramt Geilenkirchen:
Getaufte 1680—1770, 1770—1799.
Getraute 1678—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1678—1770 (bis 1722 lückenhaft), 1770—1798.

15. Aus dem kath. Pfarramt Hünshoven:
Getaufte 1649—1721, 1721—1789, 1790—1798.
Getraute 1649—1725, 1722—1783, 1783—1790, 1790—1798.
Gestorbene 1649—1708, 1777—1791, 1790—1798.
Im ältesten Buch (Nr. 5, 4⁰) hinten Mitglieder der Bruderschaft Jesus—Maria—Joseph von 1743. Im 2. Buch (Nr. 6, 4⁰) vorn Verzeichnis der Pfarrer von Hünshoven mit kurzen Bemerkungen über ihre Thätigkeit, doch sind die zwei ersten Blätter beschädigt.

16. Aus dem evang. Pfarramt Hünshoven-Teveren:
Getaufte 1684—1765, 1765—1797.
Getraute 1714—1765, 1766—1797.
Gestorbene 1714—1741, 1742—1765, 1766—1798.
Die ihr Glaubensbekenntnis abgelegt haben 1714—1765.

— Im Besitze des Herrn Gottfried Oligschläger:

1. 1775, Febr. 17. Nachträglicher Neujahrsglückwunsch des *unterdanigsten diener Johannes Maul Trajectensis* für den Oberamtmann zu Aldenhoven, *Francisse von Eys, genant Beusdal, herrn zu Zweibruggen und Broch und dessen hochgebohrne dame.* — — Pap. Or. Ein Wappen in Federzeichnung.

Gillrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1804 von Geilenkirchen abgezweigt wurde.

Grotenrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1863 von Marienberg abgezweigt wurde. Vgl. unten S. 160 Scherpenseel Nr. 4.

Hünshoven. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung wurde das Pfarramt erst 1844 neu errichtet. Die der alten Pfarrei entstammenden Akten scheinen verschollen zu sein, vgl. übrigens unten S. 163/64 Schloss Trips Nr. 6 und 23.

— Evang. Pfarramt Hünshoven-Teveren:

1. Konsistorialbuch 1610 bis 1720. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
2. *Consistorial Buch* 1721 bis 1737 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), Darin auch:

a) Lagerbuch von 1750.
b) Auszüge aus den Klassikalakten 1611 ff.
3. Konsistorialbuch 1737 bis 1831. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
4. Armenrechnungen 1727 ff. — 1 Bd. 8°.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff., die älteren in Abschrift.
6. Berufungen der Pfarrer 1666 ff.
7. Akten der zweiten Klasse 1716 bis 1794. — 1 Aktenfaszikel.

Immendorf. Kath. Pfarramt:

Über Immendorfer Archivalien im Archiv zu Schloss Harff vgl I. Bd., S. 91, besonders S. 93 Nr. 13.

1. 1459. Peter *van dem Bergh* stiftet zu seinem Seelenheile und dem seiner Gemahlin *Bele*, seiner Kinder und beiden Eltern für eine ewige Messe am Altar St. Johannis Evangelistae, St. Katharinae und St. Agathae $9^1/_4$ Morgen Land *in der graischaft van Guilge*, die 3 Mltr. Roggen Ertrag liefern. — Abschr. v. 1746.
2. Akten über den Zehnten der Pastorat. Dabei:
   a) 1575, Okt. 29. *Hamboch.* Landesherrlicher Entscheid, welcher dem Pastor zu Immerath als Kläger gegenüber dem Beklagten *Godhardten Jeyer* und *Agnes von dem Bongardt, witwe von Hanzler,* als Intervenientin, die Zehnten zuspricht, nämlich *den smalen zehenden an erbissen in der harder sat, des gleichen den zehenden aller fruchten, so jarlichs in die brach geseet.* — Pap. Or. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.
   b) 1576, Juni 26. Herzog Wilhelm ermässigt die Kosten, welche die Beklagten dem Kläger zu ersetzen haben, auf 179 Gld. 9 Albus. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
3. *Beschreibung der limiten freiherren von Myrbachs zehenden zu Immendorff,* verfasst 1676 durch den Schulmeister sowie den gewesenen und dermaligen Halfen des freiadligen Hauses Immendorf. — 4 Bll. fol.
4. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1559. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
5. *Articuli synodales* in 22 Absätzen. — 2 Bll. fol.
6. *Rehntzettul dero kirchen zu Immendorff* d. i. ein Renthebebuch von 1662. — schmalfol.
7. *Verzeichnus, was zeitliche hausarmen kirspels Immendorff jahrs per fundationes geniessen,* 1667. — 2 Bll. fol.
8. Einkunftsregister des Altars St. Johannis Evangelistae von 1701. — 1 Bl. fol.
9. *Status ecclesiae, pauperum, pastoratus et custodiae,* angelegt 1722. — 1 Bd. fol.
10. 1762, Januar 18. Klage des Pastors, dass manche Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken, obwohl die Schule so fundiert ist, dass kein Schulgeld zu bezahlen ist, und Bitte sie dazu anzuhalten. — 2 Bll.

11. Stiftungsurkunden 1762 ff. im modernen Urkundenbuche.
12. Akten über die bauliche Erneuerung der Kirche, besonders des Daches, 1762.
13. Armenrechnungen 1613 bis 1701. — 1 Heft schmalfol. in Perg.-Umschl
14. Kirchenrechnungen 1659 ff. mit Lücken.
15. Einige Notizen über die Geschichte des Ortes und der Pfarre von † Pastor Speckheuer, 1879.

Kraudorf. Kath. Pfarramt:

1. Präsentations- und Ernennungsurkunden von Pfarrern 1621 ff.
2. Verzeichnung der Pfarreinkünfte von 1654. -- fol.
3. Stiftungsurkunden 1656 ff.
4. Erlasse der weltlichen (1717—1794) und geistlichen (Bistum Lüttich 1739—1801) Behörden. — 2 Konvolute.
5. *Kirchenrent-, Armen- und Fundationsgefälle zu Crautorff* von 1753. — 1 Bd. fol. Darin auch Reihe der Pfarrer 1579 ff.
6. Getaufte 1620—1714, 1756—1798.
   Getraute 1756—1798.
   Gestorbene 1620—1714, 1756—1798.

Langbroich. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1855 von Gangelt abgezweigt wurde.

***Leerodt,** Haus. Im Besitze des Freiherrn Schütz v. Leerodt:

Aus den verhältnismässig reichen Archivbeständen, die zwar im Ganzen geordnet, aber nicht inventarisiert sind, seien folgende Stücke herausgehoben:

1. 1414, Juni 29 (*up sent Peters ind Pauwels dach der heilger apostolen*). Herzog Adolf von Berg übergiebt dem *Richart van Elze* für seine treuen Dienste den Hof *Mullenkoeven*. — Perg. Or. 2 S. (ab). Über die Lage des Hofes vgl. Nr. 14.
2. *Anno xl* (1440) *in profesto sancti Michaelis archangeli worden dese namen ernuwet zo Vrelenberg overmitz der gantze leenlude zo Vrelenberg nae inhalt der alder rollen.* — Pap. schmalfol. 1 Bl.
3. 1445, Dez. 25 (*ipso die nativitatis Christi*). Priorin und Konvent zu *Ellen* geben $4^1/_2$ Morgen Land zu *pechters reicht* aus und zwar jeden Morgen für einen Zins von 3 *sumbren even* und 1 Morgen für 3 *sumbren roggen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1449, Okt. 9 (*up sent Gereonis avent ind sinre geselschaff der heiliger merteler*). Johann *vamme Steinhuse zo Oivenroide* und seine Gemahlin *Beelgin van Merheim* verkaufen ihre *halffscheit des hoiffs zn Vilckeroide* an den *eirberen Johan van Keppell*. — Perg. Or. 5 S. (ab). Vgl. I. Bd., S. 263 Nr. 2 und S. 297 Nr. 1.
5. 1453, Nov. 6 (*op sent Lenartz dach sheilgen abds*). Johann von

Heinsberg, Bischof zu Lüttich, als *momber ind vurweser der edelre Johannen van Loen, onser liever nichten, ind des lantz van Heynsberg*, und Graf Johann von Nassau und Saarbrücken als kommender *erffhere slantz van Heinsberg* befreien den *Johan Reynbrant*, Bürger zu Herzogenbusch, wegen des Hofes zu *Scheyvendail* im Lande Heinsberg von allen Lasten und Diensten. — Perg. Or. 2 S. (ab).

6. 1474, Dez. 5 (*up sent Niclais avent des hilligen buschoffs*). Herzog Gerhard und sein Sohn Wilhelm, *jung herzouch*, versprechen dem *lieven rait ind getruwen Wilhem van Bernsauwe*, Amtmann zu Porz, Schadloshaltung wegen der von ihm geleisteten Bürgschaft für 3075 oberl. Gldn., die *Diederich van Burtscheit*, Erbhofmeister des Landes Jülich, geliehen hat. — Perg. Or. 2 S. (ab).

7. 1476, Juni 9 (*up den sondach Trinitatis*). Herzog Wilhelm verspricht *Wilhelm van Bernsauwe*, Amtmann zu Porz, der sich bei Pfalzgraf *Albrecht* für 15000 oberl. Gld., *zo vier jaren zo betzalen*, verbürgt hat, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1485, April 11 (*up den eilffden dach des maindz April*). *Johan van Ruysschenberg, here zo Setterich*, und *Johan van Lierraide* sind im Streite wegen der *kirchengift van Vrelenberg ader Paelenbach*, welche an dem Hofe zu Frelenberg haftet, den beide je zur Hälfte besitzen. Jeder hatte einen Priester präsentiert, sie vereinigen sich nunmehr zu abwechselnder Präsentation. — Perg. Or. 2 S.

9. 1485, Juli 22 (*up sent Marien Magdalenen dach*). Herzog Wilhelm befreit den Hof *zom Daile mit allem sime in- ind zogehoere* im Amte Steinbach im Kirchspiel *Oeverroide*, in der Honnschaft *Medbach*, der bisher *schatzguet* war — die Abgaben sind aufgezählt —, von aller Last und macht ihn zu einem *vrijhoff* zu Gunsten des *lieven rait ind getruwen hern Wilhem van Bernsauwe, ritter, amptman zo Portze.* Die Hälfte des Hofes besass schon 50 Jahre früher Wilhelms gleichnamiger Vater, welche diese an seinen vor der Ehe erzeugten natürlichen Sohn *Geirhart* vererbte. Letzterer erwarb die andere Hälfte hinzu, so dass nunmehr, nach Gerhards Tode, der ganze Hof an Wilhelm von Bernsau, seinen Halbbruder, fällt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1494, Sept. 13 (*up des heilgen cruitzavont exaltacionis*). *Roilman van Dadenburg* und seine Gemahlin Anna kaufen von *Johan van Oirsbeck, hern zo Oilbruggen ind zo Kendenich*, und seiner Gemahlin Agnes den halben Hof Weidesheim für 400 oberl. Gld., gestatten ihnen aber den Rückkauf innerhalb 6 Jahren. — Perg. Or. 3 S. (ab).

11. 1522, Juli 25 (*up sent Jacobs dach*). Der † Zöllner zu Kofferen hatte dem Junker Werner von Palant, Herrn zu Breidenbend, 25 Goldgld. geliehen, die bei der Einlösung des Amts Boslar bezahlt werden sollten. Nach des Zöllners Tode sollen seine Erben von den vier Brüdern Karsils, Werner, Elbert und Gerart je ein Viertel

erhalten und quittieren dem Gerart über das von ihm bezahlte Viertel, 6 Gld. 1 Ort. — Perg. Or. 1 S.

12. Rechnungen *Henricx Oliviers* über die Einnahmen und Ausgaben, die er von den Gütern und Zehnten zu *Erpe* für die Kinder des *joncker Johans Masscreel* gehabt hat, 1554 bis 1561. — 1 Bd. Pap. in Perg.-Umschl.

13. 1558, Okt. 25. Urteil des kaiserlichen Kammergerichts in der Appellationssache des *Johann Leyrath*, Amtmanns zu Brüggen, gegen *Christian Pflugmacher*, Bürgermeister von Sittard. Der Kläger behält den Sieg, der Beklagte trägt die Gerichtskosten. Objekt ist die grosse Glocke zu Sittard, welche *in negstem Gülchischen krieg* (d. h. im Geldrischen Erbfolgekrieg 1542) *durch die Burgundischen mit gewalt genomen* worden ist und die *Leraidt* als Inhaber des grossen Zehnten zu Sittard wieder zu beschaffen von der Gemeinde als verpflichtet angesehen wurde. — Perg. Or. 12 Bll. fol. in Buchform, beschädigt. *Tax 14 gulden.* Über den Prozess wird ausführlich gehandelt in „Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg“ 14. Bd. (1877). S. 391 ff.

14. 1570, Sept. 27. Herzog Wilhelm belehnt mit dem Hofe zu *Moelingkhoven bei Bercheim auf der Siegen* seinen *lieben getreuen Johannen von Hoesteden, probsten zu Kerpen*, für die Kinder seiner an Wilhelm von *Wylach* (†) verheiratet gewesenen Schwester Katharina. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. Besitzstand des Hofes *Merckstein*, aufgezeichnet durch *Carl von Wierdt* 1574. — Pap. 10 Bll. fol.

16. Zahlreiche Akten über Frelenberg seit dem 16. Jahrh. (vgl. oben Nr. 2, 8) und Etzweiler (Kr. Bergheim) seit dem 16. Jahrh., dabei das Gerichtsbuch des letztgenannten Orts 1561 ff.

17. 1637, Juni 27. Prag. Ferdinand III. erhebt die Brüder Heinrich Wilhelm, Johann Werner und Johann Arnold *v. Leerodt* sowie ihre Schwester Mathilde in den Reichsfreiherrnstand mit dem Prädikat *Wolgeboren.* Im besonderen werden die Dienste gepriesen, die Heinrich Wilhelm dem Erzherzog Leopold bei seinen Bemühungen um die Nachfolge in Jülich-Berg erwiesen hat; er hat u. a. Werner von Palant dazu bestimmt, dem Erzherzog sein Haus *Bredebent* zu öffnen. — Perg. Or. 5 Bll. 1 S. an goldschwarzer Metallschnur.

18. 1654, Juni 30. Wien. Ferdinand III. bestätigt auf Wunsch der Landstände von Jülich, Cleve, Berg und Mark die 1647, Febr. 25, zu Köln geschlossene Erbvereinigung. — Perg. Or. 11 Bll. beschrieben in Buchform, 1 S. an gelbschwarzer Schnur.

Lindern. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten, da die Pfarrei erst 1857 von Bracheln abgezweigt wurde. Da Lindern auch zur Wirtschaftsgemeinde Bracheln gehörte, so wird es in den Akten derselben auch oft

genannt. Vgl. oben S. 126 ff. Die „Kirche" wird 1598 S. 131 Nr. 6a, 1607 Nr. 6c und 1620 S. 127 Nr. 7 genannt.

Loverich. Kath. Pfarramt:

1. Im modernen Urkundenbuch Stiftungsurkunden 1755 ff.
2. Kirchenrechnung 1772/73. — fol.
3. Eine grössere Anzahl Eigentumsübertragungen unter Privaten 18. Jahrhs.

Oidtweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1696, Aug. 30. Der Pastor *Mathias Mertens* zu Ottweiler stiftet für eine Frühmesse 300 Reichsth., 1 Karrich Erbholz auf dem Alsdorfer Busch und auf dem Hoenger Busch 9 *heisteren holz.* Erzbischöfliche Bestätigung durch *de Veyder* vom 17. Dez. 1696. — 3 Bll. fol. Abschr.
2. Ein ausführliches 1832 bearbeitetes Inventar verzeichnet Urkunden 1482 ff., u. a. auch eine Sendordnung vom 20. Nov. 1619, Anniversarstiftungen 1637 ff., aber gegenwärtig ist von den verzeichneten Stücken nichts mehr bekannt, auch über ihren Verbleib keine Auskunft zu erlangen.

Prummern. Kath. Pfarramt:

Bei einem Brande soll im 18. Jahrh. (Notiz im neuen Lagerbuch) durch Feuer alles vernichtet worden sein, erhalten ist nur:

1. 1676, Okt. 11. Jungfrau *Agnes Mays* stiftet 25 Reichsthaler für ein Seelenamt. — Pap. Or., unterschrieben von Pastor *Correns,* dem Schöffen *Peter Thielen* und dem Küster *Leonard Bernveldt.*

— Bürgermeisteramt Immendorf-Puffendorf:

1. Aus dem kath. Pfarramt Prummern:
   Getaufte 1692—1785, 1767—1798.
   Getraute 1692—1783, 1767—1798.
   Gestorbene 1692—1799, 1767—1798.
2. Aus dem kath. Pfarramt Immendorf:
   Getaufte 1600—1694, 1699—1710, 1725—1770, 1770—1798
   Getraute 1601—1667, 1668—1696, 1743—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1595—1697, 1742—1770, 1770—1798.
   Unehelich Geborene 1692—1696.
3. Aus dem kath. Pfarramt Loverich-Puffendorf:
   a) Getaufte 1676—1753 (auch in Abschrift), 1760—1798.
      Getraute, Gestorbene 1770—1798.
   b) Kirchenrechnungen 1659 bis 1692, am Schluss die Sendordnung (1 Bl. 4⁰).
   c) Getraute und Gestorbene aus der Kapellengemeinde Puffendorf 1770—1798.

Puffendorf. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt besteht seit 1837. Vorher war hier ein Rektorat, welches anfangs zur Pfarrei Gereonsweiler, später (17. Jahrh.) zur Pfarrei Loverich gehörte.

1. Verkaufsurkunden solcher Grundstücke, welche der Kirche und dem Pastor zinspflichtig sind, von 1611, 1632 und später.
2. Streit zwischen dem Rektor *Servas Mercator* und *Paulus von Wierth* wegen einiger Renten, die letzterer der *pastoreien jerlich erblich* schuldet, 1656—1668 (8 Bll. fol.). Ebenso zwischen dem Rektor und *Rutger von Wierdt* (Bruder des Paulus) wegen der Kirchenbrote (9 Bll. fol.) und wegen einer Wachsrente 1720.
3. Akten über die Kirchenvisitation 1659 (6 Bll. fol.), nämlich:
   a) 1659, April 27. Erzbischof Maximilian Heinrich ordnet eine Visitation in der Christianität Deutz an und bestellt den Landdechanten, Pastor zu Merheim, Johann von Langenberg, zum Visitator.
   b) Bitte des Dechanten um Unterstützung der weltlichen Obrigkeit, gerichtet an Herzog Philipp Wilhelm von Jülich-Berg (undatiert).
   c) 1659, Mai 18. Anweisung des Herzogs, die Hilfe zu gewähren.
   d) *Forma visitandi* in 9 Absätzen; im Absatz 8 wird dem Küster die Führung der Tauf-, Trau- und Sterberegister befohlen.
   e) Stolgebührenordnung.
4. Kirchen- und Armenrenten von 1665. — 1 Bl. fol.
5. Testamente und Stiftungen 1698 ff.
7. *Status* der Kirchenrenten von 1706. — fol.
7. Kurze Bearbeitung der Pfarrgeschichte. — 1 Heft 4⁰.

Randerath. Kath. Pfarramt:

1. 1447, Dez. 3 (*sontags na sente Andries dage*). Vor den Schöffen der Stadt Randerath wird der Bruderschaft Unser Lieber Frauen 1 Mltr. Roggen Erbrente (*jairpachts gut wettigs korns*) verkauft. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. 1471, Mai (*in dem maende genant der Mei*). Vor den Schöffen der *dinkbank zo Prumeren* werden 4 *erfmaldcr roggen Randenroider maissen* (6 Pfennige nach dem besten) erkauft. — Perg. Or. 1 S. (ab). Eine Randnotiz besagt, dass diese Rente der Kirche zu Randerath *tzo einer erffsatersdaichssingemissen* nach dem Tode des Rentinhabers (*Thoenys van Prumeren*) durch dessen Erben gestiftet worden ist.
3. 1512, Juli 4 (*up sondach neist nae unser liever frauwen dach visitationis*). Vor den Schöffen des Dingstuhls zu *Wurm* werden 3 Mltr. Roggen Rente verkauft. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1519, März 22 (*dinsdaich post Reminiscere*). Stiftung der *satersdaichs singemissen*. — Perg. Or. o. S. Vgl. Nr. 2.

5. 1525, März 1 (*uff den irsten dach des maentz Mertz*). Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Randerath bekennen, dass sie von Johann Buff, Propst zu Niedeggen und Pastor zu Linnich 2 Erbrentbriefe von 1447 und 1520, lautend auf 1 und 5 Erbmalter Roggen, aus den Renten der Bruderschaft U. Lieber Frauen gekauft haben. Der Verkäufer stiftet für sich, seine Brüder, Eltern und Verwandten ein Jahrgedächtnis mit Vigilien und 6 Priestern. — Perg. Or. 2 S. (ab). Die Urkunden sind inseriert.
6. 1528, März 24 (*uf den neisten dinxstach na dem sondage Letare halffasten*). Die Schöffen von Randerath bestätigen, dass *Arnt von Wijck* ihnen zwei inserierte Urkunden des Herzogs Johann (als *gifters* des Katharinenaltars) von 1515 und des Dekans des *concilioms van Susteren* von 1516 vorgelegt hat, worin dem † Rektor des St. Katharinenaltars zu Randerath gestattet wird, dem *Arnt* 17 Morgen Heide hinter dem *Ruyters dreischen*, die jetzt Ackerland sind, in Erbpacht zu geben, und dass Arnt allen seinen Verpflichtungen nachzukommen verspricht. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1546, Aug. 6 (*in die transfiguratio domini*). Vor den Schöffen zu Randerath überweist der Vikar des St. Johannisaltars, zugleich Pfarrer *zu Krutorph*, welcher dem Vikar des St. Katharinenaltars $3^1/_2$ Mltr. Roggen jährlich schuldig ist, an deren Stelle dem letzteren auf Lebenszeit gewisse Zehnten. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.
8. 1623, Juni 23. Wolfgang Wilhelm verleiht die durch freie Resignation des *Petrus Haren* erledigte Vikarie St. Johannis Baptistae et Evangelistae dem Kleriker *Mathias Crummen*. — 2 Bll. Pap. Abschr. Falsch datiert 1523.
9. 1665, März 24. Zeugenverhör über die Religionsübung 1624 in mehreren Exemplaren sowie viele andere auf das Normaljahr bezügliche Akten.
10. 1681. Sept. 13. Vertrag mit dem Steinmetz *Cornelliss* von Heinsberg wegen Erbauung einer Mauer von der Gerkammer zum Glockenturm. — 2 Exemplare je 1 Bl. fol. sowie Akten über den Bau der alten Kirche.
11. Einkünfte des Altars St. Johannis Baptistae 17. Jahrhs. (1 Bl. fol.), dasselbe von 1655 (2 Bll. fol.).
12. Akten der Armenbruderschaft seit 1639, Rechnungen, Rentverzeichnisse u. s. w., Listen über ausgeteilte Spenden 1666 ff.
13. Kirchenrechnungen 1643, 1681 ff.
14. Eine Reihe Rentregister seit Mitte 17. Jahrhs., meist schmalfol.
15. Im modernen Urkundenbuche (fol.) vorn „Geschichtliche Vorbemerkungen“, die eine Orts- und Pfarrgeschichte 1104 ff. darstellen.

— Bürgermeisteramt:

1. Moderne Chronik, verfasst von Herrn Apotheker Eckertz 1893, in 2 Quartheften, darin u. a. in Abschrift:

a) Zeugenverhörprotokolle vom 4. (!) März 1665 über das *exercitium religionis* im Jahre 1624.
b) Statuten der St. Sebastianusbruderschaft von 1697.

2. Aus dem katholischen Pfarramt Randerath:
Getaufte 1604—1650, 1658—1677, 1671—1720, 1701—1755, 1756—1798.
Getraute 1659—1677, 1682—1692, 1701—1755, 1756—1798.
Gestorbene 1659—1677, 1679—1701, 1701—1755, 1756—1798 und 1770 bis 1798.

3. Aus dem evangelischen Pfarramt Randerath:
Getaufte 1611—1798.
Getraute 1611—1797.
Gestorbene 1656—1758.

4. Aus dem katholischen Pfarramt Kraudorf:
Getaufte 1756—1798.
Getraute 1758—1798.
Gestorbene 1757—1798.

— Evangelisches Pfarramt:

1. Konsistorialprotokolle 1611, Okt. 13. bis 1783 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.).
Darin vorn:
a) Reihe der Prediger seit 1610.
b) *Ordnung des consistorii aufgerichtet und approbirt auf dem synodo gehalten zu Caster 22. May 1612* in 37 Absätzen.
2. 1699, März 5. Ankauf des Schulhauses. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
3. Akten 18. Jahrhs. über die Verteilung der holländischen Liebesgaben unter die Jülichschen Pfarreien. Dabei Verzeichnis der Gemeinden, die Gaben empfangen haben nebst Angaben über die Höhe des jedem Prediger und Schulmeister gewährten Gehalts, im besonderen:
a) Verzeichnis des Vermögens der Gemeinde zu Hückelhoven 1762. — 2 Bll. fol.
b) Wassenberg 1762. — 2 Bll. fol.
c) Einkommen des Predigers zu Kelzenberg 1781. — 1 Bl. fol.
d) Gemeinde Lövenich 1761. — 2 Bll. fol.
e) Schulmeister in Jüchen. — 1 Bl. fol.
f) Prediger in Jüchen. — 1 Bl. 4°.
g) Gemeinde Sittard. — 2 Bll. fol.
h) Gemeinde Kirchherten. — 2 Bll. fol.
i) Prediger und Schulmeister zu Waldniel und Wevelinghoven. — 1 Bl. fol.
k) Gemeinde Heinsberg. — 2 Bll. fol.
4. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinden.* — Druck, Duisburg 1754, 4°.
5. Getaufte 1770 ff.

— Im Besitze des Herrn Apotheker Eckertz:

1. Reiche Sammlung von Materialien zur Geschichte von Randerath. — 1 Heft 4°.

2. *Gülichische Chronic* von *Adelarius Erichius*, Pfarrer zu Andersleben an der Gehr. — Druck, 1611. 296 Bll. fol.

— Im Besitze des Herrn Robert Nellen:

1. 1503, April 23 (Sonntag Quasimodogeniti). Herzog Wilhelm giebt durch *unsern lieven getruwen Hans van Adelssheym*, Amtmann zu Randerath, dem *underdanen Volqwyn up dem hoeve*, der ein neues Wohnhaus auf seine Kosten bauen soll, die Ölmühle vor der Stadt R. in Erbpacht gegen 7 oberl. Gld. Jahrzins und die Öllieferung für die ewige Lampe in der Kapelle der Burg Randerath. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

Scherpenseel. Kath. Pfarramt Marienberg-Scherpenseel:

Vgl. S. 149 Geilenkirchen, Kath. Pfarramt, Nr. 3.

1. Auszug aus einem Register des Bistums Lüttich von 1510, demzufolge Marienberg von *Eygelshoven* (jetzt holländisch) getrennt und mit Pfarrrechten ausgestattet wird: der Pfarrer von Eigelshoven hat fernerhin den Marienberger Pfarrer zu präsentieren und erhält dafür von der Gemeinde 8 Mass Getreide. — 2 Abschr. 18. Jahrhs. Vgl. Übach Nr. 3.
2. Stiftungsurkunden 1651 ff., u. a. für die Frühmesse 1705.
3. 1687, Juli 25. Die zur Erhaltung der *canalen* (Dachrinnen) an der Kirche zu Marienberg verpflichteten *sölder* zahlen jeder einen Reichsthaler, um die Dachrinne mit Blei zu versehen und wasserdicht zu machen. — Pap. Or. 1 Bl. fol.
4. 1700, Jan. 13. Die Eingesessenen des Kirchspiels Marienberg, wozu das Jülich'sche Scherpenseel, das Spanische Rimburg und Grotenrath gehört, vereinigen sich dahin, dass Scherpenseel 5 Jahre lang, Grotenrath das sechste und siebente und die Freiherrlichkeit Rimburg das 8. Jahr den Kirchmeister stellt. — Abschr. 2 Bll. fol.
5. Auszug aus dem Visitationsprotokoll von 1711. — Abschr.
6. 1723, Juni 18. Der Archidiakon der *quartae capellae* der Christianität Süsteren investiert den am 22. April von Karl Philipp präsentierten Heinrich Wilhelm Schumacher als Pfarrer von Marienberg. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. Ebenso andre Präsentationen und Investituren.
7. 1730, Mai 31. Der Landdechant verfügt, dass die Toten von Winthausen in Marienberg und nicht in Geilenkirchen begraben werden sollen. — 1 Bl. fol.
8. Kirchenrenten von 1732 (1 Heft fol.) und spätere Verzeichnisse.
9. Verzeichnis der Zehnten nebst Schätzungswerten von 1783. — 2 Bll. fol.
10. Zeugenaussagen über den Zehnten zu Scherpenseel von 1641, Juni 20. — 1 Bl. fol.
11. Akten über den Neubau der Kirche zu Marienberg 1777 bis 1788, besonders über die Verpflichtung der Zehntherren zum Kirchenbau.

12. Kirchenrechnung 1631/32, das Rechnungsjahr läuft von Weihnachten bis Weihnachten. — 1 Heft fol.
13. Armenrechnungen 1755/56 und 1757/58. — Je 2 Bll. fol.
14. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1657 ff., enthält Mitteilung über die Gründung und die Satzungen. Die Mitglieder sind gesondert in Geistliche, Adelige, Schöffen und Bürgermeister, dann erst folgen alphabetisch nach den Vornamen geordnet die übrigen.
15. Getaufte 1660–1798 (Abschrift).
Getraute 1770–1818.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Marienberg:
Getaufte 1660—1696, 1695—1724, 1724—1770.
Getraute 1660—1769.
Gestorbene 1660—1770.

Süggerath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1846 gegründet wurde.

Teveren. Kath. Pfarramt:

1. Bruderschafts-, Kirchen- und Armenrenten (1 Heft 4°, als Umschlag dient ein Bl. einer Hs. 12. Jahrhs., geistlicher Text in sehr gut erhaltenen Schriftzügen). Inhalt:
   a) 1516. *Dit is der kyrchen jaergulde van Theveren geschreven ime jaer van xv^c ind xvj* (von derselben Hand 13 Bll., die am Rande stark beschädigt sind). Es folgen nach einander Renten an *roggen, even, gelt, soem* (Rübsamen), *wass,* ferner Renten, wofür den Armen *op ten gueden fritag* gebacken wird, sowie Wein, der *to korsmissen* und der *to paesschen* zu bezahlen ist.
   b) 1557, Mai 10. Ein Rentschuldner der Kirche kann bei der Teuerung sein *erffmalter* nicht bezahlen, ein andrer Nachbar übernimmt deshalb die Rente an seiner Statt.
   c) Ohne Jahr. Eine Rente von $1^1/_2$ Sümmern Hafer ist geteilt worden, der eine der Schuldner setzt für seine $^3/_4$ Sümmern als neues Unterpfand $^1/_2$ Morgen zehntfreies Land.
   d) 1631, Jan. 7. Beurkundung der Erbung eines Grundstückes, worauf zu Gunsten der Kirche $^1/_2$ *pint ruebsams* Rente ruht.
   e) Im Jahr 1565 hat die *naberschaft zu Theveren* das *uhrwerk* machen lassen und zur Bezahlung des Meisters, um eine direkte Umlage zu vermeiden, einige Renten der Kirche und der Bruderschaft für Jahre geopfert, indem die Kapitalien zurückgezahlt wurden (*quitiren mit penningen*). Die Renten mit ihrem Geldwerte sind verzeichnet. Später erhalten die Rentschuldner

ihr vorgestrecktes Geld zurück, und die Rente wird wieder weitergezahlt. Die Aufzeichnung über den Thatbestand ist erst nach 1604 in einem Zuge erfolgt, wohl die Reinschrift der ganzen Abrechnung. Am Schlusse nochmals: *der armen korn.* — 8 Bll.

2. Testamente und Stiftungen 1636 bis 1724, Abschriften und Originale auf Papier, letztere z. T. mit *merkzeichen* der Aussteller.
3. Kirchenrentbuch, angelegt 1746 (1 Bd. fol.), enthält auch einige chronikalische Notizen, Bericht über die 1658 gegründete Bruderschaft *St. Antonii eremitae, patroni huius ecclesiae secundarii,* deren Einkünfte sowie Armenrenten.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Teveren:
   Getaufte 1697—1798.
   Getraute und Gestorbene 1734—1769.

* **Trips,** Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Eynatten:

Das verhältnismässig reiche und geordnete Archiv enthält Material zur Geschichte der Familie Eynatten, sowie verwandter Geschlechter, namentlich Berghe von Trips (vgl. I. Bd., S. 94—95 Hemmersbach) und Palant, welches Haus Trips bis Ende des 14. Jahrhs. besass (vgl. Nr. 2 und v. Oidtman in der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 16. Bd. (1894), S. 70/71). Vielfach werden die Besitzungen *Reimersbeek* und *Peerboom* u. a. in Holländisch-Limburg erwähnt, ebenso die Pfarre Hünshoven bei Geilenkirchen. Die Urkunden (1354 ff.) sind von den Akten getrennt. Vgl. auch oben Brachelen S. 129 Nr. 4e und S. 134 Nr. 10l.

1. 1373, Juni 23 (*op sinte Johans avont baptiste*). *Maes van Reymersbecke* und *sine eliche gesellinne* Katharina teilen ihr Gut unter ihre Kinder, nämlich *Gerart, Anna* und zwei namentlich nicht genannte Töchter im Kloster Burtscheid. — Perg. Or. 11 S.
2. 1376, März 9 (Sonntag Reminiscere). *Nees* (Agnes) von Trips, eine Palant, Tochter des † Daniel, erhält bei ihrer Verheiratung mit *Daem* (Adam) *von Berghe,* Reinhards Sohn, Schloss Trips mit allem Zubehör als Mitgift. — Abschr. 15. Jahrhs. Pap. Das Or. hatte 10 Siegel.
3. 1407, August 23 (*op sint Bartelmees aevont apostoli*). Vertrag zwischen *Willem van den Birboem* und *Goeswin van Cortenbach* wegen des Wassers, das durch das Kirchdorf *Vorendale* fliesst: ersterer benutzt es 4 Tage, letzterer 2 Tage für seine Benden. — Perg. Or. 6 S. (5 ab).
4. 1450, April 22 (*des 22. daichs in deme maende van Aprille*). Schöffenurkunde über die Belehnung der *Katharina van Reymersbecke* nach dem Tode ihres Schwagers *Johans van Werde, genant van*

Wijs, und ihrer Schwester *Hilswetten*, Klosterjungfrau in *Burtzscheit*. — Perg. Or. 1 S.

5. 1450, April 24 (*des 24. daichs in deme maende Aprille*). Statthalter und *manne van leene* der Herrlichkeit *van Schynne* beurkunden die Übertragung des von der Herrlichkeit lehnrührigen Hauses *Reymersbecke* durch *junffrauwe Kathryne van Reymersbecke*, Wittwe des *Peter van dem Bock*, Schöffen zu Aachen, an *Johann v. Eynatten* zu Behuf des *Herman Schillinck van Eynatten* ihres Patenkindes (*peteren*). — Perg. Or. 4 S.

6. 1462, Nov. 1 (*up alre liever heiligen dach*). *Margareta van Palant ind van Bergh*, Wittwe Wilhelms von Berghe zu Trips, stiftet eine Dienstags- und Donnerstagsmesse auf dem Marien Magdalenen-Altar in *unser moiderkirchen zo Huynshoven*, für welche jederzeit *die ghene, die hernamails besitzer soilen sin des huiss zo Tryps*, einen Priester setzen sollen. — Perg. Or. 6 S. (1 ab). Vgl. Nr. 23.

7. *Dit sint alsolche pecht ind zensse herna beschreven volgende, as ich Willem van Kaltenborn .... van den Beerboem geldende haem, gegheven ind in dese rolle gemackt 1471.* — 1 Pergamentstreifen.

8. 1558, Febr. 20. Heiratsverschreibung zwischen *Wilhelm van Gerzen, herrn zu Sinzich*, und Agnes von Palant, Tochter des † *Girhart van Pallant* und seiner Gemahlin *Johanna von Eynnoten*. — Perg. Or. 20 S.

9. Rechnung des Rentmeisters *Jans van Wirde* (?) für Junker *Herman van Eynetten* 1577 bis 1585. — 1 Heft fol. in Perg.-Hs. als Umschl.

10. Auszüge aus den Taufregistern zu *Nuth* (Diözese Roermond) 1588 ff. und andern Limburg. Pfarrregistern.

11. Staatsverträge zwischen Brandenburg und Pfalz (1609, Juli 21), Wolfgang Wilhelm und Jülich-Bergischen Landständen (1649, Sept. 25), Landständische Steuerbewilligung (1668, Juli 20), Hauptrezess zwischen Philipp Wilhelm und den Landständen (1672, Nov. 5.), Erläuterungsrezess (1672, Juli 27) u. s. w. — Druck, fol. 223 SS. mit Sachregister.

12. 1622, Sept. 26. *Hermann v. Hoensbroch* als Ehemann der *Margarete von Berge* und ihrer beider Erben werden mit Trips belehnt. — Pap. fol. Beglaub, Abschr.

13. 1635, Aug. 16. Kaiser Ferdinand II. erhebt die drei Brüder Johann Adolf und Winand v. Eynatten in den Freiherrnstand: Der erste ist Domherr in Lüttich, die beiden anderen sind kaiserliche Obristen. — Abschr. 7 Bll. fol. (Adolf war später Kaiserl. Feldmarschall und Inhaber von Jan v. Werth's Regiment).

14. Genealogische Familienaufzeichnung der Barbara von Eynatten, Nonne zu Königsdorf (geb. 1599), einsetzend 1511 fortgeführt bis 1651. — 1 Heft 8⁰.

15. *Schlagbuch auf der gemeinden von Geilenkirchen* d. i. Verzeichnis

der Holzberechtigungen 1676/77. Es werden unterschieden *heu* und *reis*. -- 1 Heft fol. ohne Umschl.

16. Landtagseinladung zum 28. März 1677, gerichtet an *Johann v. Mirbach* zu Tiegelen. — Pap. Or.
17. 1684, April 6. Otto Heinrich Markgraf von *Larzetto* als Gubernator, General und oberster Feldhauptmann der Niederlande ernennt Johann Stephan Baron v. Eynatten zum Hauptmann über das *fändl hochteutschen kriegsvolks zu fuess*, dessen Führung der Obristwachtmeister Johann Henrich von Ufflingen freiwillig aufgegeben hat. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.
18. 1693, Mai 19. Notarielles Zeugnis über die zwischen den Gütern von Trips und Horrich vorgenommene Grenzregulierung. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.
19. 1693, Aug. 19. Der Bischof von Münster ernennt Johann Stephan von Eynatten zum Obristwachtmeister und giebt ihm die *Nagelsche* Kompagnie im Regimente des Obristen *Cornarens*. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
20. *Mann Cammer Geilenkirchen*, *Erkundigungsbuch uber die Lehen Renovationen ex anno 1720*. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
21. 1726, März 9. Karl Philipp ordnet eine Musterung sämtlicher adliger und unadliger Lehenleute an, nachdem eine solche fast 10 Jahre nicht vorgenommen worden ist, wie es 1651, 1675 und 1685 geschehen sei. — Druck fol.
22. 1727, Dez. 1. *Johann Ludwig Henrich Graf von Goltstein* als Lehenstatthalter der Mannkammer Geilenkirchen belehnt Johann Stephan Freiherrn *von Einatten*, Herrn zu *Nütth* (Holländ. Limburg) mit dem Rittersitze Trips. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.
23. Akten über das *beneficium simplex* am Altar B. Mariae Magdalenae zu Hünshoven, dessen Kollatoren die Inhaber von Haus Trips sind, 1744 bis 1760. Vgl. Nr. 6.
24. 1780, April 27. Aufnahmezeugnis des *Carl Theodor freiherrn von Eynatten*, Sohn des Oberamtmanns zu Jülich, Maximilian Fr. v. E., unter die *bürger der Kameral Hohen Schule zu Kaiserslautern*. — Ausgefülltes Druckformular. Abgangszeugnis vom 12. Mai 1782 für denselben, nachdem er 2 Jahre lang mit vorzüglichem Fleiss sämtliche Kameralwissenschaften studiert hat.
25. Eine grosse Anzahl Stammbäume der Familie v. Eynatten und andrer Geschlechter 17. und 18. Jahrhs.
26. Zahlreiche Flurkarten über die zu Haus Trips gehörigen Grundstücke, auch mehrere vom Tripser Busch.

Tripsrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten, da die Pfarrei erst 1891 von Geilenkirchen abgezweigt wurde.

Übach. Kath. Pfarramt:

1. Eigentumstitel des Altars und der Bruderschaft St. Antonii 1522 ff.: 1522, Okt. 1 (*uff st. Remeistag*). Die Brudermeister des St. Antonius-Altars verpachten auf 24 Jahre die Güter, die *Giellis Nauwe* für eine *satertagsmisse* gestiftet hat. Der Acker muss in dieser Zeit zweimal gemergelt und zweimal gemistet werden. — Abschr. 2Bll. fol.
2. *Dit sint alsulche rechten, als den naeboeren von der kirchen wegen [zustehen], geschrieben im jar 1542.* — 1 Bl. fol. Abschrift einer Beglaubigung von 1609.
3. 1587, Dez. 24. Brüssel. König Philipp von Kastilien verfügt, dass die der Kirche von *Eygelshoven* gehörigen Zehnten in der *bank von Ubach, so in unserem lande von Ueber-Maass gelegen und unterm hertzogthum Rath gehörig ist,* nicht (wie es seit 1584 geschehen ist) mit der täglichen *contribution, schatzung und lastungen* zu belegen sind. — 5 Bll. fol. Abschrift einer Übersetzung *ex Flandrico.*
4. 1705, Okt. 6. Verpachtung der Pastoratgüter unter ausführlicher Aufzählung der Bedingungen: Der Pfarrer wird vom Pächter voll beköstigt. — 4 Bll. fol.
5. Testamente, durch welche Stiftungen begründet werden, seit der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts.
6. Getaufte 1794 ff., Getraute 1792 ff.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Übach:
   Getaufte 1651—1699, 1698—1746, 1746—1797, 1779—1794. Uneheliche 1701—12.
   Getraute 1651 (Anfang beschädigt) bis 1746, 1746—1812, 1779—1793.
   Gestorbene 1652—1746, 1746—1820, 1779—1792.

Ütterath. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1804 gegründet. Vorher bestand hier ein beneficium S. Catharinae unter der Pfarrei Dremmen.

1. Neun Perg. Originalurkunden 1450—1565, sämtlich Erbpachtbriefe.
2. Zahlreiche Urkundenabschriften 1422 bis 1686, meist Getreide- und Geldrenten betreffend, auch Abschriften der Originalurkunden sind dabei. Unter anderem: Stiftung für Beleuchtung der Kirche (1422), Verpachtungen von Kirchenland (1428, 1465, 1466), Rentanerkenntnisse (1450, 1457, 1516).
3. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
4. Rentbuch über alle Einkünfte von 1754 (1 Bd. 4° in Perg.-Bd.), darin die Besitztitel sämtlich abgeschrieben.
5. Kirchenrechnung 1667/68 (6 Bll. fol.) sowie einige jüngere nebst Verzeichnung der Erbpachten.
6. Visitationsprotokoll v. 1744. — 2 Bll. fol. Gleichz. Abschr.

Würm. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnisse der Kirchenrenten, bezeichnet als *kirchenzettul* von 1677, 1692 (8⁰), 1693, 1713, 1749, 1755, 1756, 1762 u. s. w. — je ein Heft 4⁰.
2. Kirchenrechnungen 1694 ff.
3. Liste der Kirchmeister 1614 bis 1632. — 1 Bl. fol.
4. Schuld- und Stiftungsurkunden 1657 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Würm:
   a) *Verzeichnung aller stehender kornrenten* von 1617. — 1 Heft fol. 37 SS. beschrieben.
   b) Rentbuch von 1674. — 1 Bd. schmalfol. ohne Einband.
   c) Rechnungsbuch der Pfarreinkünfte 1688 ff. — 1 Bd. 4⁰.
   d) Armenrenten des Kirchspiels Würm vom Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
   e) Getaufte 1623—1693, 1688—1733, 1770—1798.
   Getraute 1625—1633, 1636—1694, 1687—1741, 1770—1798.
   Gestorbene 1661—1686, 1695—1740, 1770—1798.
2. Aus der Gemeinde Süggerath:
   Getaufte 1715—1798.
   Getraute 1728—1798.
   Gestorbene 1730—1798.

— Im Besitze des Herrn Theodor Dohmen:

1. Chronik von Würm, bearbeitet am Ende 18. Jahrhs., zurückgreifend bis zum Anfang des 17ten. — 1 Bd. fol.

***Zweibrüggen,** Haus. Im Besitze des Freiherrn v. Negri:

Das Archiv enthält Material zur Geschichte der Familie des jetzigen Besitzers, die früher zu *Brunssum* in Holländisch Limburg ansässig war, sowie zur Geschichte der vorbesitzenden Familien, *Eys-Beustall*, *Voss*, *Mirbach*, *Zwembrüggen*. Die Urkunden (etwa 50) reichen bis 1373 zurück, die Akten sind zum grössten Teile ungeordnet, doch hat eine Durchsicht begonnen. Vgl. oben Brachelen S. 135 Nr. 11, 13 und S. 151 Nr. 1.

Hier seien erwähnt:

1. 1373, Jan. 19 (*decima nona mensis Januarii*). *Wilhelma*, Wittwe *van Mummersloche*, Bürgers zu Köln, schliesst den Heiratsvertrag für ihre Tochter *Geirdrud* mit Eberhard, Sohn Eberhards *Gijrs van Huntgine*, ab. — Perg. Or. 5 S. (ab).
2. *In den jaeren uns herren duisent vierhondert seistzich sint die alsulchen tzins ind leenguede, as ich Reynart van Monck* (?), *genant Tiechelen, gelden hain in mijnen hoff zo Zwenbrughen up sent Steffens dach*, 25 Absätze und 1 Nachtrag. — 1 Pergamentstreifen.
3. Erbteilungen, Eheverträge u. s. w. der Familie von Mirbach 1522

bis 1604 (Abschr. 17. Jahrhs., 1 Heft fol. o. Umschl.), 1566 bis 1607 (ebenso).

4. 1542, Aug. 1. Herzog Wilhelm erklärt, dass *Clais van Mirbach* als Vogt zu Wassenberg die Rechnung für das Jahr vom 1. Mai 1541 bis 30. April 1542 abgelegt hat und ihm 60 Mark 9 Schilling schuldig bleibt. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

5. *Dit is de rent zo Gurtzenich.* — 1 Heft schmalfol. Hs. 16. Jahrhs. 1. Hälfte in Perg.-Hs. als Umschl.

6. *Hie nae volgt dat recht, dat key[serliche] majestät heefft tot den hertogdom van Geldre,* wohl eine Privatarbeit 16. Jahrhs. — 7 Bll. fol.

7. *Inventarium bonorum Siegen* d. h. Nachlass des Kölner Bürgers *Arnold von Siegen,* 1607. — 50 Bll. fol.

8. Kirchenrechnung von Palenberg 1633. — 2 Bll. fol.

9. Akten über die Nutzung des *Gürtzelbusches* und Marienberger Busches 17. und 18. Jahrhs, sowie *Ordnung der Mann Kammer Thumb Probsteier waldes zu Aldenhoven anno 1555* mit einem Nachtrag vom 10. Mai 1667. (15 Bll.) Vgl. I. Bd., S. 95 Nr. 5.

V. Kreis Heinsberg.

Arsbeck. Kath. Pfarramt:

1. *Pastorei Renthen zu Arsbeck*, aufgezeichnet 1561, mit Nachträgen. — 1 Bd. schmalfol.
2. Erklärung des Pastors über die Pastoratsrenten, auf Grund landesherrlichen Befehls abgegeben 1654. — 2 Bll. fol.
3. *Kirspels Arsbeck buch*, angelegt 1644 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) Grundsätze, die bei der Erhebung des *schatzes* beobachtet werden.
   b) Verzeichnung der Schatzumlage von 1644 und später.
   c) Rechnung des Küsters 1644.
   d) 1649, Okt. 28. *Scheffen, vorsteheren und des gantzes kirspels Arsbeck nachparen einhelliger vertragh und contract, wie mit den drieschen gueteren zu thun*, in 9 Absätzen.
   e) 1647, März 13. Generalrezess, an alle Vorsteher gerichtet.
   f) 1648, Okt. 2. Ordnung für den *schatzheber*.
4. Buch der Kirchenrenten und Kirchenrechnungen, angelegt 1662 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin auf Bl. 5b—6a Notiz über die Gründung der Aldegundis-Bruderschaft 1353 und eine ihr gehörige Kornrente.
5. *Capella in Raetgen vigore facultatis concessae ab illustrissimo nuntio apostolico sub invocatione sanctorum Sebastiani, Antonii, Rochi necnon sanctarum Luciae et Apolloniae et Genovevae benedicta est ab amplissimo domino Henrico Beeck, aurei Wassenbergensis capituli decano, anno 1675, Juni 10.* — 1 Bd. 4⁰.
6. Verzeichniss der im 17. Jahrh. an der *capell im Rätgen* bestehenden Stiftungen. — 1 Heft schmalfol.
7. Buch der Kirche Arsbeck 17. Jahrhs. (1 Bd. fol. in Leder geb.). Enthält:
   a) 1561, Juni 19. Erlass des Herzogs Wilhelm an die Insassen der Herrlichkeit Arsbeck und Röttgen, nachdem er sie von *Wilhelm von Vlodorff* gekauft hat, wegen der Huldigung.
   b) *Dit is der umbganck und betwank der herrlichkeit von Helpenstein* (Kreis Grevenbroich), Weisung von 1500, *des ersten mandags nahe Dalheimer kirms.*

c) Renten des Küsters und Schulmeisters.
d) Pastoratszehnten.
e) *Pastorey zu Arsbeck.*
f) Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft.
g) *Jura et libertates capituli Wassenbergensis.* — Vgl. S. 192 Nr. 7.

8. Reste eines Gemeindearchivs: Rechnungen seit Mitte 17. Jahrhs., Erlasse der Landesregierung, Steuerumlagen, Prozessakten. Besonders:
   a) 1546. *Verneuerung der laetbanck zu Arsbach, Ratgen und Wildenraedt, gemacht uff dinxtach den sesten dach Aprilis a°. etc. xlvj.*
   b) Verzeichnung der Umlagen, Kontributionen und Steuern, die Arsbeck 1630 bis 1656 getragen hat. — Aktenfaszikel, fol.
   c) Bruchstücke von Arsbecker Schöffengedingsprotokollen 1571/72, 1598, 1601 bis 1612.
9. Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch beschrieben. — Druck, Aachen, Mayer 1827.

— Bürgermeisteramt Myhl:
1. Aus dem kath. Pfarramt Arsbeck:
   Getaufte 1653—1803.
   Getraute 1705—1803.
   Gestorbene 1661—1803.
2. Aus dem kath. Pfarramt Wildenrath:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1691—1792.

Birgelen. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 208 (Wassenberg) Nr. 33.

1. 1223, ohne Monat und Tag. Arnold, Propst von St. Gereon in Köln, beurkundet, nach dem Tode seines Bruders (*Osto de Borne vir nobilis*), dass dieser nebst seiner Gemahlin *Petronilla* unter des Ausstellers und seines Sohnes *Gozwinus* Zustimmung sein Allod zu *Ophoven* (mit Ausnahme des zu Lehen Gegebenen) zu seinem und seiner Ahnen Seelenheile dem *conventus sanctimonialium de Ophoven* in Gegenwart *viri nobilissimi domini Heinrici de Wassenberge* übergeben hat. In Gegenwart der Äbtissin und des Konvents *de Herkenrode* hat der Stifter seine Absicht wiederholt, und seine Witwe sowie sein Sohn haben am Begräbnistage feierlich über dem Altar U. Lieben Frauen die Übergabe vollzogen. — Perg. Or. 3 S. (1 ganz, 1 halb ab). Gedruckt bei Knippenbergh, hist. eccles. ducatus Geldriae (1719), S. 73.
2. 1249, August 19 (*feria quinta post assumptionis beate virginis*). Bischof Heinrich von Lüttich teilt den *viris venerabilibus et discretis preposito et scolastico de Heinsberg* den *Perusii, kalendis Martii pontificatus nostri anno secundo* (= 1229, März 1.) datierten Erlass des Papstes Gregor IX. (1227—1241) mit, wodurch dem Kölner Erzbischof und seinen Suffraganen aufgetragen wird, die

abbatissa et sorores monasterii de Uphoven Cisterciensis ordinis gegen ihre Bedrücker zu schützen und dieselben, falls es Laien sind, eventuell zu exkommunizieren, falls es Kleriker, Kanoniker oder Mönche sind, von ihrem *officium* oder *beneficium* zu suspendieren. Die Empfänger der Urkunden sollen das Kloster in seinen Rechten unterstützen, wenn sie darum angegangen werden. Die Urkunde selbst ist ohne Datierung, endigt vielmehr mit: *Datum,* aber eine gleichzeitige Hand hat auf dem Rücken das oben angegebene Datum verzeichnet. Gregor X. (1271—1276) kommt nicht in Frage, da das Kloster Ophoven 1258 nach Dalheim verlegt wurde. — Perg. Or. 1 S. an grünseidener Schnur (halb ab).

3. 1259, *mense Julio. Hermannus burgravius de Wassenberg,* seine Gemahlin *Alveradis* und ihre Kinder bekunden, dass der bisher zwischen ihnen und der Äbtissin und dem Konvent *de Uphoven* schwebende Streit folgendermassen geschlichtet worden ist. Das Kloster kauft die Güter, *que vocantur Breidenrode iuxta Heimenbruch sita,* für 50 Mark vom Burggrafen, der in die Hände Walrams, *ducis de Limburg,* auf diese Güter verzichtet, damit sie letzterer frei dem Konvent übergiebt. Es siegeln Herzog Walram von Limburg, *Walramus de Juliaco* und *Willhelmus miles Schillinck dictus de Halle,* da die Aussteller kein eigenes Siegel haben. *Acta sunt hec in ecclesia Wasenbergensi presentibus Alexandro milite de Wilre, Udone dapifero de Rode, Gerardo de Kerreke milite, Gozwino milite de Gripenkoven, Gozwino eius filio, Arnoldo milite de Rotheim, filio suo Gozwino, Siberto milite de Commortere, filio eius Siberto, Theoderico fratre dicti burgravii, Siberto de Hucloven et magistro Henrico de Wasenberg.* — Perg. Or. 3 S. (2 ab, 1 beschäd.).

4. 1262, *mense Novembri. Wilhelmus vir nobilis, dominus de Helpensten,* und seine Gemahlin *Sophia* bekunden, dass *Adam dictus de Quercu, noster fidelis,* (von Eich vgl. Annalen 2. Heft, S. 119 ff.) einen Teil seiner Güter bei *Dalheim, que a nobis in feodo dinoscitur tenuisse,* nämlich etwa 80 Morgen Wald, mit ihrer Zustimmung an den Konvent in Dalheim verkauft hat. Es soll *nulli de ipso nemore aliquid obsequium impendere* ausser 12 Kölnischen Denaren, die Adam vom Kloster jährlich Martini erhält. Wenn Adam seine Lehen *aliquo excessu* verlieren sollte, will Wilhelm vom Kloster auch nur den Jahrzins haben und überträgt im übrigen zu seinem und seiner Erben Seelenheil dem Konvent den Wald *in elemosinam.* Zeugen: *Gerardus miles de Kerreke, Wilhelmus miles dictus Colvo, Arnoldus de Rotheim, Theodericus miles de Nunheim, Sibertus et Henricus milites de Huchelhoven, Henricus miles de Oderode, Arnoldus advocatus de Wassenberg, magister Henricus, rector scolarum eiusdem loci et alii quam plures.* — Perg. Or. 2 S. an blauweisser Seidenschnur (1 ab, 1 sehr beschädigt).

5. 1695, April 12. *Beatrix de Grevenbroeck priorinne in't adelijke*

stift Daelheim, welche nach dem Testament ihrer Eltern von 1660 eine Leibrente von 50 Reichsthalern bezieht, dieselbe aber seit 2 Jahren nicht erhalten hat, bittet den Rat *van Brabant* um Vermittelung, und letzterer (*d' eerste presiderende ende andere raden van Brabant*) weist den *eersten deurwaerder* an, den Grund für die Zahlungsversäumnis festzustellen. — Perg. Or. 1 S. am Kopf aufgedrückt.

6. Haushaltbuch der Äbtissin zu Dahlheim 1636 bis 1644. — Bruchstück schmalfol.
7. Kirchen- und Armenrechnungen des Kirchspiels Birgeln 1694 ff. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd.
8. Protokolle verschiedener Pfarrer zu Birgeln, die als Notare fungierten, Anfang 17. Jahrhs. — Mehrere Hefte in schmalfol., doch bruchstückhaft erhalten.
9. Heberegister der Armenrenten 1755/56 und 1763/64. — 2 Hefte, 4⁰.
10. Rentbuch 18. Jahrhs., darin kurze Beschreibung der Pfarre und ihrer Gerechtsame, u. a. auch Holzgerechtigkeit im *Hersbusch*. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
11. *Rechtliche Vorstellung Deren Abgehaltenen Recht-Streits-Handelungen Zwischen Ein Hochwürdiges Capitulum der Collegialkirchen zu Wassenberg und Hrn. Pastoren in Birgelen, Myhl und Wildenrath.* — Druck fol. 27 S. und *supplementum actorum informatorium* (7. S.).
12. Getaufte 1701—1743, 1743—1812.
    Getraute 1677—1743, 1776—1821.
    Gestorbene 1743—1775, 1777—1827.

Bocket. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1851 von Waldfeucht abgetrennt. Das älteste Schriftstück des Archivs ist von 1836.

Braunsrath. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend Stiftungsurkunden u. s. w. 1650 ff. (1 Bd. fol.). Die Vorlagen sind nicht mehr vorhanden.
2. 1793, Juli 4. *Petrus Tholen* übernimmt für 27 Reichsthaler jährlich die Dienste des Benefiziaten *Jennes* zu Braunsrath ohne die *messen- und orgelschuldigkeiten.* Das Abkommen schliesst ab *Pingen, Pastor in Havert.* — 1 Bl. fol.
3. *Nota super onera annexa primissariatui in Braunsrath.* — 1 Bl. 4⁰. Hs. Ende 18. Jahrhs.
4. Tabelle über Vermögen und Einkommen der Pfarre Braunsrath von 1796 (französisch), auf der Rückseite Mitteilung über Beneficien, Officien, Stiftungen bei der Kirche Braunsrath, gerichtet an den Bischof von Aachen 1806 (lateinisch). — 2 Bll. fol. Konzept.
5 Undatiert. Eingabe des Pfarrers zu Braunsrath an den Volks-

repräsentanten in Aachen wegen seiner Steuerveranlagung, deutsch als Unterlage für einen Freund, der die französische Fassung herstellen soll. — 2 Bll. fol.

6. 1805, Okt. 30 (*le huit Brumaire an quatorze*). Anweisung des Gehalts von 500 Frank für den Pastor *Valentin Braun* zu Braunsrath in Ausführung des Edikts vom *11. Prairial an 12* (1804, Mai 11) Artikel 6. — Ausgefülltes Druckformular.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Braunsrath:
   Getaufte 1696—1750, 1789—1798.
   Getraute und Gestorbene 1753—1798.

Breberen. Kath. Pfarramt:

Vgl. S. 195 Nr. 1.

1. 1694, Juni 3. Der Deutschordensritter *Guilelmus Becker* stiftet in seinem Testament unter anderem auch in der Pfarrkirche zu *Brebren in den lande van Gulich 25 specie pattacons* für ein am 1. bis 3. September zu haltendes Jahrgedächtnis. — 4 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Ebenso verschiedene andre Stiftungsurkunden von 1695, 1712 u. s. w.

— Bürgermeisteramt:

Örtlich mit dem Bürgermeisteramt Waldfeucht vereinigt.

Dremmen. Kath. Pfarramt:

1. *Copia incorporationis ecclesiae de Dremmen decanatui de Heinsbergh ex anno 1434.* — 12 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
2. Stiftungsurkunden 1720 ff.

— Bürgermeisteramt Dremmen und Oberbruch:

1. Aus dem kath. Pfarramt Dremmen:
   Getaufte 1639 (Anfang beschädigt) — 1718, 1770—1798.
   Getraute 1639—1716, 1770—1798.
   Gestorbene 1639—1718 (seit 1665 getrennt *adulti* und *infantes*), 1770 bis 1798.
   Gefirmte 1663, 1681, 1698, 1712.
   Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, die älteren Namen sowohl als die der seit 1727 neu aufgenommenen.

Elsum, Schloss. Bürgermeisteramt Birgelen:

1. Aus dem Pfarramt Birgelen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1743—1798.
2. Aus dem Pfarramt Ophoven:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1733, 1768—1798.
3. Aus dem Pfarramt Steinkirchen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1764, 1765—1798.

4. Akten über den *Birgeler* Mühlenbach. Darin:
   a) 1648, Juni 28. Befehl des Amtmanns zu Wassenberg, dass binnen 14 Tagen jeder Angrenzende den Bach an seinem Stück zu reinigen hat, nebst namentlichem Verzeichnis der Anlieger. — 2 Bll. fol. Pap.

— Im Besitze des Freiherrn v. Leykam:

Es findet sich kein eigentliches Archiv vor, aber wohl auf Haus Elsum bezügliche einzelne Urkunden und Akten sowie zahlreiche Aktenstücke aus dem Nachlasse einiger Freiherren von Leykam, die im 18. Jahrh. diplomatische Ämter bekleideten. Über letztere liegt ein Inventar (4 Bll. fol.) vor. Vgl. unten S. 178 Heinsberg, Kath. Pfarramt Nr. 29 (1467) und Nr. 30 (1491). Andres Material über den Rittersitz liegt im Archiv zu Schloss Harff. Vgl. I. Bd. S. 91 V.

1. 1499, Okt. 30 (*up guedestach nest na sent Symon ind Jueden dach*). *Roilman vamme Geyssbuysch*, Sohn des † gleichnamigen Vaters, und seine Gemahlin *Anna van Ketge* (Kettig), *genant van Rynssheim*, (Ringsheim, Kr. Rheinbach), verkaufen mit Zustimmung Karls von Geisbusch und G. von Geisbusch, Äbtissin zu *Burvenych*, ihr Gut zu *Wijlre up der even* (bei Zülpich gelegen) an *Emont van Palant*. — Perg. Or. 8 S. (ab).
2. 1573, Mai 14. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt seinen *lieben getreuen Johannen von Aldenbruggen*, *gnant Velbruggen zu Bullesheim*, durch seinen Kammermeister *Diederichen von Palandt* mit seinem Anteil am Hause *Elssem*. — Perg. Or. 1 S.
3. 1612, Januar 26. Vor dem Offizial des kurfürstlichen Hofgerichts zu Köln erscheint ein Bevollmächtigter des Grafen *Floris zu Culenberg*, *freiherrn von Palant* und seiner Gemahlin Katharina von dem Berge und legen den Verkaufsbrief vor, durch den die Güter zu *Wiler uff der even* und zu *Severnich* an *Jost Pfingsthorn*, Ratsverwandten in Köln, und *Eberhart Jabach* nebst ihren Gemahlinnen übergegangen sind, und der Offizial wiederholt die Kaufbedingungen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. Lagerbuch des Hauses Elsum, angelegt 1689 (1 Bd. fol.). Darin unter anderem:
   a) 1614, April 16. Präsentation eines Priesters für die Kapelle von *Papmünster* bei Süsteren sowie andre auf dieses Gotteshaus bezügliche Nachrichten.
   b) Berechtigung des Hauses im *Ulenbusch*.
   c) Grenzumgang des Jagdbezirks.
   d) *Recht und gerechtigkeit auf dem Schagh- oder Hagenbusch und der waldgreven*, *fort der geschworen und gehulsden erben desselben buschs*, *wie solches von alter zu alter herbrach, gebrauch*, *regiert und gehalden worden*, verfasst 1625, Nov. 25 (*auf st. Catharina tag*). — 31 S. fol.
5. Ein zweites Exemplar desselben Lagerbuchs, Abschrift mit sehr verblasster Tinte. — 1 Bd. fol.

6. *Erb- und Versatzbuch der underlehnen ländereien wie dan des Schachbusches*, begonnen 1696, benutzt bis um 1775. — 1 Bd. fol. in beschädigtem Perg.-Bd.
7. *Erb- und Versatzbuch des Schagh- und Hagenbusch, erneuert im jahr 1697*, es wurde benutzt bis 1806 (1 Bd. fol.). Darin Abschriften älterer Waldurkunden seit 1633, auch die unter Nr. 4d aufgeführte Waldordnung.
8. Akten des Prozesses um das Haus Linzenich, auf welches die Familie *de Bruyn* gegenüber denen *von Geyr* Anspruch erhob, 1736 bis 1773 (vgl. oben S. 40 Nr. 27) sowie andre Familienprozesse 18. Jahrhs.
9. Stammbaum des *Johannes zum Pütz* auf Perg. ohne Jahr, ebenso von *Anna Lucia Snellen* und *Maximilianus Balthasar zum Pütz* sowie von *Johanna Helena von Brassart*.
10. Flurkarte des Schaagwaldes von 1836.

Haaren. Bürgermeisteramt:

Ist mit dem Bürgermeisteramt Waldfeucht vereinigt.

Havert. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 208, Nr. 29 (1427) und 31 (1462).

1. Umfangreiche Prozessakten 1569 ff. anscheinend ausser jedem Zusammenhange mit der Kirche und Pfarre.
2. Armenrechnung v. 1578 (4 Bll. fol.), 1610 u. s. w.
3. Kirchenrechnung von 1592 (4 Bll. fol.).
4. Bürgermeisterrechnung von Havert 1616/17, 1617/18, 1635/36. — fol.
5. Rechnung des Vorstehers im Dorfe *Schaltbroch* 1649/50. — 1 Aktenfaszikel fol.
6. *Morgenzal des kirspels Havert, wie derselb sich den 1. Septembris anno 1648 noch befunden hat.* — 10 Bll. fol.
7. 1651, Jan. 12. Einladung zur Wahl eines neuen Landdechanten der Christianität Süstern, die am 20. Juni in Sittard stattfinden soll. — 2 Bll. Pap. fol. mit den Unterschriften der Pfarrer.
8. Einquartierungsrechnung v. 1671. — 2 Bll. fol.
9. *Register dero capellen im Isenbroch verfertiget anno 1663* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), Rentenverzeichnis der Kapelle von 1671 (6 Bll. fol.) sowie andre Akten über die Einkünfte 1711.
10. 1788, März 4. Landesherrliche Bestätigung des neu erwählten Landdechanten. — 2 Bll. fol. 1 S. aufgedr.
11. Getaufte 1657 ff. sehr beschädigt, 1770—1798.
    Getraute 1660 ff. „ „
    Gestorbene 1717 ff. „ „

— Bürgermeisteramt Havert-Saeffeln:

1. Aus dem kath. Pfarramt Havert:
   Getaufte 1734—1770, 1770—1798.
   Getraute 1734—1770, 1770—1798.

Gestorbene 1734–1769, 1770–1798.
Gefirmte 1767.
2. Aus dem kath. Pfarramt Hoengen:
Getaufte 1639–1669, 1669–1699, 1699–1770, 1770–1798.
Getraute 1638–1677, 1669–1699, 1700–1770, 1770–1798.
Gestorbene 1639–1669, 1669–1699, 1700–1770, 1770–1798.
3. Aus dem kath. Pfarramt Millen:
Getaufte 1651–1770, 1770–1800.
Getraute 1651–1770, 1770–1800.
Gestorbene 1651–1770, 1770–1802.
Gefirmte 1681, 1696, 1708, 1756, 1767, 1780.
Die Schöffen des Kirchspiels schenken 1651 das Buch zu den Eintragungen.
4. Aus dem kath. Pfarramt Saeffeln:
Getaufte 1699–1771, 1770–1798.
Getraute 1700–1770, 1770–1798.
Gestorbene 1696–1771, 1770–1798.
5. Aus dem kath. Pfarramt Tüddern:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770–1800.

Heinsberg. Kath. Pfarramt:

Ein Inventar über die 112 Urkunden 1242 bis 1685, bearbeitet von W. Lückerath liegt vor; davon gehören drei ins 13., zwanzig ins 14., neunundsechzig ins 15., achtzehn ins 16. und zwei ins 17. Jahrhundert. Hier folgen nur die wichtigsten:

1. 1242, Juni 24 (*in festivitate nativitatis Johannis baptiste)*. Heinrich *de Spaneym*, *dominus de Hensbergh*, und seine Gemahlin Agnes inkorporieren die Pfarrkirche zu Heinsberg den *canonicis ecclesie sancti Gangulfi Hensbergensis* unter Zustimmung des Bischofs Robert von Lüttich. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt bei W. Lückerath: Die Herren von Heinsberg, II. Teil (= Programm der Stadtschule Heinsberg 1888/89, S. 12).
2. 1289, Mai 17. *Gerardus de Kuke*, Propst zu Odilienberg, bestätigt die von den Brüdern Hermann und Heinrich von Erdbrüggen (bei Waldfeucht) vollzogene Schenkung von 10 *bunder* Land zu Bocket an den Altar St. Joh. Bapt. in der Krypta der Heinsberger Kirche. — Perg. Or. 2 S. (ab).
3. 1289, Juni 25. Dietrich, Herr zu Heinsberg, bestätigt die Schenkung von 16 Bunder Land seitens des Kanonikus Johannes und von 10 Bunder seitens Heinrichs von Erdbrüggen an denselben Altar. — Perg. Or. 2 S. (beschäd.).
4. 1307, Sept. 1. Gottfried von Heinsberg bekundet, dass Hermann *Rumsuttel* und seine Gattin Elisabeth dem Altar der Mutter Gottes und des H. Michael 14 Schill. Jahrrente geschenkt haben. Unterpfand sind 14 Morg. Acker bei dem Walde *Heythoth*. — Perg. Or. 2 S. (ab).

5. 1322, Febr. 24. Egidius *Wevil*, Bürger zu Heinsberg, und seine Frau Beatrix verkaufen dem Rektor *Arnoldus* des Maria-Magdalenenaltars eine Jahrrente von 3 Schill. und 6 Den. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1326, April 30. Gottfried, Herr von Heinsberg und Blankenberg stiftet eine Jahrrente für einen Altar in der Sakristei der Heinsberger Stiftskirche. — Perg. Or. (beschädigt). 1 S.
7. 1328, Juni 18. Derselbe stiftet eine Rente von 5 Brab. Mark für den Altar der Mutter Gottes und der HH. Bartholomäus und Agnes. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).
8. 1335, Mai 15. Dietrich von Heinsberg und Blankenberg bestätigt mehrere dem Altar der HH. Petrus, Andreas, Quirinus und Antonius in der Stiftskirche zu Heinsberg zu Teil gewordene Schenkungen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
9. 1341, Nov. 30. Michael von Heinsberg, Bürger in Gangelt, verkauft dem Rektor am Jakobus-Altar, *Johannes Mansart*, eine Jahrrente von 2 Mltr. Hafer. — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1343, März 30. Die Heinsberger Bürger und Brüder Johannes und Rutgerus bekennen, dass ihr Haus *up dem hoitwege* mit einer Rente von 6 Schillingen zu Gunsten des Jakobus-Altars belastet ist. — Perg. Or. 1 S.
11. 1349, Februar 6. Matthias Lachman, Bürger zu Heinsberg, und seine Frau Ida schulden dem Altar der HH. Laurentius und Ursula 1 Brab. Mark Jahrrente und setzen ihr Haus in der *platea textorum* (Webergasse) dafür zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S.
12. 1350, Juni 15. Vor den Schöffen zu Geilenkirchen verkaufen *Aleidis* von Gilrath und ihr Sohn Nikolaus dem *Alardus* von Heinsberg 2 Mltr. Korn Jahrrente und setzen ihren Hof in Gilrath zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S. (ab).
13. 1350, Sept. 17. Die Heinsberger Bürger *Tilman* und *Gottfried* schulden dem *Albertus* von *Roythusen* 1 Mark Heinsberger Währung Jahrrente und setzen ihr Haus *versus forum bladi* zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S.
14. 1350, Okt. 31. *Gerhardus* von *Keyenberg* und dessen Ehefrau *Truda* verkaufen dem *Franco* von Pütt und seinem Sohne Johannes 1 Mark Jahrrente und stellen zwei Hofgüter zu Laffeld als Unterpfand. — Berg. Or. 1 S. (ab.)
15. 1355, Okt. 16. *Lambricht van Sittert* und seine Frau Katharina verkaufen dem Stiftskapitel 2 Mark Jahrrente und stellen 2 Morgen Benden *op der alder beeck* (d. h. die alte Wurm) und einen Garten *in der alder stadt* zum Unterpfand. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
16. 1359, August 22. *Arnoldus*, genannt *Vell*, und sein Bruder *Heyno*, Heinsberger Bürger, verkaufen dem Rektor des Altars der HH. Laurentius und Ursula $^1/_2$ Brab. Mark Jahrrente und stellen ein Drittel von einem Hause in der *Myengasse* (Mariengasse) zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).
17. 1363, März 17. *Johann der royder* und seine Frau Katharina

schenken dem Dreikönigenaltar in der Stiftskirche 5 Schill. Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.

18. 1369, Nov. 25. Vor den Schöffen des *dinkstoels van vur der haighen* (Haagbank) überträgt Johann von Pütt, Rektor des Altars der HH. Jakobus, Martinus und Barbara, dem Stiftskapitel 1 Mark Jahrrente zur Stiftung zweier Anniversarien. — Perg. Or. 1 S. (ab).

19. 1371, Nov. 30. Der Priester *Goswinus* von Kempen und seine Nichte Jutta schulden dem neu gestifteten, aber noch nicht geweihten S. Georgs- und Patriciusaltar in der Stiftskirche 1 Brab. Mark Jahrrente und stellen ihr Haus an der *druygelsport* zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S.

20. 1372, Okt. 9. Eine zweite Rente (2 Brab. Mark 6 Schill.) mit Unterpfänden wird vom Stifter des genannten Altars, *Johannes de molendino*, überwiesen. — Perg. Or. 1 S.

21. 1382, Febr. 2. Ein Ehepaar nimmt eine Hofstätte mit Garten auf dem Sandberge ausserhalb der Stadt H. für 1 Sümmer Rübsamen und einen Korb Birnen in Erbpacht vom Rektor des Magdalenenaltars, *Johann von Holdenbelds*, für den sein Onkel, Stiftsdechant Wilhelm von Blankenberg, den Vertrag abschliesst. — Perg. Or. 1 S.

22. 1382, Sept. 21. Gottfried von Loin, Herr zu Heinsberg, bestätigt das Testament des Dechanten Wilhelm von Blankenberg, dem zufolge nach seinem Tode das Heinsberger Stiftskapitel seine Häuser an der *drugelsportzen* erben soll, die bis dahin der Mitkanoniker Nikolaus, Pfarrer zu Frelenberg, nutzt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

23. 1393, Mai 24. Derselbe Gottfried und sein Sohn Johann bekunden, dass sie das dem Magdalenenaltar gehörige Haus auf der Stadtmauer bei der *Veltportzen* abgebrochen und dafür dem Altar ein anderes Haus nahe bei der Wohnung des Stiftsdechanten gegeben haben. — Perg. Or. 1 S.

24. 1436, April 9. Johann von *Loen*, Herr zu Heinsberg, und sein ältester Sohn Johann vergleichen sich mit der Stadt Heinsberg über deren Privilegien: alle in der Stadt zu erhebenden Abgaben gehören der Stadt; alle Häuser und Gärten sind steuerfrei; Bürgermeister und Schöffen üben die Gerichtsbarkeit aus, auch in Kriminal- und Polizeisachen, des bürgerlichen und Erbrechts. Dagegen muss die Stadt dem Herrn von Heinsberg jährlich 150 Rh. Gld. zahlen und im Falle seiner Gefangennahme 500 Gld. Lösegeld aufbringen. — Perg. Or. 8 S. (ab). Gedruckt Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 62. Heft (1896), S. 201—205.

25. 1454, April. 6. Vor den Schöffen zu Kempen nehmen *Arnold Pesche* und seine Ehefrau Katharina 2 Mrg. Land von *Johann doickscherer* und dessen Frau für 1 Mltr. Roggen in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

26. 1458, Juni 23. Vor den Schöffen zu Gangelt nehmen *Clais Loyffs van de birckden* (Birgden) und seine Frau Barbara 13 Morgen Land vom Heinsberger Frauenstift für 3 Mltr. Hafer in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

27. 1461, Jan. 25. Vor den Schöffen der Haagbank nehmen *Arnold Nybelen* und seine Frau Marie vom Rektor des Dreikönigenaltars *Matthias Schryvers* 7 Bunder Land für *5 malder koerns half roggen und half even* in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

28. 1463, Juli 25. *Johann vamme Raede*, Herr zu Frankenberg, als Lehnsstatthalter von Heinsberg bekundet, dass *Arnold Postkens* und seine Frau *Aleit* ein Erbgut *zo der Straeten* mit 18 Morgen Land von *Johann van der Heiden* und seiner Frau Gertrud für 1 Quart Wein, *ein offergarf* und 6 Paar Korn, halb Roggen, halb Hafer, in Erbpacht genommen haben. — Perg. Or. 3 S. Transfix vom 16. Dezember 1487: Die Pachtsumme übergiebt Johann von der Heiden als Rente dem Altar *sper und cron und 5 wunden und st. Anna* (Perg. Or. 3 S.).

29. 1467, Dez. 7. Die Schöffen zu Heinsberg bekunden, dass *Wilhelm van Eelsen* (Elsum) und *Baetze* seine Ehefrau dem Jakobusaltar eine Erbrente von $^1/_2$ Mltr. Roggen verkauft haben, welche sie jederzeit mit 8 oberl. Gld. ablösen können. — Perg. Or. 1 S.

30. 1491, Nov. 24. Vor den Schöffen zu Heinsberg giebt der Rektor des Jakobus-Altars *Wilhelm van den Elssen* (Elsum) 44 *roiden land* für 8 Stüber in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.

31. 1495, Juni 16. Bischof Julianus von Ostia genehmigt die Errichtung eines neuen Altars in der Stiftskirche zu Heinsberg *iuxta introitum chori*, den Gottfried *Rotificis (Radermachers)*, Kanoniker zu Heinsberg, gestiftet hat. -- Perg. Or. 1 S.

32. 1497, Nov. 2. Der Heinsberger Vogt *Clais van Zysse* und seine Frau *Gertrud Mangelmann* stiften eine Sonntagsmesse am St. Annaaltar und übergeben dafür $2^1/_2$ Goldgld. Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.

33. 1498, Juli 1. Prior *Everhard van Efferen* und der Konvent des Karthäuserklosters in Jülich bekennen, dass sie zur Ablösung einer Rente von 6 Paar Korn und 3 Goldgld. von dem Heinsberger Vogt *Clais van Zisse* 133 Gld. (jeden zu 40 Alb.) und 8 Weisspfennige erhalten haben. — Perg. Or. 1 S.

34. 1507, Juli 24. Dechant und Kapitel von St. Gangolf bekunden, dass *Jan Radts* und *Peter Knirwechts* dem Rektor des Mathiasaltars, *Thysen van Lennich*, 4 Paar Korn Erbpacht schulden, wovon Jan 2 Paar mit 96 Hornschen Gld. abgelöst hat, welche das Kapitel zur Schuldentilgung benutzt, sodass es nunmehr dem Rektor die 2 Paar Korn schuldet. — Perg. Or. 1 S. (ab).

35. 1507, Dez. 6. Die Schöffen der Haagbank bekunden, dass *Willem van Scheifendaill* und seine Frau *Tryne* dem Rektor des Altars, *gewiet in name speir ind cronen ind sente Annen*, eine Erbrente von 2 Sümmern Roggen schulden. — Perg. Or. 1 S. (ab).

36. 1654, März 9. Die Schöffen zu Heinsberg bekunden, dass die Franziskaner in Heinsberg eine dem Rektor des St. Annaaltars schuldige Rente von 6 Gldgld. durch 100 Gldgld. Kapital abgelöst haben und dass die Erben Kamphausen dieses Kapital für eine

Erbrente von 3 Mltr. Roggen erhalten. — Auf der Rückseite einer Urkunde vom 10. Nov. 1487.

37. 1682, Febr. 5. Bürgermeister und Rat zu H. erklären sich mit der Gründung eines Pönitentenklosters in H. einverstanden und bewilligen ihm Freiheit von allen städtischen Lasten. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. Gedruckt bei W. Lückerath „Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend“ 2. Jahrg. (1898), S. 39/40.

38. 1713, April 24. Vertrag zwischen dem Rat der Stadt Heinsberg und dem Kloster der Pönitenten daselbst über die Errichtung einer Mädchenschule. — Gedruckt bei W. Lückerath „Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend“ 2. Jahrg. (1898), S. 54/55.

39. Anniversarienverzeichnis, angelegt 1467 von *Joannes a Lyeck* (1 Bd. kleinfol. Perg. in Lederband mit Holzdeckeln 79 Bll. und 1 Vorsatzbl. Pap.). Das Ganze ist nach Monaten geordnet mit je 2 Abteilungen: a) *hec sunt festa huius mensis* und b) *hec sunt anniversaria huius mensis*. Nach einer Angabe auf dem Titel sollen sich am Schluss die Eidesformeln der Kanoniker, Kapellane u. s. w. befinden, doch sind sie thatsächlich nicht da.

40. Auszug aus älteren Totenlisten der Kanoniker von 1679, fortgesetzt bis 1802, ein Eintrag noch von 1824. — 1 Bd. 4⁰ Pap.

41. Renten der Pfarrkirche 1780/81. — 1 Heft 4⁰.

42. Einkunftsverzeichnis der Altäre *SS. Laurentii et Bartholomei*, angelegt 1788 (1 Bd. 4⁰ in Leder gebunden) sowie andere Einkunftsregister, Testamente, Stiftungen u. s. w. 18. Jahrhs.

43. Fridericus Kreetz: *Historia nobilis parthenonis Heinsbergensis sacri canonici et exempti ordinis Praemonstratensis Leodiensis dioecesis et ducatus Juliacensis.* — Druck *Coloniae Agrippinae apud Jacobum Theodorum Jansen unter Gold-Schmidt* 1792. 254 SS. 8⁰.

44. Kurze Geschichte des vormaligen Kollegiatstifts und der Pfarrkirche zu Heinsberg von Oberpfarrer Brands. — 1 Heft 8⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt St. Gangolf in Heinsberg:

Getaufte 1584, April 21 (Anfang beschädigt) – 1620, Juni, 1623—1644, 1645—1691, 1692—1769, 1770—1798.

Getraute und Proklamierte (einzelne seit 1560) 1584, Jan.—1620, Februar, 1623—1657, 1658—1682, 1683—1713, 1714—1770, 1770—1798.

Gestorbene 1616—1691, 1692—1769, 1770—1798.

Am Schlusse des Bandes 3 (fol. Getaufte seit 1645, Getraute seit 1658) findet sich die Abschrift einer 1480 neu abgeschriebenen Ablassurkunde, die in der Sakristei hing: 1262, Okt. 2 (*in crastino beati Remigii*). Der *provisor* des Lütticher Bischofs *in pontificalibus* (*frater H. ordinis fratrum minorum*), der an diesem Tage das *altare maius ecclesiae beati Gangulphi* geweiht hat, verleiht der Kirche *indulgentiam unius anni, carenam unam* und 40 Tage,

ausserdem jedem Altar am Tage der *dedicatio,* die fortan am Sonntag vor Remigii gefeiert wird, dasselbe und an den 4 Marientagen (*purif., annunc., assump., nativ.*) und dem Tage *b. Gangulphi* 40 Tage Ablass. (Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg. 1. Jahrg. [1897] S. 83/84). Es folgen Notizen über den Besuch des Bischofs 1647 und einige ähnliche Nachrichten bis 1712.

Im 6. Bande (schmalfol.) vorn einige Auszüge aus Testamenten 1616 bis 1620, am Schluss chronikalische Notizen 1645 bis 1654, besonders über Anschaffung von Kirchenschmuck, Prozessionsfahne u. s. w., dann Schenkungen an die Kirche seit 1639 und Fortsetzung der Kirchenchronik bis 1738.

2. Aus dem reformierten Pfarramt Heinsberg:
Getaufte 1681—1747 (lückenhaft), 1725—1770, 1770—1798.
Getraute 1681—1747 (lückenhaft), 1725—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1680—1748 (lückenhaft), 1725—1769, 1770—1798.
Die, so ihres glaubens bekenntnis gethan, 1681—1745.
Verzeichnis der 1681 vorhandenen Gemeindeglieder. Vgl. unten Nr. 1e

— Evangelisches Pfarramt:

1. Erstes Konsistorialbuch 1613 bis 1691 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) *Ordnung des consistorii aufgericht und approbiert a°. 1612 den 22. Maji a synodo Castrense* (37 Absätze).
   b) Konsistorialprotokolle 1613—1691.
   c) Namen der Ältesten und Diakonen jährlich 1614—1623, 1649 bis 1660, 1681—1688.

Als lose Blätter liegen in diesem Bande:
   d) Undatiert, doch 16. Jahrh. Eingabe von Bürgermeister, Schöffen und Geschworenen der Stadt Heinsberg an die *fürstliche verordente commissarii,* welche die Gründe darthut, weshalb sich die Gemeinde von dem Pfarrer *Gerhart Hess* abgesondert hat: er weigert sich u. a. das Abendmahl unter beiderlei Gestalt auszuteilen. — 4 Bll. fol.
   e) 1610. Verzeichnis der Gemeindeglieder nebst dem Betrag der freiwilligen Kirchensteuer, alphabetisch nach den Vornamen: 152 Namen.
   f) ? Bitte von Bürgermeister, Schöffen und Geschworenen der Stadt Heinsberg an den Amtmann, er möge für die durch Herzog Wilhelm gewährleistete Anstellung eines Predigers sorgen, damit die *sectischen und verdampten opinionen,* besonders die der Wiedertäufer, nicht Platz greifen möchten. — 2 Bll. fol. Konzept.
   g) Erlass des Vogtes, Rentmeisters und Gerichtsschreibers zu Heinsberg, dass gemäss Edikts vom 29. August 1670 (vgl. oben S. 10 Nr. 9) jeder ein Verzeichnis seiner liegenden Güter an *kempen, büschen, benden, gärten, baumgärten, wiesen, nutzbaren oder*

öden platzen, sowol von geist- und weltlichen, adel und unadlichen, in oder ausser lands gesessenen einreichen soll mit besonderer Angabe, ob das Gut *frei oder unfrei, schatz-, steuerbar, lehen, churmutig, allodial oder erbpfachtig seie und, da es frei, waher und wan es freiheit erlanget.* — 1 Doppelbl. fol.

h) 1698, Aug. 18. Holländische Legitimation, ausgestellt von der Gemeinde für Prediger *D. Petrus Cuppelstein*, der über Amsterdam nach Aurich reisen will, um Gaben für die Gemeinde Heinsberg zu sammeln. — 1 Bl. fol. Pap.

2. Zweites Konsistorialbuch 1692—1759 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.) enthält die Protokolle, am Schluss:
   a) *Regula, wornach gemäss beschluss synodi provinc. Juliac. de a°. 1744 § 29, a°. 1745 § 20 bei erwehlung der prediger in den gemeinden Gülicher landes . . . . zu verfahren.*
   b) *Formulare beruffsbriefs.*
3. Konsistorialprotokolle 1759 bis 1858. — 1 Bd. fol.
4. Akten über den Religionszustand im Jahre 1624 (Reformierte waren ratsfähig und hatten eine Schule), sowie besonders Zeugenaussagen darüber von 1665, April 7. — 9 Bll. fol.
5. Akten über das Eigentum der Gemeinde am Kirchhof, gestützt auf Schenkungsakte von 1595 und 1603.
6. Verzeichnis der Prediger 1610 bis 1873. — 2 Bll. fol.
7. Akten über die Absetzung des Pastors *Ultgesforth* 1676/77. — 1 Packet.
8. Rechnungen der evangelischen Gemeinde und ihrer Armenkasse seit Mitte 17. Jahrhs.
9. Rechnung des *Peteren Joppen* über das, was er 1671 bis 1679 für *Gottfried von Hoengen*, genannt Wassenberg, an *erbpfacht*, von verpachteten Ländereien und Benden und an Erbzins eingenommen hat. — 17 Bll. Pap. fol. ohne Umschl.
10. Druck der Kirchenordnung von 1662, Mai 10, in 155 Absätzen. — fol., 43 S., durchschossen.
11. Akten der zweiten Klasse 1719 ff.
12. Akten der Generalsynode 1734 ff.
13. Akten der Jülichschen Provinzialsynode 1735 ff.
14. Verzeichnis der Obligationen zu Gunsten der Gemeinde 1773 bis 1805. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Deussen:

1. *Instrumentum publicum wegen desjenigen, was bey denen Churfl. Pfaltzischen Herren Commissarien gegen die Protestante Menoniste zu Rheydt in Anno 1694 in facta vorgenohmen und sich zugetragen. Crefeld bey J. H. Funcke.* — Druck 1 Heft 8°. 24 SS. Anhang: Rückerstattung der Güter 1697.
2. J. P. Schlickum: Verzeichnis sämtlicher evangelischer Prediger..... seit 150 Jahren. — Druck, Heinsberg 1829. 13 SS. 4°.

— **Im Besitze des Herrn v. d. Bruch:**

1. Stammtafel der Herren von Heinsberg 1180 ff.
2. Akt über den Verkauf von Gütern des vormaligen Norbertinerinnenklosters aus der Masse der Nationalgüter im 12. Jahr der Republik. Dabei:
   a) Grundriss des Klosters.
   b) 1512, Nov. 12 (*freidach neist na sint Mertens daich*). Vor den Schöffen zu *Braichellen* nehmen Johann van den Broich und seine Ehefrau *Ytgen* von der Kollegiatkirche St. Gangolf einen Hof zu Lynner, dessen Zubehör genau aufgeführt wird, in Erbpacht. — Abschr.
   c) Verpachtbrief seitens des Kapitels vom gleichen Tage. — Abschr.
3. Beschreibung und Rückblick auf die Vergangenheit Heinsbergs, betitelt *Statistischer Bericht die Stadt Heinsberg und derselben Privilegien betreffend.* — 10 Bll. fol. Hs. 19. Jahrhs.

— **Im Besitze des Herrn Bürgermeisters a. D. Nathan:**

Eine angeblich reichhaltige Sammlung von Altertümern und Urkunden, die zur Zeit unzugänglich war.

Hilfarth. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 von Brachelen abgezweigt, ältere Pfarrakten sind deshalb nicht vorhanden. Über den Ort und das Kloster vgl. oben S. 126 ff. unter Bracheln besonders S. 131 Nr. 6d.

1. Aktenstücke des vorm. Franziskanerklosters, 56 Nummern 1612 bis 1782, sämtlich in neuerer Zeit in einen Band abgeschrieben. Das ältere Archiv ist bereits im 17. Jahrh. verbrannt (vgl. Nr. 46). Im Jahre 1646 war das Kloster nebst Kirche nach einem Brande eben neu aufgebaut worden (Nr. 8).

— Bürgermeisteramt:

Standesregister fehlen.

1. 1828, Juli 7. Ministerialerlass, durch den Konservator *Christian Geerling* für die ihm übertragene Ermittlung merkwürdiger Gegenstände für Kunst und Altertum legitimiert wird. — Druck im Amtsblatt.

Hillensberg. Kath. Pfarramt:

1. Akten eines Prozesses der Zehntinhaber gegen den Pfarrer zu Hillensberg 1690/94 (fol.) sowie viele einzelne Akten über die Zehnten aus der Zeit vor dem Prozess. Der Zehnte war in drei Teile geteilt: den ersten bezogen die Pfarrer, den zweiten die Armen und den dritten die Herren von Sittard. Vgl. S. 111 Nr. 1e.
2. Moderne Chronik, darin vorn die Reihe der Pfarrer 1538 ff.

3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1616 bis 1639, protokollartig durcheinander geschrieben, wie die Fälle vorkamen, in moderner Abschrift.
4. Ein Inventar von der Mitte 19. Jahrhs. verzeichnet einzelne Urkunden 1593 ff., die sich aber gegenwärtig nicht mehr vorfinden.

Hochbrück. Im Besitze des Herrn Krings:

Die Akten sind offenbar die Reste eines Gemeindearchivs von Rur-Kempen. Es liegen zahlreiche Kauf- und Erbteilungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs. (1613 ff.) vor, in denen oft *Arnold* und *Johann von Randerath zu Rurkempen und Horrich* genannt werden. Darunter auch:

1. 1659, Okt. 7. Schuldurkunden über ein Darlehen von 25 Reichsth., 1 Rth. = 4 Gld. 4 Alb. gerechnet. — 2 Bll. fol.
2. 1666, Juli 16. Junker Johann von Randerath bekennt sich zu einer Schuld von $10^1/_2$ Rth. — 1 Bl. fol.
3. 1672, Sept. 26. Die sämtlichen Nachbarn der Gemeinde *Raur-Kempen* bevollmächtigen 4 Schöffen zur Führung eines Prozesses gegen den Müller *Corsten*. Es haben 25 Nachbarn unterschrieben, z. T. mit Kreuzen und Hausmarken. — 2 Bll. fol.
4. 1715. *Specificatio deren im dorf Karken vorgefallener pferddiensten*, u. a. auch, um die fürstliche Bagage von Düsseldorf nach Hambach zu bringen. — 1 Bl. fol.
5. 1751, März 1. Landesherrliches Edikt gegen Ausschreitungen einquartierter Soldaten. — fol.
6. 1788. Rechnung des Landmessers Busch über die Begehung der Gemeindegrenze von Kempen und Setzung der Grenzsteine daselbst. — 2 Bll. fol.

Hoengen. Kath. Pfarramt:

Aus dem Archiv sind einige 1880 von W. Lückerath noch vorgefundene und inventarisierte Stücke abhanden gekommen (s. unten Nr. 4, 13a, 14—17). Vgl. über die Ordnung des Hoenger Buschs von 1546 I. Bd. S. 92 Nr. 11.

1. 1278, März 12 (*Sabbato post dominicam, qua cantatur Invocavit me*). Bischof Johannes von Lüttich bestätigt die Übertragung des Patronats über die *capella de Hoynghen*, das bisher dem *vir nobilis dominus Theodericus dominus de Heynsberghe* und seiner Gemahlin Johanna zustand, an die Bruderschaft (*confratria*) *concilii Zuestrensis* zur Unterhaltung alter und kranker Geistlicher. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1360, Juni 30 (*des dinsdaichs na sent Johans dach, als he geboeren wart*). Graf Dietrich von Loen, Herr zu Heinsberg, schuldet den Schwestern *Jutte ind Nese van Schaefsberg* sowie *Katharinen van Boeslair* kraft eines Schiedsspruchs 30 goldne Schilde Jahr-

rente oder 300 gold. Schilde Kapital dafür. Der Vogt zu Heinsberg, Ritter *Johan van Lieck*, hat sie befriedigt und erhält als Entschädigung 40 Mltr. Korn, halb Roggen und halb Hafer, aus dem Zehnten zu *Hoenigen*, die mit 300 Schilden einzulösen sind. Es siegelt mit *Goedart heirre van Dalenbroich*, *onser liever neeve*. — Perg. Or. 2 S. (ab).

3. Undatiert, 16. Jahrh. Das Kapitel zu Heinsberg an den Landesherrn: es bittet um fernere Erhaltung der ihm aus dem Zehnten zu Hoengen bisher zustehenden 20 *par korns* Erbrente. (Ist dies etwa dieselbe Schuld wie in der vorigen Urkunde?) — 2 Bll. fol. Pap.
4. 1588, Okt. 28. Dechant und Kapitel des Stifts St. Gangolf zu Heinsberg präsentieren den *Heinrich von Hasselt* zum Pfarrer in Hoengen. — 4 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Früher war auch das Or. auf Perg. vorhanden. Ähnliche Präsentationen liegen eine ganze Reihe vor (Orig. auf Pap. mit aufgedrückten Siegeln), z. B. von 1731, Mai 4.
5. Visitationsprotokolle 1656/57: *Acta et decreta visitationis ecclesiarum decanatus Susterensis*. — 1 Heft 4⁰ ohne Umschl. Dabei eine moderne Abschr. Vgl. S. 157 Nr. 3.
6. Verzeichnis der Einkünfte des Beneficiums *B. Mariae Virginis* zu Hoengen, aufgenommen durch den Rektor *Hieronymus Behr* am 25. August 1659. — Pap. fol.
7. 1706, Aug. 30. Johann Wilhelm erkennt das Sendgericht und seine Gewohnheit an, aber so, dass es auf Lutheraner und Juden keine Anwendung findet. — fol.
8. Buch der 1669 gegründeten Erzbruderschaft *Chordae*, angelegt 1716: *Dies chordae servabitur dominica secunda cuiusque mensis*. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Bd.
9. *Registrum annui census altaris matris dolorosae in Reymersbeck*, angelegt 1719. — 1 Bd. 8⁰ in Perg.-Bd.
10. 1757, Okt. 21. Papst Benedikt. XIV. beauftragt den Offizial des Lütticher Bischofs, für die Zahlung des Ruhegehalts an den resignierenden Pfarrer *Heinrich Simons* von Münstergeleen zu sorgen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vergl. Nr. 15.
11. Eidbuch der Kämmerer und Assessoren der Christianität Süstern 1759 bis 1794. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
12. Verzeichnis der Anniversarien von 1760. — 1 Bd. 8⁰ in Perg.-Bd.
13. Modernes Urkundenbuch, darin auch:
    a) 1278, Mai 25 (*in vigilia ascensionis domini*). Dietrich von Heinsberg und seine Gemahlin Johanna übertragen ihr Patronatsrecht an der Kapelle zu Hoengen der Bruderschaft der Geistlichen in der Christianität Süsteren und lösen die Kapelle aus der Verbindung mit der Mutterkirche Gangelt. — Früher (1880) war das Orig. auf Pergament mit 3 Siegeln (Dietrich, Johanna und Pfarrer zu Gangelt) vorhanden.
    b) Extrakt des Lehnbuchs der Mannkammer Millen von 1560.

c) Reihe der Pfarrer.

d) *Modus celebrandi synodum*, nicht Weistum aber Beschreibung der Handhabung des Sendrechts. Vgl. oben Nr. 7.

Nicht mehr vorhanden sind:

14. 1728, Juni 3. Übertragung des Beneficiums *B. Mariae virginis* zu Hoengen an Servatius Baldem durch den Archidiakon. — Pap. Or. 1 S.

15. 1757, Okt. 21. Papst Benedikt XIV. erkennt die Resignation des Pastors Heinrich Simons von Münstergeleen an und bestimmt ihm ein Ruhegehalt. — Perg. Or. 1 S. Vgl. Nr. 10.

16. 1757, Okt. 21. Dasselbe beauftragt den Offizial des Lütticher Bischofs mit der Einführung des neu ernannten Pfarrers *Peter Goebbels* von Münstergeleen. — Perg. Or. 1 S.

17. 1761, Okt. 30. Das Kapitel des Heinsberger Stifts präsentiert den Johann Willems als Beneficiaten in Hoengen. — Pap. Abschr.

Karken. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien. Nur eine sehr beschädigte Altarweihe-Urkunde ist in neuerer Zeit aufgefunden worden; sie dürfte auf den 7. Juli 1485 (?) zu datieren sein.

— Bürgermeisteramt:

1. Karkener Gemeinderechnung 1676/77, Bruchstück eines Bandes, S. 15 bis 68 umfassend.
2. Aus dem katk. Pfarramt Karken:
   Getaufte 1621—1770, 1770—1798.
   Getraute 1703—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1703—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buch (fol., sehr beschädigt) auch die Naturaleinkünfte des Pfarrers.
3. Aus dem kath. Pfarramt Rur-Kempen:
   Getaufte 1677—1770, 1770—1798.
   Getraute 1663—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1678—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buche (schmalfol.) auch Verzeichnis der Anniversarien und Abschrift der Provisionalvergleichung von 1618.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeister Frenken:

1. 1414, Dez. 23. Auf Ersuchen des Pfarrers der Kirche St. Peter in Köln, *Heydenricus de Odendorp*, verbietet der Offizial des Erzbischofs die Abhaltung von Exequien für *Lodowicus Heffenmenger. pictor*, dessen Witwe *Guda*, obwohl er Pfarreingesessener von St, Peter war, ihn innerhalb der Immunität von St. Cäcilien hat begraben lassen. -- Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1529, Okt. 9. Die Testamentsvollstrecker des *magister Thomas Lyll de Schotia, artium et sacre theologiae professor*, überweisen 4 Gld. Rente zum Behuf zweier in der Pfarrkirche St. Peter zu

begründender Memorien. Die Rentverschreibung vom 27. Juni 1518, welche die Schwestern des Konvents an der St. Michaeliskapelle bei St. Cäcilien zur Zahlung verpflichtet, ist inseriert. — Perg. Or. Not.-Inst.

3. 1533, Nov. 5. Notariatsinstrument, womit eine Reihe namentlich genannter Kölner Geistliche gegen die vom Erzbischof ausgeschriebene *exactio decimarum et subsidium contra Thurcam* protestieren. — Perg. Or.

4. 1555, Dez. 29. Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Bonn verkaufen dem Ratsverwandten *Hermann Weynrich* 10 Goldgld. Leibzucht für 100 Goldgld. — Perg. Or. 1 S. (ab).

5. 1559, Mai 24. Vor dem Offizial des Bonner Archidiakons wird der Kanoniker *Gobelinus Kempiss* in Bonn zum Vormund für die nachgelassenen Kinder seiner Schwester *Catharina Kempis*, die mit *Henricus Loerss, civis consularis, dum vixit, oppidi Bonnensis*, verheiratet war, ernannt. Die Kinder sind *Peter* (13 Jahre alt), *Elsgina* (11), *Guetgin* (7) und *Gobelinus*, welcher studiert. — Perg. Or. 1 S.

6. 1561, Juli 17. Der Dechant des Kassiusstifts in Bonn, *Peter Zons*, welcher vom Erzbischof Johann Gebhard zum Vormund der nachgelassenen Witwe des Bonner Bürgermeisters *Hermann Wynrichs* — *Elsgin Kempis*, wieder verehelicht mit *Bertram von Sybergh* — ernannt worden ist, regelt die schwierigen Erbschaftsverhältnisse, die Besitzungen in Bonn und Poppelsdorf betreffen. — Perg. Or. 2 S.

7. 1562, Sept. 17. Weitere Regelung dieser Erbschaftsangelegenheit. — Perg. Or. 1 S. (ab).

Kirchhoven. Kath. Pfarramt:

1. 1466, Mai 1 (*des eirsten daigs in den Meie*). Die Schöffen des *dinckstoils van vur der hagen* bekunden, dass *Peter inghen borch* und seine Ehefrau *Bele* von Priester *Thomas Muters, rectoir der capellen zu Kirchoven*, ungefähr 2 Morgen Land in Erbpacht genommen haben gegen einen Jahrzins von 3½ *summern roggen Heynsberger maten guetz werttichs pachtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten, und von einem *tailwerdich hoen*. — Perg. Or. 1 S.

2. 1473, Okt. 4 (*des vierden daigs in October*). Vor den Schöffen derselben Dingbank nehmen von demselben Priester *Lemmen inghen Venne* und seine Ehefrau Katharina ½ Morgen in Erbpacht für 5 Viertel *guetz roebsaitz* Heinsberger Mass, 2 Pfennige nach dem besten, und 2 *tailweirdige honre*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

3. 1482, Sept. 26 (*op donrisdach neist nae sint Mathijs daghe des heilghen apostels*). Vor den Schöffen derselben Dingbank nehmen von demselben Priester *Heyne van Lucken* und seine Ehefrau Katharina 1 Morgen in Erbpacht für ½ Mltr. Roggen Heinsberger Masses *guets werachtichs pachtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten,

2 *tzailwerdighe honre*, 2 Albus Maischatz und ebensoviel Herbstschatz sowie 2 Viertel *even geruyfft*. — Perg. Or. 1 S.

4. *Registrum bonorum et redituum pastoratus* von 1685. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd.
5. *Kirchenbuch*, enthaltend die Pfarreinkünfte von 1686 und Obligationen seit 1684. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Ebensolches Buch 1608 ff. (schmalfol. in Perg.-Bd.).
6. Vier Bullen von Pius VI., ausgestellt unter dem 6. Oktober 1786 (*pridie nonas Octobris*), betreffend die Neubesetzung der Pfarrstelle Kirchhoven. — 4 Urkunden, Perg. Or. mit Bullen.
7. 1792, Febr. 24. Ablassverleihung für die, welche am Freitag (*feria sexta*) in der Passionswoche die Kirche St. Huberti in Kirchhoven besuchen. — Perg. Or.
8. Zahlreiche Stiftungsurkunden und Testamente 18. Jahrhs.
9. Ein Sammelband gedruckter geistlicher Erlasse 1802 bis 1825.

— Bürgermeisteramt:

1. *Extract Ihrer Churfürstl. Dhlt. Heinsperger rhentmeistereien lägerbuchs der regalien fol. 300 pag. 2* (4 Bll. fol. Pap. sehr beschädigt, Hs. 17. Jahrhs.) *Folgt der Kirchhover weitgang hernach beschrieben* 1642, April 5., und zwar werden unterschieden:
   a) *Liecker weidgang.*
   b) *Kirchhover weidgang.*
   c) *Vinn- und Lumicher* (Lümbach) *weitgang.*
   d) *Haaser und Streystrafser gemeiner weitgang.*
2. Verzeichnis der Wege und Fusspfade in der Gemeinde nebst Angabe ihrer Breite: die Wege sind 2 Ruten, 1 Rute, $^1/_2$ Rute oder 6 Fuss, die Fusspfade 6 und 4 Fuss breit. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
3. *Kirchhovisches Armenbuch*, enthaltend die Armenrenten und darauf bezügliche Obligationen 1686 bis 1782. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
4. Aus dem kath. Pfarramt Kirchhoven:
   Getaufte 1733—1771, 1796—1798.
   Getraute und Gestorbene 1770—1798.

Laffeld. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1849 von Heinsberg abgezweigt. Das vorher bestehende Rektorat war erst 1828 gegründet worden.

— Im Besitze des Herrn Pfarrverwalter Juschka:

1. 1554, Juli 4 (*uff mitwochen na unser lieber frauwen tage visitacionis*). *Gerart grave zo Seyne etc.* an den Herzog von Jülich-Berg: Gerhart hat die *vadije van Luwenscheit* vom Herzog als Pfand inne, letzterer will sie offenbar, ohne die Lösungssumme zu bezahlen, wieder gewinnen, und beide liegen darum in Streitigkeit mit einander. Ein Tag in Bonn ist ohne Ergebnis geblieben. Gerart

hofft auf einen rechtlichen Austrag und Beseitigung aller Schädigung, die *van den uwern weder got, ere und unerfolget alles rechten geschien ist*, und dass *ouch uissrijchtonge van mijner scholt und erschenen manlehenen, des ich uwer siegel und briefe und ander zoschribonge han, geschie.* — Pap. Or.

2. 1619, Febr. 27. *Ex carcere Omuracensi.* Schreiben des Jesuitenpaters *Carolus*, der seit 16. Dezember 1618 mit dem Bruder *Ambrosius Fernandez* in Japan (*Japonia*) gefangen sitzt, nachdem er gefesselt durch die Strassen von *Nangasacki* geführt worden ist, an einen Vorgesetzten. Ein früherer Brief ging über Ostindien, dieser über die Philippinen. Bericht über die Schicksale des Schreibers, der seit 35 Jahren zur Gesellschaft gehört und schon im zweiten Jahre seines Noviziats den Wunsch aussprach, nach Japan gehen zu dürfen. — 1 Bl. fol. Pap. Gleichz. Abschr.
3. 1763, August 15. Frankfurter Münzedikt, welches die verbotenen Münzen aufzählt und den Kurs der übrigen verzeichnet. — Abschr. 2 Bll. fol.
4. 1767, April 16. Schreiben des Papstes Klemens XIII. an König Karl III. von Spanien, nachdem dieser die Jesuiten aus seinem Reiche ausgewiesen hat. — Deutsch. 3 Bll. fol. Abschrift.

— Im Besitze des Herrn Jakob Küppers:

Reste eines Gemeindearchivs, besonders Kauf- und Tauschurkunden 18. Jahrhs. Dabei:

1. Rechnung über 1757 für die Gemeinde geleistete Fuhren und *tägliche ausgabe*, aufgestellt vom Bürgermeister. — 2 Bll. fol.

Millen. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen des Amts Millen von 1619/20, 1628, 1630/31, 1642/43, sämtlich beschädigt und unvollständig (fol.). Im Jahre 1630 legen Amtmann und Schöffen eine Steuer um, welche jeden *bonder* (kleinen Morgen) mit 3 Reichsth. belastet.
2. Bestellung eines Kirchmeisters 1643 nebst Verzeichnis der von ihm zu verwaltenden Kirchenrenten. — 2 Bll. fol.
3. Stiftungsurkunden 1621 ff.
4. *Liber annotationis omnium ac singulorum documentorum* u. s. w., auf Millen und die Filiale Tüddern bezüglich, 18. Jahrh. (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) 1144. Erzbischof Arnold von Köln beurkundet die Erwerbung der Millener Kirche durch die Abtei Siegburg und stellt fest, welche Einkünfte dem Pfarrer und welche dem Kloster gehören. — Nr. 1. Gedruckt bei Lacomblet, Urkb. I, N. 351, S. 239.
   b) 1357, Juli 28. Die Pfarrkirche Millen wird der Scholasterie zu Heinsberg inkorporirt. — Nr. 2.
   c) 1712, April 5. Stiftung eines *Beneficium simplex* in Tüddern. — S. 39.

d) Inventar der Kirchengeräte. — S. 61 bis 64.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, angelegt 1739. — 1 Bd. schmalfol. in Leder gebunden. Darin ein Verzeichnis aller Pfarreingesessenen von 1739, getrennt in Kommunikanten und nicht Kommunikanten.
6. *Ambts Millen Steur und Pensions Directorium* von 1797. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. S. 149 Nr 3.
7. Undatierte Eingabe von Bürgermeister, Scheffen und Vorsteher des Amts Millen an die Landstände mit der Bitte, ihre *gravamina*, die selbst nicht mitgeteilt sind, abstellen zu wollen. — 2 Bll. Pap. fol.

Myhl. Kath. Pfarramt:

1. Rentbuch, angelegt Anfang 17. Jahrhs., mit vielen Nachträgen:
   a) Renten, wie sie 1595 fällig waren.
   b) Urkundenabschriften.
   c) Weistumartige Aufzeichnung: *Inhalt was maassen die kirch in der Mylen bedienet, auch ferner wie underhalten soll werden.*
   d) Einkünfte des Altars *S. Johannis zu Mazenradt.*
   e) *Inkompsten des dienstes duarum missarum genandt.*
   f) *Praesens Renten* d. h. Einkommen des Vikars, da die Kirche dem Stift Wassenberg inkorporiert war.
2. *Memoriale ad usum ecclesiae de Myhl.* Enthält:
   a) Getaufte 1682—1708, 1709—1750, 1750—1768, 1770—1787.
   Getraute 1682—1742, 1743—1753, 1753—1767.
   Gestorbene 1681—1713, 1714—1761, 1761—1767.
   Gefirmte 1712.
   b) Kirchenrenten und Pfarreinkünfte.
   c) Einige Kauf- u. s. w. urkunden.
   d) Wohlthäter, welche beim Bau der Pastorat durch Geschenke hilfreiche Hand geleistet haben, 1682.
3. Getaufte 1788—1798.
   Getraute 1765—1787, 1788—1798.
   Gestorbene 1765—1788, 1788—1798.
   Vor den Getrauten 1788 ff. einige chronikalische Notizen über den Einfall der Franzosen 1794.
4. *Notitz Buch für mich Stephan Otten.* Aufzeichnung aus dem Anfang 19. Jahrhs. in unbeholfener Bauernschrift, worin Verschiedenes über Kirche, Vikarie und Schule mit geschichtlichem Rückblick mitgeteilt ist. — 1 Bd. fol.

Neuhaaren. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 errichtet, ausser wenigen Stiftungen seit Ende 18. Jahrhs. finden sich deshalb keine Akten vor. Über die hier gelegene *St. Jans Klus* liegt eine Ablassurkunde vor, von 10 Bischöfen 1328, Juni 25, in Avignon

ausgestellt: sie ist gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend II. Jahrg. (1898), S. 26/28. Andere Urkunden über Haaren aus dem Archiv des Hauses Well bei Venlo sind gedruckt in der Zeitschrift *Limburg* 6. Jahrg. (Roermond 1899), S. 203 ff. Der alte Namen für Haaren ist *Keiretzem*.





Neuhall, Haus. Im Besitze des Herrn Baron v. Spiess-Büllesheim:

Über die Besitzer des Hauses Hall vgl. W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 70–71.

1. 1433, März 22 (*up den sondach Letare in der vasten*). *Heinrich Spyess von Bullisheim* schliesst unter Zustimmung seines Bruders Wilhelm, Abtes zu Siegburg, und seines *oemen Dederich van Lancgell* einen *erffkudt ind weissel* mit seinem Schwager *Heinrich van Randeroide*, dessen Schwester *Karde* er geheiratet hatte. Randeroide erhält das *hijlichs gut* seiner Schwester, in Renten bestehend, zurück, und Spiess erhält *sloss ind huis zo Boedendorp* (Kreis Ahrweiler) und den Hof zu *Buyre*, zahlt aber dem ersteren noch in baar 200 Gld. (1 Gld. = $3^1/_2$ Mark). — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1464, Okt. 27 (*up sente Symon Juden avent*). *Johan Cruse van Bodendorff*, *molener*, pachtet von Junker *Spies van Bullesheim* die *moele bij der Sleippen in Bodendorffer banne* auf 12 Jahre für 9 Mltr. Korn bei vierteljährlicher Pachtzahlung: der Pächter muss die Mühle mit dem Holze des Junkers im Stande halten. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1494, Sept. 9 (*dinxtag nest nach nativitatis Marie virginis gloriose*). Der Hochmeister des Deutschordens *Hans von Tieffen* gestattet auf Bitten des Komthurs *Hans Scherffchen*, dass Werner Spiess von Büllesheim, Komthur der Ballei Koblenz, die Güter, welche Scherffchen durch den Tod seines Bruders zugefallen sind, für diesen in Besitz nimmt. — Perg. Or. 1 S.
4. 1507, Nov. 25 (*up sent Kathrijnen dach der hilliger junfferen*). Heiratsvertrag zwischen *Heinrich Speiss van Bullesheim*, Sohn Johanns Spiess v. B., und *Angnese van Orsbeck*, Tochter Johanns von Orsbeck (†), Herrn zu *Oelbrucke* und zu *Kendenich*. — Perg. Or. 11 S.
5. 1510, April 22 (*uff sint Joris avent*). Werner von Palant als Lehnherr der Herrlichkeit Wassenberg bekundet, dass *Daem Beyssel* von Gymnich das *halve huiss ind hoff zor Hallen* an *Johann Mulstroe* und seine Ehefrau *Agnes van Guschvelt* für eine nicht genannte Summe verkauft hat. — Perg. Or. 3 S. (ab).
6. 1562, Febr. 7. Zu Gunsten des Hermann von Spiess verzichtet seine Schwester Katharina, Gemahlin des Werner von Bongart, auf ihr Erbe. — Perg. Or. 1 S.

7. 162, Febr. 7. Notariatsinstrument, wodurch Katharinas Verfügung (Nr. 6) von den Verwandten anerkannt wird. — Perg. Or.
8. 1566, Juni 23 (*uf S. Johans abent des theuffers*). *Hermann Spiess v. Bülleshem* zu Frechen und seine Gattin Margarete von Dattenberg verkaufen den Eheleuten *Daem v. Diepenbroich* zu Efferen und Katharina *v. Zwifell* eine Erbrente von 60 Goldgld. für 1200 Goldgld. und setzen Grundstücke zum Unterpfand. — Perg. Or. 2 S. (ab).
9. 1567, Febr. 3. Dieselben verkaufen eine Erbrente von 16 Mltr. Korn an den Schultheiss zu Unkel, *Lupen Herrestorff*, für 400 *bescheidener daller*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1568, Nov. 6. Hermann Spiess von Büllesheim zu Frechen kündigt dem Wilhelm von der Horst zu Heimerzheim, kurfürstlich Kölnischen *dorworthern*, einen Schuldbrief über 3000 Goldgulden, den letzterer von ihm besitzt. — Not.-Inst. Perg. Or.
11. 1599, März 22. Erzbischof *Ernst* von Köln belehnt den *lieben getreuen Johan Wilhelmen Spiess van Bullesheim zu Frechen*, nachdem er den Treueid geleistet hat, mit dem Haus Frechen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
12. 1713, Dez. 17. Heinrich *Knorr* und seine Ehefrau *Ferdinanda Margaretha von Beck* kaufen den *freiadlichen Koppendaller hoff* bei Schaufenberg, der von der Mannkammer Wassenberg zu Leben geht, wie ihn das Haus Königsfeld bisher besessen hat, mit den Rechten und Lasten, wie sie im *pfachtzettul* vom 8. Aug. 1637 enthalten sind, von Elisabeth Amalia verw. Freifrau v. Walpott-Bassenheim, ihren unmündigen Kindern Johann Adolf und Maria Katharina, der verwittweten Freifrau von Osterstein und Johann Hugo Freiher Walpott v. Bassenheim, Herrn zu Königsfeld, für 4600 Reichsthaler und 200 Reichsth. *verziegpfennings*. — Perg. Or. 2 S.
13. Stammbaum von Ludwig Joseph Freiherrn Spiess von Büllesheim (1785—1860) auf 7 Generationen.

Oberbruch. Bürgermeisteramt:

Wird mit Dremmen gemeinsam verwaltet.

Ophoven. Kath. Pfarramt:

Vgl. Birgelen S. 169—70 Nr. 1—4 (1223—1262).

1. 1474, Juni 10. *Dit syn renten der kirken van Ophaeven, geteykent inden iare ons hern dusent vierhondert vier ind seventich dess fridages nae sacrament.* Der Text ist in die Abteilungen *roggen, even, gelt, wass und wijn, roebsaet* gegliedert. — Perg. kleinfol. 1 Bl.
2. *Register der Kirchen, Pastorats- und Armenbuch zu Mariae Ophoven bey Wassenberg* (1 Bd. schmalfol.). Darin:
   a) *Mariae Ophover Kirchenroll*, gerichtlich erneuert 1697. Darunter auch Abschriften von Stiftungen und anderen auf das Pfarreinkommen bezüglichen Schriftstücken. — S. 5 ff.

b) Armenrenten. — S. 64 ff.
c) Weistum des Sends und der Wege (*anzeig der weg und stege zu Ophoven*), aufgenommen 1587. — S. 53/54 u. 324.
d) *Regulae dero so genanter Crommen weiden* 1589/1644. — S. 49/50 und 333/35.
e) *Buschroll* von 1569. — S. 224/26.
f) Um 1202. Kardinallegat Guido von Präneste, der 1201 bis 1202 in Köln war, empfängt die Boten des im Entstehen begriffenen von den Herzögen von Limburg geförderten Konvents Ophoven und stellt diesen unter apostolischen Schutz. — Moderne Abschr. S. 264/65.
g) 1218. Die Äbtissin *Jutta* von *Herchenrode* erteilt dem Konvent zu Ophoven die Privilegien des Cisterzienserordens. — Moderne Abschr. S. 265/66.
h) *Schützen Roll des kirspels Marien Ophoven* von 1715. — S. 273/75 u. 340/42.

3. *Modus introducendi institutum seu investitum pastorem in realem et actualem possessionem suae parochialis ecclesiae in praesentia notarii, si haberi poterit, alias duorum plurium parochianorum.* — Pap. 2 Bll. fol.
4. Kirchenrechnungen 1720 ff.
5. Sammlung gedruckter Erlasse, namentlich aus der Zeit von Karl Theodor, 1771 bis 1789, aber auch andre geistliche Erlasse, Denkschriften u. s. w. 18. und 19. Jahrhs.
6. 1612, Juli 25. Bericht über die vollzogene Visitation des Klosters *B. Mariae in Dalheim in dioecesi Rurimundensi* durch den Visitator *Mathias Durrus, abbas monasterii Vylarij Bettnach* (Perg.-Heft, 4°, 6 Bll.); *Charta visitationis* von 1624, Jan. 25, (2 Bll. fol.); Statuten des Klosters aufgerichtet 1657, Sept. 14, nach der Visitation des *Petrus Polenius*, Abts von Altenkamp (6 Bll. fol.); *Charta visitationis per Joannem Hoen, abbatem Veteris Campi, exhibita in Dalheim et per eiusdem successorem dominum Andream Holtman confirmata* 1668, Okt. 10, (2 Hefte fol.) sowie verschiedene andre Akten 17. und 18. Jahrhs. Kloster Dalheim betreffend.
7. *Jura et libertates capituli Wassenbergensis*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Heft 4°. 6 Bll., davon 3 beschrieben. Vgl. oben S. 169 Nr. 7g.
8. *Statuta Susterensia*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Heft 4°. 6 Bll.

Orsbeck. Kath. Pfarramt:

1. 1390, Sept. 28 (*die Mercurii vicesima octava mensis Septembris*). Der Dekan von St. Andreas in Köln, *Johannes Stoyr, iudex seu conservator iurium et privilegiorum*, bei welchem Beschwerden über Beeinträchtigung des Besitzes der Kirche *St. Georgii* in Wassenberg eingelaufen sind, macht öffentlich bekannt, dass alle diejenigen, welche die Besitzungen der Kirche geschädigt haben, so

weit sie bekannt sind, namentlich, alle andern *in genere* aufzufordern sind, binnen 14 Tagen (*quindecim dies*) alles zurückzuerstatten. Wer darwider handelt und die Kirchenräuber unterstützt, wird, wenn er geistlich ist, *ab officiis divinorum et ingressu ecclesie* suspendiert, wenn er Laie ist, mit anderen Kirchenstrafen belegt werden. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vgl. dazu unten S. 208 Wassenberg Nr. 28.

2. 1647, Okt. 8. Der Archidiakon hat bei einer Visitation in Orsbeck Mängel an der Kirche gefunden und fordert deren Beseitigung vom Propst zu Wassenberg. — 2 Bll. fol. Abschr. Eine zweite Abschr. (1 Bll. fol. sehr beschädigt) hat Bemerkungen über die Ausführung des Dekrets.
3. Neuverzeichnung der Kirchenrenten nach dem Untergang der Akten im Brande von 1761 durch die 8 *älteste mehrestbeerbte*.
4. *Protocollum anniversariorum et redituum pastoralium*, angelegt 1763, nachdem das 1761 abgebrannte Pfarrhaus laut Inschrift über der Hausthür neu erbaut war. — 1 Bd. fol.
5. Im Lagerbuche von 1826 Übersicht über die Pfarr- und Kircheneinkünfte.
6. 1779, Febr. 9. Ernennung eines Pfarrers durch den Dekan des Stifts Wassenberg. — 2 Bll. fol. Pap. 1 S. aufgedrückt.
7. *Protocollum consistoriale aurei concilii christianitatis Wassenbergensis* 1780 bis 1788, d. i. geistliche Strafgerichtsakten. — 1 Bd. fol.

— Gemeindevorsteheramt:

1. Karte des Dorfs und der Feldflur von Orsbeck, bunt ausgeführt, in Format 64/51 cm, angefertigt von einem Landmesser 23. Okt. 1694. Titel: *Was hierin mit gelber farben angestrichen sich befindet, gehört under Wassenberg, was grön gezeichenet, ist nach Orsbeck gehörig und was zwischen denen gefarbten stückeren weissfarbig gestrichen worden, gehöret nach Heinsberg. Die scheidt und limitfuhr ist rohtfarbig. Darauf erfindliche Zeichen ⊕ bedeuten die zu . . . eingesetzte pfahle und limitstein.*

Ratheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. R. Pick, Urkunden von Ratheim in der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 6. Bd., S. 181 ff.

1. Einzelne Kirchenrechnungen von 1600, 1654/56 u. s. w.
2. Armenrechnungen 1664 ff.
3. 1753, April 9. Verfügung von Karl Theodor über Verbesserung der Kirchen- und Armenrechnung.
4. Rentbuch der Kirche von 1751. — 1 Heft 4°, ohne Umschl.
5. Akten der *Ferris*'schen Stiftung 1730 ff.
6. Merkbuch des Pastors *Vaessen* von 1738. — 1 Bd. 8° in Perg. geb.

7. Buch der 1747 errichteten Armen- und Studienstiftung des Pastor *Vaessen* in Linnich, angefangen 1756 (1 Bd. 4°, ohne Einband) sowie viele lose Akten darüber.
8. 1747, April 24. Testament des Pastors Wilhelm *Vaessen.* — 8 Bll. fol. Abschr.
9. Buch der Totenbruderschaft zu Ratheim, erneuert 1758, und der Sakramentsbruderschaft, begonnen 1767. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Beschreibung der in der Gemeinde Ratheim gelegenen Grundstücke mit Angabe der Grösse und der Nachbargrundstücke von 1671. — Bruchstück eines Bdes. fol. Bl. 4—234 und 383—419, Rest nicht foliiert.
2. *Läger Buch und Register der Ratheimer Kirchenrenten*, angelegt 1693, darin auch die Armenrenten von 1720 und *Concernentia pastoratum in Ratheim* 1697 ff. d. i. Verzeichnis der Einkünfte und Lasten der Pfarrei und der Altäre, auch Visitationsprotokoll von 1697 u. ä. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Ratheim:
   Getaufte 1715—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Getraute 1716—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Gestorbene 1716—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Gefirmte 1731, 1749, 1765.

Rur-Kempen. Kath. Pfarramt:

1. 1454, März 28 (*des nesten donresdags na onser liever frauwen dage annunciacionis*). Stiftung von $3^1/_2$ Morgen Benden für die Dienstagsmesse am Altar *unser liever vrauwen* in der Kirche zu Kempen. — Perg. Or 1 S.
2. 1457, Juli 10. *Petersse Kuten*, Witwe des *Gerardus Kute*, hat bei Lebzeiten ihres Mannes mit diesem gemeinsam vor dem Pastor (*seu curatus*) Johannes in Kempen ein Testament errichtet und unter anderem eine Wochenmesse *in quinta feria* (Donnerstags) am St. Katharinenaltar gestiftet. Jetzt stellt sie die gestifteten Güter zur Verfügung unter Zustimmung der Herren des Kapitels St. Gangulf zu Heinsberg als *patroni seu collatores capelle in Kempen.* Ausserdem stiftet sie ein Anniversar und übergiebt die dafür bestimmten Grundstücke den *magistri ecclesie seu fabrice* zur Verwaltung. — Not.-Instr. Perg. Or. 1 S. (ab). Not.-Zeichen.
3. Register der Kirchenrenten 17. Jahrhs. 2. Hälfte (1 Bd. fol. in Leder gebunden). Darin:
   a) Armenrenten von 1677.
   b) Obligationen, Stiftungen u. s. w. mit vielen Hausmarken (*merkzeichen*) als Unterschriften.
   c) Getaufte 1742 Dez.—1751
   Getraute 1743—1751.
   Gestorbene 1741—1752

d) 1682, Mai 12. Erneuerung der Bruderschaft St. Katharina, *umb sich in wehr und wapfen zu üben*, durch die Nachbarn in 13 Absätzen mit 60 Unterschriften. — Dasselbe besonders auf 2 Bll. fol.
4. Spezifikation der Pfarreinkünfte von 1677. — 2 Bll. Pap. fol.
5. Verzeichnis der St. Nikolaizehnten von 1698. — 4 Bll. Pap. fol.
6. Kirchenbuch, d. h. Rentbuch mit Obligationen 18. Jahrhs., darunter auch die primi *communicantes* von 1777 (18 Namen). — 1 Bd. fol.

Saeffeln. Kath. Pfarramt:

1. 1457, Mai 16 (*des maendaich na sijnt Servaes daich*). Vor den Schöffen zu *Breydbuyr* (Breberen) werden gewisse Grundstücke zu Erbpacht ausgethan. — Perg. Or. 1 S.
2. 1466, Okt. 8 (*des achden daich in Octobri*). Vor den Schöffen zu Breberen nimmt *Johan van Korboss, zo der tzijt pastoir zo Saefelen*, einen Hof daselbst, der *achteen buynre lants* umfasst, von *Welten Loemant van Echt* und seiner Ehefrau *Druyden* in Erbpacht für 12 *pair korns* Jahrpacht. — Perg. Or. 4 S. (1 ab). Daran zwei Transfixe:
   a) 1470, März 29 (*neegenentwyntichzde daghs in den meert*). Der Inhaber verpfändet diesen Pacht für eine Rente von 8 Mltr. Roggen, die er dem Konvent *van ghin Eemzell bij Ruremunde* (Kloster Emmaus) schuldet.
   b) 1556, April 6. Die Rente von 5 Mltr. Roggen und 7 Mltr. Hafer, welche in drei Teile gegangen ist, wird wiederum vereinigt, indem zwei Inhaber ihre Drittel an *Leisgen Baghoeven* abtreten.
3. 1680, April 4. Vor den Schöffen zu Breberen verkaufen die Nachbarn zu Saeffeln ihrem Pfarrer *Angelus Meylartz* eine Erbrente von 15 Albertiner Reichsthaler für 300 Alb. Rth. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
4. 1681, März 1. Dieselben verkaufen demselben 18 Albertiner Reichsth. und 3 Ort eines Albertiners für 300 Alb. Rth. — Pap. Or. 2 S. (1 ab).
5. 1780, August 4 (*pridie Nonas Augusti*). Vier Bullen des Papstes Pius VI. die Resignation des Pfarrers Kamps, seine Pension und Einführung seines Nachfolgers betreffend. — Perg. Or. mit je 1 S.
6. Rentverzeichnisse der Kirche von 1588 (8 Bll. fol.), 1622 (1 Aktenfaszikel), 1727 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd. *Kercke Renthen van Zaeffelen*).
7. *Instructio super puncto religionis tam Romano-catholicae quam reformatae*. — 1 Bl. fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. unten S. 203 Nr. 41.
8. 1663, Juni 9. Befehl an die Gemeinde, den Weg nach Waldfeucht *unter den Saeffeler brand* 8 Fuss breit wieder herzustellen. — 1 Bl. fol.
9. Kirchenrechnungen 1605 ff.
10. Getaufte 1636—1698, 1770 ff.
    Getraute 1636—1697, 1770 ff.

Gestorbene 1634—1687, 1770 ff.
Gefirmte 1647, 1653, 1656, 1670.
Darin auch *reditus pastoris Saffelensis* von 1510 in Abschr. Rechnungen über die Einnahmen aus dem Opferstock 1661 bis 1696.

Gegenwärtig nicht auffindbar, aber noch um 1880 nach W. Lückeraths Angabe vorhanden:

11. *Vroichzettul von etlicher gerechtigkeit des dorffs und Kirspels Saeffelen, aus einem papiren zettul, so gar eine alte hand oder schrift gewesen, durch mich Johannen Wylar, vereidten gerichtsschreiber des ambts Millen, auf sonder angeben dero scheffen und geschwohrn dasselbe von wort zu wort geschrieben und umb besser verwahrung will an dis pergament grossirt.* — Abschrift einer Niederschrift auf Pergament vom 3. Nov. 1776. Der Inhalt zerfällt in vier Abteilungen:
    a) *In den ersten alsulche gerechtigkeit, als dat dorp van Saeffelen hat von wegen der h. kirken . . . .*
    b) *Item noch ist der moelder von Millen schuldig . . .*
    c) *Van de wege ende straeten.*
    d) *Van der gebuhrschaft.*

Schierwaldenrath. Kath. Pfarramt:

Da die Pfarrei erst 1804 von Breberen abgezweigt wurde, sind ältere Akten nicht vorhanden. Das vor 1804 bestehende Primissariat war auch erst 1798 errichtet worden.

Steinkirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1234, *mense Aprili. Apud Nidecken.* Graf Wilhelm von Jülich überträgt das Patronat der Kirche *Burvenich,* sowie das Allod, auf dem das Kloster erbaut ist, der Äbtissin und dem Konvent des Cisterzienserklosters daselbst. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. 1260, *mense Junio.* Erzbischof Konrad verleiht dem Kloster das Recht, die Pfarre Bürvenich durch den *provisor* oder *capellanus* des Klosters oder einen andern vom Archidiakon zu investierenden Priester verwalten zu lassen und die Einkünfte für den gemeinen Nutzen des Konvents zu verwenden und bestimmt zugleich die Einkünfte, die dem Verwalter der Pfarre zustehen sollen. — Abschr. 17. Jahrhs.
3. 1430, Sept. 6. Bischof Johannes von Lüttich verleiht die Einkünfte der Kirchen zu *Berghe* (Odilienberg), *Vlodorp* und *Steinkirchen* der Dekanie von St. Spiritus in Roermond ein. — Moderne Abschr. des in Roermond befindlichen Originals, gedruckt „Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg“ 23. Bd, (1886), S. 268.
4. 1430, Sept. 9. Der Archidiakon stimmt dieser Einverleibung zu. — Moderne Abschr. des als Transfix an Nr. 3 hängenden Originals. Gedruckt ebenda, S. 273.

5. 1441, Juni 15. *Henricus de Lovanio*, Propst in Wassenberg, überträgt dem *Petrus Aben upme Steyn*, Kanoniker des Stifts Wassenberg, die durch den Tod des *Mathias Vlegen* erledigte inkorporierte Pfarrei Steinkirchen. — Not.-Instr. Perg. Or.
6. 1549, Januar 12. Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg präsentieren nach dem Tode des Werner Leyendecker dem Archidiakon den Kleriker *Georg Sgroten* aus der Kölner Diözese zum Pfarrer der Kirche St. Martini in Steinkirchen. — Perg.-Or. 1 S. (ab).
7. 1579, Juli 1. Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg präsentieren dem Dekan der Christianität Wassenberg den Heinrich Vischer aus Kirchrath zum Pfarrer in Steinkirchen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. Kirchenrechnungen 1638 ff. (sehr beschädigt in Perg.-Bd.) und seit 1693 einzelne Hefte.
9. Register der Kirchen- und Armenrenten, angelegt 1696. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.

Süsterseel. Kath. Pfarramt:

1. 1681. Eingabe des Pastors *Kleven* an den Landesherrn gegen das Kapitel zu Sittard, das als Zehntinhaber seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. — 2 Bll. fol.
2. 1703, Juli 23. Testament der Maria Willems, welche u. a. für 2 Requiemsmessen 25 Reichsth. vermacht. — 4 Bll. fol. Abschr.
3. Register der Kirchen- und Armenrenten des Dorfes *Susterseehl*, angelegt 1737. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. Getaufte 1660—1672, 1747—1815.
   Getraute 1747—1819.
   Gestorbene 1747—1815.

Tüddern. Kath. Pfarramt:

Zwar eine alte Pfarrgründung, war aber bis 1804 mit der Pfarrei Millen uniert, sodass ein selbständiges Archiv nicht entstanden ist. Vgl. S. 188 Nr. 4c. (1712).

Unterbruch. Bürgermeisteramt:

Wird in Personalunion mit dem der Stadt Heinsberg verwaltet, gehört zum Pfarrbezirk Heinsberg und hat keinerlei ältere Akten.

Waldenrath. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 201 Nr. 18.

1. 1548. *Dit is alsulche wroich und alde herkumbst der kirchen zu Waldenraidt, verneuwet und ufgezeichnet in die paischheilige dage anno xlviij*, 6 kurze Absätze, besonders die Verpflichtungen des

Heinsberger Kapitels betreffend. Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 7.

2. Moderne ausführliche Bearbeitung der Pfarrchronik von W. Lückerath, darin viele Aktenstücke in Abschrift, u. a. auch Bl. 4 bis 7: Klagen des Heinsberger Kapitels gegen den der Reformation anhangenden Pfarrer *Schaep* zu W., ebenso Bl. 9: Klagen gegen den Pastor *Jöpsenius* 1604. — 1 Bd. fol.
3. Akten über das Pfarreinkommen 1654 ff.
4. 1687, August 24. Abkommen der Schöffen mit den Zimmerleuten wegen Versorgung der Glocken. — 1 Bl. fol.
5. Stiftungsurkunden 1747 ff.
6. Armenrechnungen 1771 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Waldenrath:
   Getaufte 1642—1687, 1697—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756, 1756 bis 1770, 1770—1798.
   Getraute 1640—1685, 1687—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756, 1770 bis 1798.
   Gestorbene 1640—1672, 1689—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756, 1757—1770, 1770—1798.

Waldfeucht. Kath. Pfarramt:

1. ? *Anno nativitatis* .... *quarta hoc altare consecratum est per dominum Franciscum Challet ordinis fratrum minorum sacraeque theologiae baccalarium, Dei et apostolicae sedis gratia episcopum Calcedonensem, reverendissimi in Christo patris et domini domini Eberhardi de Marcka episcopi Leodiensis* (1506 bis 1538) *in pontificalibus vicarium, in honorem sancti Lamberti.* — Perg. Or. mit aufgedrücktem Siegel, sehr beschädigt und modrig.
2. 1477, Nov. 23 (*up sente Clemens daich paes*). Die Schöffen der *stat Vucht* bekunden eine Schuldverschreibung der Brüder *Geelken und Dirck Smyetz*. — Perg. Or. 1 S. Daran ein Transfix von 1509, Juni 15 (*up sent Vitus daig des hilligen mertelers* (Perg. Or. 1 S.)
3. 1513, Juli 13 (*op sunt Margreten dach virginis*). Bürgermeister und Schöffen der *stat ind kerspels van Waltvucht* verkaufen dem Kloster Mariengarten in Roermond 5 Gld. Erbzins. — Perg. Or. kanzelliert und beschädigt, 1 S. (ab).
4. 1612, Aug. 30. Die Schöffen des Gerichts *Waldtfucht* bekunden eine Erbpachtschuld. — Perg. Or., sehr beschädigt, 2 S.
5. 1637, Sept. 13. Anstellungsurkunde des Lehrers *Peter van der Waterlaet* in Waldfeucht mit 7 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol. Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 13.

6. 1652, März 6. Anstellungsurkunde des Lehrers Benedikt von Merrem mit 7 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol.
7. 1681, Mai 23. Anstellungsurkunde des Lehrers Thomas Schoffelen mit 3 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol.
8. 1701, März 9. Ablassverleihung des Papstes Clemens XI. für die Todesangstbruderschaft. — Perg. Or. 1 Bulle.
9. Gerichtsbuch der Schöffen zu Waldfeucht (Straf- und Zivilsachen) umfassend die Zeit von 1552, März 30, bis 1562, März 19. Titel: *Vuecht. Gerichtz Boich des reichtlichen process und handels, was fur den scheffen zu Fuecht furpraicht nae Christi unsers hern gebourt vunffzehnhundert im zweiundfunffzigsten jaire am drissigsten dage Marcij angefangen.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
10. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Waldfeucht 1592, Juni 25, bis 1622, Sept. 3. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
11. Waldfeuchter Landmassbuch, *mit alten Millischer mass gemessen*, von 1744, April 14. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 192 Nr. 8.
12. Beschreibung der Pfarreien in der Christianität Süsteren von 1802, Okt. 23. — 1 Heft fol. Vgl. S. 192 Nr. 8.
13. Akten über das Dekanat Süsteren 1560 bis 1784. — 2 Faszikel.
14. *Catalogus confratrum adorationis perpetuae sacramenti in Waldfeucht*, begonnen 1767. darin: *Status animarum parochiae de Waldfeucht* vom Sept. 1773. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. Nr. 20.
15. Getaufte 1700—1830.
Getraute 1709—1830.
Gestorbene 1709—1830.
16. Visitationsprotokoll der Pfarreien des Dekanats Ahrgau von Dechant *Joh. Abraham Schroeder*, 1762, Juni, bis 1763, Okt. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. I. Bd., S. 157 Nr. 8 und unten S. 202 Nr. 35.
17. Akten über Vergebung der Beneficien *SS. Annae, Nicolai et Catharinae, B. Mariae virginis, Magdalenae*, Schenkungen an dieselben, Güterverwaltung u. s. w. 1622 bis 1806. — 4 Aktenfaszikel.
18. Akten betreffend die *Capella ad Clusam* in Haaren 1563 bis 1781. 1 Aktenfaszikel — Vgl. oben S. 189 (Neuhaaren).
19. Kirchenrechnungen (mit Lücken) 1602 bis 1813. Das Rechnungsjahr läuft von Laurentii bis Laurentii. — 1 Aktenfaszikel.
20. *Status animarum parochiae de Waldfeucht* vom 27. Sept. 1791. — 1 Bd. 4⁰ in Leder geb. Vgl. oben Nr. 14.
21. Stiftungsurkunden 1750 ff., Reliquienauthentiken 1746 ff., Ablassurkunden 1791 ff.
22. Akten, betreffend die Diözese Aachen, gedruckte Erlasse. — 1 Faszikel.
23. *Organisation du diocèse d'Aix la Chapelle.* — Druck Cologne 1804. 1 Bd. 4⁰. 78 SS.

— Bürgermeisteramt:

1. 1564, Juni 4. Bürgermeister, Schöffen und Geschworene der Stadt Waldfucht bekennen, dass die Testamentsexekutoren des Herrn

Hinrichen Bischoffs von Vucht die für die Studienstiftung bestimmten Rechtstitel ausgeliefert haben (6 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.), sowie verschiedene andre Stiftungsurkunden u. a. von *Johann von Driesch* in Würzburg (1616, Aug. 29).

2. *Landmass stättlein Waltfeucht*, Gesamtsumme der steuerbaren Morgen ist 1235, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Waldfeucht:
   Getaufte 1627—1771, 1770—1798.
   Getraute, Gestorbene 1709—1721, 1770—1798.
   Verzeichnis derjenigen, die 1709 zu Waldfeucht und Haaren die Osterkommunion genommen haben.
4. Aus dem kath. Pfarramt Breberen:
   Getaufte 1616—1661, 1725—1760, 1760—1769, 1770—1798.
   Getraute 1767—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1687—1735, 1770—1798.

— Im Besitze der Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Statuten der Gesellschaft von 1433, in Reimpaaren verfasst, in einer Niederschrift von 1597. — 1 Perg.-Bl. zu 4⁰ zusammengefaltet.
2. Verschiedene Akten 1632 ff. in 5 Bündeln, Einkünfte, Wachtdienste, Fischereiberechtigung in den Stadtgräben u. s. w. betreffend.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor W. Lückerath:

1. 1365, Jan. 12 (*dominica post epiphaniae*). Engelbert, Propst des Heinsberger Frauenstifts, transsumiert eine Urkunde Gottfrieds v. Heinsberg vom 10. Dez. 1305 über die Schenkung des Hofes zu *Ratheim* an das Heinsberger Stift St. Gangolph. — Perg. Or. 1 S. (ab). Gedruckt mit falschem Datum in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 6. Bd., S. 192.
2. 1367, Febr. 20. Abt *Vullingus* von Kamp klagt bei den Schöffen von Rheinberg über Belästigung der Abtei durch Johann von *Dongherade*. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. 1384, März 11 (*feria sexta post Reminiscere*). Wilhelm von Saffenburg verbürgt sich für seinen Neffen *Hermann von Randerath* für 100 Goldgld. — Perg. Or. 2 S. (ab).
4. 1384, Okt. 4 (*des dinstaichs na sent Remeis dage*). *Everart van Lieck* bekannt, dass *Johan her van Gronsselt* (bei Maastricht) von ihm eine Erbrente von 40 Mltr. Korn gekauft und bezahlt habe. — Perg. Or. 2 S. (ab).
5. 1396, Aug. 14 (*in vigilia assumptionis B. Mariae virginis*). Johann von *Loen*, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, vereinigt die fünfzehnte Präbende des Heinsberger Stifts St. Gangolph mit der Dechenei und bestellt den Stiftsherrn Konrad *van Berge* zum Dechanten. — Abschr. um 1600, 3 Bll. fol. Pap. Or. hatte 2 S.
6. 1405, Mai 13 (*ipso die beati Servacii*). *Kirstken van Rembergh* (Rimburg), Herr zu der Heiden, und seine Gemahlin Mettel von *Gronsveldt* bekunden, dass sie dem Dechanten des Heinsberger

Stifts St. Gangolph 40 Paar Korn Erbpacht verkauft haben. — Perg. Or. 3 S. (ab).

7. 1455, März 12 (*des twelffden dages in Marcio*). *Walter von den Bongaert*, Lehnsstatthalter des Bischofs Johann v. Lüttich, bekundet den Abschluss eines Erbpachtvertrags für *Willem van Hontheim*. — Perg. Or. beschädigt, 3 S. (ab).

8. 1455, Juli 20 (*op sente Margarieten daich der heilger jonffrouwen*). Der Statthalter des Lütticher Bischofs Johann bekundet die Vererbpachtung des halben Hofs *Oessenvorst* bei Breberen. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab). Transfix von 1565.

9. 1459, Okt. 1 (*up den irsten dach in Octobri*). Stiftung einer *cluisen* beim Kloster Mariengarten in Köln für 6 Laienschwestern. — Abschr. 16. Jahrhs. grossfol. Dabei Bestätigung dieser Stiftung durch Erzbischof Dietrich von 1460, Febr. 12., und Erwerbung eines Hauses durch die Inklusen von 1497, Febr. 2.

10. 1485, April 12. Präsentationsurkunde für einen Rektor zu Birgden (*Birden*) im Bezirke der Pfarre Gangelt. — Perg. Or. beschädigt 1 S. (ab).

11. 1487, Juli 5 (*dornstag na unser liever frauwen dage visitacionis*). Der erzbischöfliche Rentmeister *Johann von Königsdorf* nimmt von Abt Adam von Brauweiler 5 Mltr. Korn zu Lehen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1500, Febr. 6 (*up den neisten fridach na unser liever frauwen dage purificationis*). Herzog Wilhelm von Jülich bekundet, dass ihm das *lant van Millen, Gangelt und Vucht* gehuldigt hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1512, Mai 1 (*op sinte Philips und sinte Jacops dach*). Die Schöffen von Havert bekunden den Verkauf der Mühle zu Isenbruch. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1519, Mai 24 (*uf sente Urbaens avont des heiligen bischofs ind mertelers*). Die Schöffen der Haagbank im Amt Heinsberg bekunden eine Vererbpachtung seitens der Bruderschaft U. Lieber Frauen zu Ophoven. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. 1522, Febr. 3 (*den driden dach in die spurkel*). Die Schöffen zu Geilenkirchen bezeugen den Abschluss eines Erbpachtsvertrags seitens des Geilenkirchner Amtmanns *Johann von Harff*, Herrn zu Alsdorf. — Perg. Or. 1 S. Mit Transfix von 1537, Okt. 28.

16. 1539, März 6 (*den sesten dach in den mertz*). Abschluss eines Erbpachtvertrags vor den Schöffen zu Geilenkirchen. — Perg. Or. 1 S.

17. 1541, März 6 (*den sesten dach mertz*). Die Geilenkirchener Schöffen bekunden den Abschluss eines Erbkaufs durch *Simon Ubychs* von Frelenberg. — Perg. Or. 1 S.

18. Um 1545. Die Einwohner von Waldenrath (*Wauraide*) bitten den Herzog Wilhelm, dass er das Heinsberger Stiftskapitel zum Wiederaufbau der Pfarrkirche anhält, soweit es als Patron dazu verpflichtet ist. — Pap. Or. 1 Bl.

19. 1575, Aug. 15. Die von Kardinal *Caspar Gropper* aufgestellten

Statuten für Kollegiatstifte. — Abschr. 17. Jahrs. 1 Heft fol. Eine andre Hs. in 4°, gebunden. Vgl. oben S. 20 Nr. 3 und 4.

20. 1553, Juni 21. Herzog Wilhelm verkauft seinem Rat Johann *Blomendall* und seiner Gemahlin eine Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.

21. 1578, April 12. Der Heinsberger Amtmann *Degenhard von Merode* bekundet den Verkauf eines Hofes im Kirchspiel *Dremmen*. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).

22. 1596, Juni 7. Engel von dem *Horrich* als Lehnsträger des *Bauchemer* Lehns quittiert einen Erbpachtbrief. — 2 beglaub. Abschr. auf Perg. von 1603, Febr. 1.

23. 1625, Mai 3. Die Schöffen zu Brauweiler bekunden den Verkauf einer Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.

24. 1638, Juli. Schutzbrief für die zur Gerichtsbank *Breberen* gehörigen Ortschaften des Amtes Millen, erteilt von Baron *de l'Eschelle*. — Pap. Or. 1 S. aufgedr, französ.

25. 1644, März 31. Die Inquisitions-Kongregation verleiht dem Provinzial *Joachim Mayr* der Minoritenordensprovinz Strassburg die Vollmacht, Häretiker zu absolvieren und wieder in die Kirche aufzunehmen. — Perg. Or. 1 S.

26. Briefe des Abtes *Cornelius Strauch von Lilienfeld* (Niederösterreich) von 1645 u. 1647.

27. 1646, Jan. 13. Herzog Philipp IV. von Geldern genehmigt, dass Bertram von Wambach sein Gut zur Wammen bei Havert mit 2400 Rth. belastet. — Perg. Or. 1 S.

28. 1649, April 25. Dechant Reuter des Dekanats Süsteren benachrichtigt den Herzog Wolfgang Wilhelm, dass der Lütticher Weihbischof *Richard Stravius* die Dekanate Maastricht, Maaseyck und Süsteren besuchen werde. — Pap. Or.

29. 1667, April 19. Schutzbrief des Herzogs Rudolf August von Braunschweig für die Stadt Höxter. — Perg. Or. 1 S. (ab).

30. 1672, Juni 5. *Heidenrich Droste herr zu Vischering* genehmigt, dass die Einwohner des Kirchspiels *Wüllen* (Kr. Ahaus) ein Kapital zur Bezablung ihrer Kriegsschulden aufnehmen. — Perg. Or. 3 S. (ab).

31. 1722, Juli 14. Bestätigung des zum Abt von Brauweiler gewählten Edmund Schmitz durch Erzbischof Joseph Clemens von Köln. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

32. 1739, Mai 2. Das Stifts-Kapitel zu Wassenberg präsentiert den Priester Ludwig *van Cleve* als Benefiziat von Havert. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

33. 1741, Okt. 8. Die Besitzer des Hauses *Wammen* vermehren das Beneficium *St. Barbarae* zu Havert. — Pap. Abschr.

34. 1755, Sept. 27. Papst Benedikt XIV. verleiht dem Propst Ludwig Scampar des Stifts St. Kunibert in Köln die Dompropstei. — Perg. Or. 1 Bulle.

35. 1762, Jan. 31. Generalvikar *von Francken-Sierstorpff* beauftragt den Dechanten *Abraham Schroeder* des Ahrgaudekanats mit der

Visitation sämtlicher Kirchen seines Dekanats. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Vgl. oben S. 199 Nr. 16.

36. 1781, Aug. 4. Papst Pius VI. überträgt dem Freiherrn Friedrich Franz von Harff zu *Dreiborn* die Propstei des Stiftes *Moxstatt*. — Perg. Or. 1 Bleibulle.

37. 1783, Mai 18. Lehrbrief für Franz *Reinartz* aus Dremmen, ausgestellt von dem Chirurgen Johann Heinrich Reinold in Tüschenbroich. — Pap. Or.

38. 1785, Juli 20. Der Generalmajor Johann Peter Kling entlässt den Feldscherer *Franz Reinarz* aus Dremmen aus dem Militärdienste. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

39. 1793, Mai 2. Pfalzgraf Karl Theodor überträgt dem Hofgerichtsrat Wilhelm von Weiler die Wahrnehmung der Direktorialgeschäfte des oberrheinischen Kreises. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

40. 1793, Juli 27. Papst Pius VI. verleiht den Besuchern der Klosterkirche in *Maaseyck* einen vollkommenen Ablass für das Schutzengelfest. — Perg. Or.

41. *Provisionalis informatio de exercitio religionum Romano-Catholicae, Augustanae et Reformatae in ecclesiis et locis decanatus Susterensis Leodiensis dioecesis ducatus vero Juliacensis adscriptis ad mandatum Serenissimi . . . . . . recepta . . . . mense Julio anno 1647* — behandelt den Religionszustand von 1609 und 1612. — 1 Heft, fol. Pap. 11 Bll. Dabei die durch Edikt vom 21. April 1647 gestellten 30 Fragen, die beantwortet werden sollen (3 Bll. fol.).

42. Geistliche Betrachtungen über das Leben Mariae und Jesu, niederdeutscher Text mit Initialen, Hs. um 1500. — 1 Bd. 16⁰ in Leder geb.

43. Niederdeutsche Heiligenleben, Hs. um 1500. — 1 starker Bd. in fol.

44. ? (nach 1543). Bürgermeister, Schöffen und Geschworene der Stadt *Vuicht* bitten den Herzog um Steuerermässigung. — 2 Bll. fol. Pap.

45. *Modus celebrandi synodum* im Dekanat Süsteren, Hs. 16. Jahrhs. — 3 Bll. fol.

46. *Statuta synodalia Leodiensia cum ipsorum moderationibus.* Lovanii 1549. — Druck 1 Bd. 4⁰. 91 Bll.

47. Akten über Wiedertäufer in Breberen um 1554. — 10 Bll. fol. Pap.

48. Hexenprozessakten aus Rügenwalde (Ostsee) 1655. — fol.

49. Sammlung gedruckter Herzogl. Jülich'scher und Bischöflich Lüttich'scher Mandate 1673 ff.

50. Visitationsprotokoll von Waldfeucht 1684 (2 Bll. fol. Pap.). Dasselbe von Birgden 1671 (2 Bll. fol.).

51. Verzeichnis der 1684 bis 1784 als Landtagsmitglieder vereidigten Jülich'schen Standesherren. — 1 Heft fol.

52. *Hie begint die regel st. Augustini*, d. i. eine hochdeutsche 1707 geschriebene Ordensregel. — 1 Bd. 8⁰, in Perg. geb.

53. Gedruckte *Informatorial-Deduction* in Sachen der Ämter Born und Sittard gegen den Vogt Johann Mattheiss Maes bis 1732. — fol. 153 SS.

Wassenberg. Kath. Pfarramt:

Ein bedeutender Rest von Urkunden, die dem vormaligen Stifte entstammen, im ganzen 109 Stück, wovon 14 dem dreizehnten, 16 dem vierzehnten, 26 dem fünfzehnten, 40 dem sechzehnten und 13 dem siebzehnten und achtzehnten Jahrh. angehören. Seit dem 15. Jahrh. betrifft die Mehrzahl Rentverschreibungen, Verpachtungen, Präsentationen u. ä., im folgenden sind nur die in irgend einer Hinsicht inhaltlich wichtig erscheinenden verzeichnet.

1. 1221, Juni 28 (*quarto Kal. Julii*). Propst, Dekan, Archidiakon und Kapitel *maioris ecclesie* zu Lüttich bestätigen auf Bitten der Kanoniker von Wassenberg die neu eingeführte Präbendenverteilung *nobili viro Gerardo, quondam incliti ducis Henrici de Linburg filio, prefate ecclesie patrono concedente et approbante.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. 1230. *Wassenberg. Henricus dux de Lemburg et comes de Monte* beurkundet und genehmigt die Schenkungen, welche Propst Friedrich zu Wassenberg den Kanonikern daselbst gemacht hat: *curtes in Volte et in Eilenchoven* (Ellinghoven, Kr. Erkelenz) mit Zubehör, nämlich 2 Fischteichen, *forestam continuam curti in Eilenchoven, novale prope piscinam et nemus Wassenberg situm,* Pfarre und Kustodie Wassenberg, die Kirche in Havert und Zinse in *Brunscule.* — Perg. Or. 1 S. (ab). Die Bestätigung derselben Schenkung durch den Lütticher Archidiakon ist gedruckt Lacomblet, Urkb. II., S. 87, Nr. 168.

3. 1259, *mense Augusto. Waleramus dux Lemburgensis* übergiebt dem Kleriker Heinrich, Sohn des *Sibertus de Hugenrode,* der auf 20 Morgen Land bei *Ursbec,* die Wassenbergisches Lehen sind, verzichtet, 16 andre Morgen Land bei Wassenberg. — Perg. Or. 3 S. (ab).

4. 1260, Sept. 22 (*in crastino Mathei evangeliste*). *C., prior ecclesie beate Marie in Ruremunde,* und *R. investitus ecclesie parrochialis ibidem,* als Schiedsrichter zur Schlichtung des Streites über die Einkünfteverteilung unter Propst und Kapitel berufen, bestimmen, dass die Einkünfte gleich geteilt werden sollen; ausserdem fallen dem Propste für sein Amt zu *omnia casualiter emergentia curtis de Vulte et curtis Eilenchoven.* Bei andern Gütern hat er das *ius infeodandi vel hereditandi,* doch in jedem Falle mit Zustimmung des Kapitels, wenn das Recht auszuüben ist. Auch ein *homagium* zu *Berge iuxta Brede,* das strittig war, wird dem Propst zugesprochen. Der Scholastikus erhält 18 Mltr., halb Roggen halb

Hafer, zwei Kanoniker werden mit der Verwaltung der Einkünfte betraut. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).

5. 1261, Nov. 1 (*Kalendis Novembris*). *Waleramus dux de Lymburg* übergiebt der Kirche Wassenberg gegen 3 Denare Jahrzins, am Tage St. Stephani zahlbar, eine Rente von 6 Schill. und 5 Denaren, 2 Kapaunen und 1 Mltr. Hafer, welche *Sophia vidua de Ursbeck* vom Schlosse Wassenberg (*a castro nostro de W.*) zu Lehen trug und eben zur Verfügung gestellt hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

6. 1262, Febr. 21 (*feria tercia ante cathedram s. Petri*). Da Streit über die Verteilung der Einkünfte zwischen Propst und Kapitel entstanden ist, bestätigt Bischof Heinrich von Lüttich den Prior der Kirche *beate Marie in Ruremunde, C.*, und den *investitus* der Pfarrkirche daselbst *R.*, welche von den Beteiligten als Schiedsrichter gewählt worden sind, in dieser Eigenschaft. — Perg. Or. 1 S.

7. 1262, Febr. 21 (*feria tercia ante cathedram Petri*). Bischof Heinrich von Lüttich bestätigt den durch die zwei Schiedsrichter getroffenen Vergleich zwischen Propst und Kapitel. — Perg. Or. 1 S.

8. 1262, November (*mense Novembri*). *Apud Wassenberg. Walramus dux de Limburg* übergiebt der Kirche St. Georg in Wassenberg ein Allod von 34 Morgen Ackerland in *decima de Ursbech* und 2 Hofstätten, eine zu *Ursbech* und eine zu *Wassenberg*, die bisher der Kleriker Heinrich, *filius Syberti de Hugenrode*, vom Schlosse Wassenberg zu Lehen trug. Die *possessores* und *semicultores* erhalten dieselbe Freiheit als ob die Güter von Wassenberg zu Lehen gingen. Es siegeln *Willelmus de Halla dictus Schillingus* und *Th[eodericus] de Brakelen*. Unter den Zeugen: *G[erardus] de Kerreke dapifer Wassenbergensis*, *Sybertus miles de Huchloven* und sein Bruder Heinrich *miles*, *Henricus miles de palude*, *Th. dictus Rûmschutel*. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt Lacomblet, Urkb. II, S. 293 Nr. 519 und Ernst, Histoire du Limbourg 6. Bd., S. 262.

9. 1263, Okt. 27 (*in vigilia apostolorum Symonis et Jude*). Der *scolasticus Renerus* vidimiert das *instrumentum . . . tam in scripto quam in sigillo vetustate pene consumptum* von 1118, Sept. 30 (*pridie Kalendas Octobris*): *Comes Gerardus* stiftet die von Bischof Otbert geweihte Kirche *in meo allodio Wassenberg* und verzeichnet die geschenkten Güter. — Perg. Or. 1 S. (ab). Transfix von 1263, *mense Novembri:* Bischof Heinrich von Lüttich bekundet, dass diese Vidimierung durch Renerus vollzogen worden ist. (Perg. Or. 1 S. beschädigt). Die Urk. v. 1118 ist nach dieser Vorlage gedruckt bei Lacomblet, Urkb. I, S. 189 Nr. 289.

10. 1263, Okt. 27 (*in vigilia sanctorum Symonis et Jude apostolorum*). Magister *Renerus scolasticus Tongrensis*, *provisor in spiritualibus* des Bischofs Heinrich, hält eine Visitation des Stifts Wassenberg ab und erlässt ausführliche neue Statuten: 1. Der Propst soll einen Stellvertreter haben. 2. Die Einkünfte der Kustodie werden gebessert, die Pflichten des *custos* umschrieben. 3. Propst und Ka-

noniker thuen ihren Dienst wochenweise abwechselnd. 4. Bei der Messe fehlende Kanoniker zahlen Geldstrafe. 5) Der Propst kann 6 Wochen Urlaub geben, darüber nur mit Zustimmung des Kapitels. 6. Einer aus dem Kapitel soll die Einkünfte verwalten. 7. Wer die Universität (*scola, ubi sollempne vigeat studium*) besucht, behält seine Pfründe. 8) *Annus gratiae* der Kanoniker, ein zweites Nachjahr zum Nutzen des Kirchenschmucks (Gewänder, Bücher), Kirchenbau oder ähnliches. 9. Resignierende Kanoniker verlieren die Pfründe. 10. Der Pfarrer hat wie ein Kanoniker den Horen beizuwohnen. 11. Gottesdienstordnung. 12. Der Propst hat für die Ausführung aller Ordnungen zu sorgen. 13. Kleidung und Haltung der Kanoniker. — Perg. Or. 1 S. (ab). Auf dem Rücken als Nachtrag a) Statut *de novo preposito* und *de novo canonico* d. h. ihre Beisteuern zur Kirchenfabrik b) *iuramentum vicarii.*

11. 1263, Nov. 1 (*in festo omnium sanctorum*). *Gerardus de Kerreke miles* bekannt, dass er und seine Erben vom Allod *Pardelare* der Kirche Wassenberg 9 Schillinge *Coloniensis monete nomine annui redditus* schuldig sind, zahlbar bis Sonntags nach Martini *in villa de Wassenberg.* Im Versäumnisfalle können die *nuntii dicte ecclesie* sich durch Pfandhebung schadlos halten. Da Gerard kein Siegel hat, siegeln für ihn *illustris dominus meus Walramus dux Lemburgensis* und seine Verwandten *Theodericus de Brakele* und *Wilhelmus de Halla dicti Scilling milites.* — Perg. Or. 3 S. (2 in Bruchstücken erhalten).

12. 1264, Febr. 22 (*in festo cathedre beati Petri apostoli*). Bischof Heinrich von Lüttich bestätigt die durch den Scholastikus *Renerus* 1263 (Nr. 10) erlassenen Statuten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1284, März 26 (*dominica in passione domini*). Bischof Johannes von Lüttich genehmigt, dass die Einkünfte der Höfe *Vulte* und *Elinchove* fortan gleichmässig unter die Kanoniker verteilt werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1293, Juni (*mense Junio*). Zwischen dem Kapitel einerseits und dem *custos* und *scolasticus* Heinrich *de Rumpheym* andrerseits war ein Streit entstanden, ob der *custos de iure canonicus esse deberet.* Das Kapitel bekundet, man habe sich geeinigt, der *custos* müsse Kanoniker sein mit allen Rechten und Pflichten. Bezüglich der Einkünfte werden eine Reihe Einzelheiten geregelt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. 1317, Aug. 23 (*in vigilia beati Bartholomei apostoli*). Propst und Kapitel zu Wassenberg bekunden, dass der nächste Erbe der *honesta matrona Jutta, relicta quondam Henrici dicti Seckelini opidani de Wassenberg,* welche den Altar *b. Marie virginis* gestiftet hat, berechtigt ist den Rektor dafür zu präsentieren, dass aber nach ihrem Tode die *collatio seu presentatio* des Altars bei Propst und Kapitel stehen soll. — Perg. 1 S. (ab).

16. 1335, Sept. 26 (*feria tercia ante festum b. Michaelis archangeli*). *Hermannus de Horst dictus Hoyt miles*, Sohn des † *Rabodo de*

Wyer miles, bekundet, dass sein *censualis Gerardus*, *dictus Lisman*, dem Wassenberger Schöffen *Geldolphus de Ophoeven* 1 Mark Brab. Denare (*3 hallenses* für einen Denar gerechnet) Jahrzins verkauft hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

17. 1344, Juni 28 (*in vigilia Petri et Pauli apostolorum*). Vor den Schöffen zu W. verpachten Propst und Kapitel 3 Morgen Ackerland, die zum Altar St. Nikolai gehören, erblich (*inpensionasse et in perpetuam pensionem contulisse*). — Perg. Or. 1 S. (ab).

18. 1350, ? (*in crastino beate R . . . . erne virginis*). Die Schöffen zu Wassenberg bekunden einen Rentkauf von 1 Mltr. *siliginis annui et perpetui pactus mensure Wassenbergensis prope valorem duorum denariorum melioris*, Remigii zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab).

19. 1351, April 9 (*mensis Aprilis die nona*). Propst *Theodericus de Cortis* ernennt den Kanoniker *Petrus* von St. Dionysius und den Wassenberger Kanoniker Thomas zu seinen Stellvertretern. — Perg. Or. 1 S. (ab).

20. 1356, Jan. 25 (*in die conversionis beati Pauli apostoli*). Die *scabini opidi Wassenbergensis* bekunden, dass *Nicolaus Keppelken*, *noster coopidanus*, mit Zustimmung seiner Töchter *Bela* und *Katharina* dem *Gerlacus dictus Kays* einen Jahrzins von 1 Mark verkauft hat. — Perg. Or. 1 S.

21. 1359, Nov. 10 (*in vigilia b. Martini hiemalis*). Vor den Schöffen zu Wassenberg kauft *Gerlacus Kays . . . . 11 summerinos siliginis annui et hereditarii pactus*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

22. 1360, Okt. 2 (*mensis Octobris die secunda*). Propst *Theodericus de Cortis* überträgt das durch den Tod des *Theodericus dictus Brugode de Hayo* erledigte Kanonikat dem Kleriker *Gerardus*, Sohn des *Conrardi de Cortis*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

23. 1361, April 4 (*mensis Aprilis die quarta*). Johann von Wassenberg, Dekan und Thesaurar der Kirchen zu Lossen und Wassenberg, stiftet gewisse Renten — u. a. 10 Mltr. *siliginis hereditarii pactus seu canonis* — für den Altar *beatarum virginum Katharine et Barbare*. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

24. 1368, April 4 (*mensis Aprilis die quarta*). Propst und Kapitel bekunden, dass der Thesaurar Johannes eine Reihe Renten für den Altar *bb. virginum Katherine et Barbare* gestiftet hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

25. 1369, Aug. 30 (*in crastino beati Joannis decollationis baptiste*). Die Erben der *Jutta*, Witwe *Henrici dicti Zeckelijns*, präsentieren einen Priester für den Altar *b. Marie virginis*. Die *admissio* steht dem Propst und Kapitel zu. — Perg. Or. 1 S. (ab).

26. 1377, Mai 1 (*ipso die Philippi et Jacobi beatorum apostolorum*). Vor den Schöffen zu W. bekennen *Henricus Buyck* und seine Ehefrau, den Kanonikern eine in Monatsraten zu zahlende Jahrrente von 6 Mltr. Korn und 2 Brabanter Mark — *currentes pro tempore in Wassenbergh in bursa mercatorum* — schuldig zu sein, welche

der † Johannes *decanus Lossiensis et thesaurarius* für sein Jahrgedächtnis gestiftet hat. — Perg. Or. 1 S.

27. 1377, Aug. 24 (*ipso die beati Bartholomei apostoli).* Fünf Schöffen zu W. bekunden, dass ihr Mitschöffe *Eustacius*, sein Bruder *Lambertus* und seine Schwester *Aleidis*, Kinder des † Lambertus *de Heynsbergh*, den Kanonikern einen Jahrzins von 4 Schillingen und 1 Kapaun geschenkt haben, welchen *Katherina Molrepesch* jährlich am Andreastag aus ihrem Garten zu geben hat. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.

28. 1390, Jan. 17 (*XVI. Kal. Febr.*) Bonifatius IX (1389—1404) befiehlt auf Bitten des Propstes und Kapitels zu Wassenberg dem Dekan der Kirche St. Andreas zu Köln, dass er alles, was er *de bonis ipsius ecclesie alienata illicite vel distracta* finden würde, derselben wiederum zustellen solle. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vgl. oben S. 192, Orsbeck Nr. 1.

29. 1427, März 21 (*die vicesima prima mensis Marcii).* Der Propst zu W., *Johannes de Lovania, licentiatus in decretis*, erklärt: Da der Kanoniker *Paulus Prumen de Echt*, der das Personat zu Havert inne hat, resigniert, so wird dieses dem Kanoniker *Fredericus de Mormont* übertragen, denn das Personat kann nur ein Kanoniker bekleiden und wenn der Inhaber als Kanoniker resigniert, so verliert er damit ohne weiteres das Personat. — Perg. Or. 1 S.

30. 1450, Dez. 4 (*op sint Barberen dach*). Vor den Schöffen zu W. verkauft *Johan Wicker* dem Propst und Kapitel *sint Joris kirken . . . . zo behoeff ire kirken presencien* 1 Mltr. Roggen *jairlichs pachtz*, zu liefern dem *presentzmeister* zu Andreä oder 14 Tage danach. — Perg. Or. 1 S.

31. 1462, Sept. 25 (*septima Kal. Octobris*). Papst Pius II. (1458—1464) befiehlt den Dekanen von St. Paul zu Lüttich und St. Marien zu Aachen, dass sie über die Klagen entscheiden sollen, welche Propst und Kapitel zu Wassenberg über den *vicarius perpetuus* zu *Havart, Petrus de Libra,* und einige andre Kleriker und Laien erhoben haben, nämlich dass sie *curmedia* und andre Einkünfte dem Stift vorenthalten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

32. 1477, März 6. Notariatsinstrument über die erfolgte Einführung des *Math. Dormagen* in sein Kanonikat. — Perg. Or.

33. 1482, Okt. 10 (*ipso die s. Gereonis martiris sociorumque eius*). Der Mitkanoniker *Petrus Bysman*, Pastor in *Birgelen et rector altaris ac domus sancti Nicolai retro nostre ecclesie emunitatem inter laicos situate*, der um einen besseren und kürzeren Zugang gebeten hat, erhält diesen vom Vizepropst und Kapitel zugebilligt. — Perg. Or. 1 S.

34. 1534, Juli 18 (*die decima octava mensis Julii).* Herzog Johann präsentiert dem Kapitel der Kollegiatkirche St. Georg nach dem Tode des Johannes *Leyendecker*, da die *presentatio, provisio seu quevis alia dispositio* dieses Kanonikats *ratione dominii in Wassen-*

burgh ihm zusteht, den Kleriker *Wilhelmum de Hoengen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

35. 1555, Juni 23. Herzog Wilhelm präsentiert nach dem Tode des Engelbert *ab Hemsteden* den Johann *a Drinborn*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

36. 1584, Aug. 12. Für die Pfarrstelle *Orsbegh* präsentiert Herzog Wilhelm dem Dekan des Landkapitels Wassenberg den Priester *Johannes Hillesbach*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

37. *Dieses ist eine wahre figur des busch in der Meylen*, d. i. eine Federzeichnung, welche die Lage des grossen Wassenberger Kirchenbusches darstellt, nach der ersten Bearbeitung des Landmessers Meister *Stephan zu Rotheim* gezeichnet 1672 von Pastor *Joannes Melchers*. Der Busch ist in 9 *häue* geteilt, für die 1696 die genauen Ergebnisse einer vorgenommenen Vermessung eingetragen sind. — 3 Bll. fol. aneinandergeklebt, liegen im Lagerbuche von 1826.

38. *Extractus redituum seu proventuum beneficii a praenobili domicella de Schlüse p. m. in ecclesia collegiata hic Wassenbergi erecti*. — 2 Bll. fol. Die Stiftung wurde 1734 gemacht.

— Bürgermeisteramt:

1. 1317, April 3 (*in festo solempnitatis pasche*). Schultheiss (*matricularius scultetus*) und Liten des Hofes *Vrohenrode* (Fronderath, Kr. Erkelenz) bekunden, dass ein Ehepaar dem Hospital *b. Nicolai siti in opido Wassenbergensi 19 iurnales terrae* in der Pfarre *Gerderade* geschenkt haben, die *iure censuali* zum Hofe *Vrohenrode* gehören. — Perg.Or. 1 S. (ab).

2. 1354, Okt. 2 (*postera die b. Remigii confessoris*). Da gewisse Güter des Hospitals, *sita in Mila* (Myhl), seit langem keinen Ertrag geliefert haben, werden sie unter Zustimmung der Schöffen und der Gemeinde für 3 Mltr. *siliginis* und 2 Mltr. *avene* Jahrzins dem *Godefridus de Voishem* in Erbpacht gegeben. — Pap. Or. 1 S. (ab).

3. 1399, Okt. 4 (?) (*ipso die Francisci confessoris*). Vor den Schöffen zu *Glaedbeycke* wird eine Erbrente von 3 Mltr. und 2 Sümmern Roggen Wassenberger Mass zu Gunsten Johanns von *Hergenroede, poirter zu Wassenberg*, von den Schuldnern als zu Recht bestehend anerkannt. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

4. 1408, Mai 20 (*des sondages nae sent Servais daye*). *Alart van Geerderoide* als Lehenherr von wegen des Ritters *Herman van Randenrode* und die *laissen* des Hofs zu Randerath bekunden, dass 2 Priester eine Losrente von 4 *par korn* (halb Roggen und halb Hafer) für 72 Rhein. Gld. gekauft haben. Unterpfand ist der Hof *zen Byessen*. — Perg. Or. 1 S. Transfix von 1422, Dez. 8 (*op onsser liever vrauwen daegh concepcionis*). *Lijse van Boedeberch*, Klosterjungfrau in Heinsberg, verkauft dem Gasthaus St. Nikolai zu Wassenberg den *Beeser hoiff* (Perg. Or. 1 S.).

5. 1415, Nov. 6 (*op sent Lenardus dach*). Die Bruderschaft Unser Lieben Frauen und *sent Joris* zu Wassenberg geben *Goebel op dem Schelberghe zu Cleyneglaedbeck* 3 Morgen Land in Erbpacht für 1 Mltr. Roggen Jahrzins. — Perg. Or. 1 S. (ab).

6. 1417, April 23 (*up sent Jorijs dach des heilghen mertelers*). Vor den Schöffen zu Wassenberg wird eine Erbteilung zwischen zwei Schwestern, *Goele* und *Belye*, und deren Ehegatten (*Goetghen der boede ter tijt van Uphoven* und *Heyne ten Bungarden*) beurkundet: dadurch wird Heyne dem *Goetghen* eine Jahrrente von 3 Mltr. *korns, halff rocgen ind half even, ... guez paichtkorns* schuldig, *dat malder an twen penninghen neist dem besten.* — Perg. Or. 1 S. (ab). Durch Transfix von 1417, Sept. 1 (*uf sent Gelijs dach des heiligen confessoires*) kommt der Rentbrief an das Gasthaus (Perg. Or. 1 S.).

7. 1444, Sept. 21 (*up sent Matheusdach*). Schenkung von 1 Mltr. Roggen Erbrente an das Gasthaus. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1451, April 26 (*up sondach den sessindetwentzichten dach in deme maente Aprille*). Die Schöffen *des durps zo Urssbeeck* bekunden, dass ein Ehepaar daselbst dem Gasthause zu W. 1 Mltr. Roggen Erbrente *Ursbeker maeten* schuldet und ihr Haus und Hof mit 19 Morgen Land zum Unterpfande gesetzt hat. Der Lehenherr *Heyne Buysen* ist zugegen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

9. 1428, Febr. 22 (*up sent Petersdagh cathedra*). Vor den Schöffen bekennt *Gerit die weert in her Milen, Maess ten Pessch eidûm van Boichem,* und seine Gemahlin *Nesa* einem Wassenberger Bürger *ein pair korns* und 2 Hühner Erbrente von einem in Erbpacht genommenen Gute schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S. Durch Transsumpt von 1431, Juni 15 (*up sent Vitusdaigh des heilgen mertelers*) kommt die Rente *in rechter komenscap* an die Bruderschaft U. Lieben Frauen und des *heilgen mertelers sent Joris* (Perg. Or. 1 S.).

10. 1429, Mai 25 (*up sent Urbaensdaich des heilgen pawes ind mertelers*). *Heinrich van Wysschel* und sein ältester Sohn Johann schenken der *nuwen broiderschap der hogeloiffder maget Marien ind des gueden sent Jorijs* 3 Morgen Land und 1 Kamp zu *Wylderode* im Lande Wassenberg für Wachskerzen zu den neu erworbenen 4 Leuchtern. — Perg. Or. 2 S. Durch Transfix von 1430, März 17 (*op sent Gertruden daich der heilger jonffrauwen*) bekennen die Söhne Heinrichs, Wilhelm und Heinrich von Wischel, dass die Schenkung mit ihrem Willen geschehen ist. (Perg. Or. 2 S.)

11. 1441, Dez. 13 (*up sente Lucien dach der heilger jonffren*). Verkauf einer Erbrente von 3 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S. (ab) mit zwei Transfixen:
   a) 1461, Nov. 11 (*up sinte Mertins dage*). Weiterverkauf der Rente. — Perg. Or. 1 S.
   b) ? (unvollständig datiert). Die Rente wird dem Gasthaus zur Verteilung unter die Armen am Pfingstabend überwiesen. Eine Tochter des Stifters ist *in der Mylen bi den susteren van der*

derden regulen sunte Franciscus wonende inde goede dienende. — Perg. Or. 1 S.

12. 1444, März 17 (*up sente Geirtruden dach der heilger jonffren*). *Coyntze van Vischenich* und seine Frau *Iburgh* schenken der Bruderschaft Unser Lieben Frauen 1 Mltr. *even erfflichs ind jeirlichs pachz* von $3^1/_2$ Morgen Land. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

13. 1447, Nov. 25 (*up sint Cathrinen dage der heilger jonfferen*). *Gerart van Ghore, erffart zo Eysse*, und seine Ehefrau *Heyllwige* schenkt der Bruderschaft Unser Lieber Frauen 2 Sümmern Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1452, April 16 (*up den sondach Quasimodo etc., nenligen up den belaeken paeschdach*). Vor den Schöffen zu W. übergiebt *Henken Tzaren* dem *Laemen van Birgelen* und seiner Frau *Truyden* sein *have ind icliche sine gereide guede* für 100 Postulatzgulden. Die letzteren sollen ihn aber sein Leben lang würdig verpflegen und versorgen, ihm auch jährlich 2 Rh. Gld. *in seinen buidel zo dringkgelde* geben. Kommen sie ihrer Pflicht nicht nach, so müssen sie sofort die 100 Postulatzgld. in baar erlegen. — Perg. Or 1 S. (ab).

15. 1455, Aug. 14 (*up unser liever vrouwen avont assumpcionis*). Vor den Schöffen zu W. bekennt *Koene in der Mylen* dem *Henrick Duvels* und seiner Ehefrau *Wendelen* eine Rente von 1 Mltr. Roggen schuldig zu sein und setzt sein Haus und Hof *in der alder Mylen* zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S. (ab).

16. 1456, März 12 (*up sinte Gregorius dach des heilgen paes*). Verkauf eines halben Mltr. Roggen *erflichs pachz*; als Unterpfand dient ein Grundstück, welches Lehen der Kirche *Raethem* ist, unter Zustimmung des dortigen Kirchmeisters. — Perg. Or. 1 S. Durch Transfix von 1460, Jan. 25 (*up sinte Pauwels dach conversionis*) kommt die Rente an die Bruderschaft Unser Lieber Frauen in Wassenberg (Perg. Or. 1 S.)

17. 1495, Sept. 29 (*up sint Micheils dach*). Verkauf von 4 Sümmern Roggen Jahrrente *Wassenberger maessen guetz pechtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten. — Perg. Or. 1 S. (ab). Durch Transfix von 1501, Okt. 1 (*up sint Remeis daich*) kommt die Rente an das Gasthaus (Perg. Or. 1 S.).

18. 1512, Juli 24 (*up sint Jacops avent*). Die Schöffen zu W. bekunden, dass *Paulus Kremer*, Brudermeister der Bruderschaft Unser Lieber Frauen, ein Stück Land für dieselbe zu Erbpacht gegeben hat. — Perg. Or. 1 S.

19. 1513, Januar 16 (*up sint Anthonis avent*). Vor den Schöffen zu W. bekennen *joncher Werner van Palant ind jonffer Alvart van Oist, drost ind drostin des landz van Wassenberg*, dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen Erbrente zu schulden und stellen ein Stück Land *in der kortzer straessen* (d. h. die Strasse von Wassenberg auf Elsum) zu Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).

20. 1550, März 4 (*dienstach nae dem sondach Reminiscere*). Vor den Schöffen zu W. bekennt *Coen in den Bongardt zu Birglen*, dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen Jahrrente zu schulden und setzt 3 Morgen Land als Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab). Ebenso eine Reihe andrer Renturkunden, die anscheinend später in den Besitz des Gasthauses gelangt sind, von 1516, 1522, 1527, 1550, 1556, 1588.
21. Heberegister des Gasthauses in Wassenberg von 1740. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
22. 1747, Juli 29. Gedruckter Erlass, ausgefertigt für die Stadt Wassenberg, über den neuen Judengeleitskontrakt vom 16. Juni. — 4 Bll. fol.
23. *Rechnung über Empfang und Ausgabe deren zur stadt Wassenberg gehörigen renten und gefällen* 1772/73. — fol.
24. Aus dem kath. Pfarramt Wassenberg:
Getaufte 1680—1807.
Getraute 1680—1806.
Gestorbene 1680—1806.
25. Aus dem kath. Pfarramt Orsbeck:
a) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1648—1807 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Darin auch Reihe der Pfarrer 1643—1779, Verzeichnis der Kirchenornamente, *Legata pia*, Anniversarien, Kirchen- und Armenrechnungen 1643 ff. u. s. w.
b) Rentbuch der Pfarrkirche St. Martini in Orsbeck 1760/61. — 1 Bd. fol. in Lederbd.

— Evangelisches Pfarramt:

1. *Acta des gehaltenen synodi zu Heinsberch anno 1601 den 5t. Junii.* — 6 Bll. fol.
2. *Acta consistorii zu Wassenberg* 1678, Juli 24 und Sept. 28 (2 Bll. fol.) sowie 1701 bis 1702 (einzelne Bll. in 4°).
3. *Consistorialbuch der Reformirten Gemeine von Wassenbergh* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin die Konsistorialprotokolle 1709 bis 1854 (1708 wurde Philipp Schmitz Prediger).
4. *Memoriall und bitt der sembtlich religions verwandten und mitburger dieser statt Wassenbergh*, nach 1610. — 2 Bll. fol.
5. Armenrechnungen 1622 ff., Einnahme und Ausgaben (6 Bll. schmalfol.) sowie Renten der Armen 1624/26 (4 Bll. schmalfol.).
6. Verzeichnis dessen, was die Gemeindeglieder von Johannis 1622 bis ebendahin 1624 für die Gemeinde an *dienersteuer* und *stipendium* gezahlt haben. — 5 Bll. schmalfol.
7. Bericht über den Religionszustand von 1624, verfasst nach 1649 (2 Bll. fol.) sowie Notariatsinstrument darüber von 1666, Dez. 22 (3 Bll. fol.).
8. 1647, Aug. 8. *Documentum certificacionis*, d. i. Bericht über die Entstehung der Gemeinde Wassenberg. — 2 Bll. fol. S. aufgedr. Dabei ähnliche Berichte über Eschweiler und Stolberg (1641) und Lövenich (1665).

9. 1647, Sept. 22. Zeugnis über die Handhabung des Gottesdienstes 1609 und 1624. — 2 Bll. fol.
10. Akten über die Jülich'sche Provinzialsynode von 1651. — 4 Bll. fol.
11. 1663, Mai 21. Verhör des Predigers zu Wassenberg wegen der Religionsgravamina. — 1 Bl. fol.
12. Kirchenordnung von 1684 in 154 Absätzen. — Hs. in 4°.
13. *Satzungen und regelen bei consistorialversamblungen wahrzunehmen* von 1692. — 2 Bll. fol.
14. Kollektenbuch, begonnen 1722, worin die jedesmal gesammelten Beträge verzeichnet sind. — 1 Bd. schmalfol.
15. Lagerbuch von 1749. — 1 Bd. fol.
16. Liste dessen, was die Reformierten 1766/67 zum Bau des katholischen Kirchturms beigetragen haben. — 1 Bl. fol.

Wehr. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Akten.

— Bürgermeisteramt:

1. In den Belegen zu der Gemeinderechnung von 1823 finden sich folgende Urkunden:
   a) 1668, Okt. 12. Die Nachbarn zu Wehr verkaufen dem spanischen Vizegeneralempfänger des Herzogtums Limburg 25 Rth. Jahrrente für 400 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S.
   b) 1651, Juni 15. Die Nachbarn zu Süsterseel verkaufen für 200 Albertiner Rth. eine Jahrrente von $12^1/_2$ Alb. Rth. — Perg. Or. 2 S.
2. Auszug aus dem Limitenbegang des Amtes Born von 1650. — 2 Bll. fol. Alte Registr. Fach 3 Nr. 1.
3. Aus dem kath. Pfarramt Broich-Sittard:
   Getaufte 1694—1769, 1770—1798.
   Getraute 1699—1769.
   Gestorbene 1693—1769, 1770—1798.
4. Aus dem kath. Pfarramt Hillensberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1616 ff., sämtliche Einträge protokollartig durch einander, bis 1638 mit vielen Notizen andrer Art (Gefirmte, Testamente, Verpflichtung zum Bau des Kirchenschiffs u. s. w.) untermischt. 1770—1798. Die Verbindung von Sterberegister und Testament findet sich auch S. 115 Nr. 2b.
5. Aus dem kath. Pfarramt Süsterseel:
   Getaufte 1698—1744, 1747—1771, 1770—1801.
   Getraute 1652—1707, 1708—1743, 1747—1801.
   Gestorbene 1665—1722, 1727—1749, 1747—1771, 1770—1801.
   Gefirmte 1696, 1705, 1711.
   Stiftung der Rosenkranzbruderschaft 1698, Statuten des Archidiakonats von Kempenland *in de kerke von Luyck*, abgeschrieben nach einem Druck von 1612.

6. **Aus dem kath. Pfarramt Wehr:**
Getaufte 1733—1771, 1770—1798.
Getraute 1738—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1735—1769, 1770—1798.

Wildenrath. Kath. Pfarramt:

1. 1474, Mai 15 (*den sondach Vocem jocunditatis*). Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg bekunden, dass auf Bitten der Bürgermeister und Schöffen zu Wassenberg die Pfarreien Wassenberg und Wildenrath fortan nicht mehr von einem Priester versehen werden sollen. Der bisherige Pastor zu Wassenberg wird mit 15 Mltr. Roggen, die von der Stadt zur Erleichterung der Trennung angewiesen worden sind, für seine Lebenszeit entschädigt, muss aber wöchentlich eine Messe lesen. — Perg. Or. 2 S.
2. 1571, Juli 31. *Adam ab Hatzfelt*, Dekan der Christianität Wassenberg, bestätigt den ihm vom Kapitel präsentierten *Henricus Dalensis*, Pfarrer zu Orsbeck, der an Stelle (*loco procuratorio*) des noch studierenden *Guylielmus Leiendecker* treten soll, zum Rektor. Der Vorgänger *Petrus Sartoris a Duirbossler* war auf Befehl des Herzog Wilhelm abgesetzt worden, *qui iuxta ordinationem et edicta . . . ducis . . . non vixit.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1582, Juni 18. *Michael Gropaeus*, Dekan der Christianität Wassenberg, bestätigt, dass das Kapitel der Kollegiatkirche Wassenberg, dem das Recht *rectorem ad dictam parrochialem ecclesiam sive quartam capellam in Wilderaedt* zu präsentieren zusteht, ihm schriftlich *Johannes Beeck* als Geistlichen genannt haben und ernennt ihn, da von keiner Seite Widerspruch erhoben wird, zum Pfarrer. — Perg. Or. 1 S.
4. 1585, Okt. 16. Das Stifts-Kapitel zu Wassenberg, dem *ratione incorporationis* das Präsentationsrecht in *Wilderadt* zusteht, präsentiert dem Landdechanten den Priester *Carsilius Bynsfeldt* aus Aachen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. Verzeichnung der Pfarreinkünfte 18. Jahrhs., einzelne Hefte in 4°, ungebunden.
6. Buch der Bruderschaft S. Johannis baptistae und der immerwährenden Anbetung von 1746. — 1 Bd. 8°.

VI. Kreis Düren.

Arnoldsweiler. Kath. Pfarramt:

1. *Inventarium über die im Kirchen- und Pfarr-Archiv zu Arnoldsweiler befindlichen Dokumente und Literalien, 1832.* Beglaubigt durch den Kirchenvorstand 1833 Januar 6. — Fol. Pap.
2. *Copia authentica der ordnung auf dem busch, die Burgh genant, ex anno 1557 März 25*, erlassen von Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg an die Amtleute am 27. März. — Beglaubigte Abschrift vom Anfang des 18. Jahrh. 10 Bl. fol. Pap. — Über den Bürgenwald und die Arnolduslegende vgl. Analecta Bollandiana, IV (1885), 356; A. Steffens, Der hl. Arnoldus, Aachen 1887, und A. Tille, Über den Arnoldswald bei Jülich, in den Annal. d. hist. Ver. Bd. 63, S. 22 ff. Vgl. ferner unten S. 284, Stockheim, nr. 15.
3. Stiftungsurkunden 1625 ff.
4. Erbenbuch von Arnoldsweiler: Kopiar der vor den Schöffen von Arnoldsweiler und Düren kontrahierten Erbkauf-etc.-Verträge, 1675 bis 1742. — 1 Pergamentbd. mit Schliesse. fol. Pap.
5. Buch über die *Lieberung der Kertzen des Jahres 1732* an die Kirche zu Arnoldsweiler durch die Ortschaften *Arnoldsweiler, Blatzheim, Niederem, Mertzenich, Pfaffendorf, Rödingen, Elsdörf, Niederzier, Syndorf, Beur, Golzheim, Morschenich;* fortgeführt bis 1829. Zum Schlusse Bescheinigung über die Ablösung aller angeführten Wachsrenten und deren Reste d. d. 1837 November 20. — Orig. 4⁰ Pap. Einband abgerissen.
6. Erneuerte Statuten der 1631 gestifteten St. Arnoldusbruderschaft, 1680 auf Pfingsten [Kopie], 1722 April 30 [Kopie] und 1845 April 20. — Fol. Pap.
7. Getaufte 1770—1876.
   Getraute 1770 bis jetzt.
   Gestorbene 1770 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt auf Haus Rath:

1. a) *Religiosa familia parthenonis in Ellen ab anno 1778*, d. i. Verzeichnis der Mitglieder des Klosters; b) *Status animarum parochiae in Ellen inceptus 1778.* — 8⁰ Pap. Pappbd.

2 Aus der Pfarrei Arnoldsweiler:

Getaufte	1706—1738	in einem Bande.
Rechnungseintragungen	1734—1738	
Getraute	1706—1727	
Gestorbene	1706—1737	

Fol. Pap. defekter Einband.

Getaufte 1738—1769, 1770—1801.

Geborene vom Jahre 7 der Republ. frimaire — Jahr 8 fructidor, vom Jahre 9 der Republ. 1. vendem. — 25 fructidor.

Getraute 1742—1793 und vom Jahre 9 der Republ.

Gestorbene 1742—1793, vom Jahre 7, 8, 9 der Republ.

3. Aus der Pfarrei Ellen:

Getaufte 1729—1772, 1770—1817.

Getraute 1730—1773, 1770—1793.

Gestorbene 1729—1773, 1770—1793.

4. Aus der Pfarrei Morschenich:

Geborene 1770—1799.

Getaufte 1770—1798.

Gestorbene 1770—1798; Auf der ersten Seite die Notiz, dass das Kopulationsbuch bei der Ankunft der Franzosen verloren gegangen ist; daran schliessen sich die Getrauten von 1795—1799 an. Beilage: Mitgliederliste der Rosenkranzbruderschaft in Morschenich, 1768 bis 1797.

— Im Besitz der St. Arnoldus-Schützengesellschaft:

1. Urkundenbuch der St. Arnoldus-Bruderschaft zu Arnoldsweiler, begonnen 1857. Am Anfang sind eingeklebt und abgeschrieben einige Erlasse des Herzogs von Jülich-Berg zu gunsten der Bruderschaft mit den Statuten derselben von 1680 und 1722. — Fol. Pap. Halblederband.

Bauweiler. Supprimierte Pfarrei:

Akten über die 1806 supprimierte Pfarrkirche siehe unter Golzheim, kath. Pfarramt, unten S. 240, nr. 13.

Berg vor Nideggen. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) *De personatu ecclesiae in Berg* (Pfarrerliste) von 1406 an.
   b) Getaufte 1669—1770.
   c) Getraute 1669—1682.
   d) Gestorbene 1669—1769.
   e) Notiz betr. das *vaticinium* des Malachias über die Reihenfolge der Päpste bis zum Ende der Welt.
   f) Liste der in der Umgegend von Berg vor N. gestorbenen Pfarrer 1776—1835.

2. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft in B. v. N., erneuert 1755. — 4°. Pap. Lederbd.
3. Getaufte 1770—1876.
Getraute 1770—1901.
Gestorbene 1770—1877.

Bergstein. Kath. Pfarramt:

1. Rent- und Anniversarbuch der Kirche zu B., 1666 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinslederbd.
2. Sammelband, enthaltend:
   a) Rechnungsbuch der Ausgaben für die Kirche zu B., 17. Jahrh.
   b) Anniversar-Verzeichnis 1690. — 4°. Pap.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Buch der Bruderschaft von den 7 Schmerzen Mariae, mit Verzeichnis der Mitglieder, die sich aus der weitern Umgebung von B. zusammensetzten, c. 1695 ff.
   b) Status animarum 1764 ff.
   c) Ausgabe-Rechnung 1806 ff.
   d) Inventar der Paramente und Utensilien der Kirche 1724. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Rentbuch der Kirche zu B., 1728 ff. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Kirchenrechnungen 1753—1788. — 4° Pap. Halbldrbd.
6. Getaufte 1770—1804.
7. Gebetbuch der Bruderschaft zur schmerzhaften Mutter Maria. Druck mit hdschrftl. Nachträgen. 18. Jahrh. — 4° Lederbd.

Binsfeld. Kath. Pfarramt:

1. Akten, Rechnungen und Statuten der Sakramentsbruderschaft, c. 1600 ff.
2. Annotationsbuch der Einkünfte, Renten, Ländereien und Rechnungen der Kirche zu B., 17. Jahrh. — Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte von Binsfeld 1703—1767.
   b) Rentenverzeichnis 1815 ff.
   c) Getraute von Binsfeld 1649, 1690, 1691, 1692, 1704—1767.
   d) Getaufte von Frauwüllesheim 1704—1759.
   e) Getaufte von Rommelsheim 1704—1760.
   f) Gestorbene von Binsfeld 1750—1768. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft 1755 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Nachweis der Kirchenrenten in der Herrschaft B., 1764 ff.; *Status animarum* in B. 1810. — Fol. Pap. Ldrbd.
6. Nachrichten über den zur Pastorat gehörigen Baumgarten 1767 ff.

7. Getaufte 1768—1884.
Getraute 1769—1903.
Gestorbene 1769—1903.

Binsfelderburg:
Keine Archivalien vorhanden.

Birgel. Kath. Rektorat:
Keine ältern Archivalien vorhanden.

Birkesdorf. Kath. Pfarramt:
Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die meisten Archivalien ca. 1794 verbrannt.
1. Getaufte 1732—1855.
Getraute und Gestorbene 1770—1855.

— Bürgermeisteramt:
Aus der Pfarrei Birkesdorf:
1. Getaufte 1732—1769, 1770—1793, 1770—1798.
Getraute 1770—1793, 1770—1798, 1783.
Gestorbene 1770—1793, 1770—1798.

Boich. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bovenberg:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bürvenich. Kath. Pfarramt:
Nach Aufhebung des Klosters sind die Archivalien desselben verschleppt worden.
1. Sammelband, enthaltend:
a) Getaufte 1729—1860.
b) Gefirmte 1801.
c) Getraute 1729—1837, 1839—1860.
d) Gestorbene 1729—1859.
e) Copia obligationum 1744.
f) Copia fundationis Nagelschmidt 1742. — Fol. Pap. Gepresster Ldrbd.

Bubenheim. Burg:
Archivalien nicht vorhanden.

Burgau, Schloss. Im Besitze der Grafen Keyserlingk:
Das ziemlich reichhaltige, sowie übersichtlich geordnete und inventarisierte Archiv, von welchem jedoch bedeutende Bestände durch Erbteilungen und sonstige Umstände hauptsächlich nach Russland verschleppt worden sind, enthält

Urkunden und Akten zur Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Burgau, über die Familie von Elmpt, welche vormals Burgau besessen hat, sowie über die Familie der augenblicklichen Besitzer.

1. 1384 Juni 2. Erzbischof Friedrich von Köln inkorporiert der Kollegiatkirche zu Nideggen die Pfarrkirche zu Kreuzau und die Kapelle zu Niederau. Kopie von c. 1600. — Siehe unten S. 225 nr. 65. — 0.2 a[1]).

2. 1400 Dezember 9 (*crastino concept. b. virg. Marie*). *Styna*, Witwe des *Conrad von Hoiltorp*, überträgt zu ihrer und ihrer Kinder Behuf dem *Roylf von Stommel* und dessen Frau eine Leibzucht aus dem Gute zu Stommeln auf Lebenszeit. Bürgen sind *Everhard Vaide zu Belle*, Ritter, *Raboid* und *Daem von Vischenich*. — Perg. Or. 4 Siegel, 2 ab. — C. 1.

3. 1440 Oktober 1 (auf St. Remigius). Heiratsberedung zwischen Heinrich von *Cruythussen* dem Jüngern und *Grietgen*, Tochter des Wilhelm von *Merode*. Hauptheiratsgut ist der Hof zum *Berge* bei Sittart. — Perg. Or. Sehr defekt, nur noch Fetzen. Alle 14 S. ab. — A. 1.

4. 1443 Juli 1 (*Des neisten maendages na sent Johans dage baptysten*). Heinrich von *Goystorp* und sein Sohn *Werner* verkaufen erblich dem *Goidard von Harve* und seiner Frau *Henrica von Broichhusen*, sowie dem *Heinrich von Kruythusen* das Gut *Troistorp*, bei *Kirchherten* und *Margaraetenherten* gelegen. — Perg. Or. Sehr vermodert und zerrissen. S. ab. — A. 1. — Enthalten in Samml. Redingh. Bd. 65.

5. 1451 Juni 19 (*am 19. tag Braemaents*). Vor den Schöffen der *Dingbank* von *Melick* verkauft *Dries*, Johanns Sohn von *Raethom*, Knappe *van* Wappen, dem Wilhelm von *Elmpt* und seiner Frau *Lisbet von Erpe* seinen ganzen Hof zu *Halroide*, gelegen in der *Dingbank* von *Melick*, mit Ausnahme einer Leibpension von 5 Maltern Roggen für die Klosterjungfer *Baets van Raethom* zu *Rurmunde* auf deren Lebenszeit, ablösbar mit 65 Herzog Arnold-Arnheimschen Gulden. An Stelle der Schöffen von *Melick* siegeln diejenigen von Wassenberg. — Perg. Or. 3 S. ab. — A. 2.

6. 1452 Juli 25 (auf St. Jakobstag). Erbteilung zwischen Heinrich von *Cruythusen*, Ritter, Heinrich von *Melre*, Wilhelm von *Goistorp* und Hermann von *Geyen*, genannt *Groeve van Moirsshussen*, als Neffen, Gebrüdern und Schwägern. Soviel die in den Falten stark verfaulte Urkunde erkennen lässt, handelt es sich um ein Gut zu *Lyntzenich* und *Scheve*, ein Gut zu *Pafflich* und eine Geldrente auf einem Hofe zu *Duren*. Von den Zeugen sind zu entziffern: *Beissel von Gymnich*, *Johann Lûysche van Goilsheim*, *Johann van Ayre*, Amtmann zu *Hohenkirchen*, und die Schöffen zu *Loevenich*.

---

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

Doppelte Ausfertigung. Beide sehr schlecht erhalten. — Perg. Or. 10 [?] S., nur 2 erhalten. — A. 1.

7. 1454 Mai 13 (*up sent Servatius dach in deme Meye*). Ritter Johann von *Borchau* vermacht der Cyriacuskapelle zu Niederau eine jährliche Erbrente von 15 Maltern Roggen, für welche wöchentlich 3 Messen zu lesen sind. Es siegeln mit die Schöffen von Niederzier. — Beglaubigte Kop. des 16. Jahrh. — 0.2a.

8. 1468 August 24 (auf *Barthol. apost.*). *Daem van Kaldenbach*, welcher bei der Erbteilung mit seinen Brüdern Peter und Thomas den Hof zu *Roede*, ein Mannlehen der Dompropstei zu Köln, erhalten hat, bekennt, dass er von diesem Hofe seinem Bruder Peter eine erbliche Jahrrente von 4 Maltern 3 Sümmern Roggen Eschweiler Mass und vierthalb Mark Jülicher Pagaments zu zahlen hat; den Hof setzt er als Pfand. — Perg. Or. 4 S., 3 ab. — A. 45.

9. 1471 Oktober 19 (Samstag nach St. Gallen-Tag). Graf *Vincenz* zu *Moers* und *Sarwerden*, Pfandinhaber des Landes Wassenberg, gibt dem Wilhelm, Herrn zu *Elmpt*, eine bei dessen Gut *Hallroide* im Lande Wassenberg gelegene Wiese, so lange er selbst das Land Wassenberg pfandweise besitzt. — Perg. Or. S. ab.

10. 1477 Januar 24 (*op sent Pouwels avent conversionis*). *Daem Nighen* [?] *Hûlss* bekennt, dem Wilhelm, Herrn zu *Elmpt*, 60 oberländische rhein. Goldgulden schuldig zu sein, welche dieser für ihn an den Grafen von Nassau, Landdrost des Landes Brabant, bezahlt hat. — Perg. Or. S. ab.

11. 1480 Juni 24 (*St. Johanns bapt. nativ.*). Heiratsverschreibung zwischen Johann von *Elmpt*, Sohn des Wilhelm zu *Elmpt* und der *Elisabeth van Erpe*, und *Margarete*, Tochter des Werner zu *Binsfeld* und der *Margrete van Rymsteck*. Hauptheiratsgüter sind: Haus und Herrlichkeit Elmpt, die Güter *Boeldenroede*, *Hoittorp* und *Haelrode*, ferner nach dem Tode der *Margarete van Burscheit*, Witwe zu Burgau, das Schloss und die Herrlichkeit *Auwe* von seiten des Bräutigams und 2000 Gulden von seiten der Braut. — Perg. Or. 20 S., meist ab. — A. 4.

12. 1481 Juli 25 (auf St. Jacob Apost.). Thomas von *Kaldenbach* und seine Frau *Margarete van Swartzenberg* verkaufen an ... [?] eine jährliche Pachtrente von 8 Sümmern Roggen Eschweiler Mass und 4 Mark Jülicher Geldes gegen 24 oberl. rhein. Gulden und 24 albus. — Perg. Or. 2 S., eines ab. — A. 50.

13. 1482 Juni 13 (Antonius). Heiratsvertrag zwischen Hermann von *Hochsteden* und *Aelheidt von Horrich*. Heiratsgut ist der Stockheimer Hof. Notariell beglaubigte Abschrift d. d. 1639 August 17. — A. 5. — Original im Archiv Harff Urk. 712 (Annal. d. hist. Ver. 57 II, S. 162—63). Ausführl. Regest in Redingh. S. Bd. 65, Bl. 315.

14. 1486 Juni 13 (auf den nächsten Dinstag nach Barnabas). Johann von *Elmpt* reversiert dem Herzog von Jülich zu behuf seines Vaters Wilhelm von Elmpt die Belehnung mit dem Hause *Burchauwe*,

einem Heinsberger Lehen. Beglaubigte Kopie des im Düsseldorfer Staats-Archiv befindlichen Originals d. d. 1786 Sept. 29.

15. 1491 Mai 14 (*up saterdag nach sonntag Vocem iucund.*). Heiratsvertrag zwischen Johann von *Elmpt*, Sohn des Wilhelm, *eyne herr zo Elmpt ind herr zu Borchauwe*, und der Elisabeth *van Erp*, und Sophia von Spiess, Tochter des Johann *Spiess van Bulleshem* und der *Aelhet van Brempt*. Zeugen auf Seiten der Spiess: Landkomtur Spiess von Büllesheim, Ritter Werner v. d. Bungart, Heinrich und Bertram Spiess von Büllesheim, Heinrich Spiess von Büllesheim, Goswin *Brent van Vyrnich* und *Baldewin van Berge;* auf seiten der Elmpt: Abt Wilhelm *van Glevere* zu Cornelimünster, Wilhelm von *Floedorp*, Johann von *Ghoere*, Ritter *Emond van Palant*, *Geirhart van Berge* und Wilhelm von Krieckenbeck. — Perg. Or. — A. 42.

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500 sind:

16. 1522 Oktober 1 (Remigiustag). *Reinard Goltsteyn* zu *Dilborne* und seine Frau *Aelheyt van Moelenbaich*, gnt. *Breydloe*, verkaufen in Gegenwart des Lehenherrn *Dierich an dem Cruytz* und zweier *laeten* mit Namen *Heynken Slypen* und *Gaetgen Korss* dem Adam von *Haetzfelt*, Rat zu *Bruggen* und seiner Frau Lisbet eine jährliche Erbrente von 35 Goldgulden. Sie setzen als Pfand ihr Gut Dilborn im Kirchspiel Elmpt. Siegelszeugen sind Johann *Mulstroe*, *Bernt Angren*, Jakob von *Wyck* und Junker Johann, Herr zu Elmpt. — Perg. Or. 5 S., von denen 2 ab und 3 defekt. — A. 6.

17. 1532 Dez. 6 (Niklas). Johann, Herr zu Elmpt und Burgau, und seine Frau Katharina von *Weverden*, gnt. *Droyff*, verkaufen an *Daem von Birgel*, Sohn des *Frambach von Birgel*, Vogt zu *Hoynkirchen*, eine Erbrente von 30 Goldgulden gegen 600 Goldgulden und stellen zum Unterpfande den Hof zu Stockheim. — Perg. Or. 2 S. ab. — C. 3.

18. 1543. *Daem Hetzyngen* verkauft dem *Goedert von Nevelstein* 12 Malter Roggen Dürener Mass und 6 Pfennige Gelds, zu liefern auf St. Andreas Tag. Als Pfand setzt er sein Gut *Kaldenberg* bei Kinzweiler als Lehensmann der Dompropstei zu Köln. Abgelöst 1602. — Perg. Or. — A. 41.

19. 1543 Juni (*Brachmont*) 23. *Karselis Hurt von Schoneck* und *Eva von Hetzingen* verkaufen dem *Werner von Haitzfelt*, Herrn zu Wildenberg und Weisweiler, und seiner Frau *Margarete Torck* eine Erbrente von 12 Maltern Roggen Dürener Mass und 6 Pfennigen um eine Summe von 200 Goldgulden Frankfurter Währung; als Pfand setzen sie Ackerland bei Nothberg. Es siegeln die Schöffen von Eschweiler. — Perg. Or. — A. 46.

20. 1549 November 29 (Andreas Abend). *Carselis Hürth van Schonecken* und seine Frau *Eva von Hetzingen* verkaufen dem Peter *Hürth* und seiner Frau *Naellen* eine Erbrente von drei Maltern Roggen Eschweiler Mass; sie setzen als Pfand 5 oder 6 Morgen Benden

in den Eschweiler Benden. Es siegeln mit die Schöffen des Gerichtes Eschweiler. — Perg. Or. 2 S. ab. — A. 51.

21. 1553 Aug. 9. *Carselius Hürt von Schönecken* wird mit dem St. Nikolaus-Altar zu *Aeswilre* und allen Rechten und Zugehörigkeiten vor dem Notar *Thomas Wyrtzfeld* zu *Bastwilre* begabt. — Notariatsinstr. Pap. Or. — A. 48.

22. 1553 September 28 (*up sent Michels avent*). Johann, Herr zu Elmpt und Burgau, und seine Frau Catharina von *Weverden*, gnt. *Droeff*, verkaufen der Clara von Ürdingen, Bürgerin in Düren, eine jährliche Erbrente von 25 Goldgulden gegen eine Summe von 500 Goldgulden und setzen als Pfand ihren Hof zu *Steprath*. — Perg. Or. 2 S. (ab). — C. 5.

23. 1559 Sept. 13. Johann von *Weverden*, genannt *Droeff*, verkauft seiner Schwester Katharina von *Droeff*, Witwe des Johann, Herrn zu Elmpt und Burgau, sein ganzes väterliches und sonstiges Familien-Erbteil für 10300 Goldgulden. — Perg. Or. 8 S. — A. 7.

24. 1563 Juli 26. Vor den Schöffen zu Niederau verkaufen die Eheleute *Hilger Voestgen* und *Mergen* zu Stockheim den Eheleuten *Peter von Weisweiler* und *Catharina von Kaldenbach* zu *Milweiler* eine jährliche Losrente von 8 Maltern Roggen und 4 Thlrn. und setzen als Pfand ihren Hof zu Stockheim mit dem Recht der Wiederlöse. Es siegelt Catharina von *Weverden*, gnt. *Droeff*, Frau zu Elmpt und Burgau. — Perg. Or. 1 S. — C. 8.

25. 1566 März 12. Wilhelm *Buck* zu Pattern und seine Frau Maria verkaufen erblich mit dem Recht der Wiederlöse dem *Huprecht Evenschaede* und seiner Frau Helene ihren kleinen Zehnten zu *Heyboorde* auf dem *Broychthof* gegen 100 Goldgulden vor 2 Lehensleuten der Kölner Dompropstei, *Reinart van Goessenych*, Schultheiss zu Aldenhoven, und *Gerard van Koettyngen*, und vor dem Schöffengericht zu *Loyn*. — Perg. Or. 4 S. (ab). — D. 2.

26. 1577 Mai 2. *Embrich von Hetzingen* vergleicht sich mit der Gemeinde zu Kinzweiler über die Verlegung eines Fuss- und Reitweges in der dortigen Gegend. — Perg. Or. 3 S. erhalten. — A 44.

27. 1578 März 13. *Embrich von Hetzingen* zu *Kämbach* verkauft dem *Johann Schroeders*, Pastor zu *Lohn*, eine erbliche Jahresrente von 6 Maltern Roggen Aldenhovener Mass und 6 Königsthalern gegen eine Hauptsumme von 100 Goldgulden, 100 Königsthlrn. und 45 Reichsthlrn. Als Pfand setzt er 4 Morgen Land. — Perg. Or. 2 S., eines ab. — A. 47.

28. 1581. *Embrich von Hetzingen* kauft von *Adam Broich* 8 Malter 5 Sümmer Roggen zurück, die er ihm jährlich bezahlt hat, für 495 Köln. Thlr. — Perg. Or. 2 S. — A. 43.

29. 1589 Dez. 18. Beschreibung der zum Rittersitz *Boisdorf* gehörigen Jagdgerechtigkeit in den 4 Gerichten um Düren. Kopie eines Notariatsinstrumentes. — Fol. Pap. — C. 7.

30. 15[9]1 Jan. 4. Vor den Schöffen der Herrlichkeit und Hoheit Burgau verkaufen mit dem Recht der Wiederlöse *Gerhard Bingens*

zu *Stockum* und seine Frau Catharina dem *Niclas Wyrich* und dessen Frau Margareta eine jährliche Losrente von 3 Maltern Roggen Dürener Mass und 3 Thalern 8 Mark und setzen zum Unterpfand eine Anzahl Grundstücke bei Krauthausen und Burgau. Es siegelt bei Siegelkarenz der Schöffen *Caecilia v. d. Bongart*, Witwe von Elmpt, Frau zu Elmpt und Burgau, mit dem Siegel ihres verstorbenen Gatten Heinrich von Elmpt. — Perg. Or. 1 S. (ab). — D. 1.

31. 1608 April 27. Vor den Schöffen zu Nideggen verkauft *Margarethe von der Ehren*, Witwe des *Emmerich von Hetzingen*, zu behuf ihrer Tochter Alexandrine dem *Johann zum Pütz* in Düren eine jährliche Erbrente von 50 Thlrn. gegen eine Schuldsumme von 800 Thlrn. — Perg. Or. 1 S. — O. 1.

32. 1609 Okt. 8. Vor dem Gericht zu *Drove* kauft *Ludwig Weiss*, Bürger zu Düren, eine jährliche Erbrente von 6 Sümmern Roggen von *Franz Schneider* zu Maubach, lastend auf dem Hofrecht gegenüber der Kirche zu Drove, zurück. Es siegeln Hans Degenhard von *Wevorden*, Herr zu Drove, und *Daem von Ellempt*, Mitherr daselbst. — Perg. Or. 1 S. — A. 49.

33. 1645 April 16. Die Schöffen und Nachbaren des Gerichtes und Dorfes Soller-Jacobwüllesheim verkaufen zur Abhülfe ihrer Notlage dem Johann Heinrich von Elmpt zu Burgau die Freiheit von $31^1/_4$ Morgen dienstbarer Ackerländerei gegen eine Summe von 300 Reichsthalern. Es siegeln Vogt und Schöffen des Gerichtes Soller. — Perg. Or. 2 S. wohlerhalten. — C. 9.

34. 1679 November 15. Adam Bertram von Elmpt zu Elmpt cediert dem Wilhelm von Elmpt zu Elmpt die Herrlichkeit Elmpt, wobei Adam Bertram sich ausdrücklich die beiden Höfe Stockheim und Steprath reserviert. — Fol. Pap. — B. 4.

35. 1754 Sept. 6. Witwe Gräfin Maria Isabella Therese von Wolff-Metternich belehnt den *Christian Stoltz* mit dem Rolandshof zu Kallerbent. — Fol. Pap. — A. 25.

36. 1784 Aug. 24. Herzog Karl Theodor belehnt den General Johann Martin von Elmpt zu Burgau mit der Herrlichkeit Burgau. — Fol. Pap. — C. 29.

37. Inventar der Akten, welche auf Haus und Herrschaft Burgau und alle von dem Grafen Wolff-Metternich an Freiherrn von Elmpt abgetretenen Güter Bezug haben. 1789. — Fol. Pap. — C. 32.

38. Inventar des Archivs auf Haus Burgau; aufgenommen 1793 Juli 18. Fol. Pap. — M. 3.

39. Verzeichnis der Akten, welche von der Herrschaft Burgau im Auftrage der französischen Regierung nach Aachen abgeliefert worden sind, 1806. — Fol. Pap. — C. 27.

40. Spezifikation der Burgauer Lehen, Afterlehen und Kurmoden, 1598 ff. — Fol. Pap. — C. 26.

41. Akten, betr. den zu Burgau gehörigen Hof Steprath, 16—18. Jahrh

42. Lehensreverse der Herrschaft Burgau und der Höfe zu Stockheim und Steprath, 16.—18. Jahrh.
43. *Haus Burgaw, wie das gelegen neben umbherligenden graben, weiern, benden, garten, bongarten, schlachholtz, auch habender accisen und andern jurisdictionsstuecken, so der Herr zu Burgaw etc. in das ülterlich vortheil inziehen thut etc.* c. 1600. — Enthält auch Beschreibung der zugehörigen Höfe Steprath, Stockheim, Rath vor Niedeggen, Hottorf, Drove, Widendorf, Thorr. — Fol. Pap. 22 Bl. — C. 2.
44. Spezifikation der zu Burgau gehörigen Ländereien und Fuhrlasten zu Niederau, 1669 ff. — Fol. Pap. — C. 16.
45. Heberegister des *Kelberhauser* Grund- oder Erbpacht-Hafers bei Kreuzau, 1685, 1731. — Fol. Pap. — E. 2.
46. Akten betr. die Zehnten, Renten und Ländereien in Stockheim, 17. und 18. Jahrh.
47. Pachtbriefe und Eingaben um Erlass oder Erniedrigung der Pachten der Herrschaft Burgau, 17. und 18. Jahrh.
48. Akten betr. Stockheimer Zehnten und Grundpachten, 17. und 18. Jahrh.
49. Akten betr. Burgauer Fischerei-Gerechtsame, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — E. 4.
50. Akten betr. Armenrenten zu Burgau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 18.

51. Protokolle der Anklagen vor dem Hofgeding der Herrschaft Burgau, 1613—1624. — Fol. Pap. — F. 1.
52. Liste der zum Reinigen des *Flutgrabens* zu Stockheim Verpflichteten, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 10.
53. Korrespondenz zum Zwecke eines Vergleiches zwischen dem Freiherrn von Wachtendonck zu Binsfeld und der Freifrau von Elmpt zu Burgau wegen des Rittergutes *zur Steinmühlen* bei dem Rittersitz *Krauthausen*, 1716. — Fol. Pap. — B. 8.
54. Streit wegen der aus der Unterherrlichkeit Burgau in das Unteramt Nideggen *überschlagender* Länderei und deren Kontributionsanschlag, 1. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap.
55. Grundpacht-Liste der Weinberge bei Kreuzau und Winden, 1781. — Fol. Pap. — C. 28.
56. Steuerlisten der Herrlichkeit Burgau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 4.

57. *Buschgerechtigkeit deren nachberen zu Crutzauw, Wynden und erer zostender am einen und der herlichkeit Burchauw mit erem anhang am anderntheil, wie die von aeldt[ers] gewroit und gehalten wurden, nuhn im jair nach Christi geburt 1562 schriftlich gestelt.* — Fol. Pap. Mit Abschrift des 17. Jahrh. — F. 1.
58. Akten betr. Buschgerechtigkeit, *buschwrogen* und *buschbrüchten* des *Burgholzes* bei Burgau, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. — speziell F. 1, 5.

59. Zeugenverhöre über die Jagdgerechtigkeit des Herrn zu Burgau, 1660, 1662. — Fol. Pap. — E. 47.
60. Verzeichnis der Gerechtigkeit des Burgholzes bei Burgau, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — F. 1.
61. Waldordnungen von Burgau, 1784. — 414.
62. Protokoll über Limiten-Steinsetzung zwischen den Niederauer und Kreuzauer Feldern, 1793 November 20.
63. Protokolle über Abhaltung des herrschaftlich Burgauer *Geleit- oder Limitenganges*, 1793 und 1796. — Fol. Pap. — C. 35.
64. Einquartierungs- und Fourage-Listen der Herrschaft Burgau, 1757 bis 1759. — Fol. Pap. — C. 22a.

65. *Praetensio juris conferendi capellam in Niederau unitam cum matrice in Creutzau ex parte capituli Iuliacensis cum copia unionis instrumenti*, c. 1600. Enthält u. a. die oben S. 219 unter no. 1. angeführte Urkunde EB. Friedrichs von Köln für die Kollegiatkirche zu Nideggen d. d. 1384 Juni 2. — O. 2a.
66. Festsetzung der Lieferungen des Steprather Hofes an die Kirchen zu Stockheim und Niederau, 1711. — Perg. Or. — A. 22.
67. Einkünfte-Verzeichnis der Kapelle zu Niederau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — O. 2a.
68. Kirchenrechnungen von Niederau, 18. Jahrh. — Convol. Fol. Pap. — N. 2.
69. Stiftungen durch Witwe von Elmpt zu Burgau, zu gunsten der Kirchen zu Niederau und Stockheim. Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. — A. 21.
70. Matrikel der Jülicher Unterherrschaften, 1726 Dez. 7; aufgestellt im Auftrage der Herrschaft *Gladbach*. — Fol. Pap. — O. 13.
71. Buch der Rechtsordnungen und Reformationen des Herzogs Wilhelm von Jülich. Gedruckt Düsseldorf durch Albert Buyss 1582. — Fol. vollständig erhalten, Schweinslederband. — C. 6.
72. *Lieffländische Churländische Cronica, was sich vom Jahr 1554 bis auf 1590 in den langwierigen Masscowitorischen und andern Kriegen .... verfasset und gestellet durch Salomon Henning Vinariensem Fürstl. Curländischen Rath .... Rostock Gedruckt durch Augustinum Ferber den Jüngern Anno MDXC.* — Abschrift des Druckes, 4°. Pap. 264 S. Schluss ausgerissen, reicht nur bis 1583.

Derichsweiler. Kath. Pfarramt:

1. Zwei Inventare der Litteralien und Mobilien der Kirche zu Derichsweiler aus den Jahren 1868 und 1888. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungen der Honschaft, sowie der Bruderschaft des hl. Kreuzaltars zu Derichsweiler, 1644—1789, mit mehrfachen Unterbrechungen. Zwischendurch einzelne Jahrgänge von Anniversarien- und Armen-Rechnungen. — Fol. Pap. Konvolut.
3. Buch der Bruderschaft des hl. Kreuzes, sowie der Honschaft zu *Dieterichsweyler*, 1654 bis Mitte 18. Jahrh. — Fol. Pap. Perg.-Bd.

4. Das gleiche 1756 ff. — Fol. Pap. Halblederbd.
5. Mappe mit Akten über die Frühmesse und über Besitzstand und Anschaffungen der Kirche, insbesondere der Orgel, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap.
6. Extract der Grundpachten für die Pastorat, 1756 bis Anfang 19. Jahrh. Am Schluss Spezifikation der Anniversar-Einkünfte. Zwischendurch geschichtliche Notizen über Buschteilung und Stiftungslasten. — Fol. Pap. Halblederbd.
7. Lose Verzeichnisse der Pastoral-Zehnten, 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Pfarramtslitteralien nr. 1.
8. Mappe mit Kirchen-Rechnungen und Quittungen, 1797—1840. — Pap.
9. Getaufte und Gestorbene, 1767—1903. — Fol. Pap. Lederbd.

D'horn. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen, Obligationen und Pachtbriefe, 1628—1785.
2. Akten betr. Stiftung der Kapelle zu *Schlich* durch *Heinrich Poel*, Pastor in D'horn. — 17. Jahrh.
3. *Fundatio domus pastoralis* und Anniversar-Obligationen. — 17. Jahrh.
4. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte von Merode 1659—1770,
   b) Getaufte von Schlich 1660—1770,
   c) Getraute von Merode 1674—1769,
   d) Getaufte von Obergeich 1660—1770,
   e) Gestorbene von D'horn 1659—1770.
   Zwischendurch Urkundenabschriften, Anniversar-Eintragungen und Notiz über die Begräbnisstätte der Grafen von Merode in der Kirche zu D'horn.
5. Empfangsregister der Kirche zu D'horn, 1665—1666.
6. Register der Kircheneinkünfte, 1698, 1699. — Schmal-Fol. Pap., in Leder geheftet.
7. Akten betr. das ritterliche Hospital zu Geich, 17. u. 18. Jahrh.
8. Verzeichnis der Anniversare, mit Angabe von deren Einkünften; Einkünfte des *curatus* in *Dohrn*; Renten des Kustos, c. 1745—1790. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
9. Stiftung einer Frühmesse und Studien-Stiftung von *Bern. Wettstein*, 1750 Juli 12 ff.
10. Verzeichnis der Anniversarien, mit Rechnungsführung über deren Einkünfte, 1772 bis Mitte 19. Jahrh.
11. Akten betr. die beiden Georgii-Stiftungen, 18. und 19. Jahrh.

Dirlau. Gut — bei Vettweiss:
Keine Archivalien vorhanden.

Disternich. Kath. Pfarramt:

1. Heberegister der Kirche zu D., 1614—1652. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
2. Protokollbuch des Disternicher Hofgerichtes, 1652—1719, und des dortigen Herrengedinges, 1652, 1658—1748.

3. Zehntenregister der Kirche zu D., 1656. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
4. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte 1651—1714, 1715—1717,
   b) Getraute 1651—1738,
   c) Gestorbene 1651—1716,
   d) Verzeichnis der Scapulierbruderschaft, 1663 ff.
5. Getaufte 1770—1798,
   Getraute 1770—1797,
   Gestorbene 1770—1799.
6. Heberegister der Kirchenrenten und Kirchenrechnungen, 18. und 19. Jahrh. — Lückenhaft.

— Burg:

Es findet sich nur eine Kiste vor, welche französische Akten aus den Jahren 1790—1800 enthält [Mitteilung des Besitzers].

Drove. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers wurden 1806 die Archivalien in zwei Kisten vor den Franzosen geflüchtet, fielen aber bei der Landung bei Düsseldorf in den Rhein und gingen zu Grunde.

1. Protokoll-Buch des Schöffengerichtes der Herrlichkeit Drove [?] 1556—1572. — Fol. Pap.
2. *Werner von Dulken* [Vorsteher des Amtes Nörvenich] fordert den Schultheissen und die Schöffen der Herrlichkeit *Drove* auf, die rückständige Türkensteuer baldigst zu erlegen. Datum Froitzheim, 1581 Febr. 18.
3. Bestätigung der Mathias-Bruderschaft zu Drove durch *Cyrill*, Abt des ausserhalb Triers gelegenen Mathiasklosters, 1695 Mai 21.
4. Getaufte 1738—1773, 1775 bis jetzt,
   Getraute und Gestorbene, sowie Erst-Kommunikanten und Firmlinge, 1775 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über Reparaturen von Glasfenstern in der Kirche, 1835, 1889.
2. Aus der Pfarrei Drove:
   Getraute und Gestorbene 1775—1798.

Düren. Stadtarchiv:

Das städtische Archiv ist bei dem Brande Dürens im August 1543 untergegangen; daher sind aus der Zeit vor 1543 Akten überhaupt nicht vorhanden, und die wenigen älteren Originalurkunden sind höchst wahrscheinlich erst später aus privatem Besitz ins städtische Archiv gekommen. Nach verschiedenen, ergebnislosen Ansätzen zu Ordnungsarbeiten im 19. Jahrh. sind dieselben seit 1894 dem Oberlehrer am Dürener Gymnasium, Herrn Dr. A. Schoop, übertragen und im wesent-

lichen durchgeführt worden. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist in dem Inventar des Stadtarchivs zu Düren, veröffentlicht in Heft 64 der Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrhein (Köln 1897), S. 264—363, niedergelegt und mit einer eingehenden Vorbemerkung versehen, welche auch über anderweitige Publikationen Dürener Archivalien Auskunft gibt.

— Landratsamt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

— St. Anna, kath. Pfarramt:

1. 1512 Dezember 28. Vertrag zwischen dem Pfarrer und dem Magistrat der Stadt Düren wegen abwechselnder Vergebung des Altars zum hl. Dionysius und Sebastianus. — Perg. Or.
2. 1536 Mai 1 (*auf sent Philipp und Jac. ap.*). Beglaubigte Kopie der Stiftung des *Symon Steuffmehl*, mit Namensverzeichnis derer, die diese Stiftung bereichert haben. — Pap.
3. 1545 Dezember 31. Der Magistrat der Stadt Düren ernennt den *Heinrich Lelgere* zum Vikar des St. Fabianus und Sebastianus-Altars. — Perg. Or.
4. 1552 Dezember 2. *Tönnes Vassen* und seine Frau *Gertrud* verkaufen anderthalb Malter Korn an *Peter Zevel*, Bürgermeister der Stadt Düren, zu gunsten des *Hammersteins*-Altars. — Perg. Or.
5. 17. Jahrh. a) Schenknng eines Hauses etc. *auf der Kallen* zu Düren zu gunsten des Kapuzinerordens durch Bar. von Gymnich. b) Erwerbung einer Scheune und eines Gartens in Düren durch die Kapuziner. — Vgl. Bonn, Rumpel und Fischbach, Materialien, S. 372.
6. 1677 August 5. *Steph. Scriba* und seine Ehefrau stiften ein Anniversar in der Kirche zu Düren. — Perg. Or.
7. Stiftung zu gunsten des Cellitinnenenklosters, 1705. — Perg. Or.
8. 1717 November 5. Heiratsberedung zwischen *Casp. Kirsch* und *Agnes Müller*.
9. 1728. Die Kirchmeister geben einen der Kirche gehörigen Garten zu *Merzenich* an Joh. Koch für 30 Rthlr. in Erbpacht. — Perg. Or.
10. 1735. Testament und Codicill des ehemaligen Rektors zu Roelsdorf, *J. P. Robens*, mit Bestimmungen über die Stiftung eines Anniversars im Gasthauskloster. — Perg. Or.

11. Responsorien und Antiphonarium (mit Neumen); handschriftlich auf Pergament, 16. Jahrh. — 3 Bde. Gross-Folio.
12. Erneuertes Register der Rent-Einkünfte, des Pastors-Zehnten der St. Marien-Pfarre, später dem Jesuiten-Kolleg inkorporiert, aufgestellt 1598.
13. *Ephemerides r. p. rectoris collegii S. J. Marcoduri*, enthält Notizen von 1628 bis c. 1770. — Gross-Schmal-Folio, Pap. Schweinslederband.
14. Rentbriefe 1640.

15. Kopienbuch der Urkunden der ehemaligen Jesuitenniederlassung, 17. Jahrh.; darin u. a. die Bulle Julius' II. zur Übertragung der St. Annen-Reliquie nach Düren. c. 1510.
16. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kirche zu Düren unter Leitung der Jesuiten, 1660—1756. — Schmal-Folio, Pap. Pergament-Band.
17. *Die historie van sinte Anna van haren ouders ende van haren leven ende wonderlycken myraculen. Dit boeck is ghevisiteert up meester Jan Goossens pastoor van sint Jacobs kercke T'antwerpen. Gheprint Thantwerpen op die Lombaerde Veste in onser liever Vrouwen Thoren bi mi Jan. Roelants anno 1556.* — Titelblatt ein Holzschnitt [Selbdritt]: Maria reicht das Jesuskind der hl. Anna. — Druck, Klein oktav, Schweinslederband.
18. *Exegeticon historicum sanctae Annae authore Jac. Polio, 1640, Colon.* — handschriftlich von 1731 [Kopie des Druckes]. — Mit deutscher Übersetzung (Druck).
19. Getaufte 1785—1798, 1798—1803.
Getraute 1800—1803, 1804—1828.
Gestorbene 1800—1803, 1804—1832.
20. Kupferplatten zu Widmungsbildchen der Todesangstbruderschaft und Erinnerungsblättchen des Marien-Bildes bei den Kapuzinern und des St. Anna-Hauptes. — 17. [18.?] Jahrh.

— St. Marien, kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1832 aus dem früheren Franziskanerkloster. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Jacobwüllesheim, unten S. 243, nr. 3.

— St. Joachim, kath. Pfarramt:

Rektorat, errichtet 27. Nov. 1897, zur Pfarrgemeinde erhoben 17. Juni 1901.

— Kloster St. Gertrud in der Pletzergasse:

1. 1506 Juli 21. Erneuerungs- und Bestätigungsbulle der Kongregation der Cell-Brüder und Schwestern durch Papst Julius II. — Kopie vom Anfang des 19. Jahrh.
2. Totenbuch, 1624—1853. — 8^{0}. Lederbd. mit Schliessen.
3. Verzeichnis der Wohltäter des Klosters, 1667—1774. — 4^{0}. Schweinslederbd. Pap.
4. Tagebuch des Klosters St. Gertrud (Kopiar, Verzeichnis der Schwestern mit Lebenslauf), angelegt c. 1700, inhaltlich von 1669 bis 1797. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. 454 Seiten, 25 beschrieben.
5. Acht Pergamenturkunden: Erbpacht- und Kaufbriefe des 17. und 18. Jahrh. Teilweise mit wohlerhaltenen Siegeln.
6. Prozessakten und Obligationen, 17. und 18. Jahrh. — 3 lose Konvolute.
7. Stiftungsbuch, 1705 ff. — Moderne Sammlung in fol. Geb.

— Evangelisches Pfarramt:

A. Allgemeines:

1. Protokolle der Generalsynode zu Düsseldorf und Duisburg, 1647, 1719, 1740, 1743 (dupl.), 1746. — Fol. Pap. in Umschlag.
2. Akten der Generalsynode, abgehalten zu Duisburg, Düsseldorf und Elberfeld, 1749 (dupl.), 1752, 1755, 1763, 1766, 1769, 1772, 1775 (dupl.), 1778, 1781, 1784 (dupl.), 1787, 1790, 1793. — Fol. Pap. Lose in 3 Umschlägen.
3. Akten betr. Synodal-Angelegenheiten, Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Umschlag.
4. Protokolle der Jülicher Provinzial-Synoden: 1739—46, 1747—56, 1759—1770, 1771 (dupl.) —76, 1778—83 (1783 dupl.), 1784 (dupl.) —1794 (1790 dupl.). — Fol. Pap. Lose in Umschlag, 5 Konvolute.
5. Protokolle der klevischen Provinzialsynode, 1763—65, 1782—87. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
6. Protokolle der bergischen Provinzial-Synode, 1764—67, 1784—88. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
7. Protokolle der märkischen Provinzial-Synode, 1779—80, 1782—87. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
8. *Auszüge aus denen General- und Gülichschen Provincial-Akten oder sogenandte Centurien, so wie dieselbe auf dem conventu zu Randerath den 28.—30. Junii 1774 sind ausgereiniget und zur näheren Bestimmung unserer Gülich- und Bergischen Kirchen-Ordnung ausgefertiget worden.* — Gross-Fol. Pap. Halblederbd.
9. Konsistorialakten, 1670—1680, 1709—1791. — Fol. Pap. unvollständig. Lose in 2 Umschlägen.
10. Konsistorialbuch, 1728—1846. — Fol. Pap. Lederbd. (Alte nr. 31).
11. *Acta classis primae*, 1720—56, 1757—1774, 1775—1794. — Fol. Pap. Lose in 3 Umschlägen.
12. Akten betr. Classical-Angelegenheiten: Kirchenstreit Oberwinter 1782—83 etc. Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Umschlag.
13. Berichte der klevischen Regierung an den König von Preussen, wegen des *aerarium ecclesiasticum* und des Retorsionsrechtes, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
14. Rechnungen und Quittungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in 5 Umschlägen.
15. Histoire de l'édit de Nantes (1683), 1693. — 5 Bde. Gross-Fol. Druck.

B. Akten der reformierten Gemeinde:

16. Akten der reformierten General- und Provinzial-Synoden, 1571 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
17. Desgleichen 1610—1698. — Fol. Pap. Schweinldrbd.
18. Konsistorialbuch, 1592—1611. — 4⁰ in Schweinsldr. geheftet.
19. Desgleichen 1611—1668. — Fol. Schweinsldrbd.
20. *Der reformirter Religion-Kirchen zu Deuren Consistorial-Buch, ahngefangen anno 1671*, reicht bis 1728. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. — Alte Sign.: nr. 30.

21. Korrespondenz der Konsistorialen betr. Predigerwahlen, c. 1770. — 1 Fasc. lose Blätter.
22. Akten heterogenen Inhaltes 1588—1620, 1620—1650, 1650—1670. — 4 Konvolute loser Blätter in fol.
23. Kollektenbuch für die ref. Gem. 1610, 1649. — 35 Pergamentblätter. 4⁰. Schweinslederbd.
24. Abrechnung über die Kollekte von 1610. — Ein Konvolut loser Blätter, fol.
25. Kollektenbuch, 18. Jahrh. — Gepresster Lederbd. 4⁰ Pap.
26. Lagerbuch, 1701—1801. — 4⁰ Pap. Geheftet.
27. *Lagerbuch oder Nachweisung von ausstehenden Capitalien, liegenden Erbgütern und grundpfachten hiesiger evangelisch-reformirter Gemeine zu Düren, 1726—1783.* — Fol. Pap. Perg.-Bd. (Alte nr. 32).
28. Kirchenrechnungen, aufgestellt von den *Ältesten*:

    Abteil. A. 1610—1621, 1621—1631, 1639—45, 1644—1660, 1661—1670, 1670—80, 1680—90, 1690—1700 unvollst., 1705—1715, 1715—23, 1723—30, 1731—40, 1740—50, 1750—60, 1760—70, 1770—80.

    Abteil. B. 1612—18, 1620—30, 1630—40, 1640—50, 1650—60, 1660—70, 1670—80, 1680—90, 1690—1700, 1700—1710, verschiedene des 18. Jahrh. — 4⁰. Pap.
29. Einnahmen- und Ausgaben-Journal, 1779—1854. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
30. Akten betr. die Kirchen- und Armenkasse, 17. und 18. Jahrh. — Lose in 4 Umschlägen in Fol. Pap.
31. Akten betr. Übergabe der Armengelder etc., Französ. Zeit. — Fol. Pap. Lose in 2 Umschlägen.
32. Akten betr. die Schule der Reformierten Gemeinde in Düren: a) 1623, 1624, 1652, 1674 und 18. Jahrh. b) 1767 ff. c) 1789. — Fol. Pap. lose Blätter in 3 Umschlägen.
33. Akten betr. den Streit des abgesetzten reformierten Kirchendieners und Schulmeisters *Joh. Pet. Schultheis* gegen das reformierte Konsistorium zu Düren, 1769—1773. — Fol. Pap. Lose in 12 Umschlägen.
34. Gedruckte Kirchenordnung der Ref. Gem. von 1729, nebst Religions-Edikten, Rezessen und Nebenrezessen; mit vielen handschriftl. Nachträgen. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd.
35. Kirchen-Ordnungen der reform. Gemeinden am Niederrhein, 1666, 1672, 1673. Druck Duisburg (*Herm. Ovenius*), 1754. — Schweinslederbd. 4⁰. Pap.
36. Kirchenzeugnisse, 18. Jahrh. — Lose in 4 Umschlägen. Pap.
37. Akten, betr. den Kampf der Reformierten um Magistratsstellen in Düren, 1745 ff. — Pap. Fol. Lose in 2 Umschlägen.
38. Akten, betr. den Streit der reform. Gemeinde mit den Franziskanern, 1746. — Ein Konvolut loser Blätter, Fol.
39. Gravamina etc. der reformierten Gemeinde, u. a. über den durch Studenten am Predigerhause veranstalteten Tumult, 1754 ff. — Fol. u. 4⁰. Pap. Lose in 3 Umschlägen.

40. Rechnungen über den Bau resp. Umbau der Prediger-Wohnung der ref. Gemeinde in Düren, 1784. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
41. Akten, betr. die Benutzung der reformierten Kirche in Düren als Heumagazin, 1794 ff. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.

C. Akten der evangelisch-lutherischen Gemeinde:

42. Supplik der lutherischen Gemeindemitglieder zu Düren an den Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg betr. Religionsausübung und widerrechtliche Abgabenerhebung, c. 1591. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
43. Akten heterogenen Inhaltes, 1624—1669. — Ein Konvolut loser Blätter, Fol.
44. Quittungsbuch über die auf Grund von Vermächtnissen ausgezahlten Renten, 1663—1746. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
45. Pachtbriefe, Beschwerden, Kommunikantenlisten, Erbkaufbriefe, Quittungen und Rechnungen, 1668—1747. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
46. Kirchenrechnungen, 1739—1758. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
47. Prozessakten des 18. Jahrhunderts:
    a) gegen Witwe Schoneberg,
    b) gegen G. Förster.
    Fol. Pap. Lose in Umschlag.
48. Akten, betr. Wahl, Bestätigung und Anstellung von Geistlichen der evang.-luther. Gemeinde zu Düren, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
49. Akten verschiedenen Inhaltes und Kirchenrechnungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in 3 Umschlägen.
50. Synodal-Rundschreiben des evang. Ministeriums im Fürstentum Jülich-Berg, und Suppliken der luth. Gemeinde in Düren, 2. Hälfte 17. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
51. Getraute und Gestorbene, 1770—1843.
52. Sammelband, enthaltend:
    a) Getaufte, Konfirmierte und Kopulierte, 1760 ff. [loses Blatt, liegt am Anfang],
    b) Protokolle des lutherisch-evangelischen Konsistoriums in Düren 1787—1842,
    c) Kurzer Entwurf einer Kirchengeschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Düren, 1630—1780, mit Fortsetzung bis 1835,
    d) Beschlüsse der Lokalkonsistorien zu Krefeld, Düren, Stolberg, c. 1806—1845,
    e) verschiedene kirchliche Erlasse und Beschlüsse, 1. Hälfte 19. Jahrh.
    Lederband. Fol. Pap. 1. Hälfte 19. Jahrh.

Echtz. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
    a) Getaufte 1655—1666,

b) Rechnungseintragungen 1695—1698 und ff.,
c) Anniversarien 1707 ff.,
d) Verzeichnis der Pastoral-Renten, Ländereien, Obligationen etc.,
e) Gestorbene 1654—1666,
f) Verzeichnis der Paramente, und *was ab anno † 1717 in der pfarkirch gebawet* ist,
g) Eintragungen über Kirchenkapitalien 1716 ff.,
h) Renten der Hausarmen zu Echtz und Geich,
i) *Legata pro primissariatu* in Echtz.

Schmal-Folio Pap. Schweinslederbd.

2. Akten und Stammbäume betr. die Studien-Stiftung *Thomas Fluggen* v. J. 1612, 18. Jahrh. — Konvolut. Pap.
3. Akten betr. Anniversarien, Prozessakten, Rechnungen, Quittungen, Suppliken. 18. Jahrh. — Pap.
4. Pastoral-Renten und Anniversarien-Kapitalien, 1744—1811. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
5. Obligationen der Vikarie zu Echtz; mit Rechnungsführung, 1744 bis 1811. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
6. Kirchenrechnungen 1752, 1760—1799. — Konvolut. Pap.
7. Einkünfte der Kirche zu E., 1767—1768. — 4⁰. Pap. Geheftet.
8. Aus Conzendorf:
   Getaufte 1714, 1720, 1723—1802,
   Getraute 1723—1802,
   Gestorbene 1723—1798.
   4⁰ Halblederbd. Pap.
9. Aus Echtz:
   Getraute 1773—1903,
   Getaufte 1772—1864,
   Gestorbene 1772—1874.
   Am Schlusse der Gestorbenen: Geschichtliche Notizen über die Pfarrer von Echtz von 1657 an, zusammengestellt von Pfarrer B. Cremer i. J. 1861; handschriftl. Ferner: Chronik der Bürgermeisterei Hallschlag bei Prüm, verfasst von Barth. Cremer, 1861, z. Z. Pfarrer in Hallschlag; handschriftl. Ausserdem Abschriften der Glockeninschriften in der Kirche zu E. mit kurzen Notizen über die Schicksale der Glocken.
10. 1812 April 1. Bischof *Jean Denis François* von Aachen genehmigt die Weggabe der Glocken der supprimierten Kirche zu *Conzendorf* nach *Echtz* und *Bülsbach.* — Fol. Pap. Or. und Kop.

— Bürgermeisteramt:

1. Inventar der in der Gemeinde-Kiste im Kirchturm zu Echtz am 7. Januar 1840 vorgefundenen Akten. [Dieselben befinden sich jetzt im Pfarrarchiv, vgl. das vorhergehende Verzeichnis.]
2. 1475 März 17 (St. Gertrud). *Heinrich von Hocherbach* und *Dylie van Lynne*, seine Frau, verkaufen dem *Johann von Meroide zu Petersheim*, dem *Wilhelm von Hamel zu Eldern* und dem *Wilhelm*

von Meroide zu Snyller 37 Mark Jülicher Pagaments jährlicher Erbrente gegen 240*postelaitz*-Gulden und eine Hausrente von 5 oberländ. Gulden an und auf ihre Hofstatt zu *Geirstorp* und beschriebenes Ackerland; sie setzen als Pfand ihre Hofstatt zu *Geirstorp*. Neben *H. von Hocherbach* siegeln die Schöffen zu Jülich. — Perg. Or. die Siegel abgeschnitten.

3. 1565 Januar 8. *Anna von Merode*, Witwe von *Palandt*, das Kreutzbrüderkloster zu *Schwartzenbroich* und das Gasthaus zu Geich übertragen zu Erbpacht dem *Leonhard von Schoevenberg* und seiner Frau *Drutgen* einen Morgen Landes im *Mertzer Felde* für einen Joachimstaler jährlich. — Perg. Or. 2 S, eines ab.
4. 1662 März 20. *Bernard Kox*, *Drossard zu Merode*, *Nicolaus Iamin* und *Johannes Fabritius*, Prior zu *St. Mattheisdahl*, genannt *Schwarzenbroich*, und Pastor zu Echtz, verpachten als Provisoren des ritterlichen Hospitals zu Geich die genau spezifizierte Halbscheit des dem Hospital zugehörigen Hofes zu *Irresheim* dem *Johann Neustein* und der *Elisabeth Peussen* gegen eine Jahresrente von 19 Maltern Roggen. — Perg. Or. 2 S., eines ab.
5. Aus der Pfarrei Echtz:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1757—1772, 1772—1799.
6. Aus der Pfarrei D'horn:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1799.
7. Aus der supprimierten Pfarrei Conzendorf:
   Getaufte 1723—1799,
   Getraute und Gestorbene 1723—1798.

Ellen. Kath. Pfarramt:

1. *Specificationes redituum vel pertinentium ad altare s. crucis item iurium sacellani in Ellen*, 1682—1739. — Konvolut.
2. Getaufte 1770—1863,
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Rechnungseintragungen (Auslagen, Einnahmen und Anniversarien), 1775—1818,
   b) Getaufte uneheliche Kinder 1730—1771,
   c) Gefirmte 1730.
   Schmal-Fol. Einband abgerissen. Pap.
4. *Specificatio des zum frey adlichen Kloster Ellen gehöriger erbpfächtige lands auf der Lohe sambt von einem jeden stück angerechneten roggen pfachts und hühner gelt vermög eines 1723 d. 6. Nov. entrichteten contracts, so von damahligen Erbpfächteren ist also bewilliget und unterschrieben worden*, 1780. Mit Eintragungen der geleisteten Lieferungen bis zum Jahre 1802. — Fol. Pappbd. Pap.
5. Die Geschichte der Überbringung der grossen Kreuzpartikel in dem ehemaligen Kloster, jetzt Pfarrkirche zu Ellen; nebst geschicht-

lichen Nachrichten über das Kloster selbst. Von M. M. Bonn, Aachen 1864. — Druck 8⁰.

Embken. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsakten, 16.—19. Jahrh.
2. Rentbuch des Altars S. Luciae, einer freiadligen Präbende, zu Embken, 1672 ff.; zum Schluss Spezifikation der Paramente des Altars. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
3. Lager-, Renten- und Rechnungsbuch, 1672—1746. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
4. Dasselbe 1746—1806. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
5. Buch der Kirchen-Einkünfte, 18. Jahrh. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
6. Aus Embken: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 ff.
7. Aus Juntersdorf: Getaufte 1770—1826.
8. Annotationsbuch der Anniversarien 1790 ff. — 4⁰. Pap. Hlbldrbd.

Eschweiler über Feld. Kath. Pfarramt:

1. Akten einer Messstiftung durch *Maria Elisabeth Eicks*, 1767 April 28 u. ff. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Desgleichen durch *Joh. Curtius* und *Anna Cath. Meuser*, 18. Jahrh.
3. Getaufte 1770—1887,
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.

— Kirchenrendantur:

1. Moderne Aufzeichnungen über die alte Kirche im Lagerbuch des Kirchenrendanten auf S. 455 ff., insbesondere Kopien der Inschriften in der Kirche, an der Orgel und auf den jetzt in der neuen Kirche zur Verwendung gelangten Glocken.

— Gemeindevorsteher-Amt:

1. Orts-[Schul-]Chronik von Eschweiler, aufgestellt am 20. Dez. 1875 von Chr. Overbach; beginnend mit dem Jahre 1000 und von 1875 an fortgeführt. — Gross-Folio. Pap. Halblederbd.

Frauwüllesheim. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1847.

1. Abschrift einer wahrscheinlich am Dreifaltigkeits- und Marienaltar angebrachten Inschrift d. d. 1123 Dez. 30 (dominica infra octavam nativitatis) über die Weihe des genannten Altars durch Bischof *Bruno* von Speyer und die Bergung von mit Namen angeführten Reliquien in demselben. Unterschrift: *Concordat cum veteribus tabulis de verbo ad verbum J. W. Peschen, pastor in Binsfeld et Frauwullesheim.* — 18. Jahrh. Ein Blatt.
2. Kirchenrechnungen, Pachtzettel, Prozessakten, Anniversar, 1658 bis 1758. — Fol. Pap. lückenhaft.
3. Annotationsbuch der Kirche zu F., enthaltend Inventar des älteren Archivs, Kirchenrenten, Vermächtnisse, Rechnungen und Notiz

über die verzögerte Reparatur der Kirchenuhr d. J. 1674—1694. 2. Hälfte 17. Jahrh. — Fol. Pap.

4. Kontrakt mit einem Schreiner zur Verfertigung der Altarmuscheln in der Kirche zu Fr., 1709. Desgleichen mit einem andern zur Reparatur der Kirchenmöbel, 1719. — Fol. Pap.
5. Akten über Reparaturen am Altar und den Kirchenmöbeln der Kirche zu Fr., 1709, 1719. — Fol. Pap.
6. Buch der Skapulierbruderschaft zu Fr., 1788—1848. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.

— Bürgermeisteramt Binsfeld:

Bisher in Personalunion mit Bürgermeisteramt Nörvenich verwaltet.

1. Chronik der Bürgermeisterei Binsfeld 1794 ff., angelegt 1825; bis 1846 fortgesetzt. Zwei Exemplare wesentlich gleichen Inhalts, aber in verschiedener Textfassung.
2. Aus der Pfarrei Nörvenich:
   Getaufte, Getraute } 1646—1770
   Gestorbene 1651—1770
   } 1770—98.
3. Aus der Pfarrei Eschweiler über Feld:
   Getaufte 1650—1800.
   Getraute 1693—1800
   Gestorbene 1650—1800
   } 1770—98.
   (einige Anniversarien 1598 ff.)
   Gefirmte 1706 ff.
4. Aus der Pfarrei Ollesheim:
   Getaufte 1770—93
   Getraute 1770—94
   Gestorbene 1770—93
   } in einem Bande.
   Auf der Innenseite des hinteren Deckels beider Bände einige geschichtl. Bemerkungen über die Pfarrei Ollesheim: 1441 haben die Antoniter in Köln das Patronat erworben.
5. Aus der Pfarrei Binsfeld:
   Getaufte 1649—1798.
   Getraute 1658—1799.
   Gestorbene 1705—1799.
   Gefirmte 1798—1816.
6. Aus der Pfarrei Hochkirchen:
   Getaufte 1683—1805, 1740—1770, 1770—98.
   Getraute 1740—1769, 1770—98.
   Gestorbene 1690—1805, 1740—1770, 1770—98.
7. Aus der Pfarrei Wissersheim:
   Getaufte 1703—70, 1770—93.
   Getraute 1704—70, 1770—98.
   Gestorbene 1703—70, 1770—93.
   Gefirmte 1700 ff.

Frenz. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1863.

1. Getaufte 1770—1790 } fortgesetzt aus den Originalen bis 1863.
   Getraute und Gestorbene 1770—1788 }
2. Beiträge zur Geschichte von Frenz; von Pfarrer Kahlen. Zeitungsausschnitt: Dürener Volkszeitung, 1903 Okt. 10, nr. 231, II. Blatt.

Frenzerburg. Besitzer: Frau Wwe. Charles J. Cockerill und Sohn in Aachen:

Der Zutritt zum Archiv war nicht zu erlangen.

Froitzheim. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Kircheneinkünfte, 1715 ff.
2. Kirchen-Hebe-Zettel, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Pachtbriefe, 18. Jahrh.
4. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, 1784 ff.
5. Annotations- und Hausbuch, 1785 ff.
6. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 ff.

— Standesamt:

Getaufte aus Froitzheim, 1755 ff. [laut Notiz im Taufbuch des kath. Pfarramtes].

Füssenich. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Urkundenbuch der Pfarrei, angelegt 1867. Das Vorwort bietet eine auf Grund der damals vorhandenen Quellen verfasste Chronik des früheren Klosters und der späteren Pfarrei. — Darin u. a. auch historische Notizen über Eilich, Geich und Dirlau, über die Reliquien und Geschichte des hl. Aldericus, sowie über die Teilung der Güter der Marienkirche zu Zülpich.

Gey. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1801; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Lendersdorf, unten S. 249 nr. 4b und S. 251 nr. 22.

— Bürgermeisteramt Strass-Bergstein:

1. Aus der Pfarrei Bergstein:
   Getaufte 1708—1770.
   Getraute 1709—1770, 1772—1783.
   Gestorbene 1708—1770.
   zum Schluss: Annotata quaedam pro informatione neo-pastorum.
   } in einem Buche.
   Getraute und Gestorbene 1770—1804.
2. Aus der Pfarrei Hürtgen:
   Getaufte 1744—1789
   Getraute 1744—1788
   Gestorbene 1743—1800
   } in einem Buche.

Getaufte 1770—1819.
Getraute 1770—1818.
Gestorbene 1770—1819.

3. Aus der Pfarrei Maubach-Kreuzau: Gestorbene 1770—1799.
Aus der Pfarrei Stockheim: Getaufte 1750—1795, 1797—1799,
" " Gemeinde " Gestorbene 7. Jahr der Repb.
" " " " Geborene 7. " " "
Aus " " Niederau: Geborene 7. " " "
" " " Kreuzau-Winden: Geborene 7. Jhr. der Repb.
" " " " Gestorbene 7. " " "
" " " Stockheim-Niederau: Getr. 7. " " "
" " " Kreuzau: Getraute 7. " " "
(in einem Buch.)
4. Aus der Pfarrei Kreuzau:
Getaufte 1770—1797.
5. Aus der Herrschaft Maubach in Kreuzau Getaufte 1770—1797.
6. Chronik der Gemeinde Bergstein 1826 ff. (doppelt).
7. " " " Strass 1823 ff. (doppelt).

Ginnick. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1863.

1. Akten (Obligationen, Kauf-, Pacht- und Rentenbriefe und Prozessakten) betr. die *Magdalenen-Vikarie* in Froitzheim, 17. und 18. Jahrh.
2. Grundpacht-Zettel der *Vicariae B. M. Magdalenae* zu Froitzheim, 1782.
3. Akten betr. Zerstörung der Kapelle im *Kuhpescher Hof* und deren Übertragung nach Froitzheim, I. Hälfte 19. Jahrh.

Girbelsrath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1849.

1. Geschichtliche Notiz über die Stiftung einer Kapelle zu Girbelsrath durch Reiner von Henseler, 1595. — Im Lagerbuch des Pfarramtes S. 440.

Gladbach bei Vettweiss. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die Akten bei einem Brande der Pastorat vor etwa 100 Jahren vernichtet worden; demnach wären ältere Archivalien nicht vorhanden. Jedoch sollen nach Angabe des Herrn Bürgermeisters in Müddersheim in einem zugemauerten Verschlage im Pfarrhause sich noch Archivalien befinden. Eine Auskunft hierüber war von dem Herrn Pfarrer nicht zu erlangen.

— Burg. Im Besitze des Herrn Bessenich:

1. Korrespondenzen und Rechnungen, 1739—1788 [Mitteilung des Herrn Bessenich].

Golzheim. Kath. Pfarramt:

1. 1495 Juni 14 (*des vierzehenden dags in dem brachmonat*). *Peter Brewer von Golleshem* und seine Frau *Fye* stiften aus ihrem Erb und Gut zu Golzheim eine erbliche Jahresrente von 12 Maltern Roggen Dürener Mass und 12 Pfennigen zu einem wöchentlichen *Gotlichen Dienst zweier missen*, — eine Sonntags und eine Freitags — welche ewiglich am St. Nikolaus-Altar zu *Golleshem* gehalten werden sollen, ferner 2 Pfund Wachs zu diesen Messen. Nach dem Tode des *Emmerich Brewer*, des Sohnes der Stifter, sollen die Brudermeister *dero geloffter hilliger junfferen Marien .... und dess hilligen paiss St. Gregorius, ein patron der kirche zu Goltzheim,* die *giffter und patroner* der Stiftung sein. Bei der Anstellung des Geistlichen soll ein geborener Golzheimer bevorzugt werden. Zum Pfand setzen sie genau spezifizierte Stücke Ackerlandes im Golzheimer Felde. Siegelzeugen: *Werner van Buir*, Vogt zu *Honkirchen* und die Schöffen daselbst. — Kopie. Mit einem auf das gestiftete Beneficium bezüglichen Notariatsinstrument d. d. 1536 April 27 und sonstigen Akten des 17. Jahrh. Fol. Pap.
2. Extrakt aus drei Gerichts- oder Erbbüchern des Dorfes G., 1572 bis 1700, mit Registern, ausgezogen 1700—1701 von Pastor Otto Curtius. — Schweinsldrbd. Fol. Pap.
3. Obligationen für die Kirche zu G., 1675—1836. — Konvolut. Fol. Pap.
4. Kirchenrechnungen, 1684, 1761—1792. — Konvolut. Fol. Pap.
5. Kirchenbuch, 1685; enthält: Inventar der Kirchenutensilien, Notizen über Kirchenpatrone, Liste der Pfarrer und der andern Geistlichen, Anniversare, Armeneinkünfte, Einkünfte der Kirche und der Pfarrstelle, Einkünfte der Vikarie, *Aufthuung-Buch* Golzheimer Ländereien 1671 Jan. 12, Golzheimer Weistum 1612—1614, kopiert 1718, Begräbnisrecht, Verzeichnis der auf dem Kirchhof Beerdigten, *fundatio altaris S. Caeciliae ad S. Gereonem Coloniae de bonis in Goltzheim* 1299 Januar, Einkünfte der Caecilien-Vikarie zu St. Gereon in Cöln bestehend in 40 Morgen Land in Golzheim.
6. Heb-Empfang und Restanten-Zettel der Roggen-, Wachs- und Geldrenten der Kirche zu G., 1696—1726. Fol. Pap.
7. Buch der Einkünfte oder Renten der Armen in Golzheim, 1731—1850. — Perg.-Bd. 4°. Pap.
8. Akt über die Vereinigung der beiden Bruderschaften *J. M. J. de doctrina christiana* und *s. scapularis*, 1771 Jan. 21.
9. Spezifikation der Anteile der Erben am Erbbusch: *Erbbüsch lösser bürger grösse der Morgenzahl.* 18. Jahrh. — 8°. Pap. Geheftet.
10. Register der Armen-Renten zu G., 18. Jahrh. — Durch Feuchtigkeit sehr defekt. Fol. in Umschlag.
11. Miscellanea: Prozessakten, Einkünfteverzeichnis, Pachtzettel, 18. Jhrh. — Lose. Fol. Pap.
12. Getaufte 1771—1874.
    Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.

13. Akten betr. die supprimierte Pfarrkirche zu *Bauweiler,* 1806—1828. Fol. Pap. Geheftet.

— Gemeindevorsteheramt:

1. 1495 Juni 14. *Peter Brewer von Gollesheim* und *Fey*, seine Hausfrau, stiften 12 Malter Roggen und 2 Pfund Wachs für den Nikolaus-Altar etc. — Dieselbe Urkunde, wie die unter nr. 1 des Golzheimer kath. Pfarramtes verzeichnete [vgl. oben S. 239), Kopie des 17. Jahrh. Fol. Pap.
2. 1672 November 24. *Paulus Aussemius*, Generalvikar des Erzbischofes Max Heinrich von Köln, genehmigt die Verlegung der stiftungsgemässen Sonntagsmesse auf den Donnerstag der Woche. — Pap. Or., 2 aufgedrückte Oblatensiegel.
3. 1703 Dezember 2. Vergleich zwischen der Gemeinde zu Golzheim und den Testamentsexecutoren der Stiftung des Heinrich Curtius zur Kombinierung dieser Stiftung mit der der Eheleute Peter und Sophia Breuer d. d. 1495 Juni 14. — Fol. Pap.
4. Golzheimer Schatzzettel, 1708, 1743—1744, 1783–1784. — Schmal-Fol. Pap.
5. Bruderschaftsbuch der Schützenbruderschaft zur Jungfrau Maria, 1718—1863; enthält Statuten, Mitgliederverzeichnis, Rechnungen und Aufzeichnungen über Vermögen und Stiftungen der Bruderschaft. — 4°. Lederbd. Pap.
6. Rechnungs- und Quittungsbuch der Kirchmeister zu G. über gezahlte Renten, 18. Jahrh. — 8°. Pap.
7. Kirchenrechnungen, 1761—1763.
8. Erbbusch-Protokoll vom 27. November 1778. — 4 Bl. Fol. Pap.
9. Tagebuch der Familie *Kirsch* in G., 1791—1825. — 4°. Pap. Geheftet.
10. 1840 März 12. Erkenntnis des kgl. Landgerichtes zu Aachen in Sachen der Meistbeerbten des bis dahin in ungeteiltem Zustande besessenen Merzenicher Erbwaldes zum Zwecke der Aufteilung desselben. — Druck. fol.
11. Statuten der Marianischen Bruderschaft zu G., erneuert 1864. — 8°. Druck. 33 S.

Grosshau. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Gürzenich. Kath. Pfarramt:

1. 1513 November 22 (Caecilien-Tag). *Gobel Nutzgen* zu *Bessenich* teilt vor den Schöffen zu *Mersburden* mit Wilh. von Wichtrich und dessen Frau Barbara, ihrer Stieftochter, zu behuf deren noch unmündigen Tochter *Mergen* Güter zu *Bessenich* und in der Zülpicher Herrlichkeit. — Perg. Or. S. ab.
2. 1538 Februar (*Spurkel*) 6. *Jakob then Eigen* und *Leen*, seine Frau, stellen dem Stift St. Gereon zu Köln einen Revers aus über

die pachtweise Belehnung mit dem *Vronhof* und dem *Schultis-Amt* zu *Virssen* auf 12 Jahre. — Perg. Or. S. ab.

3. Reliquien-Authentica der Kreuzpartikel in der Kirche zu Gürzenich, 1636, 1726, 1794, und daran anknüpfende Ablassbriefe. 18. Jahrh.
4. *Benedictio salis, aquae et panis in honorem s. Huberti*, 18. Jahrh.
5. Buch über die Einkünfte, Renten und Ausgaben der Kirche zu Gürzenich, 1704 bis Mitte 19. Jahrh. Zwischendurch geschichtliche Notizen über Vorgänge in der Pfarre und den Kirchenbau. Beiliegend: Geschichtliches über Gürzenich, 4 Seiten, geschrieben 1860 von *Cremer*. — Fol. Schweinsldr. Pap.
6. Lagerbuch der Anniversarien, 1759—1819. — Fol. Pap. Halbldrbd.
7. Getaufte 1683—1705, 1739—1744,
   Gefirmte 1697, 1730,
   Getraute . . . . 1698—1747, in einem Bande.
   Gestorbene . . . 1698—1750,
   Notizen über Renten u. Primizen,
   Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
8. Getaufte und Getraute 1776—1817.

Gürzenicher Burg.

Archivalien nicht vorhanden.

Hastenrath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Hochkirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1687 Januar 13. Die Vormünder der Kinder des verstorbenen *Godert Basseler* verkaufen vor den Schöffen des Gerichtes *Nörvenich* dem *Casp. Francken-Sierstorp*, Regenten des Laurentianer Gymnasiums zu Köln, zu gunsten der Stiftung *Cremer* eine jährliche ablösliche Erbrente von 17 Thalern gegen eine Schuldsumme von 340 Kölnischen Thalern. — Perg. Or. Mit Schöffensiegel.
2. Rentenregister der Kirche zu H., 1599 und 1604. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
3. Rentenverzeichnis der Kirche zu H., 1623, 1721. — Fol. Pap.
4. Buch der Erzbruderschaft zum hl. Rosenkranz in H., errichtet 1655, erneuert 1667. — Fol. Pap. Lederbd.
5. *Liber synodalis* der Kirche zu H., 1667. So der Titel, enthält jedoch: *Designatio bonorum et redituum pastoris*. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
6. Auszüge aus älteren Akten über Anniversare und Einkünfte der Kirche, c. 1670. — Fol. Pap.
7. Synodal-Artikel des *Pfarrsendes* von Hochkirchen, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
8. *Informatio circa statum pastoratus et ecclesiae Hokirchensis* (Lagerbuch mit geschichtlicher Einleitung), 17. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Schweinsldrbd.

9. Zwei Zinsregister der Pastoral-Grundpachten, 17. und 18. Jahrh.
10. Kirchenrechnungen, Obligationen, Pachtbriefe, Testamente und Prozessakten, 17. und 18. Jahrh. — Lose Blätter, Fol. Pap.
11. Stiftungsakten, 17. und 18. Jahrh.
12. Rechnungsbuch der Kircheneinkünfte, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
13. Buch der Einnahmen und Ausgaben der Kirche, 1742 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Pachtzettel betr. Ländereien der *Margarethen-Kapelle* zu *Dorweiler*, 1758, Jan. 23.
15. Spezifikation der Einkünfte der *Margarethen-Kapelle* zu *Dorweiler*, 1774. — Fol. Pap.
16. *Liber fundationis Marschellianae*, 1786.
17. Lagerbuch 1791 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
18. Getraute und Gestorbene 1770—1809.
19. *Vita b. Joseph, presbyteri et canonici Steinfeldensis.* Druck, Antwerpen, *Officina Plantiniana*, 1627. — 8⁰. Pap. Schweinsldrbd.
20. *Philomela Choralis sive opusculum, in quo agitur de cantu ecclesiastico* etc. *Auctore .. Thoma Reinen, seniore in Steinfeldt anno 1674* (Mit Notenproben). — 4⁰. Pap. Pappbd.

Huchem-Stammeln. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1864; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Hürtgen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. 1665 April 8. Die Eheleute *Johann Weyergans* und *Grietgen Hupertz* zu Gey verkaufen eine Rente von 3 Rthlrn. an *Tilman Pick*, Gerichtsschreiber zu Nörvenich, und dessen Frau Helene Christheims. — Kop. in DI[1]).
2. 1724 Mai 19. Kurfürst Karl Philipp überlässt dem *Thomas Hürtgen* einen Hausplatz in der Nähe des Kirchhofes zu H. für eine Jahresrente von 3 Vierteln Hafer. Dat. Düsseldorf. — Kop. in DI.
3. 1759 Febr. 11. Die Provisoren der Kapelle zu Maubach bitten [wen ?], ihnen bei der Eintreibung eines schon seit 6 Jahren nicht mehr gezahlten Zinses von *Matthias Schröder* auf der churfürstl. Wehrmeisterei in Kleinhau behülflich zu sein. — Kop. in DI.
4. 1777 Mai 9. Kurfürst Karl Theodor trifft Bestimmungen über den *weyt- und schweitgang* zu Hürtgen. Dat. Düren. — Kop. in DI.
5. Dotations-Sachen: Dokumente von 1677—1836 betr. die Gründung der Kapelle in Hürtgen, die Einkünfte des Geistlichen nebst dessen Rechten und Pflichten. — Fol. Pap. AI.
6. Akten über die von Wehrmeister *Theodor Leers* der Kirche zu Hürtgen vermachte sogenannte *Palander Rente zu Düsternich*, 1683, 1736, 1772. — Fol. Pap. AVIII.

1) Augenblickliche Archivsignatur.

7. Akten, betr. Beitrag von *Gross- und Kleinhau* zum Unterhalt des Pfarrers zu Hürtgen, 1684—1779, sowie über die Mitbeteiligung der genannten Ortschaften an der Sonntagsmesse zu Hürtgen bis zur Errichtung einer eignen Kapelle in *Hau* kurz vor d. J. 1745. — Fol. Pap. AV.
8. Akten von 1689—1786 über Präsentation und Investitur der sämtlichen Rektoren von Hürtgen aus dieser Zeitperiode; Streitigkeiten zwischen dem Hause *Leersfeld* und der Gemeinde, die das Conpatronat hatte, über das jedesmalige Nominationsrecht, welche damit enden, dass 1745 die Kapelle ein *beneficium curatum* wird und dem Hause *Leersfeld* das Patronat allein verbleibt, welchen Vergleich die Einwohner wieder umstossen wollen. — Fol. Pap. AII.
9. Akten über Entstehung, Einführung und Verfall der dem Pfarramte zu Hürtgen gehörigen Renten aus den Ländereien des *Mottescheid*, 1693—1842. — Fol. Pap. AVII.
10. Stiftungen zu gunsten der Kirche zu Hürtgen, 1709, 1712, 1746, 1762. — Fol. Pap. AIV.
11. Klagen des *Joh. Werner Urlichs*, Pastors zu Vicht, und des *Joh. Theodor Bürschgens*, Pastors zu Hürtgen, v. J. 1722 gegen Freiherrn *von Kolf* wegen rückständiger Zinsen eines Kapitals von 300 Rtlrn. und Abwehr derselben Pfarrer gegen ihren — *so mutwillig und scandolose fungierenden* — confrater, Pastor *Werner Herper* zu Schevenhütte, in bezug auf Mitbeteiligung an obigen Interessen. — Fol. Pap. AIX.
12. Akten betr. die Vikarie zu Hürtgen, 1756, 1761, 1766, 1796, 1832. — Fol. Pap. AX.
13. Heberegister der Kirchen-, Pastoral- und Vikarie-Renten, 1771 und 1772.
14. Kirchenrechnungen, 1772 ff.
15. Lagerbuch der Kirche zu Hürtgen, 1773 ff. Rückwärtig: Album der Bruderschaft J. M. J. aus Hürtgen von 1786 an.
16. Heberegister der Kirchenrenten, 1775—1810. — Fol. Pap. Geheftet. AXII.
17. Rechnungsbuch über die Einnahmen der zur Pfarre Hürtgen gehörigen Renten, Ende 18. Jahrh. — AXIII.
18. Getaufte, 1770—1818.

Jacobwüllesheim. Kath. Pfarramt:

Wiederrichtung der Pfarrei 1842.

1. Jährliche Kirchenrenten, 1766 ff.
2. Gestorbene, 1770 ff.
3. *Annales r. r. p. p. Franciscanorum Marcoduri*, 1736—1759. — Folio, Pap. Schweinsldrbd.

Juntersdorf. Unbesetztes kath. Rektorat:

Wird durch das kath. Pfarramt Embken verwaltet.

Kelz. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

— Standesamt:

1. Aus der Pfarrei Kelz:
   Getaufte 1669—1770, 1770—1798.
   Getraute 1678—1769, 1770—1797.
   Gestorbene 1696—1769, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrrei Gladbach bei Vettweiss:
   Getaufte 1739—1797.
   Getraute und Gestorbene 1739—1798.

Kreuzau. Kath. Pfarramt:

1. Testament des Pastors *Martin Heister* aus Kreuzau, o. D. [c. 1695]. — Pap.
2. Getaufte 1700—1769. — 4⁰. Pap. Ohne Einband.
3. Anniversar-Verzeichnis mit Nachweis ihrer Einkünfte, 1783 Dez. 31. — Schmal-Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt Stockheim:

1. Aus der Pfarrei Niederau:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.

— Burg. Im Besitze des Herrn Bürgermeisters a. D. Jungbluth:

Der Besitzer, welcher die Burg an Herrn Walter Hoesch in Kreuzau verkauft hat und demnächst von dort verziehen wird, wird die Archivalien mit nach seinem neuen Wohnorte nehmen. Dieselben bestehen aus Urkunden und Akten über den Rittersitz Kreuzau und dessen frühere und jetzige Besitzer, nämlich die Familie von Torck-Jungbluth und die mit derselben in Verbindung stehenden Familien Brachel, Boulich, Dunckel zu Maubach, Eynatten, Holtz zu Königshoven, Raesfeld, Pützfeld, Wallrave, Wedenau und Wittmann. Die den grössten Teil der Bestände ausmachenden Prozessakten beziehen sich ausserdem auf die Familien: Ahren zu Goltzheim, Buchel, Eller zu Lutzheim, Elverfeld von Herbede, Gevertzhan, Gruithausen zu Bruck, Herten, von der Horst zu Boisdorf, Merode zu Frenz, Nolden, Randerath, Schall, Schellard und Wrede, sowie auf Gemeinde und Kirchspiel Kreuzau.

1. 1368 Dezember 20. (*de . . . or sent Thomas dage des heiligin . . .*) Eheleute *Gobil von Smydeburger* und *Ide Hannin*, Tochter von *Orin*, verkaufen ihren Teilzehnten, den sie mit Johann von *Steveshus* teilen, zu *Geilstorf in der margfodigin zů de kyrchin* an den Johann von *Steveshus* für 44 Goldgulden. *Dit ist geschien mit urkonde des marckvotz inde der scheffen zů Diekirchin*, nämlich Heinrichs, des *provist son Birtingin*, *Welters*, des Richters, Heinrichs *Hanzmans*, *Clais' Reners*, *Thelens Meygers* und Johanns *des*

richters [Sohn?]. — Perg. Or. mit 2 grossen, von Mäusen gefressenen Löchern. S. ab. 2 Pressel noch vorh.

2. 1386 Dez. 4. (St. Barbara). Der Herzog von Jülich und Geldern teilt dem *Reinard zu Schonforst* und zu *Sychen*, *Engelbrecht van Schonforst*, *Statz von deme Bongarde*, *Godard van deme Bongarde*, *Godart van Schonawe* [?], *Gerard van der Dicke* und *Godard van dem Bongarde* mit, dass er seine Güter und Dörfer *Richtergen*, *die Banck*, *Eigelsoighe*, *Steinstrasse* und *Bernsberg* mit ihrem Zubehör von *Heinrich* von *Groisfelt* wieder eingelöst und wieder an sich genommen hat. — Pap. Kop. des 17. Jahrh. Fol. (in lib. 1 feud. fol. 132 pag. 2 da).

3. 1387 September 21. (*Sent Matthaeus tagh*). Wilhelm, Herzog von Jülich und Geldern, und seine Gemahlin Maria bekunden, dass *Heinrich von Grousfeld* die Dörfer *Richtergine* und *zor Banck* in derselben Weise wie sein Bruder *Johann zu Grousfelt* behalten soll. Dat. Jülich. — Pap. Kop. des 17. Jahrh. Fol. (ex lib. 1 feudorum fol. 150 pag. 2).

4. 1410 Juni 10. (*in die b. Maurini abb.*). *Remfret* und *Erenfret van der Molen*, Gebrüder, verkaufen mit Willen des *Erenfred van der Molen*, der *Mecken*, seiner Frau, und deren Kinder *Erenfred*, *Remfred* und *Gosteke*, sowie mit Willen des *ydelen Karghen*, der *Mecken*, seiner Frau, und deren Kinder *Albert*, *Hinrik* und . . . *nen* [?], ferner mit Willen des *Andres van dem Rodderberge*, ihres Lehnherrn, den Zehnten zu *Mensele* den Leuten *Cort Nevelunge*, *Brustene* [?], *Corde*, *Johanne*, *Rutgher* und *Goderde*, seinen Kindern, sowie dem *Johann van Lon*, seiner Frau *Alheyde* und deren Kindern *Hermann*, *Gerd*, *Mecken*, *Greten* und *Alheyde* für 276 rheinische Goldgulden. — Perg. Or. 6 S. (2 ab). Stark verblasste Schrift.

5. O. J. [15. Jahrh.] auf den 1. Sonntag in den Fasten, Invocavit. *Renart van Leroid* beklagt sich bei dem Rat der Stadt *Zutphen* über die Beeinträchtigung, welche er an seinem *toll und geleide, as zo Roermunde op der mâsen op der Aerloe gelegen is*, durch Herzog Arndt von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen etc. trotz seines Einspruches erfährt. — Mit einer in dem Briefe genannten Beilage d. d. [14]52 April 21 (*des heelgen speir ind cronedach*). — Pap. Fol.

6. 1500 Dezember 8. (Conc. Mar.) Herzog Wilhelm von Jülich-Berg tritt der Maria *van Rode*, Wittwe des Johann *von Schonrath*, die zur Auslösung ihres in Jülicher Diensten stehenden und in der geldrischen Fehde zu *Rurmonde* gefangen gehaltenen Sohnes 1480 Goldgulden zahlen musste, als Entschädigung die Dörfer *Richtergyen*, *vor der Bank*, *Steinstrasse*, *Eigelsoyge* und *Berensberg* ab. — Pap. Kop. Fol.

7. 1517 Juni 4. (Donnerstag nach Pfingsten). Vor Werner v. Palant, Lehnherr der Herrlichkeit Wassenberg, und vor zwei *man van lehen* verkaufen Johann *van Bre* und seine Frau Marie dem Johann

van Randenroide sen. den halben Hof zu *Wylecken* im Lande Wassenberg zu beiden Seiten der Ruhr. — Perg. Or. 3 S. ab.

8. 1522. Vertrag zwischen *Diderich von Leyraed* und *Druytgen van Ertzewach*, Wittwe des Wilhelm *van Hoisteden*, und deren Söhnen *Jan* und *Goecht* und ihren Schwestern und Brüdern betr. die der letzteren Partei aus der Nachlassenschaft des Wilhelm von *Hoisteden* zukommenden Anrechte an Busch und Holz zu *Leyraid*. Unterschrieben von *Jan* und *Cort van Hoesteden*, sowie von zwei Schöffen aus *Wurm*. — Pap. Or. Chirograph.

9. 1538 Februar 18. Vor den Schöffen der Stadt Wassenberg verkaufen *Heyn Ingen Hollant* und seine Frau *Bela* dem Heinrich *von Randenroide* neun Viertel Landes hinter der *Wylaken* für 50 Goldgldn. 36 alb. gegen eine Erbrente von jährlich 4 Sümmern Roggen. — Perg. Or. 1 S. (lädiert).

10. 1755 Januar 2. Die Eheleute Ferdinand von *Torck* zu Creutzau und Wilhelmina von *Pützfeld* zu Kirspenich schenken unter dem Vorbehalte des Verfügungsrechtes an die neuerbaute Kapelle zu Boich 30 Rthlr. für eine jährliche Memorienmesse. — Pap. Or.

11. Spezifikation des Kreuzauer *leitganges* d. a. 1685, renoviert 1758, Dezember 20. — Kopie, Fol. Pap.

12. Akten betr. das Gut *Hoven*, ein Lehen des Rittersitzes Kreuzau, 17. u. 18. Jahrh. — Pap. Fol.

13. Jagdgerechtigkeit des Hauses Kreuzau, 1728. — Fol. Pap.

14. Akten über die Gerechtsame des Rittersitzes Kreuzau an dem hohen Walde bei Burgau, 18. Jahrh. — Fol.

15. Akten über einen Jagdstreit zwischen den Torck zu Kreuzau und den Spiess zu Maubach, 18. Jahrh. — Fol. Pap.

16. Rechtsstreit des Grafen Salm-Reifferscheidt als Erben des Joh. Heinr. von Efferen (durch Testament vom 26. März 1686; abgedr. Fahne, Salm-Reiffersch. II, S. 320) gegen Herrn von Dunckel als Pfandherrn der Unterherrlichkeit Maubach, welchem dieselbe 1649 von Wilhelm Ludolf von Efferen verpfändet worden war. Am Schlusse des Aktenstückes das kaum leserliche und nicht ganz vollständige lateinische Testament des 1639 zu Wien verstorbenen Freiherrn Wilh. Ferdinand von Efferen, worin er den Sohn seines Bruders Johann v. Efferen, Wilhelm Ludolf, zum Erben von Maubach bestimmt und dessen zweiten Bruder Johann Heinrich substituiert. — Fol. Pap. (Regest von Herrn von Oidtman.)

17. Akten über die *grobe Jagdgerechtigkeit* des Hauses Maubach, 1668. — Fol. Pap.

18. Auf die Herrschaft *Drove* bezügliche Akten der Familien von *Elmpt zu Droiff* und von *Elmpt zu Elmpt*, 16. und 17. Jahrh. — Pap. Fol.

19. Kopie der *Bürgen*-Buschordnung nebst Nachweis der daran Berechtigten, Dat. Jülich, 1551 März 25. Hierbei noch mehrere sonstige Buschakten, 17. und 18. Jahrhundert. — Fol. Pap.

20. Pachtzettel des Hauses *Laach* bei Bergheim von Seiten der Elisabeth von *Ketteler,* verwittw. von Plettenberg. 1579 Februar 22. (cathedra St. Petri).
21. Prozessakten, welche sich auf den Rittersitz Laach bei Bergheim und den Gatzweiler Hof beziehen, 1694 bis Ende des 18. Jahrh. Streitende Parteien sind folgende Familien: Beissel von Gymnich, Schellard zu Laach, v. d. Horst zu Heimersheim zu Laach, von Bourscheid zu Allner, Pickard von der Heyden, Konvent zu Grevenbroich, von Nesselrode, von Schwerin, von Spiess, Gevertzhan, Vyggen und Roleff. — 27 Konvolute. Fol. Pap.
22. Inventar der das Haus Laach und dessen Zugehörigkeiten betreffenden Litteralien (nr. 1—34), 1797.
23. Akten über die Stiftung einer Anzahl bei Thorr liegender Morgen Landes zu einer Messe, 18. Jahrh.
24. Prozessakten betr. die Teilung des Thorrer, Zievericher und Grouvener *gemeinen broichs* zwischen den Gemeinden Thorr und Grouven, 18. Jahrh. — Pap. Fol.
25. Akten betr. die Ländereien eines gewissen *Kaltenburg* zu *Grouven* bei Bergheim, 18. Jahrh. — Pap. Fol.
26. *Buschordnung uf der Heppendorper Gewer,* 1577 November 11. — 4⁰. Pap. Geheftet. Mit Kopie des 17. Jahrh. Fol.
27. Rechnungen der Kirche zu Heppendorf, 18. Jahrh., sowie Akten der Vermögensverwaltung dieser Kirche, Anfang 19. Jahrh. — Pap. Fol.
28. Akten betr. die Familie von *Boulich* und ihre Besitzungen, hauptsächlich zu *Reuland* und Umgegend, 16.—17. Jahrh. — Pap. Fol. 2 Konvolute.
29. Akten über den Besitzstand des Rittersitzes Kirspenich, 18. Jahrh.
30. Akten über den Verkauf des *Nievelsteiner Hofes* zu Binsfeld durch Carl von *Gronsfeld-Nievelstein zu Kellersberg* an den Hofrat *Jungbluth* von Aldenhoven am 23. Mai 1785. — Fol.
31. Akten über den Verkauf des Rittersitzes *Gahlen* bei Oberaussem durch Frhrn. von *Cloedt* an *Treiss,* und durch diesen sub hasta an *Hermann Giepen,* 1797. — Fol.
32. Akten über die Eschweiler Kohlberg-, Eisenstein-, Gallmey-, Reid- und Hüttenwerke, sowie über die dortigen Hausteingruben und Kalköfen. Französ. Zeit. — Pap. Fol.
33. Einige Suppliken an den Jülich-Bergischen Landtag, sowie Eide des Syndikus und der Stände und Abschrift der Union, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
34. *Renovirte Registerung* der Weingärten und Zinsen in der Cueser Mark, zu Bernkastel und *Juncker Lieser Hof,* 1727; dabei Korrespondenz über die Weingüter in Cues an der Mosel, 2. Hälfte 18. Jahrh. — 4⁰.
35. Stammtafeln und genealogische Nachweise der Familien: Boulich zu Butgenbach, Dunckel zu Maubach, Eynatten, St. Fontaine, Gevertzhan, Jungbluth, Kolf von Vettelhoven, Lyster, Torck zu

Heringen, Viermundt von Nordenbeck, sowie der Studienstiftung Pilgrum; 17.—19. Jahrh.

— Im Besitz des Herrn Kohlenhändlers Klefisch:

1. Rechnungsbuch über die Einnahmen und Ausgaben des Küsters *Franz Kayser* von 1784—1799. — Gross-4⁰. Pap. Pappbd.

Kuhpescher Hof bei Ginnick:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Ginnick, oben S. 238, nr. 3.

Lamersdorf. Kath. Pfarramt:

Um das Jahr 1766 ist das Pfarrhaus mit den meisten Akten verbrannt, und unter Pfarrer Kaumanns († 1831) wurde im Pfarrhause ein Einbruch verübt, bei welchem viele der noch übrigen Akten vernichtet wurden.

1. Kirchenrechnungen, Rentenbeschreibungen, Obligationen, Prozessakten und Anniversarakten, 17. und 18. Jahrh.
2. Pfarreinkünfte, 1757, 1758. — 8⁰. Pap.
3. Protokoll zur Wahl eines Primissars in Lamersdorf, 1780. — Fol. Pap.
4. Getaufte 1770—1788, fortgeführt bis 1833.
   Getraute [doppelt] 1770—1789, fortgeführt bis 1867, und 1770—1790, fortgeführt bis 1866.

Langerwehe. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Kirche zu L., Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap.
2. Bestätigung der Statuten der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Langerwehe durch Kurfürst Karl Theodor. Dat. Düsseldorf, 1765 Mai 7. — Perg. Or. 4 Bl. Fol.
3. *Libellum annotationum* der Kirche zu Eschweiler, 1679—1780. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.

— Bürgermeisteramt Langerwehe-Weisweiler:

1. Rechnungsbelege zur Hauptrechnung über Geld- und Naturalien-Empfang der Bürgermeisterei Langerwehe, 1794—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungsbelege zur Hauptrechnung der Bürgermeisterei Langerwehe, 1794—1798. — Fol. Pap. Geheftet.
3. Ausgabe-Rechnungen der Bürgermeisterei Langerwehe, 1795—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
4. Aus der Pfarrei Langerwehe:
   Getaufte 1770—1801, 1770—1806.
   Getraute 1770—1798, 1776—1803.
   Gestorbene 1715—1770, 1770—1801, 1770—1806, 1783—1787.
5. Aus der Pfarrei Weisweiler:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der Pfarrei Wenau:
   Getaufte 1714 ff., *begonnen im 1. Jahre des Pastors Peter Wolffs i. J. 1714.* Mit einer Notiz über die Schenkung einer neuen Kanzel i. J.

1766 durch Joh. Kasp. *Klaubbert, filius in Holtzheim* [bei Wenau], *venerabilis capituli B. M. V. Aquisgrani cellae administrator*, welcher der Kirche zu Wenau i. J. 1767 auch ein *ciborium argenteum cum argentea cappa intus deaurata* schenkte.

Lendersdorf. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist zuerst wahrscheinlich von Pfarrer Horn (1835 bis 1838) geordnet und in zwei Kisten in zusammengeschnürten Fascikeln untergebracht worden, welche derselbe seinem ausführlich angelegten Litteralieninventar vom 6. April 1839 zugrunde legte. Die Neuordnung des ganzen Bestandes besorgte im Sommer 1896 und Winter 1896/97 Herr Pfarrer K. Füssenich. Die Archivalien sind jetzt in einem besondern Archivschranke untergebracht.

1. Kirchenrechnungen, 1553, 1560—1576, 1592, sowie Rechnung der Sebastianus-Bruderschaft, 1590. — Fach XI, Konv. 2[1].
2. Aktenkonvolut, enthaltend Kulturhistorisches, 17. und 18. Jahrhundert, u. a.:
   a) Gottesdienstordnung, Vierzigstündiges Gebet, Sittenpolizeiliches, Kollekten, Aberglaube, abergläubischer Gebrauch von sogen. Hubertus-Schlüsseln, 1720 ff.,
   b) Tierjagen (Haberfeldtreiben), 1733. Publiz. von Füssenich in Rheinische Geschichtsblätter IV, 284,
   c) Türkensteuer,
   d) Intriguen gegen den Pfarrer Horn, 1718 ff.,
   e) Streit betr. *Jura sepeliendi parochianos etiam clericos* des Dechanten und Pastors zu Lendersdorf mit dem Prior von Schwarzenbroich vom Jahre 1778,
   f) Verschiedene gedruckte erzbischöfl. und kgl. preussische Erlasse, 18. und 19. Jahrh.; und Köln. Zeitung, Beilage 1821 Sept. 8.

   Fach XI, Konv. 4.
3. Akten betr. die frühere Ausdehnung der Pfarre Lendersdorf, in specie betr. Kapellen in Hürtgen, Langenbroich, Schevenhütte, Vicht und Winden, 1690—1801. — Fach XI, Konv. 5.
4. Aktenkonvolut, enthaltend:
   a) Visitations-Protokolle 1647, 1657, 1716,
   b) *In Gey ocularis inspectio ecclesiae* [1657],
   c) Statistische Angabe über den Seelsorgesprengel des Pfarrers zu Lendersdorf, 1767, 1795,
   d) Auslagen-Rechnung für die Pfarrkirche zu Lendersdorf, 1752 bis 1766,
   e) sonstige Rechnungen, 1757, 1772,
   f) Übersicht über die Seelsorge, 18. Jahrh., besonders: 1741, 1788.

   Fach XI, Konv. 6.

---

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

5. **Aktenkonvolut**, enthaltend Rentbuch (Einkünfte und Ausgaben) der Pfarre Lendersdorf, 17. Jahrh.; mit zugehörigen Pachtzetteln, 1617—1796. — Fach XI, Konv. 7.
6. Akten (Rentenverzeichnisse, Präsentationen und Kollationen) betr. Vikarie *(Beneficium)* B. M. V. in Lendersdorf, 18. Jahrh. — Fach XI, Konv. 8.
7. Küsterei-Akten, 1703—1718, 1721, 1730—1732. — Fach XI, Konv. 10.
8. Akten betr. die persönlichen Verhältnisse der Pfarrer *Peter Rheinfeld* (1655—1675), *Thomas Robens* (1676—1704) und *Bernard Horn* (1704—1739) aus den Jahren 1676, 1704—1740. — Fach XI, Konv. 11.
9. Akten betr. die persönlichen Verhältnisse des Pfarrers *Franz Bern. Steprath* (1740—66) aus den Jahren 1743—1770. [Wichtig zur Kenntnis der damaligen Haushaltungsführung.] Fach XI, Konv. 12.
10. **Aktenkonvolut**, enthaltend: Prozessakten über Gerechtsame in der Kirche zu Lendersdorf, hauptsächlich über das Jus listrae et sepulturae und über die Kirchensitze, zwischen den Rittergütern zu Boisdorf und Mozenborn einerseits und zu Birgel andrerseits, 1680, 1739, 1746, 1758, 1819; mit Anziehung einer Schenkung des Markgrafen Wilhelm von Jülich, respektive der Inkorporation einer Vikarie zu Lendersdorf durch Erzbischof Wilhelm von Köln d. d. 1375 Januar 7 *(crastino festi epiphaniae)*. — Fach XI. Konv. 13.
11. Bruderschafts-Rechnungen und -Register aus den Jahren 1601, 1604, 1608, 1610, 1652—1655, 1672—82, sowie *Heb-Register* der Pfarrei Lendersdorf. — Fach XI, Konv. 3.
12. Bruderschaftsrechnungen, 17—19. Jahrh. (lückenhaft).
13. Buch der *St. Sebastianus*-Bruderschaft, 16. Jahrh., mit späteren Nachträgen:
    a) Rechnungen und Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft der hh. Sebastianus, Rochus und Antonius, 1518 ff., speziell 1574—1591,
    b) Verzeichnis von Anniversarien, 1584—1716,
    c) Weistumartige Aufzeichnung über die Rechtsverhältnisse der Kirche zu Lendersdorf, 1583 Dez. 18. — Fach XI, Konv. 1. — Publiz. von E. von Oidtman, Ztschr. d. Aach. Gesch.-Vereins XXIV, 288.
14. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Lendersdorf und der Ausgaben für die Sebastianus-Bruderschaft dortselbst, 1652—1662.
15. Akten der *St. Hubertus*-Bruderschaft, besonders über deren Prozession nach *St. Hubert* in den Ardennen, 17.—19. Jahrh. — Fach I, Kon. 4.
16. Bruderschaftsbuch der St. Hubertusbruderschaft zu Lendersdorf, Aufzeichnung des 18. Jahrh. Rückwärts von der letzten Seite an: *Bruderschaft der Marianischen Liebsversamblung zu München in St. Peters-Pfarrkirchen eingesetzt und vom Pabst Innocentio XI. den 18. Aug. anno 1684 bestätigt.* Begonnen von Thomas Robens, Pastor des Kirchspiels Lendersdorf, 1688 Nov. 19.
17. Rechnungen der Michaelsbruderschaft, 1707, 1719, 1721, 1722, 1732—38, 1753—68, 1770—76.

18. *Matrimonialia* (Ehe-Dispense), 17.—19. Jahrh. — 2 Konvolute. Fach III, Konv. 2, 3. reponiert.
19. Akten betr. Ausstattung und Reparaturen der Kirche zu Lendersdorf, 18. Jahrh.
20. Getaufte 1770—1839.
    Getraute 1766, 1770—1845.
    Gestorbene 1766, 1770—1846.
21. Reliquien-Authentiken, 19. Jahrh. Mit Auszügen aus den Acta Sanctorum. — Fach I, Konv. 1.
22. Akten über Einkünfte und Stiftungen der Kirche zu Gey, 17. Jahrh.
23. Kirchenrechnungen von Rölsdorf, 1646—1700. — Konvolut.
24. Original-Stiftungsbrief der Kapelle in Langenbroich sub titulo Jesu-Mariae-Joseph, 1705 Nov. 25.
25. Akten über Armenwesen in Lendersdorf und Rölsdorf, 17. und 18. Jahrh.
26. Akten betr. die Lendersdorfer Hütte, 17.—19. Jahrh.
27. *Extracta copia libri in pergameno scripti statutorum capituli christianitatis Juliacensis*, mit Abschrift der Privilegien, das älteste von Herzog Wilhelm von Jülich von 1308 [Pfaffenjagd]. Hs. 17. Jahrh. Mit mehreren auf diese Abschrift bezüglichen Aktenstücken. — Abgedr.: Rhein. Geschichtsblätter 5, 54. Vgl. Ann. 35, 18, 19.
28. Testament des EB. Max Heinrich von Köln, 1688. — Gleichzeitige Kop. Fol. Pap.
29. Lose Blätter zur Geschichte der Pfarre Lendersdorf, veröffentlicht durch Pfarrer Füssenich im „Dürener Anzeiger" in den Jahren 1900 und 1902.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers K. Füssenich:

1. Güterlagerbuch der Herrschaft Plettenberg, 17. Jahrh. 4° Pap.
2. *Contracten- und erbungs-buch* der Herren zu Maubach, 1618 bis Mitte 18. Jahrh. — Mit losen Beilagen. Fol.
3. Rechnungsbuch (Einnahmen und Ausgaben) der freiherrlich von Spies zu Maubach'schen Haushaltung, 1707, 1748—1759. — Fol. Pap.
4. Desgl., 1757—1778 *(Annotation all dessen, wass freyherr u. freifrau von Spies selbst empfangen haben).*
5. Desgl. (Empfangsregister), 1766—1776 (mit losen Beilagen). — Fol. Pap.
6. Fahrzinsregister der Unterherrschaft Maubach, 1777—1780. — Schmalfolio Pap.

Lucherberg. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Pier:

1. Aus der Pfarrei Pier:
   Getaufte 1622—1724, 1724—1770, 1770—1772, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.
   Getraute 1624—1724, 1724—1773, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.
   Gestorbene 1621—1725, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.

2. Aus der supprimierten Pfarrei Bonsdorf [jetzt ein Teil von Pier]: Getaufte 1616—1690, 1689—1781, 1770—1793, 1781—1798, 1799—1801, 1801—1813.
   Getraute 1616—1687, 1689—1806, 1770—1793, 1807—1812.
   Gestorbene 1617—1691, 1689—1811, 1770—1793, 1811—1813.
3. Aus der früheren Pfarrei Lamersdorf-Frenz:
   Getaufte 1699—1701, 1699—1737, 1738—1769, 1770—1800.
   Getraute 1699—1701, 1699—1745, 1745—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1699, 1702—1745, 1745—1769, 1770—1798.

Lützeler, Haus — bei Langerwehe:

Keine Archivalien vorhanden.

Mariaweiler. Kath Pfarramt:

1. Rentbuch der Kirche zu *Myrweiler*, 1712 angelegt. — 4⁰. Pap. Lederbd. 110 Seiten.
2. Kirchenrechnungen, 1604—1733. — Konvolut. 4⁰. Pap.
3. Kirchenrechnungen, 1751—1786. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.
4. *Liber Sodalitas B. M. V.* in Mariaweiler, 18. Jahrh. bis 1857; rückwärts: Verzeichnis der Anniversare von 1786 bis 1828. — 8⁰. Holzbd. Pap.
5. *Liber Sodalitatis B. M. V.*, erneuert 1769—1855. — 8⁰. Pap. Pappband.
6. Getaufte 1770—1864.
   Gestorbene 1770—1896.

Maubach. Kath. Pfarramt:

1. 1556 Februar 22 (auf St. Peter ad cath.). *Wilhelm Harfen zu Conratzheim*, kurköln. Marschall und Herr zu Maubach, und seine Gemahlin *Anna von Bernsau* verpachten als Patrone der Kirche zu Maubach den der Pastorat zu Maubach zugehörigen Hof zu *Genaspen* bei *Korrenzig* an die Eheleute *Peter Arnults* und *Geriet Esser*. Mit genauer Beschreibung des Hofes und seiner Zugehörigkeiten. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Gross-Folio.
2. 1568 Februar 22 (St. Petri ad Cath.). *Anna von Bernsau*, Witwe *von Paland*, Frau zu Maubach, verpachtet als *gifftersche und volmechtige* der Kirche zu Maubach das der Pastorat zu Maubach zugehörige *Aspen-Gut* zu *Korrenzig* an die Eheleute *Kyrstgen* und *Entz Hartmans* und an die Eheleute *Wernardt*, *Arnd Pauls* Sohn, und *Maria*. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Fol.
3. 1580 Februar 22 (*St. Petri ad cathedr.*). Nachdem *Wilhelm von Paland*, Herr zu *Gladbach*, *Thum* und *Maubach*, den *Peter von Kelz* zum Pastor in Maubach ernannt hat, und diesem somit die Verfügung über das *Aspengut* zu *Körrenzig* zusteht, verpachtet letzterer dasselbe auf 24 Jahre an *Arnold Pauwels* Sohn und dessen Frau *Maria* unter Vorbehalt der dem Pastor zu Maubach zuständigen Rechte. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Fol.

4. 1651 Juni 10. Pastor, Schultheiss und Schöffen der Herrschaft Maubach verkaufen als Prioren der Kirche das der Pastorat Maubach zugehörige, nunmehr verfallene *Asparyut* zu *Correntzig* dem *Joh. Dietrich von Hompesch* zu *Ruhrig*, Herrn zu *Tetz*, und seiner Gemahlin *Anna Loyse*, geb. *v. Ketzgen*, für 700 Rthlr. Datum Haus Rurich. — Perg. Or. Bug mit Siegel abgeschnitten.
5. 1663 Juli 8. *Adam Wilhelm von Dunckel*, Herr zu Maubach, ernennt den *Wilh. Molitor* zum Sacellan der *S. Trinitatis-Kapelle* zu Maubach, actum Maubach. — Kop. Pap.
6. 1717 April 15. Schultheiss und Schöffen der beiden Gerichte Kreuzau und Untermaubach tragen den Eheleuten *Anton Schweitzer* und *Maria Wahlen* aus Kleinhau auf deren Antrag hin zwei Morgen Landes in Kleinhau zu gunsten der Kirchen in Kreuzau und Untermaubach auf, gegen einen jährlichen Zins von 80 albus, von welchen die Kirche zu Kreuzau $^2/_3$ und die Kirche zu Untermaubach $^1/_3$ erhält. Datum Kreuzau. — Perg. Or.
7. 1790 Juli 12. Amortisations-Supplik an den Kurfürsten [zu Köln?] von seiten des *Salomon Balzer* gegen die Kapelle zu *Langenbroich* zum Zwecke der Herausgabe von Ländereien, welche 1715 der Kapelle zu L. vermacht und von dieser auch angenommen worden sind. — Pap. Fol.
8. Anniversar-Verzeichnis und Notizen über Einkünfte der Kirche zu Maubach, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinslederbd.

— Schloss. Im Besitz des Herrn Grafen von Spee:

Die Archivalien wurden angeblich von den früheren Besitzerinnen, zwei Damen Spiess von Büllesheim, bei ihrem Wegzuge von Maubach mit nach ihrem neuen Wohnorte genommen.

Merberich, Haus — bei Langerwehe.

Archivalien nicht vorhanden.

Merken, kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind alle älteren Akten aus der Zeit vor 1794 zu Anfang des 19. Jahrh. (1803 November 13) verbrannt. Vgl. die Notiz im Taufbuch 1770 ff. auf dem Standesamt zu Merken [S. 254, nr. 2b].

— Standesamt:

1. Aus Merken, Mariaweiler und Hoven:
   Getaufte 1630—1778,
   Getraute 1631—1769,
   Gestorbene 1660—1771,
   Gefirmte 1730.
2. Aus Merken:
   a) Getaufte 1675—1802,
      Gefirmte 1684,

Getraute 1676—1802,
Gestorbene 1674—1802.
In der Mitte des Buches Notizen des damaligen Pastors *Petrus Schall* über den Brand der Kirche am 24. Nov. 1673, den neuen Glockenguss 1674 und die Wiederaufrichtung der Kirche von 1674 bis zum 12. Aug. 1700.

b) Getaufte 1770—1803, Kopie aus den Kirchenbüchern zum Gebrauch des Mayers, *da durch die fürchterliche Feuersbrunst des Jahres 1803 den 13. Novembris auch die Merkener Taufenbücher in der Behausung des Mayers ein Opfer der Flammen geworden sind.* Geschrieben von Pastor *Henrich Schmitz.*
Getaufte 1790—1799, 1802—1816,
Gefirmte 1816,
Getraute 1802—1816.

3. Aus Mariaweiler und Hoven:
Getaufte 1770—1807, hierzu gleichzeitige Kopie 1770—1793,
Getraute 1770—1806, „ „ „ 1770—1798,
Gestorbene 1770—1807, „ „ „ 1770—1781.
4. Aus der Pfarrei Derichsweiler:
Getaufte 1770—1803,
Getraute und Gestorbene 1767—1798.
5. Protokollbuch des Munizipalrates, später des Schöffenrats zu Merken, 1803—1819. — Fol. Pap. Halblederbd.

Merode, Schloss:
Archivalien nicht vorhanden.

Merödgen, Haus:
Siehe Nachtrag, unten S. 289.

Merzenich. Kath. Pfarramt:
1. 1483 Aug. 12. Transfix. Fundations-Urkunde des *beneficii s. crucis* in der Kirche zu Merzenich nebst einer von EB. Max Heinrich (d. d. 1677 Februar 15) erlassenen Reduktion der mit diesem Beneficium verbundenen Messen, welche hiernach ausser 2 Wochenmessen auf eine Sonn- und eine Festtagsfrühmesse festgestellt werden. — Perg. Or. Mit S. des EB. — Hierzu mehrere Abschriften vom 16. Jahrh. und Akten über einen Streit wegen der Kollation, 18. Jahrh.
2. 1486 Aug. 12. Etliche Nachbaren von Merzenich stiften zu ihrer, ihrer Eltern, Magen und Freunde Seelentrost eine *ewige memorie*, nämlich 6 Messen allwöchentlich in der Kirchspielskirche zu Merzenich; sie geben *dazu 30 Malter Roggen erfliger korngulden-renten, lastend auf erbland* im Gerichte Merzenich. Es siegeln der Pastor *Albert Kemper* und die Schöffen von Merzenich. (Diese Siegel abgenommen bei Anhängung eines Transfixes). — Perg. Or.

3. Hebebuch und Register der Pfarre zu Merzenich über die Einkünfte, Zehnten und Gefälle, geschrieben von 1576 an durch *Werner Fabritius*, Pastor in Merzenich, und renoviert i. J. 1669, mit späteren Nachträgen. — 4°. Pap. Gepresster Lederbd., eine Schliesse fehlt.
4. Stiftungsakten, 1610—1798. — Fol. Pap.
5. Lagerbuch (*protocollum generale*) der Pfarr- und Mutterkirche *St. Laurentii martyris* zu Merzenich und der derselben inkorporierten Kapelle *St. Amandi episcopi* zu Girbelsrath. Zusammengestellt 1772 Juni 11. — Fol. Pap. Lederbd.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Merzenich:
   Getaufte 1663—1738,
   Auf der ersten Seite chronikale Notizen betr. Merzenich und Girbelsrath aus den Jahren 1624—1769,
   Getraute 1663—1737.
2. Aus der Pfarrei Merzenich und Girbelsrath:
   a) Gestorbene 1663—1769; rückwärtig: Renten- und Anniversarverzeichnis der Kirche zu M., zusammengestellt 1756,
   b) Geborene und Getraute 1738—1770,
   c) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Golzheim:
   a) Getaufte [1677] 1693—1803,
   Getraute 1678—1802,
   Verzeichnis der Pfarrer und Vikare in Golzheim,
   Gestorbene 1676—1803.
   Jede Abteilung mit besonderem alphab. Register nach den Vornamen.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
4. Chronik der Bürgermeisterei Merzenich, 1815 ff. — Fol. Pap. Lederbd.

Morschenich. Kath. Pfarramt:

1. 1504 März 13. Vor Richter und Schöffen zu Düren übertragen *Johann Smyt van Marken* und Frau *Jutte* für sich und ihre Erben dem *Frambach von Birgel* und zu *Hoynkyrchen* und dessen Frau *Adelheid* ein Haus in der Oberstrasse (zu Düren) gegen einen Erbzinz von jährlich 19 Mark und 6 Schillingen. — Perg. Or. Das Dürener Schöffensiegel ist abgeschnitten.
2. 1554 Juli 1. Vor Vogt und Schöffen zu *Honekirchen verschreiben Johann Schriver* und *Paulus Krauss*, Schöffen zu *Honekirchen*, und des letzteren Frau *Elsa* der Kirche zu Morschenich 5 Malter Roggen Dürener Mass auf Remigii zu *Honkirchen* fällig. — Perg. Or. 2 Siegel, eines ab.
3. Prozessakten über angefochtene Stiftungen für die Kirche, 17. und 18. Jahrh. — Ein Konvolut zusammengebunden.
4. Kirchenbuch; enthält sämtliche auf die Verwaltung der Kirche bezüglichen Aufzeichnungen:

a) Getaufte 1682—1845,
Getraute 1682—1844,
Gestorbene 1683—1845.

b) Anniversare, Rechte und Einkünfte der Pfarrstelle, Einkünfte des Chrisamhafers, des Altars der HH. Anna und Katharina, Einkünfte der Kirchmeisterei von 1682 an, Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft, Verzeichnis der Kirchenwohlthäter und Inventar der kirchlichen Paramente und Ornamente.

5. Rechnungsbuch, 1692—1700. — 4⁰. Einband abgerissen. Pap.
6. Einkünfte der Kirche, 1725—1740 und 1787—1797. — 8⁰. ungebunden. Pap.
7. Sammelband, enthaltend:
   a) Einkünfte der Kirche, 1776—1802,
   b) Getaufte 1794—1803,
   c) Anniversare und Stiftungseintragungen.
   Schmal-Folio. Halblederbd. Pap.

Müddersheim. Kath Pfarramt:

1. Stiftungsakten 17., 18. Jahrh.
2. Akten betr. das Katharinen-Beneficium, 17.—19. Jahrh. — Fol. Pap.
3. Buch der Einnahmen und Ausgaben der Kirche zu M., 1684 bis c. 1805. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
4. Verzeichnis der Stiftungsmessen *in Möddersheim, erecta anno domini 1660, renovata 1718.* Auf Pergament tabellarisch geschrieben in 10 Nummern. [Früher eingerahmt in der Kirche ausgehangen.]
5. Rentbuch der Kirche zu Müddersheim, renoviert 1740. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Desgl. renoviert 1745. — Fol. Pap. Lederbd.
7. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt Sievernich:

1. Aus der Pfarrei Müddersheim:
   Getaufte und Getraute 1633—1815,
   Gestorbene 1638—1815.
2. Aus der Pfarrei Disternich:
   Getaufte 1708—1799,
   Getraute 1709—1788,
   Gestorbene 1708—1789.
3. Aus der Pfarrei Sievernich:
   Getaufte 1770—1790, 1770—1798,
   Getraute 1770—1798.

— Burg. Im Besitze des Freiherrn von Geyr:

Die Einsichtnahme in das angeblich reichhaltige Archiv wurde vom Besitzer einstweilen noch nicht gestattet.

Nideggen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Da der Stadt Nideggen die Aufsicht über die Vermögensverwaltung der Kirche zustand, sind die Akten in das Archiv des Bürgermeisteramtes gelangt. Vgl. oben S. 251, nr. 27, unten S. 261, nr. 52—56, S. 283, nr. 1 und S. 288 (Wollerheim), nr. 1.

— Bürgermeisteramt:

Die reichhaltigen Archivalien, welche bisher in völlig ungeordnetem Zustande in einem grossen Schranke auf einer Speicherkammer des Rathauses untergebracht waren, werden demnächst geordnet und in würdiger Weise in einem geräumigen Zimmer des Rathauses ihren Platz erhalten.

Zur Orientierung über die umfangreichen Bestände diene folgende Übersicht:

A. Urkunden (Privilegien, nr. 1—13):

1. 1313 Dezember 25 *(in nativitate domini Jesu Christi). Gerard*, Graf von Jülich, seine Gattin *Elisabeth* und sein erstgeborener Sohn *Wilhelm* verleihen der Stadt *Nydeckin* ein Freiheitsprivilegium auf ewige Zeiten. Datum *Nydeckin.* [Erstes Privileg]. — Perg. Or. 2 S. (des Grafen Gerard und seiner Gattin Elisabeth), das 3 S. ab, Pressel noch vorhanden. — Vgl. Müller, Beitr. I, Aschenbroich, Gesch. v. Nideggen I S. 21, abgedruckt S. 181.
2. [1313 Dez. 25] 1502 Dez. 3 *(up sent Barberen avent).* Transsumpt oder Vidimusbrief (Beglaubigung) des Freiheitsprivilegs der Stadt Nideggen von 1313, ausgestellt durch die Schöffen des Hofgerichts zu Jülich. — Perg. Or. 1 S.
3. 1331 September 8 (*up unser vrowen dach, dat man heist nativitatis*). Graf Wilhelm von Jülich verleiht seiner Stadt *Nydecgen* die Freiheit von Abgaben, und gibt ihren Bürgern das Recht, nur soviel Abgaben zu zahlen, als sie freiwillig leisten wollen. Rückaufschrift: Proxima confirmatio [Erste Bestätigung]. — Perg. Or. sehr beschädigtes Siegel (ein nach links sprengender geharnischter Ritter).
4. 1367 Febr. 4 (*des neisten donrestaichs nae unser vrouwen dage, den man schryft purificatio*). Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt der Stadt *Nydechen* ihr von Graf Gerard, seiner Gemahlin und deren Sohn Wilhelm, seinem Vater, verliehenes Freiheitsprivileg. Zeugen: *unse vrunt her Carselis van Meroide, her Johan van Harve, rittere, ind her Oelrich van Lupenauwe, unse borchgreve zo Nydechen.* [Zweite Bestätigung.] — Perg. Or. mit Siegel an grüner Seidenschnur (im Schilde der aufrecht nach rechts schreitende Jülicher Löwe).
5. 1413 Jan. 7 *(des saiterdaichs na druytziendage).* Dritte Bestätigung durch Maria, Herzogin von Jülich und Geldern und Gräfin von Zütphen. — Perg. Or. S. ab.

6. 1435 Januar 8 (*up den neisten saterstach na dem hilgen druetzienden dage*). Vierte Bestätigung durch Adolph, Herzog zu Jülich-Berg etc. und Graf zu Ravensberg. — Perg. Or. 1 S.
7. 1437 Sept. 16 (*up den maindach neist na des heylgen cruytz dage exalt.*). Fünfte Bestätigung durch Gerhard, Herzog zu Jülich-Berg etc. und Graf zu Ravensberg. — Perg. Or. 1 S.
[Die sechste Bestätigung fehlt.]
8. 1486 Juli 21 (*up sent Marien Magdalenen avent*). Siebente Bestätigung durch Wilhelm, Herzog zu Jülich-Berg, Graf zu Ravensberg etc. — Perg. Or. 1 S.
9. 1511 Sept. 25 (*uf den neysten donrestach na s. Matheus dage ap evang.*). Achte Bestätigung durch Johann, ältesten Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich-Berg, Graf zu der Mark etc. Dat. Düren. — Perg. Or. 1 S.
10. 1609 August 5 (*st. nov.*). Neunte Bestätigung durch Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve Berg. — Pap. Or. Fol. 7 Seiten. Mit 3 Siegellack-Petschaften.
11. 1661 Juli 4 (Düsseldorf). Zehnte Bestätigung durch Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg. — Perg. Or. Mit dem Sekret-Siegel der Jülicher Hofkanzlei in Holzkapsel an schwarzroter Schnur.
12. 1681 März 31 (Düsseldorf). Elfte Bestätigung durch Johann Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg. — Or. Perg.-Brief, 8 Blätter. Das Sekret-Siegel der Geh. Ratskanzlei ist abgefallen.
13. 1717 Juni 17 (Düsseldorf). Zwölfte Bestätigung durch Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg etc. — Or. Perg.-Brief, 4 Blätter in gross-Folio. Mit anhängendem Hofkanzlei-Sekret-Siegel in Holzkapsel an schwarzer Seidenschnur.

14. 1395 März 17 (*up sent Geirdrude dach*), *Bynsvelt. Henrich Mûle van Bynsvelt* und seine Frau *Agnesa* belehnen erblich den *Johannes, Mathys Kugens sone, Geil Crayftz enkelen,* mit ihrer *hoifstat zu Nydecgen, die gelegen is neist bi der hoifstat Telemans van Blydensteyn, di da*ᵉ *leit vur der Durender porzen* gegen einen jährlichen Zins von 1 Mark und 2 Hühnern, zahlbar auf St. Martins-Tag im Winter *in uns huys ind in uns herberge zu Nydecgen*; nach Absterben des genannten Johannes soll dessen Nachfolger das Lehen *myt halfme zins* empfangen. — Perg. Or.
15. 1483 Juli 28 (*des neisten maendachs nae sent Jacobs dach des heylgen apostels*). DieRäte und Schöffen des Hofes zu Jülich entscheiden in dem Streite der Schöffen von *Nydechgen* und der Nachbaren von Obermaubach gegen Peter *von Ramsell* zu Jülich, *dat der vurg. Peter sulle schuldich syn mit* [?] *den van Overmobach ind anderen synen naeberen schatz inde ungelt zo betzalen, gelich sy des lange tzijt ind jaeren bis her yn oebongen ind gebruychen gewest synt, ind want Peter in des zo weder geweyst ist, dar omb sall hie die*

richtliche kost, her up ergangen, ind den heren ad vonf marck up genaede lyden ind gelden. Gegeven onder uns scheffen secreitsegel. — Perg. Or. 1 S.

16. 1499 Juli 28 (St. Pantaleonstag). Wilhelm, Herzog zu Jülich-Berg Graf zu Ravensberg, bekennt, der Stadt *Nydecken* 40 Goldgulden schuldig zu sein, die sie ihm geliehen hat, und gelobt, die Summe oder deren gleichwertigen Ersatz nach einem Jahre, auf Pantaleonstag 1500, zurückzuerstatten. Datum *Haimboich.* — Perg. Or. mit anhängendem gelbem Wachssiegel.

17. 1571 Februar 20. Vergleich zwischen dem Dechanten und Kapitel der Liebfrauenkirche zu Jülich und der Stadt Nideggen zur Beilegung der Streitigkeiten über die den beiden Parteien an dem *Jungholz* zustehenden Gerechtsame. — Perg. Or. mit 2 anhangenden Wachssiegeln. Doppelte Ausfertigung. 2 Exemplare.

18. 1573 März 11. Wilhelm, Herzog zu Jülich-Kleve-Berg etc., verleiht der Stadt Nideggen auf deren Ersuchen, da in der Stadt *gar keine narung und kaufmannschaft getrieben, dadurch sie dan ins gemein sich mit irer haushaltung schwerlich behelfen theten*, jährlich drei freie Jahrmärkte (1. auf den ersten Montag zu Halbfasten nach dominica Laetare, 2. auf St. Peter und Paul, 3. auf St. Huprechtstag, den 3. November). Datum Düsseldorf. — Perg. Or. 1 anhängendes S.

19. 1581 Mai 2. Die Kollegiatkirche zu Jülich bekennt, dass sie, um neue Kapitelshäuser ankaufen zu können, der Stadt Nideggen zu Jahrpacht auf 12 Jahre ausgethan hat ihr Gut, das *Jungholz* genannt, für 90 gemeine Thaler, jeden zu 52 alb. gerechnet. — Perg. Or. Mit Siegel des Kapitels und der Stadt Nideggen.

20. 1597 Juli 8. Die Herzoglich-Jülicher Räte zu Düsseldorf entscheiden in dem Prozess der Stadt Nideggen gegen die Stadt Düren wegen zwangsweiser Acciseneintreibung, dass die Stadt Düren dies unberechtigt gethan habe und hinfort die Privilegien der Stadt Nideggen respektieren soll; die Kosten sollen kompensiert und verglichen werden. — Perg. Or. mit anhängendem Sekret-Siegel *ad causas.*

21. 1602 Febr. 13. *Instrumentum apprehensae possessionis und beschehener Huldigung der Stadt, Schloss und Ambts Nidegen:* Notariatsinstrument über die offizielle Besitzergreifung des Amtes, Schlosses und der Stadt Nideggen durch *Anthonetta*, Herzogin von Jülich-Kleve-Berg, und die dieser getätigte Huldigung zu Nideggen. Transsumiert sind die Bevollmächtigungsurkunden. — Perg. Or.

22. 1611 Febr. 4. Anna, Gemahlin des Kurfürsten zu Brandenburg, Ernst, Markgraf zu Brandenburg, und Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., bekennen, von der Stadt Nideggen leihweise 700 Reichsthaler erhalten zu haben und versprechen, dieselben aus *künftiglich eingewilligter ambtz-steuern oder anderen verfallenden gemeinen mittelen* zurückzuerstatten. Dat. Düsseldorf. — Pap. Or.

mit eigenhändigen Unterschriften und aufgedrückten Pap.-Siegeln. Hierzu zwei gleichzeitige Abschriften. Pap.

23. 1627 Sept. 7. *Instrumentum provocationis eventualis appellationis* vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nideggen betr. den Mühlzwang der Nideggener Bürger zu Schüdderfeld bei Nideggen. — Perg. Or. Notariatsinstrument.

24. 1731 Mai 21. *Copia authentica protocolli clementissimae commissionis begangener limiten und dabey zugleich eingesetzter bann- oder schiedsteine zwischen der statt Nideggen und der herrschafft Thumb.* — Fol. Pap. 8 Seiten.

B. Summarische Übersicht der Akten:

25. Inventar-Aufnahme des Inhaltes der Privilegien-Kiste vom 14. Juli 1760 nach Renovierung des Stadt-Archivs auf Ratsbeschluss vom 5. Juli. — Fol. Pap. 4 Blätter. Geheftet.
26. Akten betr. die Freiheitsprivilegien der Stadt Nideggen, 17. Jahrh.
27. Bürgermeisterei-Protokolle, 1582—1794 (lückenhaft).
28. Bürgermeisterei-Rechnungen, 1457, 1513—15, 1523, 1538—42, 1551—52, 1564, 1653 bis Ende 18. Jahrh.
29. Belege zu den Bürgermeisterei-Rechnungen, 18. Jahrh.
30. Schatzzettel (Steuerveranlagungen) von Nideggen, Obermaubach, Mausauel und Schlagstein, 1553—1554, 1564, 1568—1569, 1622, 1623, 1637, 1656 und 18. Jahrh.
31. Jährliche Schatz- oder Umlegezettel der Stadt N., 1551—1691, sowie des 18. Jahrh. (lückenhaft).
32. Bürgerliche Collecten- und Schatzzettel der Stadt N., 15.—18. Jahrh.
33. Jährliche Rechnungsbücher und Akten des Hospitales und Gasthauses *St. Joviniani* zu Nideggen, geführt von den jeweiligen Gasthausmeistern, 15.—18. Jahrh. (lückenhaft).
34. Akten betr. Schulverhältnisse zu Nideggen, 18. Jahrh.
35. Akten der Stiftung Plönnis, 18. Jahrh.
36. Akten betr. Wegebauten, Wegeregulierungen und Wegeabgaben, 16.—18. Jahrh.
37. Akten betr. die Brücke über die Ruhr, 1665.
38. Akten betr. die Mühle zu Schüdderfeld, 17. Jahrh.
39. Protokolle und *Wrogen-zettul der alter aufgerichter verdreg und verthedingter buschwrogen von wegen des Mausawels, beiden gemeinden zu Nydeggen und Drove zugehorig*, 1550—1676, 1677—1719, lose und lückenhaft c. 1750—1773.
40. Akten betr. die forstlichen Verhältnisse und die Busch-Wrogen des Mausaueler Busches, sowie den Holzertag zu Boich, 1642, 1660, 1722—1735.
41. Sonstige Buschakten betr. Mausauel, Kurzenbusch, Rossberg, Montjoie, 17.—18. Jahrh.
42. Jährliche Verteilung der Eckerntriften und Verdingung des Heidelandes bei Nideggen unter die Bürgerschaft, 1632 ff.

43. *Verthadingte veld-wrogen* zu Nideggen, 1601—1612.
44. Weid- und Schweidgang zu Nideggen, 1663.
45. Akten betr. Spezifikationen des Grundbesitzstandes, sogen. Morgenzahl-Akten der Bürger zu Nideggen, 17. und 18. Jahrh.
46. Erbungsbuch des Stadtgerichtes zu Nideggen (erstreckt sich auch auf die umliegenden Gebiete), 1636—1669.
47. Beweisschrift über die strittige Zugehörigkeit der Erbgüter in Obermaubach zur Nideggener Jurisdiktion, Auszüge von 1562—1626.
48. Gerichtsbücher von N., 1557—1560, 1560—1565 und ff. Jahre.
49. Schöffen- und Ratsgerichtsprotokoll: *Vertzeichnus, was durch Schulthiss, Burgermeister, Scheffen und Rhät* [zu Nideggen] *in vorgefallenen sachen dis jair 1580 vor und nach gehandlet und beschlossen.* — Fol. Pap.
50. Akten des Appellationsprozesses der Stadt Nideggen und ihres Bürgers Heinrich Klein gegen den Dürener Accisemeister Gerhard Schutz und die Stadt Düren als Intervenienten des letzteren vor einer besonderen von der Jülicher Regierung eingesetzten Kommission, 1591—1594.
51. Sonstige Gerichts-, Schöffengerichts- und Prozessakten, 15.—18. Jahrh.
52. Akten, Rechnungen, Quittungen, Rentenverzeichnisse, Beden und Inventare der Kirche St. Johann-Bapt. zu N., 15.—18. Jahrh. In specie:
53. Rechnungsbuch der Einkünfte der Pfarrkirche zu N., 1670—1680.
54. Akten betr. Stiftungen zu gunsten der Pfarrkirche zu N., 17. und 18. Jahrh.
55. Akten und Rechnungen der St. Sebastianus-, Urbanus- und Rochus-Bruderschaft zu Nideggen, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap.
56. Akten der St. Matthias-Bruderschaft zu N., 18. Jahrh.
57. Militaria (Belettbücher und -Zettel, Ordonnanzen, Einquartierungen, Requisitionen etc.), 17. und 18. Jahrh.
58. Salva guardia, 1674. Gedrucktes Formular, handschriftlich ausgefüllt. Abgedruckt: Aschenbroich, Gesch. v. Nid. I, S. 214.
59. *Grentzen und bezirck des landts Monjoie.* I. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. 7 Seiten.
60. Ungeordnete Litteralien, 16.—18. Jahrh.

Niederau. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1842.

Vgl. Burgau, oben S. 218 ff.

1. Protokolle des Kirchenvorstandes zu N., 1597 Februar 9 bis 1665 Mai 10. — 4^{0}. Pap. Lose Blätter.
2. Rentbuch der Kirche zu N., 1750 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
3. Getaufte 1699—1748, 1749—1762, 1750—1874,
Getraute 1735, 1740, 1762—1773, 1774—1808,
Gestorbene 1749—1807, 1770—1890.

Niederzier. Kath. Pfarramt:

1. Missale, Kodex des 13. Jahrh.; mit Nachträgen verschiedener Zeiten auf den ersten 12 Blättern, auf Fol. 1—160 das eigentliche Missale und dann auf den letzten 21 Blättern wieder spätere Nachträge. — Perg. Gross-Fol.
2. Akten der Stiftung *Casp. Weitz*, 17. und 18. Jahrh. (1694 ff.).

— Im Besitz der Schützenbruderschaft z. Z. in Händen des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Karl Heinrich Hoegen:

1. Buch der St. Nicolaus-Bruder- und Schützengesellschaft zu Niederzier von 1667—1859. — Schmal-Fol. Pap. Schweinslederbd. (defekt).—
2. Akten derselben Bruderschaft von 1792 an.

— Bürgermeisteramt:

1. 1624 Juli 1. *Anton von Blitterstorf*, Schultheiss der Kellnerei Hambach, gibt vor Notar und Zeugen auf Ersuchen der Geschworenen der zu Hambach zugehörigen Dörfer Weistum über die Jurisdiktion und Freiheiten seiner Kellnerei und deren Dienste seit seinem Dienstantritt i. J. 1578. — Fol. Pap.
2. 1689 Februar 23. Der Vogt der Ämter Düren und Nörvenich und die Schöffen der unierten Gerichte Merzenich und Arnoldsweiler, sowie die Schöffen und Einwohner des Dorfes und Kirchspiels Arnoldsweiler verkaufen zur Abwendung der Kriegsbeschwerden dem Heinrich *de Groete*, Bürgermeister zu Köln, eine Jahresrente von 50 Rthlrn. bis zur Wiederlöse gegen eine Hauptsumme von 1000 Rthlrn; als Pfand setzen sie aus ihrem Erbbusch, dem *Dübbender*, 90 *Gichten* Holz. — Perg. Or. Siegel und Unterschriften abgeschnitten.
3. Bürgen-Ordnung, erlassen durch Herzog Wilhelm von Jülich, 1557 März 25. — Kop. Fol. Pap.
4. *Ordnung auf beyden büschen Dubbener und Brostart, deren sich die erben hinfürder gemäss zu verhalten.* Datum Hambach, 1582 November 19. Mit Nachtrag von 1612 Juli 5. — Kop. Pap. Fol.
5. Auszug aus dem Protokoll der Verhörung der zum Bürgen-Busch Berechtigten und Beerbten des Arnoldsweiler Quartiers des St. Arnoldswaldes zum Zwecke der Abteilung des genannten Quartiers. 1770 Sept. 20 und 1771 Juni 19. — Kop. Fol. Pap.
6. Hebezettel der *Huppelrader* Pacht zu Niederzier, 1630. — Schmalfolio Pap.
7. *Tenor citationis in finem publicandi serenissimi mandatum* betr. Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Einwohnern von Buir und denjenigen von Eschweiler und Niederzier im Rathaus zu Düren, 1658 Sept. 23 bis 1659 Oktober 20. — Fol. Pap.
8. Prozessakten, 18. Jahrh.; hauptsächlich Gemeinde Ellen c/a Gemeinde Oberzier, Gemeinde Oberzier c/a Matth. Hohn. — Konvolut, Fol. Pap.
9. Erb-Kaufbriefe, 18. Jahrh. Fol. Pap. Konvolut.

10. Rechnungsbuch über Auslagen des *Bertram Heiden* für das Amt Niederzier, 1794—1800. — Fol. Pap. Geheftet.
11. Aus der Pfarrei Niederzier:
    a) In einem Bande:
    Getraute 1649—1769,
    Getaufte 1649—1713,
    Gestorbene 1656—1770,
    Getaufte 1713—1770.
    b) Einzeln:
    Getaufte 1770—1790,
    Getraute 1769—1793, 1769—1798,
    Gestorbene 1770—1798.
12. Aus der Pfarrei Oberzier:
    a) In einem Bande:
    Anniversare 1724,
    Getaufte 1669—1769,
    Gestorbene 1668—1769,
    Getraute 1711—1769.
    b) Einzeln:
    Getaufte 1768—1802, 1770—1794,
    Getraute 1770—1798, 1770—1799,
    Gestorbene 1770—1799.

Nörvenich. Kath. Pfarramt:

Das Archiv enthält ausser den Nörvenicher Pfarramtsakten solche aus der supprimierten Pfarrei Ollesheim-Oberbolheim.

1. *Specificatio anniversariorum necnon redituum ecclesiae* in Nörvenich von 1791. — 1 Bd. Fol. Auf der Innenseite des Umschlags Reihe der Pfarrer seit 1462.
2. Lager- und Rentbuch der Nörvenicher Kirche, 18. Jahrh., darin auch die dem Schulvikar obliegenden Pflichten von 1721 verzeichnet. — 1 Bd. Fol.
3. Aus Nörvenich und Rath:
    a) Getaufte 1610—1770 (Abschrift Fol.).
    b) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1869.
4. Rentbuch der unterdrückten Pfarrei Ollesheim (1 Bd. 4° in Perg.-Bd.), enthält:
    a) *Offermans dienst und rhenten,*
    b) *Designatio anniversariorum, quae in ecclesia Ollesheim et Oberbolheim servari solent,* 1606 ff.
    c) Getaufte 1641—1746, Getraute 1733—1746, Gestorbene 1733—1746 } aus Wollersheim und Oberbolheim.
    d) Testament des Pastors Molitoris, 1726 Okt. 10.
    e) Visitationsrezess von 1649.
    f) *Designatio dominorum pastorum in Ollesheim ab anno 1582,* (zurückgreifend bis 1441).

5. Verzeichnis der Anniversarien von Ollesheim und Oberbolheim (Kapelle), angelegt 1821. — 1 Bd. 4⁰.
6. Aus der Pfarrei Ollesheim-Oberbolheim:
   Getaufte 1770—1815,
   Getraute 1770—1801,
   Gestorbene 1770—1802.
7. Chronik von allerlei Merkwürdigkeiten, angelegt von Reinerus Badenhewer, 1770, geführt bis 1789. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

Die älteren Archivalien der vereinigten Bürgermeisterämter Nörvenich-Binsfeld — früher auf Hof Hommelsheim — beruhen im Bureau des beigeordneten Bürgermeisters in Frauwüllesheim. Siehe oben S. 236.

1. Nach der Verordnung der Kgl. Regierung zu Aachen vom 8. April 1825 geführte Ortschroniken, deren Anfänge um einige Jahrzehnte zurückgreifen.

Nothberg. Kath. Pfarramt:

1. *Casus papales reservati pro dioecesi Aquisgranensi juxta declar. R. V. generalis*, 1591 bis c. 1800. Hs. von c. 1800. — 4 Seiten Pap.
2. Akten betr. Kirchenrenten, 1676 ff.
3. Stiftung des Pastors *Joh. Christ. Morschel* und des *Jak. Krutgens* zu gunsten der Kirche zu N., 1696 Jan. 16. Mit Beilagen 1696 — 19. Jahrh.
4. Akten betr. Anniversare, Stiftungen und Stiftungsangelegenheiten, 1747—19. Jahrh.
5. Kirchenrechnungen, 1755 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Landmass des halben Quartals Nothberg nebst B[!]eleidgang, 1747. — Fol. Pap.
2. Hauptkirchenlagerbuch der Pfarre Nothberg, renoviert aus alten Hebregistern, 1772. — Fol. Pap.
3. Aus der Pfarrei Nothberg:
   Getaufte 1676—1717, 1717—1739, 1744—1769, 1770—1798.
   Getraute 1684—1716, 1717—1720, 1725—1769, 1770— 1798.
   Gestorbene 1683—1717, 1717—1770, 1770—1798.
4. Aus Wenau:
   Getaufte (Duplicatio), 1770—1805.

— Nothberger Hof:

Archivalien nicht vorhanden.

Oberzier. Kath. Pfarramt:

1. *Catalogus ecclesiarum Juliacensi decanatui subjectarum una cum designatione collatorum nominibus pastorum vicecuratorum vicariorum altaristarum officiantium additis etiam monasteriis tam*

monachorum quam monalium sub eodem districtu habitantium, c. 1650—1670. — Fol. Pap. Geheftet.

Paland. Haus — bei Weisweiler:

Nach Angabe des Herrn Gutspächters Zimmermann befinden sich auf Haus Paland keine Archivalien.

Pier. Kath. Pfarramt:

1. Konvolut loser Akten, enthaltend:
   a) Kirchenrechnung, 1592—1596,
   b) Rechnungsakten, 17.—19. Jahrh.,
   c) Diverse Akten und Aufzeichnungen historischen Inhaltes betr. Pier, Bonsdorf, Merken und Schophoven,
   d) Notizen zu den Ab- und Ansetzungen des Dingstuhls Pier und Merken, 1785—87,
   e) Akten betr. Nebenschule in Schophoven, 1725,
   f) Akten betr. Ländereien des Zehnhofes zu Vilvenich, 1671,
   g) Akten betr. Lehngüter der Abtei Brauweiler und Propstei Zülpich, 1521,
   h) Testament des Juncker Joh. v. Verken, 1488. — Kop.
   i) Erbpachtzettel des kurfürstlichen Hofes zu Merken, 1438. — Fol. Pap.
2. Akten betr. Pfarramt zu Pier, seine Verwaltung, Rechte, Pflichten, Stellung zu den Benefizien und Geschichte, 17.—19. Jahrh. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.
3. Stiftungsakten, 17.—19. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
4. Aus der Pfarrei Pier:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1801—1827.
5. Aus der supprimierten Pfarrei Bonsdorf in Pier:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1838.

Pissenheim. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien siehe im Nachtrage, unten S. 290.

Rath bei Nörvenich. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Rath, Haus — bei Düren. Im Besitz des Freiherrn von Bourscheidt:

Das ziemlich reichhaltige und gegen Ende des 18. Jahrhunderts geordnete, aber augenblicklich in dieser Ordnung nicht mehr befindliche Archiv stammt vom Hause Merödgen, der jetzigen Röthgener Burg bei Eschweiler (im Landkreise Aachen), und enthält in der grossen Mehrzahl Urkunden und Akten über die Familien- und Vermögensverhältnisse der Freiherren von Bourscheidt, sowie Stammbäume, genealogische Nachweise, Heiratsverträge, Prozesse, Briefschaften, Obligationen,

Pachtbriefe, Rechnungen etc. der mit den Freiherren von Bourscheidt in Verbindung stehenden Familien Beissel von Gymnich, Beissel zu Schmidtheim, Blanckart, Bongard zu Paffendorf, Elmpt, Harff, Höningen, Hompesch zu Tetz und zu Bolheim, von der Horst zu Heimersheim, Landsberg zu Olepe, Leerodt, Leyck, Merode, Nesselrode, Paland, Reuschenberg, Schaesberg, Scheiffart, Schellard, Schenck, Steinen, Steprath etc. Die meisten Pergament-Urkunden sind bereits von dem verstorbenen Grafen Ernst von Mirbach-Harff inventarisiert worden; die von ihm angefertigten Regesten sind nachstehend verwertet.

1. 1381 März 20 (*Gudestags* nach St. Gertrud). Paul von Inden und die übrigen Schöffen zu Inden bekunden, dass Adam von Merötchen und Heilwig, Eheleute, dem Heinrich von Gevenich 20 Malter jährlicher Erbrente verkauft und ihren Zehnten zu Inden, ein Lehen des Herrn von Elsloo, als Unterpfand gestellt haben. Für die Schöffen von Inden siegeln die Schöffen zu Pier. — Perg. Or. S. erhalten.
2. 1403 April 6 (Freitags vor Palmtag). *Gerhard Munkart von Kirspenich* verkauft dem Peter Ellerborn von Münstereifel Ländereien und Benden, vorbehaltlich der Rente von 5 Maltern Spelz und 5 Hühnern, die *Jörgen Munkarts* Weib und der Schöffe Johann *Burnheim* daran haben. — Perg. Or. S. ab.
3. 1407 März 6 (auf Laetare). *Stina von Haene,* Aebtissin, und der Konvent zu Gnadenthal [bei Neuss] verkaufen an die Eheleute *Henken* und *Guda Nolden* 10 Morgen Land im Kirchspiel Hoeningen. — Per. Or. 2 S. ab.
4. 1412 Juli 4. *Gobel van dem Vynck* zu Walporzheim und seine Familie verkaufen an *Heinrich Stalzer*, Schultheiss der Domherren in Walporzheim, und an *Metza*, dessen Frau, einen Hof mit Kelterhaus in Walporzheim. — Perg. Or. S. der Schöffen von Ahrweiler abgefallen.
5. 1414 März 17 (auf St. Gertrudis-Tag). *Arnold von Hemberg*, kölnischer Kämmerer, bekennt, den Eheleuten *Johann* und *Greta Ellerborn* 300 rheinische Gulden schuldig zu sein und stellt als Bürgen: *Pawin von Holzheim*, *Wilhelm Krusseler von Nürburg* den Jungen und *Heitgen v. Weier*. — Perg. Or. S. ab.
6. 1420 Sept. 25 (Gudestags nach Matthäus). *Hermann von Randerath*, *Lisa von Oetgenbach*, seine Frau, und *Kryssem von Thurn*, der Lisa Vortochter, verkaufen dem *Thys Merayt von Reifferscheidt* und *Ailken*, dessen Frau, ihr Gut zu *Drysse* [Oberdrees], genannt das *Thurngut* von Sintzig mit Freiheit und Herrlichkeit. — Perg. Or. S. ab.
7. 14 . . [aber vor 1423] im März. Zerrissene Urkunde, aus der soviel zu ersehen, dass *Frambach von Birgel* und *Johanna*, seine Frau, die Eheleute Wilhelm und Lisbeth mit dem Hofe Volkenrath belehnt haben. Mit Frambach hatten gesiegelt: *Simon*, sein Bruder,

Wilhelm von Haseuerth, sein Schwager, *Edmund* und *Carsil von Merötchen*, Gebrüder, seine Verwandten. — Perg. Or. S. *ab*.

8. 1426 Februar 24 (auf Mathias-Tag). *Philipp Stach*, Sohn zu Golzheim, verkauft vor den Schöffen zu Hochkirchen, unter Mitbesiegelung des Briefes durch seinen Bruder *Reinhard Stach zu Golzheim* dem *Reinhard von Reichenrode* 6 Malter Roggen Erbrente aus seinem Hofe in Golzheim. — Perg. Or. Nur Philipps Siegel hängt noch unverletzt an (Wappen mit Querbalken und Turnierkragen).

9. 1431 März 12 (auf Gregorius-Tag). *Werner von Dreyse* und 2 andere bekennen sich dem *Thys Merayt von Reifferscheidt* zu einer Schuld von 40 Maltern Roggen. Für sie siegelt *Nicolaus von Kommern*, Pfarrer zu *Dreysse* [Oberdrees]. — Perg. Or. 1 S.

10. 1432 Oktober 1 (auf Remigius-Tag). *Meis von Fuerde* und *Fiegen*, seine Frau, gestatten dem *Heinrich von Harff* und *Liesgen*, dessen Frau, die 105 Gulden Jahrrente, welche auf dem Hofe *Ucking-hoven* haften, und die ihnen von *Heinrich* verkauft worden, mit 1100 Gulden abzulösen. — Perg. Or. S. des *Meis*, seines Sohnes *Gotschalk* und der Schöffen von Rommerskirchen ab.

11. 1434 Sept. 18 (Samstags nach Kreuz-Erhöhung). *Ailf vom Steinhaus* zu *Overath*, *Pia*, seine Schwester, *Druitgen*, der *Pia* Tochter, Nonnen zu Dünnwald, *Mettel*, Wittib des *Heinrich vom Steinhaus*, und ihre Kinder verkaufen den Eheleuten *Rorich* und *Nesa von Beldenhuysen* ihr Gut *Aldenberg* im Kirchspiel Overath. Mit der Familie Steinhaus siegeln Ritter *Dietrich von Langel* [führt einen Zinnenbalken], *Wilhelm von der Moelen* und *Heinrich vom Zweifel*, *Albrechts* Sohn, Kellner zu Bensberg. — Perg. Or. S. [Die Steinhaus führen im Wappen drei rechtsschräg-diagonaliter gestellte Rauten und einen Halbmond im linken Oberwinkel.]

12. 1436 Januar 13 (auf *andach* des Dreizehntags). *Clas von der Aer* und *Lisa von Bachem*, Eheleute, verkaufen an *Thys Merayt* und *Ailke*, seine Frau, ihr Gut zu *Dreyse* [Oberdrees], genannt das *Thorngut* von Sintzig, mit Herrlichkeit und Freiheit, wie der *Lisa* Eltern, *Arnold Thonis von Bachem* selig und *Metza*, seine Frau, es besessen haben. — Perg. Or. Die Siegel des Clas, der Lisa, der Metza, des *Heinrich von Dadenberg* und das von dessen Frau *Metza*, der Lisa Schwester, sind abgefallen.

13. 1446 im August. *Friedrich Voss von Lechenich* verkauft dem *Johann Merayt von Reifferscheidt* eine Erbrente von 3 Maltern Roggen. Mit dem Verkäufer [der 2 gekreuzte Pfeile im Wappen führt] siegelt Wilhelm von *Kinzweiler*, genannt von *Müddersheim* [dessen S. ab.] — Perg. Or.

14. 1447 Oktober 23 (auf Severins-Tag). *Otto von Aer*, Vogt, *Johann von Kyll* und *Balduin*, Schöffen zu Münstereifel, bekunden, dass *Dam Luchelgyn* dem *Johann Merayt von Reifferscheidt* für $9^1/_2$ Mark seine Wiese in der *Kaynbach* in Erbpacht gegeben habe. — Perg. Or. 3 S. ab.

15. 1449 März 2. *Jordan Mule von Irnich* und *Balduin von Berg* versichern den Eheleuten *Johann Savage* und *Alverade von Thurre*, genannt *Ire*, wegen einer Schuld von 1000 Gulden eine jährliche Rente von 100 Gulden in der Stadt Köln, und zwar verbürgt sich Balduin für den Hauptschuldner Jordan, weil sein Sohn *Gerhard* mit der minderjährigen *Beatrix von Irnich*, Jordans und der verstorbenen *Jatgen* Tochter, vermählt ist. Weitere Bürgen sind: *Engelbert Nit von Birgel*, *Wilhelm von Vlatten zu Dreiborn*, *Dam von Auwe* [Burgau] und *Rabot von Berg*, Balduins Vetter. — Perg. Or. (Rabots Siegel zeigt einen Querbalken und einen Vogel im rechten Oberwinkel).

16. 1449 Mai 1 (auf den heiligen *Meytagh*). *Heinrich Bumeister*, Priester zu Euskirchen, überlässt vor Zeugen und Schöffen zu Klein-Büllesheim dem *Theuus van Büllesheim* und dessen Frau *Nesen* genau genannte Haus, Hof, Ackerland, Busch, Wiesen und Weiden zu Klein-Büllesheim gegen eine jährliche Erbpacht von 6 Maltern Roggen. — Perg. Or. S. beschädigt.

17. 14 .. Dezember 31 (auf Neujahrs-Abend). Bruchstück einer Urkunde ohne Siegel, durch welche *Johann von Reifferscheidt* und *Druthgen*, seine Frau, der Oberin *Mettel Stommel von Mülheim* und dem Kloster auf der Breitestrasse in Köln 6 Malter Roggen Erbrente verkaufen und Land bei *Neurath* und Frimmersdorf zum Pfande setzen. — Perg. Or. Es siegeln die Schöffen zu Frimmersdorf.

18. 1454 Dezember 4 (auf St. Barbara-Tag). Vor *Stass von Heghem*, dem heinsbergischen Lehnsstatthalter zu Millen, Johann von *Koelgraven*, Vogt daselbst, und Johann von *Heghem* bekennen *Reiner Schuwe* und *Jutta*, seine Frau, sich den Eheleuten *Jelis* und *Lisa von Horrich* zu einer Schuld von 14 Maltern Roggen Erbpacht, versichert auf einen Hof im Kirchspiel *Saeffeln*. — Perg. Or. 3 S. ab.

19. 1455 Januar 8. *Dam von Fischenich*, genannt *Bell*, Lehnsstatthalter zu Heinsberg, Johann Bastard von Heinsberg und *Sander von Eyl* als Lehensmannen bekunden, dass Peter *Kessel von Nürburg* sein elterliches Gut zu Stockheim, ein Lehen von Heinsberg, mit dem Consens des Johann von *Aue* [Burgau] bezüglich der Ablöse einer Rente von 16 Maltern Roggen verkauft habe. — Perg. Or. 4 S. [Fischenich führt Querbalken und Fisch, Johann den Löwen mit Bastardbalken, Sander eine Gleve, Peter ein Kreuz im Wappen.]

20. 1455 Mai 25. Hermann von *Horrion*, Lehnsstatthalter, und 3 Vasallen zu *Elsloo* bekunden, dass Johann *Pollem* und seine Frau *Eva von Berg*, Herrn *Rainers* Tochter, dem *Andries von Weers* den halben Hof *Moeterberg*, ein Lehen der Herrschaft Elsloo, verkauft haben. — Perg. Or. 4 S. ab.

21. 1466 Oktober 23 (*up sent Severyns dach*). *Reynhart van Ouessem* reversiert dem EB. Ruprecht von Köln seine Belehnung mit 1½ *hoefen landz in dem geylgaw*, welche zu seinem Behufe von Friedrich *van der Koulen* aufgetragen sind. — Pap. Fol. Or. Ohne S.

22. 1470 Sept. 15. *Reinart Krummel van Eynatten* und *Dietrich Krummel van Nechtersheim* stellen dem *Johann von Burtscheyt*, Herrn zu Büllesheim, welcher sich für sie bei *Johann Gebuyrghyn*, genannt von *Brandtscheidt*, für 500 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 2 S.

23. 1471 Juli 24 (auf St. Jakobs-Abend). Gerhard, Herzog, und Sofia, Herzogin von Jülich und Berg, stellen ihrem Rate und Amtmann zu Grevenbroich, Ritter Heinrich von *Hompesch*, der sich für sie mit anderen bei Heinrich Beckers wegen 4400 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 2 S.

24. 1476 Mai 21. *Goddart und Friedrich von Steprath* teilen nach dem Tode ihres Bruders Friedrich. Goddart bekommt den Hof zu *Blazheim*, Friedrich den zu *Steprath* und einige Besitzungen und Renten in Köln; nach dem Tode ihrer Mutter *Hermanna*, jetzt Ehefrau Johanns von *Harff*, soll Goddart die Höfe zu *Thynen* und *Friesheim* und Renten an Gütern zu *Wissersheim*, *Dorsfeld*, *Manheim* und *Buir*, Friedrich aber den Burghof zu *Lutzem* [Lüxheim?] und das Gut zu *Roevenich* erhalten. Mit Goddart siegeln *Luffart von Schidderich*, Vater von Goddarts Frau *Bela, Joh. v. Harff* als Stiefvater, *Johann Pick von Sleberg* als Ohm, *Poe von Kinzweiler* als Vetter und endlich Friedrich von *Steprath* als Bruder und Partei. — Perg. Or. Nur Friedrichs S. erhalten.

25. 1478 März 8 (auf Judica). Wilhelm, Herzog zu Jülich und Berg, stellt seinem Rate und Amtmann zu Münstereifel, dem Ritter Heinrich von *Hompesch*, der sich für ihn bei Joh. von *Nechtersheim* mit anderen für 1600 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 1 S.

26. 1484 Juni 12. Ehevertrag zwischen Vincenz von *Huyssen* und Beatrix *Stael von Holstein*. Sie wird an Haus *Lathum* bei *Linn*, er am Hofe *zur Mühlen b. Leichlingen* bewittumt. Zeugen: Dietrich von Mörs, Dechant zu St. Severin in Köln, Johann von *Buyrisch*, Bruder [Schwager?] des Vincenz, und *Rumilian von Calkum* auf Seite des Bräutigams; auf Seite der Braut: Johann *Stael*, ihr Bruder, *Lutter*, Wilhelm und *Lutter* Stael von Holstein, Gerhard von der Horst zu Hürth und Arnt von *Hemberg*. — Perg. Or. Nur des Wilhelm und des Arnt S. erhalten.

27. 1485 März 5. *Hilla Wewers* und ihre Kinder verkaufen der Karthause bei Trier ihr Kirchhaus zu Weilerswist. Zeuge: *Gerhard Schulis*, Pastor daselbst. — Perg. Or. Das Weilerswister Kirchensiegel anhängend.

28. 1486 Juli 18 (Dienstag nach St. Alexistag). EB. Hermann von Köln fällt auf Antrag des Domkapitels zu Köln und des Ritters Johann von *Bortschit*, Amtmannes zu *Hart*, einen Schiedsspruch in Streitigkeiten zwischen denselben wegen verschiedener Güter und Gerechtigkeiten zu Büllesheim. — Perg. Or. 1 S. Duplikat.

29. 1488 Juni 25 (Godestags nach dem Geburtstage Johannes des Täufers). Die Karthause bei Trier verkauft ihr Gut und Gericht

zu *Weilerswist* mit Genehmigung ihres Visitators, des kölnischen Karthäuser-Priors Johann, für 400 Goldgulden den Gebrüdern Conrad und Johann [von Merode] von *Külseggen.* — Perg. Or. 2 S.

30. 1493 Februar 8 (Freitags nach Blasius-Tag). Teilung zwischen den Gebrüdern Conrad und Johann von *Merode*, genannt von *Kulseggen.* Conrad erhält das Haus *Külseggen* mit allem Zubehör, Johann 200 Malter Erbrente, mit 4000 Goldgulden ablösbar. Mit den Parteien siegeln *Goswin Brent von Vernich* als Schwager und *Johann Jaeden von Geyen* als Vetter. — Perg. Or. Die S. der Zeugen erhalten; Jaeden führt drei Judenhüte im Wappen.

31. 1495 Februar 3 (auf Blasius-Tag). Johann von *Harff* und Hermanna, seine Frau, verkaufen dem *Gerhard von Heze*, Abt, und dem Kloster Knechtsteden 16 Morgen Land vor den Schöffen des Hofes *Anstel.* — Perg. Or. 4 S., darunter das Harff'sche erhalten.

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500 sind:

32. 1500 Juli 15 (Gudestags nach Margarethen-Tag). Gerhard von *Quernheim* und Agnes von *Gevenich,* Eheleute, und Wilhelm von *Cortenbach* und *Stinchen von Gevenich*, seine Frau, teilen die Nachlassenschaft des *Jelis von Gevenich* und der *Stinchen,* ihrer Eltern bezw. Schwiegereltern. Agnes erhält Hof und Land im *Altwerk* bei Düren, den Hof in *Stepperath* und verschiedene Renten, Stinchen verschiedene Häuser und Renten in Aachen, Zülpich, Golzheim und Buir; ihrer Schwester *Jutta von Gevenich,* Nonne zu Wenau, wird eine Leibrente von 22 Gulden vorbehalten. *Mit* Quernheim und Cortenbach siegeln: Edmund von *Pallant* zu Maubach, Gerhard von *Berg-Blens*, Reinhard *Bock von Golzheim, Dam von Drove,* Johann *Prick von Geibeck,* Johann von *Cortenbach,* Wilhelm von *Schaesberg.* — Perg. Or. S. ab.

33. 1508 Oktober 9 (auf Dionysiustag). Gerhard von *Quernheim,* Johanns Sohn, Amtmann und Schultheiss zu Düren, gibt mit Genehmigung seiner Brüder Johann, Domherrn zu Minden, und Jaspar von Quernheim die Leibzucht von 600 Goldgulden seiner Frau Agnes. Mit den Brüdern siegelt ihr Vetter *Ludolf Hake*, Domherr zu Minden, der 3 Hacken im Wappen führt. — Perg. Or. Die S. erhalten.

34. 1511 August 14. *Elisabeth von Merötchen*, *Emont und Carsil,* ihre Söhne, verkaufen an *Jakob Froester* 10 Morgen freien Landes bei *Lohn* für 133 Goldgulden. Mit den Verkäufern siegelt der Pastor zu Lohn, Heinrich *Kremer von Echt.* — Perg. Or. Die S. ab.

35. 1513 November 9 (Gudestags nach Leonardus-Tag). *Sander Droste zu Beck* und Katharina *Stael,* seine Frau, verkaufen dem *Walraf Brent von Vernich,* Herrn zu *Külseggen*, für 1800 Gulden und 100 Malter Korn die 200 Malter Korn, welche Katharina noch leibzuchtsweise an Külseggen gehabt. Mit *Sander* siegeln *Gauwin vom Haus*, Vogt zu Bonn, Wilhelm *[Gryn?]* und *Walraf Scheiffart von Merode*, genannt *von Külseggen.* — Perg. Or. Die S. unkenntlich.

36. 1517 März 6 (Freitags nach Invocavit). *Coen von Vlatten*, Erbschenk von Jülich, gelobt dem Johann, Sohne des † Pastors Johann

Vassbender zu Boslar, Linnich und Frenz, der ihm Schuldbriefe zurückgestellt, eine Leibrente von 40 Gulden 20 Albus, versichert auf den Zehnten zu Elvenich. Mit dem Aussteller, dessen Siegel abgefallen, siegeln die Schöffen zu Elvenich in der Herrschaft Bollheim. — Perg. Or.

37. 1524 November 4 (auf Freitag, Octav vor Martini). *Wilhelm von Cortenbach* und *Stinchen von Gevenich*, Eheleute, verkaufen vor *Johann v. Pallant*, Lehnsstatthalter und Amtmann zu Wilhelmstein, Hubert von *Lieventhal-Pattern* und Peter Schumacher von Nothberg als Mannen von Lehn ihrem Schwager Gerhard von Quernheim, Schultheissen zu Düren, und Agnes, seiner Frau, eine Erbrente von 10 Gulden aus dem Hofe hinter der Kirche zu Dürwiss. — Perg. Or. Nur Huberts Siegel, das einen Löwen zeigt, noch kenntlich.

38. 1525 Dezember 23. *Anna von Paffrade*, Äbtissin, und das Kloster Mariengarten zu Köln quittieren dem *Gerhard von Quernheim* über 275 Gulden, die er mit seinen Töchtern Katharina und Anna dem Kloster übergeben hat, davon sie Leibrenten erhalten sollen wegen des Verzichtes auf ihre Erbgüter. — Perg. Or. Das Klostersiegel ab.

39. 1530 Januar 4 (*uf dinstaich na jairs daich*). Vor Werner van Pallant, dem Lehnherrn der Herrlichkeit und des Landes Wassenberg, und vor *Jorigen van Hoengen* und Johann *Leyendecker* als *man van liehn* übergibt Johann *van Randenroide* dem Heinrich *van Randenroide*, seinem Neffen, das *gedeyltz*, nämlich den 12. Teil, welchen er an dem Hofe zu *Wylaken* im Kirchspiel *Ophoven* im Lande Wassenberg hat, gegen eine Summe von Pfennigen. — Perg. Or. 3 S., das des W. van Pallant ab.

40. 1530 März 29. Vertrag zwischen den Gebrüdern *Friedrich* und *Wilhelm von Steprath*, gemäss welchem der letztere auf Müddersheim und den Hof in *Jackerath* und andere Besitzungen gegen 12 Gulden und eine Forderung von 300 Gulden verzichtet. Die Höfe in *Dorsfeld* und *Luxheim* sollen beiden gemeinschaftlich gehören. Diesen Vergleich haben beredet und versiegelt: Dietrich *Meinerzhagen*, Probst und Domherr zu Köln, Dr. juris *Albrecht von Zweiffel*, Otto von *Metternich*, Wilhelm von *Beissel* und Engelbert *Tyn von Schlenderhan*. — Perg. Or. Nur des Albrechts S. erhalten.

41. 1530 Juni 29. Teilung zwischen *Fia von Quernheim*, Gattin des *Johann von Merayt*, und deren Schwester Christine, Gattin des *Johann von Mirbach*, nach dem Tode ihrer Eltern Gerhard und Agnes. Pia bekommt den Hof *Altwerk* und einige Renten, Christine den Hof zu *Stepperath* etc., sie soll aber ihrer Schwester Agnes, Nonne zu Köln, eine Leibrente von $15^1/_2$ Gulden zahlen, Fia der Schwester Maria, Nonne zu Schweinheim, eine solche von 16 Gulden. Mit *Merayt* siegeln *Dam von Weworden*, Herr zu Drove, *Reinbold von Aldenrode* und *Reinhard Bock von Lichtenberg*; mit Mirbach: Joh. *Hochkirchen*, Droste zu Randerath, und *Clas von Mirbach*.

Das S. des letzteren erhalten. — Perg. Or. — Hierzu ein Duplikat, an welchem die Siegel des Reinbold (2 Rechtsbalken und 1 Turnierkragen), des Reinhard (Querbalken, daneben 3 Vögel) und des Clas erhalten sind.

42. 1534 Februar 1. Heiratsvertrag zwischen *Johann Kolff von Vettelhoven* und *Agnes*, Tochter des *Wilhelm von Berg-Blens*, und der *Eva von Hetzingen*. Er bringt Haus *Vettelhoven* mit Herrlichkeit und Zubehör, wie sein Vater es gehabt, in die Ehe, ferner Höfe zu *Holzweiler*, *Esch*, *Carweiler und Stotzheim* etc., die Braut erhält 40 Malter Roggen für jetzt und nach dem Tode ihres Grossvaters *Adolf von Hetzingen* 40 Gulden, nach der Eltern Tode ist sie an der *Hetzinger-Müllenarker* Erbschaft berechtigt. Zeugen: *Bertram Kolff zu Winterburg*, *Emmerich Kolff*, *Thomas v. d. Broel*, *Franz Spies von Schweinheim*, *Werner v. Binsfeld*, Landdroste etc., *Daem v. Merode-Frankenburg*, *Gerhard v. Merode*, dessen Sohn, *Bertram von Weworden* zu *Drove* und *Wilhelm Hammerstein*, Pastor zu Berg. — Perg. Or. Die S. noch erhalten, aber vielfach beschädigt.

43. 1539 Februar 2. *Friedrich von Steprath* und *Margaretha von Selbach*, Eheleute, versprechen ihren Dienern *Johann Schaeffdriesche* und *Elsgen von Bornheim*, Eheleuten, lebenslängliche Beköstigung mit Bier und Brod, wogegen sie ein unmündiges Kind in Pflege nehmen sollen, bis es sein Brod selbst verdienen kann. Mit Friedrich siegelt *Thonis von Boppard*, Pastor zu Waldorf. — Perg. Or. Die S. ab.

44. 1541 März 15. Notarielles Instrument über die Besitzergreifung einer von EB. Hermann von Köln dem Friedrich von *Steprath* iun. im Severinstifte zu Köln verliehene Präbende durch Magister *Heinrich Bornheim* als Prokurator. — Perg. Or.

45. 1561 Juni 7. Kurfürst Johann Gebhard von Köln belehnt den *Wilhelm von Steprath*, zugleich für seine Brüder Friedrich und Conrad mit dem Offenhause *Höningen*, wie es Wilhelms Vater Friedrich getragen. Zeugen: die Lehnsmänner *Georg v. d. Leyen*, Hofmeister, Rat und Amtmann zu Andernach, *Dietrich von Eyll* und *Dietrich von Meschede*, Türwärter. — Perg. Or. Des Erzbischofs S. verletzt.

46. 1567 Oktober 25. *Wilhelm von Harff*, Herr zu *Alsdorf u. Hürth*, Jülicher Erbhofmeister, verzichtet für sich und seinen Sohn Anton erblich anf den Hof *Volkenrath* zu gunsten des *Kaspar Sengels*, Schultheissen zu Jülich, vor *Johann von Reuschenberg*, Marschall und Amtmann zu Wilhelmstein, als Lehnsstatthalter daselbst und *Gerhard vonHersel* zu *Margraten* und *Colyn Bock* als Vasallen der Mannkammer Wilhelmstein. — Perg. Or. Die Siegel der Genannten sind meist noch erkenntlich. Bock führt das Scepterkreuz, Sengels einen Bock.

47. 1569 August 29. Adelsbeweis der *Anna von Gymnich*, Witwe von *Reuschenberg* und Frau zu *Eicks*, auf Grund der Buschordnung des *Boichhultz* für eine Adelsprobe vor dem Domkapitel zu Trier

aufgestellt durch Dietrich von Paland zu Breidenbend, Statthalter und Amtmann zu Wassenberg. Dat. Breidenbend. — Kop. Pap. 4 Fol.-Blätter. Die Transsumptbriefe sind datiert: 1468 September 29 (sent Michels thag), 1470 Oktober 16 (up sanct Gallen thag) und 1569 August 17.

48. 1572 April 9 (Gudestags nach Ostern). *Lorenz Holthausen*, Scholaster zu St. Georg in Köln, gestattet dem *Conrad von Steprath* zu Höningen eine Erbrente von 50 Goldg. mit 100 Goldg. abzulösen. — Perg. Or. S. des Ausstellers abgefallen, das des Schöffen von St. Gereons-Frohnhof zu *Ockhoven* verwischt.

49. 1583 Juli 30. Vor *Hermann Nolden*, Vogt zu Nörvenich, und den Schöffen des Gerichtes Merzenich und Arnoldsweiler nehmen *Conrad von Steprath* zu Höningen als Vater, *Arnold von Wachtendonk*, Droste zu Kempen, und Dr. Werner Schenk als verordnete Vormünder der *Sofia von Steprath*, Tochter Conrads und der *Beatrix von Wachtendonk* selig, bei dem *Dr. Jost Gerkingk* von Lemgo 2000 oberländische Gulden auf, versprechen dafür 40 Goldgulden und 40 Malter Roggen Erbernte auf Wiedereinlöse und setzen zum Pfande den für die Sofia erkauften und mit den 2000 Gulden zum Teil bezahlten freien Sitz *Rath* im Amt Nörvenich, Gericht Merzenich und Arnoldsweiler, haltend in drei Gewanden 64, 71 und 60 Morgen Ackerland, 17 Morgen Benden, Bruch, Holzgerechtigkeit etc., welcher von Junker *Peter Iven* und *Katharina von Rath*, Eheleuten, erworben ist. Der Vogt führt im Siegel einen Sparren, begleitet von 2 Sternen, das Schöffen-Siegel ist verletzt, Arnolds Siegel ist abgefallen, Schenk führt 3 Tannen, dazwischen einen Querbalken. — In dorso die Bemerkung, dass diese Obligation 1656 Februar 4 getilgt ist, aber nicht vom damaligen Besitzer von Haus Rath, sondern mit 52 Morgen Land aus dem Acker des Hauses Höningen. — Perg. Or.

50. 1592 Juni 11. *Anna von Mirbach*, Witwe von *Bourscheidt* zu Kleinbüllesheim, und *Hans Werner*, ihr Sohn, verkaufen dem *Tilmann Beckers* und seiner Frau *Cordula Bach* für 303 Thlr. 40 alb. eine Erbrente von 9 Maltern Roggen aus dem Hofe Soller. Mit den Verkäufern siegeln *Peter v. d. Burg*, genannt *Jeger*, Vogt zu Nideggen, und die Schöffen zu Soller. — Perg. Or. S. ab.

51. 1602 Januar 29. Heiratsvertrag zwischen *Everhard Merayt von Reifferscheidt*, Vogt zu Münstereifel, des *Gerhard* selig und der *Christine von Bulich* Sohn, und der *Sofia von Steprath*, *Conrads* Tochter; er bringt in die Ehe den Sitz Münstereifel und den Hof und die Mitherrlichkeit zu Oberdrees etc., sie soll jetzt 100 Morgen aus Höningen haben und ist ihrer Eltern Erbin. Der Bräutigam soll für den Conrad die Sache mit der Canzlerin *Broel* führen (wegen Haus Rath bei Nörvenich). Mit den Brautleuten siegelt Steprath, dann *Bertram von Nesselrode*, Amtmann zu Münstereifel, *Joh. Kessel von Nürburg*, *Bernhard Merayt*, *Werner von Widdersdorf* zu *Boisdorf*, *Arnold u. Joh. v. Wachtendonk*, *Engelbert v. Orsbeck*, Amtmann

zu Neuenahr, *Max v. Steprath* und *Dietrich Crümmel v. Nechtersheim* als Freunde und Verwandte. — Perg. Or. S. ab.

52. 1618 Juni 24. *Katharina Waldbott von Bassenheim*, früher des Rittmeisters *Johann Schall von Bell*, jetzt des *Marsil von Eynatten* Wittwe, Joh. Heinrich Schall, Deutschordens-Komtur zu Breitbach und Rheinberg, und *Johann Anton Schall*, pfälzischer Rat, Cämmerer und Amtmann zu Düren und Nörvenich, ihre Söhne, nehmen bei *Bernhard von Bourscheidt* zu Oberbüllesheim und *Anna von Bernsau*, dessen Frau, gegen 6% Zinsen verschiedene Kapitalien (in toto 2617½ Gulden) auf und stellen als Sicherheit ihr adeliges Gut zu Euskirchen, Blyvers-Burg (später Schallenburg) genannt. Mit den Ausstellern siegeln Schultheiss und Schöffen des hohen Gerichts zu Euskirchen, zugleich im Namen der Schöffen des Pantaleonischen Gerichts daselbst. — Perg. Or. Die 5 Siegel verletzt.

53. 1620 Oktober 9. Adolf Steinhaus, Schultheiss zu Düsseldorf, und die Schöffen daselbst bekunden, dass am 2. März 1620 Johann Oudart, Herr zu Rixstell, und Margaretha von Hoengen-Wassenberg, Eheleute, den Wassenberger Hof zu Oberbilk dem Johann von Hoengen-Wassenberg für sich und seine mit der verstorbenen Elisabeth von Krüchten erzeugten Kinder verkauft haben. — Perg. Or. Die Siegel verwischt, das des Oudart zeigt wohl 3 Enten auf dem Wasser.

54. 1635 Februar 1. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu Oberbüllesheim verkaufen und erlassen Bernard Adolph von Bordtscheidt zu Oberbüllesheim und seine Gemahlin Anna Agnes, geb. von *Meyrodt*, dem Joh. Roverius, Pfarrer an St. Lupus und Canonicus an St. Maria ad gradus in Köln, 10 Rthlr. in specie jährlicher Erbrente, zahlbar jedes Jahr am 1. Februar in Köln, um eine Hauptsumme von 200 Rthlrn. in specie. Als Pfand setzen sie Teile aus ihrem adligen Sitz zu Oberbüllesheim, welche einzeln genannt werden. Das Recht der Wiederlöse der Hauptsumme wird vorbehalten. Beglaubigte Kopie von 1659 Mai 24. Darunter Quittung über die Ablösung der Hauptsumme d. d. Köln, 1704 Juni 26. — Perg. Or. 1 S.

55. 1638 April 10. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu Oberbüllesheim verkaufen und erlassen Bernard Adolph von Burscheidt und seine Gemahlin Anna Agnes, geb. von *Mayradt*, mit dem Recht der Wiederlöse dem Heinrich Francken-Sierstorf als Regens des Laurentianer-Gymnasiums zu Köln eine jährliche Erbrente von 50 Rthlrn. zu behuf der Stiftung Herm. Gropper und dessen Gemahlin Kath. Pfingsthorn um eine Hauptsumme von 1000 Rthlrn. Als Pfand setzen sie Teile aus ihrem adligen Sitz zu Oberbüllesheim, welche einzeln genannt werden. — Perg. Or. mit den Unterschriften der Verkäufer und 2 anhäng. Siegeln. Auf dem Rücken Quittung über die Ablösung der Hauptsumme d. d. 1727 April 24.

56. 1638 Juli 29. Durch notarielles Instrument lässt Anna Agnes von *Merayt*, Frau von Bourscheidt, bekunden, wie sie nach dem Tode

ihrer Mutter Sofia von Steprath in Höningen die Besitzergreifung vorgenommen hat. — Perg. Or.

57. 1649 März 31. Ferdinand, Erzbischof zu Köln, belohnt den Bernhard Adolf von Bourscheidt mit dem Hofe Dorsfeld im Amte Lechenich als Mannlehn vor den Vasallen Joh. Jost von Dorth und Joh. Ludwig Blankart von Ahrweiler. — Perg. Or. 1 S.

58. 1656 November 15. Johann Paul Lascaris, Grossmeister zu Malta, verleiht die Kommende Weilerswist, die durch den Tod des Conrad Scheiffart von Merode, der sie am 16. November 1633 gestiftet, nunmehr vakant ist, dem Hieronymus Wolff von Metternich. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.

59. 1683 Dezember 22. Heinrich Ludwig und Max Heinrich Damian Hattart, Freiherren von Bourscheidt, Degenhard Ludwig von der Horst-Heimersheim, Gatte der Isabella Klara Franziska von Bourscheidt, Antonia Elisabeth von Bourscheidt, geborene Beissel von Gymnich, als Leibzüchterin und für ihre Kinder Maria Katharina, Johann Winand und Sofia Elisabeth, Minorenne von Bourscheidt, verkaufen ihrem Bruder resp. Sohne Karl Kaspar von Bourscheidt, pfälzischem Kämmerer und Hauptmann, und der Anna Margaretha Ehrmanns, seiner Frau, den Eicherhof zu Neukirchen in der Herrlichkeit Müggenhausen. — Perg. Or. Das anhängende Siegel der Schöffen von Müggenhausen ist verwischt.

60. 1696 Sept. 14. Joseph Klemens, Erzbischof von Köln, belehnt den Degenhard Ludwig von der Horst als Bevollmächtigten der Sophia Wilhelma von Bourscheidt zu Klein-Büllesheim und in behuf von deren Schwestern mit Gut Höningen, Eigentum und Offenhaus des Erzstiftes, im Amte Hülchrath und dessen Zubehören. Dat. Bonn. — Perg. Or. 1 S. in Kapsel.

61. 1704 Mai 7. Schultheiss und Schöffen des Domkapitularischen Gerichtes und der Herrlichkeit Oberbüllesheim bekunden, dass Karl Jos. v. Bourscheidt als Mandator des Heinrich Ludwig von Bourscheidt, Herrn der untersten Burg zu Büllesheim, bei dem Kloster corporis Christi in Köln am 25. April 1704 500 Thlr. aufgenommen hat. — Perg. Or.

62. Ehepakten, Dispositionen und Verträge der Familie von Bourscheidt, 16. und 17. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.

63. *Notamina* der Familie von Bourscheidt, angelegt von Conrad Theodor von Bourscheidt anfangs des 17. Jahrh. Enthält zunächst Abschriften von Urkunden des 15.—17. Jahrh., u. a.:

a) 1485 November 28. (Montag nach St. Catharinen.) EB. Hermann von Köln stellt einen Kompromiss her zwischen dem Kölner Domkapitel und dem Ritter Johann von Bourscheidt, Amtmann zu Hardt, betr. die Kurmuden und die Zehnten der *Huisten*-Güter und Ländereien bei Büllesheim etc. Es siegeln mit der Jülicher Hofmeister Dietrich von Bourscheidt und der bergische Erbmarschall Bertram von Nesselrode zu Ehrenstein.

b) Weistum auf dem *Huister*-Gut, welches jährlich 4 mal zu Klein-Büllesheim von wegen des Lehnherrn des Huisten-Gutes und der Geschworenen gehalten und 1572 am Donnerstag den 10. Januar renoviert wird. Vgl. unten S. 277 nr. 79.
c) Leheneid des *Huister*-Gutes.
d) Heiratskontrakt zwischen Johann von Bourscheidt, Ritter zu Jerusalem, und Christine von Huister [(?) Haust v. Umen!], 1463 Juni 6.
e) Protokoll des *Hausten*-Gerichtes.
f) Erlasse des Herzogs von Jülich an die Landstände betr. Kriegssteuern d. d. 1547, 1554.
g) Jülicher Landtagsabschiede 1538 zu Jülich, 1542 zu Düsseldorf, 1543 zu Gladbach, 1544 zu Düsseldorf, 1574 zu Düsseldorf, 1577 zu Grevenbroich, 1583 zu Jülich, 1587 und 1588 ohne Ortsangabe, 1593, 1594, 1596 und 1597 zu Hambach, 1663 zu Düsseldorf.
h) *Confirmatio Privilegiorum* durch Herzog Johann Wilhelm, 1606 Mai 8.
i) Des weiteren Eintragung von Ertragsverzeichnissen, Protokolle des *Huisten*-Gerichtes, Description der Güter und der Herrlichkeit Oberbüllesheim, Extract der Kölnischen Landesordnung oder Privilegien, Rezepte zum Einmachen von Früchten etc., Wetter-etc.-Prophezeiungen, Extrakt der Jülicher Landschafts-Privilegien 1451, 1452, 1475, 1478, 1484, 1489, 1496, 1511, 1516, 1520, 1538, 1546. Fortsetzung fehlt.

Schmal-Fol. Pap. Defekt. (141)[1].

64. Akten betr. das Erbbegräbnis derer von Bourscheidt bei den Minoriten in Köln, 17. Jahrh. (170).
65. Prozessakten Beissel von Gymnich zu Schmidtheim gegen Erben des Malteser-Ordens-Komthurs von Bourscheidt vor dem erzbischöfl. Offizialatsgericht zu Köln, 1699—1704. — Fol. Pap.
66. Eine grössere Anzahl Erbschafts- und Schenkungsakten betr. die Familie von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
67. Eine Anzahl Stammbäume und Aufschwörungen derer von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh.
68. Prozessakten betr. die Besitzverhältnisse derer von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh.
69. Akten, Rechnungen und Quittungen des Deutsch-Ordens-Komthurs von Bourscheidt, 17. Jahrh. — Fol. Pap. 2 Konvolute.
70. Privatkorrespondenzen derer von Bourscheidt, 18. Jahrh.
71. Inventare und Akten über den Nachlass der verstorbenen Domkapitulars Frh. von Bourscheidt [zu Münster], 1784. — Fol. Pap. 3 Konvol.
72. Prozessakten zwischen den Familien Beissel von Gymnich und Harff, 17. und 18. Jahrh.

---

1) Alte Signatur.

73. Prozessakten Blanckart zu Alsdorf gegen Beissel von Gymnich, 1711—1742. — Fol. Pap. Schweinslederband.
74. Familienpapiere derer von Blanckarts, 17.—19. Jahrh.
75. Akten betr. die Hinterlassenschaft des kinderlos verstorbenen Friedrich Theodor Sigismund Frhrn. von Schaesberg, I. Hälfte 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
76. Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Schlosses Schaesberg, 18. Jahrh.
77. Inventar und Teilungsvergleich über die Mobilien der Wwe. Anna Constantia, Freifrau Scheiffart zu Merode, auf dem Hause Allner, 1698 und 1700. — Fol. Pap. Konvol.
78. Akten betr. Leibzucht der Wwe. Anna Constantia Freifrau von Scheiffart zu Merode auf Haus Allner und Vergleich mit dem Dompropste von Scheiffart, aus der Zeit um 1700. — Fol. u. 4⁰. Pap. Konvol.

79. Weistum des *Hausden*-Gutes zu Klein-Büllesheim und Protokolle und Akten des alljährlich nach Verlesung obigen Weistums zu Oberbüllesheim abgehaltenen *Hausden*-Gerichtes, 1621—1637. Zu Anfang Kopie der oben S. 268 nr. 16 genannten Urkunde d. d. 1449 auf den heiligen Meytagh. Fol. Pap. Vgl. oben S. 276 Nr. 63 b.
80. Kurmoden-Protokolle betr. die beiden Rittersitze zu Ober- und Kleinbüllesheim, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
81. Pacht-, Zins- und Rentenzettel der Güter zu *Büllesheim* und *Cochenheim*, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
82. Akten betr. Besitzverhältnisse von Klein-Büllesheim, 17. und 18. Jahrh.
83. Urkunden und Akten über die Stiftung und Kollation von 4 Messen auf der Kleinenburg zu Oberbüllesheim durch Witwe *Isabella Godefrida von Bourscheidt*, geb. von Schaesberg, 1727 November 11.
84. Annotations- und Pachtbuch der kleinen Burg zu Oberbüllesheim, 1764—1818. — Fol. Pap.

85. Erb- und Lehenbuch des Hauses Merödgen bei Eschweiler, 1573—1593. Mit Auszügen aus demselben, gemacht 1716. — Fol. Pap.
86. Desgl., 1588—1597.
87. Heberegister und Rentenverzeichnisse des Hauses Merödgen, 16. und 17. Jahrh. (23).
88. Heberegister des Hauses Merödgen, 1628. — Schmal Fol. Pap.
89. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Merödgen, 17. Jahrh. (112).
90. Verzeichnis der Grundpachten und Erbrenten des Hauses Merödgen, 1655. — 4⁰. Pap.
91. Akten betr. Besitzer, Besitzwechsel, Verpachtungen etc. des Hauses Merödgen, 17. und 18. Jahrh.
92. Heberegister des Hauses Merödgen, 17. und 18. Jahrh.

93. Akten betr. Gerechtsame des Hauses Merödgen in der Eschweiler Kirche, 17. und 18. Jahrh. (63b).
94. Rechnungsbuch über Ausgaben des Hauses Merödgen, 1733—1762. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
95. Haupt-, Annotations- und Lagerbuch des Hauses Merödgen, 1733—1782. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
96. Haupt-Hebe-Register der zum Rittersitz Merödgen gehörigen und meist zu Weihnachten fälligen Erbpachten, aus früheren Registern ausgezogen, 1745. — Fol. Pap. Pappbd.
97. Erbvergleiche und Kaufbriefe des Hauses Merödgen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
98. Pachtbuch des Hauses Merödgen, 1759—1773. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
99. Rechnungsbuch über die Ausgaben auf Haus Merödgen, 1779 bis 1805. — Schmal-Fol. Pap. Halblederbd.
100. Rechnungsbuch über Einnahmen und Ausgaben des Hauses Merödgen, 1783 bis 1789. — 4⁰. Pap. Schweinslederbd.
101. Rechnungsbuch der Einnahmen und Aussenstände des Hauses Merödgen, 1786 bis 1788. — Fol. Fap.
102. Martini-Empfangsbuch des Hauses Merödgen, 1793—1794 (mit Beilagen). — 4⁰. Pap. Halblederbd.

103. Militaria: Akten und Rechnungen über Einquartierungen, Requisitionen, Kontributionen, Lieferungen, sowie Offizierspatente und Zeugnisse etc. auf dem Hause Merödgen, 17. Jahrh.
104. Akten betr. Vermögen, Kriegsdienste und Avancement des Generals Karl Kaspar Wilhelm Frhrn. von Bourscheidt aus der Zeit um 1700. — 3 Konvolute Pap. Fol.
105. Militärische Akten und Korrespondenz des Generalmajors Frhrn. K. K. W. von Bourscheidt, I. Hälfte 18. Jahrh. — Konvolut Pap.
106. Akten und gedruckte Erlasse betr. die Bürgermiliz, aus den Papieren des Freiherrn von Bourscheidt zu Rath (bei Düren) als Bataillonschefs der Bürgermiliz, 1815.

107. Akten betr. Kohlenbergwerke bei Merödgen und Eschweiler, 18. Jahrh. (172, 186).
108. Akten betr. die durch das Kohlenbergwerk in Mitleidenschaft gezogenen Ländereien zu Merödgen, 18. Jahrh.
109. Rechnungsbuch über die Abgaben des Kohlenbergwerks *Plattenkohl* an das Haus Merödgen, c. 1760—1786. — 4⁰. Pap. Halblederbd.
110. Akten und Rechnungen betr. das Forensberger und Eschweiler Kohlenbergwerk, II. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konv.

111. Beurkundungen der vor dem Holzgrafen, den Schöffen und Buscherben zu Buir, Golzheim und Morschenich abgeschlossenen Käufe, Verkäufe und Übertragungen, 1644—1720. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.

112. Akten betr. den Eschweiler Busch, 18. Jahrh. (35).
113. Akten betr. Eschweiler Busch, Nothberger und Probsteier Wald, 18. Jahrh. (171).
114. Akten betr. Jagdgerechtsame im Eschweiler Feld und in der Gegend von Stolberg, 18. Jahrh. (186).
115. *Geometrischer Plan von der im amt Wilhelmstein gelegenen Notberger-Waldung, nemlich Burgholz, Bergerheyd und der Frenz*, aus gemessen durch *Städtler*, geschwor. Jülicher und Kölnischen Landmesser, zu Eschweiler, 1792 August 1. Situationsplan, umgrenzt von Wenau, Heistern, Nothberg, Bohl, Stolberg, Vicht, Mausbach, Gressenich, Schevenhütte. Beiliegend Aquisitionsbriefe über Buschgerechtigkeit. — Pap. Grösse der Zeichnung: 71 × 107 cm (55).

116. Akten betr. die Besitzverhältnisse des Hauses Hönningen, 16., 17. Jahrh. (123).
117. Urkunden und Akten des 16. und 17. Jahrh. betr. das Lehnhaus Hönningen zum Prozess des Bernard von Bourscheid gegen die von Steprath, 17. Jahrh.
118. Prozessakten, Briefschaften, Rechnungen, Heb- und Pachtzettel, Kauf- und Rentbriefe betr. das Haus und Lehngut Hönningen, 16.—18. Jahrh. — 9 Konvolute in Fol.

119. Weistum der Herrlichkeit Alsdorf: *Dit ys kůnde ind bewysdum myn Arnoltz van Hoemen van der heyrlicheyt van Ailstorp thůsschen deme lande van Willelmsteyn ind der vurscr. heirlicheyt van Ailstorp*, c. 1420. — Ein Blatt. Gross-Fol. Pap.
120. Weistumartiger Bescheid zwischen dem Amt Wilhelmstein und der Herrlichkeit Alsdorf über die beiderseitigen Gerechtsame, vorgelesen am Dienstag, 29. August anno etc. [c. 1500].
121. Spezifikation der in der Herrlichkeit Alsdorf gelegenen Güter, 16. Jahrh. — Fol. Pap. (200).
122. Auszug aus dem Lagerbuch der Herrlichkeit Alsdorf, 1575 ff. (gleichzeitig).
123. Akten betr. Herrlichkeiten Alsdorf und Hürth, 16. und 17. Jahrh.
124. *Extract wegen dero halfen lieberungen oder pfachtungen, so ahm haus Alstorf gehörig*, c. 1600. — Fol. Pap. (200).
125. Heberegister über die Morgenzahl und die Haussteuer der Herrlichkeit Alsdorf, 1647.
126. Lagerbuch der Herrlichkeit Alsdorf, 17. Jahrh.
127. Akten betr. die Herrlichkeit Alsdorf, 17. Jahrh. (200).
128. Register der Einnahmen und Ausgaben des Erbschatzes [der Herrlichkeit Alsdorf], 1648—1660.
129. Akten und Korrespondenzen betr. die Herrschaft Alsdorf, 18. Jahrh.
130. Johann *van Lach* und seine Frau *Mettel* stiften eine Prozession, Station und Gottestracht in der Kapelle zu [Hürth], 1518 Mai 13 *(uff . . . . Servais daich)* — Mäusefrass. Kop. Fol. Pap.

131. Lagerbuch der Herrlichkeit Hürth vom Jahre 1646.
132. Belehnungsakten des Manngutes zu Aldenhoven, 18. Jahrh. (166).
133. Verzeichnis der zur kölnischen dompropsteilichen Mannkamer zu Aldenhoven gehörigen Lehen und Buschgerechtigkeiten, 1775.
134. Verzeichnis der Renten, Verpachtungen, Kurmoden und Ländereien des Hauses Altenburg bei Brebern, c. 1630—1799. 316 Fol. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
135. Subdivisions-Zettel des Dorfes Breberen, 1797. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
136. Akten über die Besitzverhältnisse des Gutes Forensberg, 18. Jahrhundert. (127).
137. Annotations- und Pachtbuch des *im Ländgen von der Heyden* gelegenen freiadlichen Gutes Forensberg, 1777—1819. — Fol. Pap.
138. Verzeichnis der Ländereien, Grundpachten, Kurmoden und Zehnten zu Hausen, descriptum anno 1735. — Fol. Pap. Geheftet.
139. Zwei Rechnungsbücher über die Einnahmen und Ausgaben der Malteser-Ordens-Kommende Herrenstrunden, 1705—1707. — Fol. Pap.
140. Akten betr. die Herrschaft Heyden, 17. Jahrh. — (139, 200).
141. Abschrift der Prozessakten Anton von Harff zu Alsdorf gegen Werner von Nevelstein zu Kellersberg wegen der Jagd zu Kellersberg, 1603—1609. — Fol. Pap. 186 Fol.
142. Annotations- und Pachtbuch des Hofes Kesenberg, 1777—1812. — Fol. Pap.
143. Akten betr. ein Lehen der Familie von Bourscheidt zu Merzenich, 18. Jahrh. — (147).
144. Recess betr. die Succession des Hauses Nothberg, 1629 Mai 11. — Fol. Pap. (200).
145. Hebe- und Pachtregister von Oberdriess, 18. Jahr. (167).
146. Verzeichnis der *Gebrechen zum Osterhof gehörend, anno 1628 am 26. Juny beisamen gezogen.* — Fol. Pap. (124).
147. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Patteren, 17. Jahrhundert. — (200).
148. Annotations- und Pachtbuch des Rittersitzes Patteren, 1792—1812. — Fol. Pap.
149. Akten betr. das freiadliche Gut zu Schwerfen, 18. Jahrh. — (162).
150. Beschreibung der jährlichen *Guldten* und Renten der Grafschaft und des Hauses Virnenburg, angeschlagen bei der Manderscheidschen Teilung als Anteil der Gräfin Elisabeth zu Lebenstein und Wertheim, geb. Gräfin zu Manderscheid, 1615 Sept. 26. — Fol. Pap. (200).

151. Beschwerden an Stände und Regierung zu Düsseldorf wegen geschehener Übergriffe von Seiten der Stadt Euskirchen beim Bau des Rathauses und der Stadtmauer, sowie wegen ungerechter

Heranziehung zu Nachtwachen und übermässiger Einquartierung, 1783. — Fol. Pap.

152. Prozess-Akten betr. den Rittersitz Schallenburg zu Euskirchen, 18. Jahrh. (145, 146).
153. Annotations- und Pachtbuch des Rittersitzes Schallenburg in Euskirchen, 1785—1812. — Fol. Pap.

154. Konvolut, enthaltend Erzstift-kölnische und Jülicher Landtagssachen:
   a) 1463 März 26 und 1550 Mai 12: Copia der Landesvereinigung der Landstände des Erzstiftes Köln.
   b) Einzelne kölnische landständische Protokolle d. d. 1669 Juni 13, 1670 Mai 20.
   c) Ausschreiben des Markgrafen Ernst von Brandenburg und des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm zum Landtag nach Düsseldorf, 1609 Juni 21.
   d) Auszug aus dem Vertrag zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg beim Absterben des Herzogs von Jülich, 1609 Mai 31 (st. vet.).
   e) Deklaration der Erzstift-kölnischen Ritterschaft wegen der Lehen, 1659 Juni 28 (188).

Roelsdorf. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1866. Ältere sich auf R. beziehende Archivalien siehe Lendersdorf, oben S. 249—251.

— Bürgermeisteramt Birgel:

1. Aus der Pfarrei Gürzenich:
   Geborene 1713—1724, 1725—1739, 1739—1799, 1792—1799,
   Getraute 1739—1799, 1792—1799,
   Gestorbene 1739—1799, 1792—1799.
2. Aus der Pfarrei Lendersdorf:
   Geborene 1656—1721, 1734—1770, 1770—1800,
   Getraute 1656—1721, 1766—1769, 1770—1799,
   Gestorbene 1656—1721, 1744—1767, 1767—1769, 1770—1799.
3. Aus Bergbuir, Birgel, Gürzenich, Kufferath und Lendersdorf:
   Geborene, Getraute und Gestorbene 1799—1800 (1808).

Schlich-D'horn, s. D'horn, oben S. 226.

Schophoven. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1855. Vorher wurde die Kapelle vom Pfarramt Pier aus verwaltet.

1. Pachtzettel über die Renten und Einkünfte der Kapelle zu Schophoven, 1609—1619: *Pacht-zedtlein dero Schophoevener capellen*

und altaris St. Huberti in Pyrn wegen inkoempsten und underhalt des priesters, 1609. — 4° Pap.
2. Desgl. v. J. 1711.
3. Register der Einkünfte der St. Barbara-Kapelle in Schophoven, 1682.
4. Akten über der Kapelle in Schophoven zugehörige Renten und Ländereien, 17. und 18. Jahrh.
5. Akten über eine Reihe von Stiftungen zu gunsten der Kapelle in Schophoven, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
6. Akten betr. ein mit der Schophovener Kapelle verbundenes *beneficium sanctae Barbarae*; erste Stiftung von *Hugo von Metternich zu Müllenark*, und seiner Frau Maria Theresia von *Metternich-Dotenbourg*, 1721; mit Bestätigung derselben. — Fol. Pap. in Umschlag.
7. Erweiterung des Testaments des *J. Penning*, Rektors der Kapelle zu Schophoven, 1729. — Fol. Pap.

Sievernich. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1854.

1. Zehnt-Register der Kirche zu Sievernich, 1664 März 30 (doppelt); Kopie von 1754.
2. Rentenverzeichnisse, 1699—1706, 1729.
3. Grundpachtregister der Pastorat zu Sievernich, 1743—1745.
4. Anträge um Pfarrerhebung, 1835.

— Burg:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Soller. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarre 1836.

1. Einige Kopien älterer Urkunden, in welchen Soller erwähnt wird:
   a) Urkunde des EB. Heribert von Köln für Gr. St. Martin in Köln, 1022.
   b) *Charta Sigewini archiepisc. Col. confirmatoriarum decimarum in Solere et Flittardt*, 1085.
   c) Urkunde des EB. Bruno von Köln *de decimis in Solere*, an Gr. St. Martin in Köln geschenkt, 1191.
   d) *Charta Evergeri archiepiscopi de donationibus monasterio S. Martini factis.* Darin die Schenkung u. a. der Kirche zu *Sullere*, 1489.
2. Prozessakten, Zehntregister, Kirchenrenten und Kirchenrechnungen der Kirche zu Soller und Jakobwüllesheim, 16. und 17. Jahrh. — Konvolut.
3. Pastoral-Einkünfte aus Soller und Jakobwüllesheim, Einkünfte der Vicarie B. M. V. in Vettweiss, 1622 ff. und 1669 ff. — Schmal-Fol. und Fol. Pap.

4. Hafersaat zwischen Jakobwüllesheim und Kettenheim, 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Pap.
5. Eintragungen der Renten, Anniversare und Kirchenausgaben, 18. Jahrh.
6. Pastoral-Ländereien und Zehnten im Jakobwüllesheimer und Sollerer Feld, sowie andere Einkünfte und Lasten der Pastorat zu Soller, 1782.
7. In einem Bande:
   Getaufte 1693—1755, 1768—1771, (Kinder) 1733 ff.,
   Getraute 1697—1770,
   Gestorbene 1686—1770, 1748—1752, 1752—1756, 1757—1770.
   Anniversar-Verzeichnis.

Stockheim. Kath. Pfarramt:

Ein Inventar des Kirchenarchivs wurde angelegt von Pfarrer Joh. Wilh. Wassong und vervollständigt von Pfarrer Jansen in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. Mehrere der dort verzeichneten Urkunden sind bei einem Prozess beim Gericht zurückgeblieben.

1. 1308. Markgraf Wilhelm von Jülich stiftet für sich und seine Verwandten ein Anniversar (die sogen. Pfaffenjagd) in Nideggen. Kopie des 17. Jahrh. Unterschrift: *Cornelius Curtius* (Pfarrer in Wichterich, 1614) *Decanus Christianitatis Tulpetensis pr. manu.* — *Renovatio anniversarsii Nideggensis.* Dat. Düsseldorf 1665 März 21. Kopie von 1697. Vgl. unten nr. 3 und S. 288 (Wollersheim), nr. 1.
2. Protokoll über Beitreibung einer Rente, des sogenannten Veitsheimer Malters, zahlbar an die Kirche zu Stockheim. Datum Soller *1579, 23. tagh Heckmonat*, renovatum 1637 Juni 30; mit hierauf bezüglichen gerichtlichen Akten des 17. Jahrh.
3. *Nomina dominorum principum, ducum et comitum Juliacensium cum eorum uxoribus et liberis recitandorum in memoria facienda feria tertia post dominicam misericord. domini per decanum Tulpetensem aut alium idoneum ad hoc constitutum in Nideggen.* Rückaufschrift: *Venerabili domino Guiliermo P. in Berg prope Nideggen.* c. 1625. — Fol. Pap. — Laut Annot. Cap. Tolp., 1625 [unten nr. 6] war ein Notar Wilhelmus a Berg prope Nideggen in Berg immatrikuliert. Vgl. oben nr. 1.
4. *Specificatio parochiarum et capellarum principalium christianitatis Tolpiacensis juxta alphabetum dispositarum.* 17. Jahrh. Fol. Pap. Mit *Directorium perpetuum* [session]*nis in capitulo feria 3. post dom. Jubilate pro de*[signatione] *ex r. d. confratribus capitularibus celebrantium.*
5. *Quaestiones synodales* eines Pfarrsendes aus dem 17. Jahrh. Fol. Pap. Veröffentlicht von Dr. Berrenrath im Kölner Pastoralblatt gegen Ende der 90er Jahre.

6. *Annotationes quaedem ex libro capituli seu christianitatis Tolpiacensis per ... Eberhardum Boshamer quondam decanum, pastorem S. Lamberti in Cochenheim etc. et anno salutis 1654 conscriptae. Excerptae a me Joanne Casparo Elias, p. t. pastore in Müddersheim.* Der 2. Teil enthält: *Nomina d. d. pastorum capituli*, 1600—1772. Vgl. Scheeben, Kölner Pastoralblatt, 16. Jahrgang 1882 nr. 11 ff.
7. Protokoll des Kirchenvorstandes über Kirchenrechnungsablagen mit einem Register der Renten, 1654—1782. — Schmal-Fol. Perg.-Band.
8. Auszug aus dem Visitationsbuch des Zülpicher Kapitelsdechanten über Kirchenvisitationen 1680 u. 1698 zu Stockheim u. Niederau. — Orig. im Dekan.-Archiv des Dekanats Münstereifel.
9. Akten über die *confoederatio coronata augustissimi altaris sacramenti erecta inter Erftam et Ruhram.* — 17. u. 18. Jahrh.
10. Akten betr. Streitigkeiten über das Begräbnisrecht des Kämmerers der Christianität Zülpich, 1731. — Fol. Pap.
11. Buch der Marianischen Liebesversammlung in Stockheim, 1750 ff. — Schmal-Fol. Halblederbd.
12. *Protocollum descriptionis et renovationis der Stockheimer Zehendlimiten mit ansetzung* [von] *60 limitstein de annis 1753 et 58.* — Fol. Pap.
13. *Gerichtlich renovirtes rentbuch von den capitalien, anniversarien, früchten, wachs und öl, so die h. kirch zu Stockheim jahrs zu erheben hat*; desgl. die Küstersrenten, 1757. — Fol. Pap.
14. Register der Küstersrenten zu Stockheim, 1757 ff. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
15. *Officium et vita S. Arnoldi.* Kopie von 1759. — 4°. Pap. Vgl. oben S. 215 nr. 2.
16. Prozessakten des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
17. Akten über Verwaltung, Einrichtung und Patronat der Kirche zu Stockheim, sowie Kirchhofsverteilung, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
18. Aus Stockheim:
    Getaufte 1657—1870,
    Getraute 1657—1738, 1750—1810, 1770—1870,
    Gestorbene 1658—1870.
19. Aus Niederau:
    Getraute 1770—1792.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Jansen:

1. Gerichtsprotokollbuch von Limburg, 1624—1626. — In französischer Sprache. Fragment. Fol. Pap.

Veitzheim. Gut — bei Vettweiss:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Stockheim, oben S. 283 nr. 2.

Vettweiss. Kath. Pfarramt:

1. 1022 November 11. Erzbischof Heribert von Köln schenkt der Abtei Gr. St. Martin in Köln ausser 13 Mansen im Moselgau die drei Kirchen zu Weiss, Soller und Flittard. — Kopie in dem unten nr. 11 angeführten Rentenregister. — [Abdruck in Ennen und Eckertz, Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln, I, S. 475.]
2. 1386 November 10 (*up sent Mertyns avent*). Caster. Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern und seine Gemahlin Maria befreien gegen eine ewige jährliche Erbrente von 70 Goldgulden das Benediktinerkloster Gr. St. Martin zu Köln von allen bisher auf den ihm gehörenden zwei Höfen zu *Wysse* [=Vettweiss] und *Solre* [=Soller] mit ihren *dirderhalven hoven laindtz* lastenden Schätzungen, Beden, Diensten etc. Kopie des 17. Jahrh. — Fol. Pap.
3. 1394 März 29 (auf Sonntag Laetare). Herzog Wilhelm von Jülich etc. bestätigt das oben unter nr. 2 angeführte Privileg. Mit Transsumpt der Urkunde d. d. 1386 November 10. Kopie des 17. Jahrh. — Fol. Pap. Beide zusammen geheftet.
4. 1537 November 24. (Samstag vor St. Kathrinentag). *Reinard Offermann* und seine Frau *Merge* und ihr Sohn *Heyn Hamacher* und dessen Frau *Gryet* verkaufen dem *Wilhelm Esser* zu Kelz und dessen Frau *Apollonia* eine jährliche Erbrente von 3 Maltern Roggen Dürener Mass und setzen als Pfand eine Anzahl näher bezeichneter Morgen Ackerlandes im Gericht Vettweiss. Es siegeln die Schöffen von Vettweiss. — Perg. Or. 1 S.
5. 1577 November 27. Vor den Schöffen des Gerichtes zu Vettweiss verkaufen *Cürstgen Hoedt*, Gerichtsbote daselbst, und seine Frau *Greidt* dem *Arnold Scheffer vom Roedt* zu Düren und dessen Frau *Caecilie* mit dem Recht der Wiederlöse eine Jahresrente von 6 Sümmern Roggen gegen eine Schuldsumme von 36 Talern und setzen als Pfand ihr Haus mit Hof und Garten *auf der strassen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1600 Febr. 24. Zwei Vergleiche zwischen Gr. St. Martin in Köln und den Nachbaren zu Vettweiss wegen der Dotation der Vikarien Unserer l. Frau und St. Paul in der Pfarrkirche zu Vettweiss. — Perg. Or. 4 S., 3 ab. Das in einer notariell beglaubigten Kopie mit abgeschriebene Transfix d. d. 1605 Jan. 11 fehlt.
7. 1637 Jan. 28. Vor den Schöffen zu Vettweiss verkauft *Johann Louvin* aus Vettweiss seinem Bruder *Conrad Louvin* und dessen Frau *Maria* in Köln eine jährliche ablösliche Geldrente von $2^1/_2$ Talern gegen eine Schuldsumme von 40 Talern und setzt als Pfand Ländereien bei Vettweiss. — Perg. Or. S. ab.
8. Rechnung der Ausgaben und Einnahmen der Kirche zu Vettweiss, 1592—1593. — Fol. Pap. Geheftet.
9. Kirchenrechnungen, 1592 ff. — Sehr lückenhaft.
10. Annotationsbuch der Kirche zu Vettweiss, enthaltend Protokolle des Kirchenvorstandes, Renteneintragungen, Stiftungen, Anniversar-

verzeichnis, Nachrichten über die Glocken und Kirchenmalereien, sowie über die Vikarien, 1597—1752. — Fol. Pap. Schweinslederbd.

11. Rentenregister der Kirche zu Vettweiss (?); aufgestellt c. 1660. Am Anfang Kopie der oben nr. 1 angeführten Urkunde. — Fol. Pap. Geheftet.
12. Ungeordnete Prozessakten, 17. und 18. Jahrh.
13. Spezifikation der Kirchen-Renten und -Einkünfte, renoviert 1731 von Pastor *Maternus Müller.* — Schmal-Fol. Pap. Pergamentbd.
14. Lagerbuch der Kirchenrenten und Stiftungen der Kirche zu Vettweiss, 1758 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
15. In einem Bande:
    Getaufte 1607—1612, 1693—1829,
    Getraute 1609—1616, 1692—1828,
    Gestorbene 1692—1829.
    Fol. Pap. Halblederbd.
16. In einem Bande:
    a) Getaufte 1649—1693,
    Getraute 1649—1695,
    Gestorbene 1649—1695.
    b) Anniversarverzeichnis, 1682 ff. Notizen über Armenrenten, Nachrichten über Glocken und Brände der Kirche.
    4⁰ Pap. Pergamentbd.

— Bürgermeisteramt Froitzheim:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

Weisweiler. Kath. Pfarramt:

1. Weistumartige *Anspraich unser sementlicher naeber des dorfs zu Lutzeler uf Clais zom Hanen als momber Crachts van Lamerstorp vor dem gericht zu der Whee*, betr. die Palanter Benden; ca. 1550. — Fol. Pap.
2. 1554 Februar 21 (*uf aevent cathedrae Petri*). *Furwart van dem lande an Wedenhof gehoerich.* — Fol. Pap.
3. *Statuten des Canonical-Praemonstratenserordens, wie dieselbe durch anthoritet der general-capitulen deren jahren 1618, 1619, 1622, 1627 sind gesetzet, übersehen und disponiret und anno 1630 völlig gut geheissen.* — 4⁰. Pap. 909 Seiten. Lederbd., 2 Schliessen (1 ab).
4. Akten betr. den Palanter Zehnten zu *Luchem*, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Weid- und Schweidgangsrecht der Häuser Paland und Weisweiler, 1710 Nov. 29. — Fol. Pap.
6. Akten betr. die St. Rochus-Bruderschaft, 18. Jahrh.
7. Akten betr. *beneficium s. crucis, beneficium B. M. V., beneficium s. Nicolai* und das Primissariat, 18. Jahrh.
8. *Extract auswendiger lehnen ausserm lehnbuch* [der Herrlichkeit Weisweiler], 18. Jahrh. — Fol. Pap.

9. Testamente, Stiftungsakten, Obligationen, Prozessakten und Armenrechnungen, 18. Jahrh.
10. Akten der Familien Hatzfeld und Cuchenheim, 18. Jahrh.
11. Sammelband (Pastoral-Buch), enthaltend:
    a) Anniversarien,
    b) Pastoral-Grundpachtrenten,
    c. 1780 bis erste Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
12. Anniversarien-Verzeichnis, 1784 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
13. Sämtliche Kommunal-Akten der Gemeinde Weisweiler: vereinzelt aus dem 18. Jahrh., vollständig 1792—1814, dann vereinzelt wieder bis 1824.
14. Getaufte 1737—1765, 1770—1838,
    Kommunikanten 1823—1868,
    Getraute 1736—1841 (Extract),
    Gestorbene 1770—1866.
15. Urkunden-Buch der Pfarrei Weisweiler, 19. Jahrh. Enthält Abschriften von Urkunden des 16.—19. Jahrh., u. a. Kopie der Inschrift auf der kupfernen Platte neben dem S. Nicolaus-Altar d. d. 1520.
16. Südliche Ansicht der Kirche und des Pfarrhauses zu Weisweiler; Federzeichnung von *Karl Hansen*, 1847. — Gross-Folio, Pap. (eingerahmt).
17. Eine grössere Anzahl älterer, gedruckter Werke über Theologie und ius canonicum, 17. und 18. Jahrh.
18. *Sacra Biblia* von *Caspar Ulenberg* (grosse illustrierte Ausgabe). Gedruckt in der Kölner Quentelei durch Johann Krebs, 1630. — Gross-Fol. Lederbd.
16. Welt-Geschichte, 1675—1688, von *Hiob Ludolf,* Sächs. Geh.-Rat; Frankfurt, Joh. Ad. Jung, gedruckt bei Balth. Diehl 1731. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

— Bürgermeisteramt:
Durch Personalunion mit dem Bürgermeisteramt Langerwehe verbunden; siehe oben S. 248.

Wenau. Kath. Pfarramt:

Ehemals Kloster der Praemonstratenserinnen. Pfarrerrichtung 1804.

1. *Catalogus confratrum et sororum archiconfraternitatis ss. Trinitatis nobilis monasterij Wenawgiensis, renovatus per reverendum dominum dom. Ludovicum Theys, eiusdem monasterii priorem, canonicum Floreffiensem a. d. 1728,* fortgesetzt bis zur Jetztzeit. — Gross-Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
2. Direktorium bezw. Rubrikenordnung des Praemonstratenserklosters Wenau. Hs. des 18. Jahrh. — Gross-Quart. Pap.

Winden. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1866. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Wissersheim. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch zu Wissersheim, aufgericht anno 1675. 17. feb., in welchem geschriben alle kirchenrenten, fundationes und gerechtigkeiten zur zeit Petri Pütz, pastor daselbsten.* — Fol. Pap. Schweinslederbd.

Wollersheim. Kath. Pfarramt:

1. Wollersheimer Kirchenrenten, renoviert 1656, 1699 ff., enthält: Renten des Pastors, Anniversare, Kirchenkapitalien, sowie Aufzeichnungen über das *Anniversarium serenissimorum ducum Juliae quod habetur in Nideggen fer. 3. post Miser. dom.* (die sogen. Pfaffenjagd), 1643–1666.
2. Kirchenrollen, 1696, 1698, 1726, 1780, 1781.
3. *Zehen-Register* des Pastors zu W., 1728 ff. — Klein-8°. Pap.
4. Prozessakten, Akten über das Patronat von Maria i. Cap. in Köln, Stiftungsakten, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Wollersheim:
   Getaufte 1667—1770,
   Gefirmte 1687,
   Getraute 1670 ff.,
   b) *Praeposituræ archidiaconales maiores in archidioecesi Coloniensi sunt sequentes, quae habent suos officiales.*
   c) *Nomina defunctorum decanorum Tulpetensium, quorum memoria post tot depraedationes archivii decanalis seu capitularis in monumentis, libris et diplomatibus adhuc exstant.* Bis 1795.
   d) Aus der Pfarrei Wollersheim:
   Gestorbene 1664—1766, 1696—1770, 1766--1770.
   e) Resolutiones circa sepulturam.
   f) Nomina pastorum in Wollersheim, 1581—1840.
   g) Verschiedene Notizen über Verpachtung von Kirchenland, Reliquien, Kirchengeräte, Reparaturen, Visitationen und Brand der Kirche am 22. Januar 1819.
2. Aus der Pfarrei Wollersheim:
   Getaufte und Getraute 1770—1799,
   Gestorbene 1770—1797.
3. Aus der Pfarrei Berg vor Nideggen:
   Getaufte 1740—1769, 1770—1799,
   Getraute und Gestorbene 1741—1769, 1770—1798.
4. Arithemitisches Lehr- und Exempelbuch von *Johannes Pütz*, 1690. Handschriftlich. Darin Getaufte, Getraute und Gestorbene aus Juntersdorf, 1703—1799. — 4°. Pap. Schweinslederbd.

5. Aus Juntersdorf:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1809.
6. Aus Pissenheim:
Gestorbene 1770—1806.
7. Protokollbuch der Pfarrkirche *ad Almam Virginem* in Zülpich, 1746 ff. Enthält u. a.:
a) Liste der Kommunikanten von Gressenich, Geich, Hoven, Füssenich, Zülpich c. 1750,
b) Getaufte 1779—1801,
Getraute 1780—1801,
Gestorbene 1780—1801.

Nachtrag zu Kreis Düren.

Merödgen. Haus — bei Lamersdorf. Im Besitze des Freiherrn von Zandt:

Die Archivalien beziehen sich auf den Rittersitz Beeck und dessen Besitzer, die von Beeck, sowie die mit denselben in Verbindung stehenden Familien Brachelen, Elmpt, Hall-Wassenberg, Hochkirchen, Hompesch, Katterbach, Mulstroe, Wedau etc.

1. Inventar der auf Haus Beeck 1581 vorgefundenen Briefschaften. — Fol. Pap.
2. 1421 Oktober 7 (*des neisten dynsdachs na sent Remeissdage*). Vor den Schöffen des Dingstuhls zu Beeck verzichten *Jutte van Hulhove*, Witwe des Johann *van Knabbinchusen*, und ihre Kinder *Arnt*, *Gyse*, *Johann*, *Catharina*, *Yde*, *Oede ind Jutte* auf ihr in dem Dingstuhl gelegenes, zu ihrem Hof zu Oenssel im Lande Valkenburg zugehöriges Ackerland etc., welches dem verstorbenen Johann von *Krieckenbeeck* gehörte, zu gunsten der Eheleute *Steven van Lieck* und Maria. Es siegelt Goswin von *Kurtenbach*, Rat des Landes Valkenburg. — Or. P. 1 S.
3. 1486 Juni 6 (*up dynstach neist nae sent Bonifacius dage*). Vor dem Statthalter des Herzogs von Jülich zu Heinsberg verkaufen die Eheleute *Goitzen van Oesen* und Margaretha dem Dietrich *Oetgens*, Schöffe zu Brachelen, und dessen Frau *Hille* fünf Malter Roggen Bracheler Masses und setzen zum Pfande ihren Hof zu *Troistorf* im Kirchspiel Brachelen. — Or. Perg. 4 S. Mit Transfix d. d. 1617 April 4 betr. dieselbe Roggenrente.
4. 1565 Juni 28. Erbteilung zwischen den Erben der verstorbenen Eheleute Wilhelm von *Cortenbach* und Christina *van Geuwenich.*
5. 1567 April 4. Vor dem kurkölnischen weltlichen Gericht der Stadt Beeck verkaufen die Eheleute Wilhelm *van der Leuwen* und *Margriet Spe* dem Johann *in gen Haiff* ein Stück *hoylantz* in Beeck. — Or. Perg. 1 S.

6. 1571 Februar 16. Vor dem Amtmann zu Wassenberg verkaufen Daniel zu *Holtum* und seine Frau *Hill* dem Johann von *Krieckenbeck*, genannt Beeck, eine Rente von 5 Talern auf eine Schuld von 118 Talern 49 alb. und setzen zum Pfand Ländereien bei Beeck. — Or. Perg. 3 S. ab.
7. 1599 November 15. Die Eheleute Johann *in gen Haiff* und *Till* verpachten den Eheleuten *Heinrich Köpgens* und *Meyen* ihren Hof *an dem Kradenpoil* zu *Serenich* im Fürstentum Jülich. — Or. Perg. Mit Unterschriften.
8. 1608 November 15. Abt Conrad zu Werden und Helmonstetten belehnt den Wilhelm Conrad von Franckeshaven erblich mit dem Gut *Busschefeld* und seinen Zubehörungen in der Grafschaft Moers. — Orig. Perg. mit dem grossen Abteisiegel.

9. Spezifikationen des Rittersitzes und Lehens Beeck im Amte Wassenberg, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
10. *Extract eines descriptions-buchs des kirspels Beeck*, 1680 November 26. — Fol. Pap.
11. *Briefschaften und lehenherrlicher consens, wo die von Berlo denen von Beeck das Lehen Beeck mit allen ap- und dependenzen verkaufen*, 16. Jahrh. — Fol. Pap.
12. Lehnbriefe des Hauses Beeck, 17. Jahrh.
13. Lehnakten betr. die Investitur des Rittersitzes Beeck, 18. Jahrh.
14. Akten betr. die Unterlehen des Rittersitzes Beeck, 18. Jahrh.

15. Zins- und Rentenregister der Herren von Beeck zu Beeck, c. 1425. — Schmal-Fol. Pap. in Pergament geheftet.
16. Zinshafer-Register des *Newenhofes* zu Beeck, 1624. — Schmal-Fol. Pap.
17. Prozessakten zwischen Johann von und zu Beeck und den Geschworenen und Nachbaren zu Millen, 1669. — Fol. Pap.

18. Akten betr. die Familie der Frhrn. von Goltstein, 18. Jahrh.
19. Pachtzettel betr. Goltsteinsche Güter zu Beeck, Mahrhausen und Frenz, 18. Jahrh. — Fol. Pap.

20. Extract aus dem Wassenbergschen Mannbuch betr. das *Haller* Lehngut, 1561. — Fol. Pap.
21. Kurmodial-Protokolle betr. die *Welderhof-Kurmuten* bei *Schönhausen*, 1769, 1779—1789. — Fol. Pap. Konvolut.
22. Akten betr. das Haus *Wedawen*, 18. Jahrh.

Pissenheim. Kath. Rektorat:

1. Akten betr. die Verwaltung, sowie die Besitz- und Vermögensverhältnisse der Kirche zu Pissenheim, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
2. Lagerbuch der Renten und Gefälle der Succursal-Kirche von Wollersheim zu Pissenheim, eingerichtet 1812. — Fol. Pap. Lederbd.

VII. Kreis Aachen-Land.

Afden. Kath. Pfarramt:

1. *Liber monasterii canonicorum regularium verbis Aquens.* Auf Pergament geschrieben, nach einer Notiz auf der vorletzten Seite *correctum secundum exemplar de Windesim* [?] *anno 1437.* Auf der letzten Seite gleichzeitige Abschrift einer Urkunde v. J. 1421. — 4⁰. Perg. Gold gepresster Lederbd.
2. Register der Einkünfte, Lasten und Beschwernisse der Pastorat zu Hersel, 1658. — Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Anniversarien-Verzeichnis, 1668. — 4⁰ Pap. Perg.-Bd.
4. Kirchenrenten und Einkünfte, 1668 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
5. Verfügungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, vom Ende des 17. Jahrh. an. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Anniversarienverzeichnis, 1762, 1789. — Fol. Pap. Halbldrbd.
7. Einnahme- und Ausgaberegister, 1787 ff. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
8. *Catalogus genealogicus parochianorum in Afden, ordine alphabetico digestus.* Anfang 19. Jahrh., greift bis auf das 16. Jahrh. zurück . — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
9. *Missale Romanum, anno 1493 primo Julij.* Aus dem Handgebrauche des *Johannes Selarius*. Pastors in Doveren, *dum existeret capellanus campestris excellentiae generalis marscalli lutenandi belli anno 1630.* — Druck 8⁰ Pap. Gepresster Lederbd. mit 2 Schliessen.

Alsdorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Akt aus einem Streite zwischen dem Baron von Blanckart und der Gemeinde Alsdorf betr. Gerechtsame im Walde und auf der Heide bei Alsdorf, 1756 Sept. 24. — Fol. Pap. Beglaubigte Abschrift von 1845.
2. Getaufte 1724—1798,
   Getraute 1749—1798,
   Gestorbene 1748—1798.

— **Burg**; im Besitze des Herrn **Friedrich Freiherrn** von **Blanckart**:

Archiv der Familie von Blanckart und teilweise der früheren Besitzer der Burg Alsdorf.

1. 1466 Februar 14 (*up sent Valentyns dach*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gattin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat Ritter *Gotschalck van Harve* mit ihnen und einigen andern bei Ritter *Johann van Efferen* für 4000 *vierdehalfhundert* oberländische rhein. Gulden, die sie dem Johann von *Efferen* schulden, verbürgt hat, und stellen demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Ohne Ausstellungsort. — Or. Perg. 2 S.
2. 1469 Februar 6 (*up den maendach neist na unser lieven frauwen dage lichtmissen*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gattin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat Ritter *Gotschalck van Harve* mit ihnen und einigen andern für sie bei *Emont van Palantz* für 5800 oberländische rhein. Gulden, welche sie demselben schulden, verbürgt hat, und stellen ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Nydecken*. — Or. Perg. 2 S., das der Herzogin verletzt.
3. 1472 Mai 10 (*up den sondach Exaudi*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gemahlin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, mit andern für den Herzog bei dem Herzog von *Bourgondien* oder seinem Stellvertreter für 7900 oberländische Gulden verbürgt hat für den Fall, dass dieses Geld durch den Herzog von Burgund oder seinen hohen Rat dem *Thonis van Palant* zugesprochen würde, und stellen demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *zo dem Sparenberge*. — — Or. Perg. 2 S., das der Herzogin ab.
4. 1476 Juni 9 (*up den sondach Trinitatis*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, sich für ihn mit andern bei Pfalzgraf Albrecht bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, für 15000 Gulden verbürgt hat, und stellt demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Blankenberg. — Or. Perg. 1 S. verletzt.
5. 1480 Oktober 20 (*up der hilliger eylfduysent megde avent*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gottschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf, Landdrost von Jülich, sich mit andern für ihn bei Ritter *Johann van Effern* für 1040 rhein. Goldgulden verbürgt hat, welche dieser von dem Herzog zu fordern hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Hambach. — Or. Perg. 1 S. verletzt.
6. 1483 Februar 14 (*up den neisten vrydach na dem hilligen eschdaige*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, sich für ihn mit andern bei der Stadt Köln für 5000 oberländische Gulden verbürgt hat, die der Herzog der Stadt schuldet, und stellt ihm einen

Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S. verletzt.

7. 1486 Januar 24 (*up sent Paulus avent conversionis*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sich sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, mit ihm und andern bei *Diderich Krummels van Nechtersheim* für 2000 oberländische rhein. Gulden, welche er demselben schuldet, verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Randenroide*. — Or. Perg. 1 S. verletzt.

8. 1486 Februar 10 (*up den vrydach na dem hilligen eschdage*). Herzog Wilhelm von Jülich-Berg reversiert, dass sich sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, mit ihm und anderen bei der Stadt Köln für 2000 oberländische rhein. Gulden verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Randenroide*. — Or. Perg. 1 S.

9. 1496 Februar 2 (*up unser liever frauwen dach purif.*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf und Landdrost zu Jülich, sich mit anderen Räten, Rittern und Städten von Jülich-Berg bei Graf Wilhelm zu *Wede* und *Moirsse*, Herrn zu *Isenberg*, für 15000 Goldgulden von wegen der Lande *Bruggen*, *Wassenberg* und *Born*, die er von demselben erlangt hat, mit den Jahrrenten verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S.

10. 1499 Juli 8 (*uf sent Kiliains dach*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf und Landdrost von Jülich, sich für ihn bei *Arnt van Wachtendonck*, *Arntz* Sohn, für 2000 oberländische rhein. Gulden und eine Jahrrente von 200 derselben Gulden verbürgt hat, und stellt demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Hambach. — Or. Perg. 1 S.

11. 1503 August (*austmaynt*) 14. Die Kapelle und der Altar auf dem Hause Alsdorf wird zu Ehren der Mutter Gottes, der HH. Mutter Anna, Johann Bapt., Paulus, Maria Magdalena und Witwe Elisabeth durch den Kölner Weihbischof *Johannes Spender*, Bischof von Cyrene, eingeweiht. — Perg. Orig. eingerahmt in der Hauskapelle. Veröffentlicht von Pick in Beitr. z. Gesch. von Eschweiler II, 156.

12. 1577 Juli 10. *Donatio inter vivos vel causa mortis* zwischen den Eheleuten *Johann Schenck von Nideggen* und *Lutter von Beringen* und den Eheleuten *Christoph Schenck von Nideggen* und *Gertrud von Beringen*. — Or. Perg. 3 S. ab.

13. Prozessakt betr. *Wilhelm von Harff*, Herrn von Alsdorf und Hürth, und *Gerard van Eisse*, Herrn *van Buesdael*, 1575 Mai 16. — Or. Perg.

14. Akten über die Einkünfte der Kapelle auf Burg Alsdorf, 17. Jahrh.; zurückgreifend auf das 15. Jahrh.

15. Passierschein für *de Rougemont*, 1677 Febr. 14. Mit eigenhändiger Unterschrift Ludwigs XIV. — Fol. Pap.

16. Quittungen der Gemeinde Alsdorf über die von den Herren von Blanckart zu Alsdorf vorgeschossenen Gelder zur Deckung der Kriegsunkosten, 17. Jahrh.
17. Akten und Urkunden, welche sich auf die Familien- und Vermögensverhältnisse derer von Blanckart beziehen, Ende 17. Jahrh., 18. Jahrh.
18. *Salva guardia* für das Gut *Guyghoven* in Belgien, 1746 Okt. 6.
19. Akten und Urkunden betr. Familien- und Vermögensverhältnisse des französischen Marschalls Grafen *Du Muy*, bezw. dessen Gattin oder Witwe Charlotte von Blanckart zu Alsdorf, II. Hälfte des 18. Jahrh.
20. Schenkungsurkunde Ludwigs XVI. betr. ein Haus *à l'arsenal de Paris* an den Marschall *Felix* Graf *Du Muy* und seine Gattin Charlotte von Blanckart von Alsdorf, 1774 Nov. 10. Mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. — Perg.
21. Auszug aus dem Stiftungbuch der Pfarrkirche zu Alsdorf, soweit die Stiftungen die Familie von Blanckart betreffen, notiert 1833.
22. *Carte topographique de la terre et seigneurie d'Alstorf à mr. le baron de Blanckart d'Alsdorf*, c. 1750. Mit Orts- und Situationsbezeichnungen und mit Orientierung. — Pap. Grösse des Blattes: 89×63,5 cm.
23. *Erzbruderschaft des hl. Rosenkranzes, wie selbige in der Pfarrkirche der freyen Herrschaft Alsdorf gehalten wird.* — Druck, verfasst von *J. M. Pelzer*, 1781. — 8⁰ Pap. Leinenbd.

Atsch. Kath. Rektorat bei Stolberg:

Wird von Eilendorf aus verwaltet; Archivalien nicht vorhanden.

Bardenberg. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die Archivalien bei einem Brande in der ersten Hälfte des 19. Jahrh. zugrunde gegangen.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bardenberg:
   Getaufte 1691—1724 (doppelt), 1725—1748 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770, 1770—1811.
   Getraute 1691—1724 (doppelt), 1725—1752 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770.
   Gestorbene 1691—1724 (doppelt), 1725—1752 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770, 1770—1817, 1770—1822, Jahr IX—XIV (1800—1805) der franz. Republik.
2. Urkundenbuch des Schöffengerichts der Freiherrlichkeit Alsdorf, c. 1680—1687. — 4⁰ Pap. Defekter Einband.

Bardenberg, Nieder-, s. Niederbardenberg, unten S. 332.

Berensberg. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bergerhochkirchen. Haus — bei Laurensberg:
Archivalien nicht vorhanden.

Bergrath bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:
Das Kirchensystem in Bergrath ist erst 1894 eingerichtet und 1900 zur Pfarre erhoben worden; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Brand. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden
— Bürgermeisteramt:
Errichtung 1884.
1. Chronik 1825 ff.

Breinig. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.
— Gut Rochenhaus:
Archivalien nicht vorhanden.

Broich. Kath. Pfarramt, siehe Linden, unten S. 331.
— Bürgermeisteramt, siehe Weiden, Bürgermeisteramt, unten S. 340.

Broicher Hof in Broich:
Archivalien nicht vorhanden.

Büsbach. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Altere Archivalien nicht vorhanden.
— Bürgermeisteramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Cornelimünster siehe Kornelimünster, unten S. 314 ff.

Driescher Hof bei Brand:
Archivalien nicht vorhanden.

Drimborn, Gut — bei Forst. Im Besitze der Frau Witwe Herm. Sträter:

1. 1657 Jan. 25. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bei Rhein etc. stellt dem Johann *Hutten* einen Schutz- und Schirmbrief zur unbehelligten Betreibung seines Kupferhofes auf Schönforst aus. — Or. Pap. 1 S. in Holzkapsel.
2. 1658 Jan. 21. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bei Rhein etc. genehmigt die Errichtung eines Kupferhofes und Schmelzofens in Schönforst durch Johann *Hutten* und dessen Freiheit von *personaleinlogierung* und *billettierung*. — Or. Perg. S. in Holzkapsel.
3. 1772 Nov. 12. Akt über den Verkauf des Gutes Schönrath durch *Henrich van Houtem* als Bevollmächtigten des Besitzers Philipp Joseph *von Thenen* an Hermann Isaac *von Aussem* und dessen Frau Maria Marg. *Noel*. — Or. Aachener Schöffenbrief, Perg. 1 S. in Holzkapsel.
4. Stammbäume der Familie von Aussem, 18. Jahrh.
5. Auszug (aus dem Lagerbuch) der Erbpachten und Unterpfänder des Hauses Schönforst durch Herm. Is. *von Aussem*, 1785. — Fol. Pap.
6. *Beschreibung über den Inhalt und Samlung des Naturalien-Cabinets, Kunst- und andre Sachen, wovon Diedrich Daniel von Aussem* (*1704—72*) *in Mülheim den Anfang gemacht und Friedrich Arnold von Aussem* (*1751*) *daselbst continuiert, sodann Hermann Isaac von Aussem auf Drimborn und in Monjoie weiter fortgesetzt, alsdan zur ferneren Fortführung und Aquisition seinem lieben Enkelsohn Hermann Scheibler* (*geb. 1796*) *überlassen bleibt.* — Fol. Pap. Pappbd. — Beiliegend ein Schriftstück über den Verkauf des Kabinetts, der Manuskripte und Münzen durch Herm. Scheibler an Isaac Goldsmit in London, 1827 Juli 10.
7. Akten über die Besitzverhältnisse der Güter Schönrath, Schönforst und Drimborn, 18. und 19. Jahrh.
8. Notamina von Hermann Isaac *von Aussem* (Familientagebuch), angelegt c. 1800. — 8⁰. Pap. Halbldrbd.
9. Ansicht des Hauses Drimborn, Aquarell. Bezeichnet: *Josua de Grave: fecit 1671*[1]).
10. Flugschrift: Aufzeichnung dessen, was unsere Vaterstadt [Mülheim a. Rh.] *durch die beispiellose französische Revolution bisheran erlitten hat.* — Druck 8⁰. Pap. nach 1795. Titelblatt fehlt.

Eilendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

Nach Aussage des Herrn Bürgermeisters sind ältere Archivalien nicht vorhanden.

1) *Jozua de Grave, habile dessinateur, servait d'officier dans l'armée de Guillaume III.*

Eschweiler. Kath. Pfarramt:

Die in der II. Hälfte des 19. Jahrhunderts neu und übersichtlich geordneten Archivalien beruhen in einem eisernen Wandschranke in der Kirche.

Die in einen Sammelband zusammengehefteten Urkunden — 35 Pergamente und ein Papier — sind in der Mehrzahl vom Aachener Schöffenstuhl ausgestellt. Die wichtigsten derselben sind:

1. 1373 November 24 (*op der guder sinthe Katherinen avende*). Vor Richter und Schöffen des Kgl. Stuhls zu Aachen verkauft *Geirkyn Viescherghyn* dem *Heinrich van den Rey* einen guten schweren Gulden jährlichen Erbzinses an und von seinem *deil huys und hofstat* Valkenburg in *Schaerpstrois* und seinem Teil an dem halben Hause *zer Marcken* gegen 13 Gulden mit dem Recht der Wiederlöse innerhalb 4 Jahren. Es siegeln die mit Namen genannten Richter und Schöffen des Kgl. Stuhls zu Aachen. — Perg. Or. 9 S. (5 ab).
2. 1398 Dezember 21 (*ipso de beati Thome apostoli*). Ritter *Gerart van Endelstorp*, Sohn des verstorbenen Ritters *Emontz van Endelstorp*, versetzt pfandweise mit Erlaubnis seines Lehnherrn, des Herzogs von Jülich und Geldern, dem Ritter *Werner van Palant*, seinem Schwager, sein Schloss und Burg zu *Noitberge* mit allen Zubehörungen, so wie es sein Vater besessen hatte, auf vier Jahre lang gegen 1500 rhein. Gulden, und wenn Werner von Palant in den vier Jahren noch 300 Gulden an der Burg verbauen soll, so darf Gerart von Endelstorp in dieser Zeit die Burg nicht einlösen. Demgemäss können Gerart von Endelstorp und seine Erben, sowie sein Bruder *Dederich* und dessen Erben das genannte Schloss mit 1800 rhein. Gulden und mit einem ganzen Jahrgulden wieder einlösen und an sich bringen. — Or. Perg.
3. 1416 Februar 1 (*des yrsten daghs in der spurkeln*). Die Eheleute Johann *Gryn* von Aldenhoven und Maria nehmen von den Eheleuten *Frambach von Birgel*, Erbmarschall zu Jülich, und Johanna von Eschweiler die zu *Overhusen* gehörigen Renten für jährlich zehnthalb Malter Roggen in Erbpacht und setzen als Pfand 60 Morgen Land von ihrem Hofe zu *Uphoeven*. — Kop. des 19. Jahrh. in R 1[1]).
4. 1437 Oktober 1 (*up sent Remeys dach des hilligen buschoffs*). *Dederich van Ruyrke* und seine Frau *Heilwych* bekennen, dass Johann *van Palant* ihnen den Hof und das Gut zu *Vloverick* mit seinem Zubehör erblich verkauft hat, und gestatten ihm und seinen Erben, den Hof und das Erbe innerhalb der nächsten 6 Jahre mit 600 oberländischen rhein. Gulden wieder einlösen zu können. Es siegelt mit Heinrich *van Betgenhusen*. — Or. Perg. 2. S. ab.
5. 1449 Juni 6 (*in crastino beati Bonifacii*). Wilhelm von *Broich* stiftet eine wöchentliche Messe zu Ehren der Mutter Gottes in der Kirche zu *Dürwiss*. — Kop. des 19. Jahrh. in R 1[1]).

---

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

6. 1465 März 28. Richter und Schöffen des kgl. Stuhles zu Aachen bezeugen, dass *Coyne van Punt* an *Wilhem van der Hagen* selig ein Erbpacht von 25 Müddern Roggen auf seinem Hof und Erbe, *op den grave tuschen conninxpoirtze ind puntpoirtze gelegen*, mit den Zugehörigkeiten verkauft hat. — Or. Perg.
7. 1465 Mai 28. Vor Richter und Schöffen des kgl. Stuhls zu Aachen verzichten Wilhelm *van der Hagen*, Kanonikus der Liebfrauenkirche in Aachen, *Fetschyn Colyn*, Peter *van Segraide* und Johann *van der Hagen*, alle vier Geschwäger, zu gunsten der *Hilken Gurtzgens*, Nonne des Weissen-Frauen-Klosters in Aachen, und dieses Klosters selbst auf eine Erbpacht, welche *Coyne van Punt* vor den Richtern und Schöffen des kgl. Stuhls zu Aachen an Wilhelm *van der Hagen* selig auf seinem Hof und Erbe, *op den grave tuschen conninxpoirtze ind puntpoirtze gelegen,* mit seinen Zugehörigkeiten verkauft hat. Es siegeln der Richter und zwei Schöffen des kgl. Stuhls. — Or. Perg. 3 S.
8. 1466 Mai 31 (*up sent Peternellen dach der hilliger jonfferen*). Johann, Junggraf zu Salm, ältester Sohn zu *Ryferscheyt,* bekennt, dem Jakob *van Nechtersheym* 151 oberländische rheinische Gulden schuldig zu sein, welche er ihm auf St. Urbans-Tag des nächsten Jahres zurück zu zahlen sich verpflichtet, und stellt als Bürgen die Brüder Johann Gerard und Hermann *Scheytwylre* und den Richard *Henckelman* aus *Ryferscheyt,* ferner Jakob *van Bloede,* genannt *Heysgen*, *Goswin Passert* und Dietrich *van Snorrenbach* aus *Ryferscheyt.* — Or. Perg. 4 S. (3 ab).
9. 1471 April 23 (*up sint Ioeris dach des hilgen ritters ind merteler*s). *Dederich Schramme* von *Alstorp* tut sein Haus und Hof zu *Noitberch* neben der Kirche und gegenüber dem Gasthause nebst zugehöriger Länderei dem *Reinart Quincker* von *Noitberge* und *Guetgen,* seiner Frau, für jährlich 7 oberländische, rheinische Kurfürsten-Gulden zu Erbpacht aus. — Perg. Or. S. ab. — R 10[1]).
10. 1481 Februar 22 (*up sent Peters dagh ad cathedram*). Die Eheleute Vincenz *van Swanenberg* und *Alverait van Palant* verkaufen mit dem Recht der Wiederlöse erblich dem Peter *Suwen* und seiner Frau *Fien* in Aldenhoven eine erbliche Jahresrente von 20 oberländischen Gulden, jeden zu *vonfdehalve mark guylghs,* gegen eine Summe von 400 Gulden und setzen zum Pfand ihren Zehnten zu *Voulkershoeven.* Ausser den Ausstellern siegeln die Schöffen zu *Nedermertzen* und Lehnleute zu *Lancklair.* — Or. Perg. 3 S. ab.
11. 1486 August 16 (*up gudestach*). Testament des *Hynrich van Hompesch,* Herrn zu *Tetz* und *Wickrode,* und der Sophia von *Bortscheit.* — Fol. Pap. Kopie vom Anfang des 16. Jahrh. — R 8.
12. 1496 September 21 (*up guedestach* [*na*] *sent Lambertz dach*). Johann *van Hembach* jun. bekennt, dass *Reinhard Buck van Lichtenberch* zu ihm gekommen ist und ihm mitgeteilt hat, wie ihm sein Bruder

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

Johann *van Hembach* und dessen Hausfrau *vast indracht doint in der kirchen zo Swerfen*, trotzdem seine Eltern, die das Haus *Eirnich* besessen haben, *des in oeffunge und gebruychen bleven* sind bis zu ihrem Tode, wie er es bewiesen hat, und es ihm auch von ihrer beider Amtmann *Emont van Palant* erblich zuerkannt worden ist. Nun bäte er, Buck, ihn, den Johann von Hembach, um Mitteilung, was er von der Sache wisse. Johann von Hembach bekennt demgemäss, er habe nie anders gewusst, als dass solche Kirchengerechtigkeit, wie Vorgang, Weihwasser, *stoilgebet*, Opfergang etc., was ein Haus oder ein Edelmann vor andern in der Kirche voraus hat, dem Hause *Eirnich* und seinen Erbbesitzern zustehe, als dasselbe noch seinen Eltern gehört habe. — Notariell beglaubigte, ziemlich gleichzeitige Abschrift. Perg.

Aus den umfangreichen Aktenbeständen mögen hier die wichtigeren genannt werden:

13. Akten über die Einkünfte des Pfarramtes, 1654 bis 19. Jahrh. — B 1.
14. Akten betr. Pastoral-Einkünfte, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — B 1.
15. Akten betr. Geld- und Natural-Renten des Pfarramts, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — B 6.
16. Annotationsbuch der Pastoral-Renten, 1762 ff. — Fol. Pap. Pappbd. — B 6a.
17. Kirchenrechnungen, meist Empfangs-Register der Kirchen-Renten, c. 1600—1800. In 6 Konvoluten geheftet. Fol. Pap. — F 1.
18. Extrakt des Eschweiler Schatzbuches, 1648. — Schmal-4⁰. Pap. — F 1.
19. Status der *baumeystereien*, d. i. der Renten der Kirche, 1653. — Fol. Pap. Pappbd. — F 1. 198.
20. Akten betr. Baumeisterei-Abgaben zu Eschweiler, 1746. — Fol. Pap. — R 2.
21. Stiftungs-Urkunden und -Akten, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — 7 Konvolute. — H 1—6a (I).
22. Nachweis der Kapitalien der Anniversarien, Messen und Andachten, 18. Jahrh.
23. Nachweisung der Kapitalien von Anniversarien, Messen und Andachten, c. 1800. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd. — B 5.
24. Rentenverzeichnis des Frühmessen-Altars SS. Antonii et Sebastiani, 1683 bis c. 1750. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd. — F 1. 24.
25. Empfangsregister des Katharinen-Altars, 1780—1782. — 8⁰. Pap. Schweinsldrbd. — F 1. 81.
26. Empfangsbuch des St. Nicolaus-Altars, 1780—1790. — 8⁰. Pap. Ldrbd. — F 1. 88.
27. Empfangsbuch des Mutter Gottes-Altars, 1784. — 8⁰. Pap. Ldrbd. — F 1. 86.
28. Akten betr. Kirchen-Mobilien und Geräte, 17.—19. Jahrh. In specie: Inventar der Kirchen-Gerätschaften und Gewänder, sowie der Kirchenbücher, 1567. — Fol. Pap. — M.

29. Akten betr. das Kirchengebäude und Reparaturen desselben, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — J 1.
30. Baurechnung über Reparaturen der Pfarrkirche und des Turmes zu Eschweiler, 1753 ff. — Fol. Pap. Geheftet. — F 1.
31. Statuten und Mitgliederbuch der St. Sebastianus-Bruderschaft in Eschweiler, 1756 ff. — Klein-Fol. Halbldrbd. — A 5a.
32. Eine päpstliche Bulle und 5 päpstliche Breven (Fischerring) zu Gunsten der confraternitas B. M. V. de monte Carmelo, 18. Jahrh. — Perg. Or. — A 1a.
33. Heterogene Akten betr. die Pfarrkirche zu Eschweiler, 1724—1757. — Fol. Pap. Geheftet. — R 2II.
34. Bevölkerungsliste (Status animarum) und Nachweis der Kommunikanten der Pfarrei Eschweiler, 1749 und Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — A 1c.
35. Getraute 1750–1796, 1770—1859, 1796—1798.
Gestorbene 1750—1793, 1770—1857, 1791—1799, 1793—1796.

36. Akten betr. die Mädchen-Schule in Eschweiler, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — D 3.
37. Akten betr. Armensachen, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — Q 1.
38. Instruktion für die Schöffen und Geschworenen des Amtes Eschweiler, 1643 August 3. — Fol. Pap. — In R 1.
39. Landmass der Felder in der Hoheit Eschweiler, 1660. — Fol. Pap. — In R 1.
40. Verpachtung der Barrière auf der Strasse Eschweiler-Jülich, 1789. — In R 3.
41. Akt betr. Abgabe von Holz aus dem Probsteier Walde an die Eschweilerer Kohlenbergwerke, 1582 Juli 18. — Kopie des 18. Jahrh. — In R 9.
42. Akten betr. die Eschweiler Kohlenbergwerke, 18. und 19. Jahrh. Mit Durchschnitts-Zeichnung der Grube Kirschbaum-Hundend. — Fol. Pap. — R 5.
43. Akten betr. den Probsteier Wald, 18. Jahrh. — In R 6.
44. Akten betr. den Probsteier Wald, 18. und 19. Jahrh. — In R 9.
45. Quittung über Zahlungen von Umlagen für ungarische Fourage in Eschweiler, 1673. — Fol. Pap. — In R 1.
46. Französische Kontribution in Eschweiler, 1677, 1679. — In R 1.
47. Akten über Truppenverpflegungen in Eschweiler, 1740—1758. — In R 3.
48. Akten betreffend den (Kölner) Dombau-Hülfsverein in Eschweiler, 19. Jahrh. — A 1d.

49. Notizen über die Heiligtumsfahrten zu Aachen und Kornelimünster i. J. 1776. — In R 3.
50. Ordnung der Mannkammer zu Aldenhoven und des Probsteier Waldes, 1555 August 27. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 9.

51. Schreiben des Werner von Merode betr. den Pastoratszehnten zu Aldenhoven, 1570 August 16. — Fol. Pap. — In R 9.
52. Specificatio der durch das Gericht zu Alsdorf verhängten Strafen, 1614 ff. — Fol. Pap. — R 8.
53. Protokoll aus einem Gerichtsverfahren wegen Wegnahme und Zerschlagens von Grenzsteinen auf der Alsdorfer Heide, 1673 Januar 2. — Fol. Pap. — R 8.
54. Akten betr. die Herrschaft Alsdorf und Haus Kellersberg, 17. und 18. Jahrh. — In R 1.
55. Rentenregister der Kirche zu Altdorf, 1530—1711. — Schmal-Fol. Pap. in Schweinsldr. geheftet. — R 16.
56. Extract des Altdorfer Aufthuungs-Buches, 1657. — 8°. Pap. — R 21.
57. Altdorfer Kirchen-Einkünfte (Extract), 1676 ff. — 8°. Pap. — R 21.
58. Akten betr. die Gemeinde Broich und das Probsteier Lehen, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
59. Vertrag mit dem Glockengiesser Peter von Trier über den Guss einer Glocke für die Kirche zu Broich, 1669 April 21. — Fol. Pap. — R 8.
60. Verzeichnis gezahlter Kriegskosten in der Gegend von Düren, 1642. — Schmal-Fol. Pap. — In R 1.
61. *Manboych ynd lehenboych des huyss ynd herlycheyt Vrentzen* [Frenz], c. 1530 ff. — Schmal-Fol. Pap. Gepresster Lederband. 1 Schliesse (ab). — R 18.
62. Hebe-Register der ehemaligen Pfarrkirche zu Geuenich, 1656, 1727, 1729, 1732, 1756, 1772. — Fol. und 8°. Pap. — R 21.
63. Einkünfte-Verzeichnis des Pastors zu Gressenich, 1790—1799. — 8°. Pap. Schweinslederbd.
64. Privat-Papiere der Familie *Dohmen* in Gressenich und der Witwe *Dohmen* zu Stolberg, Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut. — R 22, 27.
65. Abgaben-Verzeichnis der freien und unfreien Güter in Hoengen und Umgegend, Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 4.
66. Heberegister der Kapelle und der Hausarmen zu Inden und Altdorf, 1656, 1683, 1686, 1691, 1702, 1717, 1724, 1728, 1731, 1736, 1738, 1741, 1745, 1751, 1752. — Einzeln in 8°-Heftchen. Pap. — R 17.
67. Kirchenrenten der Pfarrei Inden, 1660 ff. — Schmal-Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet. — R 24.
68. Indener Huf- und Hebe-Register, 1693, 1694, 1696, 1718. — 8°. Pap. 4 lose Heftchen. — R 23.
69. Akten betr. die Gemeinde resp. die Kirche (Herstellung derselben nach der Brandschatzung durch die Franzosen, 1717) zu Inden, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
70. Akten betr. Einnahmen und Renten der Jesuitenschule zu Jülich 17. Jahrh. — Fol. und 4°. Pap. — R 8.
71. Akten betr. Einrichtung eines Lagerbuches der kurfürstl. Kellnerei zu Jülich, 1780. — In R 3.

72. Aufschwörung des Wappens von *Gronsfelt* [zu Kellersberg], genannt *Nivelstein,* in die Deutsch-Ordens-Ballei *Beissen,* 1632. — Fol. Pap. — In R 1.
73. Stiftung einer Messe in der Hauskapelle zu Kellersberg, 1730 Jan. 16. — Fol. Pap. — R 2.
74. Akten der Familie *Gronsfeld* zu Kellersberg, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 2.
75. Heterogene Akten betr. die Burg und Einwohner des Dorfes Kinzweiler, die Herrschaft Laurenzberg und das Kloster St. Jöris, 16. und 17. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — R 8.
76. Empfangsregister der dem St. Anna-Altaristen in Kinzweiler zustehenden Roggen-Erbpacht, 1786—1810. — 4°. Pap. Lederbd. — R 26.
77. Erbpachtbuch des St. Anna-Altars zu Kinzweiler, 1803 ff. — 8°. Pap. Halblederbd. — R 25.
78. Vorläufige Verordnung wegen des *collegii S. Michaelis in der Weydenbach* [zu Köln]. Gegeben Münster, den 20. Nov. 1769 durch EB. Maximilian Friedrich. — Fol. Pap. — In R 3.
79. Akten betr. die Abtei Kornelimünster, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 2.
80. Kirchenrechnungen von Laurenzberg, c. 1500—1513, 1574. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 9.
81. Kirchenrechnung vom *Laurenciiberge,* 1514 ff. — Schmal-Fol. Pap. — F 1.
82. Rechnung des Gasthauses zu Laurenzberg [?], 1577—1580. — Fol. Pap. — In R 9.
83. Akten betr. Haus und Herrschaft Laurenzberg, 16.—18. Jahrh. — R 9.
84. Pastorat-Register der Renten und Einkünfte der Herrschaft Laurenzberg, c. 1600. — 1 Blatt fol. Pap. — In R 9.
85. *Declaration vom 15. May 1697 weiland Henrichen Brewers, abgelebten schultissen zu St. Laurenzberg, erbgen. betr. die an kirch und gasthaus zu St. Laurenzberg donirte drey morgen freyadlichen Milenduncker lands.* — Fol. Pap. — In R 9.
86. Akten betr. das Beneficium des Kreuzalters in Laurenzberg, 18. und 19. Jahrh. — In R 9.
87. Notizen betr. die Pfarrer und Pfarrstelle zu Lohn, 1643 bis 1759. — Aufzeichnung des 19. Jahrh. — In R 9.
88. Verhandlungen zwischen dem Herrn von Paland und Werner von Hatzfeld betr. den Luecher Zehnten, 1472—1475. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 1.
89. Supplik an den Herzog von Jülich betr. Gottesdienst der evangelisch-reformierten Gemeinde auf Haus Lürken, 1709 Mai 4. — In R 9.
90. Akten betr. Güter (*Bowhof*) und Renten der Familie von *Schenck* zu Nideggen, 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
91. Akten der Familie von *Schenck,* 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 14.

92. Akten betr. den *Nothberger Hof*, genannt der *Kirchen-Hof*, zu Nothberg, 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 10.
93. Akten betr. den Nothberger Wald, 1695—1809. — Fol. Pap. — R 11.
94. Akten betr. Abgaben an die Kirche zu Nothberg und deren Einkünfte, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — In R 10.
95. Akten betr. das *von Quadt*sche Haus Nothberg, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 10.
96. Gründung der Eremitage zu Röhe durch Bruder *Mathäus Schrag*, 1705 September 29 (auf St. Michels Tag). — 4⁰. Pap. — In R 1.
97. Akten betr. Abhaltung des Gottesdienstes in Röhe bei Echweiler, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — A 6.
98. Akten betr. die Besitz- und Familienverhältnisse auf Schloss Ruhrig bei Linnich, 1624, 1628, 1638. — Fol. Pap. — In R 1.
99. *Inventarium alles desjenigen, so uf beschehen anbevehlen des gestrengen, edlen und vesten Dieterich Landeschadens von Necker Sternach zu Uttingen nach tötlichem hindritt deroselben vielgeliebten Hausfr*[au] *ahn kleinodien, ketten, hals- und armbanden, auch allem anderm nahmhaften in dero adelichem Haus Uttingen sich befunden*, 1617 Dezember 3. — Schmal-Fol. in Schweinsleder geheftet. — R 30.
100. Akten betr. Ansprüche der Pfarre Verlautenheide auf einen Teil des Reichswaldes, anfangs 19. Jahrh., zurückgreifend bis 1613. — Fol. Pap. — R 6.
101. Geschichtliche Notizen über Walberberg. Aufzeichnung des 19. Jahrh. — 4⁰. Pap. — In R 1.
102. Einnahme- und Ausgabe-Register des *Godert van Hulsyt, burchgreve zo Bungarden*, zu behuf seines Herrn, des Johann von Palant, Landdrosten, zu Weisweiler, 1530. — Fol. Pap. — In R 9.
103. Einnahme und Ausgabe-Register des Junkers von Palant zu Weisweiler, 1533—1534. — Schmal-Fol. Pap. — In R 9.
104. Akten der Familie von Paland zu Weisweiler, 16. Jahrh. — In R 9.
105. Eckern-Buch des Weisweiler Busches, aufgeschrieben 1590. — Fol. Pap. — R 8.
106. Verzeichnis der Personal-Schulden des Wilhelm von Paland, 1590 ff. — Schmal-Fol. Pap. — In R 13.
107. Akten betr. Gemeinde, Pfarre und Herrlichkeit Weisweiler und Haus Paland, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — R 12.
108. Akten betr. Haus Paland bei Weisweiler, 18. Jahrh. — R 13.
109. Familien- und Rechnungsbuch der Eheleute *Adam Brammert* und *Maria Minderjahn* [aus der Umgegend von Aachen], 1678 - c. 1740. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd. — R 28.

— Evangelisches Pfarramt:

1. Kirchmeister-Rechnungen, 1636—1783. — Fol. Pap. Konvolut.
2. *Ein buch* [der reformierten Gemeinde zu Eschweiler], *in welchem nicht allein die namen der newlich zusammen getrettenen eheleuth und getauften kinder, sonder auch die acta der gehaltenen con-*

sistorien verzeichnet zu finden, aufgestellt durch *Valentinum Sigetium Benshemio-Palatinum, beider kirchen zu Stolberg und Eschweiler verordneten diener im wort Gottes, 1637.* — Fol. Pap. Defekter Schweinsldrbd.

3. *Acta classis primae*, gehalten zu
   Düren 1670, 1673, 1674, 1677, 1680, 1681, 1684, 1685, 1687, 1698, 1700,
   Gross-Büllesheim 1671,
   Stolberg 1675, 1678, 1683,
   Oberwinter 1682,
   Frechen 1686,
   Eschweiler 1688, 1696,
   Köln 1694,
   Severnich 1695,
   Jülich 1697,
   Stolberg 1699.
   Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Kirchenbuch der evang.-reform. Gemeinde zu Eschweiler, 1675; enthaltend:
   a) Getaufte 1696—1719,
   b) Acta consistorii zu E., 1675—1741,
   c) Getraute 1682—1719, 1697—1717, 1721—1735, 1737—1740,
   d) Gestorbene 1696—1717, 1721—1741,
   e) auf loser Beilage Notizen über die Entwicklung der Gemeinden Weiden, Lürken und Eschweiler.
   Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Schuld- und Rentenbuch, c. 1680—1716; litt. A. — 4°. Pap. Schweinsldrbd.
6. Schuld- und Rentenbuch, c. 1700—1745; litt. B. — 4°. Pap. Lederbd.
7. Schuld- und Rentenbuch, c. 1700—1788; litt. D. — Gross-Fol. Pap. 160 pag. beschrieben. Schweinsldrbd.
8. *Acta primae classis*, gehalten zu:
   Jülich 1721, 1725, 1741, 1750, 1753, 1765, 1769, 1777, 1791,
   Düren 1723, 1726, 1729, 1739, 1744, 1771, 1783, 1789,
   Flammersheim 1724, 1745, 1755, 1764, 1770, 1784, 1786, 1792,
   Stolberg 1727, 1728, 1731, 1738, 1748, 1752, 1761, 1767, 1776, 1787,
   Oberwinter 1730, 1740, 1747, 1760, 1768, 1774,
   Gross-Büllesheim 1732,
   Eschweiler 1733, 1759, 1763, 1773, 1779, 1781, 1793,
   Gemünd 1734, 1757, 1766, 1780, 1790,
   Frechen 1736, 1751, 1762, 1775, 1782, 1785,
   Warden 1737, 1746,
   Weiden 1756,
   Remagen 1778, 1788,
   Röthgen 1794.
   Fol. Pap. Konvolut.
9. *Acta synodi provincialis Iuliacensis*, 1721 bis 1796. — Fol. Pap. Konvolut.

10. *Acta synodi provincialis Iuliacensis*, 1725 bis 1793. — Fol. Pap. Konvolut.
11. Sammelband, *der Gemeine zu Eschweiler gehörig. 1738*:
    a) *Form der zu haltenden Classical-Versammlungen, gestellt in actis primae synodi provincialis, gehalten zu Linnich anno 1611 den 3.—6. May.*
    b) *Modus procedendi bey der christl. busszucht und excommunication, festgestellt in syn. gen. 18. anno 1674 § 49 und angenommen a syn. Iul. 59 § 11.*
    c) *Kurtzer auszug der allgemeinen schlüsse und verordnungen des gülichschen synodi, verfasset gute ordnungen in den gemeinen aus den acten desselben von anno 1611 bis auf diese zeiten.*

    4°. Pap. 75 fol. beschrieben. Schweinsldrbd.
12. Verzeichnis der Konsistorial-Handlungen in der evang.-reformierten Gemeinde zu Eschweiler, zum Schluss Liste der Konfirmanden, 1742—1840 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Kassa-Buch des jährlichen Ältesten der reformierten Gemeinde, 1744—1860. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Schuld- und Rentenbuch, 1748—1797; litt. E. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
15. Prozessakten, Suppliken, Berichte etc., 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
16. Diakonie-Rechnungsführung und Schuld- und Rentbuch, 1750 bis c. 1850. — Fol. Pap. Defekter Lederbd.
17. Rechnungsbuch der Einkünfte der reformierten Kirchengemeinde zu Eschweiler, 1770—1797. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
18. *Auszüge aus denen general- und gülichschen provincial-acten oder sogenannte centurien, so wie dieselbe auf dem conventu zu Randerath den 28.—30. Iuny 1774 sind ausgereiniget und zur näheren bestimmung unserer gülich- und bergischen kirchenordnung ausgefertiget worden.* — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd. Vgl. S. 230, nr. 8.
19. Prozessakten: Reformierte Gemeinde zu Eschweiler c/a Adam Bocks Erben und Mathias Burtscheid zu Röthgen, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
20. Kaufakten und Besitztitel, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap., in VII a.
21. Register der Ausgaben und Einnahmen für den Kirchenbau und die Reparatur des Predigerhauses, 1786. — Gross-Fol. Geheftet. Pap.
22. Akten betr. den Ausbau der reformierten Kirche zu Eschweiler, 1787 ff. — Fol. Pap. Konvolut.
23. Liste der Kollekte zum Bau einer neuen Kirche und Verbesserung der Pastorat, 1788—1791. — 8°. Pap. Gold gepresster Lederbd.
24. Akten betr. die Wahl des Predigers Altgelt, 1794. — Fol. Pap.
25. Akten betr. die Einrichtung einer neuen Schule, anfangs des 19. Jahrh. — Fol. und 8°. Pap.

26. Akten betr. die Anlage eines neuen Kirchhofes der ref. Gemeinde zu Eschweiler. anfangs des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
27. Akten betr. Vergrösserung und Verschönerung des Kirchhofes, Mitte 19. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
28. *Kirchen-Ordnungen der christlich-reformierten Gemeinden in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Mark etc., in den Jahren 1666, 1672 und 1673 aufgerichtet.* — Druck. Duisburg a. Rh., Herm. Ovenius, 1754. 4°. Schweinsldrbd. Vgl. S. 231, nr. 35.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Eschweiler:
Getaufte (*post exustionem ecclesiae nostrae Eschweiler, quae fuit anno 1678 die 4to octobris facta a Gallis cum pluribus domibus communitatis, baptizati sunt sequentes ab anno 1686 (anno 1775 de novo computatus*), 1680—1750, 1750—1798, 1770—1818,
Getraute 1732—1750,
Gestorbene 1694—1750, 1770—1798.
2. Aus der evang.-ref. Gemeinde zu Eschweiler:
Getaufte 1721—1798,
Getraute 1744—1769, 1770—1798,
Gestorbene 1742—1769.

Euchen. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Forst. Kath. Pfarramt:
1. Rest einer inhaltlich nicht mehr festzustellenden Erbteilungsurkunde vor dem Aachener Schöffenstuhl, c. 1480. — Hat früher als Einband eines Buches gedient.
2. Verzeichnis der Anniversarien und Armenrenten, 1713 ff. — Schmal-Fol. Pap. Defekter Schweinslederbd.
3. Haupt-Buch über die den Armen des Amtes *Schönforst* zuständigen Kapitalien, Zinsen und Gefälle, 1773 und 1792. — Fol. Pap. Halblederbd.
4. Einkünfte-Verzeichnis der Anniversarien, 1774 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ohne Einband.
5. Register der Kirchenrenten, 1787 ff. — Fol. Pap. Halblederbd.
6. Verzeichnis der Armenrenten, 1787 ff., im Kirchenbuch 1769 ff.
7. Getaufte 1769—1837,
Getraute 1799—1837,
Gestorbene 1798—1837.
8. Aus Schönforst, Eilendorf, Röthgen:
Getaufte 1770—1793,
Gestorbene 1770—1793.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus Eilendorf:
Getraute 1666—1669; nur zwei Blätter.

2. Aus der Pfarrei Forst:
   Getaufte c. 1690, mit kurzen historischen Notizen über die Durchzüge der Franzosen i. J. 1679.
3. Sammelband; enthaltend:
   a) Aus Forst:
      Getaufte 1731—1798, illegitimi 1732—1797,
      Getraute 1731—1797,
      Gestorbene 1731—1798.
   b) Notiz über den von dem Grafen von Spee geförderten Bau und die Weihe der Kirche in Forst i. J. 1788.
   c) Mitglieder der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, 1734—1798. — Schmal-Fol. Pap. Halblederbd.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Fr. Jansen:

1. Familienpapiere der Familie Jansen in Hamm und Düsseldorf, 17. bis 19. Jahrh. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.

Friesenrath. Im Besitze der Frau Witwe Ludw. Krott, geb. Schornstein:

1. Akten und Obligationen betr. die Besitzverhältnisse der Familien Schornstein, Ganser, Koch etc. zu Friesenrath und Hahn. 18. Jahrh.

Gressenich. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Rentenregister 1736—1826,
   b) Gestorbene 1836—1887,
   c) Armenrenten 1824,
   d) Lustbarkeitsabgaben 1824,
   e) Erstkommunikanten 1791—1831.
   Fol. Pap. Schweinslederbd.
2. *Nomina fratrum et sororum archiconfraternitatis doctrinae christianae s. t. Jesu, Mariae et Josephi*, 1764—1886. — Schmal-Fol. Pap. Geheftet.
3. Getaufte 1781—1793, 1807—1869,
   Getraute 1811—1903.

Gross-Beulardstein. Hof — bei Sörs:
Archivalien nicht vorhanden.

Haaren. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1623.

1. Die Abschriften der für die Kirchenverwaltung wichtigeren Archivalien finden sich vereinigt in dem i. J. 1864 durch Pfarrer F. Brandt zusammengestellten Urkundenbuch. Die wichtigsten derselben sind (aus den Aufzeichnungen des † Pfarrers H. J. Gross von Osterath [vorher Vikar in Laurensberg] von c. 1880):

a) 1623 Oktober 13. Erhebung der Kapelle in Haaren zur Pfarrkirche durch den Generalvikar Adolf Schulken (S. 6).

b) 1624 Jan. 2. Der Aachener Erzpriester Goswin Schrick inkorporiert das vom Stiftsvikar Johann Ortmans gestiftete Benefizium zu H. der neuerrichteten Pfarrstelle daselbst. (S. 8).

c) 1624 Mai 25. Der Aachener Rat weist *aus der gemeinen platzen uf Verlautenheid nechst bei dem landgraben* etliche, d. h. 10 Morgen Land an, aus deren Ertrag die von den Pfarrgenossen versprochenen 70 Thaler genommen werden sollen. (S. 9.)

d) 1606 April 11. Testament des Johan Ortmans. (S. 12 ff.)

e) 1775. Testament des Expfarrers M. Peters. (S. 33 ff.)

f) 1745 Aug. 12. Stiftung Maria Creimans. Die als Unterpfand gestellte Länderei wurde per Viertel mit 80 Thlrn., zusammen mit 1015 Thlrn. eingelöst. (S. 37.)

g) Stiftung A. M. Merx, zwei Morgen Land *auf die hoest.* Stiftung des Pfrs. Joh. Schiffers von Spiel. (S. 50 f.)

h) 1754. Stiftung der A. M. Tourniel in Wien, geb. Fancken aus Haaren. (S. 48 f.)

i) 1662. Stiftung des Cornel Mutschen, Pfrs. zu St. Jakob in Aachen. (S. 56.)

k) 1787. Joh. Böven empfängt von Gerard Schlösser 600 Rthlr. à 54 M. Unterpfand: ein Haus in Haaren, die Burg genannt, mit Hof und Garten, zusammen circa 3 Morgen, $^1/_2$ M. in der Hasselsgracht, $^1/_2$ M. auf Rott, ein Haus in Haaren, zum Förster- und Dommerswinkel-Lehen gehörig. (S. 65.)

l) 1758. Johann Beys vermacht der löblichen Schützerei der Pfarre Haaren 100 Thlr.; die Schützen müssen dafür in der Prozession am Sonntag vor Pfingsten andächtig drei Rosenkränze beten: den ersten *in besteigung des Kaninsbergs, den 2. auf Schildchensweg u. den 3. auf Rohrfeld.* Der zeitliche Bau- oder Schützenmeister muss *hart vorbeten* und bekommt dafür einen Thlr. (S. 179).

m) *Petrus Fischer hat 50 Thlr. legatiret für Sanctuskerzen* auf dem Chor. (S. 181.)

n) 1781. Sofie Bree, Ww. Freins stiftet mit 50 Rthlrn. und 50 Thlrn. aix eine *marianische vesperkerz von weisen wachs.* (S. 184.)

o) 1745 Aug. 8. Stiftung des Benefiziums Beys durch Johan Beys. (S. 283—288.)

p) 1629 Apr. 10. Stiftung des Muttergottesaltares mit der Frühmesse durch drei Ehepaare.

q) 1629 Jan. 13. Der Aachener Rat weist der Frühmesse die sogen. Pännchen, d. h. eine Abgabe der Bäcker, Brauer und Kornhändler zu.

Die hauptsächlichsten sonstigen Archivalien sind:

2. Älteste Aufzeichnung der Kirchenrenten durch Dietrich von Goch, Rektor zu Haaren, v. J. 1483 Juli 21 (*op sunt Marien Magdalenen*

ovent), nach dem alten Zinsbuch unter Beiziehung der Nachbaren [Gemeindeeingesessenen] und mit Beistimmung der *momberen* der Kirche [Kirchmeister]. — Orig. in schöner klarer Schrift mit späteren Eintragungen auf 12 Pergamentblättern geschrieben.

3. 1604 Januar 3. Vor dem Aachener Schöffenstuhl verkauft *Nellis Linen* dem Priester Johann *Ortman* einen jährlichen Zins von $2^1/_2$ Reichs- und $1^1/_4$ Philipps-Königsthalern für 50 Reichs- und 25 Königsthaler. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe, $7^1/_2$ Viertel an Platz haltend, zu *Scherberg*, $1^1/_2$ Bend, *gelegen in die dorrenbenden, negst Zei Lynen und des sainischen altars* [1]) *auf den hochmünster hinder dem h. cruz auf dem churgen* [Chörchen] *daselbsten in unser lieven frawen münster alhie erf.*
4. *Extractus epitomatus aus dem Waldbuch*, vom Pfarrer Bont angelegt (1609), vom Pfr. Agricola erneuert (1656) und vom Pfr. Beys kopiert und fortgeführt; wichtig für die Geschichte des Atscher Waldes. Er enthält u. a. die vom Kurfürsten Karl Theodor erlassene Waldordnung (25. Jan. 1788).
5. a) *Instrumentum erectionis huius ecclesiae in Haaren in parochiam* 1623 Okt. 13. Vgl. oben S. 308, nr. 1 a.
   b) Urkunde des Aachener Rates d. d. 1623 November 16 mit dem Transfixbriefe d. d. 1623 November 12, durch welche der Rat genehmigt, dass die Gemeinde für den neuen Pfarrer 70 Aachener Thaler jährlich aufbringen will. Vgl. oben S. 308, nr. 1 c.
6. *Liber memorialis* der Zeitereignisse von der Gründung der Pfarre an, 17. und 18. Jahrh.
7. *Liber sinodalis in Haaren ex anno 1662*, enthält die Sendstatuten, die Sendprotokolle bis 1798, ein Weistum über die Wege vom 9. März 1741, die *conditiones u. articulen primissarii* in Haaren, die *articulen, dem veldschütz* vorzuhalten.
8. Rechnung der Haarener Frühmesse, 1666. — Fol. Pap.
9. Hebezettel der Frühmesse zu Haaren, 1677—1678, 1743—1744.
10. Verschiedene Akten, Urkunden und Rechnungen über das Gasthaus zu St. Gilles in Haaren; besonders das von Pfr. Beys angelegte *Heberegister deren jährlichen renten des armen-gasthauses* zu Haaren und das *Hauptlägerbuch* deren gefällen *des armen-gasthauses* zu Haaren und das *hauptlägerbuch deren gefällen* des Gasthauses von demselben, 1699, 1749 und 18. Jahrh.
11. *Bericht von der kirchen zur Weiden im reich Achen gelegen*, Ende des 17. Jahrh. — Fol. Pap. 2 Blätter.
12. Obligationen und Rentbriefe, 17. und 18. Jahrh. — Perg. u. Pap.
13. Urkunden und Akten über den Besitzstand des *Johannes Beys*, Pastors in Haaren, und dessen Vererbung, 1713, 1715, 1727, 1728, 1730, 1733, 1741, 1748, 1751, 1753, 1765, 1766. — 11 Perg.-Urkunden und 4 Papiere.

---

1) Dieser Altar war von Graf Gerard zu Sayn und Wittgenstein gestiftet.

14. *Register oder Rentbuch der pfahrkirche alhie zu Haaren per me Henr. Tibus pastorem . . . 1722:* Einkünfte der Kirche.
15. *Register*, aufgestellt durch Pfarrer Beys, giebt Nachrichten über den Wald, das Armenvermögen und die Früh- und Hochmesse, 18. Jahrh.
16. Akten betr. *fundatio altaris s. crucis*, 18. Jahrh.
17. Prozess-Akten zwischen Pastor und Vikar in Haaren, 18. Jahrh.
18. Genehmigung des General-Vikariats in Köln zur Errichtung einer Kapelle in Verlautenheide, 1766 April 19. — Kop. Fol. Pop.
19. Hebzettel der Kirche zu Haaren, 1780. — 8⁰. Pap.
20. Register zu einer Sammlung von Verordnungen betr. die Buschverhältnisse in der Umgegend von Haaren, 1788—1791. — 4⁰. Pap.
21. Rent-Zettel der Armen zu Haaren, 1791—1792. — 8⁰. Pap.
22. Grundriss und Aufriss der alten Kirche. Rohe Zeichnung von c. 1800.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Haaren:
      Getaufte 1647—1722,
      Getraute 1650—1719, 1719—1721,
      Gestorbene 1648—1722.
   b) Verzeichnis der Anniversarien, 1665 ff., Vermächtnisse für die Kirche und Schenkung von Kirchenutensilien, 1652.
   c) Notiz über Feuersbrunst in Aachen, 1656, *familia Harensis*, 1655, 1669. Gefirmte 1678, 17 . ., 1770, Kommunikanten o. J.
   d) *Irruptiones et effraenationes Gallorum in nostris partibus eorumque probrosa ad lares Gallicanos expulsio*, 1792 et 1793. Veröffentlicht von Schnock in Ztschr.: Aus Aachens Vorzeit X, 33.
   e) Kopiar von Testamenten, 1656 ff.
2. Aus der Pfarrei Haaren:
   Getaufte 1722—1795, 1795—1798,
   Assignatio familiarum domesticarum cum specificatione communicantium et animarum, 1722, 1741,
   Getraute 1722—1798,
   Gestorbene 1722—1798.
3. Aus der Pfarrei Verlautenheide:
   Getaufte 1780—1799,
   Getraute 1780—1799,
   Gestorbene 1780—1799.

Hahn bei Walheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. An älteren Archivalien findet sich nur ein Register der Gestorbenen, 1782 ff.

Hehlrath. Kath. Pfarramt:

Früher Rektorat, zur Pfarre Lohn gehörig, jedoch schon früh mit eigner Verwaltung. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Herzogenrath. Kath Pfarramt:

1. Vogtgeding-Protokollbuch von *Closterrade*, c. 1610–1616.
2. Pastoral-Einkünfte, 1637—1686, 1679 ff., 1691 ff., 1696 ff., 1780—1823.
3. *Renovatio anniversariorum celebrandorum in ecclesia Radensi per v. d. Joannem van der Maer*, 17. Jahrh. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
4. *Conceptus morales praedicabiles super dominicas et totius anni festa*, von *Bernh. Freidell*, 166 . . — 4⁰. Pap. Schweinsldrbd.
5. Register der Kirchenrenten, 1699 ff., 1710 ff., 18. Jahrh.
6. *Reditus altaris s. crucis*, 17. und 18. Jahrh.
7. Einkünfte-Verzeichnis, 1732—1770. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
8. Obligationen, 18. Jahrh.

— Evangelisches Pfarrvikariat:
Errichtung 1903. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Die letzten Blätter eines zusammengehörigen Schriftstückes des 17. Jahrh., enthaltend:
   a) 1548 März 26 (Dinstag), Augsburg. Ende einer Urkunde Kaiser Karls V.: Korroboration und Mitbesiegelung durch EB. Sebastian von Mainz, Pfalzgraf Friedrich bei Rhein etc.
   b) *Copia des brieffs, wie der graf Reynalt van Geller irstlich 1339* [März 19] *van Keyser Ludwich IV. zum hertzogen gemacht.* Vgl. Boehmer, Reg. Imp. 1314—1347, S. 124, nr. 1977.
   c) 1298. König Albrecht bestätigt auf eine Anfrage des EB. Wicbold von Köln, ob Töchter in Lehengüter erbberechtigt wären, dass dies nicht der Fall sein könnte, ausser mit voller Einwilligung des Lehensherrn.
   Kop. Fol. Pap.
2. Rechnungsablage des *Leonard Kanen*, Rentmeisters des Herzogs von Brabant und Limburg zu Herzogenrath über die Renten, Zehnten, Obligationen, Einkünfte und Ausgaben zu Herzogenrath, 1594 Oktober 1 bis 1595 Sept. 30. — Fol. Pap. Geheftet. Darin kommen auch Alsdorfer Sachen vor.
3. Desgl. v. J. 1596.
4. Aus der Pfarrei Afden:
   Getaufte 1648—1680, 1682—1731, 1731—1788, 1789—1798,
   Getraute 1669—1753, 1754—1788, 1789—1798,
   Gestorbene 1666—1753, 1754—1788, 1789—1798,
   Gefirmte 1729, 1734, 1748, 1768, 1771, 1773, 1782.
5. Akten betr. Kriegsforderungen und Lieferungen, 1682.
6. Rechnungen über den der Stadt Herzogenrath zustehenden Niederbardenberger Schatz, 1694, 1697. — Fol. Pap.
7. Akten der *gemeen vergaederinghe* zu Herzogenrath, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
8. Aus der Pfarrei Herzogenrath:
   Geborene 1757—1798,
   Gestorbene 1732—1798.

— Im Besitze der St. Sebastianus-Armbrust-Schützengesellschaft (Verwalter Herr C. J. Marbaise); sämtliche Archivalien sind geordnet und geheftet:

1. Schützeneide, Statuten und Reglements, 16.—19. Jahrh., die ältesten Statuten von 1504 Juli 7 (*up sundach na unser lever frauwen visitationis*).
2. Rechnungen, 1514—1599, 1717—1802.
3. Pachtbriefe, 1537 ff.
4. Privilegien, Beschlüsse und Prozessakten, 16.—18. Jahrh.
5. Notizbuch, 1714—1737. — 8⁰. Pap.
6. Einladungen von anderen Schützengesellschaften zur Beteiligung am Schiessen, 18. Jahrh.

Heyden, Haus — bei Kohlscheid:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Richterich, Bürgermeisteramt, unten S. 333.

Hoengen. Kath. Pfarramt:

1. *Libellus* (Rechnungsbuch) *ecclesiae Hoengensis comparatus per Wilhelmum Mandelarz anno 1590 ipso die cinerum* [März 4].
2. *Pfacht oder Sackrenten* der Pastorat zu Hoengen, renoviert 1686 im Dezember. — Schmal-Fol. Pap.
3. Lager- und Empfangsbuch der Renten und sonstigen Gefälle, welche der Kapelle in der Herrschaft Warden zugehörig sind, renoviert 1767. — Fol. Pap. Halbldrbd.
4. Register der Frucht- und Geldrenten der Kirche zu Hoengen, renoviert 1775. — Fol. Pap. Defekter Einband.
5. Armen-Rechnungen zu Hoengen, 1775—1776, 1780—1781. — Fol. Pap.
6. *Liber confraternitatis de ss. corde Jesu in Hoengen . . . inceptus . . . anno 1780.* — 4⁰. Pap. Halbldrbd.
7. *Nomenclatura fratrum et sororum sodalitii de ss. corde Jesu .... noviter erecti 1780 die 23. Aprilis.* — 4⁰. Pap. Halbldrbd.
8. *Postilla, das ist Predig und auslegung nach catholischer lehre .... Alles durch den . . . Herren Michael [Heldingius], weylandt bischoffen zu Mersenburg, gepredigt . . . Gedruckt in . . . Meyntz durch Franciscum Behem MDLXXIIII.* — Fol. Pap. Halbldrbd.
9. *Antiphonarium Praemonstratense,* 1771. — Fol. Pap. Druck. Gepresster Schweinsldrbd.

— Bürgermeisteramt Hoengen-Kinzweiler:

1. Aus der Pfarrei Hoengen:
   Getaufte 1665—1698, 1698—1739, 1740—1771, 1770—1796, 1797—1827,
   Gefirmte 1697, 1788,
   Getraute 1679, 1698—1738, 1738, 1770—1798,
   Gestorbene 1694, 1698—1707, 1719—1728, 1770—1800.
2. Aus der Herrschaft Warden in Hoengen Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.

Horbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. 1637 April 2. Vor Vogt und Schöffen des Gerichts zu Horbach bekennen Philipp *Quadtflieg* und *Meyen Haenen*, Eheleute, von Otto v. d. Bongardt zu Bergerhausen, Heiden etc. aus dem von Heinrich v. d. Bongart vermachten Legat im Namen der Kirche zu Horbach eine Summe von 50 Rthlrn. gegen einen jährlichen Zins erhalten zu haben. — Or. Perg. 3 S. (2 ab).
2. 1715 Sept. 10. Vor Vogt und Schöffen des Gerichts Horbach bekennt Matthias *Doufferen,* aus den von dem Kanonikus Heinrich v. d. Bongardt der Kapelle zu Horbach vermachten Geldern im Namen der Kapelle eine Summe von 61 Rthlrn. erhalten zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
3. Stiftung des Kanonikus Joh. Heinrich Freiherrn von Bongardt, Herrn von Heiden, zu gunsten der Kapelle zu Horbach, 1634. Aufgeschrieben 1704. — Fol. Pap.
4. Rechnungen der Horbacher Kapelle, 1674, 1693, 1741, 1743, 1774.
5. *Register debitorum und rechnung*, 1711—1717. — Fol. Pap.
6. *Attestatum aus denen müntz-annotatis der freien reichstadt Kölln* (Münzfussberechnungen des Wardeins), 1787. — Fol. Pap.
7. Akten, Obligationen und Rechnungen der Stiftung des Joh. Heinr. v. d. Bongardt, 18.—19. Jahrh.

— Haus Frohnrath:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. die folgende Notiz unter Haus Rosenberg.

— Haus Rosenberg:

1. Akten betr. die Besitzverhältnisse des Gutes Mittel-Frohnrath in Horbach und der Familie Vaessen, der früheren Besitzerin dieses Gutes, 18. Jahrh.

St. Jöris-Kloster:

Früheres Cisterzienserkloster St. Göris, angeblich 1450 für adelige Jungfrauen von Gothard von dem Bougard, Herrn zu Bongard, Paffendorf und Bergerhausen, und seiner Gattin Kunigunde von Bourscheidt gestiftet. Anfangs des 17. Jahrh. stand es unter Aufsicht des Abtes von Heisterbach, vor der Aufhebung der Klöster durch die Franzosen 1802 unter der Abtei Altenberg. Bei der Säkularisation 1802 wurde die Kirche geschlossen, jedoch am 3. Januar 1805 für den Gottesdienst feierlich wieder eröffnet und diente demselben bis 1815. Vgl. Beitr. z. Gesch. von Eschweiler, S. 71.

Archivalien nicht vorhanden.

Kambach. Haus — in Kinzweiler:

Archivalien nicht vorhanden.

Kinzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Marienbruderschaft unter dem Titel Mutter vom Guten Rat zu Kinzweiler, 1767 ff. — Fol. Pap. Grüner, goldgepresster Ldrbd.

2. Messstiftung zu gunsten der Kirche zu Kinzweiler durch *Adolph liber baro Berghe de Trips*, 1768. — Fol. Pap Mit schön erhaltenem Petschaft.
3. Getaufte 1771—1843, 1844 bis jetzt,
   Getraute 1771—1792, 1794—1798, 1808 bis jetzt,
   Gestorbene 1771—1792, 1808 bis jetzt.
4. Gebetbuch der Bruderschaft Mariae, Mutter des guten Rates, 1767. — Druck. 8⁰. Pap. Ldrbd.

Kinzweilerburg. Archiv der Herzogl. Arenberg'schen Rentei:

1. *Summarische description der zum Haus Kintzweiler gehörigen Erbpfenningsgeldt, Erb-Rogs, Haber, Capaun und Hünner,* 1686—1696. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. Kinzweilerer Schuldbuch, 1690 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
3. *Summarische description der Erb- und under-gulden, wie auch der verpachteter Ländereyen zum Haus und Herschaft Kintsweiller gehorich*, 1709—1713. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Erbpachts-Empfangsbuch, 1752 ff. — 4⁰. Pap. Ldrbd.
5. Buch der zur Burg Kinzweiler gehörigen *Laurentzsberg- und St. Goerres-Pfacht*, 1774. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
6. *Hoenger und Dürboslaer Pfacht*, 1774. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
7. General-Auftuung der der Burg Kinzweiler zugehörigen Erbpacht, vor dem Gericht zu Kinzweiler festgestellt 1791. — Fol. Pap. Defekter Einband.

Kohlscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Kornelimünster. Kath. Pfarramt:

1. 1271 Mai 9 (*VII idus May*). *Philippus senior de Hohenvels* bekennt, dass der *bone memorie quondam dominus Florentius*, Abt des Benediktiner-Klosters *sancti Cornelij Indensis*, einst (*olim*) dem Abt (*patri nostro*) [von Rachenstein (?)] einen Weinberg, genannt *die maze*, gelegen *in terminis ville Drechtingeshusen*, für 100 Mark kölnischen Geldes mit dem Recht der Wiederlöse verpfändet hat. Datum *Rachenstein*. — Or. Perg. 1 abhängendes dreieckiges Wachssiegel mit einem nach rechts sprengenden geharnischten Ritter zu Pferde und der Umschrift: † *Sigillum Philip/i De Hohen/vels.*
2. 1350 Jan. 28 (*in die octavarum sancte Agnetis virginis*). Rychaldus, Abt, Johannes, Dekan, und der Konvent von Kornelimünster bekennen, dass mit ihrer Erlaubnis *Reymarus de Dorp*, der Güterverwalter ihres Hospitales in Kornelimünster, sich einer Mutter Agnes *dicta Cleynese* und deren Tochter *Cecilia* für mehrere *servitia iam dudum ex speciali favore nobis impensa* zu einer Jahrespension von 15 Mark Aachener Pagaments bis zum Absterben der

beiden verpflichtet hat. — Das Abts- und das Konventssiegel abgefallen. Or. Perg. mit folgendem Transfix:

3. 1370 Februar 25 (*crastino Mathie apostoli*), Johannes, Abt, Arnold, Dekan, und der Konvent von Kornelimünster bestimmen, dass die obengenannte *Cecilia*, welche ihre Mutter überlebt hat, auf Lebenszeit jährlich 25 Mark Pension erhalten soll. — Orig. Perg. S. ab.
4. 1507 Mai 5. *Indulgentia centum dierum pro confraternitate sancti Cornelij diebus nativitatis, resurrectionis, pentecostes, sancti Cornelij et dedicationis ecclesiae.* — Or. Perg. kalligraphisch ausgeführt, mit farbiger Initiale und 24 Siegeln in Blechkapseln; die S. selbst meist herausgefallen.
5. 1562 Dezember 9. *Gorius Baerdts*, *Geirtgen* zu *Morsbach*, *Paischens* Kinder, und ihre Verwandten bekennen, dass die Abtei Kornelimünster ihnen den derselben gehörigen, heimgefallenen Apostels-Altars-Hof zu Schleckum wieder in Erbpacht übertragen hat. — Or. Perg.
6. Journal der gottesdienstlichen Handlungen, 1618 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ohne Einband.
7. Rentenregister, 1626 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
8. Stammbuch der Marianischen Bruderschaft, 1636 bis 1827. — Schmal-Fol. Lederbd.
9. Register der Kapaunen-Rente des Pfarrers an St. Stephan, 1679 bis 1790. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
10. Lagerbuch der St. Stephans-Pfarrkirche, 1705 bis c. 1790. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
11. Register der Pfarr-Rente auf dem Höninger Hof, 1717 bis 1797; im Taufbuch 1731 bis 1746, s. unten nr. 15.
12. Spezifikation der Renten von *Hahn*, welche zum Altar B. M. V. in St. Stephan in Kornelimünster gehören, 1726 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
13. Lagerbuch des auf der sog. *Baerdts*-Rente fundierten St. Aposteln-Altars, 1742 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ldrbd.
14. Rentbuch des Altars B. M. V., II. Hälfte des 18. Jahrh. — 4°. Pap. Halbldrbd.
15. Getaufte 1662, 1698, 1705, 1711, 1717, 1724, 1731—1746, 1747—1766, 1766—1777, 1778—1787, 1785—1787, 1789, 1798,
Getraute 1658—1697,
Gestorbene 1680, 1798.
16. Reliquien-Authentiken, 18. und 19. Jahrh.

— Bürgermeisteramt Kornelimünster-Walheim:
Das Bürgermeisteramt verwahrt ausser den unten S. 324 unter nr. 76 angeführten älteren Standesamtsregistern das noch ziemlich reichhaltige, jedoch in seiner ursprünglichen Ordnung nicht mehr befindliche Archiv Minderjahn von Gut Stockem bei Kornelimünster, welches der verstorbene Besitzer testamentarisch der Gemeinde Kornelimünster geschenkt hat.

Vor der Übergabe wurde dasselbe durch Herrn Apotheker E. Pauls in Düsseldorf revidiert, welcher auch von der Mehrzahl der Urkunden Regesten angefertigt hat.

1. 1292 Juli 22 (*in die sancte Marie Magdalene*). Abt *Renardus* und der Konvent von Kornelimünster verleiht dem Pleban *Wilhelmus* an der Pfarrkirche zu Inden [Kornelimünster] als Entgelt für die Arbeiten und Auslagen, welche er für seine Kirche in dem Streite gegen den Kleriker *Godefridus de Brokendorp* geleistet hat, einen genau bezeichneten Zehnten in Kornelimünster. Chirograph. — Or. Perg. 6 S. (ab).

2. 1303. Abt Renardus von Kornelimünster bekennt, dass vor ihm *Franco de Venweghe*, genannt *de Hoistade*, dem *Renardus de Wems* eine jährliche Erbrente von 12 Scheffeln Hafer, abzuliefern auf seinem Hofe *Noitheim*, verkauft und zum Pfande seinen Zehnten bei *Bredenich* und Heide (*Mirica*), sowie seine sämtlichen Wiesen in *Emendale* etc. gesetzt hat; desgleichen verpflichten sich eine Anzahl sonstiger Personen anteilweise für den Franco. — Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen Abtssiegel.

3. 1327 Februar 8 (*anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto sabbato proximo post festum purificationis beate Marie virginis scripto secundum consuetudinem Leodiensem* [Jahresanfang mit der Osterkerze, welche während der Vesper des Charsamstages geweiht wird]). Der Kantor von St. Adalbert in Aachen taxiert auf Ersuchen des *Godefridus de Kûgenheym*, Mönches von Kornelimünster, als Bevollmächtigten des Abtes von Kornelimünster, die Kosten eines zwischen der Abtei und dem Vogt *Welterus* und den Schöffen von Kastenholz auf $3^1/_2$ Pfund *grossorum Turonensium monete regis Francie de argento*. — Or. Perg. 1 S. (defekt).

4. 1344 April 5 (*in vigilia palmarum*). *Kersilius dictus Vlecke* bekennt, dass er alle seine beweglichen und unbeweglichen, vom Abt von Kornelimünster abhängigen Lehengüter *in villa de Grinden apud castrum dictum Lantscrone* an seinen Lehnherrn, den Abt *Rychaldus* von Kornelimünster, verkauft hat und auf dieselben resigniert. Zeugen: *Ghiselbertus dictus Noil* und *Rason de Mûilenarche*, Mönche zu Kornelimünster, ferner *Otto de Vennewege*, *Johannes dictus Vloghel*, *Reynardus dictus Babel* und *Gerardus dictus Putenaghelchin*, Getreue des Abtes. — Or. Perg. 1 S. des Vlecke.

5. 1373 November 3 (*in crastino commemorationis omnium fidelium animarum*). Christian von Sechtem, Rektor der Kirche in Ober-*Ausheym*, resigniert zu Händen des Abtes von Kornelimünster als Kollators dieser Kirche. — Or. Perg. 1 S. (ab).

6. 1382 März 23 (*an dominica Iudica etc.*). Johann *Key van Slecheim* bekennt, dass er mit Einwilligung seiner Ehefrau Katharine dem Küster *Winrich* zu Kornelimünster und dessen Konvent 21 Morgen Landes für 1200 Mark verkauft hat. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

7. 1390 Februar 2 (*up unser lieven vrauwen dach liechtmisse*). Abt *Wynrich* zu Kornelimünster bekennt, dass *Wymmer*, genannt *der Junge*, welcher mit *Frambach van Heitvelt* und *Winant Babel van Vorsbach* vor ihm und seinen Schöffen erschienen ist, dem *Winant Babel* für eine erbliche, jährliche Pacht von 7 *mudde* Hafers und zwei *sester* sein Erbe zu *Heitvelt* gegeben hat. — Or. Perg. 1 S. (ab).

8. 1390 Oktober 28 (*in die apostolorum Simonis et Iude*). Abt *Wynrich van Kynzwylre* zu Kornelimünster bekennt, dass er und sein Konvent vor seinen Lehensmannen von dem Ritter *Dryes van me Rade* und seiner Ehefrau *Grete* deren Hof zu *Slechem* für 400 rheinische Goldgulden gekauft haben. — Or. Perg. 3 S. — Abgedruckt: Quix, Bernsberg, nr. 44.

9. 1390 Oktober 28 und 1392 Februar 8. Abschrift der Urkunden der *Dotation* des Apostelnaltars zu Kornelimünster mit einem Hofe zu Schleckem. Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap.

10. 1392 Februar 8. *Wynricus de Kynzwylre*, Abt zu Kornelimünster, dotiert in Übereinstimmung mit seinem Konvente den Apostelnaltar zu Kornelimünster mit dem von Andreas *de Roide*, Herrn von *Vranckenberg*, gekauften Hofe [zu Schleckheim]. — Or. Perg. 2 gut erhaltene S.; in dorso: *littera prima.* — Abgedruckt: Quix, Bernsberg, nr. 45.

11. 1392 Februar 8. *Wynrich van Kynzwylre*, Abt zu Kornelimünster, bekennt für sich und sein Kapitel, dass sie den Hof zu *Slechem* mit Zubehör, mit dem sie mit Einwilligung des Erzbischofs von Köln einen Apostelnaltar in ihrem Münster dotiert haben, von dem Ritter *Dryes van Vranckenberg, den man nent van Rôide*, nach Inhalt hierauf lautender Urkunden für 400 rheinische Goldgulden mit dem Recht der Wiederlöse nach 4 Jahren gekauft haben, und dass sie nach vollzogener Einlösung die 400 Gulden einzig und allein zur Dotation des genannten Altars verwenden wollen. — Or. Perg. 2 gut erhaltene S.

12. 1392 März 18. *Johannes de Cervo, legum doctor, officialis curie Coloniensis*, verleiht als *commissarius specialiter deputatus* des EB. Friedrich von Köln auf Grund der wörtlich angeführten Genehmigung des EB. dem mit dem Hofe zu Schleckum dotierten Aposteln-Altar in der Klosterkirche zu Kornelimünster und dessen Gütern alle kirchlichen Freiheiten und Privilegien. — Or. Perg. 1 S. (ab).

13. 1396 Juli 14 (*up sint divisionis avent apostolorum*). *Otte van Wachendorp*, Ritter, der Junge, verkauft dem *Peter van Rattum*, dem Küster zu Kornelimünster, und dessen Konvent 4 Morgen *beintz, so wie die myt eren reicht ind zubehoeren gelegen sint beneven den bruele, do der selve her Peter vier morgen beintz ain ligende hait*, für 55 rheinische Goldgulden. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

14. 1407 Januar 5. *Heinrich Stichger*, Propst an St. Severin in Köln und Offizial der Kölner Kirche, konfirmiert auf Grund der wörtlich

transsumierten Vollmacht des EB. Friedrich von Köln d. d. Poppelsdorf, 1403 Dezember 18 die Permutation der Ämter zwischen *Mathias Alardus*, Priester der St. Nicolaus-Kapelle im Hospital zu Kornelimünster, und dem *Rutger Vorn*, Scholastikus an St. Kunibert in Köln, als Bevollmächtigten des Gerard *Moelrepesch*, des Rektors der St. Stephans-Pfarrkirche zu Kornelimünster. — Or. Perg. Anhängend das Kölner Offizialatssiegel.

15. 1425 Mai 28. Die Geschwister *Machtelt* und *Agnes van den Borchonen*, Töchter des *Wonters van den Borchonen*, bekennen, von dem Abte von Kornelimünster eine Leibpension von 10 kurfürstlichen rhein. Gulden, haftend an den Gütern der Abtei Kornelimünster in Brabant, erhalten zu haben. Es siegelt *Henric van den Borchonen*, Bruder der beiden Schwestern. — Or. Perg. 1 S. (ab).

16. 1441 Juni 7 (*des neisten gudisdaighs na dem heiligen hoegetzyde pynxten*). Abt Heinrich van Gertzen bekennt, dass vor ihm und seinen Lehensmannen ihm Meister *Uylrich van Astenytz*, *unse koch*, die Erbpachtung *myt der loese darvan*, die er an dem halben Hofe zu Stockem besitzt, aufgetragen hat. — Or. Perg. 1 S. (ab).

17. 1442 April 2. Die Lehensmannen und die Schöffen zu Kornelimünster bekunden, dass *Thys Roeps* von Niederforstbach vom Abt Heinrich *van Gertzen* und dem Konvente zu Kornelimünster gegen eine jährliche Erbpacht den Hof zu Niederforstbach erhalten hat. — Or. Perg. 5 S.

18. 1456 April 12 (*uf mayndach na dem sondage Misericordia domini*). Schied vor dem Vogt und den Schöffen zu Hohenkirchen zwischen dem *goitzhuse sent Anthonys bynnen Coelne* und *meister Everhart Smyt zo Goidelsheym* wegen eines Hofes und Gutes zu *Buwilre* [Bauweiler bei Golzheim, Kreis Düren], welches *Johann van Savoye* zu behuf einer ewigen Memorie für sich, seine Frau *Alveraide* und ihrer beiden Eltern, zu halten in dem *vurscr. goitzhuse sent Anthonys up unser liever frauwen altair in der capellen sent Anthonys*, *gegulden* hat. Es wird bestimmt, dass *Everhart Smyt*, seine Frau *Cathryna* und ihre Erben von Antonius *van Poypone*, Meister und Gebieter des St. Antonius-Hauses, und den Brüdern desselben den genannten Hof zu Bauweiler nebst Zubehör 12 Jahre lang zu Pacht haben sollen gegen eine jährliche Pachtsumme von 19 Maltern Roggen Dürener Masses. Sie setzen zum Pfand den genannten Hof und dazu alle ihr Güter, *gereit ind ungereit*, gelegen in *Buwilre ind in Goidelsheymer kirspelen, in Hoynkirchen ind Glaidbacher heirlicheiden ind gerychden*. — Or. Perg. 1 S. (des St. Antonius-Hauses) ab. In dorso: *Dat walt boech*. Die Urkunde diente nämlich als Umschlag für das unten S. 323 nr. 52 angeführte Waldbuch.

19. 1463 Februar 4. *Rombout van Baussele* und *Jan Campernoels*, Schöffen von *Thienen*, bekennen, dass *Symon Smeets van Meensele* von Heinrich *de Gruytere* namens des Abtes von Kornelimünster den Zehnten in und um *Meensele* auf die Dauer von 6 Jahren für 18 rhein. Goldgulden à 20 Stüber mit dem Rechte der Ablösung

gepachtet hat. — Or. Perg. 2 S., nur das des *Jan Campernoels* erhalten.

20. 1463 März 4. Verhandlungen zwischen Ludwig von *Büsbach* und *Jutta*, Witwe Johanns *van den Broiche*, wegen des Kaufes von vier Mud Hafer Erbpacht zu Büsbach vor Richter und Schöffen zu Aachen. — Or. Perg. 9 S. (alle ab). Veröffentlicht von H. Loersch in Ztschr. d. Aach. Gesch.-Ver. I, 169.

21. 1466 Dezember 7 (*up sondach neist nae sent Andreis dage apostoli*). *Johannes Bruyns*, Opfermann zu Gressenich, und seine Frau *Oete* bekennen, dass sie den Eheleuten *Jacob Spoerenveger van der Vicht* und *Fygen* eine Erbrente verkauft haben von 2 Maltern Hafer Gressenicher Masses und 6 Pfenningen, dazu von einem Malter *kuroffs beren erfrenten, also verre die jaers up unsme ind unser erven vurscr. erfschaff waissen, ind off sy nyet en waissen up unser erfschaff, so sullen wir doch alle jare eyn malder groyne beren . . . . dar vur leveren.* — Or. Perg. 2 S. (ab).

22. 1474 April 20. Vor den Schöffen zu Loewen bekennt *Merten van der Heyden*, dass er von Wilhelm *van Goere*, Dechant von Kornelimünster, den Zehnten von *Diedeghem* übernommen hat. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

23. 1478 April 24 (*up sente Ioeris dach des hylghen merteler*s). Abt *Herbert van Lulsdorf* bekennt für sich und sein Kapitel, dass *Daem Gedanck* und seine Frau *Lysgen* eine Erbpacht von 4 Mud Hafer, haftend auf dem von ihnen zu 26 Mud Hafer Erbpacht angepachteten *Schützheider* Hofe, mit 48 oberländischen Gulden ablösen, und bescheinigt den Empfang dieser Summe. — Or. Perg. 2 S. (ab).

24. 1487 Juli 13. Johannes *Cappart*, Schultheiss des Abtes von Kornelimünster zu *Cumptich*, *Petrus van der Hoeven*, Bürgermeister der Stadt Loewen, *Petrus van der Hoeven*, sein Sohn, und *Martinus van der Heyden*, wohnhaft bei *Leefdale*, bekennen, nach den Privilegien und Freiheiten der Universität Loewen dem Schuster *Yeven* und seiner Frau *Odilie Capellaens* 12 rhein. Gulden schuldig zu sein und stellen Sicherheit. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

25. 1489 August 12 (*Godestag nach St. Laurentius dag mart.*). Auf Veranlassung des Abtes von Kornelimünster schlichten Statthalter und *auswendige mahnne* des Hofes zu Kornelimünster einen Streit zwischen den Eingesessenen und den *einwendigen mahnne* einerseits und den Schöffen des Landes und Hofes Kornelimünster andrerseits. — Kopie des 18. Jahrh. Fol. Pap.

26. 1496 Mai 30. *Wymmarus de Ercklens*, Dechant der Marienkirche zu Aachen, Spezialdeputierter des apostolischen Stuhles, schützt den Abt und das Kapitel zu Kornelimünster im Besitz der Pfarrkirche zu *Lonzen* in der Diözese Lüttich. — Or. Perg. notariell beglaubigt. 1 S.

27. 1498 Januar 24. Vor Richter und Schöffen des königlichen Stuhls zu Aachen bekennt *Reynard Töntten* van *E . . . ssden*, dass er

dem Bürgermeister Peter Wolff 63 Gulden, jeden zu 6 Mark, zu verschiedenen angegebenen Terminen in Teilsummen zahlen werde. — Gleichzeitige Kopie. Pap.

Die wichtigsten Archivalien aus der Zeit nach 1500 sind:

28. 1503 März 1 (*uf donersdag nest na dem hilligen esche dage*). Vor dem Unterschultheiss und den Schöffen der Dingbank zu Kornlimünster verkaufen die Eheleute *Bartholomeus Kaltwasser van der Sleyden* und *Geirtgin, genant Goedart Kremers doichter,* dem Heinrich von *Byntzfelt,* Abt von Kornelimünster, zu behuf dieser Abtei *alsulche erftzalle, genant die Hudt, dae man ysseren up smeltz myt al irem zubehoere, wie die boeffent Freissenroede* (Friesenrath) *up dem wasser gelegen ist myt husseren, schüren, koelleschoepen, weyeren, gaiden und benden.* — Or. Perg. 1 wohlerhaltenes S.

29. 1516 Oktober 1—1526 November 30. Drei durch Johannes Rode, Clericus der Mainzer Diözese und Notar, beglaubigte Urkunden-Abschriften:
   a) 1526 November 30 (*up sent Andries daich*). Abt Heinrich von Binsfeld und das Kapitel zu Kornelimünster geben den Hof zu Schleckheim an Goet Bart und dessen Frau Grete in Erbpacht.
   b) 1516 Oktober 1 (*up sent Remigius dach des heilgens buschoeffs*). Dieselben geben den Hof zu Hassenberg bei Buesbach an *Gilles Roitheufft* und dessen Frau Gertrud in Erbpacht.
   c) 1525 September 1 (*up sent Gillis daich*). Dieselben geben an den Heinrich *Quyryns van Sleckheym* einen halben Morgen Bend etc. in Erbpacht.

   Or. Perg. in Imper.-Fol.

30. 1517 August 15 (*ipso die assumptionis beatissime genitricis dei*). Heinrich von *Bynsfelt,* Abt von Kornelimünster, ernennt den *Antonius de Lorn* und den *Everardus de Wouteringen,* Kleriker der Lütticher Diözese, zu Prokuratoren des Klosters Kornelimünster in den Diözesen Tournay, Terouane, Canterbury und Arras (in *Tornacensi, Morinensi, Cantuariensi et Atribatensi dioecesibus*) und stellt ihnen eine Beglaubigung aus. — Or. Perg. 1 S. (ab).

31. 1525 April 23 (*up synt Jorris dach im April des hilligen merteler*s). Vor den Schöffen der Herrlichkeit, und des Gerichts der Abtei Kornelimünster erscheinen Johann *van Wachtendunck, deichgen ind paistor der moder der hilligen kyrchen,* und *Piryt Schomecher* von Kornelimünster und bekennen, dass der letztere mit seiner Ehefrau Marie dem Pastor oder der Pastorei zu Kornelimünster jährlich 3 Mark als Unterpfand eines Bendes *boeven der blye hütten,* den sie von nun an zehntfrei haben, zu zahlen haben. — Or. Perg. mit wohlerhaltenem Schöffentumsiegel.

32. 1525 Juli 1. Vor Richter und Schöffen des königlichen Stuhles zu Aachen verkauft *Goebel op gen Heyde* dem durch Reinart von *Hoegenraide* vertretenen Abte Heinrich von Binsfeld und dem Konvente zu Kornelimünster $4^1/_2$ Morgen Land in sechs, meist auf

der Heide gelegenen Stücken. — Or. Perg. 10 grösstenteils wohlerhaltene S.

33. 1532 Januar 8. Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche St. Adalbert in Aachen präsentieren dem Abte Johannes von Wachtendonck von Kornelimünster ihren Dekan *Ambrosius Schenarts* an Stelle des verstorbenen Stephan Mertzen zur Belehnung mit dem Zehnten *in villa de Elendorp*. — Or. Perg. 1 S. (ab).

34. 1541 Juli 8. Kaiser Karl V. bestätigt der Abtei Kornelimünster ihre sämtlichen Privilegien; mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. — Or. Perg. 6 Blätter in Imperial-Folio. S. ab. Die goldsilberne Siegelschnur noch vorhanden.

35. 1543 Dezember 26 (*uf sanct Steffens dach nach dem heiligen Christdach*). Der Prior *Otto van Hueclum* und der Konvent des Klosters Brandenborg im Limburger Lande bekennen, dass sie von Johann *van Vyrscheim*, dem Küchen- und Rentmeister des Abtes *Rutger van Antstel* zu Kornelimünster, 46 Joachimsthaler geliehen haben, und stellen Unterpfand für diese Summe. — Or. Perg. 1 anhängendes, zwischen Papier geklebtes S.

36. 1560 Mai 26. Die Lehenmannen und Schöffen des Gerichts zu Kornelimünster bekunden ihrem Abte Albrecht von Wachtendonck, dass Lehengut gegen Schatzgut nur nach vorheriger, ausdrücklicher Bewilligung des Landesherrn umgetauscht werden darf. — Or. Perg. 3 S.

37. 1562 Mai 20. Abt Albrecht von Wachtendonck und der Konvent zu Kornelimünster geben den Hof zu Schleckheim der Familie des *Goedt Baerdts* in Erbpacht. — Or. Perg. 2 S.

38. 1562 September 25. Abt Albrecht von Wachtendonck und der Konvent zu Kornelimünster bekennen, dass sie dem Franz *Oeslinger*, dessen Ehefrau Gertrud etc. den zwischen Breinig und Hassenberg gelegenen Hof *auf der Heiden* [Schützheide] in Erbpacht gegeben haben. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

39. 1598 Februar 2. Abt Heinrich von Gertzen, genannt Sintzig, und der Konvent zu Kornelimünster bekunden, dass der Bruder des Abtes, der Jülicher Kriegskommissar Johann Salentin von Gertzen, genannt Sintzig, zu Münstereifel ihnen 500 Goldgulden als Beitrag zu den Konfirmationsgeldern des Abtes zinsfrei geliehen habe, und verpflichten sich, dieselben binnen Jahresfrist zurück zu geben oder sicheres Unterpfand dafür zu stellen. — Or. Perg. 2 S. (ab).

40. 1598 Mai 1. Der Generalvikar Laurentius des EB. Ernst von Köln bekennt, am 1. Mai 1598 den Johann Heinrich von *Gertzen, dictum Syntzich*, zum Abte von Kornelimünster in Köln in der St. Antonskirche geweiht zu haben. — Or. Perg. 1 S. ab.

41. 1608 August 2. Johann Heinrich von Gertzen, genannt Syntzig, Abt von Kornelimünster, belehnt nach Absterben des bisherigen Inhabers Dietrich *von der Hoven zum Stein* dessen Erben Konrad *von Boenen zum Berg* mit dem der Mannkammer zu Kornelimünster

gehörigen adligen Ritterlehngut *Stockem* zwischen Kaiserswerth und Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S.

42. 1613 April 25. Aachen. Vergleich zwischen Würselen, Haaren und Weiden einerseits und dem Ländchen Kornelimünster andrerseits betreffend Weidgang und Nutzung des die *Etzsch* genannten Busches. Mit 6 deutlichen eigenhändigen Unterschriften. — Or. Perg. 6 S. (1 ab).

43. 1622 April 16. Teilungsakt der Erben des *Jan Scharsberch*. — Or. Perg.

44. 1627 Februar 25. Im Auftrage des Abtes von Kornelimünster bescheinigen *Johann von Lohmondt zu den Raderen* und die Lehnmannen von Kornelimünster, dass Wilhelm Freiherr zu Alsdorf gegen 4100 Reichsthaler dem Abte Hermann von Eynatten die auf dem Kornelimünsterer Lehengut Schwarzenburg bei Kornelimünster ruhenden Hypotheken cediert habe. — Or. Perg. zerschnitten. 2 S.

45. 1665 Mai 31. Abt Isaak (Hirsch-Landskron) und Prior *Crummel* von Kornelimünster bekunden, den Erben Arnold Wachtendonck 3000 Aachener Thaler zu schulden und als Unterpfand den Erben für 12 aufeinander folgende Jahre die Benutzung der *Hollonier* Mühle zu gestatten. — Or. Perg. mit eigenhändigen Unterschriften und mit Petschaften des Abtes und Priors.

46. 1693 Februar 14. Richter und Schöffen des Königlichen Stuhls zu Aachen bekunden, dass Gertrud Meessen, Witwe des Christian Hann, aus dem Nachlasse der Anna Simons einen Bend mit Bauplatz *auf der Rosten* in Aachen gekauft hat. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

47. Eine Anzahl Pergamenturkunden des Aachener Schöffenstuhls aus dem 17. und 18. Jahrh. in Sachen Fell, Meessen etc., ohne Bezug auf Kornelimünster. — 1 Packet.

48. 1705 Oktober 23. Abt Rutger Stephan und das Kapitel zu Kornelimünster bekunden mit Konsens des Nuntius, zur Deckung ihrer Schulden beim Bürger Niklas Ritzerfeld in Aachen, beim Bürger und Handelsmann Peter Weisenberg in Aachen, sowie zur Deckung einiger anderen Schulden von den Eheleuten Johann Andreas von Schmidt und Maria Christina Theresia von Monckell 4000 Reichsthaler à 80 Albus geliehen zu haben. Zum Unterpfand setzen die Schuldner das Gut, genannt der Abtshof zu Oberaussem, bestehend aus mehr als 1000 Morgen Zehnt- und mehr als 200 Morgen Artlandes. — Or. Perg. 3 aufgedrückte S. Unter dem Texte eine Bescheinigung, dass der Abtshof Allodial- und freies Gut sei, und eine solche über die Rückzahlung der entliehenen Summe.

49. 1710 April 22. Lehrbrief der Kölner Wein-Fassbinder-Zunft für Philipp Wilhelm Moriconi aus Bensberg. — Or. Perg. Mit schön erhaltenem S. in Kapsel an grünem Band.

50. 1714 April 4. *Instrumentum collationis praepositurae in Cumptich pro reverendo et praenobili domino* Johanne *de Suys* durch dessen Bruder, den Abt Hyacint Alphons de Suys zu Kornelimünster. — Or. Perg. Mit Unterschrift des Abtes. 1 S. (ab).

51. 1726 Juli 10. *Peter Arrets*, Pfarrer *St. Foillani* in Aachen, weist den Eheleuten *Philipp Wilhelm Moriconi* und deren Erben eine Grabstätte nebst Grabstein in der St. Foillanskirche neben dem St. Johannes-Evang.-Altar an. — Or. Perg. 1 aufgedrücktes Oblatensiegel.

52. Waldordnung des Hofes von Düren und der weiteren Umgebung desselben, c. 1500: *Dyt is alsulche gerechtigeit, als der hoff van Duyren uff des Richs walt hait, wie nae volgt inhalt des walt boechs.* — 4⁰. Pap. 11 Blätter, 10 beschrieben. Als Umschlag diente die oben S. 318, nr. 18 angeführte Urkunde d. d. 1456 April 12.
53. Register der Erbschatz-Einkünfte der Abtei Kornelimünster, 16. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
54. Sammelband, enthaltend:
   a) Regula, ordinarius et ceremonie ordinis s. Benedicti. — Druck, 16. Jahrh.;
   b) Kalendar mit Eintragung der Gestorbenen des Ordens, angelegt c. 1500.

   4⁰. Pap. Gepresster Lederbd. mit 2 Schliessen (eine ab).
55. Rentbuch von Erb- und Losrenten der Bruderschaft U. l. Fr., St. Annae, St. Antonii, St. Sebastiani, St. Rochi und anderer Heiligen betr. den Altar b. Mariae virg. in Kornelimünster, 1593—1606; sowie ein anderes, renoviert 1600. — 4⁰. Pap. Pergamentbd.
56. Kirchenrechnung, 1609—1621. — Fol. Pap.
57. Nuntiatur-Akten betr. die *exemptio Coloniensis*, 1617. — Fol. Pap. in Umschlag.
58. *Copia des den 15. Decembris 1654 zu Cöllen dahin geschehenen vergleichs, weilen nach dem i. J. 1648 den 14. Octobris zu Münster und Osnabrück getroffenen frieden-schluss sich die gefährlichen motus im Heil. Röm. Reich noch nicht allerdings gelegt.* — Fol. Pap.
59. Rechnungsakten, Prozessakten, 17.—18. Jahrh.
60. Einnahme-Register der Anniversarien der Pfarrkirche zu Kornelimünster, c. 1660—1718. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
61. Protokolle des Lehengedings der Lehnsmannen und Schöffen zu Kornelimünster, 1676, 1726—1734, 1747—1749.
62. Kopie des französischen Kontributionsaccords, 1691. — Fol. Pap.
63. Befehl des Herzogs von *Marlborough* als *commandant en chef l'armée confederée* an die Einwohner des Landes Kornelimünster, bis zum 16. Mai eine genau angegebene Kriegskontribution an das Lager zu Herzogenrath abzuliefern. Dat. Mastricht, 1705 Mai 14. — Orig. Fol. Pap.
64. *Busch-protokolla deren Nothberger erbbüschen, signanter bourgholtz, Dentz, Nothberger Heyd.* 1711—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
65. *Ein aus denen original-hebregistern des ländleins Cornelimünster .... ausgezogener unvorgreiflicher status deren ab anno 1714 bis 1738 ausgeschriebenen landschatzungen*, 1739 Sept. 25. — Fol. Pap.
66. *Specificatio der frühe-messen-renthen von Haan, so dem Mutter-*

Gottes-altar auffm berg [St. Stephan in Kornelimünster] *ahngehen .... Renoviert den 6. Decembris 1725.* — 8°. Pap. Pappbd.

67. Rechnungsbuch der St. Michaels-Bruderschaft in Kornelimünster, 1732 bis 1834. — 4°. Pap. Lederbd.
68. Korrespondenz des Abtes von Kornelimünster mit dem Grafen d'Aubigny in Trier, 1735. — Fol. Pap. Konzepte.
69. *Annotatio missarum* der Pfarrkirche, 1744 ff. — Klein-8°. Pap. Pappbd.
70. Rentbuch der Pfarrkirche St. Stephan in Kornelimünster, 1747 bis 1806. — 8°. Pap. Schweinsldrbd.
71. Register der kapitularischen Repartition, 18. Jahrh. — Gross-Fol. Lederbd.
72. Reste mehrerer Kartonblätter, auf welchen Urkunden abgeschrieben sind, welche sich auf die Familie Wachtendonck beziehen, 18. Jahrh.
73. *Buch merkwürdiger Ereignisse*: Tagebuch des Kaplans Forst in Kornelimünster über die Zeitereignisse, 1788 bis 1813. — 4°. Pap. Schweinsldrbd.

74. Chronikale Aufzeichnung betr. das Kloster Reichenstein: *Fundatores huius monasterii* etc. Abschrift [?] des 18. Jahrh. in antiquierter Schrift. *Praes. . . zur gnedigsten Commission den 28 ten Aprilis 1708.* — Fol. Pap. nebst Abschrift d. d. *1808 Aachen 10 Merz.*
75. Eine kurze Nachricht von Schloss und Stadt Monjoie, 1803, zurückgreifend bis zum Jahre 760. — Fol. Pap.

76. Aus der Pfarrei Kornelimünster:
    Getaufte 1644—1655 (mit chronikalen Notizen auf der Innenseite des Deckels), 1662—1677, 1677—1689, 1689—1697, 1698—1709, 1709—1718, 1719—1731, 1731—1747, 1747—1766, 1766—1789, 1789—1798.
    Getraute 1698—1744, 1744—1780, 1780—1798.
    Gestorbene 1601—1663 (mit chronikalen Notizen auf der Innenseite des Deckels), 1664—1698, 1698—1741, 1741—1780, 1780—1798.

Kuckesrath, Haus — in Soers bei Aachen:
Archivalien nicht vorhanden.

Küppershof bei Richterich:
Archivalien nicht vorhanden.

Laurensberg. Kath. Pfarramt:

Das nachstehende Verzeichnis ist ein Auszug aus dem Inventar, welches der † Pfarrer H. J. Gross in Osterath (vorher Vikar in Laurensberg) c. 1880 bearbeitet hat.

Es sind hier auch einige Urkunden verzeichnet, welche sich in Abschriften des Aachener Stadtarchivars Quix vorfanden, weil sie wahrscheinlich aus dem Laurensberger Archive stammen. Dieselben sind mit „Quix“ bezeichnet.

1. 1165. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Schenkungen, welche Propst Otto und seine Vorgänger dem Kapitel des Münsters zu Aachen gemacht hatten, besonders den Zehnten von Richterich, 4 Pfund von der Küsterei und die Geldrenten von Erkelenz. — Unbeglaubigte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, welche nur wenig von dem Abdruck bei Quix, cod. dipl. Aquens, Nr. 31, abweicht.
2. 1218. Erzbischof Engelbert von Köln schenkt als Propst dem Kapitel des Münsters zu Aachen die Kirchen zu Herstal und Laurensberg. — Abschrift, welche die bei Quix, cod. dipl. Aquens, Nr. 127 vorkommenden Fehler nicht hat.
3. 1256 ?. Papst Alexander bestätigt die dem Propste Otto zugeschriebene Schenkung der beiden genannten Kirchen an das Kapitel. — Abschrift; stimmt überein mit dem Abdruck bei Quix, cod. dipl. Nr. 185.
4. 1442. Das Aachener Sendgericht spricht ein Urteil in Sachen des grossen Zehnten zu Berg. — Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.
5. 1491 Sept. 21. Die Kirchmeister von Würselen und Laurensberg verkaufen mit Bewilligung des Aachener Rates Benden an der Wurm zu Nutzen ihrer Kirchen an Wilkin Maw. Der Rat belehnt denselben mit den Grundstücken unter Vorbehalt einer Anerkennungsgebühr von einem Aachener Schilling jährlich. — Stadtsiegel in braunem Wachs beschädigt. — (Quix.)
6. 1534 Juni 19. A. Sch. U.[1]) Gobel Buikynk, der des Richters Statt bewahrt, Johan van Drinborn, Leonart van den Ellenbant, Johan Proist, Herman van den Weyer, Johan van Bensenroide, Johan Ellerborn und Simon van Wylre sprechen dem Kerstgen Lanckoir van Berge als Kirchmeister eine Erbpacht von einem Sümmer Roggen zu, den die Kirche an dem Hofe in der Kuyle zu Orsbach zu fordern hatte. — (Quix.)
7. 1571 Aug. 20. Der Aachener Propst Heinrich von Vlatten präsentiert dem Archidiakon von Hasbanien den Priester Wilhelm Lindelauf für die durch die Resignation des Pfarrers Mathias Drossart de Kernept erledigte Pfarrstelle zum h. Laurentius in Berg. — Abschrift.
8. 1575 Febr. 2. Heidener Lehenhof. Johan in gen Vorst, Statthalter und Mitlaet, Helis Bindels, Thönis van Gouchem, Georg Schmidt, Clas in gen Vorst, Herman Vinken, Laeten des Laethofs zur Heiden, bezeugen, dass die Eheleute Daem und Trine Nacken dem Johan Meiers einen jährlichen Zins von sechs Reichsgulden auf ihr Gut an den Dorrenbaum neben Theisen von gen Steinstrassen verkauft haben, welcher Zins mit hundert Aachener Gulden abgelöst werden kann. Bei Siegelkarenz der Laten siegelt auf ihr Ersuchen Wilhelm von dem Bongart, Herr zur Heiden und Lehenherr, und der Statthalter. — Or. Perg. Beide Siegel verstümmelt und undeutlich.

---

1) D. i.: Aachener Schöffenstuhls-Urkunde.

9. 1599 Juni 18. Frau Brigitte Rulant und ihre Kinder verständigen sich mit Ritterschaft, Pastor, Kirchmeister, Sendschöffen und gemeinen Nachbarn des Kirchspiels Laurensberg über den Gebrauch der Diepekuilsweier in der Sörs. — (Quix.)

10. 1600 April 15. Die Eheleute Leonard und Agnes Ahn verkaufen den Eheleuten Peter und Bärbgen Carlis eine Erbpacht von 2 Mud Roggen *negst zwölf pfenning des besten roggen, als in zeit der bezahlung binnen Aach auf den markt feil sein und gefallen soll*, auf Haus, Hof und Erb, drei Morgen Bongart zu Laurensberg, und 2 Morgen Bend daselbst in die Dell, wovon der Bongart sechs Thaler und ein Ort Zins untengilt, für 50 Thlr. à 26 M. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

11. 1613 Oktober 12. Die vorgenannten Eheleute verkaufen denselben einen Zins von 5 Thlrn. à 26 M. von demselben Bongart, *gelegen an die lind negst Arnolden von der Wehe, und vier morgen bends, under die kirch im dell negst Kirchhoffen gut an einer und Erasmus von Holsits gut zur anderer seiten gelegen.* Das Erbe schuldet der Kirche ein Runtsel Rübsamen und ein Kapital von 275 Thlrn. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

12. 1615 Januar 17. Die Eheleute Peter Carlis übertragen die von Leonard Ahn erkauften Zinse im Betrage von $7^1/_2$ Aachener Thalern für 150 Thaler aus der Stiftung von Pfr. Lapp an Peter Drescher, Wilhelm Groten und Peter Bindels als Armenprovisoren und Kirchmeister. — Or. Perg. 3 S.

13. 1617 Sept. 10. Not.-Urk. Heinrich von Vlatten bekundet, dass er 1562 vom Herzoge Wilhelm von Jülich zum Propste in Aachen ernannt worden sei und seitdem mehrfach bei eingetretener Erledigung die Kirche zum h. Laurentius in Berg, die Mutterkirche der Kapelle in Richterich, die zum Bistume Lüttich, zum Archidiakonate Hasbanien und zum Dekanate (concilium) Mastricht gehöre, besetzt habe. — Abschrift.

14. 1620 (?). Herzog Wilhelm von Jülich verfügt, dass das Aachener Kapitel in Zukunft einen eigenen Pfarrer (vicarius perpetuus) in Richterich anstellen, demselben ein entsprechendes Gehalt zahlen und einen Platz zum Pfarrhausbau anweisen solle. Die Einwohner des Ländchens zur Heiden sollen das Haus bauen, dem neuen Pfarrer die zwei Brode (von jeder Haushaltung) und ausserdem 50 Aachener Thaler jährlich geben, wozu der Herr zur Heiden hülfreiche Hand leisten möge. — Publicata Aquisgrani 14. Januarii 1620. Abschrift, beglaubigt von Notar Kirberich und dem Apostol. Notar Franz Deutschen, Kaplan in Berg.

15. 1643 Januar 17. Mathias Graven und Kerst Groten, verkaufen als vom Aachener Rat angestellte und vereidete Vormünder von Johann Groten den Eheleuten Paulus Ortman und Mergen Groten mit Genehmigung des Kleinen Rats vom 9. Okt. 1642 das Erbe des Unmündigen, gelegen zu Seffent neben Mergen Ruland und Peter Knoff, bestehend in Haus, Hof und 18 Morgen Land, für 1000 Thlr.

à 26 M. und als Verzichtspfennig eine der besten Kühe und vier der besten Schafe. — Or. Perg.

16. 1667 Jan. 23. Die Eheleute Heinrich Buetsen und Cath. Nacken haben vor 40 Jahren ein Armenkapital von 100 Aachener Thalern zu 5 % erhalten. Da die erste Verschreibung *wegen langheid der zeit* verloren gegangen ist, stellen sie eine neue aus und zwar an den Pfr. Joh. Bapt. Becx und die Armenprovisoren Johan Simons und Theis Ortmans. Unterpfand: Haus und Hof in Vetschau. — Or. Perg. Siegel abgefallen.

17. 1693 Febr. 5. Carl Lothar Freiherr von Bongart, Herr zur Heiden etc. ernennt den Magister Gerard Freundt aus dem Ländchen zur Heiden zum matricularius an der Kirche zu Richterich und verzichtet zu gunsten desselben auf die Absetzbarkeit des Matrikulars. — Abschrift.

18. 1693 Febr. 11. Not. Urk. Auf dem Hause Kamp an der Kirche zu Berg lastete eine Rente von $7^1/_2$ M. *aix* jährlich für Kirchenöl und auf Wilhelms von Richterich Haus und Hof in der Gasse zu Berg eine Rente von $1^1/_2$ Fass Rübsamen. Beide Güter gehörten dem Baumeister der Stadt Aachen Michael Mostart, welcher die letztgenannte Besitzung dem Pfarrer Becx *abgeschülddet* hatte. Die Urkunden über jene Renten waren *durch Krieg und böse Zeit verloren;* Mostart hatte sich *in erbauung des kirchenthores, sakristei, portal, küsterei und sonsten auch bei e. e. rhat dahier zu Aach in vielen sehr befürderlich* erwiesen, darum schliesst man folgenden Vertrag: Mostart legt auf sein Gut, Langohr genannt, und auf die dazu gehörigen elf Viertel Kuhweide, der Büchel genannt, einen Zins von 16 Aachener Gulden zu gunsten der Kirche, der mit 320 Gulden à 6 Mr. ablösbar ist, und liefert drei Monate lang den Mess- und Kirchenwein. Dafür verzichtet die Kirche auf alle etwa rückständigen Forderungen. Zeugen: Joh. Bapt. Becx, Pastor, Wilhelm Greven als Provisor, Matheis Ortmans als Provisor, Peter von der Eschen und Carol von Berg. Pet. Musch, not. publ. — Abschrift.

19. 1694 März 8. Notar. Urk. Stiftung eines Jahrgedächtnisses für den Pfr. Joh. Bapt. von (!) Becx durch die Eheleute Joh. Adolf von Oetegroeven und Anna Nestelincx. Kapital 180 Thlr. Unterpfand: die drei sogen. Schönauer Morgen am Hirzerfeld. Zeugen: Anton Moll, Priester, Matheis Bischoff, Schöffe zur Heiden. Notar: Joh. Cornets. — Or. Perg. Siegel abgefallen.

20. 1697 Febr. 1. Die Eheleute Gerard Wilhelm von Ottegraeven und Maria von Schwinen, *Joffrau* Maria Elisabeth von O., Johan Schermin und Anna Cath. von O., der letztere auch als Bevollmächtigter des Joh. Gottfried von O., verkaufen den Eheleuten Hauptmann Peter Reuland und Gertrud von O. ihre Anteile an einem Hause in der Bendelstrasse neben den Käufern und dem Hause *die Beidt* gelegen, und zwar Gerard Wilhelm $^2/_6$ und Maria Elisabeth $^1/_6$ = $^3/_6$ für 400 Rthlr. à 56 Mark aix, Schermin $^1/_6$ für

100 harte Spezies Rthlr. à 8 brabantische Gulden, Joh. Gottfried $1/_6$ mit allen Forderungen an dem Nachlasse der Frau Veucht, geb. Cath. Agnes von O. für 150 Rthlr. à 56 M. aix. So lange der Ankäufer das Haus bewohnt, muss er dem Joh. Gottfried *eine kammer zu fluchtung seiner sach und mobilien* frei lassen. — Or. Perg. 8 S. (ab).

21. 1699 Sept. 27. Protokoll über die Visitation der Kirche zu Berg durch den Archidiakon von Hasbanien, Michael Clercx. Enthält die Verpflichtungen des grossen Zehnten. Hen. Leonard, Archidiakonats-Notar. — Abschrift.

22. 1701 Mai 24. Heidener Schöffenurkunde. Die Eheleute Anton Dovermans und Ötgen Vrohn erhalten vom Pfr. Wilhelm Recker und den Armenprovisoren Herman Brewer und Peter Savelsberg zu Berg 200 Thlr à 26 Mr. aix zu 5 %. Unterpfand: $1/_2$ Morgen Graswachs *auf dem schmitter driesch*, $1/_2$ Morgen Ackerland *an ze schryen*, $1/_2$ Morgen Graswachs *an den Forensberger bend auf Krandrichsgass*, $1/_2$ Morgen Ackerland *auf die porrewey*, Haus und Hof auf dem *Scheid* mit $5/_4$ Graswachs *an zeschryen*. — Or. Perg. Siegel ausgeschnitten.

23. 1703 Sept. 29. Die *Gedeputeerden te Velde wegens ... de Heeren Staten Generaal der Vereenigde Niederlanden* stellen im Lager bei Verviers dem Hofe Nierstein bei Vetschau einen Schutzbrief aus. — Or. Pap. (Quix.)

24. 1704 Dez. 6. Abt Stefan in Lepsing entscheidet im Auftrage des Kurfürsten, dass das Aachener Kapitel zum Gehalte des ständigen Seelsorgers in Richterich 100 Thaler kölnisch aus dem Richtericher Zehnten, die Gemeinde 50 Aachener Thaler, die beiden Brode aus jedem Hause und den nötigen Brand zu leisten habe. — Abschrift.

25. 1706 März 16. Die Armenprovisoren Peter Savelsberg und Herman Brower legen vor Pfarrer und 2 Schöffen Rechnung vom 19. Mai 1702 bis 2. März 1706. Sie haben 1 Thlr. 2 Gulden 15 Buschen mehr ausgegeben als eingenommen; das wird ihnen erstattet. — Orig. Ein Schöffe kann nicht schreiben.

26. 1707 April 2. Peter Savelsberg und Laurenz Knops, Armenprovisoren zu Berg, kaufen für 40 Thlr. einen Zins von 2 Thlrn. zu lasten der Eheleute Peter Zapp und Trein Langohr. Unterpfand: Haus und Kohlhof ungefähr 30 Ruthen gross, *in der gassen am falder* gelegen. Pfr. de Goer und die Sendschöffen Matheis Ortmans, Leonard Frohn und Johan Dovermans sind einverstanden. — Or. Perg. 3 S.

27. 1709 Febr. 9. Der auditor camerae apostolicae zu Rom verfügt, dass bis zur Entscheidung des schwebenden Prozesses und unbeschadet der pfarrlichen Rechte und Einkünfte der Priester Wilhelm Dobbelstein in Richterich die Seelsorge im Namen des Pfrs. de Goer ausüben solle.

28. 1709 März 5. Der päpstliche Nuntius Joh. Bapt., EB. von Tarsus, visitiert die Kirchen zu Berg und Richterich. Er richtet von Köln

aus ein schönes Schreiben an den Pfarrer und die Heidener und verfügt verschiedenes zur Herstellung des Friedens.

29. 1713. Die congregatio cardinalium beschliesst die Abtrennung Richterichs von Berg. Der Zehnten soll dem Aachener Kapitel, die festen Einkünfte dem Pfarrer von Berg verbleiben, die nicht festen gehören dem neuen Pfarrer; die Gemeinde verpflichte sich zur Stellung eines Einkommens von 130 römischen Thalern, und die Baronin von Heiden soll ihre Güter zur Sicherheit desselben stellen. Am Laurentiusfeste opfere der neue Pfarrer in Berg eine sechspfündige Wachskerze beim Hochamte. — Abschrift.

30. 1716. Adelheid von der Heiden quittiert vor dem Aachener Schöffenstuhl über 140 Thlr., die sie von Ortmans von Berensberg durch den Pfr. de Goer erhalten hat. — (Quix).

31. 1719 Okt. 7. Verkauf eines Kindesteiles in Berg an Haus, Hof und Kohlhof für 36 Aachener Thlr. — Or. Perg. 8 S. (ab).

32. 1720 Juni 8. Verkauf von zehn Ruthen Garten für 30 Thlr. à 26 Mr., Verzichtspfennig 1 Rthlr. à 54 Mr. Das Stück ist los, liber und frei. — Or. Perg. 8 S. (ab).

33. 1732 März 17. Michael Clercx, Archidiakon von Hasbanien, bedroht die Mitglieder des Aachener Sendgerichts mit der Exkommunikation bezw. mit Interdikt und Suspension, wenn sie sich nicht binnen 8 Tagen mit gesetzlichen Gründen ausweisen, warum sie die Entscheidung über die Novalien in Berg an sich gezogen hätten, da doch die erste Instanz hierfür das Berger Sendgericht sei. — Abschrift.

34. 1757 Mai 7. Verkauf von vier Vierteln Landes zu Berg *an die heyen Drieschen* für 60 Aachener Thaler, Lickauf 1 Rthlr. 20 Mr., Gottsheller 3 Buschen. Das Land ist ausser *servis* und Zehnten los, liber und frei. — Or. Perg. 8 S. (gut erhalten).

35. 1767. *Wahrhafte deduktion in sachen freiherrn von Blanche ..., herrn zu Schönau, contra zeitl. provisores der pfarrkirchen zu st. Laurentiiberg.* Betrifft die drei Schönauer Morgen. — Orig.

36. 1778 Juni 20. Verkauf eines Stückes Landes zu Vetschau am Moldenweg, gross 1 Morgen 6 Ruthen, für 156 Thlr. à 26 Mr., eine Pistole in Gold zum Verzichtspfennig, $^1/_2$ Kronenthaler für Lickauf, 1 Mark als Gottesheller. Das Stück trägt nur die gemeinen Lasten. — Or. Perg. 8 S. (aufgedrückt).

37. 1792. Gemeinde Berg contra Lic. Wolff als Inhaber des kleinen Zehnten.

38. 1794 April 5. Nach Verzicht seiner Mutter auf die Leibzucht erhält Joh. Wilh. Pelzer vom Stadt-Landmesser J. P. Klinkenberg 200 Rthlr. à 54 Mr. zu 5 $^0/_0$. Unterpfand: ein siebenter (!) Teil eines Hauses zu Orsbach mit dazu gehörender Länderei. — Or. Perg. 3 S. (aufgedrückt).

39. 1798 Februar 4. Maria Josefa von Eys, gnt. Beusdal, Äbtissin zu Burtscheid, verpachtet an Karl Jos. Emonts, Bürger zu Aachen, 20 Morgen Haide auf dem Vetschauer Berg auf 24 Jahre. Pächter soll das

Land urbar machen. Dafür zahlt er in den ersten zwölf Jahren keine Pacht, für die zwölf letzten 20 Rthlr. à 54 Mr. Emonts erklärt an demselben Tage, dass diese Verpachtung dem vorläufigen Kaufvertrage nicht hinderlich sein solle.

40. *Sendgerichts-, scheffen-, provisoren-, kirchmeisters-, küsters- und schulmeisters-, samt sendboten-ordnung in der pfahr zu st. Laurentii.* — Abgedruckt: Ztschr. d. Aachener Gesch.-Vereins V, 219.
41. Die Protokollbücher des Sendgerichtes sind nicht mehr vorhanden; auf einigen losen Blättern finden sich Notizen über Sitzungen, Schöffenwahl, Ernennungen von Pedellen, Zeugnisse über die Rechtsbeständigkeit des Sends, eine Abschrift des cap. 33 lib. I aus Nopp *De nostra synodo ecclesiastica,* sowie eine Abschrift des Aachener Ratsedikts vom 12. Mai 1758, wodurch die Sendgerichte im Aachener Reich kurzerhand aufgehoben wurden.
42. Einige, aber sehr unvollständige Akten betr. den Streit des Pfarrers de Goer de Herve (1702—1758) mit der Frau zur Heiden über die Abtrennung Richterichs, sowie mit der Aachener Familie Rulant über den Rott- oder Neubruchzehnten.
43. Auf einem Blatt sind verzeichnet die *Renten der Küsterei zu st. Laurentii Berg im Reich von Aachen.*
44. *Liber parochialis,* angelegt von Pfr. de Goer (1702—1758), enthält:
    a) *Specificatio redituum pastoralium in Berg et Richterich* nebst Quittungen über die vom Aachener Kapitel gezahlte Besoldung von jährlich 120 Aachener Thalern.
    b) *Designatio anniversariorum in Berg et Richterich.*
    c) Blatt 12: Testament des Anton Ortmans, Halbwinners an dem Büschchen zu Berg, vor Pfarrer de Goer und 2 Zeugen, 1712 Januar 28.
    d) Blatt 36: *Jura pastoralia.* Der Pfarrer darf zwei Schweine zur Mast auf den Heidener Busch treiben.
    e) Blatt 40: Die Gräfin von Goltstein und die Freifrau von Leerodt als Inhaberinnen des grossen Zehnten liefern Paramente u. s. w.
    f) Blatt 59: *Specificatio decimarum parvarum, quas d. pastor hinc inde sparsim et per minutias trahit.*
    g) *Specificatio decimarum, vulgo der kleine Rülandische Zehende in regno Aquensi.*
    h) Blatt 62: *Specificatio aliorum redituum pastoralium tam in Berg quam in Richterich.*
    i) Blatt 64: Die drei Schönauer Morgen. Pastores.
    k) Blatt 99 ff.: Prozessionen in Berg und Richterich, deren Gebühren, Kirchmeister und Schützenmeister in Berg und Richterich.
    l) Blatt 109: Namen deren, welche in der Pfarrkirche zu Berg Kirchmeister gewesen.
    m) Von Seite 169 ab Notizen des Pfarrers Braeder.

— Bürgermeisteramt:

1. Getaufte 1706—1707, 1718—1759, 1759—1794,
Getraute 1706—1707, 1719—1721, 1725—1759, 1759—1794,
Gestorbene 1706—1707, 1721—1728.

Linden. Kath. Pfarramt Broich:

1. Inventar über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Broich befindlichen Dokumente und Litteralien, erste Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
2. 1450 November 10 (*up sent Mertens avent des heilgen buschoffs*). *Hugo vamme Greynde* und seine Frau *Eifgen* stiften eine 2 mal im Jahre abzuhaltende ewige Memorie in der *capell kirchen zo Broiche* und geben zu diesem Zwecke ihren jährlichen Erbzins etc. in Jülich, in der *Overstraissen* zu Jülich und zu *Petternich*. — Or. Perg. 2 S. (ab).
3. 1702 Juni 16. Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz verordnet, dass die Kosten der Gotteslampe in der Pfarrkirche aus dem Broicher Erbbusch bestritten werden müssen. — Or.
4. 1704 Juni 30. Papst Clemens XI. verleiht der Michaels-Bruderschaft zu Burtscheid einen vollkommenen Ablass. — Or. Perg. Siegel des Fischerringes (ab).
5. Buschgerechtigkeit zu Broich, 1535 Mai 11. — Auszug aus dem Orig.
6. Extrakt des Jülicher Erkundigungsbuches v. J. 1550 betr. die Mutterkirche zu Broich und die ihr unterstellten Kapellen zu Euchen und Weiden. — Kop. des 17. Jahrh. Fol. Pap.
7. Extrakt aus dem kleinen Jülicher Erkundigungsbuch v. J. 1559 betr. die Kirche zu Broich.
8. Extrakt aus dem Jülicher Erkundigungsbuch betr. die Pfarrei zu Broich und die Kapelle zu Weyden, 1582. Ausgezogen und beglaubigt 1725. — Ein Blatt. Fol. Pap.
9. Akten betr. den Broicher Erbbusch, 16.—19. Jahrh.
10. Annotationsbuch des Pastors Heinrich Lentzen zu Broich, 1699 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
11. *Notitiae generales exhibendae* bei der Visitation durch den Dechanten der Jülicher Christianität in Broich, 1716 Juni 15. — Fol. Pap. Druck mit handschriftlicher Beantwortung der Fragen.
12. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, 1730 ff. — 4°. Pap. Schweinsldrbd.
13. Pastoral-Lagerbuch, 1735. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Getaufte 1770—1853.
Getraute und Gestorbene 1770—1887.
15. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18.—19. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Fr. Heynen:

1. Sechs Pergamenturkunden der Familien Prömper, Scheifgens, Ortman, Creutz, Feitgens und Strang vor dem Aachener Schöffenstuhl, 18. Jahrh.

2. Testamente und Akten der Familien Jungbluth und Beys betr. die Kirche zu Haaren, 18. Jahrh.

Mariadorf. Kath. Pfarramt:

Rektorat mit eigner Vermögensverwaltung seit d. J. 1891, zur Pfarre erhoben am 1. Dezember 1903. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Mausbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1805; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Gressenich:

1. Aus der Pfarrei Gressenich:
   Getaufte 1686–1720, 1720–1736, 1738–1770.
2. Aus der Pfarrei Vicht:
   Getaufte 1770–1802,
   Gestorbene 1770–1798.
3. Aus der Pfarrei [Scheven]hütte:
   Getaufte 1700—1747, 1760–1811, uneheliche 1728 ff.,
   Getraute 1723—1739, 1758–1791, 1797–1811,
   Gestorbene 1740–1745, 1758–1811.
4. Akten betr. die Waldgerechtsame der Gemeinde Schevenhütte, Mitte des 19. Jahrh. Über die früheren Zustände derselben S. 6 ff.

Merkstein. Kath. Pfarramt:

1. Drei Zehntregister, 1660–1698, 1699–1785, 18. Jahrh.
2. Prozess-Akten und Suppliken betr. den Zehnten, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis 19. Jahrh.

— Standesamt:

1. Getaufte 1624—1777, 1778–1797,
   Getraute und Gestorbene 1662–1797.

Morsbach. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Münsterbusch bei Stolberg. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Niederbardenberg. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Oberforstbach. Kath. Rektorat:

Einrichtung der Kapellengemeinde i. J. 1894; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Ophoven, Gut — bei Horbach:
Archivalien nicht vorhanden.

Orsbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1840; ältere Archivalien nicht vorhanden. Im übrigen sind die wichtigsten, aber auch fast einzigen Nachrichten enthalten in dem von Rektor J. W. Drouven 1767 angelegten:

1. Register oder Bruderschaftsbuch der immerwährenden Anbetung des heiligen Sakramentes des Altars. S. 131. *Rektoral-beneficii Sackrenten oder erbpfachten, wie auch die gefundeerte seelmessen und anniversaria in Orsbach.* Dieses Verzeichnis führt auch die Orsbacher Höfe auf.

Paffenkull, Haus — bei Orsbach:

Pfarrgut der katholischen Kirche zu Orsbach; die jetzigen Gebäulichkeiten sind erst i. J. 1870 errichtet worden. Archivalien nicht vorhanden.

Pumpe-Stich bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1898; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Richterich. Kath. Pfarramt:
Früher Filiale von Laurensberg; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Richterich-Pannesheide (früher Gemeinde Heiden, hervorgegangen aus der Jülicher Unterherrschaft Zur Heiden; vgl. J. J. Michel, Die Jülichsche Unterherrschaft Heiden, in Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. V.):

1. Protokoll der Taghaltungen des Vogts- und Schöffengerichts auf dem Dinghaus zu Horbach, 1577 Februar 14 bis 1580. — Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet.
2. Desgl. 1584—1585.
3. Erbungsbuch des Gerichtes Horbach und der Herrschaft Heyden, 1620—1632. — Fol. Pap. Perg.-Bd.
4. Desgl. 1624—1649.
5. Akten betr. die *logements*, Einquartierungen und andere Kriegslasten der Jülicher Unterherrschaft Heyden, c. 1680—1710.
6. Schatzheber-Rechnungen der Gemeinde Zur Heyden, 17. und 18. Jahrh.
7. Prozessakten, 17. und 18. Jahrh.
8. Schatzregister von Richterich, 1711. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
9. Schatzbuch des churfürstlichen Quartiers Richterich, 1720. — Schmal-Fol. Pap. Defekter Lederbd.

10. Extrakt aus dem Transport-Buch auf dem Hause Heyden, 1740. — Fol. Pap.
11. Akten betr. den Busch der Gemeinde Zur Heyden, 18. Jahrh.
12. Aus der Pfarrei Laurensberg und ihrer Filiale Richterich, speziell aus den Orten Klinkheide, Scheid, Horbach, Berensberg, Pannesheide, Rumpen, Banck, Orsbach und Bergerheid:
    Getaufte 1759—1784, 1784—1798,
    Getraute 1759—1783, 1784—1798,
    Gestorbene 1759—1798.
13. Sammelband, enthaltend Auszüge aus dem Kirchenbuch. In Richterich Getaufte:
    a) aus Kohlscheid
    b) aus Klinckheide
    c) aus Pannesheide
    d) aus Gracht und Banck } 1778—1816,
    e) aus Berensberg 1783—1816,
    f) aus Roland und Kessels 1780—1816,
    g) aus Hasenwald und Pley 1779—1816,
    h) aus Rumpen 1778—1816.
    Fol. Pap. Pappbd.
14. Aus der Kommune Kohlscheid:
    Geborene 1798—1799, Jahr 7 der franz. Republik,
    Gestorbene 1799, 1799—1800.
15. Protokoll der Gemeinderatssitzungen der Kommune Heyden, 1794. — Fol. Pap. Einband abgerissen.

— Zehnthof:
Archivalien nicht vorhanden.

Rimburg, Schloss:
Keinerlei Archivalien vorhanden.

Röhe bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1805, Supprimierung 1808, Wiedererrichtung 1845.

1. Akten betr. *deservitura functionis sacerdotalis in sacello Röhensi*, 18. Jahrh.
2. Rechnungen, 18. Jahrh.
3. Akten betr. die Schnaphahnsche Messstiftung, 18. Jahrh. (1759 ff.).
4. Akten betr. die Eremitage, 18. Jahrh. Vgl. oben S. 303, nr. 96, 97.

Röthgener Burg bei Eschweiler, früher Haus Merödgen:
Die Archivalien desselben siehe Kreis Düren, Haus Rath, oben S. 265 ff.

Rothe Erde. Kath. Rektorat:
Einrichtung 1893; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Schellartshof bei Oberforstbach:
Archivalien nicht vorhanden.

Schevenhütte. Kath. Pfarramt:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. A. Bommes, Zur Gesch. des Ortes und der Pfarre Schevenhütte; in Bd. X, XI der Ztschr. „Aus Aachens Vorzeit“, Aachen 1898. Ferner oben S. 332, Mausbach, Bürgermeisteramt, nr. 3 und 4.

Schleibacher Hof bei Alsdorf:
Archivalien nicht vorhanden.

Schönforst, Haus — bei Forst (vgl. dieses oben S. 306):
Bei der Durchforschung der Trümmer der Burgruine sind bisher Archivalien noch nicht gefunden worden.

Schönrath, Haus — bei Forst:
Archivalien nicht vorhanden.

Steinhaus, Gut — bei Bardenberg:
An Ort und Stelle sind keine auf das Gut bezügliche Archivalien vorhanden. Dieselben befinden sich mit reichhaltigen anderen, meist auf niederländische Besitzungen und Familien sich beziehenden Urkunden und Akten des 14.—18. Jahrh. in der Wohnung der Besitzerin des Gutes Steinhaus, der Familie von Coels von der Brügghen in Aachen (Alphonsstrasse 45). Aus denselben möge hier nur Folgendes erwähnt werden:

1. Prozessakten, Pachtzettel, Kaufbriefe und Information über die Ritterbürtigkeit und Steuerfreiheit des Gutes Steinhaus zu Bardenberg, hauptsächlich aus dem Prozess zwischen Portmann und der Gemeinde Bardenberg, 17. und 18. Jahrh., zurückgreifend bis 1403.
2. Kauf- und Erbbrief des Vronhofes zu Bardenberg, 1403. — Kop. von 1681. — Fol. Pap.
3. Register der Dokumente, welche sich den 22. Mai 1700 betr. die Güter zu Bardenberg vorgefunden haben. — Fol. Pap.

Stolberg. Kath. Pfarramt:

1. Annotationsbuch über die Geschichte der Stolberger Mission, Verzeichnis der Pastoral-Revenüen und Anniversarien, Taxe der Stolgebühren und sonstige die Pastorat zu Stolberg betreffende Gegenstände, 1737—1827. Rückwärts: Chronik über die Niederlassung der Kapuziner und Übernahme der pfarramtlichen Funktionen durch dieselben, 1737—1791. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
2. Fünf Reliquien-Authentiken, 18. Jahrh.

3. Getaufte 1748—1771, 1771—1783, 1783—1807, Getraute 1783—1791, 1791—1849, Gestorbene 1738—1770, 1738—1783, 1783—1798, 1791—1805.
4. *Biblia cum concordantijs veteris et novi testamenti et sacrorum canonum, necnon et additionibus in marginibus varietatis diversorum textuum ac etiam canonibus antiquis quatuor evangeliorum. Novissime autem addite sunt concordantie ex viginti libris Josephi de antiquitatibus et bello iudaico excerpte.* — Druck des 16. Jahrh. mit Illustrationen (Holzschn.) und handschriftlichen Notizen. — Gross-Fol. Pap. Halbldrbd.

— Kath. Pfarramt St. Mariae-Himmelfahrt (Unterstolberg oder Stolberg-Mühle):

Pfarrerrichtung 1888; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Evangelisches Pfarramt:

Zur Orientierung über die umfangreichen Archivalien, deren Ordnung eben vorgenommen wird, diene folgende summarische Übersicht:

1. *Acta synodi in usum ecclesiae Stolberg*, 1571—1658. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. *Acta consistorii* der reformierten Gemeinde in Stolberg, 1581—1639, 1640—1662, 1662—1686, 1686—1725, 1725—1753, 1753—1826.
3. Kirchenbücher, 1611 ff., 1646 ff., 1700 ff. und 1774 ff.
4. Rechnungsbücher, 1613—1690, 1614—1651, 1614—1714, 1645—1667, 1667—1681, 1680—1715, 1684—1702, 1692—1727, 1694—1706, 1706—1728, 1707—1792, 1718—1776, 1719—1750, 1723—1745, 1726—1767, 1727—1759, 1727—1778, 1745—1768, 1751—1826, 1760—1812, 1767—1832, 1768—1800, 1776—1822, 1778—1826.
5. Akten der bergischen, märkischen, klevischen und Jülicher Provinzial-Synoden, 1641—1794. — 8 Bände fol.
6. Protokoll der Duisburger Konferenz, mit kurfürstl. Verordnungen, 1647.
7. *Continuatio actorum synodi provincialis Juliacensis*, 1659—1704.
8. Akten betr. den Dorstischen Vergleich, 1665.
9. Disziplinarverfahren gegen den Prediger in Heinsberg, 1670.
10. *Index actorum* der allgemeinen Synodal-Verordnungen, 1678 bis 1710. — Fol. Pap. Ldrbd.
11. Synodal-Liquidationen, 1684 ff.
12. Synodal- und Klassikalakten, 1698—1763, 1705—1731, 1731—1740, 1740—1761, 1762—1787, 1788—1807.
13. Jülicher Reversalia etc. in puncto religionis, 17. und 18. Jahrh.
14. *Gravamina classis primae, secundae et tertiae*, 17. und 18. Jahrh.
15. Vermögensrechtliche Akten der Prediger und ihrer Gemeinden, 17. und 18. Jahrh.
16. Kommunikanten-Liste, 1711 ff.

17. Kopie-Buch der Kauf- und Pachtbriefe der lutherischen Gemeinde, 1732–1823.
18. Kapitalbuch der Röthgener Protestanten, 1734 ff.
19. Kirchenbuch, enthaltend:
    Getaufte 1744 ff., 1751.
    Gestorbene 1746.
20. Streit zwischen Weiden und Lürken, 1748.
21. Jülicher Stuhlstreitigkeiten, 1750.
22. Rheydter Bewegung, 1751.
23. Presbyterial-Protokolle der lutherischen Gemeinde, 1757—1861.
24. *Verzeichnis und Auszüge aus den Schriften, so im Jülichschen Synodal-Archiv befindlich.* 2. Hälfte des 18. Jahrh.
25. Wahlstreit in Süchteln, 1784.

— Bürgermeisteramt:

1. Kirchenbuch der lutherischen Gemeinden Aachen, Maastricht, Düren, Stolberg, Zweiffel, angefangen 1660, und Verzeichnis der
    a) Getauften 1660–1723,
    b) Konfitenten 1660–1743,
    c) Kommunikanten 1660–1708,
    d) Kopulierten 1660–1743,
    e) Verlobten [nur Titel],
    f) Acta consistorialia 1714,
    g) Büssenden 1663–1741,
    h) Verstorbenen 1660–1743.
    Fol. Pap. Halbldrbd.
2. *Protocollum der catholischen kirchen oder pfaar zu Stollbergh, darinnen so woll die jahr- und erbpfachten, als auch die nahmen der alhie getauften und ad matrimonium ritu catholico copulierten sambt anderen sachen mehr sich annotiert befinden; reparatum anno 1721 in Martio.*
    Darin:
    Getaufte 1664—1746, 1747,
    Verzeichnis der Stolberger kath. Pfarrgenossen 1716, 1734, 1741,
    Anniversarien und Erbbegräbnisse 1704–1718,
    Verstorbene Lutheraner und Kalviner 1669—1687,
    Getraute 1687—1750, 1756–1768.
    Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Einnahme-Verzeichnis und Berger-Hebe-Zettel der Herrschaft Stolberg, 1666–1737. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Churfürstliches Steuerbuch der Herrschaft Stolberg, 1738 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
5. Aus der kath. Pfarrei Stolberg:
    Geborene 1748—1771, 1770—1798,
    Getraute und Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der lutherischen Kirchengemeinde Stolberg:
    Geborene 1751–1798, 1770–1822,
    Getraute und Gestorbene 1770—1798, 1770—1822.

7. *Herrschaft Stollberg Berger-seihts Steur-Buch*, 1759 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
8. *Herrschaft Stollberg churfürstl.-seiths Steurbuch*, 1759 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
9. Aus der reformierten Kirchengemeinde Stolberg: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
10. Plan über den Lauf des Teiches (Wassergrabens) des Birken-Pumpen-Gefälles mit dem anliegenden Gelände, 1776: *Abris über das Eller-Müllen (Rosenthals-) Wehr, bircken- pompen- kuhe klau, Prattelsack- und Velauer Kupfer Müllen, 1776*; mit beiliegender Konzession des Herzogs von Jülich für *Isak Peltzer* jun. zur Errichtung zweier Kupfermühlen am Birkenwassergefälle. — 29,5×91 cm. Hierzu ein Konvolut auf dies Gefälle und das Birkenpumpen-Kohlwerk bezüglicher Akten von dem Eschweilerer Berggericht, 18. Jahrh.
11. Karte des zum Hause Stolberg gehörigen vom Münsterbach und Vichtbach umflossenen Gutes Schnorrenfeld, 1784. Mit Explikation. — Farb. Handzeichn. 37,5×49 cm.
12. Protokoll des Eschweilerer Gemeinderates, 1794 November 8 bis 1797 März 31. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Protokoll des Stolberger Gemeinderates, 1794 November 10 bis 1795 September 10. — Fol. Pap. Lederbd.
14. a) Protokolle der Gemeinde Stolberg, 1796 April 16 bis Dezember 1.
    b) Kassenbericht derselben Zeit.
    Fol. Pap. Lederbd.
15. Karte des Waldes zwischen Stolberg und Eschweiler, c. 1800; anscheinend aus Anlass eines Gerechtsame-Vergleiches zwischen Eschweiler und Stolberg. — Farb. Handzeichn. auf Pap. — 69×50 cm.
16. *Plan de la grande route de Stolberg, dressé par J. G. Ostlaender, géomètre.* Franz. Zeit. Mit Explikation. — Farb. Handzeichn. auf Pap. 45,5×141,5 cm.
17. *Carte topographique de la mairie de Stolberg, département de la Roer, dediée à la chambre consultative des fabriques, manufactures, arts et metiers etablie a Stolberg sur les cantons d'Eschweiler, Düren, Froizheim, Gemünd et Montjoie. Dressée en 1811 par Jean Adam Peltzer, dessinée par J. G. Meigen et gravée par W[m] Breitestein à Düsseldorf.* — Kpfrst. 45,5×68,5 cm.

Schwarzenburg, Haus — bei Kornelimünster:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Kornelimünster, oben S. 322, Nr. 44.

Ürsfeld, Gross-, Gut bei Richterich:
Archivalien nicht vorhanden.

Ürsfeld, Mittel-, Gut bei Richterich:
Nach Angabe des Besitzers sind die auf das Gut bezüglichen Archivalien von einem Aachener [?] abgeholt worden.

Venwegen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Verlautenheide. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1780, Supprimierung als Pfarre 1808, Wiedererrichtung der Pfarre 1836. Vgl. S. 310, nr. 18.

1. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1780—1826, 1836 bis jetzt.

Vicht. Kath. Pfarramt:

Archivalien nicht vorhanden.

Vorweiden. Evangelisches Pfarramt Vorweiden-Lürken:

A. Pfarramt Vorweiden. (Vgl. P. Kraemer, Bilder a. d. Ortsgesch. Alsdorfs, S. 56):

1. Akten betr. Gemeinde-Angelegenheiten (Presbyterialsachen), 1611—1880.
2. Getaufte, Getraute und Konfirmierte 1611—1683, 1726—1839. Abschriften aus den Original-Kirchenbüchern, jetzt auf dem Bürgermeisteramt Weiden. S. unten S. 340, nr. 2.
3. Akten betr. das Normaljahr 1624.
4. Abschrift des Adelsbriefes des Herrn von Portmann, 1653. — Orig. im Besitz des Herrn Oskar Füllbeck in Neusen.
5. Akten betr. Grund- und Gebäudebesitz der evang. Gemeinde, 1660 bis 19. Jahrh.
6. Acta classis primae, 1670—1688, 1694—1700, 1721—1794 (lückenhaft).
7. Akten betr. Pfarrer und Pfarramt, 17. und 18. Jahrh.
8. Presbyterial-Protokolle von Vorweiden, Ende 17. Jahrh. und 1725—1772.
9. Vorweidener Schulakten, 1708—1844.
10. Kirchenzeugnisse, 1715 ff.
11. *Acta synodi Juliacensis*, 1716—1755, 1756—1794.
12. Armensachen, 1727.
13. *Acta synodi generalis*, 1731—1793.
14. Kirchenrechnungen von Vorweiden, 1771—1814.
15. Schenkungs- und Kaufakten betr. die Verwaltung des Pfarramtes, 18. und 19. Jahrh.

B. Pfarramt Lürken:

16. Gemeinde-Angelegenheiten, 1648—1895.
17. Verwaltungs- und Rechnungsakten, 17.—19. Jahrh.
18. Presbyterial-Protokolle von Lürken, 1726—1789.
19. Akten betr. Kirchhöfe und Beerdigungswesen, 1731 ff.
20. Schulakten, 1731—1880.

Walheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Neues Kirchenbuch, 1792 ff.; enthält auch Nachrichten über die kirchlichen Verhältnisse in Walheim von dem Jahre 1754 an. Das

gegenwärtige Lagerbuch enthält ebenfalls, jedoch moderne Eintragungen über die kirchlichen Verhältnisse von dem Jahre 1794 an.

— Bürgermeisteramt:
Durch Personalunion mit dem Bürgermeisteramt Kornelimünster verbunden; siehe dieses oben S. 315.

Warden, Haus- (Nackens Gut) bei Hoengen:
Archivalien nicht vorhanden.

Weiden. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Broich-Weiden:
1. Aus der Pfarrei Broich:
   a) Getaufte und Getraute 1695—1770, 1770—1798, Gestorbene 1716—1770, 1770—1798,
   b) Anniversarien-Verzeichnis, c. 1700.
2. Aus der reformierten Gemeinde zu Vorweiden:
   Getaufte 1611—1616, 1617—1631, 1718—1772, 1770—1798,
   Getraute 1611—1630, 1770—1796,
   Gestorbene 1726—1770, 1772—1798.

Würselen. Kath. Pfarramt:
Das nachstehende Verzeichnis ist ein Auszug aus dem Inventar, welches der † Pfarrer H. J. Gross in Osterath (vorher Vikar in Laurensberg) c. 1880 bearbeitet hat:

A. Urkunden.

I. Kirche zu Würselen.

1. 1471 April 24. Aachener Schöffenurkunde (A. Sch. U.): Johan Hyme von Elchenrath mit Katharina in 1. Ehe verkauft in Gegenwart Herrn Ludwigs von Baesweiler, Pfarrers von Würselen (W.), Walter Offermann, Clos van Granjauen und Hein Leuchter, seiner Nachbarn, Nys dem Schmied von Elchenrath und Simon Tormans, den beiden Kirchhonnen von W., zu behuf der Kirche *und nicht des pastors* $^5/_4$ Bend, an den Touwenberg und an die Wurm stossend. Kaufpreis 50 Gulden à 3 Mark. — Or. Perg. Die 3 letzten Siegel noch stückweise vorhanden, die übrigen abgefallen.
2. 1477 Juni 13. A. Sch. U. Wilhelm More, genannt Kranen, mit Cäzilia in 1. Ehe überträgt dem Lambert Greven als Momber der Kirche von W. zu behuf derselben 3 Viertel Landes, gelegen an der Valtpost nächst Reinard Cruytis Land für ein Mud Roggen Erbpacht, das die Kirche daran hatte. Ökel[1]) Greve, Witwe von Johan Hellinx in St. Peterstrasse, und ihr Eidam Simon Pickeler erklären, fortan kein Recht mehr auf das Land zu haben. Dasselbe schuldet nur mehr das Mud Roggen und ein Quart Wein an die Kirche. —

1) Adelheid.

Or. Perg. S. abgefallen, ausser Drenborn und Vleck; Vleck Horizontalbalken mit fliegendem Adler.

3. 1482 März 16. A. Sch. U. Gerard Kalen hat vormals von den Kirchhonnen zu W. 1/2 Morgen Bend, gelegen an Klanten Mühle nächst der Gemeinde und ein Stückchen Hofreide, worauf ein Häuschen steht, gelegen an Kalen Mühle wider der Wurm, *erkregen und angenomen.* Jakob Boven, zweiter Mann der Witwe Gerards, gibt die beiden Stücke als Momber seiner Frau und Stiefkinder zurück. — Or. Perg. 9 S. (3 ab).

4. 1482 März 22. A. Sch. U. Urteil, gesprochen zwischen Hein Lynen und Reinard Cruthis wegen des Eigentumes an einem Stücke Land, welches der Kirche zu W. vier Sümmer Roggen schuldete. Auf Grund des von Reinard geschworenen Eides wird ihm das Land zugesprochen. — Or. Perg. 9 S. (ab).

5. 1487 Nov. 22. A. Sch. U. Die Schwäger Nellis Volkwin, Johan Moll und Peter Noppenei übertragen eine Erbpacht von 1 Mud Roggen jährlich auf *Kranen Hofstat, gelegen zur Wyden neist Fleuren Erve* an This Weitsenburger und Hein Lynen als Kirchmeister zu behuf der Kirche in W. — Or. Perg. S. teils ab, teils verletzt.

6. 1488 Juli 27. A. Sch. U. Die Brüder Reinard und Simon Voss übergeben Hein Lynen und Lambert Tormans als *buwemeister*[1]) *ind kirchonnen* zu behuf der Kirche von W. 1/2 Gulden jährlichen Erbzinses auf Grundstücken in Weiden. Die zweite Hälfte des Guldens gehört andern Leuten. — Or. Perg. Die S. abgefallen, ausser Colin und Lenz; letzterer hat drei Türmchen auf einer Art Fussgestell.

7. 1490 Sept. 11. A. Sch. U. Hermann Pastor als Provisor des heiligen Geistspitals (Aachen) tauscht mit Johann Alarts als Kirchhonne zu W. 2 kleine Pfund Wachs, welche das Spital an weiland Karl Mankgelteschs Haus und Erbe, das weiland Hein Noppenei der Zöllner an sich genommen hatte, gelegen *zur Wyden* und die Burg genannt, sowie an einem andern Erbe hatte, gegen das grosse Pfund Wachs, welches die Kirche von W. am Zehnten des Spitals, gelegen *in die veirdehalve höve*, besass. Bei dem Tausch sind zugegen und stimmen zu zwei *Nachbarn*[2]) von wegen der Kirche. — Or. Perg. 8 S. (3 ab). Vgl. unten S. 343, nr. 22.

8. 1491 Okt. 29. A. Sch. U. Hein Cornelis, Kirchmeister, Peter Pütz, Lambert Tormans, Simon Rost, Johan Fleuren v. Weiden, Sendschöffen, Bastianus Fellen und Walter von Gravenberg, Forstmeister zu Würselen, übergeben namens der ganzen Gemeinde und der Kirche dem Clas Kalen und seiner Frau Ötgen die Mühle und das Mühlenerbe der Kirche mit ihrem Zubehör *up der Voirm, plach Klanten moelen zo heischen, genant an die alde voirt* [Wolfsfurt], *tuschen der gemeinden und tuschen der Woirm* für elf Gulden à 6 Mark ausser der *Kaiserpacht.* Nach vier Jahren muss Clas vier von den elf Gulden mit je 15 Gulden

---

1) Rendanten. 2) Gemeindeeingesessene.

ablösen, die andern sieben hat er dann jährlich zu zahlen. Clas stellt der Kirche zur Sicherheit: 2 Morgen Landes bei Dommerswinkel *up die kroschelgracht*[1], $1^1/_2$ Morgen *up der Herstrassen* und ein zehntfreies Viertel *up der vauwelsmau*. — Or. Perg. 9 S. (6 ab).

9. 1492 Juli 6. A. Sch. U. Dem Johann Everhart, Kirchmeister, wird in Gegenwart des Lambert Tormans und des Johan Alart, Mitprovisoren der Kirche zu W., ein Zins von einer Mark auf des Thoems Erbe, welches vorhin des Gelre Erbe war, zugesprochen, weil Thoems im Termin nicht erschienen ist. — Or. Perg. 9 S. (3 ab).

10. 1494 Juni 19. A. Sch. U. *Goswin von Hale* und Cäzilia übertragen an Hein Lyne als *Kirchoene* und Momber einen Morgen Bend, gelegen zu Opheim[2]) *up die Mure*. — Or. Perg. 8 S. (5 ab).

11. 1497 September 1. A. Sch. U. Herper van Lonzen verkauft an Johan Alartz und Johan Nys, zur Zeit Kirchmeister, zu behuf der Pfarrkirche von W. die Hälfte von $3^1/_2$ Viertel Landes, gelegen *op den Hofacker nächst der Kogasse* für 7 Gulden à 6 Mark. Das Land war zehntpflichtig und musste der Kirche jährlich einen Sümmer Roggen geben. — Or. Perg. 8 S. (3 ab). Von den Schöffen siegelt Wilhelm Colin mit einem rechtsschreitenden, zum Grimm geschickten Löwen. Vom S. van der Schmittens ist die Vorderseite abgesprungen.

12. 1498 April 27. A. Sch. U. Dem Johan Storm als Momber und *Kirchoene* der Kirche zu W. wird nach vielen Förmlichkeiten eine Erbpacht an einem Stücke Landes *an die Wirdelbachsgracht up ghenen Gülcherkuckum* zugesprochen. — Or. Perg. 9 S.

13. 1500 Jan. 21. A. Sch. U. Ausspruch der *Moetsoenre*[3]) Dam von Haren, Gerard Elreborn, Wilhelm von Wilre, Wilhelm in gen Hove, Wilhelm Colin und Heinrich Dollart zwischen Herrn Wilhelm Lentzen, Pfarrer zu St. Peter in Aachen, bezw. dessen Momber Wilhelm Engelbrecht und den Kirchmeistern von W. betreffend vier Mud und zwei Sümmer Roggen *an die gebrande moelen, nu genant die nuwe moelen*. — Or. Perg. 10 S. (7 ab).

14. 1504 Mai 20. A. Sch. U. Die Zurückziehung der Vollmacht für Wilhelm Engelbrecht als Momber des Pfarrers Lentzen ist ungültig, weil sie nicht von ebenso vielen Schöffen ausgestellt ist, wie die Vollmacht selbst. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

15. 1532 Dez. 30. A. Sch. U. Reinard und Katharina Coster Eheleute übertragen Johan Alartz und Clas Kalen als Kirchmeistern zu behuf der Pfarrkirche zu W. $^1/_2$ Morgen Landes, gelegen *in gen leien*; das Land ist zehntpflichtig. Ohne Preisangabe. — Or. Perg. 9 S. (1 ab).

---

1) Kroschel = Stachelbeere.

2) Oppen, Ortschaften bei Würseln.

3) Schiedsfreunde.

16. Weitere Erbpacht- und Zins-Übertragungen zu gunsten der Kirche zu W. d. d. 1537 November 10, 1540 März 24, 1546 Januar 16, 1546 Dezember 1, 1576 März 3, 1621 Juni 12, 1624 Februar 24, 1624 April 27, 1678 Januar 29, 1700 Juni 5, 1705 April 11, 1710 März 22, 1714 März 17, 1714 April 14, 1714 Mai 5, 1725 März 3, 1726 April 6, 1740 Oktober 7, 1741 September 16, 1749 August 16, 1756 März 20, 1757 November 26, 1759 August 25, 1763 August 20, 1766 August 23, 1777 Juni 14 und 1781 März 31.

II. St. Salmanus-Kapelle.

17. 1487 Sept. 6. A. Sch. U. *Bruder Jakob Spoeroich van Büsbach, wonend in der clusen bi der kapellen sent Salomon* [!], übergibt Nellart auf der Wegscheide und Engel Meiop als Kirchmeistern *zen buwe* besagter Kapelle zwei Morgen Bend auf dem Driesche *neist donden des paffen erve*, $^{3}/_{4}$ Land *in den beiskeirsdall*, stossend auf den Landgraben *inde neist der wasservloedt*, sowie $^{3}/_{4}$ Land im Buschfeld *lanx den lantgraven*. — Or. Perg. 8 S.

18. 1534 Febr. 25. A. Sch. U. Hein Kremer macht gegen die Kirchmeister der *sent Salomons* [!]-Kapelle Anspruch auf oben genanntes Land des Bruders *Spaerreich*, wird jedoch abgewiesen. — Or. Perg. 9 S. (ab).

19. 1667 Aug. 6. A. Sch. U. Theis Geusen hat $^{3}/_{4}$ Land auf Pricksfeld als *los und frei* gekauft. Da sich herausstellte, dass das Land der Kirche zu Würselen 10 *Köp* Roggen und $^{1}/_{3}$ *Kop* Rübsamen, sowie 22 Bauschen und 2 Heller, der Kapelle *st. Salmanni* 2 Gulden jährlich *untengalt*, stellten die Verkäufer im Einverständnis mit den Kirchmeistern Severin Pütz und Johann Laven Haus und Hof zu Würselen als Unterpfand für jene Zinsen. — Or. Perg. Die 3 S. nur stückweise vorhanden.

III. Frühmesse zu Würselen.

20. 1579 Aug. 22. A. Sch. U. Johann Schotten verkauft an Peter Guesen den *professoir*[1]) *und vurstender der froegmissen zu Würseln*, einen jährlichen Zins von 5 Gulden à 6 M. aix für 100 Gulden. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe am Neuhaus, einst Hans Guesens Erbe. Ist zehntpflichtig. — Or. Perg. 3 S. (ab).

21. 1637 April 10. Die Eheleute Clas und Mettel Stolzenberg verkaufen der Frühmesse zu W. einen jährlichen Zins von 8 Gulden aix für 20 Thaler. Unterpfand: $^{1}/_{4}$ Land *an der pafenterstrassen am Morsbacher thörngen*[2]). — Or. Perg. 3 S.

22. 1692 Febr. 27. Rütger Brauman *als von e. hochweisen rath der freien reichsstadt Aachen über die churmüdige viertehalb höfe und vorstgüter*[3]) *angeordneter verwalter* bekundet, dass Johan Peltzer von Jakob Bücher 45 Aachener Thaler empfangen hat, wofür Johan *zu nutzen der frühemessen zu W.* jährlich $2^{1}/_{4}$ Thlr.

1) Provisor.

2) Der Wachtturm am Landgraben.

3) Vgl. Aus Aachens Vorzeit. VI, S. 103 ff., sowie oben S. 341, nr. 7.

geben muss. Unterpfand: Haus und Hof, die Crott genannt, gelegen auf dem Driesch. — Or. Perg. Siegel vorhanden.

23. 1697 März 23. A. Sch. U. Anna Welter hat vom Kirchmeister Heinrich Goesen 60 Thlr. erhalten, wofür sie jährlich $2^1/_2$ und *ein orth* Thlr. an Zins gibt. Unterpfand: *ihr in der Weiden beneben Joh. Cohnen und Thomas Comer . . .*[1]) *item* $^3/_4$ *land in Heppenrath,* $^1/_2$ *M. neben des gasthaus erbschaft.* — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

24. Weitere Rentenbriefe zu gunsten der Frühmesse zu W. d. d. 1709 April 27, 1740 Februar 11 und 1790 Januar 2.

IV. Bruderschaften.

25. Renten- und Zinsbriefe zu gunsten der Bruderschaften:
   a) Jesus-Maria-Joseph d. d. 1762 Juni 5 und 1770 Mai 25;
   b) der St. Sebastianus-Bruderschaft d. d. 1786 Mai 6;
   c) der Balbina-Bruderschaft d. d. 1787 März 3, 1789 Juli 11, 1790 April 17, 1793 Januar 12, 1794 Februar 15 und 1797 Oktober 7.

V. Armenstiftungen zu Würselen.

26. Renten- und Zinsbriefe zu gunsten der Provisoren der Armen zu W. d. d. 1655 Januar 9, 1663 Mai 12, 1690 April 3, 1698 Mai 6, 1702 Juni 10, 1708 Dezember 15 und 1750 Januar 31.

VI. Varia.

a) Aachen.

27. 1485. Papst Innocenz VIII. erneuert für Aachen das privilegium de non evocando, nimmt die Stadt in seinen Schutz und bestätigt ihre Privilegien, besonders das Sendgericht und dessen Jurisdiktion. — Kopie des Aachener Stadtsekretärs Pelsser. Sekretariatssiegel. Vgl. Noppius, Chronik, III, nr. LX, S. 241.

28. 1635 Nov. 10. A. Sch. U. Michael und Johan von Raedt geben für sich und ihren Bruder Adam den Eheleuten Johan Syb und Maria von Veldt die Berechtigung, aus ihrem Brunnen, der auf der Pontstrasse dem Haus von Aachen gegenüber liegt, eine Pumpe auf seinem Erbe aufzuführen. Gegenleistung ein Rosenobel. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

29. 1643 Okt. 10. A. Sch. U. Die Eheleute Gerard und Jängen[2]) Voss empfangen von der andächtigen Gertrud Bernarts, Mutter, und den *Süsteren* zu St. Elisabeth-Gasthaus am Radermarkt[3]) 100 Rthlr ad 58 M. Zins 5%. Unterpfand: $^5/_4$ Land zu Morsbach im Broich und $4^1/_2$ Viertel *an die dhene.* — Or. Perg. 3 S. Vgl. unten nr. 34.

30. 1651 März 1. Bürgermeister, Schöffen und Rat bekunden, dass der alte Stadtrentmeister Johan Syb und Maria vom Veld den Eheleuten Marzilis Thiens, Rentmeister und Statthalter der Herren Staaten, und Elisabeth Bot einen jährlichen Zins von 60 Rthlrn.

---

1) Das Weitere fehlt in der Urkunde

2) Marianne.

3) Jetzt Münsterkirchhof.

à 54 M. für 1200 Rthlr. verkauft haben. Unterpfand: die Melkerei, die Spill genannt, in der Aachener Heide gelegen und an Land und Graswuchs etliche vierzig Morgen haltend. — Or. Perg. Stadtsiegel ab. Thiens bezeugt auf der Rückseite, dass diese 1200 Rthlr. in dem vor Richter und Schöffen am 28. Mai 1659 geschehenen Bekenntnisse über 2200 Thaler Kapital mit inbegriffen seien, 15. Juli 1659.

31. 1658 Dez. 20. A. Sch. U. Die Freifräulein Theodora Margaretha und Anna Lukrezia von Schütter hatten in der Erbteilung ein Kapital von 1600 Thlrn. erhalten, welches 1611 auf den Grossen und Kleinen Birnbaum auf dem Markte zu Aachen gelegt und 1653 auf 2000 Thlr. gesetzt worden war (*secundum valorem tempore contractus sive creationis*). Die Behausung brannte 1656 vollständig ab; es blieben nur die Keller, etliche Steine und *fundamenta* übrig. Den Damen wurde der Platz zugesprochen. Beim öffentlichen Verkaufe erstand denselben der alte Rentmeister, Herr Peter Syb, für 2201 Thlr. Nachdem die Gerichtskosten und die Erbzinsen der Ungarischen Kapelle abgezogen waren, verblieben für die Freifräulein 1840 Thlr. 25 Mark, welche Syb als Hypothek auf das Haus legte, das er auf dem Platze baute. — Or. Perg. 3 S. (ab).

32. 1667 Okt. 10. A. Sch. U. Peter Syb baute auf den Baustellen des Schwarzen Adlers, des Goldenen Schildes und des Rosenbaumes ein Haus, wozu er sich den Platz des Rosenbaumes, der neben dem Goldenen Schilde und dem Hause zum Heller lag, von Johann Schetter für 600 Thlr. kaufte, die ihm Gerard Thiens lieh. Er überträgt den Eheleuten Gerard Thiens und Gertrud Melis einen Zins von 30 Thlrn. auf Platz und Haus. — Or. Perg. 3 S. (2 ab, 1 verletzt).

33. 1677 Nov. 27. A. Sch. U. Witwe Syb (Seib) verzichtet auf ihre Leibzucht zu gunsten ihrer beiden Söhne Johann Heinrich und Christian. Letztere stellen ihre Güter dem Laurenz Colen, Rentmeister zu St. Gillis in Aachen[1]), zum Unterpfande für 350 Speziesthaler, welche derselbe für ihren in Mastricht verhafteten Schwager Johan Leonard von Driesch bezahlt hatte. — Or. Perg. 3 S.

34. 1682 Jan. 17. A. Sch. U. Johan Savelsberg als Anwalt der Provisoren und sämtlicher Schwestern im Gasthaus erklärt, dass die Erben des Rentmeisters Sieb, nämlich Christian namens seiner Mutter, die 800 Gulden, welche derselbe laut Brief vom 10. Okt. 1643 schuldig war, die von Gerard Voss herkamen, samt den Zinsen bezahlt habe. — Or. Perg. 3 S. Angeheftet an die Urk. von 1643 oben nr. 29.

35. 1688 Dez. 13. A. Sch. U. Testament des Christian Seib. — Or. Perg. 9 S. (7 ab).

36. 1694 April 3. A. Sch. U. Laurenz Colen bezeugt, die 350 Thlr. nebst Zinsen [vgl. oben nr. 33] von den Brüdern Seib erhalten zu haben. — Or. Perg. 3 S.

---

1) Deutsch-Ordens-Kommende in der Pontstrasse.

Urkunden, welche sich auf einzelne Ortschaften der ehemaligen Quartiere over Worm im Aachener Reiche beziehen, soweit sie nicht schon in den vorhergehenden Abteilungen enthalten sind:

b) Dobach.

37. 1491 Mai 25. A. Sch. U. Hein Volkwyn überträgt auf Sebastian Fellen einen Erbzins von 6 Mark, den er 1487 von Göbel Marx auf dessen Haus, Hof und Erbe zu Dobach, neben Simon Rosts und Agnes Vryns, Tochter van Haele, Erbe gelegen, gekauft hatte. — Or. Perg. 3 S., gut erhalten.

c) Dommerswinkel.

38. 1445 Febr. 13. A. Sch. U. Wilhem Krayne verkauft dem Wilhem Clais von D. eine jährliche Erbpacht von einem Mud Roggen an einem Morgen Land, gelegen *an den valderposte*[1]) *neben Cruthis erb* für 16 schwere Gulden. — Or. Perg. 3 S.

39. 1484 April 17. A. Sch. U. Die Eheleute Clas und Ötgen Kalen verkaufen dem Bastian Fellen auf ewige Wiederlöse einen jährlichen Erbzins von 6 Mark auf $1^1/_2$ M. Land, der ganze M. gelegen bei D. auf der Gracht, der halbe im Driescherfeld, für 15 Gulden à 6 Mark. — Or. Perg. 3 S. (ab).

d) Driesch.

40. 1528 letzt. Febr. A. Sch. U. Die Eheleute Clas und Jenne up gen Driesch verkaufen den Eheleuten Reineke und Mettelen Voss einen Erbzins von $5^1/_2$ Mark, auf $^3/_4$ *kamps, gelegen in die kemmenarde neist Goerten erve an die kirch an die eine und Nellis Krummen erve an die andere syde*, für 30 Gulden à 6 M. Der Kamp ist zehntpflichtig. — Or. Perg. 8 S. (7 ab).

41. 1733 April 11. A. Sch. U. Die Ehel. Peter Noppenei und Balbina Locken verkaufen an Heinrich Biermans und Anna Thielen einen Morgen Weide im Reich auf dem Driesch für 300 Aachener Thaler à 26 M., eine Pistole zum Verzichtspfennig und 18 Gulden Weinkauf. Das Stück ist zehntfrei.

e) Elchenrath.

42. 1437 Okt. 29. A. Sch. U. Peter Gantze verkauft an Johan Hyme von Elchenroide 3 Sümmer Roggen Erbpacht, die er von Johan Cruytis dem jungen *erkregen* hat, auf Martin Coninx's Haus und Hof in E. auf der Strasse, *intgein den putze nyest Greten Gulde-niers erb*, für $11^1/_2$ Gulden. — Or. Perg. 8 S.

43. 1574 April 30. A. Sch. U. Die Eheleute Peter und Agnes Rovern verkaufen an Clas und Maria Ross ein Viertel Landes hinter dem Hofe zu E., neben Ross und Voiss, für 24 Thlr. à 16 M. — Or. Perg. 8 S. (2 ab).

44. 1638 Juni 20. A. Sch. U. Die Eheleute Reineke Jomis und Pietzgen [Beatrix] verkaufen auf ewige Wiederlöse an die Eheleute Gerard und

1) Fallthorpfosten.

Maria Hauselt 5 Thlr. Zins auf $1^1/_2$ M. Land zu Schweilbach und $^3/_4$ Land hinter Elchenrath für 100 Thlr. à 26 M. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

45. 1724 Nov. 18. A. Sch U. Wilhelm Thielen und Mergen Esser, Eheleute, bekennen, den Carmeliter-Patres in Aachen einen Zins von 5 Aachener Thlrn. für 100 Thlrn. verkauft zu haben. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe in Elchenrath mit $^1/_4$ Kohlhof, $^1/_2$ Viertel Graswachs und $2^1/_2$ Viertel Land im Douvendal. — Or. Perg. 3 S.

f) Haaren.

46. 1411 Aug. 30. A. Sch. U. Johann Reisgin als Momber seiner Frau Bela verkauft dem Gerard Beissel von Heisterbach eine jährliche Erbrente von einem Sümmer Rübsamen, fällig auf St. Johanns Geburt, auf $^5/_4$ Land, gelegen zu Haaren *under die burch alreneist Johan Overbachs beint*, welches Land nicht mehr *unden en gilt, dan Goide synen tziendt.* Kaufpreis 15 Mark. — Or. Perg. 8 S.

g) Morsbach.

47. 1427 März 8. Johan van der Linden als Vormund Wilhelms van Rietersbeck, genannt van Schaisberch, verkauft den Eheleuten Henken und Ida Fleuren eine Erbpacht von einem Sümmer Roggen, welchen Reinart Boyssen von Moirsberg von einem halben Morgen Landes, gelegen hinter Moirsberge *an dem huse al over der pypgassen*, zu geben pflegte. — Or. Perg.

48. 1753 März 3. A. Sch. U. Frein Beucken und seine Frau Anna Capellman zu Morsbach verkaufen den Eheleute Johann Meetsen und Anna Hoffelt $^1/_4$ Land hinter Elchenrath am Linkersteg, $^1/_2$ M. auf dem Hermanspatt, $^1/_2$ M. an Lennenfurt bei St. Josthäuschen mit den Früchten für 53 Aachener Thaler per Viertel, eine französische Pistole zum Verzichtspfennig, 3 Mark Gottesheller und *eine güldene, wichtige Dukat zum Lickop.* — Or. Perg. 8 S. aufgedrückt.

49. 1753 März 24. A. Sch. U. Johan Meetsen erklärt, dass Heinrich Biermans ihm die von Bücken gekauften drei Stücke Land gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten *abgeschüddet* habe. — Or. Perg. 8 S. aufgedrückt.

h) Oppen.

50. 1714 April 21. A. Sch. U. Mergen Schönen übergibt ihrem Halbbruder $^3/_4$ Land und Bend, wovon $^1/_4$ auf der Mauer, $^1/_2$ Viertel auf der Höhe, $^1/_2$ Viertel im Hellenter Feld, $^1/_2$ Viertel Bend in Dobach liegt, sowie ein halbes Haus mit $^1/_2$ Viertel Hof in Oppen. Dafür muss die Mergen ihr Leben lang mit Kost und Trank, *reydt- und kleidung* unterhalten, auch standesgemäss begraben werden. — Or. Perg. 8 S.

i) Scherberg.

51. 1372 Sept. 1. A. Sch. U. Rütger, Wilhelm Schröders Sohn, der Offermann von Woerselden, verkauft an Johann v. Weismolen ein halb Mud Roggen *ganz paichtz korns* und 12 Pfenning Erbrenten, fällig auf St. Remigius und haftend an Haus und Hof mit $1^1/_2$ M.

Grund zu Scherberg an der Linde. Das Stück ist zehntpflichtig. Preis 44 M. — Or. Perg. 8 S. (7 ab).

k) Weiden.

52. 1389 Nov. 30. A. Sch. U. Peter Mankolf von Weiden verkauft dem Coynen von Forstbach einen Erbzins von einem Gulden, fällig auf St. Andreas, haftend an einer Hofstätte zu Weiden, zwischen dem Hause Hein Römers und Hermans von der Dåven, mit dem Stück Scheune, welches darauf steht; ferner $2^1/_2$ Morgen Landes hinter Dommerswinkel *by der kende hof van der Eich* an dem Wohnhause des Peter zu Weiden, welches jährlich 7 Schillinge 3 Pfenning *undengilt*; das Land *gilt unden einen hellinck* und ist *kurmudelant Johans Schendehofs van Bure* [1]). Kaufpreis 14 Gulden. — Or. Perg. 10 S. (9 ab).

53. 1447 Okt. 25. A. Sch. U. Der Schöffe Gerard Beissel der junge verkauft an *Kerstion, Heyne Ganzen son, den smit zer Wyden*, eine Erbpacht von drei Sümmern Roggen, *als he van Kathrin wegen van den Meile erkregen hatte*, fällig auf Alexius und haftend an zwei Stücken Landes, jedes $3^1/_2$ Viertel gross, eines gelegen *an die preisters hage* neben Gerbrecht zur Eiche, das andere *op die hoe*. Kaufpreis 10 Gulden. — Or. Perg. 8 S.

54. 1447 Nov. 21. A. Sch. U. Wilhelm Moire von Weiden verkauft dem Jakob Greve in Aachen eine Erbpacht von einem Malter Roggen, los und frei an dessen Haus zu liefern, für 15 Gulden. Unterpfand: Haus und Hof zu Weiden und $3^1/_4$ Morgen Landes, gelegen in die *valtposte*. — Or. Perg. 10 S.

l) Würselen.

55. 1474 Mai 2. A. Sch. U. Verhandlung zwischen Thys zer Maw und Jutta Schoemans wegen eines Stückes Landes *lanx Moirsberger wege*. Das Land wird der Jutta zugesprochen, dem Thys die darauf haftenden vier Sümmer Roggen. — Or. Perg. 8 S.

56. 1479 Juli 7. A. Sch. U. Verhandlung gegen Hein Weissenburger, den Zimmermann, der dem Gerard Wambach ein in Verding genommenes Haus auf dem Kirchhofe nicht bauen wollte, weil es sich herausgestellt hatte, dass Gerard zu der Baustelle nicht berechtigt war. Wambach wird in contumaciam mit seiner Klage abgewiesen [2]). — Or. Perg. 9 S. (4 ab).

B. Sonstige Archivalien:

57. 1479. Das älteste Weistum des Sendgerichts nebst einer Übertragung in das Deutsche des 17. Jahrhunderts. Perg.

58. ca. 1480. Das älteste Kirchenrentenbuch, enthält auf den noch vorhandenen 29 Pergamentblättern 160 Positionen. Dazu kommen noch 19 Posten *verdunkelte Pächte*.

---

1) Besitzer des Hofes zu Verlautenheide. Sein Beiname Schendehof ist bezeichnend.

2) Vgl. zu den letzten beiden Urkunden: „Aus Aachens Vorzeit“ VI, S. 62ff., wo diese und andere ausführlicher mitgeteilt sind.

59. 1488—1501. Rest eines alten Kopiars des Gasthauses zu Weiden. Zwei Folioblätter, Pergament, 1. und 4. Seite ganz, und zwar die 1. in zwei Spalten, die 2. Seite halb beschrieben, die 3. leer. Enthält Zuwendungen an das Gasthaus und Stiftungen an die Kirche zu Weiden von 1488—1501.
60. 1499—1507. Die ältesten Reste der Würselen-Haarener Sendprotokolle.
61. 1610—1699. Protokollbuch des Sendgerichts.
62. 1624. *Extractus der geseigelter Brief wegen der frohemissen zu Würselen,* enthält Auszüge aus Urkunden von 1488 ab, sowie mancherlei Aufzeichnungen über Vikarie, Schule, Küsterei, Salmanuskapelle, Verpachtungen u. dgl.
63. 1650, 1716. Dotationsurkunde der Seelsorgerstelle in Weiden durch den Aachener Rat. Kopie des Stadtsekretärs Becker mit dem Stadtsiegel.
64. 1706—1782. Protokollbuch des Sendgerichts.
65. Mehrere Taufbücher aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Würselen:
Getaufte 1713—1738, 1738—1761, 1762—1794, 1791—1805.
Gefirmte 1708—1729.
Getraute 1711—1754, 1754—1770, 1765—1805, Jahr 7—9 der Republ.
Gestorbene 1736—1798, 1771—1805.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 42 ist bei Nr. 48 Folgendes zu ergänzen:

Linzenich, Haus-.

I. Betr. Birkmann:

a) Nachrichten über die Familien Mylius, Birckmann, Quentel, Wedich, Calenius (S. 30 Vita des Michael Glaser); nach Personen angelegt in der Art einer kurzen Familienchronik *scriptus ab Arnoldo Mylius, qui uxorem habuit Barbaram Birckmann.* Fortgesetzt von S. 23 an durch *Hermann Mylius, cuius uxor Sophia Wedig.* — 40 Seiten. 8⁰. Geheftet.

b) Stammtafel der Familie Birckmann, von Godfrid Birckmann von Heinsberg bis II. Hälfte des 18. Jahrh. — 1 Blatt, defekt.

c) 1522 Februar 26. Rentbrief über 113 Gulden, ruhend auf dem Hause Vettehenne zu Köln (?); genannt wird darin *Arnt Birckmann* [!]. — Or. Perg. 2 S., das des Schöffen *Johann Slossgen* erhalten.

d) 1531 April 18. *Stinchen von Moinchglatbach* gibt und erlässt mit Willen ihres Mannes *Kyrstgyn van Hyttorp* ihre Halbscheid von 22 oberl. Gulden jährlichen Erbzinses von 2 Häusern unter einem Dach, genannt *Blanckerberg, zum Halsbeyn wärts und auch zu Pfaffenportze wärts* an Arnold Birckmann, *Boichverkeuffer,* und seine Frau *Agnes,* wie es auch im Schreinsbuch Campanarum von St. Kolumba steht. — Or. Perg. 2 S. (ab).

e) 1612 Dezember 11. Vor dem Kölner Rat verkaufen die Eheleute *Johann Birkmann* und *Elisabeth Feistin* den Eheleuten *Christian Feist* und *Kath. Mass* $^1/_4$ der zu Oberwesel gelegenen Weingärten nebst Hecken, Wiesen, Büschen, Zinsen etc. — Or. Perg. 1 S. (ab.)

II. Betr. von Wedigh:

f) Memorienstiftung des Hermann von Wedigh und seiner Frau Adelheid Therlan a Lennep *apud crucigeros in 4 temporibus.* Dazu Stammtafeln der Wedigh und zum Putz. o. D.

g) Schreinseintragung: Clericorum nr. 78 den 8. Juli, nr. 59 den 7. Juni lata platea L. 47.

III. Betr. von Snellen:

h) 1570 Jan. 12. Ehevertrag zwischen Martin Snel(len) der Rechten Lic., Sohn von Joh. Snel zu Deventer und der Katharina Onver-

dorben, Tochter des Archivars und fürstlichen Chronisten Thonis Onverdorben und der Marg. Pastoris. — Or. Perg. 2 S.

i) 1608 Oktober 28. Eheberedung zwischen Gottfried Schnellen und Sophia zum Pütz.

k) 1662 (auf St. Ursula). Messstiftung mit Unterhaltung einer Kapelle in St. Maximinen oder in St. Laurenz in Köln durch Eheleute Heinrich Schnellen und Anna Maria Cronenburg.

IV. Stammbäume der Ende des 18. Jahrh. adeligen Patrizier und einflussreichen Familien in Köln.

Auf Haus Linzenich befindet sich jetzt auch das Kölner Archivalien enthaltende Archiv der Burg Altenrath im Kreise Köln-Land (vgl. Tille, Übersicht I, S. 336). Die Inventarisation desselben war z. Z. des Besuches noch nicht möglich, da der Besitzer dasselbe vorher selbst einer Durcharbeitung unterziehen wollte.

S. 228, nach nr. 10:

Düren, St. Anna:

10a. Auf einem c. 10 cm hohen und c. 18 cm breiten Holzstück, welches beim Abbruch der Orgel (jetzt wiederhergestellt) c. 1893 in derselben gefunden wurde, befindet sich auf aufgeklebtem Papier folgende gleichzeitige Notiz (in antiquierender Buchschrift):

1555. *Anno virginei partus millesimo quingentesimo quinquagesimo quinto Joannes Rosarius, huius oppidi consul solus aedilis ac architector, omnes sumptus ac materias sine ullius civium incommodo procurando hoc organum musicum auspicatus est atque idem triennali fere tempore in Dei opt. max. laudem ac gloriam absolvit teste sui ipsius subiecto chirographo*

(in Kurrentschrift:) *Joannes Rosarius sspt.*

14a. Zwei Pläne zur Erbauung einer Kapelle in hon. S. Trinitatis vor der Stadt, 1653.

S. 229, ad nr. 15:

Die dort erwähnte Urkunde Julius' II. ist auch im Original in St. Anna vorhanden, war jedoch zur Zeit der Aufnahme an das Dürener Stadtarchiv verliehen.

S. 229, nach nr. 1:

— Kloster St. Gertrud in der Pletzergasse:

1a. *Catalogus oder begriff derer, so etwan zu erbawung oder zieraht dieses Closters S. Giertruden und derselben kirchen behilflich gewesen seindt, so aufgericht anno 1616 bey regirender Mutter Eva von Gurtzenich.* Mit Notiz über den Brand von 1630. — Schmal-Folio. Pap. Pergamenteinband.

S. 250, ad 10 Zeile 19 von oben:
Statt „einer Vikarie“ lies: „Der Pfarrstelle“. Vgl. S. 326 nr. 14.

S. 251, nach nr. 26:

Lendersdorf. Kath. Pfarramt:

26a. Sammelband, enthaltend:
a) *Ornamenta et reditus ecclesiae, quae est in Moubach,* 1604 Jan. 2.
b) Einkünfte der Kirche zu Maubach.
c) Bericht aus der Fundations-Rolle der Kirche zu Maubach, *den Zehenden uf dem Schaen heischend* (Heinrich von Bulich vor 1440).
d) Das Kreuzbrüderkloster zu *Hombusch* bei Wassenberg und Erkelenz bestätigen die Stiftung eines Jahrgedächtnisses durch Carselis Palant zu Breidenbend und seine Frau Agnes von Hoemen, desgleichen dem Werner Palant eine Schenkung etc., 1517 Montag nach Antonii Tag.
e) 1534. Urkunden-Abschriften der von Palant aus dem Register des Amtes Gladbach.
f) Was die Nachbarn zu Maubach *aus der herren heiden für land umgemacht haben.*

26b. Kopien-Buch der Herren Paland zu Gladbach, c. 1600; aus demselben sind besonders zu erwähnen:
a) 1581 April 3. Weistum der Hoheit und Herrlichkeit zu Gladbach. Abgedr. Müller, Beitr. II und Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 19, 266.
b) Belangen des Müllers Vroegen.
c) *Gleydtgang dero Herrligkeit Maubach,* 20. Juni 1592, 19. Febr. 1599. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.

S. 252, 17. Zeile von oben:
Statt „Sodalitas“ lies: „Sodalitatis“.

S. 263, nr. 4 c.
Statt „Wollersheim“ lies: „Ollesheim.“

S. 279, nr. 119:
Veröffentlicht in: P. Kraemer, Bilder aus der Ortsgeschichte Alsdorfs (1904), S. 86.

S. 282, 7. Zeile von unten:
Statt „1489“ lies: „989“.

S. 283, ad nr. 1:
Vgl. Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. Bd. 25, S. 358.

S. 335 vor Schönforst:

Schönau, Haus — bei Richterich:

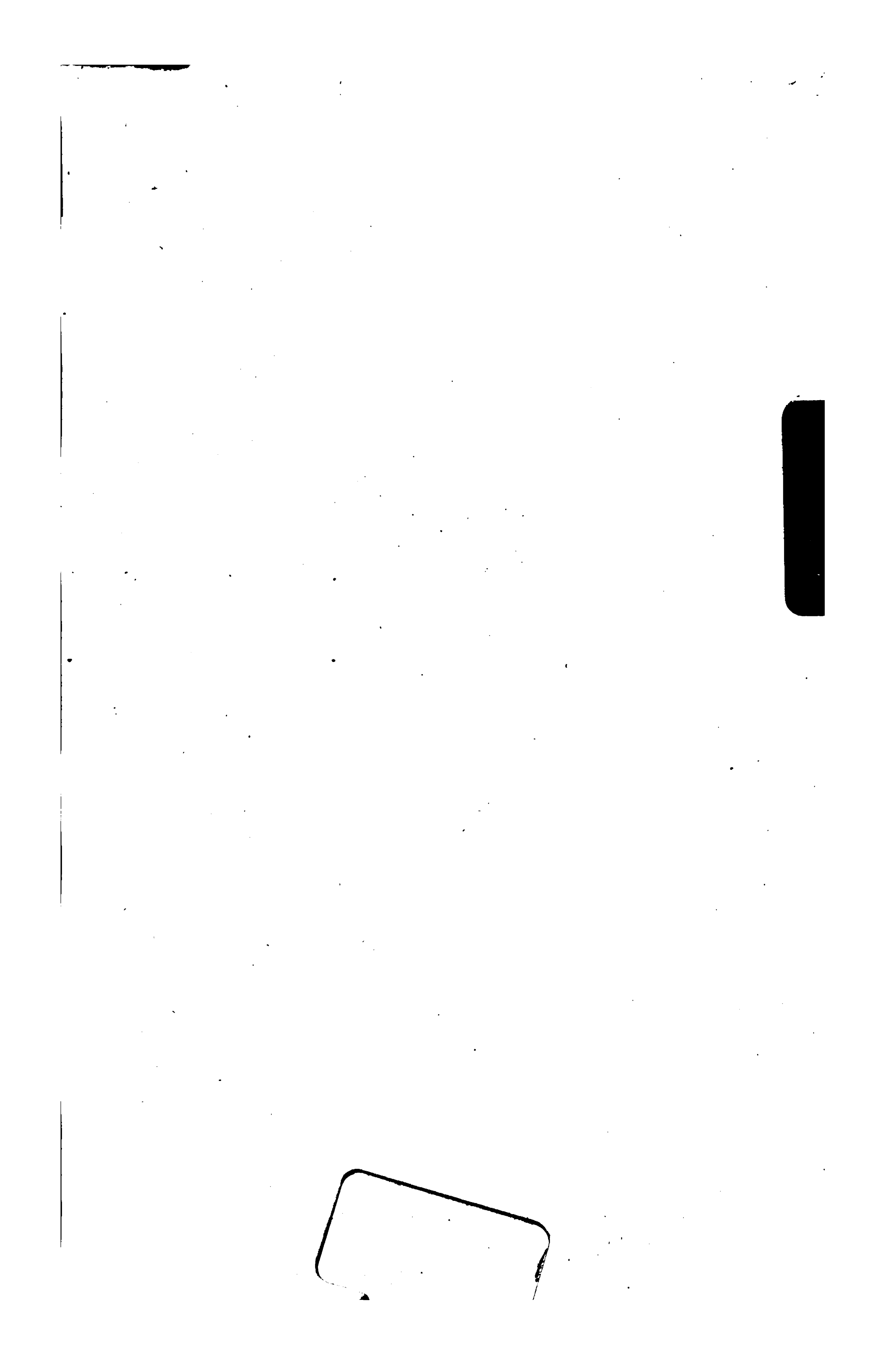
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Aus Aachens Vorzeit, IX, S. 1 und 97, X, S. 1 und 17.

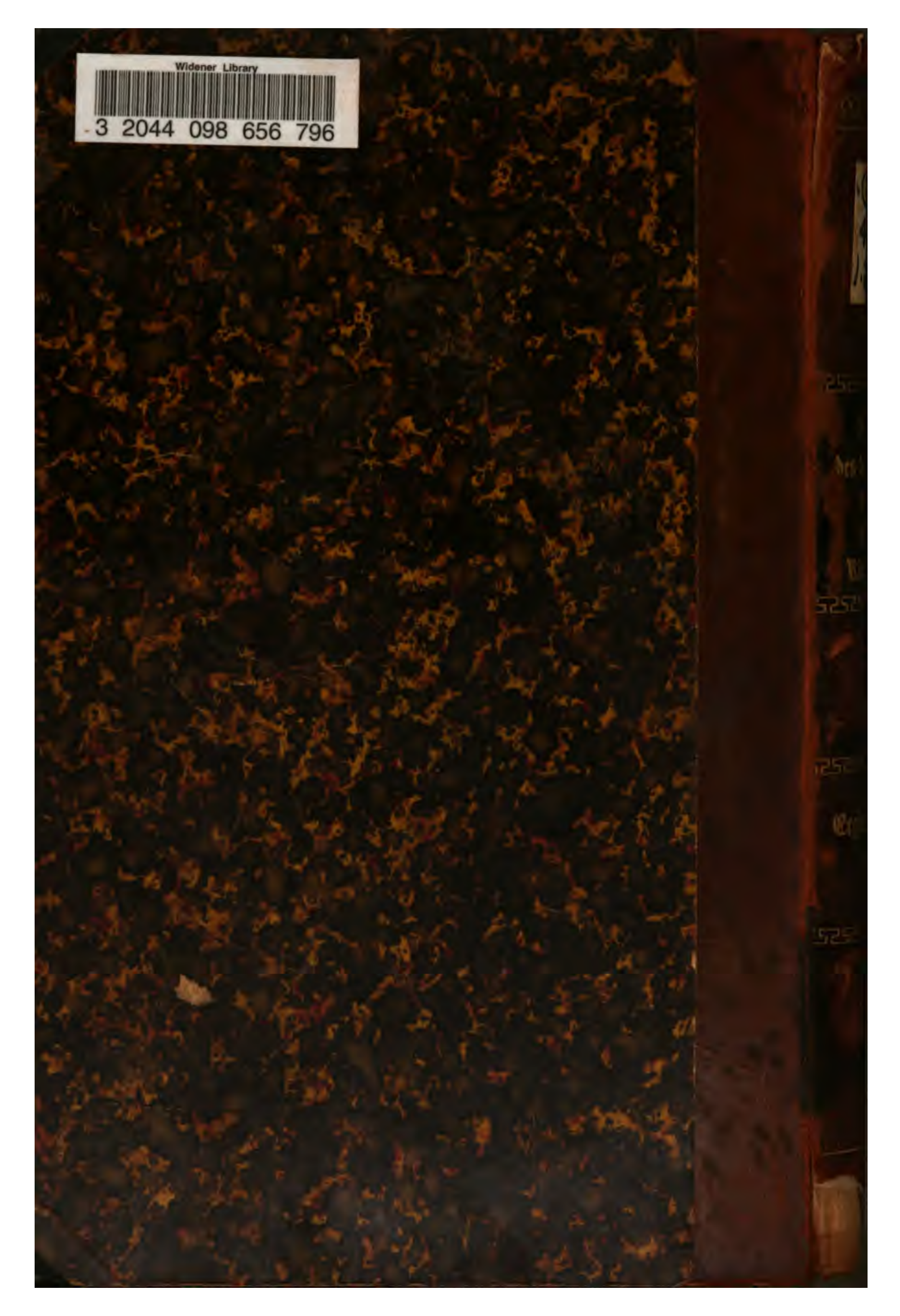
Register.

Vorbemerkung. Orte, Personen und Sachen sind in eine einzige alphabetische Reihe gebracht, meist in moderner Sprachform; nur ausnahmsweise und zwar nur in Fällen, wo die neuhochdeutsche Umschreibung Missverständnisse zu erwecken drohte, oder wo — so namentlich bei Ortsbezeichnungen — die moderne Schreibung nicht ohne weiteres festzustellen war, ist die im Texte gewählte ältere Sprachform angeführt. Die mit C und K beginnenden Worte sind unter C, die mit F und V beginnenden unter F vereinigt; die Namen der Römisch-deutschen Kaiser sind unter „Kaiser" und diejenigen der sonstigen hohen weltlichen oder geistigen Persönlichkeiten unter dem Stichwort des Landes oder der Stadt zusammengestellt, von welchen sie ihren Titel führten. Die erste Zahl weist auf die Seite hin: bei den im Texte als Stichworte gewählten Ortsbezeichnungen ist sie allein zu finden. Das Vorkommen in der dem einzelnen Archive vorausgeschickten Vorbemerkung zeigt ein V. hinter der Seitenzahl an, so dass bei „Elmpt" 25, V. bedeutet: dieser Ortsname kommt in der Vorbemerkung zum Archiv auf Haus Kirchberg auf Seite 25 vor. Die kleinere Zahl hinter der Seitenzahl weist auf die Nummer der Archivalien hin, unter welcher das registrierte Wort zu finden ist. Wo dieselbe Nummer auf einer Seite mehrmals vorkommt, ist darauf nicht besonders Rücksicht genommen, da ja für den Leser ein Blick genügt, um sich darüber zu unterrichten, welches von zwei oder höchstens drei Archiven gemeint ist. Es bedeutet demnach z. B. bei „Bergstein" 237, 1: dieser Ortsname kommt vor auf Seite 237, Archiv des katholischen Pfarramtes zu Gey Nr. 1.

C und K.

F und V.





Widener Library
3 2044 098 656 796